HYUNDAI

BETRIEBSANLEITUNG

Betrieb
Wartung
Technische Daten

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Stand der Technik. Allerdings behält sich HYUNDAI entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Modellversionen vorgesehen und enthält Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen. Aus diesem Grund können Sie in diesem Handbuch Inhalte vorfinden, die für Ihre spezifische Fahrzeugkonfiguration evtl. nicht zutreffend ist.

ACHTUNG: VERÄNDERUNGEN AN IHREM HYUNDAI

Ihr HYUNDAI darf in keiner Art und Weise verändert werden. Veränderungen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Haltbarkeit Ihres HYUNDAI auswirken. Bestimmte Veränderungen können auch gegen die in Ihrem Land geltenden Zulassungsbestimmungen verstoßen.

EINBAU VON FUNKSPRECHGERÄTEN UND MOBILTELEFONEN

Ihr Fahrzeug ist mit einer elektronischen Kraftstoffeinspritzung und anderen elektronischen Komponenten ausgerüstet. Ein unsachgemäß eingebautes/eingestelltes Funksprechgerät oder Mobiltelefon kann sich nachteilig auf elektronische Systeme auswirken. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie die Hinweise des Geräteherstellers sorgfältig beachten oder dass Sie sich von Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt im Voraus beraten lassen bzw. spezielle Hinweise von ihm einholen, bevor Sie eines der genannten Geräte einbauen.

WARNHINWEISE ZUR SICHERHEIT UND ZU FAHRZEUGSCHÄDEN

Dieses Handbuch enthält Informationen die mit VORSICHT, ACHTUNG und ANMERKUNG überschrieben sind.

Diese Überschriften machen auf Folgendes aufmerksam:

⚠ VORSICHT

Dies deutet auf eine Situation hin, die bei Ihnen oder bei anderen Personen zu einem Schaden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann, wenn der Vorsichtshinweis nicht beachtet wird. Folgen Sie den Ratschlägen, die mit dem Vorsichtshinweis gegeben werden. Soweit Ihnen empfohlen wird, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt bzw. einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, können Sie sich auch an jede andere geeignete und fachkundige Werkstatt wenden.

⚠ ACHTUNG

Dies deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs oder seiner Ausstattung führen kann, wenn der Hinweis 'Achtung' nicht beachtet wird. Folgen Sie den Ratschlägen, die mit dem Hinweis 'Achtung' gegeben werden. Soweit Ihnen empfohlen wird, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt bzw. einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, können Sie sich auch an jede andere geeignete und fachkundige Werkstatt wenden.

✻ ANMERKUNG

'Anmerkung' bedeutet, dass interessante oder hilfreiche Informationen gegeben werden.

VORWORT

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für HYUNDAI entschieden haben. Wir freuen uns, Sie im wachsenden Kreis anspruchsvoller Menschen, die HYUNDAI-Fahrzeuge fahren, willkommen heißen zu dürfen. Die fortschrittliche Technik und die hochqualitative Bauweise eines jeden HYUNDAI-Fahrzeugs, welches wir produzieren, ist etwas, auf das wir sehr stolz sind.

Ihre Betriebsanleitung macht Sie mit den Merkmalen und dem Betrieb Ihres neuen HYUNDAI bekannt. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie die Betriebsanleitung sorgfältig lesen, da die enthaltenen Informationen erheblich dazu beitragen können, dass Sie mit Ihrem neuen Fahrzeug zufrieden sein werden.

Wir empfehlen Grundsätzlich, Wartungs- und Inspektionsarbeiten an Ihrem Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.

HYUNDAI MOTOR COMPANY

Anmerkung : Da auch zukünftige Fahrzeughalter auf die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen angewiesen sind, hinterlassen Sie das Handbuch für die weitere Nutzung bitte im Fahrzeug, wenn Sie diesen HYUNDAI verkaufen. Vielen Dank.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung minderwertiger Kraftstoffe und Schmiermittel, die nicht den HYUNDAI-Spezifikationen entsprechen, kann zu schweren Motor- und Getriebeschäden führen. Sie dürfen immer nur hochqualitative Kraftstoffe und Schmiermittel verwenden, die den in dieser Betriebsanleitung im Kapitel 'Technische Fahrzeugdaten' auf der Seite 8-8 aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Copyright 2017 HYUNDAI Motor Company. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der HYUNDAI Motor Company nicht reproduziert, in keiner Datenbank gespeichert oder auf irgendeine Art und Weise übertragen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
Ihr Fahrzeug im Überblick	2
Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs	3
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	4
Fahrhinweise	5
Pannenhilfe	6
Wartung	7
Technische Daten & Verbraucherinformationen	8
Stichwortverzeichnis	I

Einleitung

1

Verwendung dieses handbuchs 1-2
KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN 1-3
- **Benzinmotor 1-3**
- **Dieselmotor 1-5**

Einfahrvorschriften 1-7
Hinweise zur fahrweise 1-8
Rückgabe von altfahrzeugen (Europa) 1-8

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die im gesamten Handbuch verteilten und mit VORSICHT und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Das Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Im Stichwortverzeichnis sind alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus 8 Kapiteln und einem zusätzlichen Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie verschiedene mit VORSICHT, ACHTUNG oder ANMERKUNG überschriebene Textblöcke, die der Optimierung Ihrer persönlichen Sicherheit dienen. Lesen Sie bitte aufmerksam und befolgen Sie ALLE unter VORSICHT, ACHTUNG und ANMERKUNG aufgeführten Empfehlungen und Ablaufbeschreibungen.

⚠ VORSICHT

Die Kennzeichnung VORSICHT deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

Soweit Ihnen empfohlen wird, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt bzw. einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, können Sie sich auch an jede andere geeignete und fachkundige Werkstatt wenden.

⚠ ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

Soweit Ihnen empfohlen wird, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt bzw. einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden, können Sie sich auch an jede andere geeignete und fachkundige Werkstatt wenden.

✻ ANMERKUNG

Unter der Kennzeichnung ANMERKUNG werden Ihnen hilfreiche und interessante Informationen gegeben.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir Ihnen die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) bzw. 91 AKI (Anti Knock Index).

Es ist möglich, bleifreien Kraftstoff mit der Oktanzahl RON 91 - 94/AKI 87 - 90 zu verwenden, jedoch kann dies zu einer geringfügigen Leistungsreduzierung des Fahrzeugs führen. (Verwenden Sie keine mit Methanol versetzen Kraftstoffe.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

⚠ ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF.

Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, er beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuer-systems und er beeinträchtigt die Abgasregelung.

Füllen Sie niemals Reinigungs-additive in den Kraftstofftank, die von HYUNDAI nicht freigegeben wurden (Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen).

⚠ VORSICHT

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

"Gasohol", eine Mischung aus Benzin und Äthanol (auch Ethylalkohol) und Benzin oder "Gasohol" mit Methanolzusatz (auch Wood Alcohol) wird zusammen mit oder als Ersatz für verbleites und bleifreies Benzin vermarktet.

Verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die mehr als 10% Äthanol bzw.

Ethylalkohol enthalten und verwenden Sie keine Benzinmischungen (Gasohol), die Methanolzusätze enthalten. Derartige Kraftstoffe können Betriebsstörungen und Beschädigungen der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung verursachen.

Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), sobald Betriebsstörungen auftreten.

Fahrzeugschäden und Betriebsstörungen unterliegen nicht der Herstellergarantie, wenn sie durch die Verwendung folgender Kraftstoffe verursacht wurden:

1. Benzinmischung (Gasohol) mit einem Äthanolzusatz von über 10%.
2. Benzin (oder Gasohol) mit Methanolzusatz.
3. Verbleites Benzin oder verbleite Benzinmischung (Gasohol).

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals eine Benzinmischung mit dem Zusatz von Methanol. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Sonstige Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen wie zum Beispiel:

- Silikonhaltige (Si) Kraftstoffe
- Manganhaltige (Mn) Kraftstoffe
- Ferrocenhaltige (Fe) Kraftstoffe
- Kraftstoffe mit anderen metallischen Zusätzen

führt möglicherweise zu Verstopfungen, Fehlzündungen, schlechter Beschleunigung, zum Absterben des Motors sowie zu Katalysatorschmelze, Korrosion und einer kürzeren Fahrzeuglebensdauer etc.

Außerdem leuchtet möglicherweise die Störungsleuchte auf.

✻ ANMERKUNG

Schäden an der Kraftstoffanlage oder Funktionsstörungen, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht werden, werden möglicherweise nicht von der Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Es wird empfohlen, keine Kraftstoffe für Ihr Fahrzeug zu verwenden, die über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether / Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Kraftstoff, der über 15 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7%) enthält, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

⚠ ACHTUNG

Ihre Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether/Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe, die Methanol (Wood Alcohol) enthalten, dürfen für Ihr Fahrzeug nicht verwendet werden. Diese Art Kraftstoff kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und Bauteile der Kraftstoffanlage, der Motorsteuerung und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

HYUNDAI empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 RON (Research Octane Number) / 91 AKI (Anti Knock Index) (Europa).

Kunden, die nicht immer hochwertige Benzinkraftstoffe mit Kraftstoffzusätzen tanken und deren Fahrzeug unrund läuft oder nicht auf Anhieb anspringt, wird empfohlen, alle 15.000 Kilometer (Europa) eine Tankfüllung Benzin mit einer Flasche Kraftstoffzusatz zu versetzen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt. Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

Dieselmotor

Dieselkraftstoff

Dieselmotoren dürfen nur mit handelsüblichem Dieselkraftstoff, der dem Standard EN 590 oder einem vergleichbaren Standard entspricht, betrieben werden. (EN steht für "Europäische Norm"). Verwenden Sie keinen Schiffsdiesel, keine Heizöle und keine nicht zugelassenen Additive, da dadurch ein größerer Verschleiß stattfindet und der Motor und das Kraftstoffsystem beschädigt werden. Die Verwendung nicht freigegebener Kraftstoffe und / oder Kraftstoffzusätze führt zu einer Einschränkung Ihrer Garantieansprüche.

Für Ihr Fahrzeug wird Dieselkraftstoff mit über 51 Cetan verwendet werden. Wenn zwei verschieden Dieselsorten angeboten werden, verwenden Sie Sommer- oder Winterkraftstoff entsprechend der folgenden Temperaturvorgaben.

- Über -5°C ... Sommer-Dieselkraftstoff.
- Unter -5°C ... Winter-Dieselkraftstoff.

Beachten Sie den Kraftstoffstand im Tank sehr sorgfältig:

Wenn der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel stehen bleibt, muss das gesamte Kraftstoffsystem entlüftet werden, um den Motor wieder anlassen zu können.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie kein Benzin oder Wasser in den Tank gelangen. Es würde notwendig sein, das Benzin bzw. Wasser abzulassen und die Leitungen zu entleeren, um das Festlaufen der Einspritzpumpe und Motorschäden zu verhindern.

⚠ ACHTUNG - Dieselkraftstoff (ausstattungsabhängig mit DPF)

Für Fahrzeuge mit Dieselmotor und DPF-Filtersystem wird empfohlen, nur der Norm entsprechenden Dieselkraftstoff zu verwenden. Wenn Sie Kraftstoff mit hohem Schwefelanteil (über 50 ppm Schwefel) und nicht spezifizierten Additiven verwenden, kann dies das DPF-System beschädigen und weißer Abgasrauch kann entstehen.

Biodiesel (außer Deutschland)

Eine handelsübliche Dieselbeimischung von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein "B7-Diesel" genannt, kann für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Biodiesel dem Standard EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (EN steht für "Europäische Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit einem Anteil von mehr als 7% Biodiesel, der aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurde, als auch das Zumischen von über 7% Biodiesel zum Dieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder zur Beschädigung des Motors und des Kraftstoffsystems.

Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- ***Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7-Biodiesel, der nicht den aktuell gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.***
- ***Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.***

Biodiesel (nur Deutschland)

Eine handelsübliche Dieselbeimischung von bis zu max. 7% Biodiesel, allgemein bekannt als "B7-Diesel", kann für Ihr Fahrzeug verwendet werden, wenn der Kraftstoff dem Standard DIN 51628 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. (DIN steht für "Deutsche Industrie Norm"). Die Verwendung von Biokraftstoffen mit einem Anteil von mehr als 7% Biodiesel, der aus Raps-Methylester (RME), Fettsäure-Methylester (FAME) oder pflanzlichem Methylester (VME) gewonnen wurden, als auch das Beimischen dieser Biokraftstoffe in Dieselkraftstoff führt zu erhöhtem Verschleiß oder Beschädigungen des Motors und des Kraftstoffsystems.

Die Instandsetzung oder der Austausch von Komponenten, die aufgrund der Verwendung nicht zugelassener Kraftstoffe Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen, unterliegt nicht der Herstellergarantie.

⚠ ACHTUNG

- ***Verwenden Sie niemals Kraftstoff, weder Dieselkraftstoff noch B7-Biodiesel, der nicht den aktuell gültigen Spezifikationen der Mineralölindustrie entspricht.***
- ***Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze oder veränderte Kraftstoffsorten, die vom Fahrzeughersteller nicht empfohlen oder freigegeben wurden.***

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Eine spezielle Einfahrzeit ist nicht notwendig. Durch Einhaltung einiger einfacher Vorsichtsmaßnahmen während der ersten 1.000 km können Sie die Fahrzeugleistung, die Wirtschaftlichkeit und die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs erhöhen.

- Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.
- Halten Sie die Motordrehzahl (Umdrehungen pro Minute) während der Fahrt zwischen 2.000 und 4.000 U/min.
- Fahren Sie nicht über längere Zeiträume mit denselben Motordrehzahlen, weder mit hohen noch mit niedrigen. Um den Motor gut einzufahren, ist es notwendig die Motordrehzahl zu variieren.
- Vermeiden Sie -außer in Notfällen- Vollbremsungen, damit sich die Bremsen ordnungsgemäß einschleifen können.
- Ziehen Sie während der ersten 2.000 km keinen Anhänger.

HINWEISE ZUR FAHRWEISE

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Aufgrund spezifischer Konstruktions-merkmale (größere Bodenfreiheit, Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als andere Fahrzeugarten. Mit anderen Worten, diese Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge mit Zweiradantrieb. Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen. Nochmals, eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen. **Lesen Sie unbedingt die Fahrhinweise "Gefahr eines Überschlags reduzieren" im Abschnitt 5 in diesem Handbuch.**

RÜCKGABE VON ALTFAHRZEUGEN (EUROPA)

HYUNDAI setzt sich für die umweltverträgliche Entsorgung von Altfahrzeugen ein und bietet Ihnen die Rücknahme Ihres HYUNDAI Altfahrzeugs in Übereinstimmung mit der Altfahrzeugdirektive der Europäischen Union an.

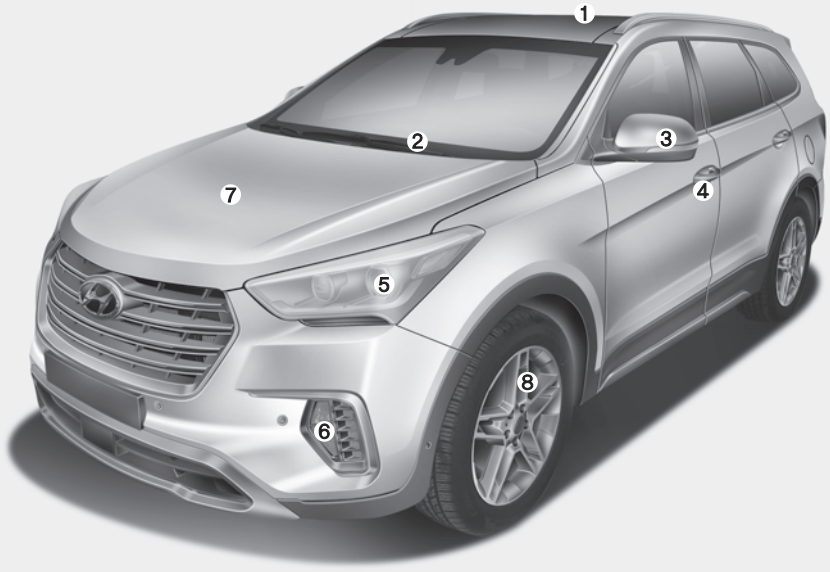
Näheres dazu erfahren Sie auf der HYUNDAI Homepage für Ihr Land.

Ihr Fahrzeug im Überblick

Aussenansicht im überblick. 2-2
Innenausstattung im überblick (I) 2-4
Innenausstattung im überblick (II) 2-5
Armaturenbrett im überblick 2-6
Motorraum 2-7

AUSSENANSICHT IM ÜBERBLICK

■ Ansicht von vorn

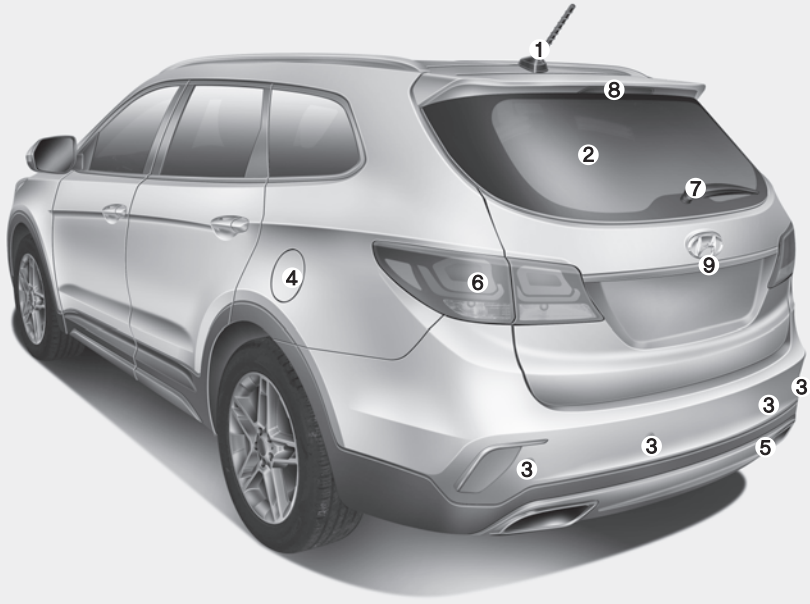


1. Abschleppöse 4-25
2. Wischerblätter Frontscheibenwischer 7-43
3. Außenspiegel 4-64
4. Türschlösser 4-20
5. Scheinwerfer 7-83
6. Nebelscheinwerfer 4-156
7. Motorhaube 4-44
8. Räder und Reifen 7-50, 8-5

❉ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

ONC016001

■ Ansicht von hinten

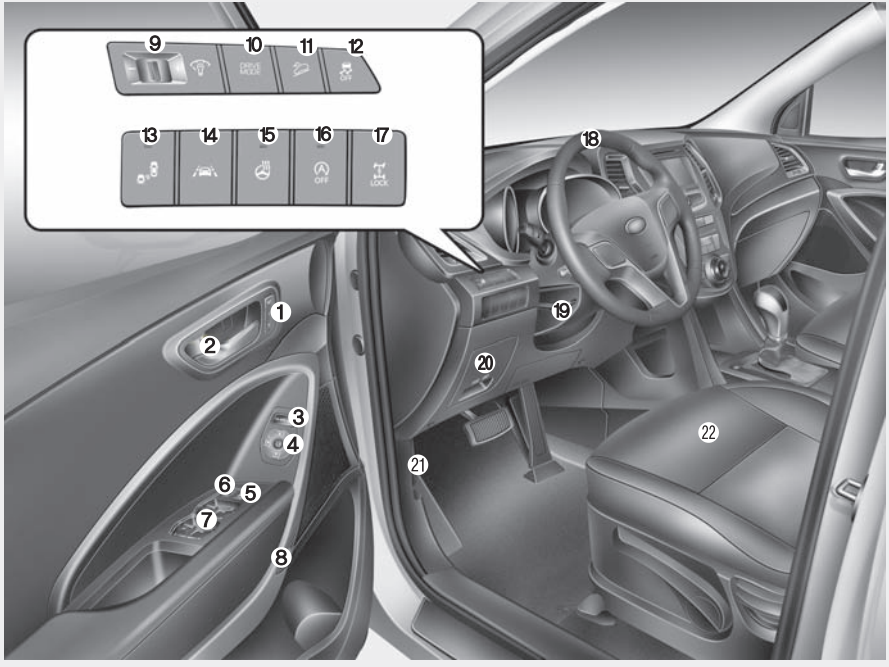


1. Antenne 4-219
2. Scheibenheizung 4-170
3. Parkassistent.....4-117, 4-121
4. Tankklappe.....4-46
5. Abschleppöse 6-30
6. Kombirückleuchte 7-93
7. Wischerblatt Heckscheibenwischer 7-45
8. Dritte Bremsleuchte.....7-96
9. Rückfahrkamera 4-126

❈ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

ONC017002

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK (I)

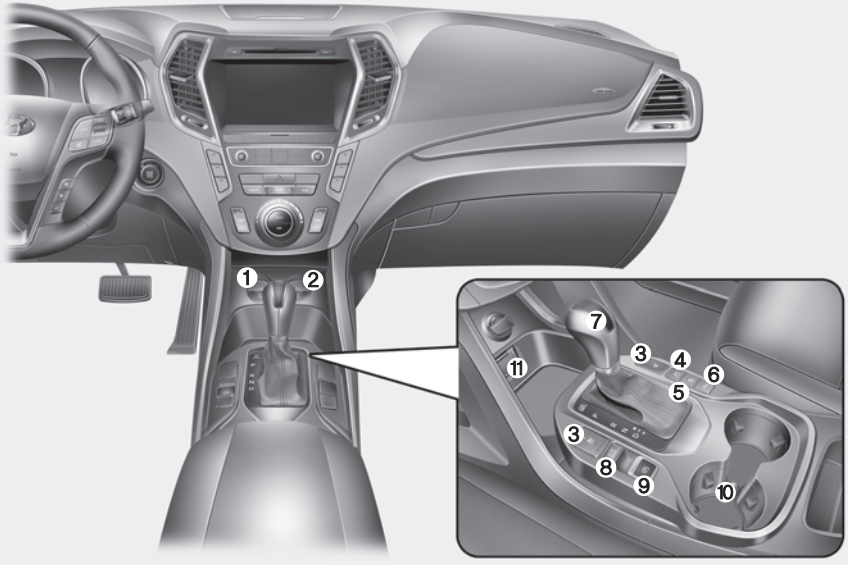


❈ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

1. Memory-Taste Fahrersitz 3-10
2. Tür-Innengriff 4-20
3. Taste - Außenspiegel an-/abklappen ..4-67
4. Schalter - Außenspiegel verstellen....4-65
5. Schalter - elektr. Fensterheber sperren 4-42
6. Schalter - Türen zentral verriegeln 4-21
7. Schalter - elektrische Fensterheber ..4-39
8. Öffner Tankklappe 4-46
9. Regler Armaturenbrettbeleuchtung ..4-70
10. Taste - Fahrmodus/ ECO-aktivsystem.....5-34, 5-117
11. Taste - DBC 5-59
12. Taste - ESC OFF 5-52
13. Taste - Warnsystem ON/OFF 5-99
14. Taste - LDWS 5-107
15. Taste Lenkradheizung 4-58
16. EIN/AUS - Taste start-stopp-Automatik (ISG).....5-111
17. Schalter 4WD Lock.....5-26
18. Lenkrad.....4-57
19. Hebel Lenksäulenverstellung 4-58
20. Sicherungskasten Innenraum 7-69
21. Griff - Motorhaube entriegeln 4-44
22. Sitz 3-2

ONC016003

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK (II)

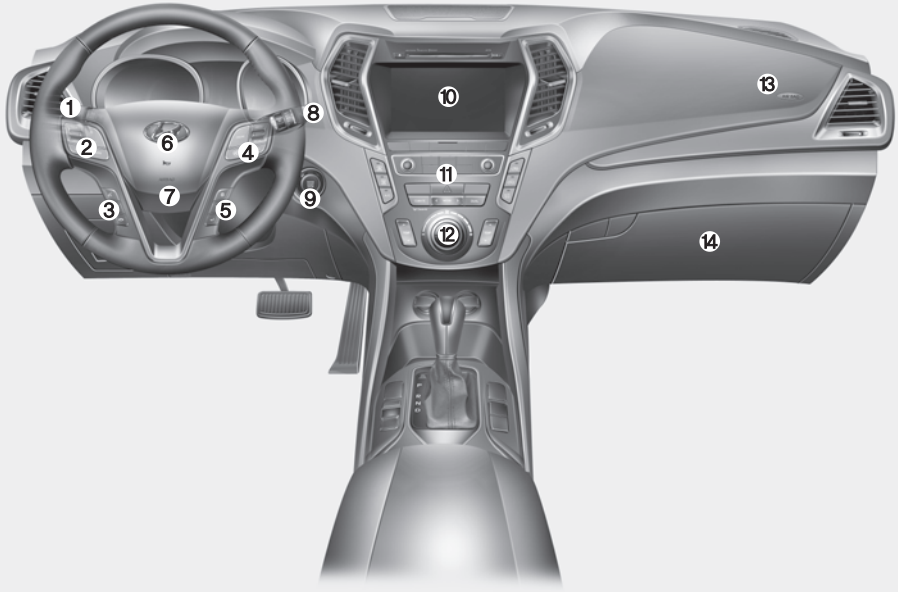


1. Zigarettenanzünder 4-205
2. 12V-Steckdose 4-208
3. Sitzheizung 3-15
4. Rundumüberwachung 4-127
5. Taste - SPAS.....4-134
6. Taste Einparkhilfe 4-117, 4-122
7. Wählhebel.....5-17
8. Taste AUTO HOLD 5-47
9. EPB-Schalter 5-40
10. Getränkehalter 4-206
11. Aux, USB und iPod® 4-211

❉ The actual shape may differ from the illustration.

ONC016004

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK



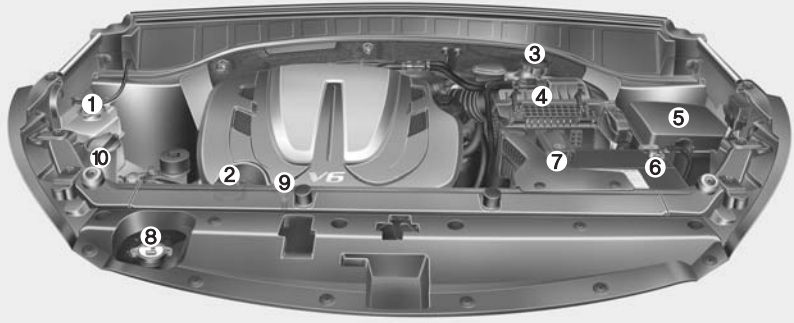
1.Hebel Beleuchtungssteuerung 4-148
2. Tasten Audiofernbedienung 4-220
3. Taste Bluetooth-Freisprechfunktion..4-330
4. Tempomat-Taste 5-74
5. Steuerungstasten LCD-Display 4-70
6. Hupe.....4-59
7. Fahrerairbag vorn 3-65
8. Hebel Wisch-/Waschanlage 4-160
9. Zündschalter oder Start/Stop-Knopf 5-6, 5-10
10. Audioanlage 4-219
11. Warnblinker.....4-147
12. Klimaregelung 4-172, 4-183
13. Beifahrerairbag vorn.....3-66
14. Handschuhfach.....4-201

❈ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

ODM014004

MOTORRAUM

■ **Benzinmotor (Lambda II 3.3L) - MPI**



■ **Dieselmotor (R2.2)**



1. Behälter - Motorkühlmittel.....7-32
2. Einfülldeckel - Motoröl 7-30
3. Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter.....7-34
4. Luftfilter 7-39
5. Sicherungskasten 7-64
6. Batteriemassepol 7-46
7. Batteriepluspol 7-46
8. Kühlerdeckel 7-33
9. Messstab - Motoröl 7-29
10. Behälter - Scheibenwaschanlage ..7-36
11. Kraftstofffilter.....7-38

❈ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

ONCEMC3212/ODM012005

Sicherheitssysteme Ihres Fahrzeugs

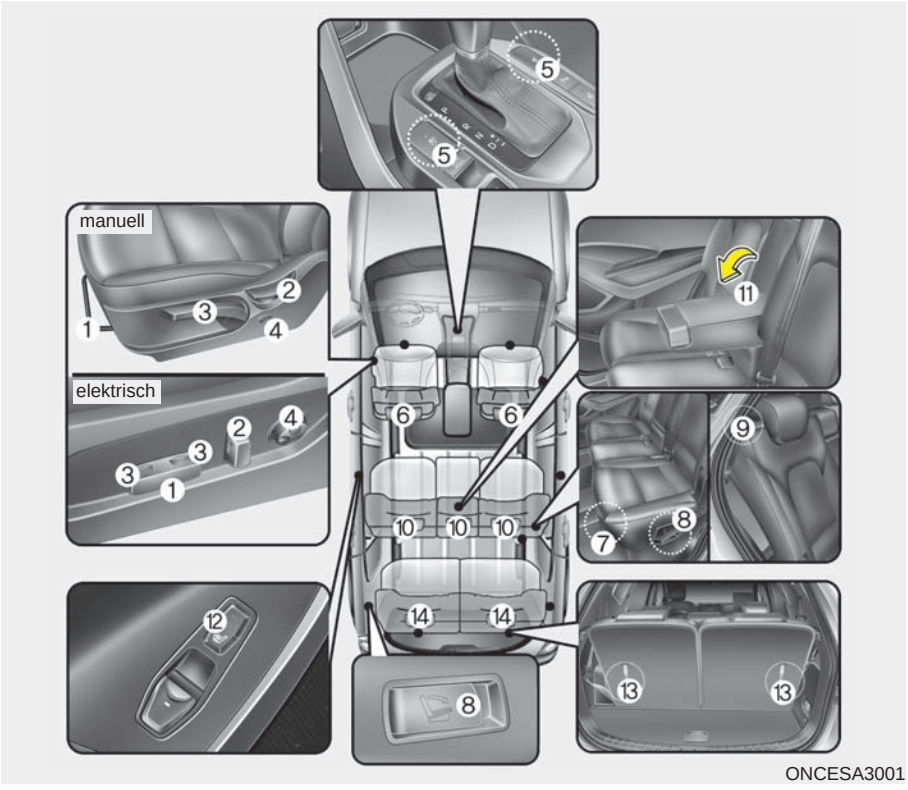
Sitze 3-2
- **Vorderen sitz einstellen - Manuell 3-6**
- **Vorderen sitz einstellen - Elektrisch 3-7**
- **Memorysystem fahrersitz (für elektrisch verstellbaren sitz) 3-10**
- **Kopfstütze (Vordersitz) 3-11**
- **Sitzheizung 3-15**
- **Sitzheizung mit belüftung 3-16**
- **Tasche an der sitzlehne 3-17**
- **Rücksitz einstellen 3-17**
- **Kopfstütze 3-26**
- **Armlehne (Sitz in der 2. Sitzreihe) 3-28**
- **Sitzheizung (Sitz in der 2. Sitzreihe) 3-28**

Sicherheitsgurte 3-30
- **Das sicherheitsgurtsystem 3-30**
- **Sicherheitsgurte mit gurtstraffern 3-37**
- **Sicherheitshinweise für sicherheitsgurte 3-40**
- **Gurte sorgfältig behandeln 3-43**

Kinderrückhaltesysteme 3-44
- **Verwendung eines kinderrückhaltesystems 3-47**
- **Ein Kinderrückhaltesystem mit einem zusätzlichen Halteband an einem "Ankerpunkt" im Fahrzeug sichern 3-49**
- **Ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX und zusätzlichem Kindersitz-Halteband sichern 3-51**

Airbags - Ergänzendes rückhaltesystem 3-57
- **Funktion des airbagsystems 3-58**
- **Airbag - Warnsymbol und-Kontrollleuchte 3-61**
- **Komponenten und funktionen des SRS-Rückhaltesystems 3-62**
- **Fahrer- und Beifahrerairbag vorn 3-66**
- **Seitenairbag 3-72**
- **Kopfairbag 3-74**
- **Wartung des Airbag-Systems 3-82**
- **Weitere sicherheitshinweise 3-83**
- **Airbag-Warnschilder 3-85**

SITZE



Vordersitze

(1) Nach vorn und nach hinten
(2) Sitzlehnenwinkel
(3) Sitzkissenhöhe*
(4) Lordosenstütze (Fahrersitz)*
(5) Sitzheizung* / Belüfteter Sitz*
(6) Kopfstütze

Sitze in der 2. Sitzreihe

(7) Nach vorn und nach hinten
(8) Sitzlehnenwinkel und umklappen
(9) Sitzhebel Einsteighilfe
(8) Doppelt umklappen
(10) Kopfstütze
(11) Armlehne
(12) Sitzheizung*

Sitze in der 3. Sitzreihe

(13) Sitzlehne umklappen
(14) Kopfstütze

*: ausstattungsabhängig

⚠ VORSICHT - Lose Gegenstände

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠ VORSICHT - Rücklehne aufrichten

Wenn Sie eine Rücklehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Rücklehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Rücklehne befinden. Wenn eine Rücklehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Rücklehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

⚠ VORSICHT - Verantwortung des Fahrers für den Beifahrer

Wenn die Rücklehne eines Vordersitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Vordersitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss den vorderen Beifahrer anweisen, die Rücklehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Beifahrer verringern. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Beifahrer bei einem Unfall oder einer Vollbremsung unter dem Beckengurt durchrutscht. In diesem Fall drohen schwere oder sogar lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

⚠ VORSICHT

Von der Verwendung von Sitzkissen wird grundsätzlich abgeraten. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Beifahrer bei einem Unfall oder einer Vollbremsung unter dem Beckengurt durchrutscht. In diesem Fall drohen schwere oder sogar lebensgefährliche innere Verletzungen, da die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

⚠ VORSICHT - Fahrersitz

- **Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Rücklehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Rücklehne drückt oder auf irgendeine Art und Weise verhindert, dass eine Rücklehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Fahren Sie immer mit aufrechter Rücklehne und legen Sie das untere Gurtband des Sicherheitsgurts bequem und tief über die Hüften. In dieser Position erhalten Sie im Fall eines Unfalls den besten Schutz.**
- **Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Es ist empfehlenswert, dass Ihr Oberkörper mindestens 250 mm vom Lenkrad entfernt ist.**

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠ VORSICHT
- Rücksitzlehnen

- **Die Rücksitzlehnen müssen fest eingerastet sein. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Insassen oder Gegenstände bei einer Vollbremsung oder Kollision nach vorn geschleudert werden. Schwere und sogar tödliche Verletzungen sind die mögliche Folge.**
- **Während der Fahrt dürfen sich keine Insassen im Laderaum aufhalten oder auf umgeklappten Rücklehnen sitzen oder liegen. Alle Insassen müssen während der Fahrt auf den Sitzen sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.**
- **Vergewissern Sie sich beim Wiederaufrichten der Sitzlehne, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

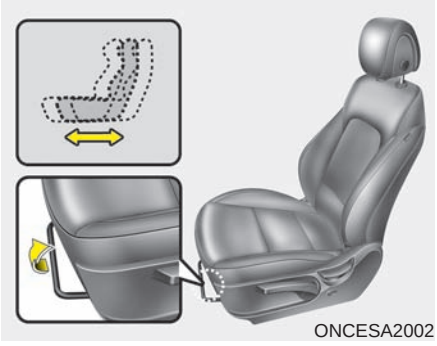
- **Entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Laderaum. Andernfalls besteht Verbrennungsgefahr. Die unter dem Bodenblech befindlichen Bauteile der Abgasregelung werden sehr heiß.**
- **Gepäckstücke sind flach im Laderaum oder auf der umgeklappten Rücksitzlehne abzulegen. Gegenstände, die sperrig oder schwer sind oder gestapelt werden, müssen gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise kann im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**

⚠ VORSICHT

- **Verstellen Sie den Sitz nicht bei angelegtem Sicherheitsgurt. Durch das Verschieben des Sitzpolsters nach vorn wird möglicherweise zu viel Druck auf den Unterleib ausgeübt.**
- **Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände oder etwaige Gegenstände nicht von der Sichtmechanik erfasst werden.**
- **Legen Sie keine Feuerzeuge auf dem Boden oder Sitz ab. Andernfalls entweicht beim Verstellen des Sitzes möglicherweise Gas aus dem Feuerzeug und verursacht einen Brand.**
- **Seien Sie äußerst vorsichtig beim Aufheben kleiner Gegenstände, die unter die Sitze oder zwischen Sitz und Mittelkonsole gefallen sind. Sie könnten sich die Hände an den scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.**

Vorderen Sitz einstellen - manuell (ausstattungsabhängig)

Nach vorn und nach hinten

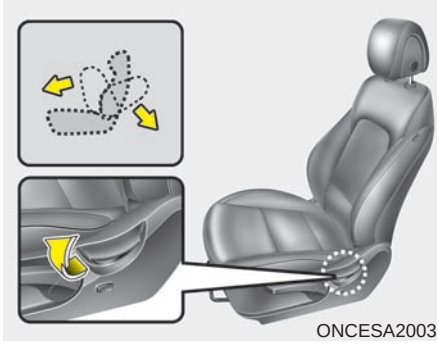

ONCESA2002

Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Sitzentriegelungsbügel vorn unter dem Sitzkissen nach oben und halten Sie ihn gezogen.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Bügel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist.

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt ein und vergewissern Sie sich, dass der Sitz fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungsbügels nach vorn und hinten zu verschieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

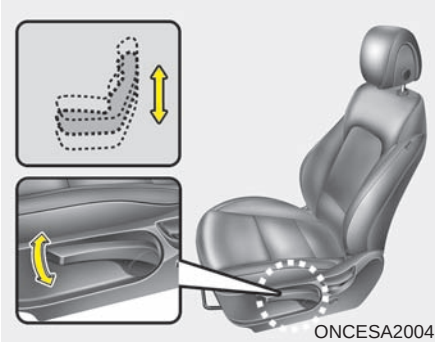
Rücklehnenneigung


ONCESA2003

Um die Rücklehne zu verstellen:

1. Beugen Sie sich ein wenig nach vorn und ziehen Sie den Hebel hinten an der Sitzaußenseite nach oben.
2. Lehnen Sie sich leicht gegen die Rücklehne und bringen Sie die Rücklehne in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rücklehne eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rücklehne einrasten kann.)

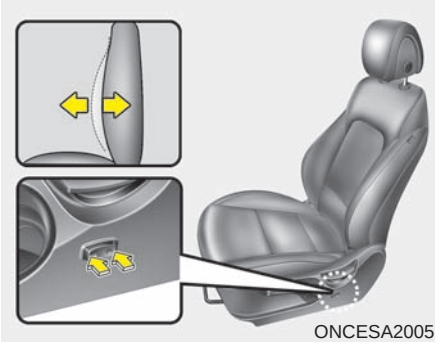
Sitzkissenhöhe (ausstattungsabhängig)


ONCESA2004

Um die Höhe der Sitzfläche einzustellen, drücken oder ziehen Sie den Hebel an der Sitzaußenseite.

- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
- Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Lordosenstütze (Fahrersitz, ausstattungsabhängig)


ONCESA2005

Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters verstellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Vorderen Sitz einstellen - elektrisch (ausstattungsabhängig)

Der Vordersitz kann über die Steuertasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Schalter im Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

⚠ VORSICHT

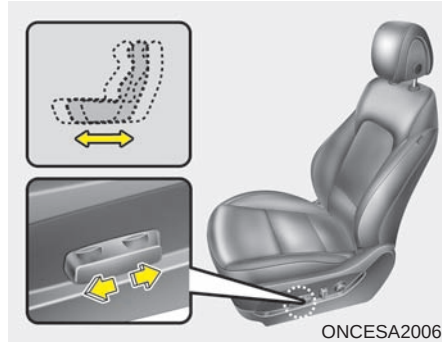
Die elektrisch verstellbaren Sitze können bei ausgeschalteter Zündung verstellt werden.

Lassen Sie deshalb Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ ACHTUNG

- ***Das Verstellen eines elektrisch verstellbaren Sitzes erfolgt durch Elektromotoren. Beenden Sie den Verstellvorgang, sobald die gewünschte Position erreicht ist. Eine übermäßige Betätigung könnte die elektrische Anlage beschädigen.***
- ***Die Betätigung der elektrischen Sitzverstellung ist mit einem sehr hohen Stromverbrauch verbunden. Um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden, betätigen Sie die elektrische Sitzverstellung nicht länger als notwendig, wenn der Motor nicht läuft.***
- ***Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Tasten der Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.***

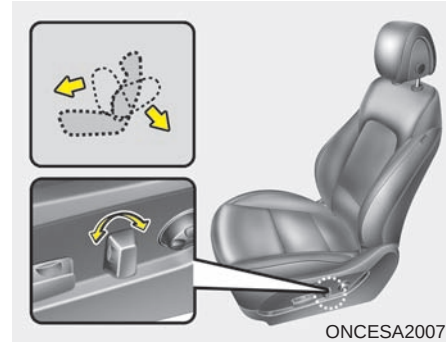
Lordosenstütze



ONCESA2006

1. Drücken Sie die Steuertaste nach vorn oder nach hinten, um die Lordosenstütze in die gewünschte Position zu stellen.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die Lordosenstütze die gewünschte Stellung erreicht hat.

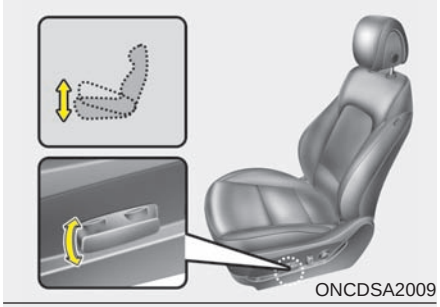
Rücklehnenneigung

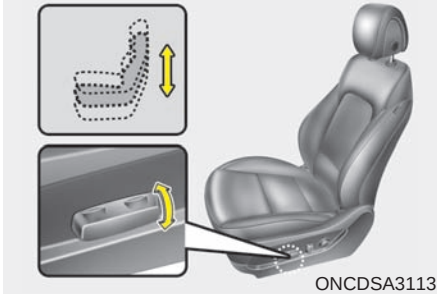


ONCESA2007

1. Drücken Sie die Steuertaste nach vorn oder nach hinten, um die Rücklehne in die gewünschte Stellung zu bringen.
2. Lassen Sie Taste los, wenn die Lehne die gewünschte Stellung erreicht hat.

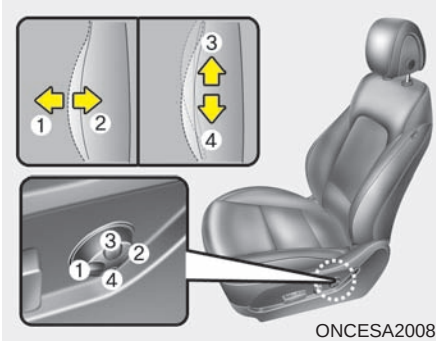
Sitzkissenhöhe


ONCDSA2009


ONCDSA3113

1. Ziehen Sie den vorderen Teil des Schalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder nach unten, um die Sitzfläche vorn abzusenken. Ziehen Sie den hinteren Teil des Schalters nach oben oder drücken Sie ihn nach unten, um das Sitzpolster anzuheben bzw. abzusenken.
2. Lassen Sie Taste los, wenn die Lehne die gewünschte Stellung erreicht hat.

Lordosenstütze (Fahrersitz)



ONCESA2008

Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters verstellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Stützwirkung zu verstärken, und den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Stützwirkung zu verringern.
2. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.
3. Drücken Sie den oberen Teil (3) des Schalters, um die Stütze nach oben zu verstellen, und den unteren Teil (4) des Schalters, um die Stütze nach unten zu verstellen.
4. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Memorysystem Fahrersitz (ausstattungsabhängig, für elektrisch verstellbaren Sitz)



Die Fahrersitz-Memoryfunktion ermöglicht das Speichern und Abrufen der Fahrersitzposition und der Position des Außenspiegels auf Tastendruck. Auf diese Weise können verschiedene Fahrer den Fahrersitz je nach der von ihnen bevorzugten Sitzposition einstellen. Beim Abklemmen der Batterie wird der Memory-Speicher gelöscht und die Sitzposition muss erneut abgespeichert werden.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie die Fahrersitz-Memoryfunktion niemals während der Fahrt.

Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Schwere und sogar tödliche Verletzungen sowie Sachschäden sind die mögliche Folge.

Memory-Positionen mit den Türtasten abspeichern

Fahrersitzpositionen abspeichern

1. Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Wählhebel in die Stellung "P" (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).
2. Richten Sie eine bequeme Sitzposition und die passende Außenspiegelposition für den Fahrer ein.
3. Drücken Sie die Konsolentaste SET. Daraufhin erklingt ein einzelner Signalton.
4. Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden nach dem Drücken der Taste SET eine der Memory-Tasten (1 oder 2). Daraufhin erklingt ein doppelter Signalton, sofern die Memory-Speicherung gelungen ist.

Memory-Positionen abrufen

1. Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Wählhebel in die Stellung "P" (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).
2. Zum Abrufen der gewünschten Memory-Position drücken Sie die jeweilige Memory-Taste (1 oder 2). Daraufhin erklingt ein einzelner Signalton und der Fahrersitz nimmt automatisch die gespeicherte Position ein.

Wenn während des Aufrufens der gespeicherten Position der Schalter für die Sitzverstellung betätigt wird, hält die Bewegung an und der Sitz bewegt sich in die Richtung, in die der Schalter bewegt wird.

⚠ VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie beim Aufrufen der Memory-Position im Fahrzeug sitzen. Drücken Sie sofort den Schalter der Sitzverstellung in die gewünschte Stellung, falls sich der Sitz zu weit in eine Richtung bewegt.

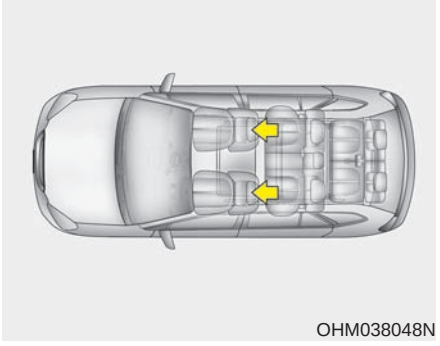
Einsteighilfe (ausstattungsabhängig)

Das System bewegt den Fahrersitz automatisch wie folgt:

- Ohne Smartkey-System
  - Beim Abziehen des Zündschlüssels wird automatisch der Fahrersitz nach hinten bewegt.
  - Beim Einführen des Zündschlüssels wird der Fahrersitz automatisch nach vorn bewegt.
- Mit Smartkey-System
  - Wenn der Start/Stop-Knopf in die Position OFF (AUS) wechselt, wird automatisch der Fahrersitz nach hinten bewegt.
  - Wenn der Start/Stop-Knopf in die Position ACC oder START wechselt, wird der Fahrersitz nach vorn bewegt.

Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren. Siehe Abschnitt "Benutzereinstellungen" in Kapitel 4.

Kopfstütze (Vordersitz)



OHM038048N

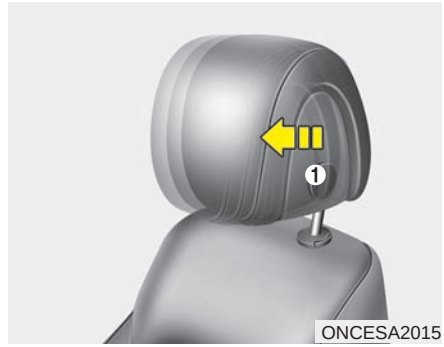
Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der vordere Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet.

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠ VORSICHT

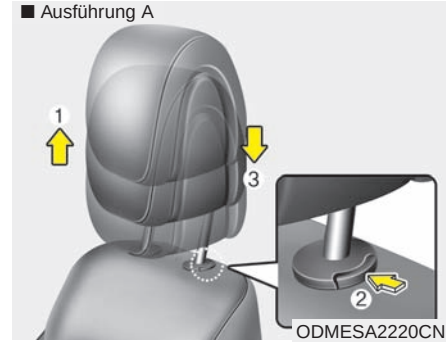
- **Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ca. auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.**
- **Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit ausgebauten Kopfstützen, da dies zu schweren Verletzungen der Insassen führen kann. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.**
- **Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.**

Einstellung nach vorn und hinten (ausstattungsabhängig)



Die Kopfstütze kann in vier verschiedene Stellungen gebracht werden, indem sie bis zur gewünschten Stellung nach vorn gezogen wird. Um die Kopfstütze ganz nach hinten zu verstellen, ziehen Sie sie bis zur gewünschten Stufe heraus und drücken dabei die Entriegelungstaste. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.

Einstellung der Höhe



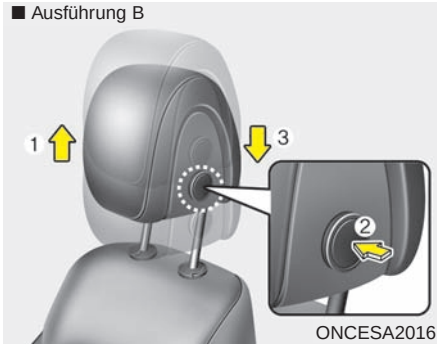
So heben Sie die Kopfstütze an :

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

So senken Sie die Kopfstütze ab :

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

■ Ausführung B



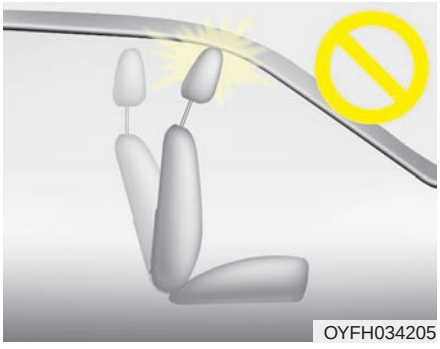
ONCESA2016

So heben Sie die Kopfstütze an :

1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

So senken Sie die Kopfstütze ab :

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstütze und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.



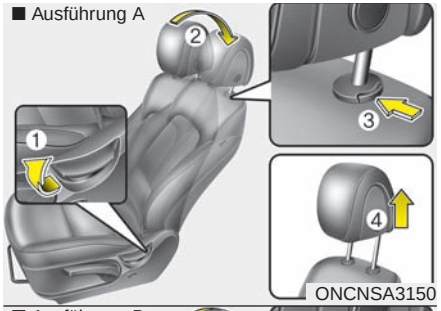
OYFH034205

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Sitzlehne nach vorn neigen, während die Kopfstütze und das Sitzpolster angehoben sind, berührt die Kopfstütze möglicherweise die Sonnenblende oder andere Teile des Fahrzeugs.

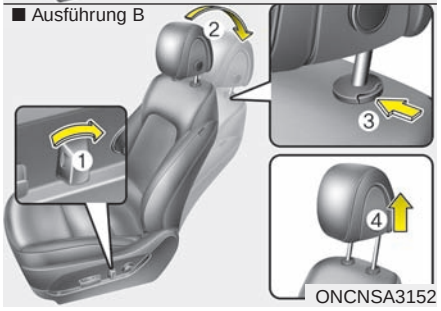
Aus-/Einbau

■ Ausführung A



ONCNSA3150

■ Ausführung B



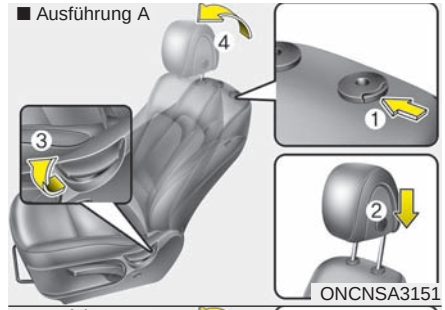
ONCNSA3152

So entfernen Sie die Kopfstütze:

1. Neigen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Hebel oder Schalter (1).
2. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
3. Drücken Sie die Entriegelungstaste (3), während Sie die Kopfstütze nach oben ziehen (4).

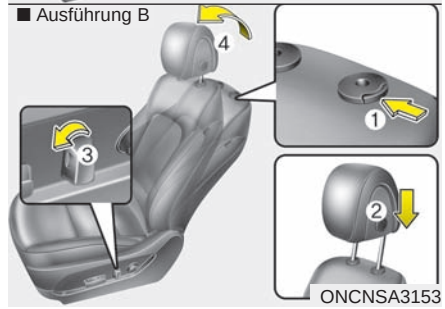
⚠ VORSICHT
Lassen Sie AUF KEINEN FALL zu, dass Personen ohne Kopfstütze mitfahren.

■ Ausführung A



ONCNSA3151

■ Ausführung B



ONCNSA3153

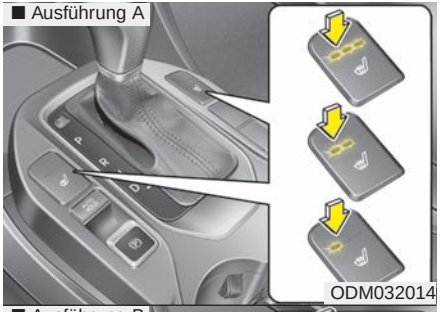
So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Führen Sie die Stangen (2) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste (1) drücken.
2. Neigen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Hebel oder Schalter (3).
3. Stellen Sie gewünschte Höhe der Kopfstütze ein.

⚠ VORSICHT
Achten Sie stets darauf, dass die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau einrastet und korrekt eingestellt ist.

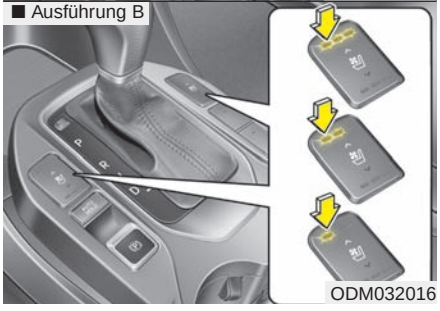
Sitzheizung (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



ODM032014

■ Ausführung B



ODM032016

Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- und/oder Beifahrersitz einzuschalten.

Schalten Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder unter solchen Umständen, in denen die Sitzheizung nicht benötigt wird, ab.

- Die Temperatureinstellung für den Sitz verändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:

AUS → HOCH (▮▮▮) → MITTEL (▮▮) → NIEDRIG (▮) →

- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

✻ ANMERKUNG

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠ ACHTUNG

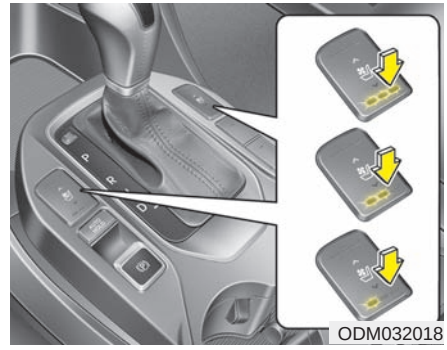
- ***Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.***
- ***Um ein Überhitzen der Sitzheizung zu verhindern, legen Sie bei eingeschalteter Sitzheizung keine Dinge auf die Sitze, die wärmeisolierend wirken (z.B. Decken, Kissen oder Sitzbezüge).***
- ***Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.***
- ***Wechseln Sie nicht den Sitzbezug. Andernfalls wird möglicherweise die Sitzheizung beschädigt.***

⚠ VORSICHT

Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen zu schweren Verbrennungen führen, vor allem wenn sie über längere Zeiträume verwendet werden. Insassen müssen spüren können, ob der Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. ausschalten können. Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

- **Säuglinge, Kinder, ältere oder behinderte Personen sowie ambulante Patienten**
- **Personen mit empfindlicher Haut, die zu Verbrennungen neigen**
- **Ermüdete Personen**
- **Betäubte oder betrunkene Personen**
- **Personen, die sedierende Medikamente einnehmen**

Sitzheizung mit Belüftung (ausstattungsabhängig)



Die Temperatureinstellung für den Sitz ändert sich je nach Schalterstellung.

- Wenn Sie Ihr Sitzpolster beheizen möchten, drücken Sie den Schalter (rot).
- Wenn Sie Ihr Sitzpolster kühlen möchten, drücken Sie den Schalter (blau).
- Mit jedem Drücken der Taste ändert sich der Luftstrom wie folgt:

AUS → HOCH (▮▮▮) → MITTEL (▮▮) → NIEDRIG (▮) →

- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung (mit Belüftung) grundsätzlich deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

So verhindern Sie Beschädigungen der Sitzheizung/-kühlung und Sitze:

- ***Benutzen Sie die Sitzheizung/-kühlung nur bei eingeschalteter Klimaregelung. Wird die Sitzheizung/-kühlung über längere Zeiträume bei ausgeschalteter Klimaregelung genutzt, führt dies möglicherweise zum Versagen der Sitzheizung/-kühlung.***
- ***Reinigen Sie die Sitze niemals mit Lösungsmitteln (Lackverdünner, Benzol, Alkohol, Benzin etc.).***
- ***Verschütten Sie nach Möglichkeit keine Flüssigkeiten auf den Sitzen. Andernfalls verstopfen möglicherweise die Belüftungsöffnungen und es kommt zu Fehlfunktionen.***

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Legen Sie keine Plastiktüten oder Zeitungen etc. unter die Sitze. Sie können den Lufteinlass blockieren, sodass die Belüftung nicht ordnungsgemäß funktioniert.*
- *Wechseln Sie die Sitzbezüge nicht. Dadurch kann die Sitzheizung/-kühlung Schaden nehmen.*
- *Wenn die Belüftung nicht funktioniert, starten Sie das Fahrzeug erneut. Geschieht dann immer noch nichts, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.*

Tasche an der Sitzlehne



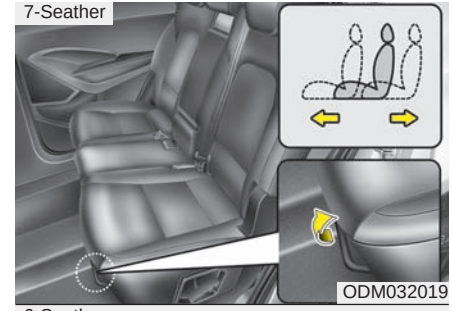
An den Rücklehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

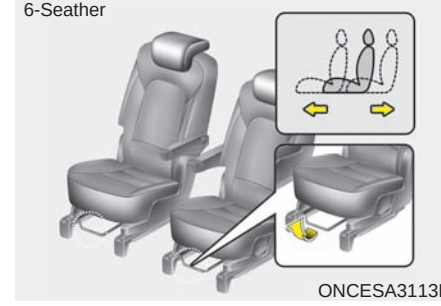
⚠ VORSICHT - Taschen an der Sitzlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

Rücksitz einstellen

Nach vorn und nach hinten (2. Sitzreihe)



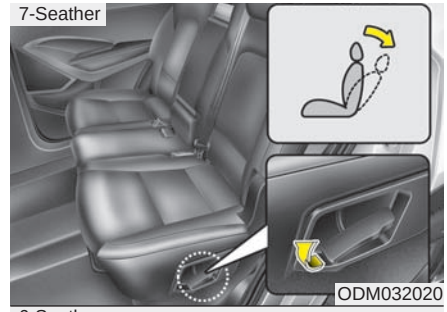


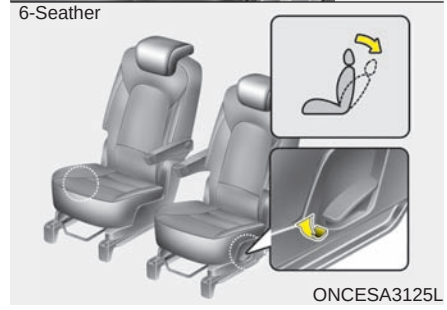
Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Sitzentriegelungsbügel vorn unter dem Sitzkissen nach oben und halten Sie ihn gezogen.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Bügel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz ordnungsgemäß eingerastet ist.

Sie den Sitz vor Fahrtantritt ein und vergewissern Sie sich, dass der Sitz fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungsbügels nach vorn und hinten zu verschieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Sitzlehnenwinkel (2. Sitzreihe)





Um die Sitzlehne zu verstellen:

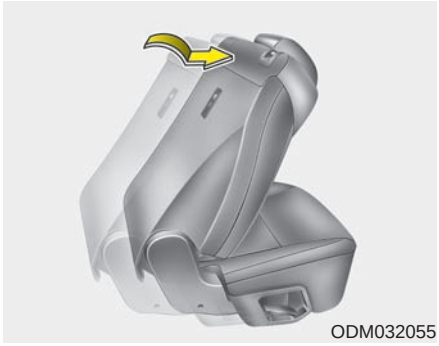
1. Ziehen Sie den Hebel für die Sitzlehnenverstellung nach oben.
2. Halten Sie den Hebel gezogen und bringen Sie Ihre Sitzlehne in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in der Stellung eingerastet ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Sitzlehne einrasten kann.)

Sitz mit Einsteighilfe (2. Sitzreihe, Fahrersitz)



So gelangen Sie in die 3. Sitzreihe und wieder hinaus:

1. Einfädeln des Gurtbands in die Gurtführung der Rücksitzbank. Nachdem Sie den Sicherheitsgurt eingeführt haben, straffen Sie das Gurtband, indem Sie es nach oben ziehen.
2. Ziehen Sie den an der Rückenlehne der 2. Sitzreihe montierten Hebel der Einsteighilfe (1) nach oben.



3. Daraufhin klappt die Rückenlehne der 2. Sitzreihe um. Schieben Sie den Sitz ganz nach vorn.

   Schieben Sie den Sitz der 2. Sitzreihe nach dem Ein- oder Aussteigen ganz nach hinten und ziehen Sie die Rückenlehne fest nach hinten, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz arretiert ist.

⚠ VORSICHT

Versuchen Sie auf keinen Fall, die Einsteighilfe während der Fahrt oder bei besetzter 2. Sitzreihe zu betätigen, da sich der Sitz andernfalls unversehens bewegen könnte. Dabei besteht die Gefahr von Verletzungen der auf dem Sitz sitzenden Person.

Rücksitz umklappen

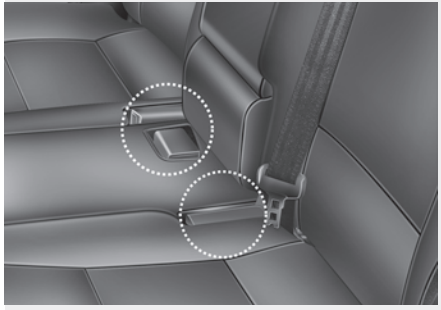
Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠ VORSICHT

Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen wird die Möglichkeit gegeben, größere Gegenstände transportieren zu können, als es normal möglich wäre.

Gestatten Sie Mitfahrern niemals, während der Fahrt auf umgeklappten Sitzen zu sitzen, da dies keine vorgesehene Sitzposition ist und da keine Sicherheitsgurte zur Verfügung stehen. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.

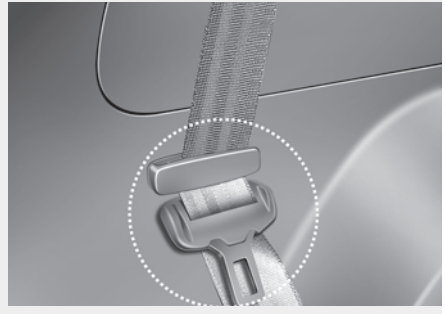
■ 2. Sitzreihe





■ 3. Sitzreihe



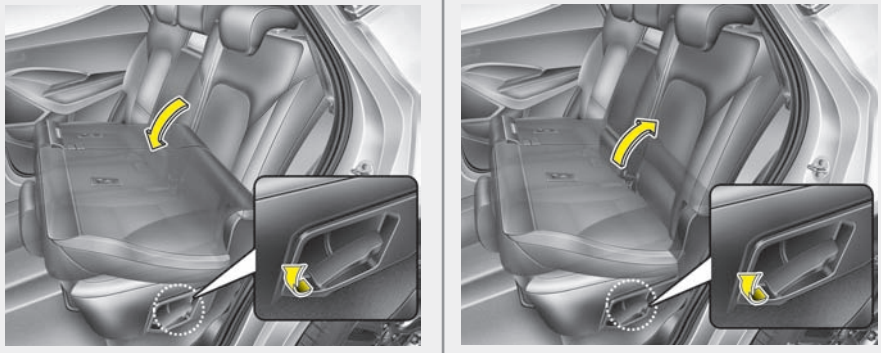


ODM032034/OXM039030/ODM032027/ODM032035

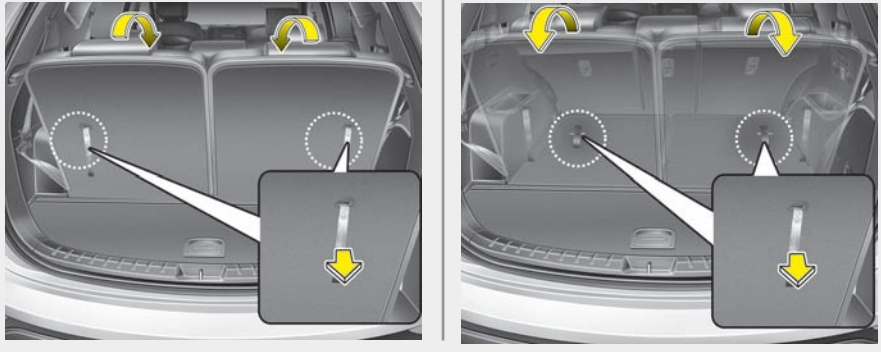
2. So klappen Sie die Rücksitzlehne um:

1. Schieben Sie das hintere Gurtschloss in die Tasche zwischen Rücklehne und Sitzkissen und stecken Sie das Gurtband in die Führung, um Beschädigungen des Sicherheitsgurts zu vermeiden.
2. Bringen Sie die Vordersitzlehne in die aufrechte Stellung und schieben Sie bei Bedarf den Vordersitz nach vorn.
3. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.

■ 2. Sitzreihe



■ 3. Sitzreihe



ODM032028/ONCDSA2100/ODM032030/ONCDSA2102

4. Für 2. Sitzreihe:

Ziehen Sie den Hebel zum Umklappen der Sitzlehne heraus und klappen Sie danach die Sitzlehne nach vorn.

Wenn Sie die Sitzlehne wieder aufstellen, vergewissern Sie sich immer, dass die Lehne in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken.

Für 3. Sitzreihe:

Ziehen Sie die Schlaufe. Vergewissern Sie sich nach dem Aufrichten der Sitzlehne stets, dass die Lehne in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken.

5. Für 2. Sitzreihe:

Um den Rücksitz in Gebrauch zu nehmen, heben Sie die Sitzlehne an und ziehen sie mit dem Hebel nach hinten.

Ziehen Sie kräftig an der Sitzlehne, bis sie hörbar einrastet.

Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne arretiert ist.

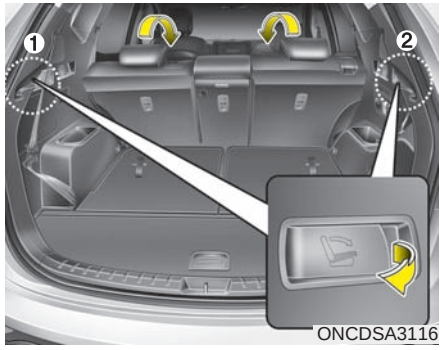
Für 3. Sitzreihe:

Um den Rücksitz wieder aufzurichten, heben Sie die Sitzlehne an und ziehen sie an der Schlaufe nach hinten.

Ziehen Sie kräftig an der Sitzlehne, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne arretiert ist.

6. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in seine richtige Position.

2. Sitzreihe umklappen (von außen, ausstattungsabhängig)



Ziehen Sie den Hebel zum Umklappen der Sitzlehne der zweiten Sitzreihe heraus.

Daraufhin klappt die Sitzlehne der 2. Sitzreihe um.

Wenn Sie den Hebel auf der linken Seite (1) herausziehen, klappen die Sitzlehnen des linken und des mittleren Sitzes um.

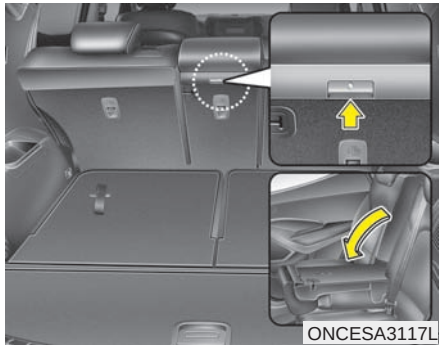
Wenn Sie den Hebel auf der rechten Seite (2) herausziehen, klappt die Sitzlehne des rechten Sitzes um.

⚠ VORSICHT - Beim Umklappen von Rücksitzen

Klappen Sie die Rücksitze (Sitze der 2. und 3. Sitzreihe) nicht um, wenn sich Personen, Haustiere oder Gepäckstücke auf den Rücksitzen befinden.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen (Personen und Haustiere) und Sachschäden (Gepäck).

So klappen Sie die mittlere Rücksitzlehne um : (für 2. Sitzreihe)



1. Schieben Sie die hintere Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten.
2. Drücken Sie den Hebel zum Umklappen der mittleren Sitzlehne nach oben und klappen Sie den Sitz nach vorn.

Vergewissern Sie sich nach dem Aufrichten der Sitzlehne stets, dass die Lehne in ihrer Stellung eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Sitzlehne drücken.

⚠ VORSICHT - Beim Umklappen des mittleren Sitzes der 2. Sitzreihe



- **Klappen Sie den mittleren Sitz der 2. Sitzreihe nicht um, wenn sich Personen auf den Sitzen der 3. Sitzreihe befinden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sich Insassen an der Sitzmechanik verletzen.**

  Wenn sich Personen auf den Sitzen der 3. Sitzreihe befinden, arretieren Sie den mittleren Sitz der 2. Sitzreihe in der aufrechten Stellung.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Rückenlehne des mittleren Sitzes der 2. Sitzreihe lässt sich nicht arretieren, wenn sie umgeklappt ist. Wenn Sie die Funktion zum Umklappen der Sitzlehne der 2. Sitzreihe nutzen, weil Sie sperrige Gegenstände transportieren möchten, sollten Sie die Gegenstände fixieren, damit sie bei einer etwaigen Kollision nicht durch den Innenraum geschleudert werden und dabei Insassen verletzen.**

⚠ VORSICHT - Sitzlehne aufstellen

Wenn Sie deine Sitzlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzlehne aufstellen ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG - Beschädigung der hinteren Gurtschlösser

Wenn Sie die Rücksitzlehne (2. und/oder 3. Sitzreihe) umklappen, verstauen Sie das Gurtschloss in der Tasche zwischen Rücksitzlehne und Sitzkissen. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rücksitzlehne beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG - Sicherheitsgurte hinten

Wenn Sie eine Rücksitzlehne (2.und/oder 3.Sitzreihe) wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, denken Sie bitte daran, das entsprechende Schultergurtband in die ordnungsgemäße Position zu bringen. Dadurch wird verhindert, dass der Gurt von dem Sitz eingeklemmt wird.

⚠ VORSICHT - Ladung

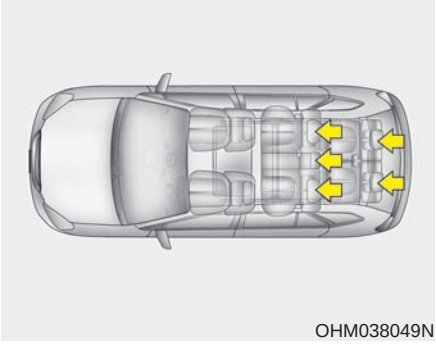
Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Platzieren Sie keine Gegenstände auf den Rücksitzen (2. und/oder 3. Sitzreihe), da sie nicht ordnungsgemäß befestigt werden können und bei einer Kollision gegen die Insassen auf den vorderen Sitzen schlagen könnten.

⚠ VORSICHT - Fahrzeug be- und entladen

Vergewissern Sie sich vor dem Be- oder Entladen des Fahrzeugs stets, dass der Motor abgestellt ist, der Wählhebel in der Stellung "P" (P) steht und die Feststellbremse fest angezogen ist.

Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wähl- oder Schalthebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

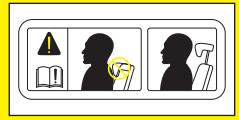
Kopfstütze


OHM038049N

Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, ist der Rücksitz(e) mit Kopfstützen ausgestattet.

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

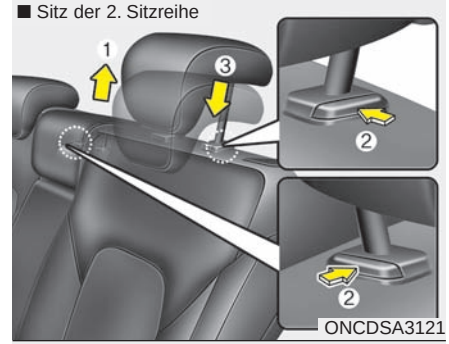
⚠ VORSICHT



- **Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Kopfschwerpunkt des Fahrzeuginsassen befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ca. auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.**
- **Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit ausgebauten Kopfstützen, da dies zu schweren Verletzungen der Insassen führen kann. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.**

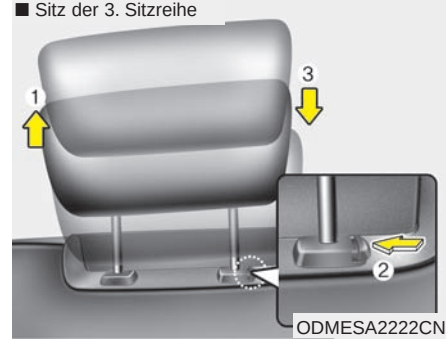
Einstellung der Höhe

■ Sitz der 2. Sitzreihe



ONCDSA3121

■ Sitz der 3. Sitzreihe



ODMESA2222CN

So heben Sie die Kopfstütze an:

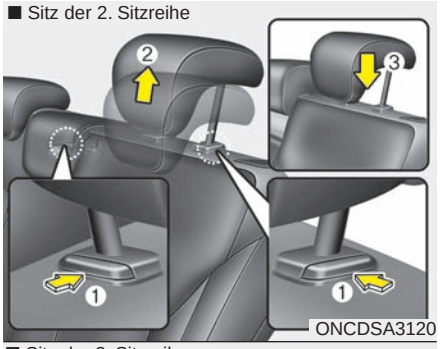
1. Ziehen Sie sie bis zur gewünschten Position (1) nach oben.

So senken Sie die Kopfstütze ab:

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (2) an der Kopfstützenhalterung und halten Sie die Taste gedrückt.
2. Drücken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Position (3) nach unten.

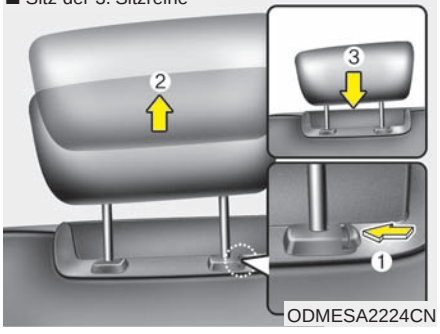
Aus- und Einbau

■ Sitz der 2. Sitzreihe



ONCDSA3120

■ Sitz der 3. Sitzreihe



ODMESA2224CN

So entfernen Sie die Kopfstütze:

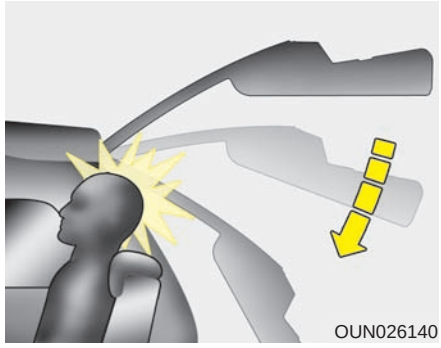
1. Ziehen Sie sie bis zum Anschlag nach oben.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), während Sie die Kopfstütze nach oben (2) ziehen.

So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

1. Führen Sie die Stangen (3) der Kopfstütze in die Öffnungen ein, während Sie die Entriegelungstaste (1) drücken.
2. Stellen Sie gewünschte Höhe der Kopfstütze ein.

⚠ VORSICHT

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um den Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

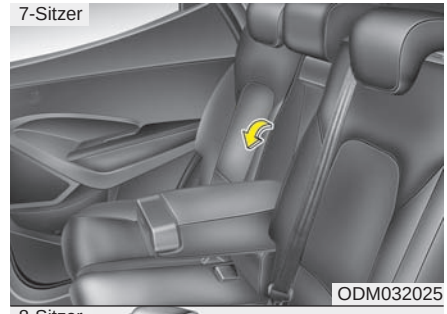

OUN026140

⚠ VORSICHT

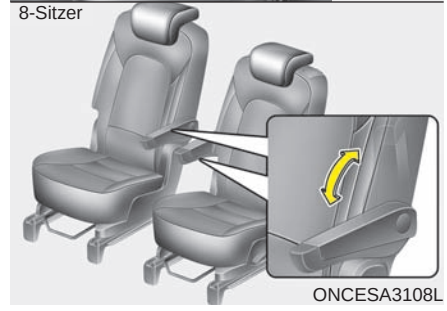
Wenn die Heckklappe geschlossen wird, während ein Mitfahrer seinen Kopf an eine Kopfstütze angelehnt hat, die nicht angehoben und nicht eingestellt ist, könnte die Heckklappe gegen den Kopf des Mitfahrers schlagen. Dies könnte Verletzungen verursachen.

Armlehne (Sitz in der 2. Sitzreihe)

7-Sitzer


ODM032025

8-Sitzer


ONCESA3108L

Um die Armlehne zu verwenden, klappen Sie die Armlehne an der Sitzlehne nach vorn herunter.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig, Sitz in der 2. Sitzreihe)


ODM032026

Die Rücksitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung einen der Schalter, um die jeweilige Sitzheizung zu aktivieren. Schalten Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder unter solchen Umständen, in denen die Sitzheizung nicht benötigt wird, ab.

- Die Temperatureinstellung für den Sitz verändert sich mit jedem Tastendruck wie folgt:



- Beim Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung grundsätzlich deaktiviert.

✻ ANMERKUNG

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠ ACHTUNG

- ***Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.***
- ***Um ein Überhitzen der Sitzheizung zu verhindern, legen Sie bei eingeschalteter Sitzheizung keine Dinge auf die Sitze, die wärmeisolierend wirken (z.B. Decken, Kissen oder Sitzbezüge).***
- ***Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.***

SICHERHEITSGURTE

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠ VORSICHT

- **Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sin.**
- **Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Rücklehnen in aufrechter Stellung befinden.**
- **Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 13-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.**
- **Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte es sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.**
- **Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.**

⚠ VORSICHT

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft.

Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem, anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.

Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.

Es muss dafür gesorgt werden, dass das Gurtband nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Für die Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser verwenden. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden. Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

⚠ VORSICHT

- **An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.**
- **Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts darauf, die Schließzunge nicht in das Gurtschloss eines anderen Sicherheitsgurts einzuführen. Andernfalls besteht Gefahr für Leib und Leben, da der Sicherheitsgurt Sie möglicherweise nicht ordnungs-gemäß schützen kann.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Legen Sie den Sicherheitsgurt nicht während der Fahrt an oder ab. Andernfalls droht der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Ein Unfall mit schweren oder sogar lebensgefährlichen Verletzungen und Sachschaden ist die mögliche Folge.**
- **Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts darauf, dass der Gurt keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände passiert.**
- **Achten Sie darauf, dass das Gurtschloss frei von Fremdkörpern ist. Andernfalls lässt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht ordnungsgemäß anlegen.**

Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung



Gurtwarnleuchte Fahrer

Ausführung A

Um den Fahrer zu erinnern, blinkt nach jedem Einschalten der Zündung eine Warnleuchte für ca. 6 Sekunden, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn der Fahrergurt nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, blinkt die Gurtwarnleuchte nochmals für ca. 6 Sekunden. Wenn der Fahrergurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist oder wenn er nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, ertönt für ca. 6 Sekunden ein akustisches Warnsignal. Wenn der Gurt dabei angelegt wird, verstummt das Akustiksignal sofort. (ausstattungsabhängig)

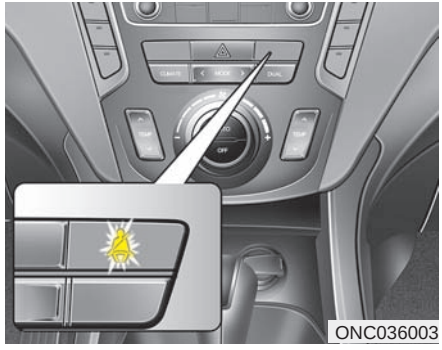
Ausführung B

Um den Fahrer zu erinnern, leuchten die Gurtwarnleuchten des Fahrers nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob der Gurt angelegt ist oder nicht.

Wenn der Fahrergurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist oder wenn er nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, leuchtet die Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und Sie fahren schneller als 9 km/h, beginnt die leuchtende Warnleuchte zu blinken, bis Sie wieder langsamer als 6 km/h fahren.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und Sie fahren schneller als 20 km/h, ertönt für ca. 100 Sekunden ein Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.



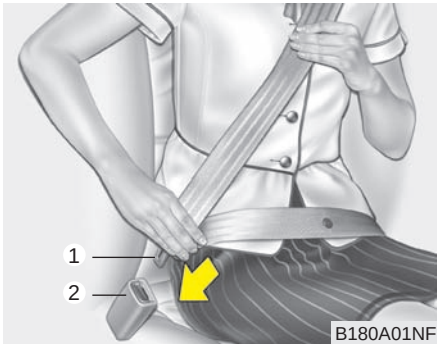
Gurtwarnleuchte Beifahrer (ausstattungsabhängig)

Zur Erinnerung für den Beifahrer blinken nach jedem Einschalten der Zündung etwa sechs Sekunden lang die entsprechenden Gurtwarnleuchten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Gurte angelegt sind oder nicht.

Wenn der Beifahrergurt beim Einschalten der Zündung nicht angelegt ist oder nach dem Einschalten der Zündung wieder abgelegt wird, leuchtet die entsprechende Gurtwarnleuchte solange, bis der Gurt wieder angelegt wird. Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und schneller als 9 km/h fahren, beginnt die leuchtende Warnleuchte zu blinken, bis Sie wieder langsamer als 6 km/h fahren.

Wenn Sie den Gurt weiterhin nicht anlegen und schneller als 20 km/h fahren, ertönt ca. 100 Sekunden lang ein Gurtwarnton und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Dreipunktgurt



Um Ihren Gurt anzulegen:

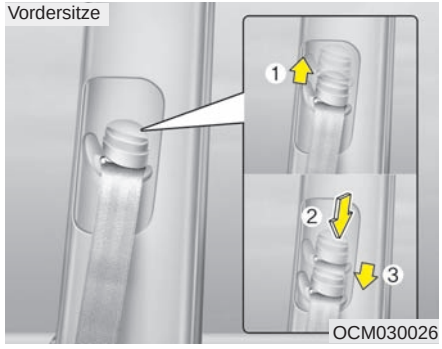
Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss eingerastet ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können.

Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

✻ ANMERKUNG

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



Höhenverstellung

Sie können den Umlenkbügel des Schultergurts für Ihre Bequemlichkeit und Sicherheit in 4 Positionen in der Höhe verstellen.

Wenn Sie den Umlenkbügel so hoch stellen, dass das Gurtband zu nah an Ihrem Hals entlang läuft, erreichen Sie nicht die größtmögliche Schutzwirkung. Die Gurthöhe soll so gewählt werden, dass das Schultergurtband quer über Ihre Brust und mittig über Ihre Schulter näher zur Tür als zu Ihrem Hals verläuft.

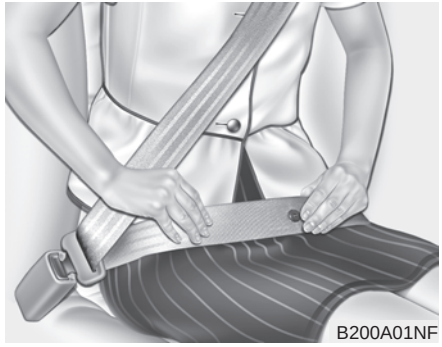
Um die Höhe des Schultergurtbands zu verstellen, schieben Sie den Umlenkbügel in eine geeignete höhere oder tiefer Position.

Um den Umlenkbügel höher zu stellen, schieben Sie ihn nach oben (1). Um ihn zu senken, drücken Sie die Taste (2) des Einstellers und bewegen Sie ihn gleichzeitig nach unten (3).

Lassen Sie die Taste los, um den Einsteller in seiner Position einrasten zu lassen. Versuchen Sie den Einsteller zu verschieben, um sicherzustellen, dass er eingerastet ist.

⚠ VORSICHT

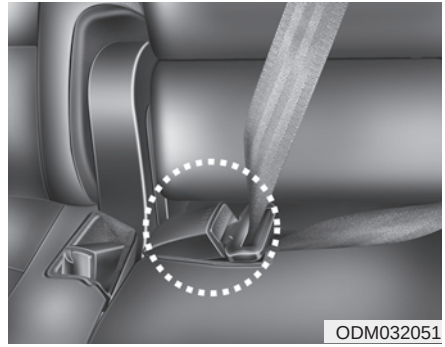
- **Vergewissern Sie sich, dass der Umlenkbügel in der gewünschten Höhe eingerastet ist. Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft. Nicht ordnungs-gemäß eingestellte Gurte können bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen.**
- **Wenn Gurte nach einem Unfall nicht ersetzt werden, besteht die Gefahr dass Sie mit defekten Gurten fahren, die bei einem anderen Unfall keinen Schutz bieten. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.**


B200A01NF

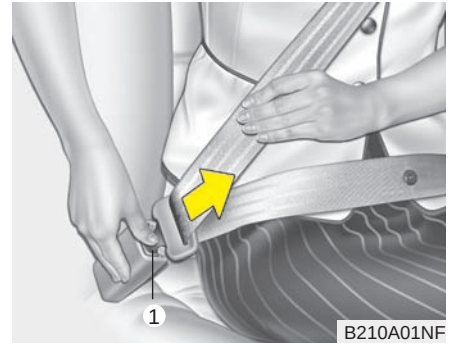
⚠ VORSICHT

Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.

Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.


ODM032051

Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.



B210A01NF

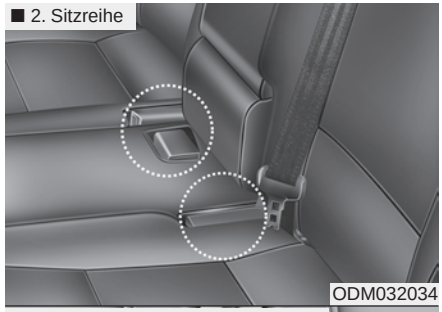
Sicherheitsgurt ablegen:

Der Gurt kann abgelegt werden, indem Sie die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss drücken. Wenn das Gurtschloss geöffnet ist, wird das Gurtband automatisch auf der Gurtrolle aufgerollt.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

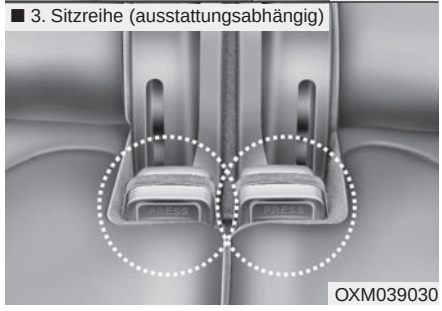
Hinteren Sicherheitsgurt verstauen

■ 2. Sitzreihe



ODM032034

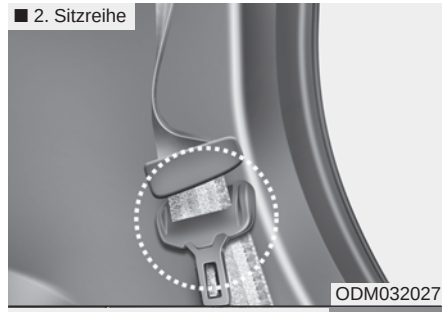
■ 3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)



OXM039030

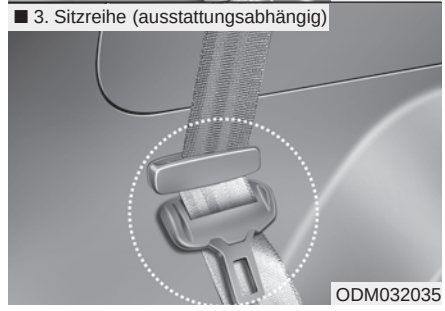
- Die hinteren Gurtschlösser können in Taschen zwischen Rücksitzlehne und Sitzkissen verstaut werden, wenn sie nicht benötigt werden.

■ 2. Sitzreihe



ODM032027

■ 3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)



ODM032035

- Stecken Sie die Gurtbänder in die Führungen für die hinteren Gurte. Dadurch wird verhindert, dass die Gurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden.

  Nachdem Sie den Sicherheitsgurt angelegt haben, straffen Sie das Gurtband, indem Sie es nach oben ziehen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Sicherheitsgurte anlegen möchten, nehmen Sie sie vor dem Anlagen aus den Führungen. Wenn Sie an den Sicherheitsgurten ziehen, solange sie sich in den Führungen befinden, könnten die Führungen und/oder das Gurtband beschädigt werden.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern (ausstattungsabhängig)



Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet (Gurtstraffer und EFD (Emergency Fastening Device)). Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet. Die Gurtstraffer werden bei Kollisionen mit einer bestimmten Stärke zusammen mit den Airbags aktiviert.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

(1) Gurtstraffer Der Gurtstraffer soll dafür sorgen, dass der Schultergurt bei bestimmten Frontalkollisionen eng am Oberkörper des Insassen anliegt.
(2) EFD (Emergency Fastening Device) Das EFD soll dafür sorgen, dass der Beckengurt bei bestimmten Frontalkollisionen eng am Unterleib des Insassen anliegt.

Wenn das System nach der Aktivierung der Gurtstraffer eine zu hohe Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts erkennt, baut ein in den Gurtstraffer integrierter Gurtkraftbegrenzer einen Teil der Spannung des betreffenden Gurts ab (ausstattungsabhängig).

✻ ANMERKUNG
- Wenn mit Überschlagsensor ausgestattet

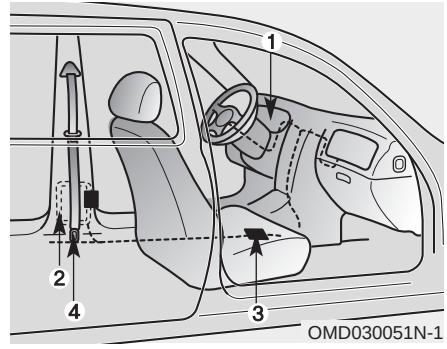
Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einem Frontalaufprall, sondern auch bei einer seitlichen Kollision oder einem Überschlag ausgelöst, sofern das Fahrzeug mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet ist. Das EFD wird nicht nur bei einem Frontalaufprall, sondern auch bei einem Überschlag ausgelöst, sofern das Fahrzeug mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet ist.

✻ ANMERKUNG
- Ohne Überschlagsensor

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einem Frontalaufprall, sondern auch bei einer seitlichen Kollision ausgelöst, sofern das Fahrzeug mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet ist.
Das EFD wird bei einem Frontalzusammenstoß ausgelöst.

⚠ VORSICHT

Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit darauf, dass das Gurtband nicht verdreht oder zu locker ist, und bewahren Sie stets eine ordentliche Sitzhaltung.



OMD030051N-1

Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurtrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul
4. Emergency Fastening Device (EFD) (ausstattungsabhängig)

⚠ VORSICHT

Um den maximale Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:

1. **Die Funktion der Sicherheitsgurte muss ordnungsgemäß sein und die Gurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, - einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags - die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.**
2. **Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer angeschnallt sind und dass die Gurte ordnungsgemäß verwendet werden.**

✻ ANMERKUNG

- **Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.**
- **Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.**
- **Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett nach dem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.**

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese Warnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Für den Fall, dass die SRS Airbag-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt oder nicht aufleuchtet oder dass sie nach ca. 6 Sekunden nicht erlischt oder dass sie während der Fahrt aufleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

- **Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.**
- **Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.**
- **Versuchen Sie nicht, Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Derartige Arbeiten dürfen nur von HYUNDAI Vertragswerkstätten oder anderen Reparaturwerkstätten mit entsprechend ausgebildetem Personal durchgeführt werden.**
- **Versuchen Sie auf keinen Fall, Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern zu warten oder zu reparieren.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbefolgen der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu prüfen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.**
- **Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.**
- **Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich bitte an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt oder an eine andere Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal.**

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ VORSICHT

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren.

Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sitzen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen Sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden. Für weitere Informationen zu der Verwendung dieser Rückhaltesysteme, siehe "Kinderrückhaltesystem" in diesem Kapitel.

⚠ VORSICHT

Alle Personen in Ihrem Fahrzeug, inkl. Säuglinge und Kinder, müssen zu jeder Zeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfalls würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

✻ ANMERKUNG

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kinde geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe auch "Kinderrückhaltesystem" in diesem Kapitel.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Das Beckengurtband muss bequem und so tief wie möglich über die Hüften geführt werden. Überprüfen Sie die Passung des Gurts in Abständen. Die Bewegungen eines Kindes könnten den Gurt in eine falsche Lage bringen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Wenn ein größeres Kind (über 12 Jahre) auf dem Vordersitz sitzen muss, muss das Kind sicher mit dem vorhandenen Sicherheitsgurt angeschnallt werden und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden. Kinder unter 12 Jahre müssen sicher auf einem Rücksitz angeschnallt werden. Lassen Sie NIEMALS ein Kind unter 12 Jahre auf dem Vordersitz sitzen. Platzieren Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Fahrzeugsitz.

Wenn das Schultergurtband leicht den Hals oder das Gesicht des Kindes berührt, versuchen Sie das Kind näher zur Fahrzeugmitte zu setzen. Wenn der Schultergurt weiterhin den Hals oder das Gesicht berührt, muss das Kind wieder in einem Kindersitz sitzen.

⚠ VORSICHT - Schultergurte an Kleinkindern

- **Lassen Sie es niemals zu, dass ein Schultergurt während der Fahrt den Hals oder das Gesicht eines Kindes berührt.**
- **Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so bequem wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠ VORSICHT - Schwangere Frauen

Schwangere Frauen dürfen das Beckengurtband des Sicherheitsgurts niemals über den Bereich des Unterleibs legen, wo sich der Fötus befindet, oder so über den Unterleib legen, dass der Gurt den Fötus bei einem Aufprall quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dies könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und um den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und Rücklehnen der Vordersitze müssen während der Fahrt aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen geeigneten Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder wenn die Vordersitzlehne weit nach hinten geneigt ist.

⚠ VORSICHT

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Rücklehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz durch Ihr Rückhaltesystem (Gurte und Airbags) wird bei weit nach hinten geneigter Rücklehne erheblich reduziert. Sicherheitsgurte müssen eng aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Um so weiter die Rücklehne nach hinten geneigt ist, um so größer wird das Risiko, dass der Insasse unter dem Beckengurtband hindurchrutscht. Dies könnte schwere innere Verletzungen verursachen oder der Hals des Insassen könnte gegen das Schultergurtband schlagen. Fahrer und Beifahrer müssen immer bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Rücklehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Gurte sorgfältig behandeln

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠ VORSICHT

Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird.

Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht wird. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss verliert an Stabilität und könnte deshalb bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen.

Periodische Überprüfung

Es ist empfehlenswert, dass alle Sicherheitsgurte in gewissen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Beschädigte Systemkomponenten müssen sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, das sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Weitere Fragen zur Funktionsweise der Sicherheitsgurte beantwortet Ihnen die nächste HYUNDAI Vertragswerkstatt oder jede andere Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal.

KINDERRÜCKHALTESYSTEME (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Mitfahrende Kinder müssen immer auf Rücksitzen sitzen und sie müssen ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren. Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Ein größeres Kind, welches keinen Kindersitze mehr benutzt, muss sich mit einem serienmäßigen Gurt anschnallen.

Sie müssen Sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß auf einem Rücksitz platziert und befestigt werden. Sie müssen ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem verwenden, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land genügt.

Die Konstruktion von Kinderrückhaltesystemen sieht vor, dass sie auf einem Fahrzeugsitz mit einem Zweipunktgurt bzw. mit dem Beckengurtband eines Dreipunktgurts oder mit einem zusätzlichen Halteband und/oder ISOFIX-Halterungen (ausstattungsabhängig) gesichert werden.

Kinder könnten bei einem Zusammenstoß verletzt oder getötet werden, wenn ihr Rückhaltesystem nicht adäquat gesichert ist.

Für Kleinkinder und Babys müssen Kindersitze oder Babyschalen verwendet werden. Bevor Sie ein spezielles Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass das System zu Ihrem Kind, zu Ihrem Fahrzeug und zu den Sicherheitsgurten passt. Befolgen Sie alle Herstelleranweisungen, wenn Sie das Rückhaltesystem einbauen.

Bei Verwendung eines Rückhaltesystems für Kinder müssen die Rücksitze in der hinterste Stellung gebracht werden.

⚠ VORSICHT

- **Ein Kinderrückhaltesystem muss auf einem Rücksitz platziert werden. Platzieren Sie einen Kindersitz oder eine Babyschale niemals auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn im Fall eines Unfalls der Beifahrerairbag ausgelöst wird, könnte ein Baby oder ein Kind, welches sich in einer Babyschale oder einem Kindersitz befindet, schwer verletzt oder getötet werden. Verwenden Sie deshalb Kinderrückhaltesysteme nur auf den Rücksitzen Ihres Fahrzeugs.**
- **Ein Sicherheitsgurt oder ein Kinderrückhaltesystem kann an einem sonnigen Tag in einem geschlossenen abgestellten Fahrzeug sehr heiß werden, obwohl die Außentemperatur nicht sehr hoch zu sein scheint. Prüfen Sie unbedingt die Temperatur der Sitzschale und der Gurtschlossteile, bevor Sie ein Kind dort absetzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird, verstauen Sie es im Laderaum oder sichern Sie es mit den Sicherheitsgurten, damit es bei einer Vollbremsung oder einem Unfall nicht nach vorn geschleudert wird.**
- **Kinder können von einem sich aufblähenden Airbag schwer verletzt oder getötet werden. Alle Kinder, auch wenn Sie für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen auf Rücksitzen mitfahren.**

⚠ VORSICHT

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren:

- **Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Ein Kind auf dem Vordersitz kann sehr heftig von dem sich aufblähenden Airbag getroffen werden, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.**
- **Folgen Sie bei der Montage und Verwendung immer den Anweisungen, die der Hersteller des Rückhaltesystems vorgegeben hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist und dass Ihr Kind sicher im Kindersitz angeschnallt ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfalls würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden.**
- **Legen Sie niemals einen Sicherheitsgurt gleichzeitig um Sie selbst und um ein Kind. Bei einer Kollision könnte sich der Gurt tief in das Kind hineindrücken und schwere innere Verletzungen verursachen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück - auch nicht für kurze Zeit. Das Fahrzeug kann sich sehr schnell aufheizen, was zu schweren Verletzungen der Kinder im Fahrzeug führt. Selbst sehr junge Kinder können versehentlich verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere im Fahrzeug einschließen.**
- **Lassen Sie es niemals zu, dass sich zwei Kinder oder zwei Personen gemeinsam mit nur einem Sicherheitsgurt anschnallen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Kinder bewegen sich oft und bringen sich in nicht adäquate Sitzpositionen. Lassen Sie es niemals zu, dass ein Kind während der Fahrt den Schultergurt unter dem Arm oder hinter dem Rücken verlaufen lässt. Setzen und sichern Sie Kinder immer ordnungsgemäß auf den Rücksitzen.**
- **Lassen Sie es niemals zu, dass ein Kind während der Fahrt auf dem Fahrzeugboden oder auf einem Sitz steht oder kniet. Bei einer Kollision oder Vollbremsung kann das Kind sehr heftig gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.**

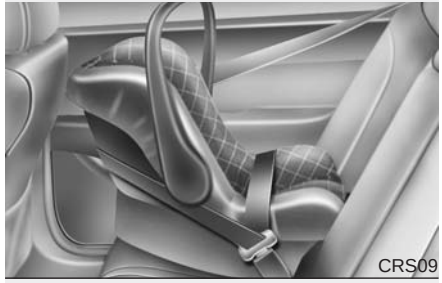
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder einen Kindersitz, der nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.**
- **Sicherheitsgurte können sehr heiß werden, insbesondere, wenn das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung abgestellt ist. Prüfen Sie die Gurtschlossteile immer, bevor Sie ein Kind anschnallen.**
- **Lassen Sie das Kinderrückhaltesystem, den Sicherheitsgurt und die Verankerungen nach einem Unfall in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal überprüfen.**
- **Wenn hinter dem Fahrersitz nicht genug Platz für das Kinderrückhaltesystem vorhanden ist, befestigen Sie das System auf dem rechten Rücksitz.**

Verwendung eines Kinderrückhaltesystems

Nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem



Nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem



Für Kleinkinder und Babys müssen Kindersitze bzw. Babyschalen verwendet werden.

Dieser Kindersitz oder die Babyschale muss die adäquate Größe für das jeweilige Kind haben und er muss gemäß den Herstellerhinweisen eingebaut werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, das Kinderrückhaltesystem auf einem der Rücksitze zu verwenden.

⚠ VORSICHT

Platzieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz, da die Gefahr besteht, dass ein sich aufblähender Beifahrer-Seitenairbag gegen das nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesystem prallen und das Kind töten könnte.

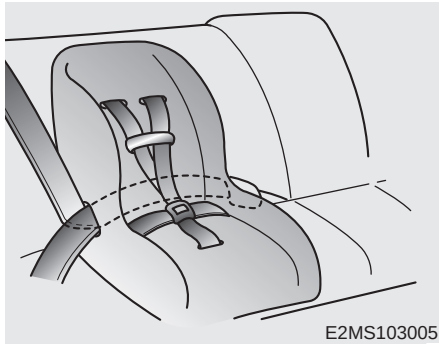
⚠ ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem kann sich bei direkter Sonneneinstrahlung in einem geschlossenen Fahrzeug stark aufheizen. Kontrollieren Sie daher immer zuerst die Sitzfläche und die Gurtschlösser, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, damit es zu keinen Verbrennungen kommt.

⚠ VORSICHT
- Kindersitzmontage

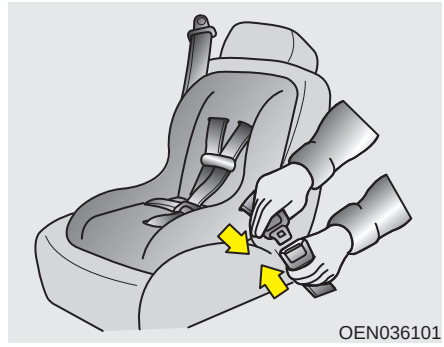
- **Lesen Sie vor der Montage des Kinderrückhaltesystems die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferten Bedienerhinweise.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt nicht wie in diesem Abschnitt beschrieben funktioniert, lassen Sie das System umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal überprüfen.**
- **Das Nichtbefolgen der Hinweise bzgl. Kinderrückhaltesystemen in diesem Handbuch als auch der Hinweise, die mit dem Kinderrückhaltesystem mitgeliefert wurden, könnte die Möglichkeit und/oder die Schwere von Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.**
- **Wenn eine Kopfstütze des Fahrzeugs die ordnungsgemäße Installation eines Kindersitzes (wie in der Anleitung für den Kindersitz beschrieben) verhindert, ist die jeweilige Kopfstütze zu verstellen oder komplett zu entfernen.**

Ein Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktgurt befestigen


E2MS103005

Um ein Kinderrückhaltesystem auf einem äußeren oder mittleren Rücksitz zu befestigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Platzieren Sie das Rückhaltesystem auf dem Sitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Hersteller-Anweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um den Kindersitz herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.


OEN036101

2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist.

Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.


OEN036104

3. Schließen Sie den Sicherheitsgurt, so dass der Gurt straff an oder in dem Rückhaltesystem sitzt. Versuchen Sie nach dem Befestigen, den Kindersitz in alle Richtungen zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist.

Wenn Sie den Gurt straffen müssen, ziehen Sie mehr Gurtband zur Gurtrolle hin. Wenn Sie das Gurtschloss öffnen und den Gurt aufrollen lassen, wird er automatisch bis in die Position aufgerollt, in der er normal für sitzende Mitfahrer zur Verfügung steht.

Geeignet für die Kindersitzbefestigung mit dem Sicherheitsgurt auf dieser Sitzposition

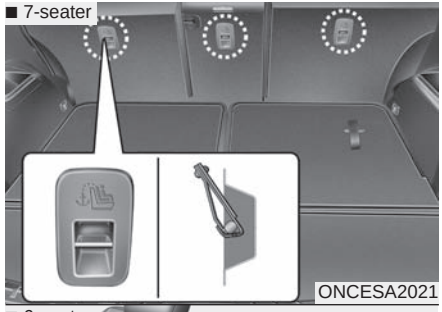
Verwenden Sie Sicherheits-Kindersitze, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kindersitzen die folgende Tabelle:

Altersgruppe	Sitzposition			
	Vorn rechts	2. Sitzreihe außen	2. Sitzreihe mittig	3. Sitzreihe außen. (ausstattungsabhängig)
0 : bis 10 kg (0 - 9 Monate)	U	U	U	U
0 + : bis 13 kg (0 - 2 Jahre)	U	U	U	U
I : 9 kg bis 18 kg (9 Monate - 4 Jahre)	U	U	U	U
II & III : 15 kg bis 36 kg	U	U	U	U
II & III : 22kg bis 36kg	U	U	U	U

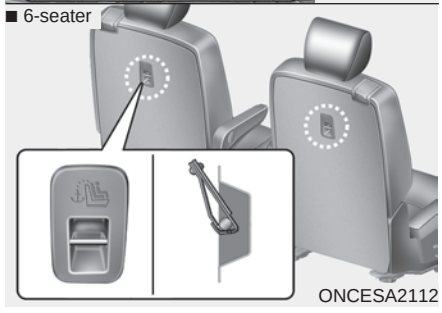
U : Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind

Ein Kinderrückhaltesystem mit einem zusätzlichen Halteband an einem "Ankerpunkt" im Fahrzeug sichern (ausstattungsabhängig)

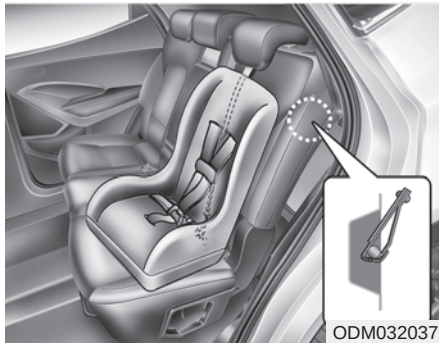
■ 7-seater



■ 6-seater



Befestigungsösen für Kinderrückhaltesysteme befinden an der Rückseite der Sitzlehnen.


ODM032037

1. Führen Sie das zusätzliche Kindersitz-Halteband über die Sitzlehne.
   Führen Sie das zusätzliche Halteband bei Fahrzeugen mit verstellbarer Kopfstütze unter der Kopfstütze, zwischen den Stangen der Kopfstütze hindurch, andernfalls führen Sie das zusätzliche Halteband über die Kopfstütze hinweg.
2. Haken Sie das zusätzliche Halteband an den entsprechenden Ankerpunkt für Rückhaltesysteme und spannen Sie das Halteband, um den Kindersitz zu sichern.

⚠ VORSICHT

Ein Kind kann bei einem Unfall schwer oder tödlich verletzt werden, wenn das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug verankert und das Kind nicht ordnungsgemäß im Rückhaltesystem festgeschnallt ist. Befolgen Sie bei der Befestigung und Bedienung eines Kindersitzes immer die Hersteller-Anweisungen.

⚠ VORSICHT - Zusätzliches Kindersitz-Halteband

Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an nur einem zusätzlichen Kindersitz-Halteband oder an nur einem unteren Ankerpunkt. Das höhere Gewicht mehrerer Sitze kann dazu führen, dass das zusätzliche Kindersitz-Halteband reißt oder der Ankerpunkt bricht. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

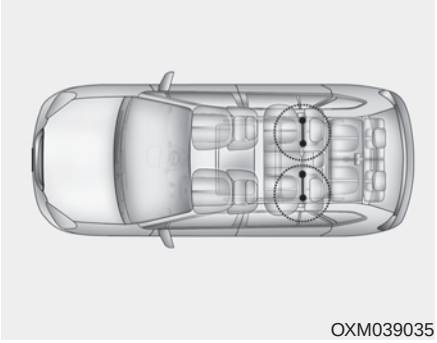
⚠ VORSICHT - Kinderrückhaltesystem prüfen

Überprüfen Sie die sichere Befestigung des Kinderrückhaltesystems, indem Sie es in verschiedene Richtungen ziehen und drücken. Kinderrückhaltesysteme, die nicht ausreichend befestigt sind, können schaukeln, sich verdrehen, kippen oder sich lösen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

⚠ VORSICHT - Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme

- **Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten. Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.**
- **Das zusätzliche Kindersitz-Halteband kann versagen, wenn es an einer anderen Stelle als an dem vorgesehenen Ankerpunkt befestigt wird.**

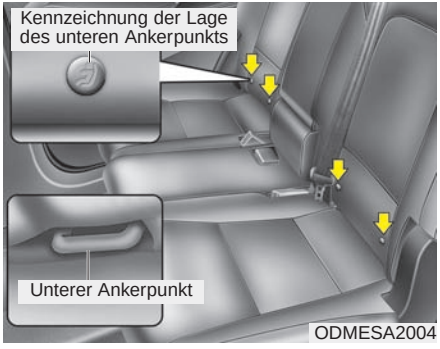
Ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX und zusätzlichem Kindersitz-Halteband sichern (ausstattungsabhängig)



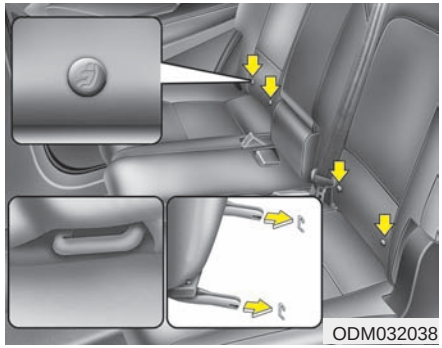
OXM039035

ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem für Kinderrückhaltesysteme, welches die Notwendigkeit, die serienmäßigen Gurte für Erwachsene für die Befestigung eines Rückhaltesystems zu verwenden, überflüssig macht. Dadurch entsteht eine wesentlich sicherere und positivere Sitzposition mit dem zusätzlichen Vorteil eines einfacheren und schnelleren Einbaus.

Ein ISOFIX-Sitz kann eingebaut werden, wenn die fahrzeugspezifische Zulassung in Übereinstimmung mit den Anforderungen nach ECE-R44 für den Sitz vorliegt.



An den Seiten der Rücksitzlehnen befinden sich im unteren Bereich ISOFIX-Symbole. Diese Symbole zeigen die Lage der unteren Halter für Kinderrückhaltesysteme an, sofern diese zur Ausstattung des Fahrzeugs gehören.


ODM032038

Die beiden äußeren Rücksitze sind jeweils mit einem Paar ISOFIX-Halterungen als auch mit einer entsprechenden Halterung für ein Halteband auf der Rückseite der Rücklehne ausgestattet. Die ISOFIX-Halterungen befinden sich zwischen Sitzkissen und Rücklehne und sie sind mit dem ISOFIX-Symbol markiert.

Bei der Montage müssen die ISOFIX-Halter am Kinderrückhaltesystem (KRS) mit den ISOFIX-Halterungen im Fahrzeug zusammengeführt werden (achten Sie auf das KLICK-Geräusch, prüfen Sie evtl. vorhandene visuelle Anzeigen am KRS und ziehen Sie am KRS, um die Festigkeit zu prüfen).

KRS mit allgemein gültiger Zulassung für ECE-R 44 müssen zusätzlich mit einem Halteband befestigt werden, das an der vorgesehenen Halterung an der Rücklehne angebracht wird.

Der Einbau und die Verwendung eines Kindersitzes muss entsprechend der Bedienungsanleitung, die dem ISOFIX-Sitz beigelegt ist, erfolgen.

⚠ VORSICHT

Der Kindersitz muss beim Einbau hinten vollständig an der Sitzlehne anliegen, wobei die Sitzlehne von der höchsten aufrechten Raststellung um zwei Stufen nach hinten geneigt ist.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie einen Kindersitz mit dem ISOFIX-System auf einem Rücksitz befestigen, müssen die Schließzungen aller unbenutzten Rücksitzgurte sicher in den Gurtschlössern eingerastet sein und das Gurtband muss hinter dem Kindersitz straff aufgerollt sein, damit das Kind keine lose hängenden Gurtbänder erreichen und greifen kann.**

  Nicht eingerastete Gurtschließzungen könnten es dem Kind ermöglichen, nicht aufgerollte Gurte zu erreichen, was zu Strangulierung und schweren oder tödlichen Verletzungen des Kindes im Kinderrückhaltesystem führen könnte.
- **Legen Sie keine Gegenstände im Bereich der unteren Verankerungspunkte ab. Achten Sie ferner darauf, dass sich der Sicherheitsgurt nicht in den unteren Verankerungen verfängt.**

Den Kindersitz sichern:

1. Um ein Kinderrückhaltesystem an den ISOFIX-Haltern einzurasten, schieben Sie die Kindersitz-Befestigungshaken auf die ISOFIX-Halter. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das hintere Gurtband bei der Montage nicht zwischen ISOFIX-Sitzbefestigungshaken und ISOFIX-Ankerpunkt gerät und eingerissen oder eingeklemmt wird.

2. Haken Sie das zusätzliche Halteband an den entsprechenden Ankerpunkt für Rückhaltesysteme und spannen Sie das Halteband, um den Kindersitz zu sichern. (Siehe vorherige Seite.)

⚠ VORSICHT

- **Montieren Sie keinen Kindersitz mit ISOFIX-Haken auf dem mittleren Rücksitz. ISOFIX-Halter befinden sich nur auf den äußeren Rücksitzen (links und rechts). Versuchen Sie niemals einen Kindersitz auf dem mittleren Rücksitz an den ISOFIX-Haltern der äußeren Sitze zu befestigen.**

  Bei einem Unfall könnten die ISOFIX-Befestigungsteile am Kindersitz zu schwach sein, um den Kindersitz ordnungsgemäß auf dem mittleren Rücksitz zu sichern. Sie könnten brechen und zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- **Befestigen Sie niemals mehr als nur einen Kindersitz an einem unteren Ankerpunkt für Kinderrückhaltesysteme. Die unzulässig hohe Belastung kann dazu führen, dass Ankerpunkte oder Haken der Kindersitz-Haltebänder zerstört werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Befestigen sie ISOFIX- oder ISOFIX-kompatible Kinderrückhaltesysteme nur an den vorgesehenen Stellen, wie in der Abbildung gezeigt.**
- **Befolgen Sie immer die vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems mitgelieferte Montage- und Bedienungsanleitung.**

Für Kinderrückhaltesysteme geeignete ISOFIX-Positionen im Fahrzeug

Altersgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug					
			Vorn rechts	2. Sitzreihe außen	2. Sitzreihe mittig	3. Sitzreihe außen	3. Sitzreihe mittig	Andere
Babytrageschale	F	ISO/L1	×	×	×	×	×	×
	G	ISO/L2	×	×	×	×	×	×
0: BIS zu 10 kg	E	ISO/R1	×	IUF	×	×	×	×
0+: BIS zu 13 kg	E	ISO/R1	×	IUF	×	×	×	×
	D	ISO/R2	×	IUF	×	×	×	×
	C	ISO/R3	×	IUF	×	×	×	×
I : 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	×	IUF	×	×	×	×
	C	ISO/R3	×	IUF	×	×	×	×
	B	ISO/F2	×	IUF	×	×	×	×
	B1	ISO/F2X	×	IUF	×	×	×	×
	A	ISO/F3	×	IUF	×	×	×	×

IUF = Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in der universellen Kategorie, die für die Verwendung in dieser Altersgruppe zugelassen sind.

X = Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder Größengruppe.

* ISO/R2 und ISO/R3 können nur in der vordersten Beifahrersitzposition installiert werden.

* ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme, Größengruppen und Kindersitze

A - ISO/F3: Kleinkind-Rückhaltesystem, mit hoher Lehne und vorwärts gerichtet (Höhe 720 mm)

B - ISO/F2: Kleinkind-Rückhaltesystem, mit tiefer Lehne und vorwärts gerichtet (Höhe 650 mm)

B1 - ISO/F2X: Kleinkind-Rückhaltesystem, mit tiefer Lehne, zweite Version, Rückseite ausgeformt, vorwärts gerichtet (Höhe 650 mm)

C - ISO/R3: Kleinkind-Rückhaltesystem, große Ausführung, rückwärts gerichtet

D - ISO/R2: Kleinkind-Rückhaltesystem, kleine Ausführung, rückwärts gerichtet

E - ISO/R1: Rückhaltesystem für Säuglinge, rückwärts gerichtet

F - ISO/L1: Zur linken Seite gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

G - ISO/L2: Zur rechten Seite gerichtetes Kinderrückhaltesystem (Babytrageschale)

Gängige Kinderrückhaltesysteme - Europa

				Sitzposition							
				Vorn		2. Sitzreihe			3. Sitzreihe		
				Links	Rechts	Links	Mitte	Rechts	Links	Mitte	Rechts
Gruppe 0+	Maxi Cosi Cabriofix		B___	N/A	Best.	Best.	*Best.	Best.	Best.	N/A	Best.
Gruppe I	Roemer King (Gurtmontage)		B___	N/A	Best.	Best.	*Best.	Best.	Best.	N/A	Best.
	Roemer Duo Plus		_I_S	N/A	Ausn.	Best.	*Ausn.	Best.	Ausn.	N/A	Ausn.
Gruppe II / III	Roemer KidFix		B___	N/A	Best.	Best.	*Best.	Best.	Best.	N/A	Best.
Gruppe 0+	Maxi Cosi Cabriofix Plus Easybase2		B_L_	N/A	Best.	Best.	*Best.	Best.	Best.	N/A	Best.
	Maxi Cosi Cabriofix Plus Easyfix		_IL_	N/A	Ausn.	Best.	*Ausn.	Best.	Ausn.	N/A	Ausn.
Gruppe 0+/ I	HTS iZi Kid X3		_IL_	N/A	Ausn.	Best.	*Ausn.	Best.	Ausn.	N/A	Ausn.
Gruppe I	Maxi Cosi Pearl Plus Familyfix		_IL_	N/A	Ausn.	Best.	*Ausn.	Best.	Ausn.	N/A	Ausn.
Gruppe II / III	Roemer KidFix		BI__	N/A	Ausn.	Best.	*Ausn.	Best.	Ausn.	N/A	Ausn.
Q1,5	U/SU	Britax Roemer BABY-SAFE Plus ISOFIX	_IL_	N/A	Ausn.	Best.	*Ausn.	Best.	Ausn.	N/A	Ausn.
Q3	U/SU	Maxi Cosi Pearl Plus Familyfix	_IL_	N/A	Ausn.	Best.	*Ausn.	Best.	Ausn.	N/A	Ausn.

B = Gurtmontage, I = ISOFIX, L = Stütze, S = Riemen/Halteband

* Best.,*Ausn.: N/A 6-Sitzer, nur für 7-Sitzer

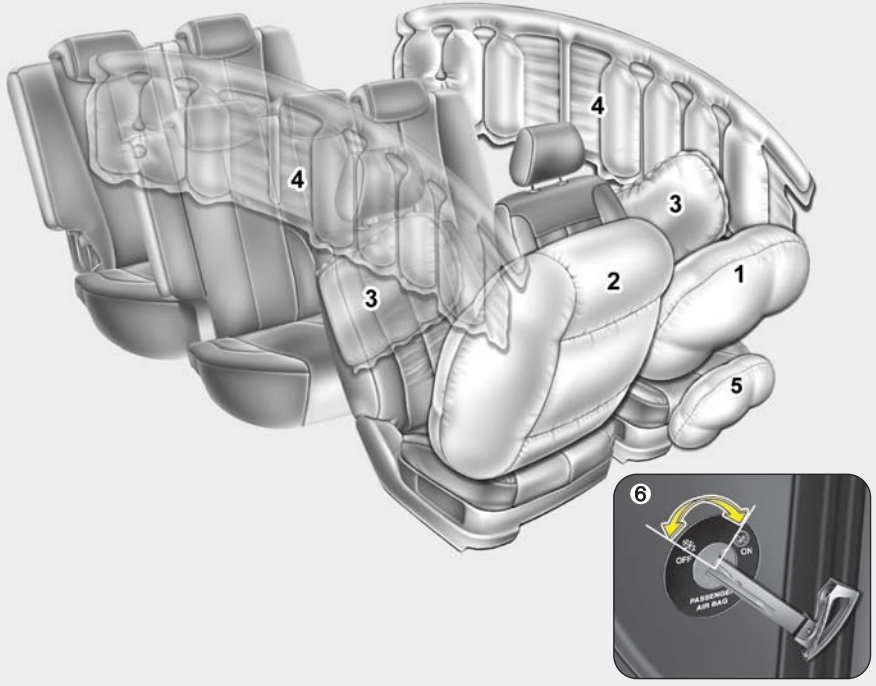
Empfohlene Kinderrückhaltesysteme

Gewichtsgruppe	Bezeichnung Sach-Nr.	Hersteller	Befestigungsart	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0-1 (0-18kg)	Baby Safe Plus Sach-Nr. E8945-66001 Sach-Nr. E8945-66029	Britax Römer	Nach hinten gerichtet, mit ISOFIX-Basis	E1 04301146
Group 1 (9-18kg)	Duo Plus Sach-Nr. E8945-66011	Britax Römer	Nach vorn gerichtet, mit unterer ISOFIX-Verankerung + Halteband oben	E1 04301133

CRS Manufacturer information

Britax Römer http://www.britax.com

AIRBAGS - ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung abweichen.
* 3 Sitzreihe : Ausstattungsabhängig

ODM032052/ODMESA2008

(1) Fahrerairbag vorn
(2) Beifahrerairbag vorn*
(3) Seitenairbag*
(4) Kopfairbag*
(5) Knie-Airbag Fahrerseite*
(6) Schalter "Beifahrerairbag EIN/AUS"*
*: ausstattungsabhängig

⚠ VORSICHT

Auch wenn Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgerüstet ist, müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen im Fall einer Kollision oder eines Überschlags zu minimieren.

Funktion des Airbagsystems

- Die Airbagfunktion steht nur in den Zündschlossstellungen ON oder START zur Verfügung.
- Airbags werden im Fall einer erheblichen frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet (wenn mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet), um die Insassen möglichst vor ernsten Personenschäden zu schützen.

✻ ANMERKUNG - Wenn mit Überschlagsensor ausgestattet

Airbags werden auch im Fall eines Überschlags unverzüglich entfaltet (wenn mit Seiten- oder Kopfairbags ausgestattet), um die Insassen möglichst vor ernsten körperlichen Verletzungen zu schützen.

- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden.

  Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal aussendet.
- Die Airbagauslösung hängt bei einer Kollision von mehreren Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel und Widerstand des aufprallenden Objekts oder der Masse des aufprallenden Fahrzeugs bzw. Festigkeit des angefahrenen Objekts ab. Die vorher genannten Faktoren können allerdings nicht alle Auslösebedingungen definitiv beschreiben.
- Das Entfalten der vorderen Airbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment.

  Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil der Airbagentwicklung.

  Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen, Knochenbrüche und manchmal auch noch schwerere Verletzungen verursachen.
- **Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.**

⚠ VORSICHT

- **Um schwere oder tödliche Verletzungen durch den sich bei einem Unfall entfaltenden Airbag zu vermeiden, muss der Fahrer soweit wie möglich von dem Airbag im Lenkrad entfernt sitzen (mindestens 250 mm Abstand). Der vordere Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Rücklehne anlehnen.**
- **Ein Airbag entfaltet sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass Passagiere durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.**
- **Eine Airbagentfaltung kann Verletzungen wie Gesichts- oder Körperabschürfungen, Verletzungen durch gesplitterte Brillengläser oder Verbrennungen durch den Zündsatz verursachen.**

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosionsgeräusch und sie hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und resultiert aus der Zündung des Airbags. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Einatmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen.

Wir bitten Sie deshalb dringend, nach einer Kollision sobald als möglich die Türen und/oder Fenster zu öffnen, damit Ihnen frische Luft zur Verfügung steht und damit Sie nicht länger dem Rauch und Pulver ausgesetzt sind.

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Irritationen der Haut, Augen, Nase und des Rachens verursacht werden. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠ VORSICHT

Wenn die Airbags ausgelöst werden, werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad und/oder Armaturenbrett und/oder in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstaufächern direkt nach der Auslösung eines Airbags.

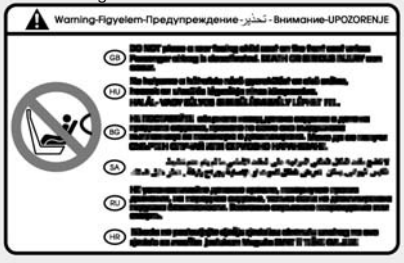
Platzieren Sie keine Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz.

■ Ausführung A



OYDESA2042

■ Ausführung B



OLM034310

Platzieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz.

Wenn der Airbag ausgelöst wird, würde er gegen das nach hinten gerichtete Kinderrück-haltesystem schlagen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Platzieren Sie auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der vordere Beifahrerairbag ausgelöst wird, würde er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter 'Beifahrerairbag ON/OFF' ausgestattet ist, können Sie die Funktion des Beifahrerairbags nach Bedarf aktivieren oder deaktivieren.

⚠ VORSICHT

- **Verwenden Sie NIEMALS ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit davor montiertem AKTIVEN AIRBAG, da andernfalls VERLETZUNGS- und LEBENSGEFAHR für das Kind besteht.**
- **Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz. Wenn der vordere Beifahrerairbag ausgelöst wird, würde er schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Wenn Sie ein Kind auf einem äußeren Rücksitz, der mit Seitenairbags ausgerüstet ist, setzen, stellen Sie sicher, dass Sie das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Tür entfernt platzieren und so befestigen, dass es sich nicht bewegen kann.**

  Beim Entfalten eines Seiten- oder Kopfairbags können durch die plötzliche Ausdehnung schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.

Airbag-Warnsymbol und -Kontrollleuchte

Airbag-Warnleuchte



W7-147

Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihren Airbags - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, muss die Warnleuchte für ca. 6 Sekunden aufleuchten und danach erlöschen.

Lassen Sie das System prüfen, wenn:

- Die Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz aufleuchtet.
- Die Warnleuchte nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiterleuchtet.
- Die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet.
- Die Leuchte blinkt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Kontrollleuchte "Beifahrerairbag EIN" (ausstattungsabhängig)



ODMESA2002



Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON" leuchtet nach dem Einschalten der Zündung ca. 4 Sekunden lang auf.

Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag ON" leuchtet auch dann auf, wenn der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in die Stellung ON gebracht wird, und erlischt nach 60 Sekunden automatisch.

Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

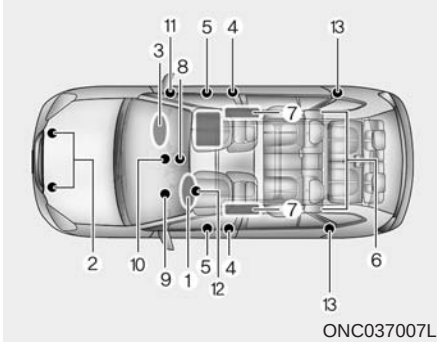
Die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" leuchtet auch auf, wenn sich der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in der Stellung OFF befindet und sie erlischt, wenn der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in die Stellung ON geschaltet wird.

⚠ ACHTUNG

Bei einer Fehlfunktion des Schalters "Beifahrerairbag EIN/AUS" leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag AUS" nicht auf. Stattdessen leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag EIN" auf und erlischt automatisch nach ca. 60 Sekunden. In diesem Fall entfaltet sich der vordere Airbag bei einem Frontalaufprall auch dann, wenn der Schalter "Beifahrerairbag EIN/AUS" in die Stellung "AUS" gebracht wurde.

In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrerairbagmodul vorn
2. Vordere Aufprallsensoren
3. Beifahrerairbagmodul vorn*
4. Sicherheitsgurtsystem mit Gurtstraffern*
5. Druckabhängige Seitenaufprallsensoren*
6. Kopfairbagmodule*
7. Seitenairbagmodule*
8. SRS-Steuermodul (SRSCM) / Überschlagsensor*
9. Airbag-Warnleuchte

10. Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF" (nur vorderer Beifahrersitz)*
11. Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF"*
12. Knie-Airbag Fahrerseite*
13. Beschleunigungsabhängige Seitenaufprallsensoren*

*: ausstattungsabhängig

Das SRS-Steuermodul überwacht bei eingeschalteter Zündung kontinuierlich alle Elemente, um bestimmen zu können, ob ein frontaler oder fast-frontaler Aufprall für das Auslösen der Airbags oder Gurtstraffer schwer genug ist.

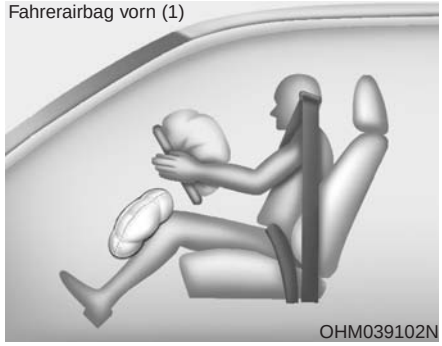
Die Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf. Danach sollte die air bag-Warnleuchte erlöschen.

⚠ VORSICHT

Wenn einer der folgenden Zustände auftritt, zeigt dies eine Fehlfunktion des SRS-Systems an. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

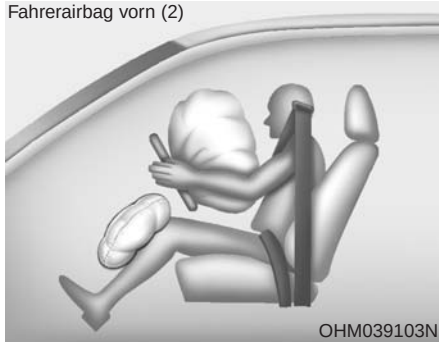
- **Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung nicht kurz auf.**
- **Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Leuchte blinkt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.**

Fahrerairbag vorn (1)



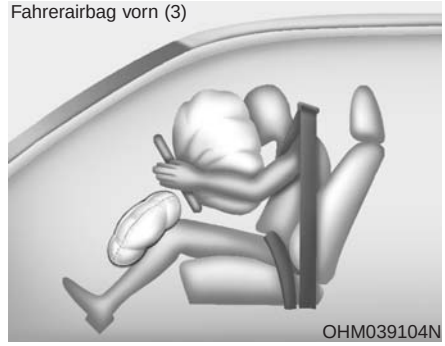
Die vorderen Airbag-Module befinden sich in der Mitte des Lenkrads, in der beifahrerseitigen Armaturenbretthälfte über dem Handschuhfach und/oder im fahrerseitigen Kniepolster. Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.

Fahrerairbag vorn (2)



Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Fahrerairbag vorn (3)



Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

Beifahrerairbag vorn



⚠ VORSICHT

- **Bauen oder platzieren Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, Kassettenhalter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstruments und nicht auf der Armaturenbrettoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**

⚠ VORSICHT

- **Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lautes Explosionsgeräusch und danach ein feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich - die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenirritationen als auch schwere asthmatische Reaktionen verursachen.**

  Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.

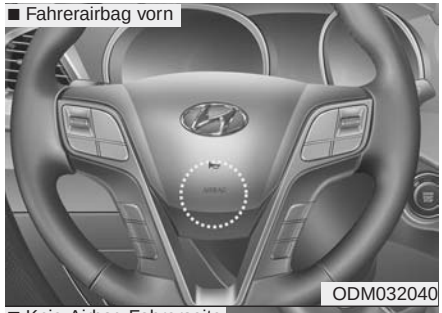
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das SRS-System kann nur bei eingeschalteter Zündung funktionieren. Wenn die Airbag-Warnleuchte SRS blinkt oder nicht aufleuchtet, nach den ersten 6 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors permanent weiterleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das SRS nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Bevor Sie eine Sicherung ersetzen oder die Batterie abklemmen, drehen Sie das Zündschloss in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter Zündung niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter Zündung auch nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die AIR BAG-Warnleuchte aufleuchtet.**

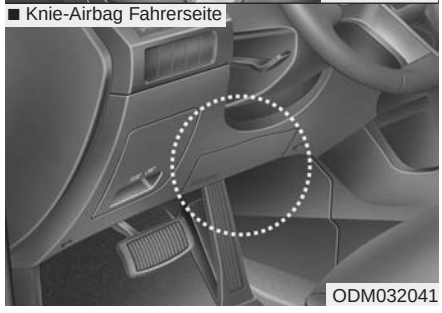
Fahrer- und Beifahrerairbag vorn (ausstattungsabhängig)

■ Fahrerairbag vorn



ODM032040

■ Knie-Airbag Fahrerseite



ODM032041

Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbag) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Das Vorhandensein des Systems geht aus den Buchstaben "AIR BAG" hervor, die in die Airbag-Abdeckung des Lenkrads und/oder in die Abdeckung des fahrerseitigen Kniepolsters unter dem Lenkrad sowie in die beifahrerseitige Armaturenbrettabdeckung über dem Handschuhfach eingeprägt sind.

Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

■ Beifahrerairbag vorn



ODM032042

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem vorderen Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

⚠ VORSICHT

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme - auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Setzen Sie niemals ein Kind in jeglicher Art von Kindersitz auf den Vordersitz.**
- **Schnallen Sie Kinder immer auf einem Rücksitz an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.**
- **Vordere und seitliche Airbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen platziert sind.**
- **Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem vorderen Airbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.**
- **Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder nah an sie gelehnt sind. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole - bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.**
- **Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem vorderen Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte "Vorderer Beifahrerairbag OFF" aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.**
- **Es sollten keine Gegenstände (wie z.B. Prallplattenabdeckung, Mobiltelefonhalter, Getränkehalter, Duftspender oder Aufkleber) auf bzw. in der Nähe der Airbagmodule an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und der Abdeckung über dem Handschuhfach auf der Beifahrerseite platziert werden. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Airbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bringen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe und dem Rückspiegel an.**
- **Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.**
- **Für den Fall, dass die SRS-Warnleuchte auch während der Fahrt aufleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Airbags können nur einmal verwendet werden – wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das SRS-System ist so konzipiert, dass die vorderen Airbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Weiterhin, die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.**
- **Die Front-Airbags sind nicht dafür konzipiert, sich bei einem Seiten-/Heckaufprall oder Überschlag zu entfalten. Wenn jedoch bei einem Seitenaufprall der Schwellenwert für einen Frontalaufprall erreicht wird, entfalten sich möglicherweise die Front-Airbags. Auch bei einem Frontalaufprall entfalten sich die Front-Airbags nicht, wenn die Aufprallstärke unter dem Schwellenwert liegt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.**
- **Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 12-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.**
- **Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Rücklehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt und der Zündschlüssel abgezogen ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**

Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" (ausstattungsabhängig)



ODMESA2008

Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz installiert ist oder wenn dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der vordere Beifahrerairbag mit dem Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der vordere Beifahrerairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem vorderen Beifahrersitz zu installieren.





Um den vorderen Beifahrerairbag zu deaktivieren oder wieder zu aktivieren:

Um den vorderen Beifahrerairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (AUS).

Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrerairbag OFF (AUS)" ( ) auf und erlischt erst dann wieder, wenn der Beifahrer-Airbag reaktiviert wird.

Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte "Beifahrer-Airbag OFF (AUS)", und die Kontrollleuchte "Beifahrer-Airbag ON (EIN)" ( ) leuchtet ca. 60 Sekunden lang auf.

⚠ VORSICHT

Der ON/OFF-Schalter für den vorderen Airbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Prüfen Sie immer den Status des ON/OFF-Schalters für den vorderen Airbag und der OFF-Warnleuchte für den vorderen Beifahrerairbag.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn sich der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in der Stellung ON befindet, ist der vordere Beifahrerairbag aktiviert und es darf kein Rückhaltesystem für Babys oder Kinder auf dem vorderen Beifahrersitz installiert werden.**
- **Wenn sich der Schalter "Beifahrerairbag ON/OFF" in der Stellung OFF befindet, ist der vordere Beifahrerairbag deaktiviert.**

⚠ ACHTUNG

- *Wenn der Schalter "Beifahrerairbag EIN/AUS" nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte (Bild) im Armaturenbrett auf.*

  Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrer-Airbag OFF (AUS)" (Bild) nicht auf (Kontrollleuchte "Beifahrer-Airbag ON (EIN)" leuchtet auf und erlischt nach ca. 60 Sekunden). Daraufhin reaktiviert das SRS-Steuermodul den vorderen Airbag des Beifahrers und dieser entfaltet sich bei einem Frontalaufprall auch dann, wenn sich der EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Airbag in der Stellung OFF (AUS) befindet.

  In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Für den Fall, dass die SRS Airbag-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt oder nicht aufleuchtet oder dass sie während der Fahrt aufleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.*

⚠ VORSICHT

- **Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters "Beifahrerairbag ON/OFF" verantwortlich.**
- **Deaktivieren Sie das vordere Beifahrerairbagmodul nur bei ausgeschalteter Zündung, da sonst das SRS-Steuermodul beschädigt werden kann.**

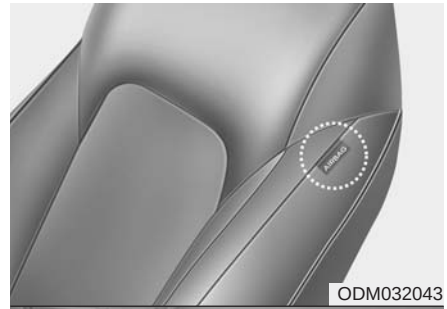
  Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrerairbag, Seitenairbag und Kopfairbag ausgelöst werden könnte oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnte.
- **Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz, solange der vordere Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.**

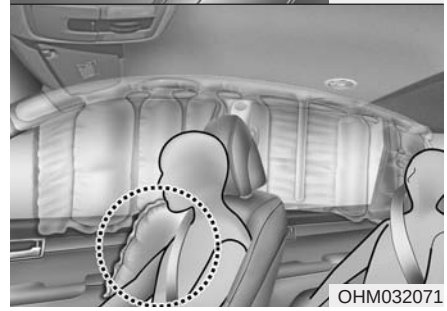
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des vorderen Beifahrerairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem vorderen Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.**
- **Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem vorderen Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den vorderen Beifahrerairbag.**

Seitenairbag (ausstattungsabhängig)





❉ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung abweichen.

Ihr Fahrzeug ist in beiden Vordersitzlehnen mit Seitenairbags ausgestattet.

Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem vorderen Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Seitenairbags sind so konzipiert, dass sie nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen, abhängig von der Schwere des Aufpralls, dem Winkel, der Geschwindigkeit und dem Aufprallpunkt ausgelöst werden.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.

⚠ VORSICHT

- **Ein Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Deshalb müssen Ihre Sicherheitsgurte während der Fahrt jederzeit angelegt sein. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder Überschlägen* ausgelöst, bei denen die Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.**
- **Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen. Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.**
- **Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.**
- **Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie außerdem keine Gegenstände in Bereichen wie z.B. Tür, Türscheibe, A-Säule und C-Säule an, in denen sich der Airbag entfaltet.**
- **Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Solche Gegenstände können bei Aktivierung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Geschossen werden.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände zwischen dem Label des Seitenairbags und dem Sitzkissen. Andernfalls kann es bei einer Auslösung des Airbags zu Verletzungen kommen.**

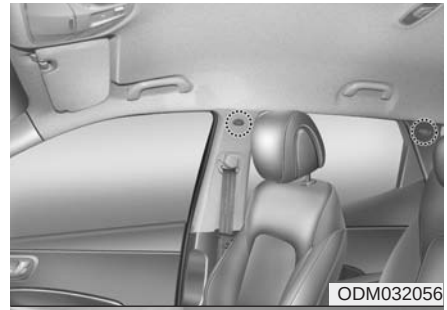
(Fortsetzung)

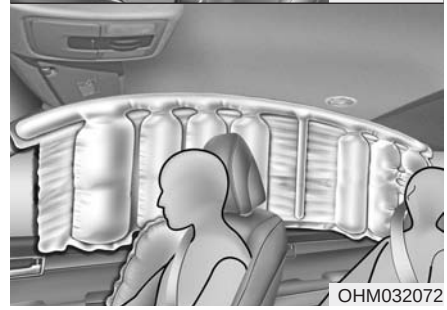
(Fortsetzung)

- **Um das ungewollte Auslösen eines Airbags mit möglichen daraus resultierenden Verletzungen zu vermeiden, schlagen Sie bei eingeschalteter Zündung nicht gegen den seitlichen Aufprallsensor.**
- **Für den Fall, dass der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.**

*: Nur wenn das Fahrzeug mit einem Überschlagsensor ausgestattet ist.

Kopfairbag (ausstattungsabhängig)





❈ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung abweichen.

Die Kopfairbags befinden sich an beiden Dachkanten oberhalb der vorderen und hinteren Türen.

Die Kopfairbags sollen bei bestimmten seitlichen Kollisionen die vorderen Insassen und die auf den äußeren Rücksitzen sitzenden Insassen im Kopfbereich unterstützend schützen.

Die Kopfairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen und auch nicht bei jedem Heck-/Frontaufprall oder Fahrzeugüberschlag ausgelöst werden. Die Curtain-Airbags werden nicht nur auf der Seite des Aufpralls ausgelöst, sondern auch auf der gegenüberliegenden Seite.

✻ ANMERKUNG - Wenn mit Überschlagsensor ausgestattet

Auch können die Curtain-Airbags unter bestimmten Bedingungen bei Überschlägen auf beiden Seiten ausgelöst werden.

- Die Kopfairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen ausgelöst werden.

⚠ VORSICHT

- **Damit die seitlichen Airbags (Seiten- und Kopfairbags) den größtmöglichen Schutz bieten können, müssen beide vorderen und beide hinten außen sitzenden Passagiere in aufrechter Position sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein. Es ist auch wichtig, dass Kinder in adäquaten Rückhaltesystemen auf den Rücksitzen platziert werden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen platziert werden, müssen sie in adäquaten Kinderrückhaltesystemen gesichert sein. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Tür entfernt platziert wird und befestigen Sie das Rückhaltesystem so, dass es sich nicht bewegen kann.**
- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag. Bringen Sie außerdem keine Gegenstände in Bereichen wie z.B. Tür, Türscheibe, A- und C-Säule, Dachschiene an, in denen sich der Airbag entfaltet.**
- **Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidungsstücken. Andernfalls kann dies im Falle eines Unfalls zu Beschädigungen am Fahrzeug führen, und es besteht erhöhte Verletzungsgefahr.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.**
- **Versuchen Sie niemals, Komponenten des Seiten- oder Kopfairbagsystems zu öffnen oder zu reparieren. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.**

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden? (Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann.

Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

Airbag-Aufprallsensoren



ONC036001/ONC037006N/ONC036002/ODM032047/ODM032048

(1) SRS-Steuermodul / Überschlagsensor (ausstattungsabhängig)
(2) Aufprallsensor vorn
(3) Druckabhängige Seitenaufprallsensoren (ausstattungsabhängig)
(4) Beschleunigungsabhängige Seitenaufprallsensoren (ausstattungsabhängig)

⚠ VORSICHT

- **Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.**

  Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- **Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.**

  Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie und der B-Säule und der C-Säule, wo die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.**
- **Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst.**

  Die Montage zusätzlicher Stoßfängerschutzvorrichtungen oder eines nicht geeigneten Stoßfängers kann sich nachteilig auf das Aufprallverhalten und die Airbagfunktion Ihres Fahrzeugs auswirken.

⚠ VORSICHT - Wenn mit Überschlagsensor ausgestattet

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF oder ACC, wenn das Fahrzeug geschleppt wird.

Die Seiten- und Kopfairbags können bei eingeschalteter Zündung ausgelöst werden, und der Überschlagsensor erkennt eine Situation als einen Überschlag.

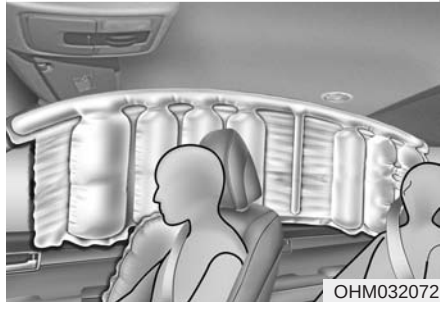
Bedingungen zum Auslösen der Airbags



Vordere Airbags

Die vorderen Airbags sind so konzipiert, dass sie bei einer frontalen Kollision abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ausgelöst werden.





❈ Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von dieser Abbildung abweichen.

Seiten-und Kopfairbags (ausstattungsabhängig)

Seiten- und Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls bzw. eines Überschlags, ausgelöst werden.

Obwohl die vorderen Airbags (Fahrer- und vorderer Beifahrerairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollen, jedoch können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

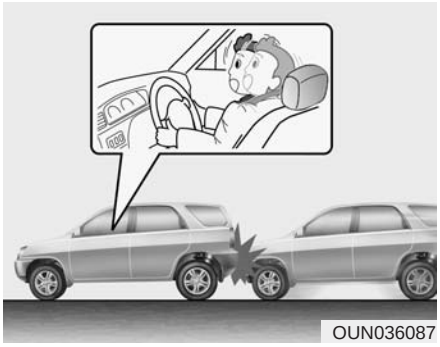
✻ ANMERKUNG - Wenn mit Überschlagsensor ausgestattet

Die Seiten- und Curtain-Airbags sollen auch ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.

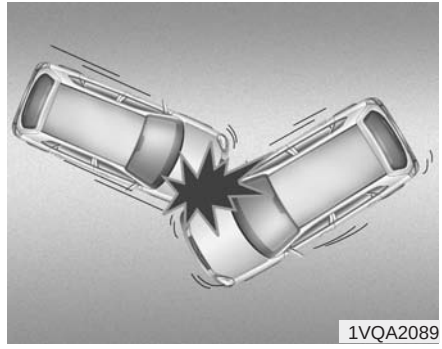


- Die vorderen Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.

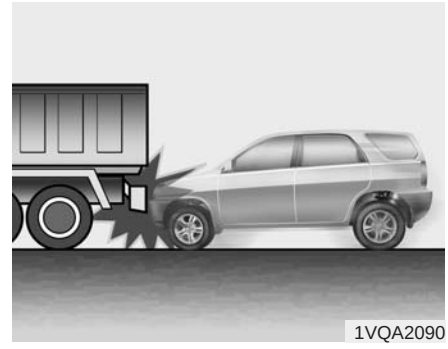


OVQ036018N

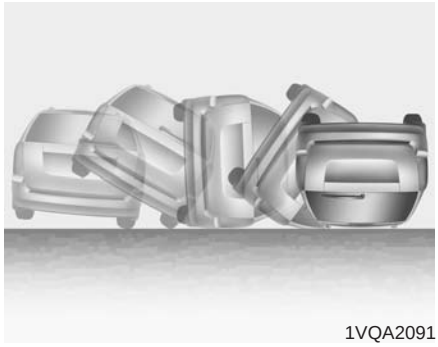
- Die vorderen Airbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und deshalb könnten entfaltete vordere Airbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten.
- Jedoch, wenn Seiten- oder Kopfairbags verbaut sind, können die Airbags abhängig von der Aufprallstärke, der Fahrzeuggeschwindigkeit und den Aufprallwinkeln ausgelöst werden.


1VQA2089

- Bei einer schrägen Kollision oder einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.


1VQA2090

- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.


1VQA2091

- Es kann vorkommen, dass sich Airbags bei einem Fahrzeugüberschlag nicht entfalten, weil das Fahrzeug keinen Überschlag erkennt.

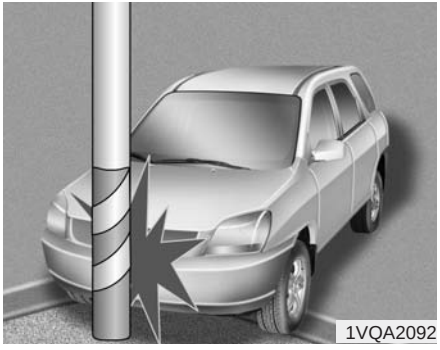
  Jedoch können sich Seiten- und/oder Kopfairbags entfalten, wenn der Fahrzeugüberschlag auf einen seitlichen Aufprall folgt.

✻ ANMERKUNG - Wenn mit Überschlagsensor ausgestattet

Jedoch, wenn Seiten- oder Kopfairbags verbaut sind, können die Airbags auch bei einem Überschlag ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

✻ ANMERKUNG - Ohne Überschlagsensor

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert und wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist.


1VQA2092

- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Für den Fall, dass die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder nach dem Aufleuchten nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen. empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT

- **Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.**
- **Für den Fall, dass es zur Entfaltung der Airbags kommt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.**
- **Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen. HYUNDAI Vertragswerkstätten kennen die jeweiligen Vorkehrungen und können Sie entsprechend beraten.**
- **Versuchen Sie nicht den Motor anzulassen, wenn Ihr Fahrzeug teilweise unter Wasser gestanden hat und die Bodenbeläge durchnässt sind oder Wasser im Wagen steht. In diesen Fall empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.**

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rücklehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rücklehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.

- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

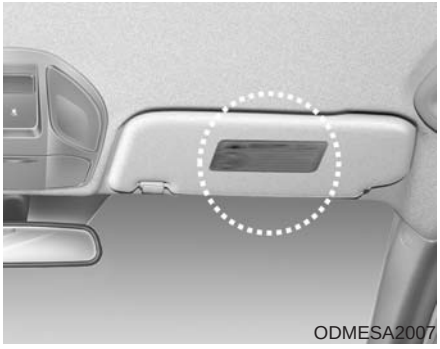
⚠ VORSICHT

- **Ein falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.**
- **Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Rücklehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.**

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder bzgl. der Bodenfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder (ausstattungsabhängig)



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um den Fahrer und die Mitfahrer vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Beachten Sie bitte, dass sich diese gesetzlich vorgeschriebenen Warnungen auf das Risiko für Kinder fokussieren, wir möchten Sie aber auch auf die Risiken hinweisen, denen Erwachsene ausgesetzt sind. Diese sind auf den vorherigen Seiten beschrieben worden.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Schlüssel 4-5
- Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer 4-5
- Schlüsselfunktionen. 4-5
- Wegfahrsperre 4-6

Zentralverriegelung mit fernbedienung. 4-8
- Bedienung der zentralverriege - lung mit fernbedienung. 4-8
- Vorsichtshinweise für die fernbedienung 4-9
- Batterie ersetzen 4-10

Smart-Key 4-12
- Funktionen eines Smart-Key 4-12
- Hinweise für den sicheren Umgang mit einem Smart-Key. 4-14
- Türen im Notfall ver-/entriegeln 4-15

Diebstahlwarnanlage 4-16
- Scharfstellen. 4-16
- System im Alarm-Status 4-18
- System nicht aktiviert 4-18

Türschlösser 4-20
- Türschlösser von außen bedienen 4-20
- Türschlösser von innen betätigen 4-21
- Funktionen der Türentriegelung 4-23
- Kindersicherung im hinteren Türschloss 4-23
- Heckklappe ohne Servounterstützung 4-25

Heckklappe 4-25
- Heckklappe mit Servounterstützung. 4-27
- Smart Key Heckklappe. 4-34
- Heckklappen-Notentriegelung 4-37

Fenster 4-39
- Elektrische Fensterheber 4-40

Motorhaube. 4-44
- Motorhaube öffnen 4-44
- Motorhaube schließen. 4-45

Tankklappe 4-46
- Tankklappe öffnen. 4-46
- Tankklappe schließen 4-47
- Notentriegelung der Tankklappe 4-49

Panorama-schiebedach 4-50
- Warnhinweis "Schiebedach offen" 4-51
- Schiebedach-Sonnenblende 4-52
- Schiebedach nach hinten/vorn verschieben 4-53
- Schiebedach aufstellen 4-53
- Schiebedach schließen. 4-54
- Schiebedach-Reset. 4-55

Lenkrad. 4-57
- Elektronische Servolenkung. 4-57
- Lenkradverstellung. 4-58
- Lenkradheizung. 4-58
- Hupe 4-59

Spiegel 4-60
- Innenrückblickspiegel 4-60
- Außenspiegel 4-64

Kombiinstrument 4-68
- Handhabung des kombiinstruments 4-70
- Instrumente 4-70
- Ganganzeige 4-74
- LCD-Betriebsarten 4-76

LCD-Display 4-76
- Steuerung des LCD-Displays 4-76
- Betriebsart "Trip-Computer" 4-77
- Betriebsart "Zielführung" 4-77
- Betriebsart "ASCC/LDWS" 4-77
- Betriebsart "A/V" 4-78
- Wartungsmodus 4-78
- Betriebsart "Benutzereinstellung" 4-80
- Warnmeldungen 4-86

Trip-computer 4-95
- Übersicht 4-95
- Trip A/B 4-95
- Verbrauch 4-97
- Digitaler Tachometer 4-98

Warn- und Kontrollleuchten 4-100
- Warnleuchten 4-100
- Kontrollleuchten 4-109

Fahrerassistenzsystem 4-117
- Parkassistent hinten 4-117
- Parkassistent 4-121
- Rückfahrkamera 4-126
- Rundumüberwachung 4-127

Intelligenter parkassistent (Smart parking assist system, SPAS) 4-128

Warnblinker 4-147

Beleuchtung 4-148
- Stromsparfunktion 4-148
- Scheinwerfer mit Escort-Funktion 4-148
- Lichtschalter 4-149
- Links-/Rechtsverkehr (Europa) 4-151
- Fernlicht 4-152
- Fernlichtautomatik 4-153
- Blinker 4-155
- Nebelscheinwerfer 4-156
- Nebelschlusslicht 4-157
- Tagesfahrlicht 4-158
- Leuchtweitenregulierung 4-158
- Adaptivscheinwerfer (Adaptive Front Lighting System-AFLS) 4-159

Scheibenwisch- und waschanlage 4-160
- **Scheibenwischer 4-161**
- **Scheibenwaschanlage vorn 4-162**
- **Heckscheibenwischer-und Wascherschalter 4-164**

Innenraumbeleuchtung 4-165
- **Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten 4-165**
- **Leselampe 4-165**
- **Dachleuchte 4-166**
- **Schminkspiegelleuchte 4-167**
- **Kofferraumleuchte 4-167**
- **Handschuhfachleuchte 4-167**
- **Einstiegleuchte 4-168**

Begrüssungsfunktion 4-169
- **Scheinwerfer-Begrüßungsfunktion 4-169**
- **Innenraumleuchte 4-169**
- **Bordsteinleuchte und Taschenlampe 4-169**

Scheibenheizung 4-170
- **Heckscheibenheizung 4-170**

Manuelles klima- und Belüftungssystem 4-172
- **Heizung und Klimatisierung 4-173**
- **Klimaregelung 3. Sitzreihe 4-178**
- **Systemfunktion 4-179**
- **Luftfilter des Klimasystems 4-181**
- **Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen 4-182**

Klimaautomatik 4-183
- **Automatische Heizung und Klimatisierung 4-185**
- **Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage 4-186**
- **Klimaregelung 3. Sitzreihe 4-192**
- **Systemfunktion 4-193**
- **Luftfilter des Klimasystems 4-195**
- **Kältemittel- undKompressorölmenge prüfen 4-196**

Windschutzscheibe entfrosten und Beschlagfrei halten 4-197
- **Manuelles Klimaregelsystem 4-197**
- **Automatisches Klimaregelsystem 4-198**

Staufächer 4-201
- **Staufach in der Mittelkonsole 4-201**
- **Handschuhfach 4-201**
- **Kühlfach 4-202**
- **Multi-Box 4-203**
- **Brillenfach 4-203**
- **Gepäckablage 4-204**

Innenausstattung 4-205
- **Zigarettenanzünder 4-205**
- **Aschenbecher 4-205**
- **Getränkehalter 4-206**

• Flaschenhalter 4-207
• Sonnenblende 4-207
• 12V-steckdose 4-208
• AC-Wechselrichter 4-209
• Anschlüsse für Aux, USB und iPod® 4-211
• USB-Ladegerät 4-211
• Kleiderhaken 4-212
• Befestigungspunkt(e) für Fußmatten 4-213
• Gepäcknetz und Halter 4-213
• Laderaumabdeckung 4-214
• Seitenvorhang 4-216
Außenausstattung 4-217
• Dachreling 4-217
Audioanlage 4-219
• Antenne 4-219
• Audio-Schalter im Lenkrad 4-220

SCHLÜSSEL

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt oder darauf aufgedruckt, das dem Schlüsselsatz beigefügt ist.

Für den Fall, dass Sie Ihre Schlüssel verlieren, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI Vertragshändler zu wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer an sich und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren und zugänglichen Stelle, aber nicht im Fahrzeug.

Schlüsselfunktionen

- Zum Anlassen des Motors.
- Zum Ver- und Entriegeln der Türen.
- Zum Ver- und Entriegeln des Handschuhfachs.

⚠ VORSICHT

Wir empfehlen, ausschließlich passende Ersatzteile zu verwenden. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass das Zündschloss nicht automatisch von der Stellung START in die Stellung ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

⚠ VORSICHT
- Zündschlüssel (Smartkey)

Kinder unbeaufsichtigt mit dem Zündschlüssel (Smartkey) im Fahrzeug zu lassen, kann gefährlich sein - auch wenn der Schlüssel nicht im Zündschloss steckt oder die Start-Taste sich in der Stellung ACC oder EIN befindet.

Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten den Schlüssel in das Zündschloss stecken oder die Start-Taste drücken. Der Zündschlüssel (Smartkey) würde es Kindern ermöglichen, die Fensterheber oder andere Funktionen zu betätigen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung zu setzen. Schwere und sogar tödliche Verletzungen wären die mögliche Folge. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

Wegfahrsperre (ausstattungsabhängig)

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet.

Ihr Wegfahrsperrensystem besteht aus einem kleinen Transponder im Schlüssel und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Fahrzeuge ohne Smartkey-System

Sobald der Zündschalter in die Stellung ON (EIN) gedreht wird, prüft das Wegfahrsperrensystem den Schlüssel auf seine Gültigkeit. Wenn der Schlüssel gültig ist, leuchtet etwa 30 Sekunden lang die Kontrollleuchte der Wegfahrsperre auf und zeigt damit an, dass Sie den Motor anlassen können. Wenn der Schlüssel ungültig ist, lässt sich der Motor nicht starten.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und drehen Sie ihn in die Zündschlossstellung ON.

Wegfahrsperre aktivieren:

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung OFF. Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Fahrzeuge mit Smartkey-System

Sobald der Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC oder ON gedrückt wird, prüft das Wegfahrsperrensystem den Schlüssel auf seine Gültigkeit. Wenn der Schlüssel als ungültig anerkannt wird, kann der Motor nicht angelassen werden.

So deaktivieren Sie die Wegfahrsperre

Drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN).

So aktivieren Sie die Wegfahrsperre

Drücken Sie den Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS). Daraufhin wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

⚠ VORSICHT

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

✻ ANMERKUNG

Beim Anlassen des Motors dürfen sich kein anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, halten Sie die Schlüssel verschiedener Fahrzeuge voneinander getrennt, wenn Sie Ihr neues Fahrzeug erhalten.

⚠ ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Schlüssels oder des Schließzylinders an. Es könnte sein, dass sich der Motor nicht anlassen lässt, da Metall-Zubehörteile das Transponder-signal stören könnten.

✻ ANMERKUNG

Bei Problemen mit dem Transponder in Ihrem Zündschlüssel empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zünd-schlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperren-systems. Er ist so konzipiert, dass er für Jahre wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie es jedoch, dass er Feuchtigkeit, elektrostatischer Aufladung und grober Behandlung ausgesetzt wird. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

⚠ ACHTUNG

Wechseln, verändern oder bearbeiten Sie die Komponenten der Wegfahrsperre nicht, da dies zu einem Ausfall des Systems führen könnte. Fehlfunktionen der Wegfahrsperre, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Wir empfehlen grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

ZENTRALVERRIEGELUNG MIT FERNBEDIENUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Bedienung der Zentralverriegelung mit Fernbedienung

Ausführung A



ODM046800

- Um den Schlüssel aufzuklappen, drücken Sie auf den Sperrknopf, und der Schlüssel klappt automatisch heraus.
- Um den Schlüssel zusammenzuklappen, halten Sie den Sperrknopf gedrückt und klappen Sie den Schlüssel zusammen.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den Schlüssel nicht zusammen, ohne den Sperrknopf zu drücken. Dies könnte den Schlüssel beschädigen.

Ausführung B



ODMECO2029

- Um den mechanischen Schlüssel abzuziehen, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf, halten Sie ihn gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel ab.
- Um den mechanischen Schlüssel wieder einzusetzen, stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung und drücken Sie ihn, bis ein Klick-Geräusch zu hören ist.

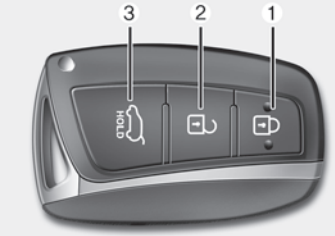
Verriegeln (1)

■ Ausführung A



ODMECO2028

■ Ausführung B



ODMECO3030

1. Schließen Sie alle Türen.
2. Drücken Sie die Verriegelungstaste.
3. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass alle Türen verriegelt sind. (Motorhaube und Heckklappe müssen geschlossen sein.)

✻ ANMERKUNG

Die Türen lassen sich nicht verriegeln, wenn eine der Türen geöffnet wird.

Entriegeln (2)

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste.
2. Daraufhin leuchten zweimal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass alle Türen entriegelt sind.

✻ ANMERKUNG

Wenn nach dem Entriegeln aller Türen nicht innerhalb von 30 Sekunden eine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3)

1. Halten Sie die Heckklappenentriegelungstaste länger als eine Sekunde gedrückt.
2. Daraufhin leuchten zwei Mal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass die Heckklappe entriegelt ist.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, wird sie automatisch verriegelt.**
- **Wenn die Heckklappe geöffnet und dann wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.**
- **Die Taste trägt die Beschriftung "HOLD" (Halten), um Sie darauf hinzuweisen, dass Sie die Taste gedrückt halten müssen.**

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

✻ ANMERKUNG

Die Fernbedienung ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:

- **Der Zündschlüssel steckt im Zündschloss.**
  - **Die maximale Senderreichweite (ca. 30 m) ist überschritten.**
  - **Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.**
  - **Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.**
  - **Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.**
  - **Der Sender befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die Frequenzen des Handsenders überlagern kann.**

Wenn der Handsender nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem Fahrzeugschlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit der Fernbedienung haben, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn sich die Fernbedienung in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, wird das Signal der Fernbedienung möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons oder Smartphones blockiert. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails. Bewahren Sie die Fernbedienung nach Möglichkeit nicht in derselben Tasche auf wie Ihr Mobiltelefon oder Smartphone und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.**

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie weder Flüssigkeiten noch Flammen an den Handsender gelangen. Wenn Feuchtigkeit (verschüttete Getränke etc.) in den Handsender eindringt oder der Handsender zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.

⚠ ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

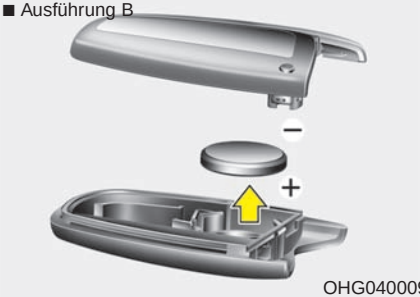
Batterie ersetzen

■ Ausführung A



OLM042302

■ Ausführung B



OHG040009

Eine Batterie hält in der Regel mehrere Jahre. Sollte die Fernbedienung oder der Smartkey jedoch nicht einwandfrei funktionieren, setzen Sie eine neue Batterie ein.

Für den Fall, dass Sie nicht genau wissen, wie der Smartkey benutzt oder seine Batterie ersetzt wird, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

1. Führen Sie einen schmalen Gegenstand in den Schlitz ein und hebeln Sie die Blende vorsichtig ab.
2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Achten Sie beim Ersetzen der Batterie auf die Einbaulage der Batterie.
3. Montieren Sie die hintere Abdeckung.

Wir empfehlen, sich wegen Ersatzfernbedienungen an einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- ***Fernbedienung und Smartkey sind so konzipiert, dass sie auf Jahre hinaus problemlos funktionieren. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn sie Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt werden. Für den Fall, dass Sie nicht genau wissen, wie die Fernbedienung benutzt oder ihre Batterie ersetzt wird, können sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.***
- ***Das Einsetzen einer falschen Batterie kann zu Fehlfunktionen der Fernbedienung oder des Smartkeys führen. Achten Sie darauf, dass die richtige Batterie eingesetzt wird.***
- ***Lassen Sie die Fernbedienung bzw. den Smartkey nicht fallen oder nass werden und vermeiden Sie große Hitze und starke Sonneneinstrahlung, damit die Komponenten keinen Schaden nehmen.***

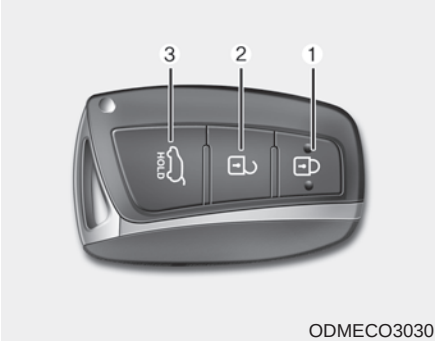
⚠ ACHTUNG

Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben.

Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

SMART-KEY (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Funktionen eines Smart-Key

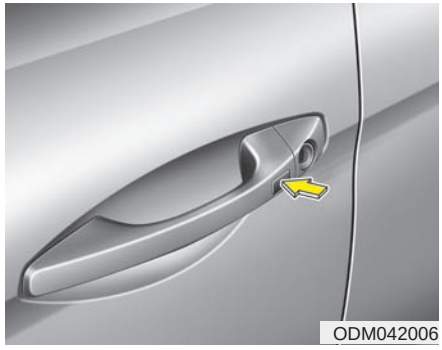


ODMECO3030

1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Mit einem Smart-Key können Sie Türen (und die Heckklappe ver- und entriegeln und auch den Motor anlassen, ohne dass Sie einen Schlüssel in ein Schloss stecken.

Die Funktionen der Tasten an einem Smart-Key sind ähnlich wie bei einem Schlüssel für eine Zentralverriegelung mit Fernbedienung. Siehe "Zentral-verriegelung mit Fernbedienung" in diesem Kapitel.


ODM042006

Mit einem Smart-Key können Sie die Fahrzeugtüren (und die Heckklappe) ver- und entriegeln und weiterhin ermöglicht Ihnen der Smart-Key das Anlassen des Motors. Ausführliche Informationen folgen.

Verriegeln

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Schließen Sie alle Türen.
3. Drücken Sie die Taste des Türaußengriffs.
4. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf. (Motorhaube und Heckklappe müssen geschlossen sein.)
5. Ziehen Sie den Türaußengriff, um sich davon zu überzeugen, dass alle Türen verriegelt sind.

✻ ANMERKUNG

- **Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smartkey und Außentürgriff 0,7 m nicht überschreitet.**
- **Das Drücken der Türaußengriffe führt nicht zum Verriegeln der Türen und es ertönt kein dreisekündiges Akustiksignal, wenn eine der folgenden Bedingungen gegeben ist:**
  - **Der Smartkey befindet sich im Fahrzeug.**
  - **Der Start/Stop-Knopf befindet sich in der Stellung ACC oder ON.**
  - **Eine Tür ist geöffnet (gilt nicht für die Heckklappe).**

Entriegeln

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie die Taste des Außengriffs der vorderen Tür.
3. Daraufhin werden alle Türen entriegelt und die Warnblinker leuchten zwei Mal kurz auf.

✻ ANMERKUNG

- **Die Türgrifftaste funktioniert nur, wenn der Abstand zwischen Smartkey und Außentürgriff 0,7 m nicht überschreitet.**
- **Wenn der Smartkey in einer Entfernung von bis zu 0,7m vom Außentürgriff erkannt wird, können auch andere Personen die Tür öffnen.**
- **Wenn nach dem Entriegeln aller Türen keine Tür geöffnet wird, werden die Türen automatisch verriegelt.**

Heckklappe entriegeln

1. Tragen Sie den Smartkey bei sich.
2. Drücken Sie den Schalter des Heckklappengriffs.
3. Daraufhin wird die Heckklappe entriegelt.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn die Heckklappe geöffnet und dann wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt.**
- **Die Taste funktioniert nur dann, wenn der Abstand zwischen Smartkey und Heckklappengriff nicht mehr als 0,7 m beträgt.**

Hinweise für den sicheren Umgang mit einem Smart-Key

✻ ANMERKUNG

- Wenn aus welchen Gründen auch immer der Fall auftreten sollte, dass Sie Ihren Smart-Key verloren haben, können Sie den Motor nicht anlassen. Lassen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls abschleppen. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
- Es können maximal 2 Smart-Keys für ein einzelnes Fahrzeug registriert werden. Für den Fall, dass Sie einen Smartkey verlieren, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
- Ein Smart-Key ist unter den folgenden Bedingungen ohne Funktion:
  - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafen-senders, der den normalen Betrieb des Smart-Key stören kann.
  - Ihr Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprech-geräts oder eines Mobiltelefons.
  - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Für den Fall, dass Sie Probleme mit dem Smartkey haben, empfehlen wir, sich an einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

- Wenn sich der Smartkey in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, wird das Signal des Smartkeys möglicherweise durch den Betrieb des Mobiltelefons oder Smartphones blockiert. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass das Telefon gerade aktiv ist (zum Beispiel beim Tätigen oder Entgegennehmen von Anrufen sowie beim Senden und Empfangen von Textnachrichten oder E-Mails. Bewahren Sie den Smartkey nach Möglichkeit nicht in derselben Tasche auf wie Ihr Mobiltelefon oder Smartphone und wahren Sie einen angemessenen Abstand zwischen den beiden Geräten.
- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

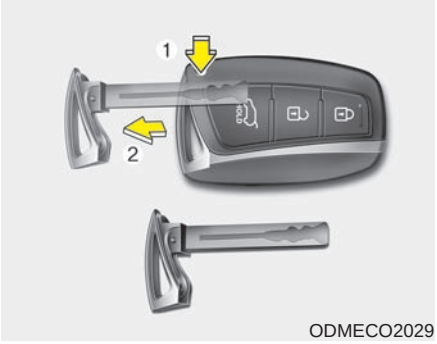
⚠ ACHTUNG

Lassen Sie weder Flüssigkeit noch Flammen an den Smartkey gelangen. Wenn Feuchtigkeit (verschüttete Getränke etc.) in den Smartkey eindringt oder zu heiß wird, wird möglicherweise der interne Schaltkreis beschädigt, wodurch die Fahrzeuggarantie erlischt.

✻ ANMERKUNG

Lassen Sie den Smartkey beim Aussteigen nicht im Fahrzeug. Wenn der Smartkey in Fahrzeugnähe bleibt, kann sich die Fahrzeugbatterie entladen.

Türen im Notfall ver-/entriegeln



Falls der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegeln.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), halten Sie sie gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) ab.
2. Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung des Türaußengriffs ein. Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck, um zu entriegeln, bzw. in Richtung Fahrzeugfront, um zu verriegeln.
3. Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung und drücken ihn hinein, bis ein Klick-Geräusch zu hören ist.

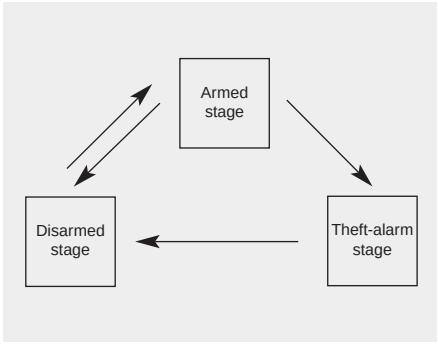
DIEBSTAHLWARNANLAGE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



OJC040170

Fahrzeuge mit Alarmanlage haben einen Aufkleber mit folgendem Wortlaut:

1. WARNING (VORSICHT)
2. SECURITY SYSTEM (SICHERHEITSSYSTEM)



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zu dem Fahrzeug schützt. Das System arbeitet in drei Zuständen: der erste Zustand ist "aktiviert", der zweite Zustand ist "Diebstahl-Alarm" und der dritte Zustand ist "System deaktiviert". Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

Scharfstellen

Mit dem Smartkey

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Stellen Sie die Anlage wie folgt scharf:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.
3. • Verriegeln Sie die Türen, indem Sie die Taste des Außengriffs der vorderen Tür drücken, während Sie den Smartkey bei sich tragen.

   Nach den obigen Schritten leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass die Anlage scharfgestellt ist. Falls die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht scharfgestellt. Wenn danach Heckklappe und Motorhaube geschlossen werden, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf.

• Verriegeln Sie die Türen, indem Sie die Verriegelungstaste auf dem Smartkey drücken. Nach den obigen Schritten leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass die Anlage scharfgestellt ist.

Falls eine Tür oder die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Alarmanlage wird nicht scharfgestellt. Wenn danach alle Türen, die Heckklappe / und die Motorhaube geschlossen werden, leuchten einmal kurz die Warnblinker auf.

Mit der Fernbedienung

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab. Stellen Sie die Anlage wie folgt scharf:

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind.
3. Verriegeln Sie die Türen, indem Sie die Verriegelungstaste auf der Fernbedienung drücken.

   Nach den obigen Schritten leuchten einmal kurz die Warnblinker auf und zeigen damit an, dass die Anlage scharfgestellt ist.

   Falls eine Tür oder die Heckklappe oder die Motorhaube offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Alarmanlage wird nicht scharfgestellt. Wenn danach alle Türen, die Heckklappe und die Motorhaube geschlossen werden, leuchten einmal kurz die Warnblinker auf.

• **Stellen Sie die Anlage nicht scharf, bevor alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben. Wenn die Anlage scharfgestellt wird, obwohl noch nicht alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben, wird möglicherweise der Alarm ausgelöst, wenn die verbleibenden Insassen das Fahrzeug verlassen. Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Scharfstellen der Alarmanlage eine Tür, die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet wird, wird die Anlage entschärft, um unnötigen Alarm zu vermeiden.**

System im Alarm-Status

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Eine beliebige Tür wird ohne Verwendung der Fernbedienung oder des Smart-Key geöffnet.
- Die Heckklappe wird ohne Verwendung der Fernbedienung oder des Smart-Key geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Sirene ertönt und die Warnblinker blinken 27 Sekunden lang, wenn das System nicht deaktiviert wird. Zum Abschalten der Alarmanlage entriegeln Sie die Türen mit der Fernbedienung oder mit dem Smart-Key.

System nicht aktiviert

Der Alarm wird deaktiviert, wenn:

Fernbedienung

- Die Türentriegelungstaste ist gedrückt.
- Der Motor wird angelassen.
- Der Zündschalter befindet sich seit 30 Sekunden oder länger in der Stellung "ON".

Smart-Key

- Die Türentriegelungstaste ist gedrückt.
- Die Taste außen an der vorderen Tür wird gedrückt, während der Smart-Key mitgetragen wird.
- Der Motor wird angelassen.
- Der Start/Stop-Knopf befindet sich in der Stellung ON.

Nachdem die Türen entriegelt wurden, leuchten die Warnblinker 2-mal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (oder die Heckklappe) geöffnet wird, wird die Anlage wieder scharfgestellt.

✻ ANMERKUNG

- **Ohen smartkey**
  Wenn das System nicht mit der Fernbedienung deaktiviert wurde, stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- **Mit Smartkey-System**
  Wenn die Anlage nicht mit dem Smartkey entschärft wurde, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel und lassen Sie den Motor an. Daraufhin wird die Anlage entschärft.
- **Können Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerksatt wenden. Sie sich an einen autorisierten HYUNDAI-Vertragswerkstatt.**

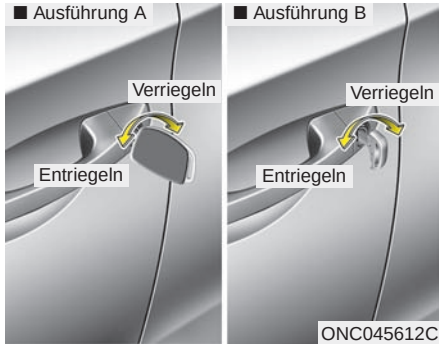
⚠ ACHTUNG

Wechseln, verändern oder bearbeiten Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies zu einer Fehlfunktion der Diebstahlwarnanlage führen könnte. Wir empfehlen grundsätzlich, dass Sie Servicearbeiten von einer HYUNDAI Vertragswerkstatt durchführen lassen. Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen

Mechanischer Schlüssel



- Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck, um zu verriegeln, bzw. in Richtung Fahrzeugfront, um zu entriegeln.
- Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel ver-/entriegeln, wird nur die Fahrertür ver-/entriegelt.
- Sobald die Tür entriegelt ist, kann sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.
- Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

Fernbedienung/Smartkey

- Türen lassen sich mit der Fernbedienung oder dem Smartkey ver- und entriegeln.
- Die Türen lassen sich ver- und entriegeln, indem Sie die Taste des Außengriffs einer vorderen Tür drücken, während Sie den Smartkey bei sich tragen (Fahrzeuge mit Smartkey-System).
- Sobald die Türen entriegelt sind, können sie durch Ziehen des Türgriffs geöffnet werden.
- Zum Schließen der Tür drücken Sie sie mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

✻ ANMERKUNG

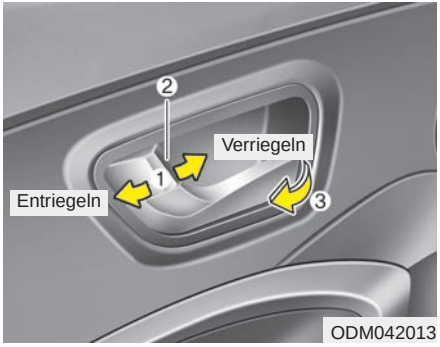
- **Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spielschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.**

⚠ VORSICHT

- **Wenn die Tür nicht fest geschlossen wird, kann sie sich möglicherweise wieder öffnen.**
- **Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass keine Hände oder andere Körperteile eingeklemmt werden.**

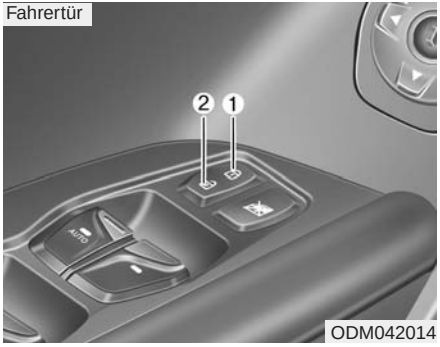
Türschlösser von innen betätigen

Mit dem Türgriff



- Um eine Tür zu entriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "entriegelt". Daraufhin wird die rote Markierung (2) auf der Taste sichtbar.
- Um eine Tür zu verriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "verriegelt". Wenn die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist, erscheint die rote Markierung (2) auf der Türschlosstaste.
- Um eine Tür zu öffnen, ziehen Sie am Türgriff (3).
- Wenn der innere Türgriff einer beliebigen Tür gezogen wird, während sich die Türschlosstaste in der Stellung "verriegelt" befindet, wird das Schloss entriegelt und die Tür öffnet sich.
- Die Türen lassen sich nicht verriegeln, solange der Zündschlüssel steckt und eine beliebige Tür geöffnet ist.
- Die Türen lassen sich nicht verriegeln, solange sich der Smartkey im Fahrzeug befindet und eine beliebige Tür geöffnet ist.

Mit dem zentralen Türverriegelungsschalters.



Betätigung durch Drücken des zentralen Türverriegelungsschalters.

- Wenn Sie das vordere Ende (1) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.
- Wenn Sie das hintere Ende (2) des Schalters drücken, werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.
- Tür geöffnet wird, werden die Türen nicht verriegelt, wenn das vordere Ende (1) des zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird (Europa).

- Wenn sich der Smartkey im Fahrzeug befindet und eine Tür geöffnet wird, lassen sich die Türen nicht verriegeln, wenn das vordere Ende (1) des zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird.

✻ ANMERKUNG

Wenn die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smartkey verriegelt werden, lassen sie sich nicht mit dem zentralen Türverriegelungsschalters.

⚠ VORSICHT

- **Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein. Bei entriegelten Türen besteht ein erhöhtes Risiko, während eines Unfalls aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.**
- **Ziehen Sie nicht am Innentürgriff auf der Fahrer- (oder Beifahrer-) seite, während sich das Fahrzeug bewegt.**

⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein.

⚠ VORSICHT
- Nicht verschlossene Fahrzeuge

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht abschließen, können andere Personen in Ihr Fahrzeug eindringen bzw. dieses stehlen.

Zum Sichern Ihres Fahrzeugs betätigen Sie die Bremse und schieben den Wählhebel auf Stellung P (Parken), ziehen die Feststellbremse an und drehen den Zündschalter auf Stellung LOCK/OFF, schließen alle Fenster, verriegeln alle Türen und nehmen den Zündschlüssel mit.

⚠ VORSICHT

Wenn sich Personen bei sehr heißer oder kalter Witterung längere Zeit im Fahrzeug aufhalten müssen, besteht die Gefahr von Verletzungen oder sogar Lebensgefahr. Auf keinen Fall das Fahrzeug von außen verriegeln, wenn sich noch jemand darin aufhält.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Öffnen der Türen darauf, ob sich etwas oder jemand nähert. Andernfalls kann es zu Beschädigungen oder Verletzungen kommen. Seien Sie beim Öffnen der Türen vorsichtig und achten Sie auf Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger, die sich möglicherweise im Öffnungsbereich der Tür befinden.

Funktionen der Türentriegelung

Türentriegelung mit Aufprallsensorik

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn bei einem Aufprall die Airbags entfaltet werden.

Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung (ausstattungsabhängig)

Wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet, werden alle Türen automatisch verriegelt.

Sie können die automatischen Ver-/Entriegelungsfunktionen im Fahrzeug aktivieren bzw. deaktivieren. Siehe Abschnitt "Benutzereinstellung" in diesem Kapitel.

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

1. Öffnen Sie die hintere Tür.
2. Führen Sie einen Schlüssel oder Schraubendreher in die Öffnung (1) ein und drehen Sie ihn in die Stellung "verriegelt" ( ). Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Stellung "verriegelt" befindet, lässt sich die hintere Tür nicht mit dem Tür-Innengriff (3) öffnen.
3. Schließen Sie die hintere Tür.

Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff (2).

Auch wenn die Fahrzeugtüren entriegelt werden, kann die hintere Tür nicht mit dem Innentürgriff (3) geöffnet werden, bis die Kindersicherung wieder entriegelt wird.

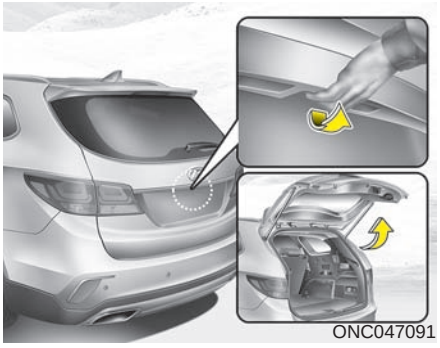
⚠ VORSICHT - Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

HECKKLAPPE

Heckklappe ohne Servounterstützung

Heckklappe öffnen


ONC047091

- Die Heckklappe wird ver- bzw. entriegelt, wenn alle Türen mit dem Schlüssel, der Fernbedienung, dem Smartkey oder dem zentralen Türver-/-entriegelungsschalter ver- oder entriegelt werden.
- Nur die Heckklappe wird verriegelt, wenn etwa eine Sekunde lang die Heckklappenentriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smartkey gedrückt wird oder wenn Sie die Taste des Heckklappengriffs drücken, während der Smartkey erkannt wird.
- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.
- Wenn die Heckklappe geöffnet und dann wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt. (Alle Türen müssen verriegelt sein.)

✻ ANMERKUNG

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört wird.

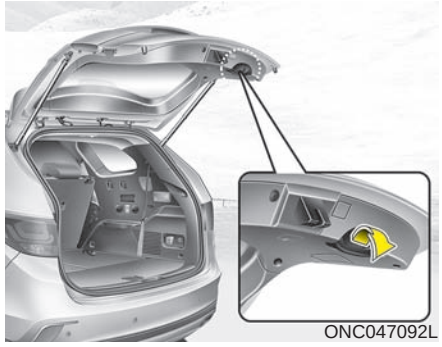
⚠ VORSICHT

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen


ONC047092L

Um die Heckklappe zu schließen, senken Sie die Heckklappe und drücken Sie sie kräftig nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

⚠ VORSICHT

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich Ihre Hände, Füße und andere Körperteile nicht im Gefahrenbereich der Heckklappe befinden.

⚠ ACHTUNG

Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände nahe dem Heckklappenschloss und dem Schließkeil befinden, wenn Sie die Heckklappe schließen. Dies könnte die Heckklappenverriegelung beschädigen.

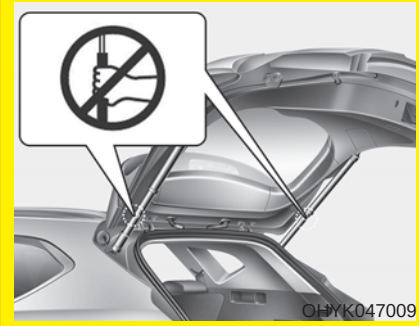
⚠ VORSICHT

Während der Fahrt muss die Heckklappe vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase (Kohlenmonoxid) in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ VORSICHT - Laderaum

Mitfahrer dürfen niemals im Laderaum mitfahren, da dort keine Sicherheitsgurte vorhanden sind. Um Verletzungen bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu vermeiden, müssen Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

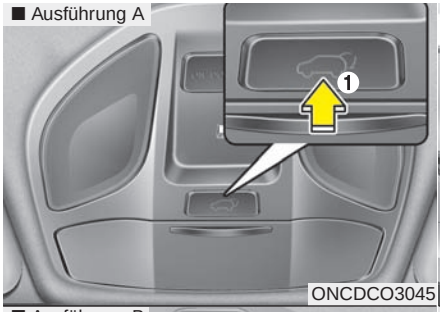
⚠ VORSICHT


OHYK047009

Halten Sie sich nicht an der Gasdruckfeder fest, mit der die Heckklappe abgestützt wird. Beachten Sie, dass jegliche Verformung dieses Teils Beschädigungen am Fahrzeug nach sich ziehen kann und somit ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Heckklappe mit Servounterstützung (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A

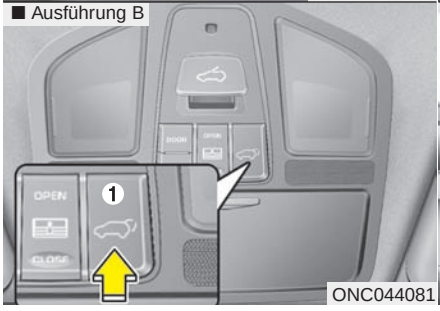


ONCDCO3045

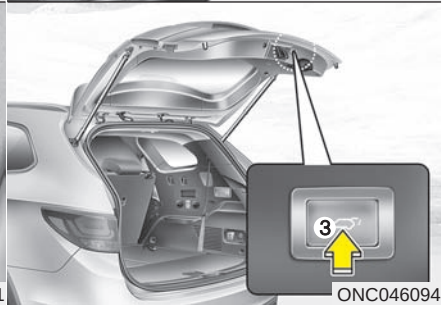


ONC046093

■ Ausführung B



ONC044081



ONC046094

(1) Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe
(2) Griffschalter Servo-Heckklappe
(3) Innerer Schalter Servo-Heckklappe

✻ ANMERKUNG

Wenn der Motor nicht läuft, lässt sich die Servo-Heckklappe unabhängig von der Wähl-/Schalthebelstellung betätigen. Bei eingeschalteter Zündung hingegen lässt sich die Servo-Heckklappe nur dann betätigen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.

⚠ VORSICHT

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Kinder oder Tiere könnten die Servo-Heckklappe betätigen und dabei sich oder andere verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

⚠ VORSICHT

Achten Sie vor dem Betätigen der Servo-Heckklappe darauf, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bereich der Heckklappe befinden. Warten Sie, bis sich die Heckklappe vollständig geöffnet hat, bevor Sie das Fahrzeug entladen oder Insassen aussteigen lassen.

⚠ ACHTUNG

Schließen und öffnen Sie die Servo-Heckklappe nicht von Hand. Andernfalls kann die Servo-Heckklappe Schaden nehmen. Wenn die Servo-Heckklappe von Hand geschlossen oder geöffnet werden muss, weil die Batterie tiefentladen oder abgeklemmt ist, schließen/öffnen Sie sie nicht mit Gewalt.

Heckklappe öffnen

■ Ausführung A



ONCNCO3044

■ Ausführung B

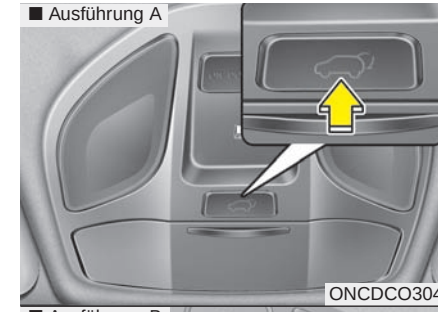


ONCNCO3045

Die Servo-Heckklappe öffnet sich automatisch, wenn Sie wie folgt vorgehen:

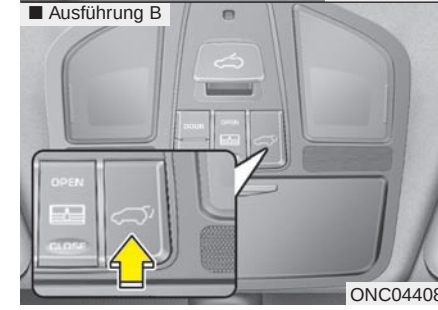
- Drücken Sie eine Sekunde lang die Heckklappen-Entriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smartkey.

■ Ausführung A



ONCDCO3045

■ Ausführung B



ONC044081

- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe.

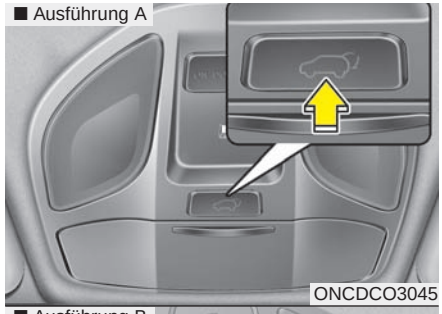
Zum Anhalten der Bewegung im Notfall drücken Sie kurz die Taste zum Öffnen der Heckklappe.


ONC046093

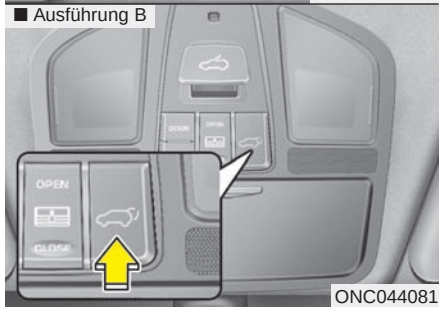
- Drücken Sie den Griffschalter der Heckklappe, während Sie den Smartkey bei sich tragen.

Heckklappe schließen

■ Ausführung A


ONCDCO3045

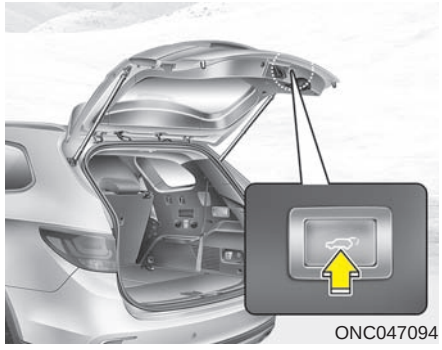
■ Ausführung B



ONC044081

- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Daraufhin wird die Heckklappe automatisch geschlossen und verriegelt.

Zum Anhalten der Bewegung im Notfall drücken Sie kurz die Taste zum Schließen der Heckklappe.


ONC047094

- Drücken Sie etwa eine Sekunde lang den inneren Schalter der Servo-Heckklappe, wenn die Heckklappe geöffnet ist.

  Daraufhin wird die Heckklappe automatisch geschlossen und verriegelt.

Bedingungen, unter denen sich die Servo-Heckklappe nicht öffnet

Die Servo-Heckklappe öffnet und schließt sich nicht automatisch, wenn sich das Fahrzeug mit mehr als 3 km/h bewegt.

⚠ VORSICHT

Der Signalton erklingt permanent, wenn Sie mit geöffneter Heckklappe schneller als 3 km/h fahren. Halten Sie unverzüglich an einer sicheren Stelle an, und kontrollieren Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Servo-Heckklappe mehr als 5 Mal in Folge betätigt wird, drohen Schäden am Stellmotor. In diesem Fall aktiviert das System den Überhitzungsschutz. Bei aktiviertem Überhitzungsschutz ist die Servo-Heckklappe ohne Funktion und es erklingt ein dreifacher Signalton, wenn die Tasten gedrückt werden. Warten Sie etwa eine Minute, bevor Sie die Heckklappe erneut betätigen.

✻ ANMERKUNG

- **Die Servo-Heckklappe kann betätigt werden, ohne dass der Motor läuft. Allerdings zieht die Servofunktion der Heckklappe viel Strom. Um eine Tiefentladung der Batterie zu verhindern, sollten Sie die Servo-Heckklappe nicht zu häufig betätigen.**
- **Lassen Sie die Servo-Heckklappe nicht über längere Zeit in der geöffneten Stellung, damit die Batterie nicht entladen wird.**
- **Nehmen Sie keine Veränderungen oder Reparaturen an der Servo-Heckklappe vor, sondern überlassen Sie dies grundsätzlich einer HYUNDAI Vertragswerkstatt.**
- **Betätigen Sie die Servo-Heckklappe nicht, wenn das Fahrzeug für einen Radwechsel oder eine Reparatur aufgebockt wurde. Andernfalls funktioniert die Servo-Heckklappe möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß.**
- **Bei kalter und feuchter Witterung kann es aufgrund von Vereisung passieren, dass die Servo-Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.**

Automatischer Klemmschutz



Die Servofunktion der Heckklappe erkennt, ob der Öffnungs- oder Schließvorgang durch Hindernisse blockiert wird.

- Falls beim Öffnen ein Widerstand erkannt wird, hält die Heckklappe an und bewegt sich dann in die Gegenrichtung.
- Falls beim Schließen ein Widerstand erkannt wird, hält die Heckklappe an und bewegt sich dann in die Gegenrichtung.

Bei sehr dünnen oder weichen Hindernissen sowie kurz vor Erreichen der Verriegelungsstellung erkennt die automatische Klemmschutzfunktion den Widerstand jedoch möglicherweise nicht.

Wenn die automatische Klemmschutzfunktion mehr als zwei Mal während des Öffnens oder Schließens reagiert, hält die Servo-Heckklappe möglicherweise in dieser Stellung an. Schließen Sie die Heckklappe in diesem Fall von Hand und betätigen Sie sie dann wieder automatisch.

⚠ VORSICHT

Blockieren Sie die Servo-Heckklappe niemals absichtlich mit Gegenständen oder Körperteilen, um zu kontrollieren, ob der automatische Klemmschutz funktioniert.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Servo-Heckklappe ab, bevor Sie die Servo-Heckklappe betätigen. Zusätzliches Gewicht auf der Heckklappe kann Schäden am System verursachen.

So führen Sie ein Reset der Servo-Heckklappe durch

Falls die Batterie entladen oder abgeklemmt war oder die betreffende Sicherung entnommen oder ersetzt wurde, muss wie folgt ein Reset der Servo-Heckklappe durchgeführt werden:

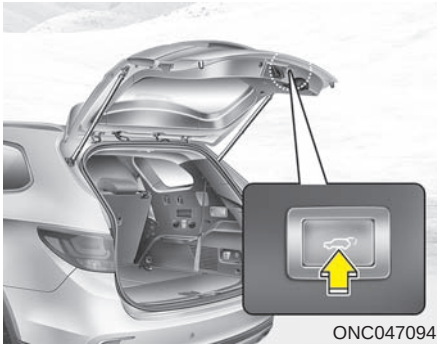
1. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken).
2. Halten Sie den inneren Schalter der Servo-Heckklappe gedrückt und drücken Sie mehr als drei Sekunden lang den Schalter des Heckklappengriffs (daraufhin erklingt ein Signalton).
3. Schließen Sie die Heckklappe von Hand.

Wenn die Servo-Heckklappe nach der oben beschriebenen Vorgehensweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal überprüfen.

✻ ANMERKUNG

Wenn die Servo-Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, überprüfen Sie zunächst die folgenden Punkte. Kontrollieren Sie, ob sich der Schalt-/Wählhebel in der folgenden Stellung befindet:
Leerlauf (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)
P (Parken) (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Öffnungshöhe der Servo-Heckklappe einstellen



Der Fahrer kann selber einstellen, wie weit nach oben sich die Heckklappe maximal öffnet. Dazu bedarf es der folgenden Vorgehensweise:

1. Öffnen Sie die Heckklappe von Hand bis zur gewünschten Höhe.
2. Drücken Sie mehr als drei Sekunden lang den inneren Schalter der Heckklappe.
3. Schließen Sie die Heckklappe von Hand, nachdem das akustische Signal ertönt ist.

Die Heckklappe öffnet sich nun nur noch bis zur vom Fahrer eingestellten Höhe.

⚠ VORSICHT

Während der Fahrt muss die Heckklappe vollständig geschlossen und verriegelt sein. Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase (Kohlenmonoxid) in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

⚠ VORSICHT - Laderaum

Mitfahrer dürfen niemals im Laderaum mitfahren, da dort keine Sicherheitsgurte vorhanden sind. Um Verletzungen bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu vermeiden, müssen Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Smart Key Heckklappe (ausstattungsabhängig)


ONC047077

Bei Fahrzeugen mit Smartkey lässt sich die Heckklappe berührungslos über das Smartkey-Heckklappensystem öffnen.

Handhabung der Smart Key Heckklappe

Unter den folgenden Voraussetzungen lässt sich die Heckklappe berührungslos öffnen.

- 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln aller Türen
- Mehr als 3 Sekunden Aufenthalt im Erkennungsbereich

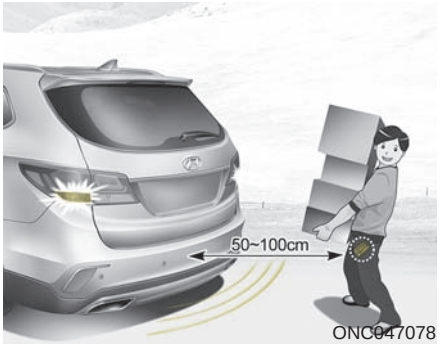
✻ ANMERKUNG

- **Unter den folgenden Bedingungen funktioniert die Smart Key Heckklappe nicht:**
  - **Der Smartkey wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen und dann permanent erkannt.**
  - **Der Smartkey wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen und in einem Abstand von 1,50 Meter zu den vorderen Türgriffen erkannt (Fahrzeuge mit Begrüßungslicht).**
  - **Eine Tür ist nicht verriegelt oder geschlossen.**
  - **Der Smartkey befindet sich im Fahrzeug.**

1. Einstellung

Zum Aktivieren der Smart Key Heckklappe wechseln Sie in den Modus "Benutzereinstellungen" und wählen den Menüpunkt "Smart Key Heckklappe" auf dem LCD-Display.

✻ Weitere Informationen finden Sie unter "LCD Display" in diesem Kapitel.



2. Erkennung und Signal
Wenn Sie sich im Erkennungsbereich aufhalten (50 ~ 100 cm hinter dem Fahrzeug) und den Smartkey bei sich tragen, blinkt die Warnblinkanlage und es ertönt ein Akustiksignal, um Ihnen mitzuteilen, dass der Smartkey erkannt wurde. Daraufhin öffnet sich die Heckklappe.

✻ ANMERKUNG

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie den Erkennungsbereich versehentlich betreten haben und die Warnblinker und das Akustiksignal aktiv sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smartkey. Daraufhin bleibt die Heckklappe geschlossen.



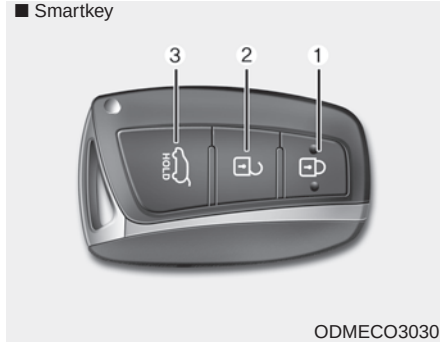
3. Automatisches Öffnen
Die Warnblinker blinken und es erklingen sechs Signaltöne und dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠ VORSICHT

- **Achten Sie darauf, die Heckklappe vor Fahrtantritt zu schließen.**
- **Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Bereich der Heckklappe befinden.**
- **Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände aus dem Laderaum fallen, wenn Sie die Heckklappe an Steigungen öffnen. Andernfalls besteht die Gefahr erheblicher Verletzungen.**
- **Achten Sie darauf, die Smartkey-Heckklappenfunktion während der Fahrzeugwäsche zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.**
- **Der Schlüssel ist von Kindern fernzuhalten. Kinder könnten die Smart Key Heckklappe beim Spielen hinter dem Fahrzeug versehentlich öffnen.**

So deaktivieren Sie die Smartkey-Heckklappenfunktion mit dem Smartkey

■ Smartkey



ODMECO3030

1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln
3. Heckklappe öffnen

Wenn Sie in der Phase "Erkennung und Signal" eine beliebige Smartkey-Taste drücken, wird die Smartkey-Heckklappenfunktion deaktiviert. Machen Sie sich mit der Vorgehensweise zur Deaktivierung der Smartkey-Heckklappenfunktion für den Notfall vertraut.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die Smartkey-Heckklappenfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie danach jedoch 30 Sekunden lang keine Tür öffnen, wird die Smartkey-Heckklappenfunktion wieder aktiviert.**
- **Wenn Sie mehr als eine Sekunde lang die Taste "Heckklappe öffnen" (3) drücken, öffnet sich die Heckklappe.**
- **Wenn Sie die Türverriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) drücken, während sich die Smartkey-Heckklappenfunktion nicht in der Phase "Erkennung und Signal" befindet, wird die Smartkey-Heckklappenfunktion nicht deaktiviert.**
- **Falls Sie die Smartkey-Heckklappenfunktion durch Drücken der Smartkey-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, lässt sie sich wieder aktivieren, indem alle Türen geschlossen und verriegelt werden.**

Erkennungsbereich



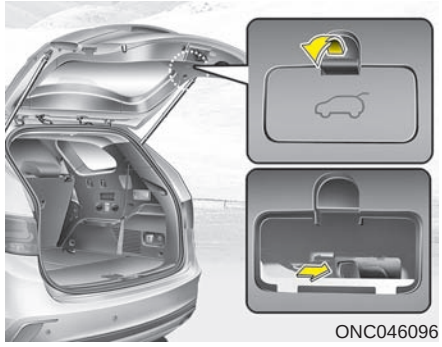
ODM044510K

- Die Smart Key Heckklappe reagiert mit einer Begrüßung, wenn der Smartkey im Abstand von 50-100 cm zur Heckklappe erkannt wird.
- Die Begrüßung hört sofort auf, wenn der Smartkey den Erkennungsbereich in der Phase "Erkennung und Signal" verlässt.

✻ ANMERKUNG

- **Unter den folgenden Bedingungen ist die Smart Key Heckklappe ohne Funktion:**
  - **Der Smartkey befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der die ordnungsgemäße Funktion des Transmitters stört.**
  - **Der Smartkey befindet sich in der Nähe eines Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.**
  - **In der Nähe Ihres Fahrzeugs wird der Smartkey eines anderen Fahrzeugs betätigt.**
- **Unter den folgenden Umständen kann sich der Erkennungsbereich verkleinern oder vergrößern:**
  - **Das Fahrzeug ist wegen eines Reifenwechsels oder einer Reparatur auf einer Seite aufgebockt.**
  - **Das Fahrzeug steht auf sehr abschüssigem oder unbefestigtem Untergrund etc.**

Heckklappen-Notentriegelung


ONC046096

Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet.

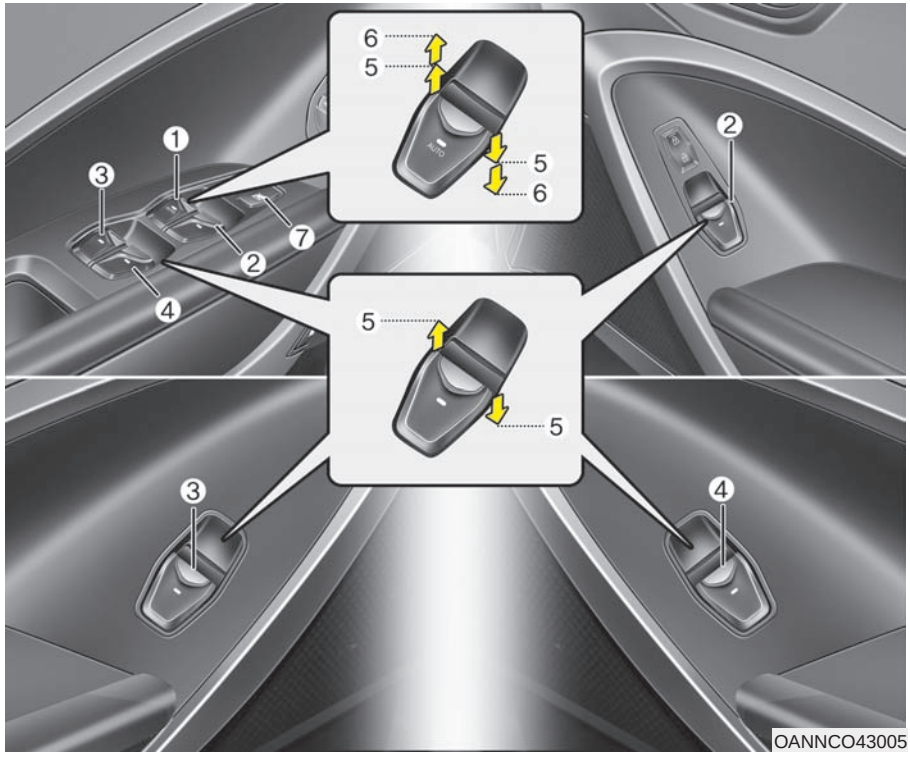
Wenn jemand versehentlich im Laderaum eingeschlossen wird, lässt sich die Heckklappe wie folgt öffnen:

1. Entfernen Sie die Blende.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach rechts.
3. Stoßen Sie die Heckklappe auf.

⚠ VORSICHT

- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.**
- **Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, und zwar vor allem, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

FENSTER



(1) Fensterheberschalter - Fahrertür
(2) Fensterheberschalter
- Beifahrertür vorn
(3) Fensterheberschalter
- Tür hinten links
(4) Fensterheberschalter
- Tür hinten rechts
(5) Fenster öffnen und schließen
(6) Fensterheberautomatik,
heben*/senken*
(7) Fensterhebersperrschalter

*: ausstattungsabhängig

✻ ANMERKUNG

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber

Die elektrischen Fensterheber können nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. Für den Fahrer gibt es einen Fensterheber-Hauptschalter, mit dem alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden können. Ferner gibt es einen Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber gesperrt werden kann. Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, können die elektrischen Fensterheber für weitere ca. 30 Sekunden bedient werden. Wenn jedoch die vorderen Türen geöffnet sind, können die elektrischen Fensterheber auch nicht in der 30 Sekunden-Phase betätigt werden.

⚠ VORSICHT

Zur Vermeidung von schweren oder lebensgefährlichen Verletzungen sollten Sie während der Fahrt keine Körperteile (Kopf, Arme oder Beine) aus dem Fenster halten.

✻ ANMERKUNG

- **Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.**
- **Wenn während der Fahrt die hinteren Fenster geöffnet sind oder das Schiebedach offen (bzw. teilweise offen) ist, können pulsierende Geräusche oder Flattergeräusche im Fahrzeug entstehen. Diese Geräusche sind eine normale Erscheinung und sie können verringert oder abgestellt werden, indem Sie die folgenden Maßnahmen ergreifen. Wenn diese Geräusche auftreten, wenn Sie ein oder beide Fenster hinten geöffnet haben, öffnen Sie die beiden vorderen Fenster um ca. 2,5 cm. Wenn die Geräusche bei offenem Schiebedach auftreten, schieben Sie das Schiebedach ein wenig nach vorn.**

Fenster öffnen und schließen



Ausführung A

Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).



ODMECO2001

Ausführung B

Fensterheber mit Absenkautomatik (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Fensterheberschalter kurzzeitig bis in die zweite Position (6) drücken, öffnet sich das Fenster der Fahrertür auch dann vollständig, wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie das Fenster in einer bestimmten Stellung anhalten möchten, ziehen Sie den Schalter kurz in die entgegengesetzte Richtung.



ODM042021

Ausführung C

Fensterheber mit automatischer Schließen/Öffnen-Funktion (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Wenn Sie die automatische Fensterbewegung in einer bestimmten Position stoppen möchten, ziehen oder drücken Sie den Schalter kurzzeitig und lassen Sie ihn wieder los.

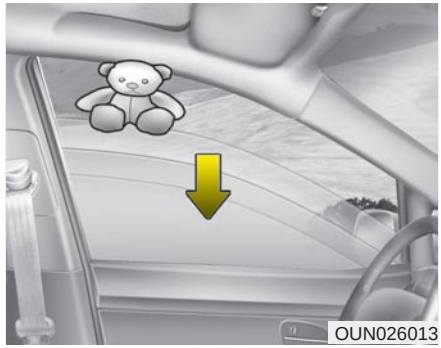
✻ ANMERKUNG

Wenn die Fensterheberfunktion nicht ordnungsgemäß ist, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden:

1. **Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.**
2. **Schließen Sie das Fahrertürfenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 weitere Sekunde lang den Fensterheberschalter in der Fahrertür nach oben.**

⚠ VORSICHT

Die automatische Umkehrfunktion wird beim Rückstellen des Fensterhebersystems nicht aktiviert. Achten Sie vor dem Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile oder sonstige Objekte im Weg sind, um Verletzungen oder Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.



Klemmschutz (automatisch wieder senken)

Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheber-schalter dauerhaft nach oben gezogen wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster senkt sich danach um ca. 2,5 cm. Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Klemmschutz das Fenster automatisch gesenkt hat, wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

✻ ANMERKUNG

Die automatische Klemmschutzfunktion ist nur dann aktiv, wenn die Funktion "automatisch schließen" benutzt wird (Schalter ganz nach oben ziehen).

⚠ VORSICHT

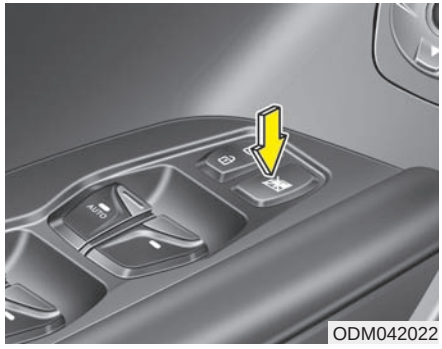
Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass keine Behinderungen vorliegen, um Verletzungen und Beschädigungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser von unter 4 mm zwischen Fensterscheibe und oberem Türrahmen eingeklemmt wird, kann der Klemmschutz den Widerstand nicht erkennen. In diesem Fall stoppt das Fenster nicht und es senkt sich auch nicht.

✻ ANMERKUNG

Bringen Sie keine Gegenstände an den Fenstern an. Die automatische Umkehrfunktion funktioniert andernfalls nicht richtig.

Fensterhebersperrschalter



Der Fahrer kann die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen deaktivieren, indem er die Fensterheber-Sperrtaste in die Stellung "gesperrt" bringt (Taste gedrückt).

Wenn die Fensterheber-Sperrtaste gedrückt ist:

- Alle elektrischen Fensterheber können über den Hauptschalter in der Fahrertür bedient werden.
- Der elektrische Fensterheber der Beifahrertür kann über den Schalter in der Beifahrertür bedient werden.
- Die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen können nicht über die Schalter in den hinteren Türen bedient werden.

⚠ ACHTUNG

- *Um das Fensterhebersystem vor möglichen Schäden zu schützen, betätigen Sie nicht zwei Fensterheberheberschalter gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.*
- *Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.*

⚠ VORSICHT - Fenster

- **Lassen Sie Ihre Schlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.**
- **Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.**
- **Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.**

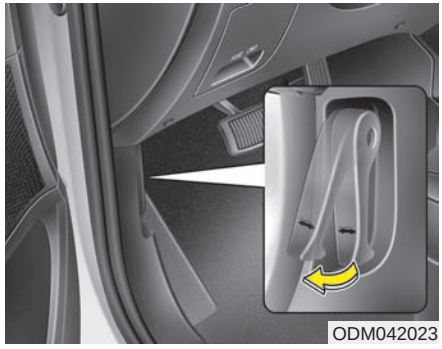
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

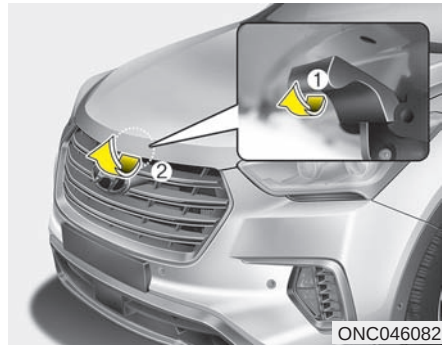
- **Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterhebersperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.**
- **Strecken Sie während der Fahrt nicht den Kopf oder die Arme aus einem geöffneten Fenster.**

MOTORHAUBE

Motorhaube öffnen



1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube sollte sich um ein kleines Stück anheben.

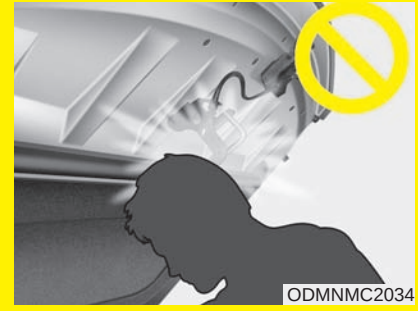


2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) unter der Mitte der Motorhaube nach hinten und heben Sie die Motorhaube (2) an.
3. Heben Sie die Haube an. Nachdem sie bis zur Hälfte angehoben wurde, öffnet sie sich selber vollständig.

⚠ VORSICHT

Öffnen Sie die Haube, nachdem Sie den Motor auf ebenem Untergrund abgestellt, den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) gebracht und die Feststellbremse angezogen haben.

⚠ VORSICHT



Achten Sie beim Prüfen des Motorraums darauf, dass Sie sich nicht Kopf an dem unter der Motorhaube montierten Fanghaken stoßen.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
   - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.
   - Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Senken Sie die Haube bis zur Hälfte (ungefähr 30 cm vor der geschlossenen Stellung) und drücken Sie sie nach unten, um sie sicher zu verriegeln. Vergewissern Sie sich noch einmal, dass die Haube sicher verriegelt ist.

⚠ VORSICHT

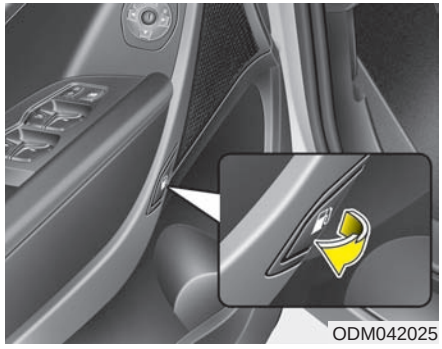
- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach und schwere Personenschäden verursachen.**
- **Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.**

⚠ VORSICHT

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt stets noch einmal, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Vergewissern Sie sich, dass weder die Warnleuchte "Haube offen" aufleuchtet noch die diesbezügliche Warnmeldung im Kombiinstrument erscheint. Wenn sich die Haube während der Fahrt öffnet, kann dies zum Totalverlust der Sicht führen und es besteht Unfallgefahr.**
- **Fahren Sie niemals mit geöffneter Motorhaube, da Ihre Sicht versperrt ist und da die Haube zufallen oder beschädigt werden könnte.**

TANKKLAPPE

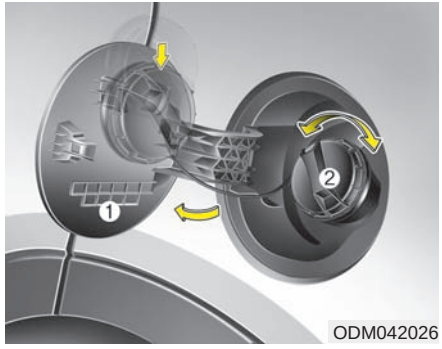
Tankklappe öffnen


ODM042025

Die Tankklappe muss aus dem Fahrzeuginnenraum geöffnet werden, indem Sie den Entriegelungshebel für die Tankklappe an der Fahrertür nach oben ziehen.

✻ ANMERKUNG

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Wenn es notwendig ist, sprühen Sie mit zugelassener Enteiserflüssigkeit um die Klappe herum (verwenden Sie kein Frostschutzmittel für den Kühler) oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.



ODM042026

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Um die Tankklappe zu öffnen, ziehen Sie den Entriegelungshebel für die Tankklappe nach oben.
3. Ziehen Sie an der Tankklappe, um sie zu öffnen.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.
5. Tanken Sie nach Bedarf.

Tankklappe schließen

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis ein Klicken zu hören ist. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Zum Schließen der Klappe drücken Sie auf ihre Kante. Achten Sie darauf, dass sie ordnungsgemäß geschlossen ist.

⚠ VORSICHT - Tanken

- **Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen.**

  Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.
- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

⚠ VORSICHT - Gefahren beim Tanken

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- **Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise, die sich auf dem Tankstellengelände befinden.**
- **Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-"NOT-AUS-Taste" an der Tankstelle, falls vorhanden.**
- **Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.
- Wenn Sie Kraftstoff aus einem Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, das Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren. Verwenden Sie nur Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.

- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.
- Stellen vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor anlassen, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.

(Fortsetzung)

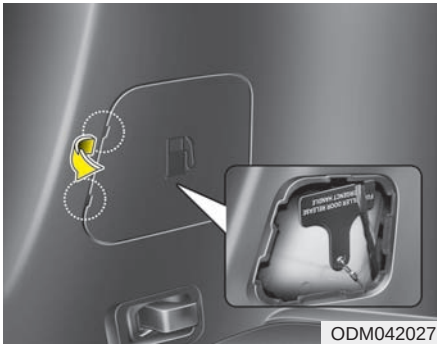
(Fortsetzung)

- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

⚠ ACHTUNG

- ***Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend der "Kraftstoffvorschriften" betanken, die im Kapitel 1 aufgeführt sind.***
- ***Achten Sie beim Ersetzen des Tankdeckels auf die Verwendung von Ersatzteilen, die für Ihr Fahrzeug bestimmt sind. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen. Wir empfehlen, sich wegen weiterer Informationen zu diesem Thema an einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.***
- ***Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.***
- ***Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.***

Notentriegelung der Tankklappe


ODM042027

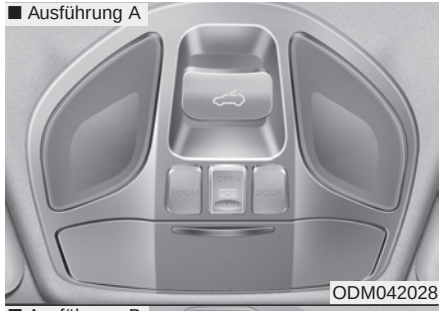
Wenn sich die Tankklappe durch Drücken der Entriegelungstaste nicht öffnet, können Sie die Klappe manuell öffnen. Bauen Sie den Deckel im Laderaumbereich aus. Ziehen Sie vorsichtig den Griff heraus.

⚠ ACHTUNG

Ziehen Sie nicht übermäßig stark an dem Griff, da sonst die Laderaumverkleidung oder der Entriegelungsgriff beschädigt werden kann.

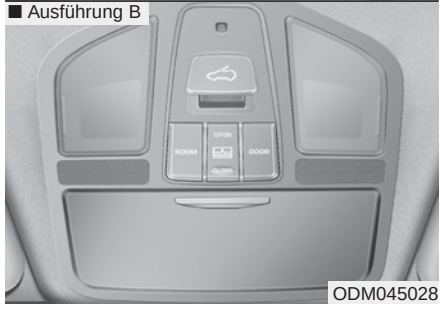
PANORAMA-SCHIEBEDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Ausführung A



ODM042028

■ Ausführung B



ODM045028

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach mit dem Schiebedachregler in der Dachkonsole aufstellen bzw. öffnen und schließen.

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Stellung ACC oder LOCK gedreht wurde, lässt sich das Schiebedach noch etwa 30 Sekunden lang betätigen. Wenn allerdings die vorderen Türen geöffnet werden, lässt sich das Schiebedach auch innerhalb der 30 Sekunden nicht betätigen.

- Bei kalter und feuchter Witterung wird die Schiebedachfunktion möglicherweise durch Vereisung gestört.
- Wischen Sie nach Fahrzeugwäschen oder Regenschauern das Wasser vom Schiebedach, bevor Sie es betätigen.

⚠ ACHTUNG - Schiebedachregler

Lassen Sie den Schiebedachregler los, nachdem Sie das Schiebedach vollständig geöffnet, geschlossen oder aufgestellt haben. Andernfalls können der Schiebedachmotor und andere Bauteile des Systems Schaden nehmen.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt zurücklassen. Bei geöffnetem Schiebedach könnte Schnee oder Regen durch die Schiebedachöffnung fallen und den Innenraum durchnässen. Außerdem besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug gestohlen wird.

Warnhinweis "Schiebedach offen" (ausstattungsabhängig)



ODM046633L/ODM046634L

Wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht (Smartkey: den Motor abstellt) und das Schiebedach noch nicht ganz geschlossen ist, ertönt ca. 7 s lang ein Warnton, und auf dem LCD-Display wird die Warnung vor geöffnetem Schiebedach angezeigt. Achten Sie daher beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, dass das Schiebedach ganz geschlossen ist.

Schließen Sie das Schiebedach vollständig, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

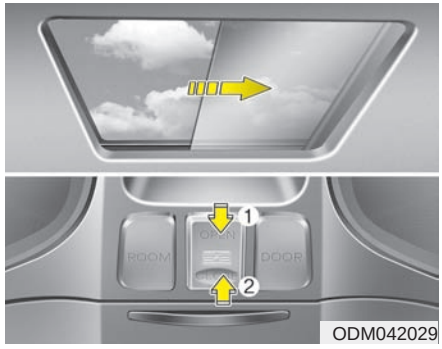
⚠ VORSICHT

- **Verstellen Sie das Schiebedach und die Sonnenblende niemals während der Fahrt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen sowie Sachschäden sind die mögliche Folge.**
- **Wenn Sie Gegenstände mit einem Querträger auf dem Dach transportieren möchten, betätigen Sie nicht das Schiebedach.**
- **Wenn Sie Ladung auf dem Dach transportieren, laden Sie keine schweren Gegenstände über dem Schiebedach oder über dem Glasdach auf den Dachträger.**
- **Lassen Sie keine Kinder mit der Schiebedachsteuerung spielen.**

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie beim Fahren keine Gegenstände aus dem Schiebedach herausragen.

Schiebedach-Sonnenblende



So öffnen Sie die Schiebedach-Sonnenblende:

Drücken Sie den Schalter (1) zum Öffnen der Schiebedach-Sonnenblende.

So schließen Sie die Schiebedach-Sonnenblende bei geschlossenem Schiebedach:

- Drücken Sie den Schalter (2) zum Schließen der Schiebedach-Sonnenblende.
  ✻ Wenn Sie den Schalter (2) zum Schließen der Schiebedach-Sonnenblende bei geöffnetem Schiebedach drücken, schließt sich zunächst die Schiebedach-Sonnenblende zur Hälfte. Daraufhin schließt sich das Schiebedach, bevor sich die Schiebedach-Sonnenblende vollständig schließt.

Um die Schiebebewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie kurz den Schalter der Schiebedach-Sonnenblende.

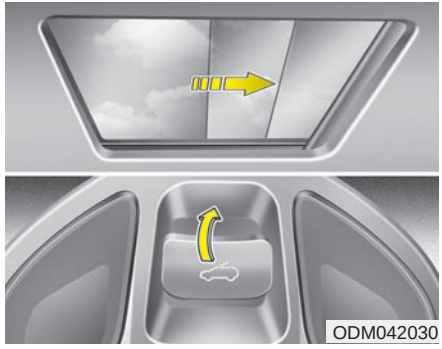
✻ ANMERKUNG

Die Faltenbildung der Schiebedach-Sonnenblende ist materialbedingt und ein normales Phänomen.

⚠ ACHTUNG

- ***Ziehen oder drücken Sie die Schiebedach-Sonnenblende nicht von Hand. Andernfalls wird die Schiebedach-Sonnenblende möglicherweise beschädigt.***
- ***Halten Sie das Schiebedach auf staubigen Straßen geschlossen. Staub kann Fehlfunktionen des Fahrzeugsystems verursachen.***

Schiebedach nach hinten/vorn verschieben



Bei geschlossener Sonnenblende

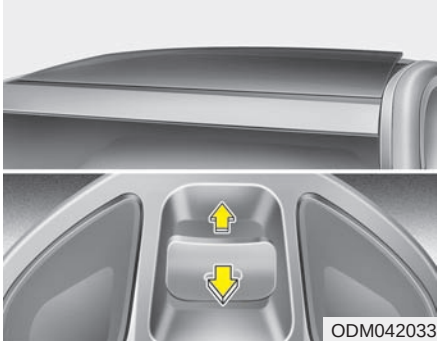
Wenn Sie den Schiebedachregler nach hinten ziehen, öffnet sich zunächst die Sonnenblende und dann das Schiebedach komplett. Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Bei geöffneter Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach hinten ziehen, öffnet sich das Schiebedach komplett. Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

❈ Der vordere Teil des Schiebedachfensters kann nur geöffnet und geschlossen werden.

Schiebedach aufstellen



Bei geschlossener Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach oben drücken, öffnet sich zunächst komplett die Sonnenblende und anschließend stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Bei geöffneter Sonnenblende

Wenn Sie den Schiebedachregler nach oben drücken, stellt sich das Schiebedach auf.

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Schiebedach schließen

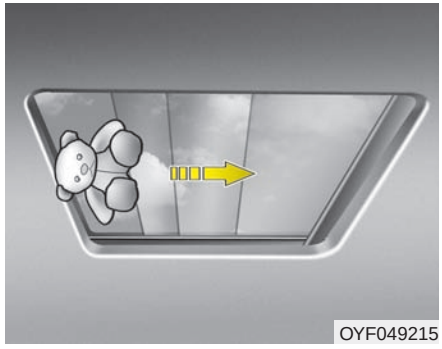
So schließen Sie das Schiebedach (oder klappen es zu)

- Ziehen Sie den Schiebedachregler nach unten (oder nach vorn).

❉ Wenn Sie den Schiebedachregler bei geöffneter Schiebedach-Sonnenblende nach unten (oder nach vorn) ziehen, schließt sich das Schiebedach (bzw. klappt nach unten).

Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt anzuhalten, ziehen oder drücken Sie kurz den Schiebedachregler.

Automatischer Klemmschutz


OYF049215

Wenn ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, während sich das Schiebedach oder die Sonnenblende automatisch schließt, fährt das Schiebedach zurück und bleibt danach stehen.

Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn das Hindernis zwischen Glasdach/Sonnenblende und Schiebedachrahmen sehr klein ist.

Achten Sie beim Schließen des Schiebedachs immer darauf, dass sich keine Insassen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs befinden.

⚠ VORSICHT - Schiebedach

- **Achten Sie darauf, dass kein Kopf, keine Hände oder andere Körperteile der Mitfahrer von dem Schiebedach eingeklemmt werden.**
- **Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, den Hals, die Arme oder den Körper aus der Schiebedachöffnung.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Hände, Kopf usw. sicher vom Schiebedach entfernt sind, bevor Sie ein Schiebedach schließen.**
- **Panorama-Schiebedächer bestehen aus Glas und können daher bei einem Unfall zersplittern. Wenn Sie nicht angeschnallt sind, kommen Sie möglicherweise mit dem geborstenen Glas in Berührung. Dabei besteht Verletzungs- und Lebensgefahr. Aus Gründen der Sicherheit müssen alle Insassen stets angeschnallt sein (Sicherheitsgurte, Kinderrückhaltesysteme etc.).**

⚠ ACHTUNG

- ***Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.***
- ***Versuchen Sie bei Frost nicht, ein durch Eis behindertes oder mit Schnee bedecktes Schiebdach zu öffnen. Der Schiebedachmotor oder das Glasdach könnten beschädigt werden.***

Schiebedach-Reset

Unter den folgenden Umständen ist ein Schiebedach-Reset notwendig:

- Die Batterie war entladen oder abgeklemmt oder die betreffende Sicherung wurde entnommen oder ersetzt.
- Die Komfortfunktion zum Öffnen/ Schließen des Schiebedachs funktioniert nicht ordnungsgemäß.

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Schließen Sie die Sonnenblende und das Schiebedach komplett, falls beide geöffnet sind.
3. Lassen Sie den Schiebedachschalter los.
4. Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorn in die Richtung "schließen" (ca. 10 Sekunden), bis sich das Schiebedach ein wenig bewegt hat. Lassen Sie danach den Schalter los.

5. Drücken Sie den Schiebedachregler in Richtung "Schließen" nach vorn, bis das Schiebedach wieder den folgenden Zyklus durchläuft:

   Sonnenblende und Schiebedachfenster öffne → Schiebedachfenster schließt → Schiebedach-Sonnenblende schließt

   Lassen Sie danach den Hebel los.

Wenn dieser Ablauf abgeschlossen ist, ist das Schiebedach-Reset beendet.

✻ ANMERKUNG

Wenn Sie kein Schiebedach-Reset durchführen, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

LENKRAD

Elektronische Servolenkung

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die motorgetriebene Servolenkung wird von einem Steuermodul geregelt, welches das Lenkraddrehmoment, und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Für den Fall, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

✻ ANMERKUNG

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- **Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.**
- **Das Drehen des Lenkrads wird nach dem Einschalten der Zündung schwerer. Dazu kommt es, weil das System eine Diagnose des EPS-Systems durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.**
- **Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON oder LOCK/OFF gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.**
- **Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.**
- **Wenn das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug fortgesetzt gedreht wird, steigt der Kraftaufwand für das Drehen des Lenkrads. Jedoch kehrt das System nach wenigen Minuten in den normalen Zustand zurück.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn die elektrische Servolenkung nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Das Lenkrad lässt sich möglicherweise nur schwer drehen oder verhält sich ungewöhnlich. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.**
- **Wenn das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen gedreht wird, treten möglicherweise ungewöhnliche Geräusche auf. Die Geräuschbildung lässt nach, sobald die Temperatur zunimmt. Dies ist ein normaler Zustand.**

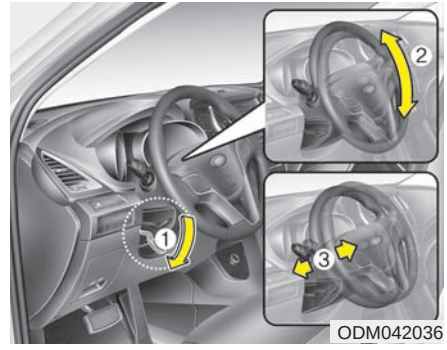
Lenkradverstellung

Die Lenkradverstellung erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen. Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben.

Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

⚠ VORSICHT

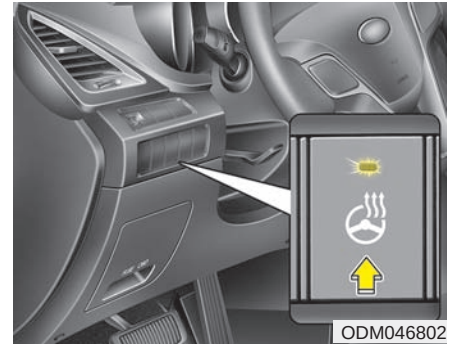
- **Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.**
- **Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.**



ODM042036

Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherungshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3), und klappen Sie danach den Sicherungs-hebel wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Verstellen Sie das Lenkrad immer nur vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)


ODM046802

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf und es erscheint ein diesbezüglicher Hinweis auf dem LCD-Display.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste und der Hinweis verschwindet vom Display.

✻ ANMERKUNG

Die Lenkradheizung schaltet sich rund 30 Minuten nach dem Einschalten automatisch ab.

⚠ ACHTUNG

Montieren Sie keine Lenkhilfe am Lenkrad. Andernfalls nimmt die Lenkradheizung Schaden.

Hupe



ONC047619N

Drücken Sie zum Hupen das Hupensymbol auf Ihrem Lenkrad.

Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

✻ ANMERKUNG

Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken.

⚠ ACHTUNG

Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.

SPIEGEL

Innenrückblickspiegel

Stellen Sie den Innenspiegel mittig zur Sicht durch die Heckscheibe ein. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠ VORSICHT - Sicht nach hinten

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

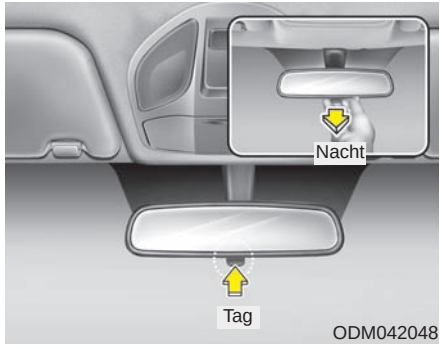
⚠ VORSICHT

Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit Todesfolge, mit schweren Verletzungen oder mit Sachschäden führen könnte.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie keine Veränderungen am Innenspiegel vor und installieren Sie keinen Panoramaspiegel. Andernfalls besteht bei einem Unfall oder bei der Entfaltung des Airbags Verletzungsgefahr.

Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung (ausstattungsabhängig)



Stellen Sie den Innenspiegel vor Fahrtantritt und in der Einstellung "Tag" ein.

Ziehen Sie den Tag/Nacht-Einstellhebel zu sich hin, um im Dunkeln die Blendung durch hinter Ihnen fahrende Fahrzeuge zu reduzieren.

Denken Sie daran, dass das Spiegelbild in der Nacht-Einstellung etwas weniger klar ist.

Elektrochromatischer Innenspiegel (ausstattungsabhängig)

Der elektrochromatische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der Sensor im Spiegelglas stellt die vorhandene Lichtintensität im Bereich Ihres Fahrzeugs fest und er regelt mit Hilfe einer chemischen Reaktion automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge.

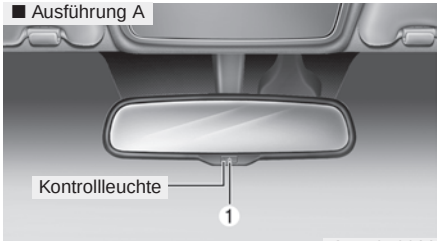
Bei laufendem Motor wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt.

Sobald der R (Rückwärtsgang) eingelegt wird, wird automatisch die hellste Spiegeleinstellung eingeschaltet, um dem Fahrer die Sicht nach hinten zu verbessern.

⚠ ACHTUNG

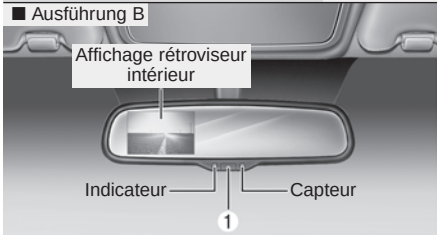
Verwenden Sie zum Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger angefeuchtetes Papiertuch oder ähnliches Material. Sprühen Sie Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eintreten könnte.

■ Ausführung A



OMD040032

■ Ausführung B



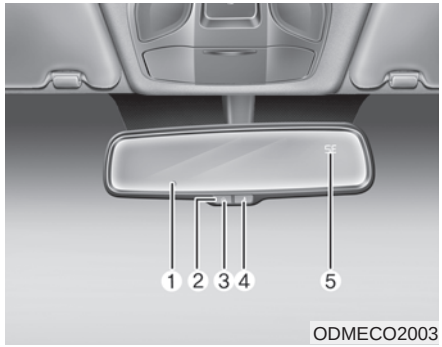
OMD042122L

Bedienung des elektrischen Innenspiegels:

- Drücken Sie die ein/aus-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel leuchtet auf.

  Drücken Sie die ein/aus-Taste, um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel erlischt.
- Der Spiegel wird bei jedem Einschalten der Zündung eingeschaltet.

Electric chromic mirror (ECM) with compass



1. Hinterer Lichtsensor
2. LED Zustandsanzeige
3. Taste ECM ein/aus
4. Kompasstaste
5. Anzeigefenster

Der selbsttätig abblendende Rückspiegel reagiert automatisch auf das Blendlicht nachfolgender Fahrzeuge, wenn Sie die Funktion durch Drücken der Taste ECM EIN/AUS aktivieren. Wenn Sie die Taste ECM EIN/AUS erneut drücken, wird die Funktion wieder deaktiviert.

1. So nutzen Sie die Kompassfunktion

Drücken Sie die Kompasstaste und lassen Sie sie wieder los. Daraufhin wird die Ausrichtung des Fahrzeugs angezeigt. Wird die Taste erneut gedrückt und wieder losgelassen, erlischt die Anzeige.

Anzeige der Himmelsrichtung
- E: Osten
- W: Westen
- S: Süden
- N: Norden

Beispiel: NE = Nordost

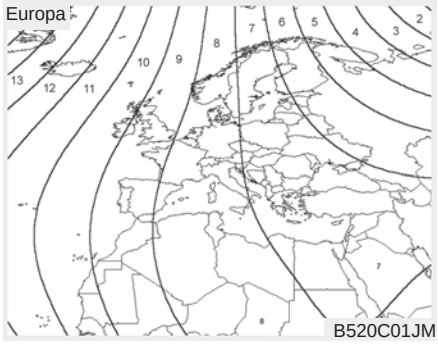
2. Vorgehensweise bei der Kalibrierung

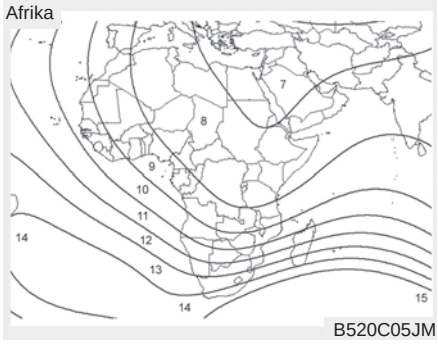
Halten Sie die Taste mehr als sechs und weniger als neun Sekunden lang gedrückt. Nach dem Löschen des Kompass-Speichers erscheint ein "C" auf dem Display.

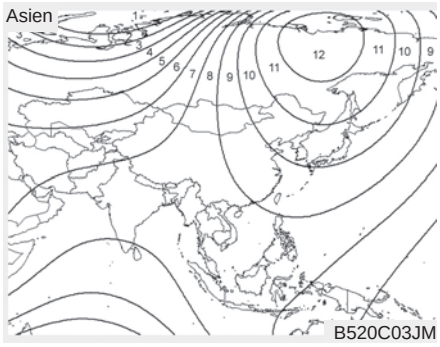
- Fahrzeug zweimal oder bis zum Erscheinen der Kompassanzeige im Kreis fahren. Die Geschwindigkeit muss dabei weniger als 8 km/h betragen.
- Die Kreise können sowohl rechts- als auch linksherum gefahren werden. Nach Abschluss der Kalibrierung erscheint die Kompassanzeige.
- Solange im Kreis fahren, bis die Kompassanzeige erscheint.

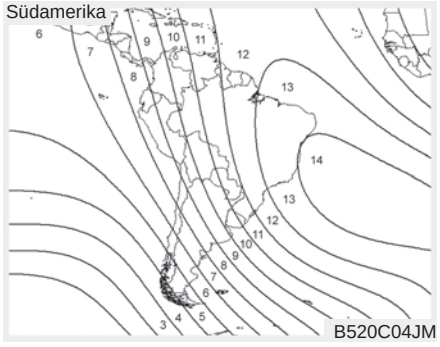
3. Kompasszone einstellen

1. Bestimmen Sie in der Zonenkarte Ihren momentanen Standort und die Zonennummer.









2. Halten Sie die Taste mehr als drei und weniger als sechs Sekunden lang gedrückt. Daraufhin erscheint die aktuelle Zonennummer auf dem Display.

3. Drücken Sie die Taste, bis die neue Zonennummer auf dem Display erscheint. Nachdem Sie aufgehört haben, die Taste zu drücken, dauert es einige Sekunden, bis eine Himmelsrichtung angezeigt wird.

⚠ ACHTUNG

1. ***Befestigen Sie keine Skiträger, Antennen und dergleichen mit Hilfe von Magneten. Sie stören die Kompassfunktion.***
2. ***Für den Fall, dass die Kompassanzeige auch nach mehreren Einstellversuchen sofort wieder abweicht, empfehlen wir, den Kompass in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt prüfen zu lassen.***
3. ***In Tunnels sowie an steilen Steigungen oder Gefällen zeigt der Kompass möglicherweise falsche Werte an. (Wenn das Fahrzeug einen Bereich mit stabilerem Erdmagnetfeld erreicht, werden wieder korrekte Kompasswerte angezeigt.)***
4. ***Verwenden Sie zum Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger angefeuchtetes Papiertuch oder dergleichen. Sprühen Sie Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel, da der flüssige Reiniger in das Spiegelgehäuse eindringen könnte.***

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an der Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

⚠ VORSICHT - Außenspiegel

- **Das Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.**
- **Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.**

⚠ ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit sehr warmem Wasser.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung festsitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Kühlerfrostschutz), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.

⚠ VORSICHT

Verstellen oder klappen Sie die Außenspiegel nicht während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum



Elektrische Spiegeleinstellung

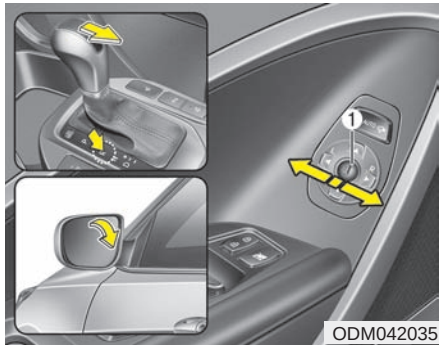
Der Schalter für die elektrische Spiegeleinstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen. Stellen Sie zuerst den Schalter (1) in die Stellung R(rechts) oder L(links), um den rechten oder linken Außenspiegel anzuwählen. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil der Einstelltaste, um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.

Bringen Sie den Hebel nach dem Einstellen in die Mittelstellung, um ein unabsichtliches Verstellen zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

- ***Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.***
- ***Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.***

Rückwärtseinparkhilfe (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie den Wählhebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) bringen, schwenkt/schwenken der/die Außenspiegel nach unten, um das Rückwärtseinparken zu erleichtern. Je nach Stellung des Schalters (1) zum Verstellen der Außenspiegel reagieren diese wie folgt:

Links/rechts : Wenn sich der Schalter zum Verstellen der Außenspiegel in der Stellung "L" (links) oder "R" (rechts) befindet, schwenken beide Außenspiegel nach unten.

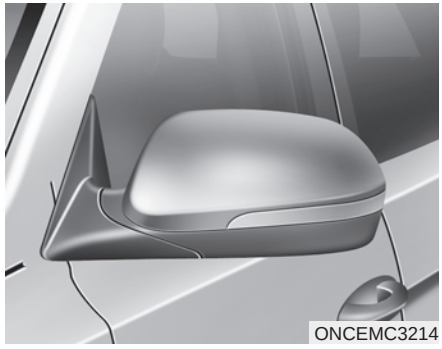
Mittelstellung : Wenn sich der Schalter zum Verstellen der Außenspiegel in der mittleren Stellung befindet, verharren die Außenspiegel in Ihrer Position.

✻ ANMERKUNG

Unter den folgenden Bedingungen kehren die Außenspiegel automatisch in die Ausgangsstellung zurück:

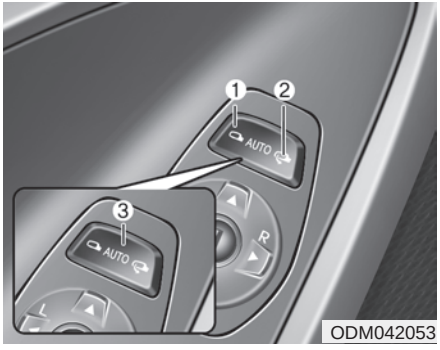
- **Wenn der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC oder OFF wechselt.**
- **Wenn der Wählhebel in eine andere Stellung als "R" (Rückwärtsgang) wechselt.**

Außenspiegel anklappen



Manuelle Ausführung

Um einen Außenspiegel anzuklappen, greifen Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie den Spiegel nach hinten zum Fahrzeug um.



Elektrische Ausführung

Der Außenspiegel lässt sich ein- und ausklappen, indem der Schalter wie unten beschrieben gedrückt wird.

Links (1): Spiegel wird ausgeklappt

Rechts (2): Spiegel wird eingeklappt

Mitte (AUTO, 3):

Der Spiegel wird automatisch ein- und ausgeklappt:

- Ohne Smartkey-System
  - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit der Fernbedienung ver- bzw. entriegelt wird.
- Mit Smartkey-System
  - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit dem Smartkey ver- bzw. entriegelt wird.
  - Der Spiegel wird ein- bzw. ausgeklappt, wenn die Tür mit der Taste des äußeren Türgriffs ver- bzw. entriegelt wird.
  - Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich dem Fahrzeug nähern (alle Türen geschlossen und verriegelt) und einen Smartkey bei sich tragen (ausstattungsabhängig).

⚠ ACHTUNG

Der elektrische Außenspiegel kann auch betätigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung OFF befindet. Um ein unnötiges Entladen der Batterie zu vermeiden, betätigen Sie die Spiegel nicht länger als notwendig, wenn der Motor nicht läuft.

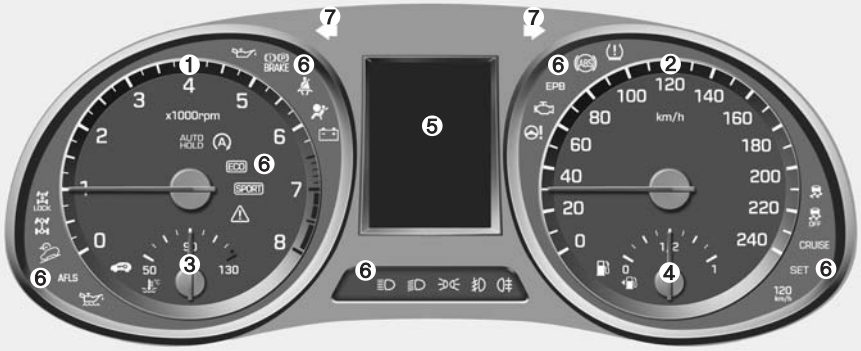
⚠ ACHTUNG

Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Der Stellmotor könnte dadurch beschädigt werden.

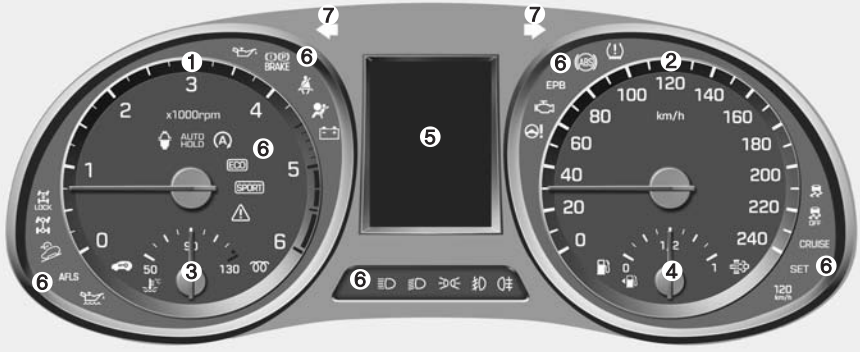
KOMBIINSTRUMENT

■ Ausführung A

- Benzinmotor



- Dieselmotor



1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankuhr
5. LCD - Display
6. Warn- und Kontrollleuchten (ausstattungsabhängig)
7. Blinker-Kontrollleuchten

❈ Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

Für weitere Details siehe "Instrumente" auf den folgenden Seiten.

ODM046738L_EU/ODM046739L

■ **Ausführung B**

- Benzinmotor



- Dieselmotor



1. Drehzahlmesser
2. Tachometer
3. Motorkühlmitteltemperaturanzeige
4. Tankuhr
5. LCD - Display
6. Warn- und Kontrollleuchten (ausstattungsabhängig)
7. Blinker-Kontrollleuchten

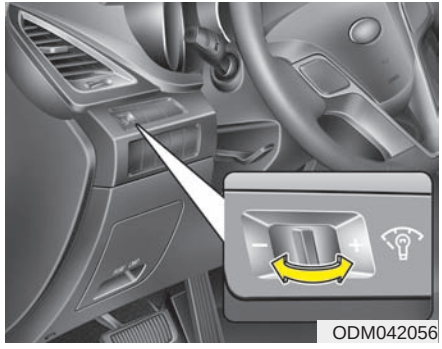
❈ Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

Für weitere Details siehe "Instrumente" auf den folgenden Seiten.

ODM046740L_EU/ODM046741L_EU

Handhabung des Kombiinstruments

Beleuchtung des Kombiinstruments einstellen (ausstattungsabhängig)

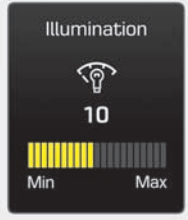


Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird geregelt, indem der Beleuchtungsregler nach links oder rechts bewegt wird, während sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet oder die Kontrollleuchten eingeschaltet sind.

■ Ausführung A



■ Ausführung B



ODM046621L/ODM046620L

- Die Helligkeit lässt sich in 20 Stufen regeln: 1 (MIN) - 20 (MAX)
- Wenn Sie den Beleuchtungsregler nach rechts (+) oder links (-) gedrückt halten, ändert sich die Helligkeit kontinuierlich.
- Wenn die Helligkeit den Höchst- oder Tiefstwert erreicht, erklingt ein Signalton.

Instrumente

Tachometer

■ Ausführung A



ODM046057

■ Ausführung B



ODM046057N

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Meilen pro Stunde (mph) und/oder in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Drehzahlmesser

■ Benziner



ODM046733

■ Diesel



ODM046059

Der Drehzahlmesser zeigt die ungefähre Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

Beachten Sie den Drehzahlmesser, um die geeigneten Schaltpunkte zu wählen und um das Fahren mit unter- oder übertourigen Motordrehzahlen zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl nicht in den ROTEN BEREICH gelangen. Andernfalls drohen schwere Motorschäden.

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

■ Ausführung A



ODM046734

■ Ausführung B



ODM046742

Dieses Instrument zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an, wenn sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Temperaturanzeige über den normalen Bereich hinaus Richtung "130" oder "H" ansteigt, deutet dies auf eine Überhitzung hin, die zu einem Motorschaden führen kann.

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn der Motor zu heiß wird, studieren Sie den Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" in Kapitel 6.

⚠ VORSICHT

Nehmen Sie niemals den Kühlerverschlussdeckel ab, wenn der Motor heiß ist. Das Motorkühlmittel steht unter Druck und kann schwere Verbrühungen verursachen. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter einfüllen.

Tankuhr

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Dieses Instrument zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

✻ ANMERKUNG

- **Angaben zur Größe des Kraftstofftanks finden Sie in Kapitel 8.**
- **Die Tankuhr wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.**
- **Auf Gefällestrecken oder in Kurven schwankt die Nadel der Tankuhr möglicherweise oder die Tankwarnleuchte leuchtet früher auf als sonst. Der Grund dafür sind Bewegungen des im Tank enthaltenen Kraftstoffs.**

⚠ VORSICHT - Tankuhr

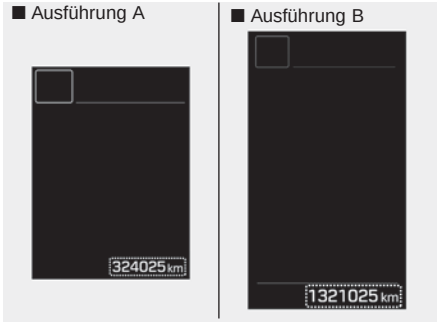
Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann es für die Fahrzeuginsassen gefährlich werden.

Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Tankwarnleuchte aufleuchtet oder die Tankuhr sich der Markierung "0" oder "E" (Empty = leer) nähert.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie nach Möglichkeit nicht mit sehr wenig Tankinhalt. Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann dies Fehlzündungen verursachen, die den Katalysator beschädigen.

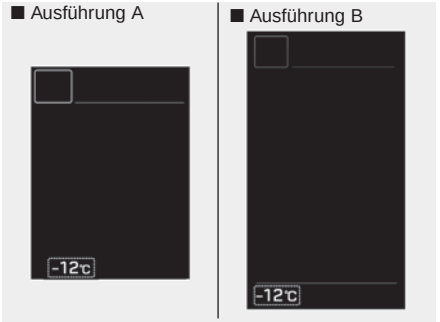
Kilometerzähler



ODM046619/ODM046618

Der Kilometerzähler zeigt die vom Fahrzeug zurückgelegte Gesamtdistanz an und sollte zur Bestimmung der Inspektionstermine genutzt werden.

Außentemperaturanzeige



ODM046617/ODM046616

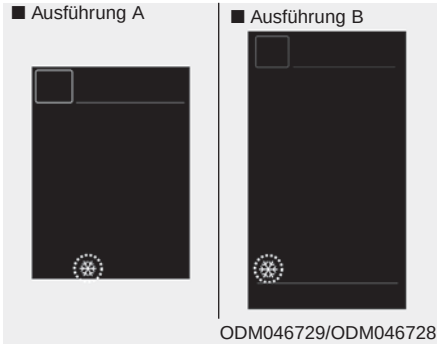
Diese Anzeige gibt Aufschluss über die aktuelle Außentemperatur (Anzeigegenauigkeit 1°C (1°F).

- Temperaturbereich: -40 bis +60°C (-40 bis +140°F)

Die angezeigte Außentemperatur ändert sich nicht so schnell wie bei einem herkömmlichen Thermometer. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass der Fahrer abgelenkt wird.

Die auf dem LCD-Display angezeigte Temperatureinheit lässt sich in der Betriebsart "Benutzereinstellung" umschalten (von °C zu °F bzw. von °F zu °C).

Warnleuchte "Fahrbahnvereisung" (ausstattungsabhängig)



ODM046729/ODM046728

Diese Warnleuchte warnt den Fahrer vor einer möglicherweise vereisten Fahrbahn.

Unter den folgenden Voraussetzungen blinkt die Warnleuchte (und die Außentemperaturanzeige) zehn Mal und leuchtet dann permanent. Außerdem erklingen drei Warntöne.

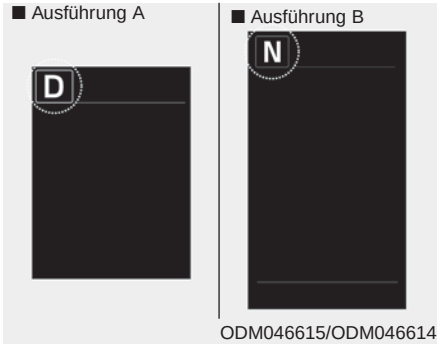
- Die von der Außentemperaturanzeige angezeigte Temperatur beträgt weniger als 4°C.
- Der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf befindet sich in der Stellung ON (EIN).

✻ ANMERKUNG

Wenn die Warnleuchte "Fahrbahn vereist" während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

Ganganzeige

Fahrstufenanzeige Automatikgetriebe

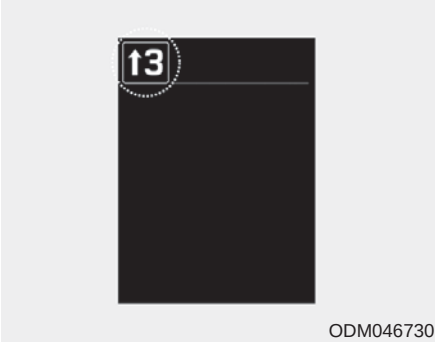


ODM046615/ODM046614

Diese Anzeige zeigt die Stellung des Wählhebels an.

- Parken: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutral (Leerlauf): N
- Drive (Fahren): D
- Sportmodus: 1, 2, 3, 4, 5, 6

Schaltanzeige Schaltgetriebe (ausstattungsabhängig)



ODM046730

Diese Anzeige gibt Aufschluss darüber, welcher Gang vorzugsweise eingelegt sein sollte, um beim Fahren Kraftstoff zu sparen.

- Hochschalten : ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten : ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Beispiel

▲3: Zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang hochzuschalten (im Moment ist der 2. oder 1. Gang eingelegt).

▼3: Zeigt an, dass es vorteilhaft wäre, in den 3. Gang herunterzuschalten (im Moment ist der 4., 5. oder 6. Gang eingelegt).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint keine Anzeige.

LCD-DISPLAY

Steuerung des LCD-Displays



ODM042224

Die Betriebsarten des LCD-Displays lassen sich mit den Lenkradtasten ändern.

(1) : Taste MODE zum Wechseln der Betriebsart

(2) ▼ : Taste MOVE zum Wechseln von Positionen

(3) ↵ : Taste AUSWÄHLEN / RÜCKSETZEN (SELECT/RESET) zum Einstellen oder Rücksetzen der ausgewählten Position

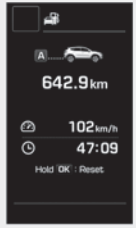
LCD-Betriebsarten

Betriebsart	Symbole	Erklärung
Trip-Computer		In dieser Betriebsart werden Fahrdaten wie z. B. Kilometerstand oder Kraftstoffverbrauch angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "Trip-Computer" in diesem Kapitel.
Zielführung (ausstattungsabhängig)		In dieser Betriebsart wird der Zustand des Navigationssystems angezeigt.
LDWS (ausstattungsabhängig)		In dieser Betriebsart wird der Zustand des ASCC (Advanced Smart Cruise Control, Geschwindigkeitsregelanlage) und des LDWS (Lane Departure Warning System, Spurhaltewarnsystem) angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "Advanced Smart Cruise Control (ASCC)" bzw. unter "Spurhaltewarnsystem (LDWS)".
A/V (ausstattungsabhängig)		In dieser Betriebsart wird der Zustand des A/V-Systems angezeigt.
Service		Dieser Modus gibt Aufschluss über den Wartungsintervall und den Reifenluftdruck der einzelnen Räder.
		Dieser Modus gibt Aufschluss über Warnmeldungen bezüglich des Waschflüssigkeitsfüllstands oder Fehlfunktionen des Warnsystems "Toter Winkel" etc.
		Wenn eine Tür nicht fest geschlossen ist, leuchtet dieses Symbol auf.
Benutzereinstellungen		In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Türen und Leuchten etc. verändern.

Betriebsart "Trip-Computer"

■ Ausführung A ■ Ausführung B





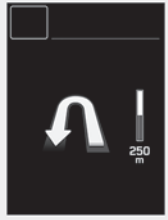
ODM046603N/ODM046604L

In dieser Betriebsart werden Fahrdaten wie z. B. Kilometerstand oder Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Bordcomputer" in diesem Kapitel.

Betriebsart "Zielführung" (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A ■ Ausführung B





ODM046611/ODM046610

In dieser Betriebsart wird der Zustand des Navigationssystems angezeigt.

Betriebsart "ASCC/LDWS" (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A ■ Ausführung B



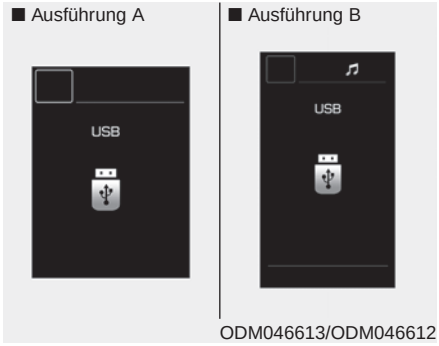


OTLA045175/OTLA045176

In dieser Betriebsart wird der Zustand des ASCC (Advanced Smart Cruise Control, Tempomat) und des LDWS (Lane Departure Warning System, Spurhaltewarnsystem) angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "ASSC (Advanced Smart Cruise Control)" und "LDWS (Lane Departure Warning System)" in Kapitel 5.

Betriebsart "A/V"

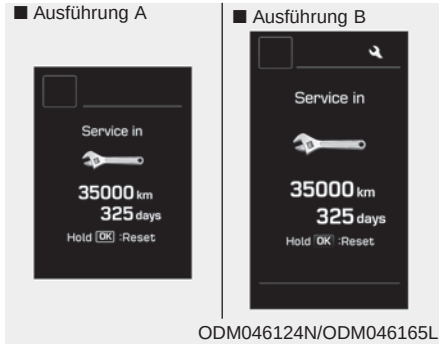


ODM046613/ODM046612

In dieser Betriebsart wird der Zustand des A/V-Systems angezeigt.

Wartungsmodus

Wartungsintervall

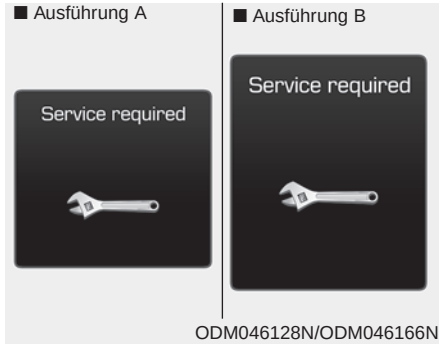


ODM046124N/ODM046165L

Wartung in

Berechnet und zeigt an, wann die nächste planmäßige Wartung fällig ist (Kilometerstand oder Tage).

Ab dem Moment, in dem die verbleibende Laufleistung/Zeitspanne nur noch 1.500 km (900 Meilen) bzw. 30 Tage beträgt, erscheint bei jedem Einschalten der Zündung (ON) mehrere Sekunden lang die Meldung "Wartung in"



ODM046128N/ODM046166N

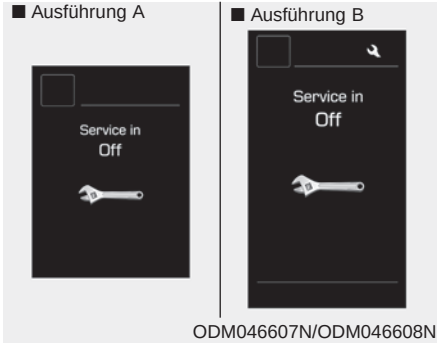
Wartung erforderlich

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht gemäß des zuvor festgelegten Wartungsintervalls zur Wartung bringen, erscheint auf dem LCD-Display die Meldung "Wartung erforderlich".

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht gemäß des zuvor festgelegten Wartungsintervalls zur Wartung bringen, erscheint bei jedem Einschalten der Zündung (ON) mehrere Sekunden lang die Meldung "Wartung erforderlich". (Laufleistung und Zeitspanne wechseln zu "---")

So setzen Sie den Wartungsintervall auf die zuvor von Ihnen eingegebene Laufleistung/Zeitspanne zurück:

- Aktivieren Sie den Reset-Modus, indem Sie mehr als fünf Sekunden lang die Taste AUSWÄHLEN/RÜCKSETZEN (SELECT/RESET) drücken und sie dann erneut mehr als eine Sekunde lang drücken.



ODM046607N/ODM046608N

Wartung in AUS

Wenn kein Wartungsintervall festgelegt ist, erscheint auf dem LCD-Display die Anzeige "Wartung in AUS".

✻ ANMERKUNG

Unter den folgenden Bedingungen stimmt die angezeigte Laufleistung/Zeitspanne möglicherweise nicht:

- **Das Batteriekabel wird abgeklemmt.**
- **Der Sicherungsschalter wird deaktiviert.**
- **Die Batterie wird entladen.**

Hauptwarnmodus (ausstattungsabhängig)

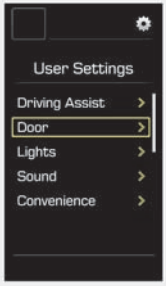
- Diese Leuchte macht den Fahrer auf folgende Umstände aufmerksam:
  - Waschflüssigkeitsfüllstand zu niedrig (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Warnsystem "Toter Winkel" (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Spurhaltewarnsystem (LDWS) (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Advanced Smart Cruise Control (ASCC) (ausstattungsabhängig)
  - Service-Erinnerung etc.

Die Hauptwarnleuchte leuchtet auf, wenn mehrere der oben aufgeführten Warnzustände vorliegen. Zu diesem Zeitpunkt wechselt das LCD-Modussymbol von (⚙) zu (⚠).

Wenn die Ursache für die Warnmeldung beseitigt wurde, erlischt die Hauptwarnleuchte und erscheint wieder das vorherige LCD-Modussymbol (⚙). (Beispiel: Waschflüssigkeit nachfüllen)

Betriebsart "Benutzereinstellung"

Beschreibung



ODM046178L

In dieser Betriebsart können Sie die Einstellungen für Türen und Leuchten etc. verändern.

Fahrassistent (Driving Assist) (ausstattungsabhängig)

Position	Erklärung
Ansprechverhalten Geschwindigkeitsregelung (ausstattungsabhängig)	Zum Auswählen der Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung.
RCTA (Rear Cross Traffic Alert, ausstattungsabhängig)	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die RCTA-Funktion aktiviert.
AEB (Autonomous Emergency Braking) (ausstattungsabhängig)	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Infofunktion für Geschwindigkeitsbegrenzungen aktiviert.

Tür (Door)

Position	Erklärung
Automatische Verriegelung	• Aus: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert. • Geschwindigkeitsabhängige Aktivierung: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet. • Fahrstufenabhängige Aktivierung: Alle Türen werden automatisch verriegelt., wenn der Wählhebel von "P" (Parken) nach "R" (Rückwärtsgang), "N" (Leerlauf) oder "D" (Drive) bewegt wird.
Automatische Entriegelung	• Aus: Die automatische Türentriegelung wird deaktiviert. • Fahrzeug aus / Beim Abziehen des Schlüssels: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen oder der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF (AUS) gedrückt wird. • Fahrertürentriegelung: Beim Entriegeln der Fahrertür werden automatisch alle Türen entriegelt. Beim Schalten nach P: Wenn der Wählhebel nach "P" (Parken) bewegt wird, werden alle Türen automatisch entriegelt.
Signalhornrückmeldung (ausstattungsabhängig)	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Signalhornrückmeldung aktiviert. Wenn Sie nach dem Verriegeln der Tür mit der Fernbedienung innerhalb von vier Sekunden erneut die Verriegelungstaste drücken, erklingt ein einzelner Warnton und zeigt damit an, dass alle Türen verriegelt sind.
Servo-Heckklappe (ausstattungsabhängig)	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Servounterstützung der elektrischen Heckklappe aktiviert. Weitere Informationen finden Sie unter "Heckklappe" in diesem Kapitel.
Smartkey-Heckklappe (ausstattungsabhängig)	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Funktion der Smartkey-Heckklappe aktiviert. Wenn die Funktion der elektrischen Heckklappe nicht aktiviert ist, lässt sich diese Funktion nicht aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Heckklappe" in diesem Kapitel.

Licht (Light)

Position	Erklärung
Komfortblinken	• Aus: Die Funktion "Komfortblinken" wird deaktiviert. • 3, 5, 7 x Blinken: Wenn der Blinkerhebel kurz angetippt wird, blinken die Fahrtrichtungsanzeiger 3, 5 oder 7 Mal. Weitere Informationen finden Sie unter "Licht".
Scheinwerferverzögerung	• Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Scheinwerferverzögerung aktiviert.
Begrüßungslicht (ausstattungsabhängig)	• Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Begrüßungslichtfunktion aktiviert.

Ton (Sound)

Position	Erklärung
Lautstärke Parkassistent (ausstattungsabhängig)	• Zum Einstellen der Lautstärke der Parkassistenzfunktion (in 3 Stufen)
Ton Warnsystem "Toter Winkel" (ausstattungsabhängig)	• Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird der Ton für das Warnsystem "Toter Winkel" aktiviert. Näheres dazu finden Sie unter "Warnsystem Toter Winkel" in Kapitel 5.
Grußton (ausstattungsabhängig)	• Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird die Grußtonfunktion aktiviert.

Komfort (Convenience)

Position	Erklärung
Einsteighilfe (ausstattungsabhängig)	• Ohne: Die Sitz-Einsteighilfe wird deaktiviert. • Normal/Weit: - Wenn Sie den Motor abstellen, bewegt sich der Fahrersitz automatisch ein kurzes Stück (normal) oder ein langes Stück (weit) nach hinten, damit Sie bequemer ein- und aussteigen können. - Wenn der Start/Stop-Knopf aus der Stellung OFF (AUS) in die Stellung ACC, ON oder START wechselt, kehrt der Fahrersitz in seine ursprüngliche Position zurück. Weitere Informationen finden Sie unter "Fahrersitz-Memoryfunktion" in Kapitel 3.
Lenkradposition	Wenn diese Funktion angekreuzt wird, wird die Warnfunktion für die Lenkradausrichtung aktiviert.
Popup Fahrstufenanzeige	Popup Fahrstufenanzeige Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird beim Schalten die Wählhebelstellung auf dem Display angezeigt.

Inspektionsintervall (Service interval)

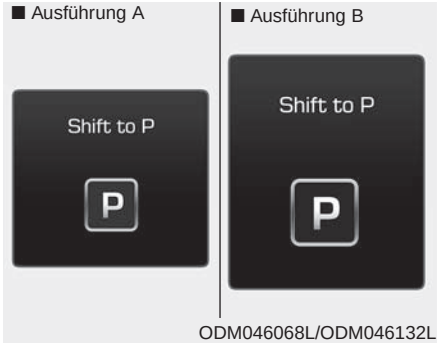
Position	Erklärung
Inspektionsintervall (außer Europa)	In dieser Betriebsart können Sie den Inspektionsintervall als Distanz (Kilometer oder Meilen) oder als Zeitraum (Monate) festlegen. • Aus: Die Inspektionsintervallfunktion wird deaktiviert. • Ein: Sie können den Inspektionsintervall festlegen (Kilometerstand und Monate). Weitere Informationen finden Sie unter "Inspektionsmodus" in diesem Kapitel.

Sonstige Funktionen (Other features)

Position	Erklärung
Automatische Rücksetzung Kraftstoffverbrauch	Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, wird der Durchschnittsverbrauch nach dem Tanken automatisch auf Null gestellt.
Kraftstoffverbrauchseinheit	Zum Festlegen der Einheit für den Kraftstoffverbrauch (Km/L, L/100 Km)
Temperatureinheit	Zum Festlegen der Temperatureinheit (°C, °F)
Reifenluftdruckeinheit (ausstattungsabhängig)	Zum Festlegen der Einheit für den Reifenluftdruck (psi, kPa, bar)
Sprache	Zum Auswählen der Sprache

Warnmeldungen

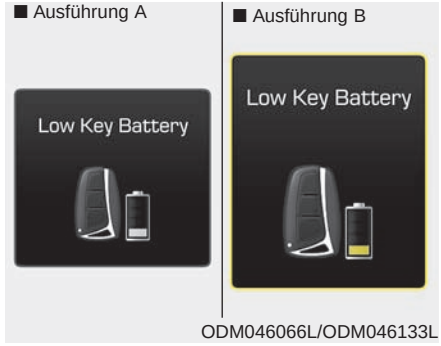
In P schalten (Smartkey-System)



ODM046068L/ODM046132L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen den Motor abzustellen, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.
- In diesem Moment wechselt der Start/Stop-Knopf in die Stellung "ACC". (Wenn Sie den Start/Stop-Knopf erneut drücken, wechselt er in die Stellung "ON".)

Schlüsselbatterie ist schwach (Smartkey-System)



ODM046066L/ODM046133L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Smartkey-Batterie leer ist, während der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

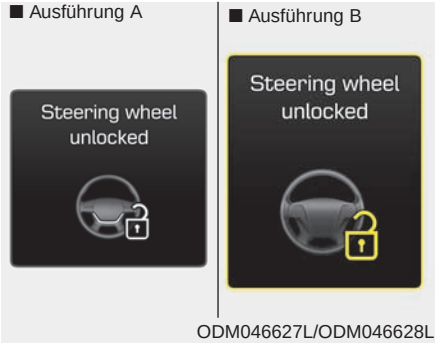
Taste START (POWER) drücken und dabei das Lenkrad drehen (Smartkey-System)



ODM046669L/ODM046626L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich das Lenkrad beim Drücken des Start/Stop-Knopfs nicht wie gewohnt entsperren lässt.
- Sie besagt, dass Sie den Start/Stop-Knopf drücken und gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen sollen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smartkey-System)



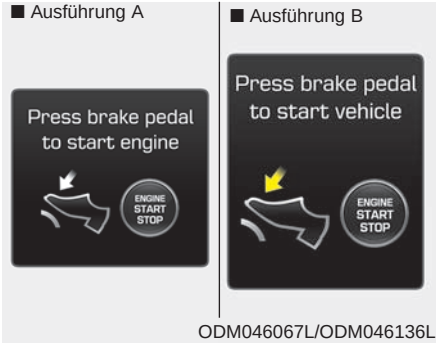
- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn das Lenkrad nicht gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

Lenkradsperre prüfen (Smartkey-System)



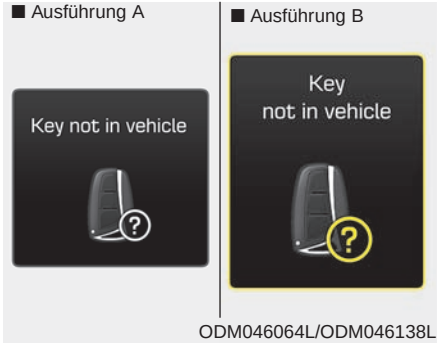
- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF wechselt.

Bremse betät. für Motorstart (Smartkey-System)



- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf zwei Mal in die Stellung ACC wechselt, weil der Knopf wiederholt gedrückt wird, ohne das Bremspedal zu treten.
- Sie bedeutet, dass Sie das Bremspedal treten müssen, um den Motor anlassen zu können.

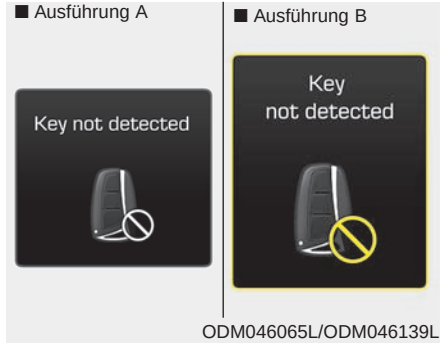
Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smartkey-System)



ODM046064L/ODM046138L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, während Sie den Start/Stop-Knopf drücken.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smartkey-System)



ODM046065L/ODM046139L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Smartkey nicht erkannt wird, während Sie den Start/Stop-Knopf drücken.

Taste START (POWER) erneut drücken (Smartkey-System)



ODM046070L/ODM046192L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf aufgrund einer Störung nicht funktioniert.
- Sie bedeutet, dass sich der Motor möglicherweise starten lässt, wenn Sie den Start/Stop-Knopf erneut drücken.
- Für den Fall, dass die Warnmeldung bei jedem Drücken des Start/Stop-Knopfs aufleuchtet, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

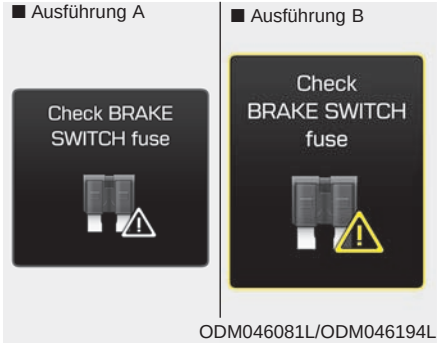
Startknopf mit Key drücken (Smartkey-System)



ODM046069L/ODM046140L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Start/Stop-Knopf drücken, während die Warnmeldung "Fahrzeugschlüssel nicht erkannt" aufleuchtet.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte der Wegfahrsperre.

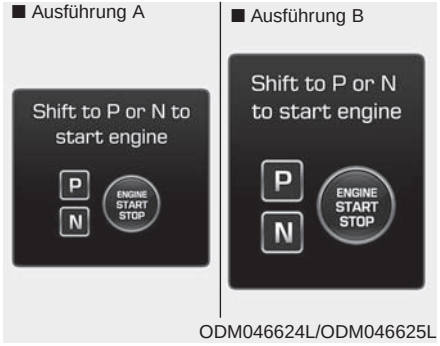
Sicherung BRAKE SWITCH prüfen (Smartkey-System)



ODM046081L/ODM046194L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Bremsschaltersicherung durchgebrannt ist.
- Sie bedeutet, dass Sie die Sicherung durch eine neue ersetzen sollten. Falls dies nicht möglich ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie zehn Sekunden lang den Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC drücken.

Zum Starten : Wählhebel in Stellung P oder N (Smartkey-System)



ODM046624L/ODM046625L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie versuchen den Motor zu starten, ohne dass sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) oder "N" (Neutral) befindet.

✻ ANMERKUNG

Sie können den Motor auch dann starten, wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung (N) befindet. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch, den Motor nur dann zu starten, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.

Tür, Heckklappe, Motorhaube offen

■ Ausführung A



■ Ausführung B



ODM046073/ODM046153

- Bedeutet, dass eine der Türen geöffnet ist.

⚠ ACHTUNG

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass Türen/Heckklappe/ Haube vollständig geschlossen sind. Überzeugen Sie sich außerdem davon, dass weder die Warnleuchte "Tür/Heckklappe/ Haube offen" leuchtet noch die diesbezügliche Warnmeldung im Kombiinstrument erscheint.

Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



ODM046633L/ODM046634L

- Bedeutet, dass das Schiebedach geöffnet ist.

Lenkrad ausrichten (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



ODM046663L/ODM046664L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Motor starten, während die Lenkung um mehr als 90 Grad nach links oder rechts eingeschlagen ist.
- Sie bedeutet, dass Sie das Lenkrad drehen und den Lenkeinschlag auf weniger als 30 Grad verringern sollen.

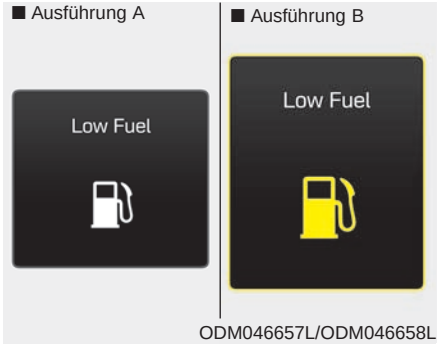
Waschflüssigkeit auffüllen (ausstattungsabhängig)



ODM046631L/ODM046632L

- Diese Warnmeldung leuchtet im Erinnerungsmodus auf, wenn der Waschflüssigkeitsfüllstand im Behälter zu niedrig ist.
- Sie bedeutet, dass Sie Waschflüssigkeit nachfüllen sollen.

Kraftstoffstand zu niedrig

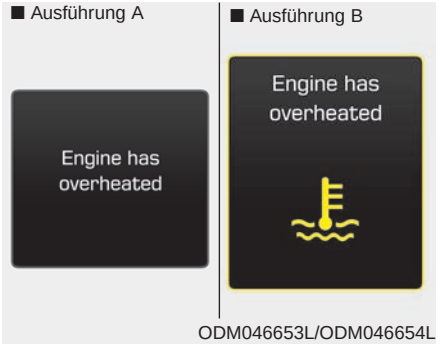


ODM046657L/ODM046658L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.
  - Wenn die Kraftstoffstandwarnleuchte leuchtet.
  - Wenn der Trip-Computer "--- km (oder Meilen)" als Reichweite anzeigt.

Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

Motor überhitzt

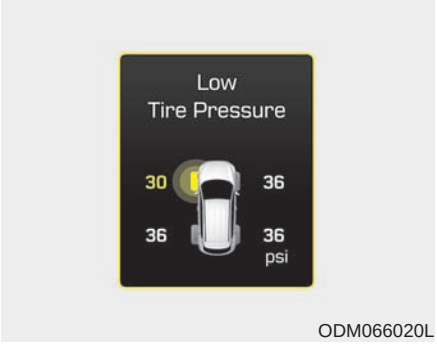


ODM046653L/ODM046654L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Motorkühlmitteltemperatur mehr als 120 °C beträgt. Das bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und die Gefahr von Motorschäden droht.

Wenn der Motor zu heiß ist, studieren Sie den Abschnitt "Wenn der Motor zu heiß wird" in Kapitel 6.

Reifendruck zu niedrig (ausstattungsabhängig)

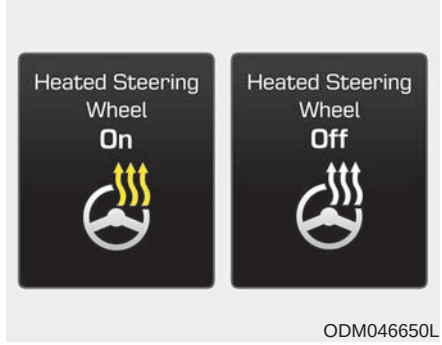


ODM066020L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Reifenluftdruck zu gering ist, während sich der Startknopf in der Stellung ON (EIN) befindet.

Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Lenkradheizung Ein/Aus (ausstattungsabhängig)

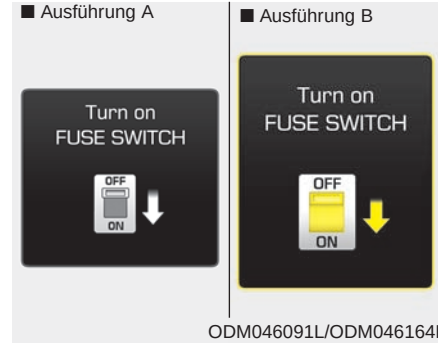


ODM046650L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie die Lenkradheizung ein-/ausschalten.

Weitere Informationen finden Sie unter "Lenkradheizung" in diesem Kapitel.

Schalten Sicherung switch auf (ausstattungsabhängig)

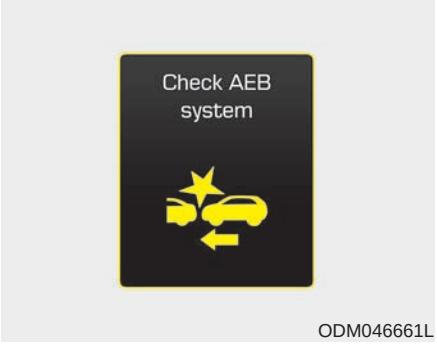


ODM046091L/ODM046164L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn sich der Sicherungsschalter unter dem Lenkrad in der Stellung OFF (AUS) befindet.
- Sie bedeutet, dass Sie den Sicherungsschalter aktivieren sollen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherungen" in Kapitel 7.

AEB-Funktion prüfen (ausstattungsabhängig)



ODM046661L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine AEB-Störung (Autonomous Emergency Braking) vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Näheres dazu finden Sie unter "AEB (Autonomous Emergency Braking)" in Kapitel 5.

SCC-Funktion prüfen (ausstattungsabhängig)

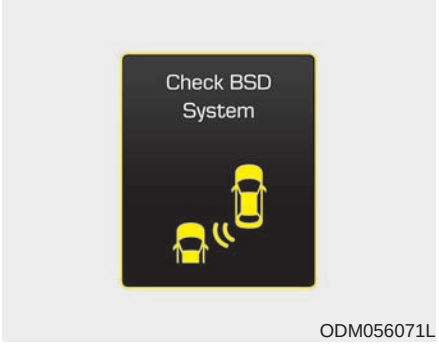


ODM046662L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der SCC-Funktion (Smart Cruise Control) vorliegt. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "ASCC (Advanced Smart Cruise Control System)" in Kapitel 5.

Warnsystem "Toter Winkel" prüfen (ausstattungsabhängig)

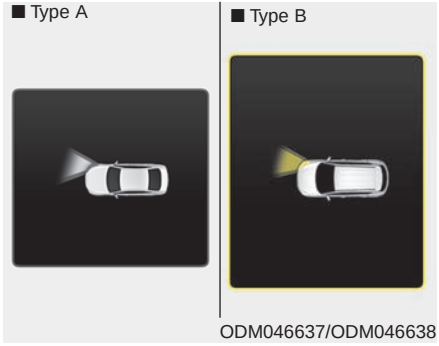


ODM056071L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung des Warnsystems "Toter Winkel" vorliegt. Außerdem wird das Warnsystem "Toter Winkel" automatisch deaktiviert. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Warnsystem Toter Winkel" in Kapitel 5.

Scheinwerfer prüfen (ausstattungsabhängig)



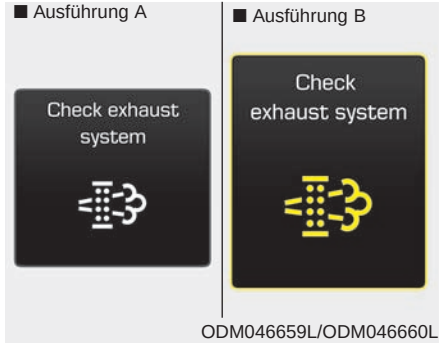
ODM046637/ODM046638

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der Scheinwerfer vorliegt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen.

✻ ANMERKUNG

- **Ersetzen Sie Glühlampen immer durch Glühlampen mit identischer Wattzahl.**
  Weitere Informationen finden Sie unter "GLÜHLAMPEN" in Kapitel 8.
- **Wenn Glühlampen mit anderer Wattzahl eingebaut werden, wird die Warnmeldung nicht angezeigt.**

DPF-Warnung (Dieselpartikelfilter) (betrifft Dieselmotoren)



ODM046659L/ODM046660L

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Störung der DPF-Funktion vorliegt. Gleichzeitig blinkt die DPF-Warnleuchte.
  In diesem Fall empfehlen wir, die DPF-Funktion in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Abgasregelung" in Kapitel 7.

TRIP-COMPUTER

Übersicht

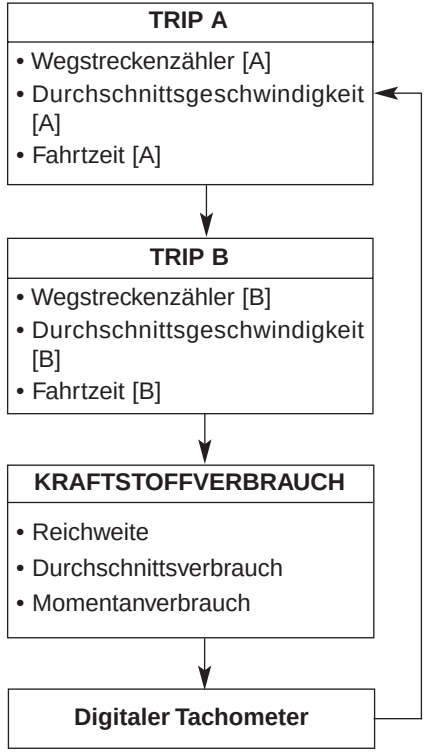
Beschreibung

Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor-gesteuertes Fahrerinformationssystem zur Anzeige fahrrelevanter Daten.

✻ ANMERKUNG

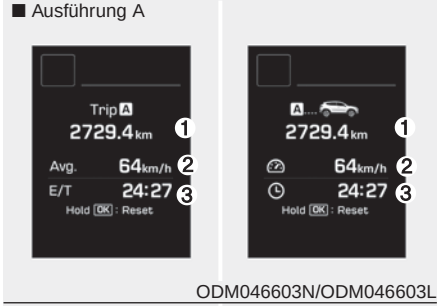
Einige der im Trip-Computer gespeicherten Fahrdaten (zum Beispiel die Durchschnittsgeschwindigkeit) werden auf Null gesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

Trip-Modi



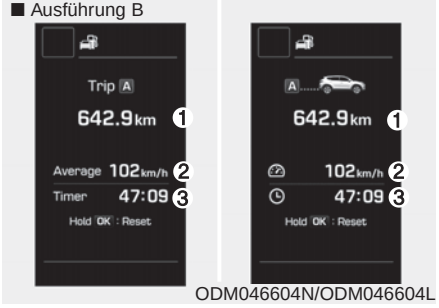
Trip A/B

■ Ausführung A



ODM046603N/ODM046603L

■ Ausführung B



ODM046604N/ODM046604L

Wegstreckenzähler (1)

- Der Wegstreckenzähler zählt die zurückgelegte Gesamtdistanz seit der letzten Nullsetzung.
  - Zählbereich: 1 ~ 9999,9 Kilometer bzw. Meilen

- Um den Wegstreckenzähler auf Null zu setzen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste AUSWÄHLEN/RÜCKSETZEN (SELECT/RESET) ↵ während der Wegstreckenzähler angezeigt wird.

Durchschnittsgeschwindigkeit (2)

- Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird aus der seit der letzten Rückstellung gefahrenen Gesamtdistanz und der seitdem verstrichenen Fahrtzeit errechnet.
  - Geschwindigkeitsbereich: 0 ~ 999 km/h oder MPH
- Um die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Null zu setzen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste AUSWÄHLEN/ RÜCKSETZEN (SELECT/RESET) ↵ die Durchschnittsgeschwindigkeit angezeigt wird.

✻ ANMERKUNG

- **Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird nicht angezeigt, wenn die seit dem Einschalten der Zündung gefahrene Distanz weniger als 50 Meter oder die seither verstrichene Fahrtzeit weniger als 10 Sekunden beträgt.**
- **Auch bei stehendem Fahrzeug wird die Durchschnittsgeschwindigkeit so lange weiter berechnet, wie der Motor läuft.**

Fahrtzeit (3)

- Die Fahrtzeit ist die seit der letzten Nullsetzung verstrichene Gesamtfahrtzeit.
  - Anzeigebereich (hh:mm): 00:00 ~ 99:59
- Um die Fahrtzeit auf Null zu setzen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste AUSWÄHLEN/ RÜCKSETZEN (SELECT/RESET) ↵ während die Fahrtzeit angezeigt wird.

✻ ANMERKUNG

Auch bei stehendem Fahrzeug wird die Fahrtzeit so lange weitergezählt, wie der Motor läuft.

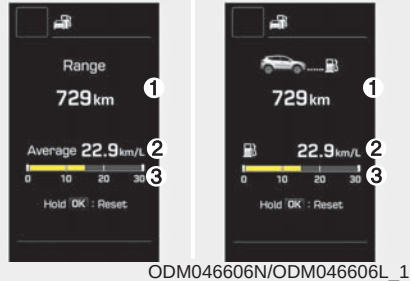
Verbrauch

■ Ausführung A



ODM046605N/OTL045171L

■ Ausführung B



ODM046606N/ODM046606L_1

Reichweite (1)

- Die Reichweite gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff schätzungsweise noch fahren lässt.
  - Zählbereich: 1 ~ 9999 km bzw. 1 ~ 9999 Meilen
- Wenn die geschätzte Distanz weniger als 1 km (1 Meilen) beträgt, zeigt der Trip-Computer "----" als Reichweite an.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder die Batteriespannung unterbrochen war, funktioniert die Reichweitenfunktion möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Die Reichweite ist ein Schätzwert und kann insofern von der tatsächlich verbleibenden Reichweite abweichen.**
- **Wenn weniger als ca. 6 Liter nachgetankt werden, erkennt der Trip-Computer die nachgetankte Kraftstoffmenge möglicherweise nicht.**
- **Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.**

Durchschnittsverbrauch (2)

- Der Durchschnittsverbrauch wird aus der seit der letzten Rückstellung gefahrenen Gesamtdistanz und dem seitdem gemessenen Verbrauch errechnet.
  - Anzeigebereich: 0,0 ~ 99,9 L/100 km oder MPG
- Der Durchschnittsverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch auf Null gesetzt werden.

Manuelle Rücksetzung

Um den Durchschnittsverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie mehr als eine Sekunde lang die Lenkradtaste AUSWÄHLEN/RÜCKSETZEN (SELECT/RESET) ↵ während der Durchschnittsverbrauch angezeigt wird.

Automatische Rücksetzung

Damit der Durchschnittsverbrauch automatisch bei jedem Tanken auf Null gesetzt wird, wählen Sie im Menü "Benutzereinstellung" des LCD-Displays den Modus "Rücksetzen nach Tanken" (siehe "LCD-Display").

Im Modus "Rücksetzen nach Tanken" wird der Durchschnittsverbrauch auf Null (--.-) gesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit nach dem Tanken von mindestens sechs Litern Kraftstoff 1 km/h überschreitet.

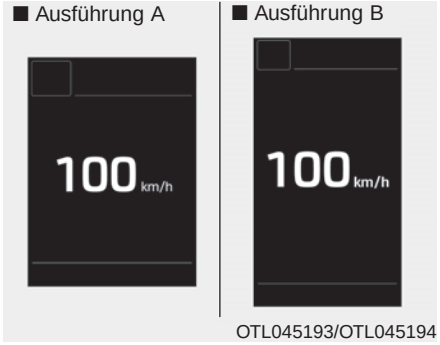
✻ ANMERKUNG

Aus Gründen der Genauigkeit wird kein Durchschnittsverbrauch angezeigt, wenn das Fahrzeug seit dem Einschalten der Zündung noch keine 10 Sekunden gefahren wurde bzw. seither noch keine 50 Meter zurückgelegt hat.

Momentanverbrauch (3)

- In dieser Betriebsart wird der Momentanverbrauch angezeigt, sofern die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt.
  - Anzeigebereich: 0 ~ 30 L/100 km oder 0 ~ 50 MPG

Digitaler Tachometer

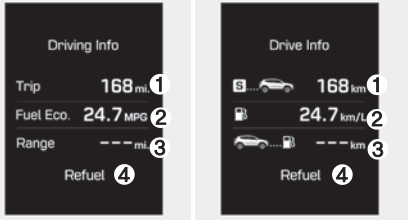


OTL045193/OTL045194

Diese Meldung gibt Aufschluss über die Fahrgeschwindigkeit (km/h, MPH).

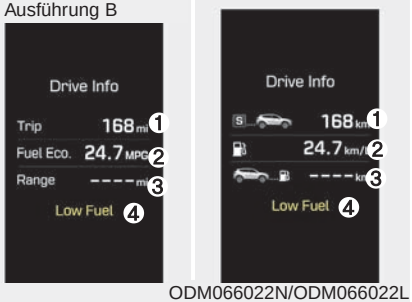
Kurzinfo-Modus (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



ODM066025N/ODM066025L

■ Ausführung B



ODM066022N/ODM066022L

Diese Anzeige gibt Aufschluss über die Tageskilometer (1), den Durchschnittsverbrauch (2) und die Restreichweite (3).

Diese Angaben werden einige Sekunden lang angezeigt, wenn Sie den Motor abschalten. Danach erlischt die Anzeige von selbst. Die angezeigten Informationen werden für die jeweilige Fahrt berechnet.

Wenn die geschätzte Reichweite weniger als 1 km beträgt, wird die Restreichweite (3) als "---" angezeigt und es erscheint eine Aufforderung zum Tanken (4).

✻ ANMERKUNG

Wenn die Warnung vor geöffnetem Fenster oder Schiebedach im Kombiinstrument angezeigt wird, erfolgt keine Anzeige der Kurzinformationen.

WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

Warnleuchten

✻ ANMERKUNG - Warnleuchten

Vergewissern Sie sich, dass nach dem Anlassen des Motors alle Warnleuchten erlöschen. Wenn eine Warnleuchte nicht erlischt, weist dies auf einen Umstand hin, der der Aufmerksamkeit bedarf.

Airbag-Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. sechs Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine SRS-Fehlfunktion vorliegt.
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Die Warnleuchte blinkt oder leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie blinkt oder leuchtet ca. sechs Sekunden lang.
  - Sie leuchtet weiter, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wird.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Sicherheitsgurte" in Kapitel 3.

Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang.
  - Sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn die Feststellbremse aktiviert ist.
- Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.
  - Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, zeigt dies an, dass zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist.

Wenn zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Bremsflüssigkeit auf. (Weitere Informationen finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" in Kapitel 7.) Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage weiterhin Flüssigkeit verliert, leuchtet die Warnleuchte weiter oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß. Setzen Sie die Fahrt in diesem Fall nicht fort.

   In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt abschleppen und dort inspizieren zu lassen.

Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit einer Zweikreisbremsanlage ausgerüstet. Folglich werden auch dann immer noch zwei Räder gebremst, wenn einer der beiden Bremskreise ausfällt.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis ist ein längerer Pedalweg und ein größerer Kraftaufwand beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Außerdem verlängert sich der Anhalteweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems funktioniert.

Wenn die Bremsen während der Fahrt versagen, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen, und halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

⚠ VORSICHT - Warnleuchte Feststellbremse und Bremsflüssigkeit

Mit dem Fahrzeug zu fahren, obwohl eine Warnleuchte leuchtet, ist gefährlich. Wenn die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit bei gelöster Feststellbremse aufleuchtet, zeigt dies an, das der Bremsflüssigkeitsfüllstand zu niedrig ist.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Bei einer Fehlfunktion des ABS (Die Funktion der konventionellen Bremsanlage ist weiterhin gegeben, jedoch ohne ABS-Unterstützung.)

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskrafterteilung)





Die beiden Warnleuchten leuchten wie folgt simultan während der Fahrt auf:

- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT - EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht ordnungsgemäß und bei abrupten Bremsungen besteht Gefahr.

Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

Wir empfehlen, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

✻ ANMERKUNG - EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn die ABS-Warnleuchte oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für die Feststellbremse und die Bremsflüssigkeit leuchtet bzw. leuchten, ist der Tachometer, der Kilometerzähler oder der Wegstreckenzähler möglicherweise ohne Funktion. Außerdem leuchtet möglicherweise die EPS-Warnleuchte auf und der Lenkkraftaufwand nimmt zu oder ab.
In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

EPB-Warnleuchte (Elektronische Feststellbremse, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine EPB-Fehlfunktion vorliegt.
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

✻ ANMERKUNG - EPB-Warnleuchte (Elektronische Feststellbremse)

Die EPB-Warnleuchte (Elektronische Feststellbremse) leuchtet möglicherweise gemeinsam mit der ESC-Kontrollleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) auf und zeigt damit an, dass das ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert. (Dies ist kein Indiz für eine EPB-Fehlfunktion).

EPS-Warnleuchte (Elektronische Servolenkung)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn eine EPS-Fehlfunktion vorliegt.
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Störungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn eine Fehlfunktion der Abgasregelung vorliegt.
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ ACHTUNG - Törungsleuchte (MIL, Malfunction Indicator Lamp)

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Störungsleuchte (MIL) leuchtet, wird möglicherweise die Abgasregelung beschädigt, was wiederum die Fahreigenschaften und/oder den Kraftstoffverbrauch beeinträchtigen kann.

⚠ ACHTUNG - Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, besteht die Gefahr von Katalysatorschäden, die wiederum die Motorleistung beeinträchtigen können.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ ACHTUNG - Dieselmotor mit DPF (ausstattungsabhängig)

Das Blinken der Störungsleuchte (MIL) hört möglicherweise auf, wenn das Fahrzeug:

- ***schneller als 60 km/h fährt oder***
- ***eine bestimmte Zeit lang ein höherer Gang als der 2. Gang eingelegt ist und die Motordrehzahl 1500 - 2000 U/min beträgt (ca. 25 Minuten).***

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Für den Fall, dass die Störungsleuchte (MIL) trotz der beschriebenen Vorgehensweise weiterhin blinkt, empfehlen wir, das DPF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die Störungsleuchte (MIL) längere Zeit blinkt, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

⚠ ACHTUNG - Dieselmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) blinkt, liegt ein Fehler in der Einspritzmengenregelung vor, der möglicherweise zu einer Abnahme der Motorleistung, zu Verbrennungsgeräuschen und zu schlechten Abgaswerten führt.

In diesem Fall empfehlen wir, die Motorsteuerung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Ladestrom-Warnleuchte



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt.

Falls eine Fehlfunktion des Generators oder des elektrischen Ladesystems vorliegt:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie, ob der Antriebsriemen des Generators gerissen oder zu locker ist.

   Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß gespannt ist, liegt möglicherweise eine Störung des elektrischen Ladesystems vor.

   In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Warnleuchte Motoröldruck



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie bleibt an, bis der Motor angelassen wird.
- Wenn der Motoröldruck zu niedrig ist.

Falls der Motoröldruck zu niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls. (Weitere Informationen finden Sie unter "Motoröl" in Kapitel 7.) Korrigieren Sie den Ölfüllstand nach Bedarf.

   Für den Fall, dass die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Motoröl permanent weiterleuchtet oder kein Motoröl verfügbar ist, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ ACHTUNG - Warnleuchte Motoröldruck

- ***Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, besteht die Gefahr schwerer Motorschäden.***
- ***Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, deutet dies darauf hin, dass möglicherweise ein schwerer Motorschaden oder eine massive Fehlfunktion vorliegt. Das ist in diesem Fall zu tun:***
  1. ***Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies gefahrlos möglich ist.***
  2. ***Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls. Wenn der Ölfüllstand zu niedrig ist, korrigieren Sie ihn nach Bedarf.***
  3. ***Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors immer noch leuchtet, stellen Sie den Motor umgehend ab. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.***

Warnleuchte Motorölfüllstand (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:
Wenn der Füllstand des Motoröls geprüft werden sollte.

Falls der Motorölfüllstand zu niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Füllstand des Motoröls. (Weitere Informationen finden Sie unter "Motoröl" in Kapitel 7.) Korrigieren Sie den Ölfüllstand nach Bedarf.

   Für den Fall, dass die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Motoröl permanent weiterleuchtet oder kein Motoröl verfügbar ist, empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Warnleuchte Kraftstoffreserve



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:
Wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Falls der Kraftstofftank fast leer ist:
Füllen Sie möglichst umgehend Kraftstoff nach.

⚠ ACHTUNG
- Kraftstoffstand zu niedrig

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, obwohl die Kraftstoffreserve-Warnleuchte leuchtet oder die Tankanzeige unter "E" oder "0" liegt, besteht die Gefahr von Fehlzündungen und Katalysatorschäden.

Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig" (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig ist. (Um welche(n) Reifen es sich handelt, wird auf dem LCD-Display angezeigt.) Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

Die Warnleuchte blinkt zunächst ca. 60 Sekunden lang und leuchtet dann permanent, oder sie blinkt und erlischt abwechselnd im Abstand von ca. drei Sekunden:

- Wenn eine TPMS-Fehlfunktion vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

  Weitere Informationen finden Sie unter "Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS)" in Kapitel 6.

⚠ VORSICHT - Gefahrloses Anhalten

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie spüren, dass das Fahrverhalten instabil wird, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie langsam am Straßenrand an, sofern dies gefahrlos möglich ist.**

AEB-Warnleuchte (eigenständige Notbremsfunktion) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine AEB-Störung vorliegt.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter "AEB (Autonomous Emergency Braking)" in Kapitel 5.

Kraftstofffilter-Warnleuchte (Dieselmotor)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn sich Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat.

  Lassen Sie in diesem Fall das Wasser aus dem Kraftstofffilter ab.

  Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Kraftstofffilter" in Kapitel 7.

⚠ ACHTUNG - Kraftstofffilter-Warnleuchte

- ***Wenn die Kraftstofffilter-Warnleuchte aufleuchtet, lässt möglicherweise die Motorleistung (Fahrgeschwindigkeit und Leerlaufdrehzahl) nach.***
- ***Wenn Sie die Fahrt fortsetzen, obwohl die Warnleuchte leuchtet, werden möglicherweise Bauteile des Motors (Einspritzventile, Kraftstoffverteilerleiste, Einspritzpumpe etc.) beschädigt. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.***

DPF-Warnleuchte (Dieselmotor)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der DPF-Funktion (Dieselpartikelfilter) vorliegt.
- Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, erlischt sie möglicherweise, wenn das Fahrzeug:
  - schneller als 60 km/h fährt oder
  - eine bestimmte Zeit lang ein höherer Gang als der 2. Gang eingelegt ist und die Motordrehzahl 1500 - 2500 U/min beträgt (ca. 25 Minuten).

Für den Fall, dass die Warnleuchte trotz der beschriebenen Vorgehensweise blinkt (gleichzeitig wird eine Warnmeldung auf dem LCD-Display angezeigt), empfehlen wir, das DPF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

✻ ANMERKUNG

Wenn Sie weiterfahren, obwohl die DPF-Warnleuchte längere Zeit blinkt, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es verschlechtert sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

4WD-Warnleuchte (Allradantrieb, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine Fehlfunktion des Allradantriebs vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Warnleuchte Höchstgeschwindigkeit-süberschreitung (ausstattungsabhängig)

120 km/h

Die Warnleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn Sie schneller als 120 km/h fahren.
  - Dies soll Sie davon abhalten, die Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten.
  - Ferner ertönt etwa fünf Sekunden lang das akustische Warnsignal "Höchstgeschwindigkeits-überschreitung".

AFLS-Warnleuchte (Adaptive Front Lighting System, Adaptivscheinwerfer) (ausstattungsabhängig)

AFLS

Die Warnleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn eine AFLS-Fehlfunktion vorliegt.

Falls eine AFLS-Fehlfunktion vorliegt:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn wieder an. Für den Fall, dass die Warnleuchte nicht erlischt, empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Kontrollleuchten

ESC-Kontrollleuchte (Elektronisches Stabilitätskontrolle ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt.
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:
Während das ESC eingreift.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronisches Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Kontrollleuchte "ESC OFF" (Elektronisches Stabilitätskontrolle, ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das ESC durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren.

Nähere Informationen finden Sie unter "Elektronisches Stabilitätskontrolle (ESC)" in Kapitel 5.

Autostop-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige leuchtet auf:

- Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor abgestellt hat.
- Wenn der Motor automatisch gestartet wird, blinkt fünf Sekunden lang die Anzeige AUTO STOP im Kombiinstrument.

Weitere Informationen finden Sie unter "ISG (Start-/Stopp-Automatik)" in Kapitel 5.

✻ ANMERKUNG

Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor automatisch startet, leuchten möglicherweise einige Sekunden lang verschiedene Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS und "Feststellbremse angezogen") auf.
Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es bedeutet nicht, dass das System gestört ist.

ECO-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:
Wenn Sie das ECO-Aktivsystem durch Drücken der Taste active ECO aktivieren.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "ECO-Aktivsystem" in Kapitel 5.

Sportmodus-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Fahrmodus "SPORT" auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter "Integrierte Fahrmodussteuerung" in Kapitel 5.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (ohne Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperre Ihres Schlüssels bei eingeschalteter Zündung (ON) ordnungsgemäß erkennt.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (mit Smartkey) (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt bis zu 30 Sekunden lang auf:

- Wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON oder ACC befindet und das Fahrzeug ordnungsgemäß erkennt, dass sich der Smartkey im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
  - Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt einige Sekunden lang:

- Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet zwei Sekunden lang auf und erlischt wie folgt:

- Wenn sich der Start-Stop-Knopf in der Stellung ON befindet und das Fahrzeug den im Fahrzeug befindlichen Smartkey nicht erkennen kann.

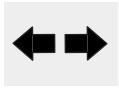
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn die Smartkey-Batterie schwach ist.
  - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Allerdings können Sie den Motor starten, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken. (Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Motor starten" in Kapitel 5.)
- Wenn eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Blinkerkontrollleuchte



Die Kontrollleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn Sie den Blinker einschalten.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Blinkanlage vor. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet permanent.
- Die Kontrollleuchte blinkt mit höherer Frequenz.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht auf.

Abblendlicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und das Fernlicht aktiviert ist
- Wenn die Lichthupe betätigt wird.

Fernlichtassistent-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, während sich der Lichtschalter in der Stellung AUTO befindet.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet der Fernlichtassistent automatisch von Fernlicht zu Abblendlicht um.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter "Fernlichtassistent" in Kapitel 4.

Beleuchtungskontrollleuchte



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Rücklichter oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlusslicht-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn das Nebelschlusslicht eingeschaltet ist.

Kontrollleuchte AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- [Weiß] Wenn Sie die Auto-Hold-Funktion durch Drücken der Taste AUTO HOLD aktivieren.
- [Grün] Wenn Sie das Fahrzeug bei aktivierter Auto-Hold-Funktion völlig zum Stillstand bringen, indem Sie das Bremspedal treten.
- [Gelb] Wenn eine Fehlfunktion des Auto-Hold-Systems vorliegt.

  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "Auto Hold" in Kapitel 5.

Vorglüh-Kontrollleuchte (Dieselmotor)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn der Motor vorgewärmt wird, während sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON befindet.
  - Nachdem die Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist, kann der Motor angelassen werden.
  - Wie lange die Kontrollleuchte aufleuchtet, hängt von der Kühlmitteltemperatur, der Lufttemperatur und dem Zustand der Batterie ab.

Wenn die Kontrollleuchte auch nach dem Erreichen der Betriebstemperatur oder während der Fahrt leuchtet oder blinkt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion der Motorvorwärmung vor.

In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

✻ ANMERKUNG - Motorvorwärmung

Wenn der Motor nicht innerhalb von zehn Sekunden nach dem Vorwärmen anspringt, bringen Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf zehn Sekunden lang in die Stellung LOCK oder OFF und dann wieder in die Stellung ON, um dem Motor erneut vorzuwärmen.

Kontrollleuchte 4WD LOCK (Allradantrieb, ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie die Allradsperre aktivieren, indem Sie die Taste 4WD LOCK drücken.
  - Die Allradsperre (4WD LOCK) soll die Antriebsleistung verbessern, wenn Sie auf nassem Untergrund, schneebedeckten Straßen und/oder im Gelände fahren.

⚠ ACHTUNG - Allradsperre (4WD Lock)

Verwenden Sie die Allradsperre (4WD LOCK) nicht auf trockenen Straßen oder Autobahnen. Andernfalls kann es zu Geräuschentwicklung, Vibrationen oder Schäden an Komponenten des 4WD-Systems kommen.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Automatische Geschwindigkeits-regelung" in Kapitel 5.

Tempomat-Kontrollleuchte SET (ausstattungsabhängig)



Die Kontrollleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Tempomat-Geschwindigkeit eingestellt ist.

Näheres dazu finden Sie unter "Automatische Geschwindigkeits-regelung" in Kapitel 5.

DBC-Kontrollleuchte (Bergabfahr-Bremshilfe, ausstattungsabhängig)



Die Warnleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON bringen.
  - Sie leuchtet ca. drei Sekunden lang auf und erlischt dann.
- Wenn Sie das DBC-System aktivieren, indem Sie die DBC-Taste drücken.

Die Warnleuchte blinkt wie folgt:

- Wenn das DBC eingreift.

Die Warnleuchte leuchtet wie folgt gelb auf:

- Wenn eine DBC-Fehlfunktion vorliegt.
  In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter "DBC-System (Bergabfahr-Bremshilfe)" in Kapitel 5.

Hauptwarnleuchte



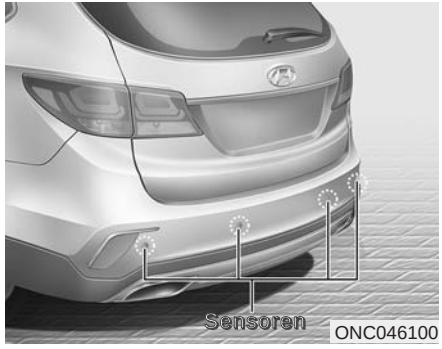
Die Anzeigeleuchte leuchtet wie folgt auf:

- Wenn eine Störung der nachstehend aufgeführten Systeme vorliegt.
  - Waschflüssigkeitsfüllstand zu niedrig (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Warnsystem "Toter Winkel" (ausstattungsabhängig)
  - Fehlfunktion Spurhaltewarnsystem (LDWS) (ausstattungsabhängig)
  - Reifendrucküberwachungssystem (TPMS, ausstattungsabhängig)
  - Service-Erinnerung etc.

Ausführliche Angaben zu der Warnmeldung sehen Sie auf dem LCD-Display.

FAHRERASSISTENZSYSTEM

Parkassistent hinten (ausstattungsabhängig)



Der Parkassistent unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem das System einen Warnton gibt, wenn hinter dem Fahrzeug innerhalb einer Distanz von 120 cm ein Hindernis erkannt wird. Die Einparkhilfe ist lediglich ein ergänzendes System. Sie entbindet den Fahrer keinesfalls von der Verantwortung, beim Rückwärtsfahren besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt.

Achten Sie deshalb bei jedem Rückwärtsfahren genauso so sorgfältig auf das, was sich hinter Ihnen befindet, als wenn Sie ein Fahrzeug ohne einen hinteren Parkassistenten fahren.

⚠ VORSICHT

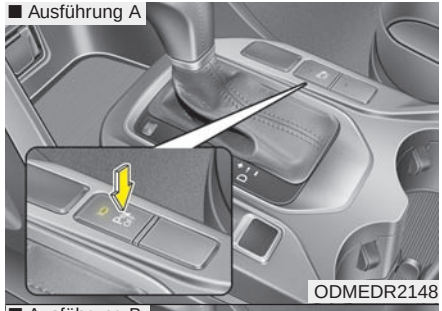
Der hintere Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System.

Die Betriebsfunktion des hinteren Parkassistenten kann durch viele Faktoren (einschließlich äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden.

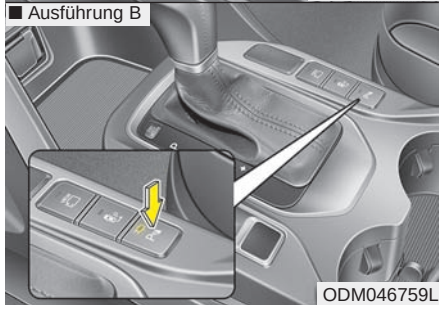
Grundsätzlich trägt der Fahrer beim Zurücksetzen die Verantwortung, den Bereich hinter dem Fahrzeug zu beachten.

Verwendung des hinteren Parkassistenten (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Betriebsbedingungen

- Das System wird aktiviert, wenn die Kontrollleuchte der Taste "hinterer Parkassistent AUS" nicht leuchtet.

Wenn Sie den hinteren Parkassistenten deaktivieren möchten, drücken Sie die Taste "hinterer Parkassistent AUS" erneut (Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.).

(ausstattungsabhängig)

- Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Rückwärtsfahren eingeschaltet.

  Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 10 km/h bewegt, könnte das System evtl. nicht ordnungsgemäß aktiviert werden.
- Das System kann beim Rückwärtsfahren Objekte bis zu einer Entfernung von ca. 120 cm erkennen.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.

Arten der akustischen Warnsignale

- Wenn sich ein Objekt ca. 120 bis 61cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt in Intervallen
- Wenn sich ein Objekt ca. 60 bis 31 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Der Warnton ertönt häufiger
- Wenn sich ein Hindernis bis ca. 30 cm hinter dem hinteren Stoßfänger befindet: Es ertönt ein durchgehender Warnton

Bedingungen, unter denen der hintere Parkassistent nicht arbeitet

Die Funktion des hinteren Parkassistenten kann unter folgenden Bedingungen eingeschränkt sein:

1. Auf den Sensoren befindet sich Raureif (die Einparkhilfe arbeitet normal, wenn der Raureif entfernt ist).
2. Die Sensoren sind z. B. durch Eis oder Schnee verdeckt oder die Sensorabdeckung ist blockier (die Einparkhilfe arbeitet normal, wenn das Material entfernt ist oder die Sensoren wieder frei sind).
3. Fahren auf unebenen Oberflächen (unbefestigte Straßen, Schotter- & Kies, Geröll und starke Fahrzeugneigung).
4. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorradgeräusche oder Lkw-Druckluftbremsen) und die sich im Erkennungsbereich der Sensoren befinden.
5. Starker Regen und Sprühwasser.
6. Sender oder Mobiltelefone, die im Erkennungsbereich der Sensoren betrieben werden.
7. Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
8. Anhängerbetrieb.

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser (wenn die Verunreinigungen entfernt sind, ist der Erkennungsbereich wieder normal).
2. Die Außentemperaturen sind extrem heiß oder kalt.

Folgende Hindernisse können unter Umständen von den Sensoren nicht erkannt werden:

1. Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
2. Gegenstände/Materialien, welche die gesendete Sensorfrequenz absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.
3. Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als ca. 1 m und im Durchmesser kleiner als ca. 14 cm sind.

Sicherheitshinweise für den Parkassistent hinten

- Abhängig von der Geschwindigkeit und den Formen der erkannten Objekte kann es vorkommen, dass die Warntöne des hinteren Parkassistenten nicht durchgehend ausgegeben werden.
- Die Funktion des hinteren Parkassistenten kann beeinträchtigt werden, wenn die Höhe des Stoßfängers und die Montage der Sensoren verändert oder beschädigt wurde.
- Es kann sein, dass die Sensoren Objekte nicht erkennen oder eine falsche Entfernung erkennen, wenn Objekte weniger als 30 cm von den Sensoren entfernt sind. Fahren Sie vorsichtig.
- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser verdeckt sind, können sie solange ohne Funktion bleiben, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf die Sensoren. Die Sensoren könnten beschädigt werden.

✻ ANMERKUNG

Dieses System kann Objekte nur innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, für die keine Sensoren eingebaut sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt.

Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst davon, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.

Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.

⚠ VORSICHT

Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie das Fahrzeug nahe an Objekte auf der Straße heranfahren oder sich Fußgängern und besonders Kindern nähern. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund ihrer Entfernung, der Größe oder der Materialbeschaffung von den Sensoren nicht erkannt werden können. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

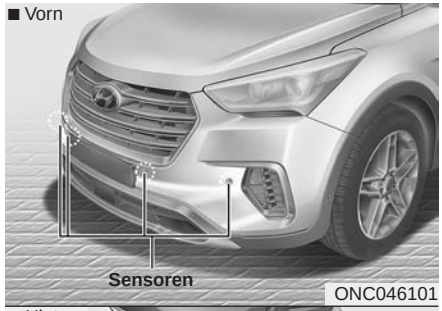
Wenn Sie keinen Warnton hören oder wenn der Warnton nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs (R) nur zeitweise ausgegeben wird, könnte dies eine Fehlfunktion des hinteren Parkassistenten anzeigen. In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

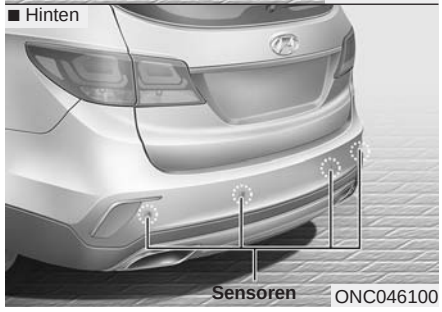
Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und keine Personenschäden der Insassen ab, die aus einer Fehlfunktion des Parkassistenten resultieren. Fahren Sie immer vorsichtig.

Parkassistent (ausstattungsabhängig)

■ Vorn



■ Hinten



Das Parkassistenzsystem unterstützt den Fahrer beim Einparken, indem es einen Warnton erklingen lässt, wenn es vor oder hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt, dessen Abstand zum Fahrzeug max. 100 cm (vorn) bzw. 120 cm (hinten) beträgt.

Da der Parkassistent lediglich ein ergänzendes System ist, entbindet er den Fahrer keineswegs von der Verantwortung, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

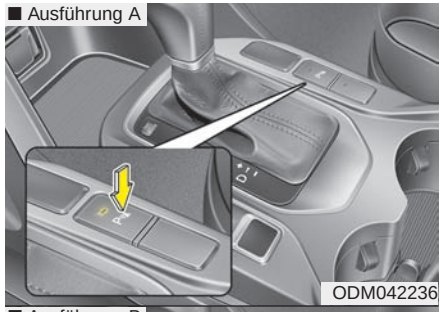
Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Fahrvorgang genauso so sorgfältig auf das, was sich vor und hinter Ihnen befindet, als würden Sie ein Fahrzeug ohne Parkassistent fahren.

⚠ VORSICHT

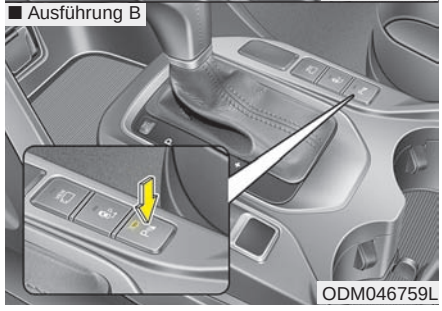
Der hintere Parkassistent darf lediglich als Ergänzungsfunktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Da die Funktionsfähigkeit des Parkassistenten durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden kann, liegt die Verantwortung stets beim Fahrer.

Verwendung des Parkassistenten

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Funktionsvoraussetzungen

- Das System wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter Zündung die Taste des Parkassistenten gedrückt wird.
- Die Tastenleuchte des Parkassistenzsystems leuchtet automatisch auf und das Parkassistenzsystem wird aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen oder die SPAS-Taste drücken. Sie erlischt automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 20 km/h bzw. 30 km/h (Fahrzeuge mit SPAS) beträgt.
- Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 10 km/h ist das Parkassistenzsystem ohne Funktion.
- Die Erkennungsreichweite beim Rückwärtsfahren beträgt ca. 120 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Die seitlichen Sensoren werden aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen (Stellung "R").
- Die Erkennungsreichweite beim Vorwärtsfahren beträgt ca. 100 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das Hindernis mit dem geringsten Abstand.

✻ ANMERKUNG

Wenn der Abstand zu einem Hindernis schon beim Einschalten des Systems weniger als ca. 25 cm beträgt, reagiert das System möglicherweise nicht.

Verschiedene Warnanzeigen und -töne

Abstand zum Objekt		Warnanzeige		Warnton
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
100 - 61 cm	Vorn		-	Warnton ertönt in Intervallen
120 - 61 cm	Hinten	-		Warnton ertönt in Intervallen
60 - 31 cm	Vorn			Warnton ertönt in schneller Folge
	Hinten	-		Warnton ertönt in schneller Folge
30 cm	Vorn			Warnton ertönt permanent
	Hinten	-		Warnton ertönt permanent

✻ ANMERKUNG

- **Je nach Hindernis und Sensorzustand weichen der tatsächliche Warnton und die tatsächliche Anzeige möglicherweise von der Abbildung ab.**
- **Reinigen Sie die Fahrzeugsensoren nicht mit einem Hochdruckreiniger.**

⚠ ACHTUNG

- ***Das System erkennt nur Objekte, die sich im jeweiligen Erfassungsbereich der Sensoren befinden.***

  Es erkennt keine Objekte, die sich in Bereichen befinden, die nicht von den Sensoren abgedeckt werden. Ferner erkennt das System möglicherweise keine niedrigen oder dünnen Hindernisse (Poller, Stangen etc.) sowie keine Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden.

  Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selber davon, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.
- ***Informieren Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die nicht mit dem Fahrzeug vertraut sind, stets über die Leistungsfähigkeit und die Grenzen der Einparkhilfe.***

Bedingungen, unter denen der Parkassistent nicht funktioniert

Unter den folgenden Bedingungen kann die Funktion des Parkassistenten eingeschränkt sein:

1. Auf den Sensoren befindet sich Raureif. (Wenn der Raureif abtaut, funktioniert das System wieder normal.)
2. Die Sensoren sind z. B. mit Eis oder Schnee bedeckt oder die Sensorabdeckung ist blockiert. (Das System funktioniert wieder normal, wenn der Belag entfernt wird oder die Sensoren wieder frei sind).
3. Die Sensoren sind verschmutzt, z. B. mit Schnee oder Wasser. (Sobald die Verunreinigungen entfernt werden, ist der Erkennungsbereich wieder normal.)
4. Die Taste des Parkassistenten befindet sich in der Stellung Aus.

Unter den folgenden Umständen liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Parkassistenten vor:

1. Fahren auf unebenen Untergrund (unbefestigte Straßen, Schotter- & Kies, Geröll und starkes Gefälle).
2. Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen etc.), können die Sensoren stören.
3. Starker Regen und Spritzwasser.
4. Funksender und Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
5. Der Sensor ist mit Schnee bedeckt.

Unter den folgenden Umständen kann die Erkennungsreichweite abnehmen:

1. Extrem hohe oder niedrige Außentemperaturen.
2. Nicht erkennbare Gegenstände, die kleiner als 1 m sind und deren Durchmesser weniger als 14 cm beträgt.

Folgende Hindernisse können unter Umständen nicht von den Sensoren erkannt werden:

1. Spitze oder dünne Objekte wie z.B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
2. Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, wie z. B. Kleidung, schwammiges Material oder Schnee.

✻ ANMERKUNG

1. Je nach Geschwindigkeit und Form erkannter Objekte ertönt der Warnton der Einparkhilfe möglicherweise nicht durchgehend.
2. Der Parkassistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Einbaulage der Sensoren verändert wurde. Nicht serienmäßige Anbauten und Zubehörteile können die Sensorfunktion ebenfalls beeinträchtigen.
3. Objekte, deren Abstand zum Sensor weniger als 30 cm beträgt, werden möglicherweise nicht oder in einem falschen Abstand erkannt. Lassen Sie Vorsicht walten.
4. Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee oder Wasser bedeckt sind, bleiben sie möglicherweise solange ohne Funktion, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
5. Stoßen oder verkratzen Sie die Sensoren nicht mit harten Gegenständen, die die Sensoroberfläche beschädigen könnten. Andernfalls könnten die Sensoren Schaden nehmen.

✻ ANMERKUNG

Das System erkennt nur Objekte, die sich innerhalb des Erkennungsbereichs und der Erkennungsreichweite der Sensoren befinden. Es erkennt keine Objekte in anderen Bereichen, die nicht von Sensoren abgedeckt werden. Außerdem werden möglicherweise keine kleinen oder schlanken Gegenstände sowie zwischen den Sensoren befindliche Objekte erkannt. Überzeugen Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selber davon, dass der Bereich vor und hinter Ihrem Fahrzeug frei ist. Informieren Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die nicht mit dem Fahrzeug vertraut sind, stets über die Leistungsfähigkeit und die Grenzen der Einparkhilfe.

⚠ VORSICHT

Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug Objekten auf der Fahrbahn nähern, und achten Sie vor allem auf Fußgänger und Kinder. Denken Sie immer daran, dass einige Objekte aufgrund von Entfernung, Größe oder Materialbeschaffenheit möglicherweise nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle genannten Faktoren können die Wirksamkeit der Sensoren beeinträchtigen. Überzeugen Sie sich vor dem Losfahren stets mit eigenen Augen davon, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden.

Eigendiagnose

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs eines der folgenden Phänomene auftritt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des hinteren Parkassistenten vor.

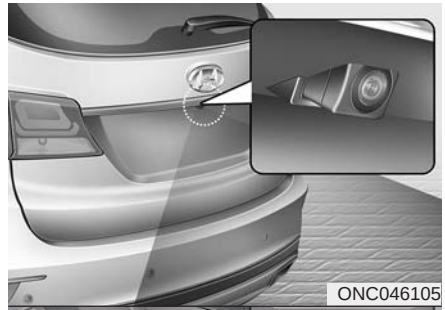
- Es ist kein Warnton zu hören oder der Ton setzt zeitweilig aus.
-  (blinkt) wird angezeigt. (ausstattungsabhängig)

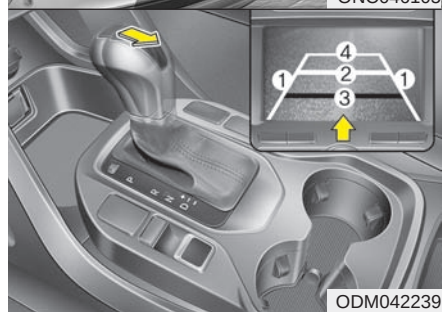
In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Ihre Neuwagengarantie erstreckt sich weder auf Unfälle noch auf Fahrzeug- oder Personenschäden, die mit dem Parkassistenten zu tun haben. Fahren Sie stets vorsichtig.

Rückfahrkamera (ausstattungsabhängig)





Die Rückfahrkamera wird aktiviert, wenn sich der Schalthebel bei eingeschalteter Zündung in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und das Rückfahrlicht eingeschaltet wird.

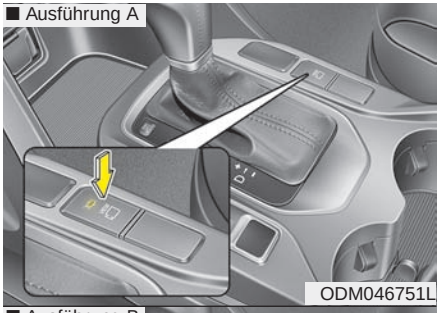
1. Fahrzeugbreite
2. 100 cm bis zum Heckstoßfänger
3. 50 cm bis zum Heckstoßfänger
4. 300 cm bis zum Heckstoßfänger

⚠ VORSICHT

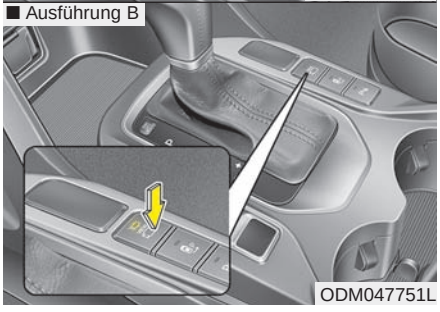
- **Dieses System ist lediglich eine ergänzende Funktion. Grundsätzlich liegt es immer in der Verantwortung des Fahrers, in die Innen-/Außenspiegel zu schauen und den Bereich hinter dem Fahrzeug vor und während dem Zurücksetzen zu prüfen, denn es gibt einen toten Winkel, der von der Kamera nicht erfasst werden kann.**
- **Halten Sie die Kameralinse immer sauber. Wenn die Linse bedeckt/verdreckt ist, kann die Funktion der Kamera nicht ordnungsgemäß sein.**

Rundumüberwachung (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Die Rundumüberwachung AVM (Around View Monitor) erleichtert das Einparken, indem sie dem Fahrer einen Rundumblick ermöglicht. Drücken Sie die Taste in die Stellung ON (EIN), um das System einzuschalten. Zum Beenden der Funktion drücken Sie die Taste erneut.

Funktionsvoraussetzungen

- Start/Stop-Knopf befindet sich in der Stellung ON (EIN)
- Wenn sich das Getriebe in der Stellung D, N oder R befindet
- Wenn das Fahrzeug vorwärts fährt und die Fahrgeschwindigkeit weniger als 20 km/h beträgt.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt und die Fahrgeschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt.

⚠ ACHTUNG

- ***Das AVM-System soll den Fahrer beim Parken lediglich unterstützen. Suchen Sie vor dem Losfahren stets das Fahrzeugumfeld nach Hindernissen ab.***
- ***Halten Sie die Kameralinse immer sauber. Wenn Schmutz an der Linse anhaftet, funktioniert die Kamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß.***

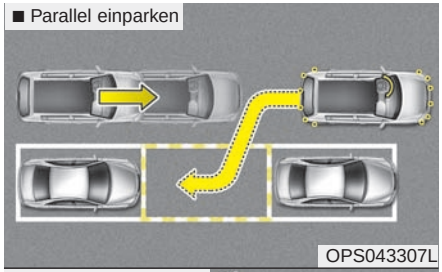
✻ ANMERKUNG

- **Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 20 km/h beträgt, schaltet sich die Rundumüberwachung ab.**
  Das System schaltet sich auch dann nicht wieder automatisch ein, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 20 km/h sinkt. Drücken Sie erneut die AVM-Taste, um das System einzuschalten.
- **Beim Zurücksetzen schaltet sich die Rundumüberwachung unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit und der Stellung der AVM-Taste ein. Hingegen schaltet sich die Rundumüberwachung ab, wenn die Fahrgeschwindigkeit beim rückwärtsfahren mehr als 10 km/h beträgt.**
- **Unter den folgenden Bedingungen erscheint eine Warnmeldung auf dem Bildschirm der Rundumüberwachung:**
  - Der Kofferraum wird geöffnet.
  - Die Fahrertür wird geöffnet.
  - Die Beifahrertür wird geöffnet.
  - Der Außenspiegel wird eingeklappt. (nur elektrische Ausführung)
- **Wenn die Rundumüberwachung nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollte das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüft werden.**

Weitere Informationen finden Sie in der separaten Anleitung aus dem Lieferumfang Ihres Fahrzeugs.

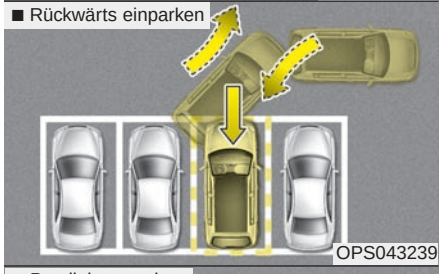
INTELLIGENTER PARKASSISTENT (SMART PARKING ASSIST SYSTEM, SPAS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ Parallel einparken



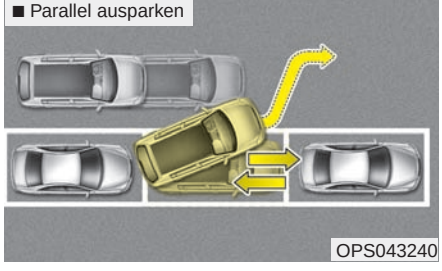
OPS043307L

■ Rückwärts einparken



OPS043239

■ Parallel ausparken



OPS043240

Der intelligente Parkassistent hilft beim Einparken, indem er die Größe von Parklücken misst, in die Lenkung eingreift (halbautomatisches Einparken) und Begleitinformationen auf dem LCD-Display anzeigt, die das Einparken unterstützen.

Ferner unterstützt die Funktion das Verlassen von Parklücken (parallel Ausparken).

❈ Die Lautstärke für den intelligenten Parkassistenten (Smart Parking Assist System) kann eingestellt werden. Siehe Abschnitt "Benutzereinstellungen" in diesem Kapitel.

✻ ANMERKUNG

- **Da das Fahrzeug nicht selber anhält, wenn Fußgänger oder Gegenstände seinen Weg kreuzen, muss der Fahrer das Manöver überwachen.**
- **Benutzen Sie das System nur in Parkhäusern und auf Parkplätzen.**
- **Das System funktioniert nicht, wenn vor der angepeilten Parklücke kein Fahrzeug steht oder es sich um eine diagonale Parklücke handelt.**
- **Nachdem Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Systems eingeparkt haben, steht es möglicherweise nicht genau dort, wo es stehen sollte. Beispielsweise entspricht der Abstand zur Wand möglicherweise nicht ihren Vorstellungen.**
- **Deaktivieren Sie das System und parken Sie Ihr Fahrzeug von Hand, wenn es die Umstände erfordern.**
- **Der Warnton des vorderen und des hinteren Parkassistenten wird aktiviert, wenn der intelligente Parkassistent eingeschaltet wird.**
- **Nach der Parklückensuche wird der intelligente Parkassistent beendet, wenn auch der Parkassistent beendet wird (Tastenstellung OFF (AUS).**

⚠ VORSICHT

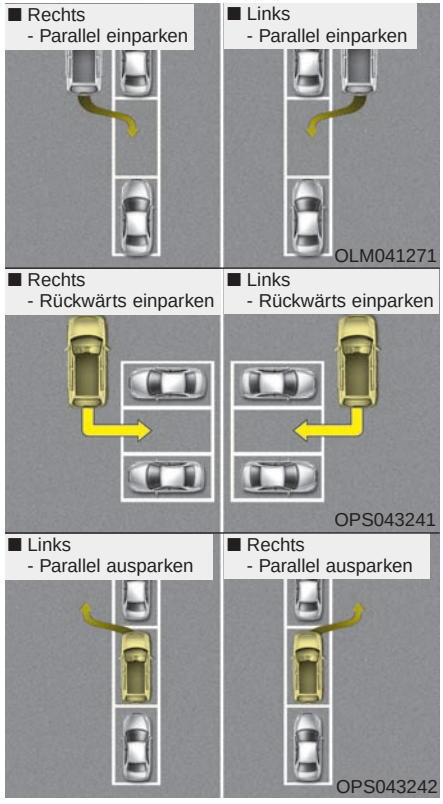
- **Der intelligente Parkassistent ist lediglich als Ergänzungsfunktion zu verstehen. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Da die Funktionsfähigkeit des intelligenten Parkassistenten durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden kann, liegt die Verantwortung stets beim Fahrer.**
- **Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Spur des Fahrzeugs verstellt ist. Lassen Sie das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie Reifen oder Felgen montieren, die nicht den Empfehlungen Ihres HYUNDAI Händlers entsprechen, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Verwenden Sie stets Reifen und Felgen derselben Größe.**
- **Bei Verwendung eines Zusatzrahmens am Kennzeichen erzeugt das SPAS möglicherweise einen ungewöhnlichen Warnton.**

Funktionsvoraussetzungen



Das System hilft beim Einparken des Fahrzeugs zwischen oder hinter geparkten Fahrzeugen. Benutzen Sie das System, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Wenn die Parklücke gerade ist
- Wenn parallel oder rückwärts (im rechten Winkel) eingeparkt werden muss
- Wenn es ein geparktes Fahrzeug gibt
- Wenn genug Platz zum Manövrieren des Fahrzeugs vorhanden ist

Bedingungen, unter denen das System nicht funktioniert

Benutzen Sie den intelligenten Parkassistenten niemals unter den folgenden Bedingungen.

- Gebogene Parklücken
- Abschüssige Fahrbahnen
- Überhängende Lasten
- Diagonale Parklücken
- Starkregen oder dichter Schneefall
- In der Nähe von runden oder schmalen Pfeilern oder Pfeilern, an denen Dinge wie z. B. Feuerlöscher befestigt sind
- Der Sensor ist aufgrund eines Aufpralls auf den Stoßfänger falsch positioniert.
- Unebener Untergrund
- Montierte Schneeketten oder Reserveräder
- Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck
- Anhängerbetrieb
- Glatte oder ungleichmäßige Fahrbahn
- Geparkte Busse oder Lkw etc.
- Verschmutze Sensoren (Schnee, Wasser, Eis, Raureif etc.)
- Raureif auf den Sensoren
- Geparkte Motorräder oder Fahrräder
- In der Nähe befinden sich Hindernisse wie Abfalltonnen, Fahrräder oder Einkaufswagen
- Starker Wind
- Unzulässige Felgengröße
- Verstellte Spur
- Im Erfassungsbereich der Sensoren montiertes Zubehör (z.B. Kennzeichenhalter)
- Fahrzeug neigt sich stark zu einer Seite
- Starke Sonneneinstrahlung oder sehr kalte Witterung
- Ultraschall-Störsignale anderer Fahrzeuge Zum Beispiel Signalhorngeräusche anderer Fahrzeuge, Motorengeräusche von Krafträdern, Druckluftbremsengeräusche von Nutzfahrzeugen sowie aktivierte Parkassistenzsysteme anderer Fahrzeuge.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie den intelligenten Parkassistenten nicht unter den folgenden Umständen, da sich das System andernfalls möglicherweise nicht wie erwartet verhält. Ein schwerer Unfall wäre die mögliche Folge.

1. Parken auf abschüssigen Strecken


OLM041290

Beim Parken auf abschüssigem Untergrund muss der Fahrer Gas- und Bremspedal betätigen. Wenn der Fahrer nicht mit der Handhabung von Gas und Bremse vertraut ist, besteht Unfallgefahr.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

2. Parken im Schnee


OLM041292

Schnee kann die Sensorfunktion beeinträchtigen. Außerdem schaltet sich das System möglicherweise ab, wenn der Untergrund beim Parken zu glatt ist. Wenn der Fahrer überdies nicht mit der Handhabung von Gas und Bremse vertraut ist, besteht Unfallgefahr.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

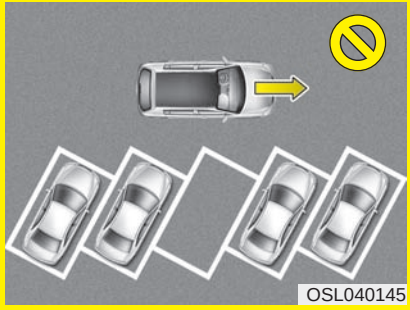
3. Parken auf engem Raum


ODM045513

Das System sucht möglicherweise nicht nach Parklücken, wenn die Platzverhältnisse zu beengt sind. Auch bei funktionierendem System ist stets Vorsicht geboten.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)
4. Schräg parken


OSL040145

Das System unterstützt das parallele oder rechtwinklige Einparken. Es ist nicht für das schräge Einparken konzipiert. Selbst wenn das Fahrzeug in die Lücke passt, dürfen Sie den intelligenten Parkassistenten nicht aktivieren, da das System andernfalls versucht, parallel oder rückwärts (rechtwinklig) einzuparken.

(Fortsetzung)

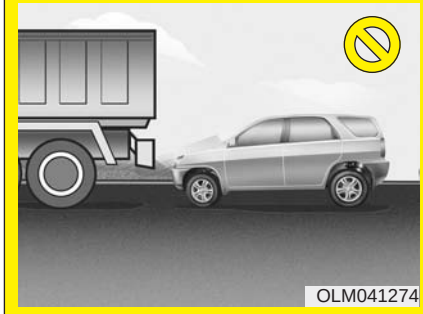
(Fortsetzung)
5. Parken auf unebenem Untergrund


OLM041291

Beim Parken auf unebenem Untergrund muss der Fahrer Kupplung, Gas und Bremse betätigen. Andernfalls schaltet sich das System möglicherweise ab, wenn das Fahrzeug ins Rutschen gerät, und es besteht Unfallgefahr.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)
6. Parken hinter einem Lkw


OLM041274

Beim Parken hinter Fahrzeugen, die höher sind als das eigene Fahrzeug, besteht Unfallgefahr.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

7. Hindernisse in Parklücken



Hindernisse wie zum Beispiel Pfosten können das System bei der Suche nach Parklücken stören.

Vorhandene Parklücken werden möglicherweise nicht vom System erkannt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

8. Verlassen einer Parklücke neben einer Wand



Beim Verlassen von Parklücken, die eng sind und neben einer Wand liegen, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Beim Verlassen von Parklücken, die der oben gezeigten ähneln, muss der Fahrer beim Losfahren auf Hindernisse achten.

Funktionsweise des Systems (Einparkmodus)

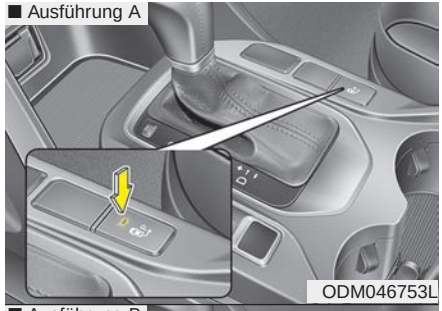
1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren
   Der Wählhebel sollte sich in der Fahrstellung D (Drive) befinden.
2. Einparkmodus auswählen
3. Parklücke suchen (langsam vorwärts fahren)
4. Suche beendet (automatische Suche per Sensor)
5. Lenkeingriff
   (1) Gemäß Anweisung auf dem LCD-Display schalten
   (2) Langsam fahren und dabei das Bremspedal betätigen
6. Einparken beendet
7. Position des Fahrzeugs bei Bedarf von Hand korrigieren

✻ ANMERKUNG

- **Kontrollieren Sie vor dem Aktivieren des Systems, ob die Voraussetzungen für die Nutzung des Systems erfüllt sind.**
- **Betätigen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets das Bremspedal (außer beim Fahren).**

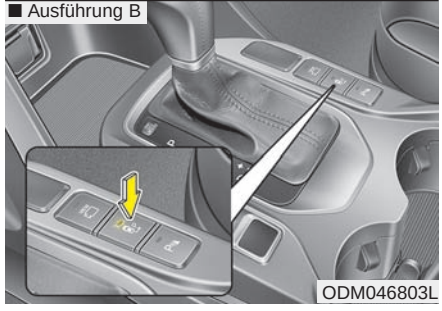
1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren

■ Ausführung A



ODM046753L

■ Ausführung B

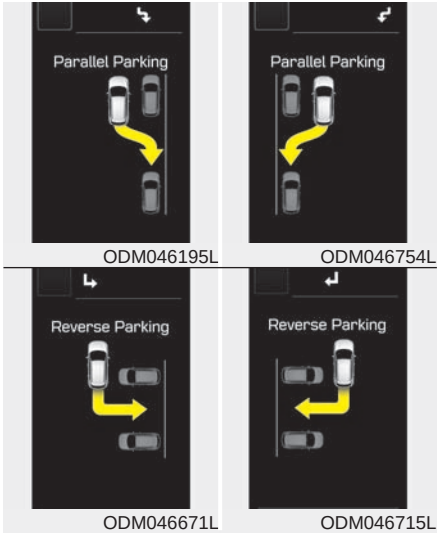


ODM046803L

- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten (daraufhin leuchtet die Tastenleuchte auf).
- Der Parkassistent wird aktiviert (die Tastenleuchte leuchtet auf).

  Ein Warnton erklingt, falls ein Hindernis erkannt wird.
- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten erneut mehr als zwei Sekunden lang, um das System auszuschalten.
- Beim Einschalten der Zündung ist der intelligente Parkassistent grundsätzlich deaktiviert.

2. Einparkmodus auswählen



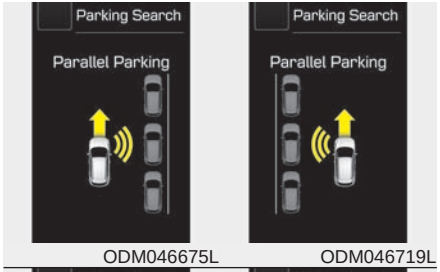
ODM046195L ODM046754L

ODM046671L ODM046715L

- Wählen Sie den Modus "Parallel" oder "Rückwärts", indem Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten drücken, während sich der Wählhebel in der Stellung D (Drive) befindet und das Bremspedal betätigt wird.
- Beim Aktivieren des intelligenten Parkassistenten wird automatisch der Modus "Rückwärtseinparken nach rechts" ausgewählt.

- Mit jedem Tastendruck des intelligenten Parkassistenten wechselt der Modus in der folgenden Reihenfolge: parallel (rechts → links) rückwärts (rechts → links). (Linkslenker)
- Mit jedem Tastendruck des intelligenten Parkassistenten wechselt der Modus in der folgenden Reihenfolge: parallel (links → recht) rückwärts (links → rechts). (Rechtslenker)
- Wenn die Taste erneut gedrückt wird, schaltet sich das System ab.

3. Parklücke suchen



- Fahren Sie langsam vorwärts und wahren Sie dabei einen Abstand von 50 - 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Daraufhin suchen die seitlichen Sensoren nach einer Parklücke.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 20 km/h beträgt, erscheint die Aufforderung, das Tempo zu drosseln.

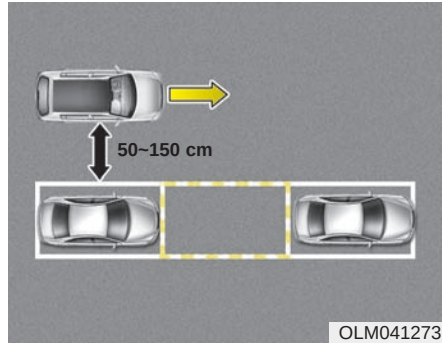
- Fahren Sie langsam vorwärts und wahren Sie dabei einen Abstand von 50 - 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Daraufhin suchen die seitlichen Sensoren nach einer Parklücke.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 20 km/h beträgt, erscheint die Aufforderung, das Tempo zu drosseln.
- Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 30 km/h schaltet sich das System ab.

✻ ANMERKUNG

- **Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn viele Fahrzeuge unterwegs sind.**
- **Wenn der Parkplatz klein ist, fahren Sie langsam dichter an die Parklücke heran.**
- **Die Suche nach einer Parklücke wird nur dann abgeschlossen, wenn genug Platz zum Manövrieren des Fahrzeugs vorhanden ist.**

✻ ANMERKUNG

- **Das System findet möglicherweise keine Parklücke, wenn es keine geparkten Fahrzeuge gibt oder Sie bereits an der Parklücke vorbeigefahren sind oder die Parklücke noch kommt.**
- **Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:**
  (1) Wenn die Sensoren vereist sind
  (2) Wenn die Sensoren verschmutzt sind
  (3) Wenn es heftig schneit oder regnet
  (4) Wenn sich ein Pfosten oder ein anderes Objekt in der Nähe befindet



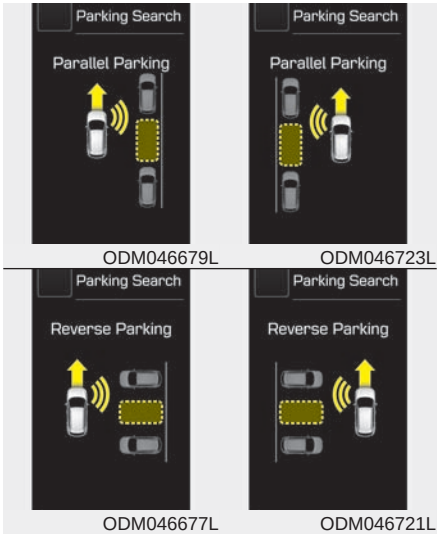
✻ ANMERKUNG

Fahren Sie langsam vorwärts und wahren Sie dabei einen Abstand von 50-150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Falls Sie den Abstand nicht einhalten, kann das System möglicherweise nicht nach einer Parklücke suchen.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Suche nach einer Parklücke beendet ist, überzeugen Sie sich zunächst davon, dass der Umgebungsbereich frei ist, bevor Sie mit der Benutzung des Systems fortfahren Kontrollieren Sie vor allem den Abstand zum Außenspiegel und anderen Vorrichtungen, um Kollisionen zu vermeiden.

4. Parklücken erkennen



ODM046679L ODM046723L

ODM046677L ODM046721L

Wenn eine Parklücke gefunden wird, erscheint ein leeres Rechteck (siehe Abbildung oben). Fahren Sie langsam vorwärts. Daraufhin erscheint die Meldung "Nach R schalten".

5. Suche beendet



ODM046683L ODM046727L

ODM046681L ODM046725L

Wenn die Suche nach einer Parklücke beim Vorwärtsfahren beendet ist, erscheint die obige Meldung und es erklingt ein Signalton. Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie den Rückwärtsgang (R) ein.

⚠ ACHTUNG

- ***Fahren Sie stets langsam und lassen Sie den Fuß auf der Bremse.***
- ***Wenn die Parklücke zu klein ist, schaltet sich das System möglicherweise während des Eingriffs in die Lenkung ab. Parken Sie das Fahrzeug nicht ein, wenn die Lücke zu klein ist.***

6. Lenkeingriff

■ Ausführung A



■ Ausführung B



ODM046684L/ODM046685L

- Die obige Meldung erscheint, wenn sich der Wählhebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
  Das Lenkrad dreht sich von selbst.
- Das System schaltet sich ab, wenn Sie das Lenkrad während des automatischen Lenkeingriffs kräftig festhalten.
- Das System schaltet sich ab, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 7 km/h beträgt.

⚠ VORSICHT

Greifen Sie während des automatischen Lenkeingriffs nicht zwischen die Lenkradspeichen..

⚠ ACHTUNG

- ***Fahren Sie stets langsam und lassen Sie den Fuß auf der Bremse.***
- ***Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets, ob sich Gegenstände im Bereich des Fahrzeugs befinden.***
- ***Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, obwohl das Bremspedal nicht betätigt wird, kontrollieren Sie zunächst das Umfeld, bevor Sie das Gaspedal treten. Achten Sie darauf, nicht schneller als 7 km/h zu fahren.***

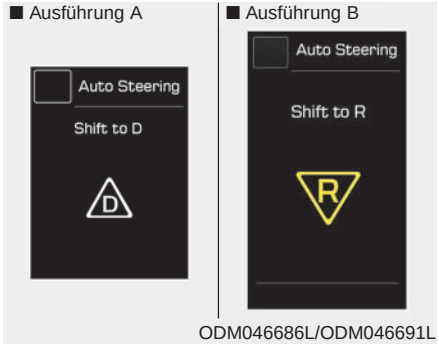
✻ ANMERKUNG

- **Bei Missachtung der vorliegenden Anleitung gelingt Ihnen das Einparken des Fahrzeugs möglicherweise nicht.**
  Wenn allerdings der Warnton des Parkassistenten erklingt (Abstand zum Hindernis weniger als 30 cm: Dauerton), kontrollieren Sie zunächst das Umfeld und fahren Sie dann langsam von dem erkannten Objekt weg.
- **Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets das Umfeld, wenn der Warnton des Parkassistenten (Abstand zum Hindernis weniger als 30 cm: Dauerton) erklingt, weil sich das Objekt nah am Fahrzeug befindet. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt zu sehr nähert, erklingt der Warnton nicht.**

So schalten Sie system beim Einparken aus

- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten und halten Sie sie gedrückt, bis das System deaktiviert ist.
- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten, während das System nach einer Parklücke sucht oder in die Lenkung eingreift.

■ Ausführung A ■ Ausführung B



ODM046686L/ODM046691L

Gangwechsel während des Lenkeingriffs

Wenn die obige Meldung erscheint und gleichzeitig ein Signalton erklingt, legen Sie den Gang ein und fahren Sie das Fahrzeug, wobei Sie den Fuß auf der Bremse halten.

⚠ ACHTUNG

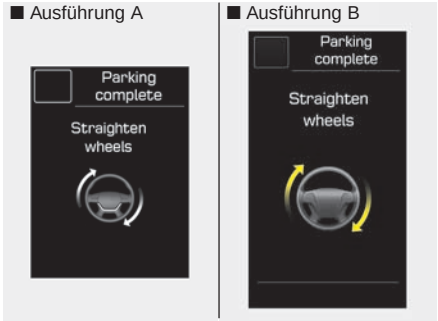
Kontrollieren Sie vor dem Loslassen des Bremspedals stets das Umfeld.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Einparken stets auf Fußgänger und andere Fahrzeuge.

7. Einparkhilfe beendet

■ Ausführung A ■ Ausführung B



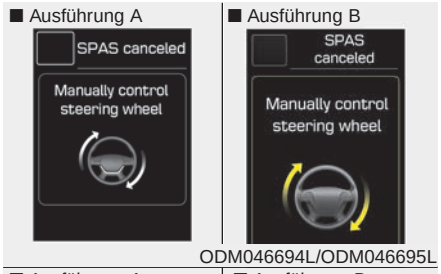
ODM046692L/ODM046693L

Beenden Sie das Einparken Ihres Fahrzeugs gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display. Drehen Sie das Lenkrad ggf. von Hand und beenden Sie das Einparken Ihres Fahrzeugs.

✻ ANMERKUNG

Während des Einparkvorgangs muss der Fahrer den Fuß auf der Bremse halten.

Zusätzliche Anweisungen (Meldungen)



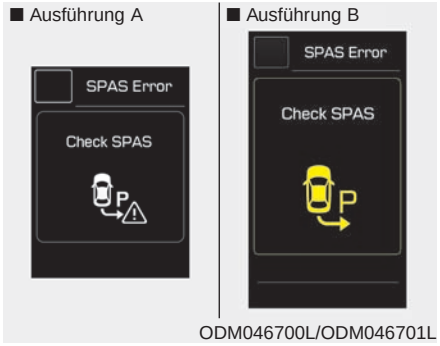
Während der intelligente Parkassistent aktiv ist, erscheint möglicherweise unabhängig vom Einparkbefehl eine Meldung.

Der Inhalt der Meldungen richtet sich nach den jeweiligen Umständen. Befolgen Sie die gegebenen Anweisungen, wenn Sie das Fahrzeug mit Hilfe des intelligenten Parkassistenten einparken.

✻ ANMERKUNG

- **Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das System ab. Parken Sie Ihr Fahrzeug von Hand.**
  - Wenn das ABS eingreift
  - Wenn das TCS/ESC abgeschaltet ist
- **Wenn die Fahrgeschwindigkeit bei der Parklückensuche mehr als 20 km/h beträgt, erscheint die Meldung "Tempo drosseln".**
- **Unter den folgenden Bedingungen wird das System nicht aktiviert:**
  - Wenn das TCS/ESC abgeschaltet ist

Systemstörung



- Wenn beim Einschalten des Systems eine Störung vorliegt, erscheint die obige Meldung. Ferner leuchtet die Tastenleuchte nicht auf und es erklingt ein dreimaliger Signalton.
- Wenn sich die Störung nur auf den intelligenten Parkassistenten bezieht, wird nach zwei Sekunden der herkömmliche Parkassistent aktiviert. Für den Fall, dass Sie irgendein Problem bemerken, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Funktionsweise des Systems (Ausparkmodus)

Der Ausparkmodus funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit sofort nach dem Anlassen des Motors weniger als 5 km/h beträgt.
- Nachdem das Rückwärtseinparken mit dem intelligenten Parkassistenten beendet ist.

1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren

   Der Wählhebel muss sich in der Stellung "P" (Parken) oder "N" (Leerlauf) befinden.
2. Ausparkmodus auswählen
3. Umfeld kontrollieren
4. Lenkeingriff
   (1) Gemäß Anweisung auf dem LCD-Display schalten
   (2) Langsam fahren und dabei das Bremspedal betätigen
5. Ausparken beendet

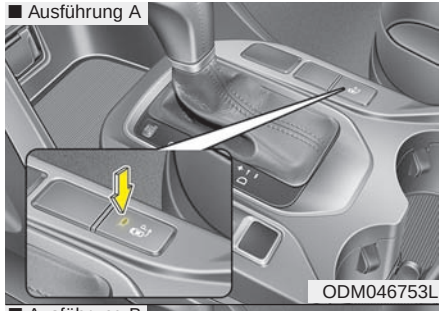
   Position des Fahrzeugs bei Bedarf von Hand korrigieren

✻ ANMERKUNG

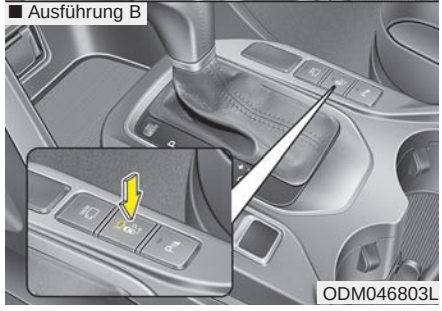
- **Kontrollieren Sie vor dem Aktivieren des Systems, ob die Voraussetzungen für die Nutzung des Systems erfüllt sind.**
- **Betätigen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets das Bremspedal (außer beim Fahren).**

1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren

■ Ausführung A



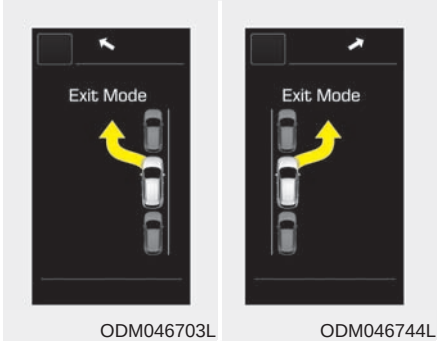
■ Ausführung B



- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten (die Tastenleuchte leuchtet auf).

- Der Parkassistent wird aktiviert (die Tastenleuchte leuchtet auf).
  Ein Warnton erklingt, falls ein Hindernis erkannt wird.
- Drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten erneut mehr als zwei Sekunden lang, um das System auszuschalten.
- Beim Einschalten der Zündung ist der intelligente Parkassistent grundsätzlich deaktiviert.

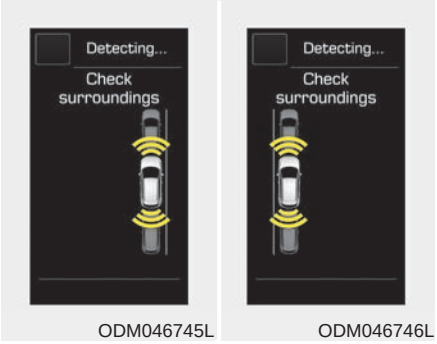
2. Ausparkmodus auswählen



ODM046703L ODM046744L

- Taste des intelligenten Parkassistenten drücken, um den Modus auszuwählen.
  Der Wählhebel muss sich in der Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) befinden und das Bremspedal muss getreten werden.
- Beim Aktivieren des intelligenten Parkassistenten wird automatisch der Modus "Paralleleinparken nach links" ausgewählt.
- Um den Modus "Paralleleinparken nach rechts" auszuwählen, drücken Sie die Taste des intelligenten Parkassistenten erneut.
- Wenn die Taste erneut gedrückt wird, schaltet sich das System ab.

3. Umfeld kontrollieren



ODM046745L ODM046746L

Der intelligente Parkassistent überprüft beim Ausparken den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn der Abstand zu anderen Fahrzeugen (oder Hindernissen) beim Kontrollieren des Umfelds zu gering ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:**
  (1) Wenn die Sensoren vereist sind
  (2) Wenn die Sensoren verschmutzt sind
  (3) Wenn es heftig schneit oder regnet
  (4) Wenn sich ein Pfosten oder ein anderes Objekt in der Nähe befindet
- **Wenn das System beim Ausparken ein Hindernis erkennt, das einen Unfall verursachen könnte, schaltet es sich möglicherweise ab.**
- **Wenn nicht genug Platz zum Verlassen der Parklücke vorhanden ist, schaltet sich das System möglicherweise ab.**

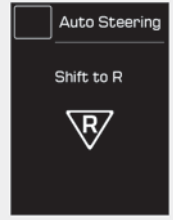
⚠ ACHTUNG

- ***Wenn das Absuchen des Umfelds beendet ist, setzten Sie die Benutzung des Systems fort, nachdem Sie das Umfeld überprüft haben.***
- ***Der Ausparkmodus wird möglicherweise versehentlich aktiviert, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) oder "N" (Leerlauf) befindet und die Taste des intelligenten Parkassistenten gedrückt wird.***

4. Lenkeingriff

■ Ausführung A





ODM046686L/ODM046690L

■ Ausführung B



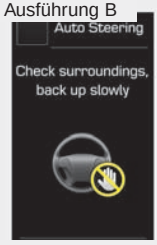


ODM046687L/ODM046691L

■ Ausführung A



■ Ausführung B



ODM046684L/ODM046685L

- Die obige Meldung erscheint, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "D" (Drive) oder "R" (Rückwärtsgang) befindet, und richtet sich nach dem Abstand zwischen Sensor und vor/hinter dem Fahrzeug befindlichem Objekt.
  Das Lenkrad dreht sich von selbst.
- Das System schaltet sich ab, wenn Sie das Lenkrad während des automatischen Lenkeingriffs kräftig festhalten.
- Das System schaltet sich ab, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 7 km/h beträgt.

⚠ VORSICHT

Greifen Sie während des automatischen Lenkeingriffs nicht zwischen die Lenkradspeichen.

So schalten Sie das System beim Ausparken aus

Drücken Sie die Taste des Parkassistenten oder des intelligenten Parkassistenten.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie stets langsam und lassen Sie den Fuß auf der Bremse.

5. Ausparken beendet

■ Ausführung A



■ Ausführung B



ODM046706L/ODM046707L

Wenn die Unterstützung des Fahrers beim Ausparken beendet ist, erscheint die obige Meldung.

Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung, in der Sie losfahren, und steuern Sie das Lenkrad von Hand, während Sie die Parklücke verlassen.

⚠ ACHTUNG

- ***Drehen Sie das Lenkrad beim Verlassen der Parklücke möglichst weit in die Richtung, in der Sie losfahren, und fahren Sie langsam an.***
- ***Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets das Umfeld, wenn der Dauerwarnton des Parkassistenten erklingt.***
- ***Das System wird aus Sicherheitsgründen deaktiviert, wenn das Fahrzeug zu dicht an einer Wand geparkt ist.***

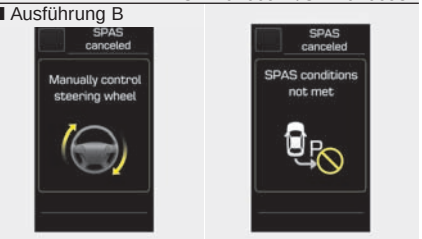
Zusätzliche Anweisungen (Meldungen)

■ Ausführung A



ODM046694L/ODM046698L

■ Ausführung B



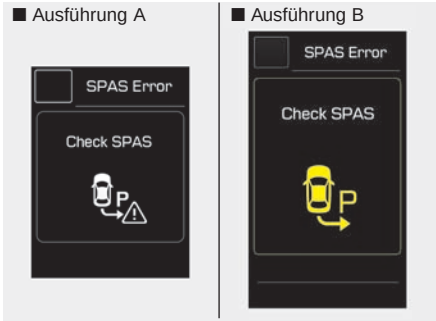
ODM046695L/ODM046699L

Während der intelligente Parkassistent aktiv ist, erscheint möglicherweise unabhängig vom Ausparkbefehl eine Meldung. Der Inhalt der Meldungen richtet sich nach den jeweiligen Umständen. Befolgen Sie die gegebenen Anweisungen, wenn Sie das Fahrzeug mit Hilfe des intelligenten Parkassistenten einparken.

✻ ANMERKUNG

- **Unter den folgenden Bedingungen schaltet sich das System ab. Parken Sie Ihr Fahrzeug von Hand.**
  - Wenn das ABS eingreift
  - Wenn das TCS/ESC abgeschaltet ist
- **Unter den folgenden Bedingungen wird das System nicht aktiviert:**
  - Wenn das TCS/ESC abgeschaltet ist

Systemstörung



ODM046700L/ODM046701L

- Wenn beim Einschalten des Systems eine Störung vorliegt, erscheint die obige Meldung. Ferner leuchtet die Tastenleuchte nicht auf und es erklingt ein dreimaliger Signalton.
- Wenn sich die Störung nur auf den intelligenten Parkassistenten bezieht, wird nach zwei Sekunden der herkömmliche Parkassistent aktiviert.

Für den Fall, dass Sie irgendein Problem bemerken, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß und liefert Falschmeldungen, wenn die Sensoren durch Störsignale und Sensoren anderer Fahrzeuge gestört werden.

WARNBLINKER

■ Ausführung A



ODM042242

■ Ausführung B



ODM042243

■ Ausführung C



ONC047620L

Die Warnblinker müssen immer eingeschaltet werden, wenn Sie es für notwendig halten, dass das Fahrzeug in einer kritischen Situation abgestellt wird. Wenn ein Not-Stopp notwendig ist, fahren Sie immer soweit wie möglich von der Straße weg.

Um die Warnblinker einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste. Dadurch werden alle Blinker eingeschaltet. Die Warnblinker können auch bei abgezogenem Zündschlüssel eingeschaltet werden.

Um die Warnblinker abzuschalten, drücken Sie die den Schalter nochmals.

BELEUCHTUNG

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt.

  Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:

  1) Öffnen Sie die Fahrertür.
  2) Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer durch eine andere Tür als die Fahrertür aussteigt, wird die Batteriesparfunktion nicht aktiviert und die Escort-Funktion der Scheinwerfer wird nicht automatisch abgeschaltet. Folglich wird die Batterie entladen. Achten Sie in diesem Fall darauf, das Licht auszuschalten, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion (ausstattungsabhängig)

Nachdem der Zündschlüssel abgezogen oder in die Zündschlossstellung ACC oder LOCK gedreht wurde, bleiben die Scheinwerfer (und/oder das Standlicht) für ca. 5 Minuten eingeschaltet. Wenn jedoch die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Ebenfalls ausgeschaltet werden sie, wenn Sie den Lichtschalter aus der Stellung „Scheinwerfer“ oder „Licht-Automatik“ in die Stellung AUS drehen.

Lichtschalter

■ Ausführung A



ODMECO2004

■ Ausführung B



ODMECO2005

Mit dem Lichtschalter können die Scheinwerfer und das Standlicht ein- & ausgeschaltet werden.

Zum Einschalten der Beleuchtung drehen Sie den Knopf außen am Lichtschalter in eine der folgenden Positionen:

■ Ausführung C



ODMECO2006

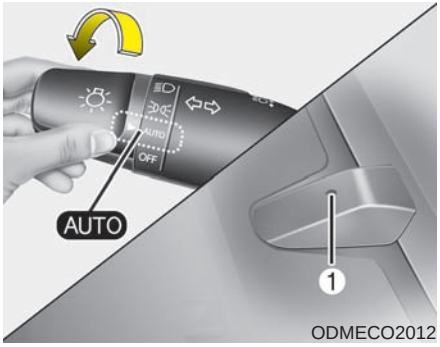
■ Ausführung D



ODMECO2007

(1) OFF (AUS)
(2) Automatische Lichtsteuerung (ausstattungsabhängig)
(3) Standlicht
(4) Scheinwerfer

Automatische Lichtsteuerung / AFLS (ausstattungsabhängig)



ODMECO2012

In der Schalterstellung AUTO (automatisches Fahrlicht) werden das Standlicht und die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen automatisch aus- und eingeschaltet.

Wenn Ihr Fahrzeug mit AFLS (Adaptive Front Lighting System, Adaptivscheinwerfer) ausgerüstet ist, funktioniert dies auch bei eingeschalteten Scheinwerfern.

⚠ ACHTUNG

- ***Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor (1) im Armaturenbrett, damit die automatische Lichtsteuerung nicht gestört wird.***
- ***Reinigen Sie den Sensor nicht mit Glasreiniger. Glasreiniger kann einen Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Funktion des Sensors beeinträchtigen könnte.***
- ***Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.***

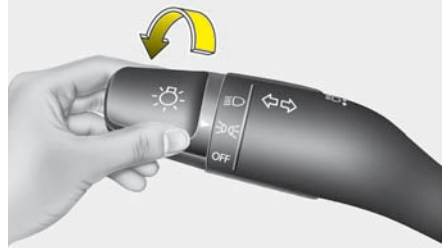
Standlicht ( )

■ Ausführung A



ODMECO2008

■ Ausführung B



ODMECO2009

In der Schalterstellung "Standlicht" sind das Standlicht, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerfer ( )

■ Ausführung A



ODMECO2010

■ Ausführung B



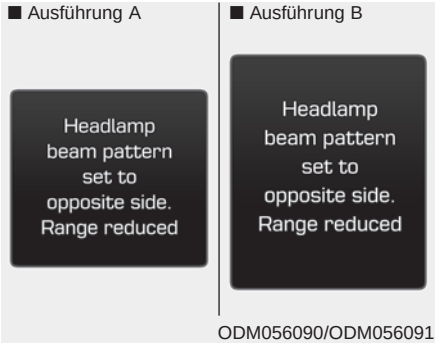
ODMECO2011

In der Schalterstellung "Scheinwerfer" sind die Scheinwerfer, das Standlicht, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

✻ ANMERKUNG

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Links-/Rechtsverkehr (Europa)



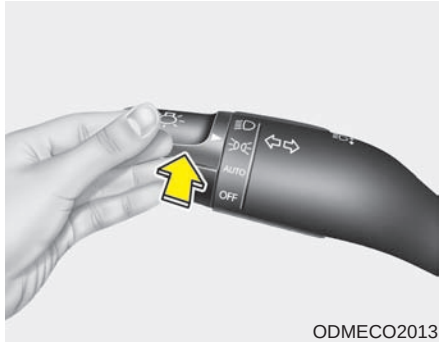
ODM056090/ODM056091

Nutzen Sie diese Funktion, wenn Sie ein Land bereisen, in dem auf der anderen Straßenseite gefahren wird. Indem Sie in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, die Umschaltfunktion für Rechts-/Linksverkehr nutzen, verringern Sie die Blendwirkung für Verkehrsteilnehmer, die Ihnen entgegenkommen.

✻ ANMERKUNG

Wenn der Motor abgestellt wird, während die Umschaltfunktion für Rechts-/Linksverkehr aktiviert ist, erscheint die obige Meldung, wenn der Motor wieder angelassen wird. Sie soll den Fahrer darauf hinweisen, dass die Funktion aktiviert ist.

Fernlicht



ODMECO2013

Zum Einschalten des Fernlichts drücken Sie den Hebel nach vorn.

Daraufhin kehrt der Hebel in die Ausgangsstellung zurück.

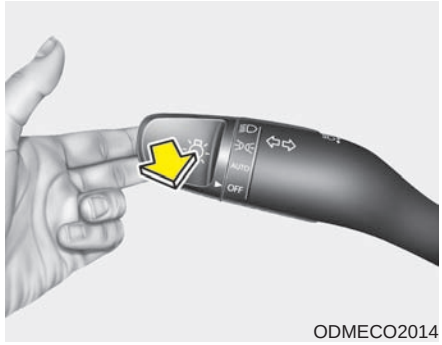
Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel. Daraufhin wird das Abblendlicht eingeschaltet.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie das Fernlicht nicht in der Gegenwart anderer Verkehrsteil-nehmer. Durch die Verwendung des Fernlichts könnten andere Verkehr-steilnehmer geblendet werden.

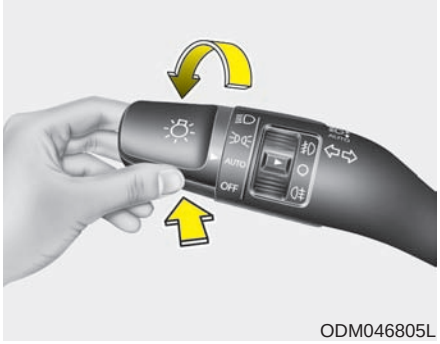
Lichthupe



ODMECO2014

Ziehen Sie den Hebel zu sich hin. Beim Loslassen kehrt er in seine ursprüngliche Stellung zurück. Um die Lichthupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

Fernlichtautomatik (ausstattungsabhängig)



ODM046805L

Die Fernlichtautomatik passt die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch an das Licht anderer Fahrzeuge und die Straßenverhältnisse an (schaltet zwischen Fern- und Abblendlicht um).

Funktionsvoraussetzungen

1. Bringen Sie den Lichtschalter in die Stellung AUTO.
2. Schalten Sie das Fernlicht ein, indem Sie den Hebel nach vorn drücken. Daraufhin leuchtet die Fernlichtautomatik-Kontrollleuchte (AUTO) auf.
3. Die Fernlichtautomatik wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 45 km/h beträgt.
   - Wenn der Hebel gedrückt wird, während die Fernlichtautomatik aktiv ist, wird sie abgeschaltet und das Fernlicht leuchtet permanent. Daraufhin erlischt die Fernlichtautomatik-Kontrollleuchte (AUTO).
   - Wenn Sie den Hebel ziehen, während die Fernlichtautomatik aktiv ist, wird sie abgeschaltet.
4. Wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung "Abblendlicht" bringen, wird die Fernlichtautomatik abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet permanent.

Unter den folgenden Bedingungen wechselt das Fernlicht zu Abblendlicht.

- Wenn die Fernlichtautomatik ausgeschaltet ist
- Wenn sich der Lichtschalter nicht in der Stellung AUTO befindet
- Wenn das Scheinwerferlicht entgegenkommender Fahrzeuge erkannt wird
- Wenn das Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge erkannt wird
- Wenn die Umgebung so hell ist, dass kein Fernlicht benötigt wird
- Wenn Straßenbeleuchtungen oder andere Lichtquellen erkannt werden
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 35 km/h beträgt

Warnleuchte und -meldung



Wenn der Fernlichtassistent nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint einige Sekunden lang die Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte auf. Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- ***Wenn das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge aufgrund beschädigter oder verdeckter Leuchten etc. nicht erkannt wird.***
- ***Wenn die Leuchten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt sind.***
- ***Wenn das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge aufgrund von Rauch, Nebel, Schnee etc. nicht erkannt wird.***
- ***Wenn die Frontscheibe vereist, verschmutzt, beschlagen oder beschädigt ist.***

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- ***Wenn es eine andere Lichtquelle gibt, die dem Licht vorausfahrender Fahrzeuge ähnelt.***
- ***Wenn die Sicht durch Nebel, Starkregen oder Schneefall beeinträchtigt ist.***
- ***Wenn der Scheinwerfer nicht in einer Vertragswerkstatt repariert oder ersetzt wird.***
- ***Wenn die Scheinwerfer nicht ordnungsgemäß eingestellt sind.***
- ***Beim Fahren auf engen kurvigen oder unebenen Straßen.***
- ***Beim Befahren von Gefällen und Steigungen.***
- ***Wenn das vorausfahrende Fahrzeug an einer Kreuzung oder in einer Kurve nur teilweise zu sehen ist.***
- ***Bei Verkehrsampeln, reflektierenden Schildern, Blinkzeichen und Spiegeln.***

(Fortsetzung)

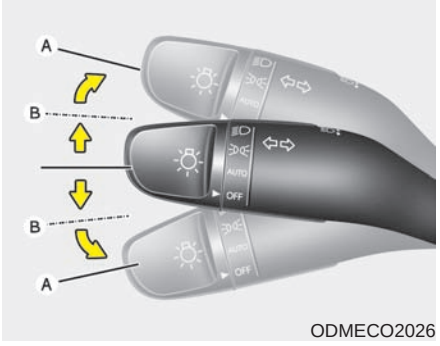
(Fortsetzung)

- *Bei schlechten Straßenverhältnissen aufgrund von Regen oder Schnee.*
- *Wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeug ausgeschaltet sind, aber die Nebelleuchten eingeschaltet sind.*
- *Bei plötzlichem Gegenverkehr in Kurven.*
- *Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Reifenschadens, oder weil es abgeschleppt wird, geneigt ist.*
- *Wenn die LDWS-Warnleuchte (Spurhaltewarnsystem) aufleuchtet (ausstattungsabhängig).*

⚠ VORSICHT

- **Befestigen Sie kein Zubehör und keine Tönungsfolien oder Aufkleber an der Frontscheibe.**
- **Lassen Sie die Frontscheibe bei einem Vertragshändler ersetzen.**
- **Entfernen Sie keine Bauteile der Fernlichtautomatik und setzen Sie sie keiner Gewalteinwirkung aus.**
- **Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Gerät der Fernlichtautomatik gelangt.**
- **Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Spiegel, weißes Papier etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Reflektiertes Sonnenlicht kann die Systemfunktion stören.**
- **Manchmal funktioniert die Fernlichtautomatik möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets auf die Straßenverhältnisse. Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, schalten Sie von Hand zwischen Fern- und Abblendlicht um.**

Blinker



ODMECO2026

Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten. Grüne pfeilförmige Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird.

Nach dem Durchfahren einer Kurve schaltet sich die Blinker selbsttätig aus. Wenn sich die Blinker nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung OFF zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Funktion "One-touch Spurwechselanzeige" (One Touch Blinker) (ausstattungsabhängig)

Um die Komfortblinkfunktion zu nutzen, tippen Sie den Blinkerhebel nur kurz an und lassen ihn sofort wieder los.

Daraufhin blinken die Blinker 3, 5, oder 7 Mal (ausstattungsabhängig).

Im Modus "Benutzereinstellungen" des LCD-Displays können Sie die Funktion "Komfortblinken" aktivieren/deaktivieren und die Anzahl der Blinksignale (3, 5, oder 7, ausstattungsabhängig) festlegen.

✻ ANMERKUNG

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)



Die Nebelscheinwerfer ermöglichen es, bei Nebel, Regen, Schnee usw. die Sichtverhältnisse zu verbessern und die Unfallgefahr zu reduzieren.

1. Schalten Sie das Standlicht ein.
2. Drehen Sie den Lichtschalter (1) in die Stellung "Nebelscheinwerfer".
3. Um die Nebelscheinwerfer auszuschalten, drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelscheinwerfer" oder schalten das Standlicht aus.

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechten Sichtverhältnissen ein.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Zum Einschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Bringen Sie den Lichtschalter in die Scheinwerferstellung und drehen Sie ihn dann in die Stellung "Nebelschlusslicht (1)".
- Bringen Sie den Lichtschalter in die Standlichtstellung, drehen Sie ihn in die Stellung "Nebelscheinwerfer" (ausstattungsabhängig) und drehen Sie ihn dann in die Stellung "Nebelschlusslicht (1)".

Zum Ausschalten des Nebelschlusslichts gibt es mehrere Möglichkeiten :

- Drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUS.
- Drehen Sie den Lichtschalter erneut in die Stellung "Nebelschlusslicht".
- Wenn sich der Lichtschalter in der Standlichtstellung befindet und Sie die Nebelscheinwerfer ausschalten, wird auch das Nebelschlusslicht ausgeschaltet.

Tagesfahrlicht (ausstattungsabhängig)

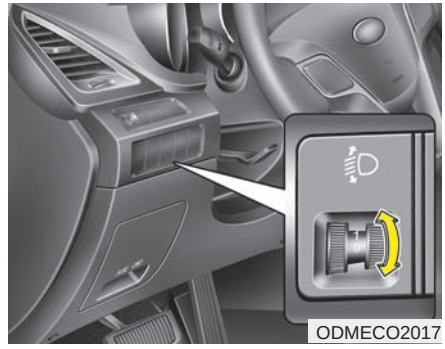
Das Tagesfahrlicht (DRL) erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug tagsüber von vorn zu erkennen. Das Tagesfahrlicht kann unter vielen verschiedenen Fahrbedingungen sehr hilfreich sein. Besonders vorteilhaft ist es in der Morgendämmerung und vor Sonnenuntergang.

Unter den folgenden Bedingungen schaltet das DRL-System die Strahler aus:

1. Das Standlicht oder Scheinwerfer (Abblendlicht) eingeschaltet wird.
2. Motor AUS.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)

Manuelle Ausführung



Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Um so größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer vorn	0
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer)	1
Fahrzeug voll besetzt (inklusive Fahrer) + Maximal zulässige Beladung	2
Fahrer + Maximal zulässige Beladung	3

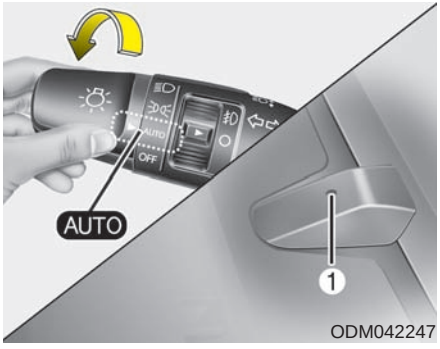
Automatikausführung

Passt die Höhe des Scheinwerferlichtkegels automatisch an die Zuladung (Anzahl der Insassen und mitgeführtes Gepäck) an. Sorgt unter verschiedenen Bedingungen für einen korrekt ausgerichteten Scheinwerferlichtkegel.

⚠ VORSICHT

Wenn das System trotz hoher Zuladung nicht funktioniert oder der Scheinwerferkegel zu hoch oder tief steht, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal überprüfen. Versuchen Sie nicht, die Verkabelung zu prüfen oder auszutauschen.

Adaptivscheinwerfer (Adaptive Front Lighting System-AFLS) (ausstattungsabhängig)



Anhand des Lenkeinschlags und der Fahrgeschwindigkeit sorgt das AFLS für ein möglichst breites Blickfeld, indem das System die Scheinwerfer schwenkt. Drehen Sie den Schalter bei laufendem Motor in die Stellung AUTO. Das AFLS funktioniert bei eingeschalteten Scheinwerfern. Um das AFLS auszuschalten, drehen Sie den Schalter in eine andere Stellung. Nach dem Ausschalten des AFLS werden die Scheinwerfer nicht mehr geschwenkt. Die Leuchtweitenregulierung bleibt jedoch aktiv.

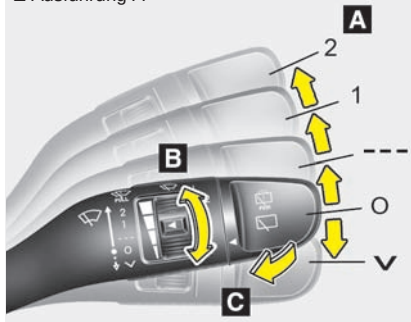


Die AFLS-Störungsanzeige leuchtet auf, wenn das AFLS nicht ordnungsgemäß funktioniert. Halten Sie an einem sicheren Ort an und starten Sie erneut den Motor. Wenn die Anzeige permanent weiterleuchtet, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung des Systems in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in eine andere Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal.

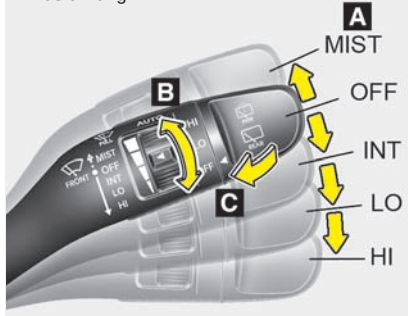
SCHEIBENWISCH- UND WASCHANLAGE

Scheibenwischer/-waschanlage

■ Ausführung A

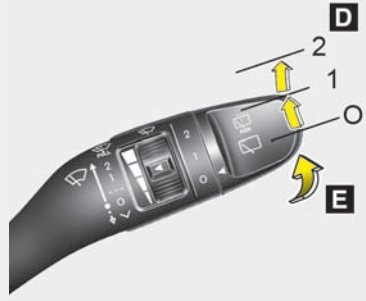


■ Ausführung B

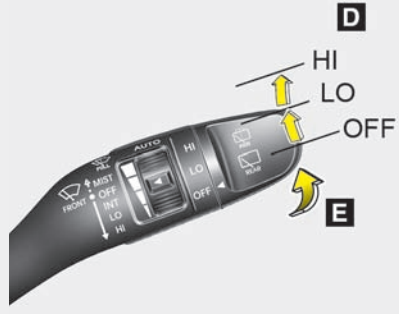


Heckscheibenwischer/-waschanlage

■ Ausführung A



■ Ausführung B



ODMECO2019/ODM042252/ODMECO2020/ODM042253

A : Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

- ⋁ / MIST – Einzelner Wischvorgang
- O / OFF – Aus
- --- / INT – Intervallbetrieb
  AUTO* – Automatische Steuerung
- 1 / LO– Langsame Wischergeschwindigkeit
- 2 / HI – Schnelle Wischergeschwindigkeit

B : Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C : Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (vorn)*

D : Steuerung für Heckscheiben-wischer/-waschanlage*

- HI / 2 – Hohe Wischfrequenz
- LO / 1 – Niedrige Wischfrequenz
- OFF / O – Aus

E : Waschanlage mit kurzen Wischvorgängen (hinten)

* : ausstattungsabhängig

Scheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

◡ / MIST : Um ein einzelnes Wischintervall auszulösen, bewegen Sie den Hebel in die Stellung und lassen Sie ihn wieder los. Die Wischer bleiben dauerhaft in Betrieb, wenn der Hebel in dieser Stellung gehalten wird.

O / OFF : Scheibenwischer ist abgeschaltet.

--- / INT : Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring.

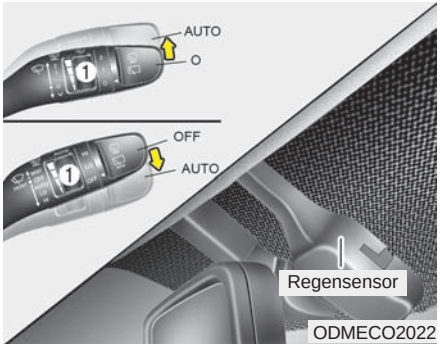
1 / LO : Wischgeschwindigkeit normal

2 / HI : Wischgeschwindigkeit schnell

✻ ANMERKUNG

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen.

Automatische Wische rsteuerung (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor, der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller.

Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer.

Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerhebel bei eingeschalteter Zündung in den Modus AUTO geschaltet wird, wischen die Scheibenwischer einmal, um einen Selbsttest des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF, wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- ***Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.***
- ***Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.***
- ***Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.***

⚠ ACHTUNG

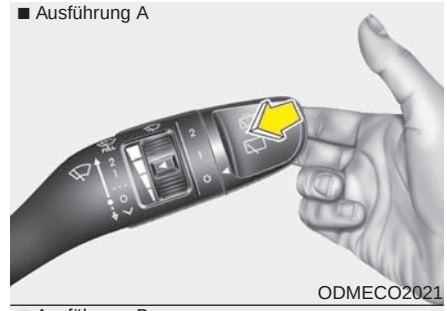
Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF, um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.

Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF. Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und entfrosten Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

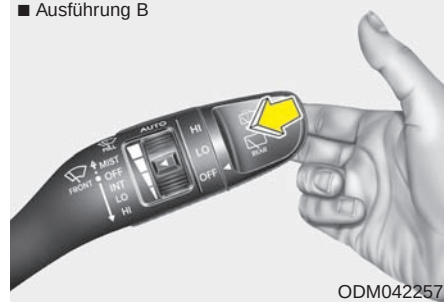
Scheibenwaschanlage vorn (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



ODMECO2021

■ Ausführung B



ODM042257

Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF leicht nach hinten, um Waschwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.

Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen.

Wenn sich die Waschanlage nicht bedienen lasst, prüfen Sie den Waschwasservorrat.

Wenn der Flüssigkeitsstand unzureichend ist, füllen Sie geeignete Reinigungsflüssigkeit in den Vorratsbehälter ein.

Der Einfüllstutzen des Vorratsbehälters befindet sich vorn auf der Beifahrerseite im Motorraum.

⚠ ACHTUNG

Um eine mögliche Beschädigung der Waschwasserpumpe zu vermeiden, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Waschwasserbehälter leer ist.

⚠ VORSICHT

Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage bei Frost erst, nachdem Sie die Windschutzscheibe mit den Lüftungsdüsen erwärmt haben. Das Waschwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠ ACHTUNG

- ***Um eine mögliche Beschädigung der Scheibenwischer und der Windschutzscheibe zu vermeiden, betätigen Sie die Wischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.***
- ***Um eine Beschädigung der Wischerblätter zu vermeiden, lassen Sie kein Benzin, keine Verdünnung und keine anderen Lösungsmittel an oder in die Nähe der Wischerblätter gelangen.***
- ***Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.***

Scheinwerferwaschanlage (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Scheinwerferwaschanlage ausgestattet ist, funktioniert diese zusammen mit der Scheibenwaschanlage. Sie funktioniert, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird und sich der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON (EIN) befindet.

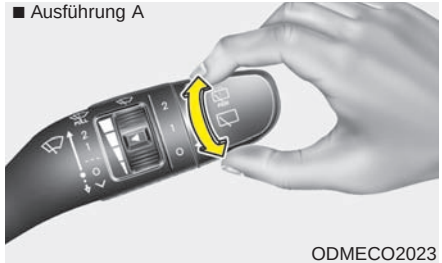
Daraufhin wird die Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gespritzt.

✻ ANMERKUNG

- **Prüfen Sie die Scheinwerferwaschanlage regelmäßig, um sicherzustellen, dass das Waschwasser ordnungsgemäß auf die Scheinwerfergläser gesprüht wird.**
- **Die Scheinwerferreinigungsanlage kann im Abstand von 15 Minuten aktiviert werden.**

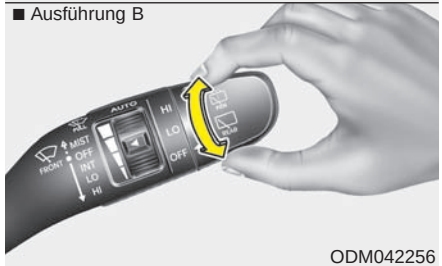
Heckscheibenwischer- und Waschschalter (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung A



ODMECO2023

■ Ausführung B



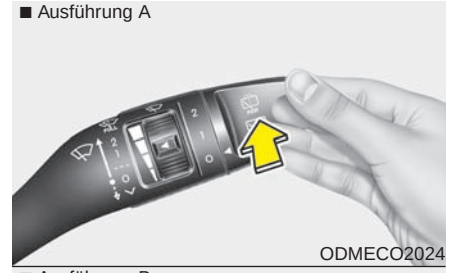
ODM042256

Der Heckscheibenwischer und Waschschalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischerschalters.

Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

HI / 2 - Hohe Wischfrequenz
LO / 1 - Niedrige Wischfrequenz
OFF / O - Aus

■ Ausführung A



ODMECO2024

■ Ausführung B



ODM042338

Drücken Sie den Hebel von sich weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckwischer 1 - 3 Zyklen wischen zu lassen.

Wenn Sie den Wischerhebel gezogen halten, werden das Sprühen des Waschwassers und die Wischzyklen solange fortgesetzt, bis Sie den Wischerhebel wieder loslassen. (ausstattungsabhängig)

INNENRAUMBELEUCHTUNG

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet.

Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

⚠ VORSICHT

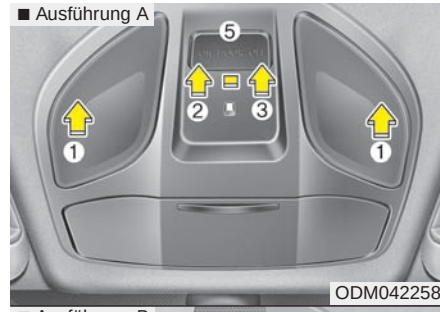
Schalten Sie beim Fahren im Dunklen nicht die Innenbeleuchtung ein. Andernfalls besteht Unfallgefahr, da die Sicht durch die Innenbeleuchtung eingeschränkt wird.

Automatische Abschaltung der Innenraumleuchten

- Wenn alle Türen geschlossen sind und Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Smartkey verriegeln, erlöschen innerhalb von fünf Sekunden alle Innenraumleuchten.
- Wenn Sie nach dem Abstellen des Motors keine Fahrzeugfunktionen steuern, erlöschen die Leuchten nach 20 Minuten.

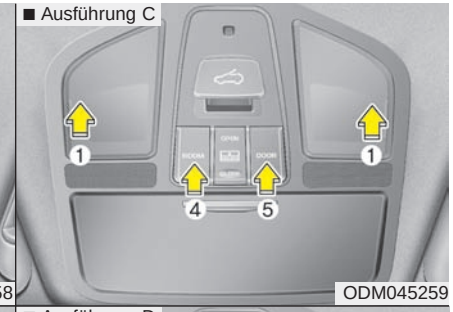
Leselampe

■ Ausführung A



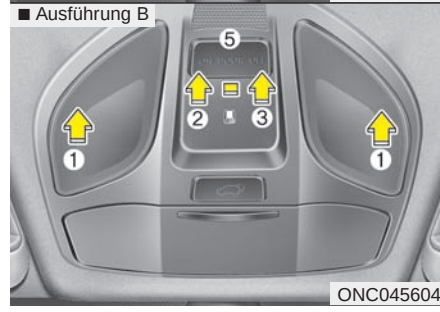
ODM042258

■ Ausführung C



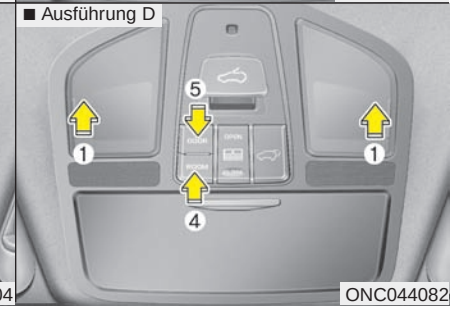
ODM045259

■ Ausführung B



ONC045604

■ Ausführung D



ONC044082

Press the lens (1) to turn the map lamp on or off

- ON (EIN) (2) : Leselampe und Innenraumleuchte leuchten permanent.
- /OFF (3) : Das Licht bleibt auch dann aus, wenn eine Tür geöffnet wird.
- /ROOM (4) : Leselampe und Innenraumleuchte leuchten permanent.

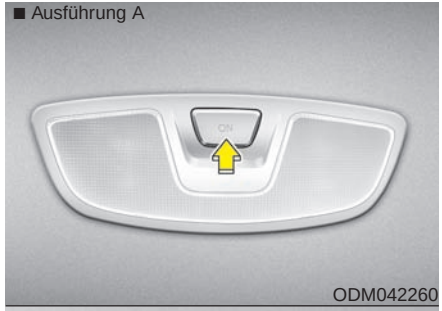
- / DOOR (5):
  - Leselampe und Innenraumleuchte leuchten auf, wenn die Türen mit der Fernbedienung oder dem Smartkey entriegelt werden, sofern die Türen nicht geöffnet werden. Nach etwa 30 Sekunden erlöschen die Leuchten.
  - Leselampe und Innenraumleuchte bleiben etwa 20 Minuten lang eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wird, während sich der Zündschalter in der Stellung ACC oder LOCK/OFF befindet.
  - Leselampe und Innenraumleuchte leuchten permanent weiter, wenn die Tür geöffnet wird, während sich der Zündschalter in der Stellung ON (EIN) befindet.
  - Leselampe und Innenraumleuchte erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die Stellung ON (EIN) wechselt oder alle Türen verriegelt werden.

✻ ANMERKUNG

Wenn die Leuchte durch Drücken der Lichtscheibe (1) eingeschaltet wird, erlischt die Leuchte auch dann nicht, wenn sich der Schalter in der Stellung AUS befindet (3).

Dachleuchte

■ Ausführung A



ODM042260

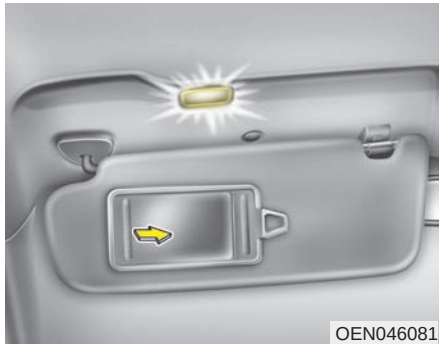
■ Ausführung B



ODM042341

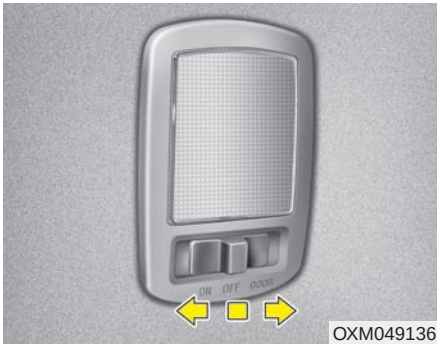
Drücken Sie die Taste, um das Licht ein- oder auszuschalten.

Schminkspiegelleuchte


OEN046081

Beim Öffnen der Spiegelabdeckung wird die Schminkspiegelleuchte automatisch eingeschaltet.

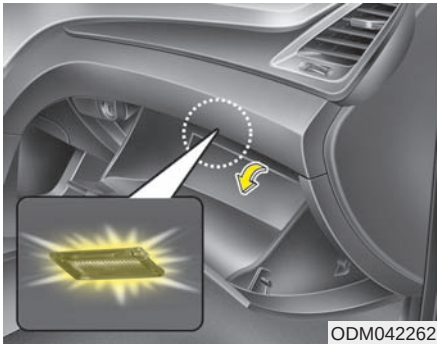
Kofferraumleuchte



OXM049136

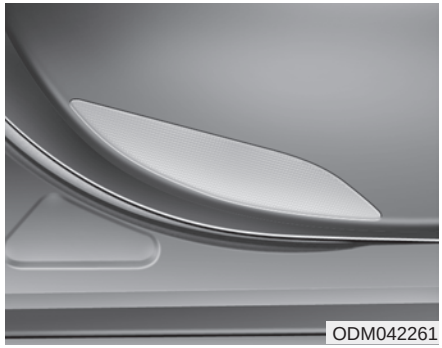
- ON : Die Laderaumleuchte leuchtet permanent.
- DOOR : Die Laderaumleuchte leuchtet auf, wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- OFF : Die Laderaumleuchte ist ausgeschaltet.

Handschuhfachleuchte


ODM042262

Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn sich der Lichtschalter in der Stand- oder Abblendlichtlichtstellung befindet und das Handschuhfach geöffnet wird.

Einstiegleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Einstiegleuchte wird beim Öffnen der Tür eingeschaltet und sie dient als Unterstützung beim Einsteigen in das Fahrzeug oder beim Aussteigen aus dem Fahrzeug. Sie dient auch als Warnleuchte für vorbeifahrende Fahrzeuge und zeigt an, dass die Fahrzeugtür geöffnet ist.

BEGRÜSSUNGSFUNKTION (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Scheinwerfer-Begrüßungsfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind (Lichtschalter in der Stellung "Scheinwerfer" oder AUTO) und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten 15 Sekunden lang die Scheinwerfer und die Positions- und Rückleuchten auf, wenn Folgendes passiert:

- Ohne Smartkey-System
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf der Fernbedienung gedrückt wird.
- Mit Smartkey-System
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt wird.

Wenn Sie dann die Türverriegelungstaste (auf der Fernbedienung oder dem Smartkey) drücken, erlischt das Licht sofort.

Innenraumleuchte

Wenn sich der Schalter der Innenraum-beleuchtung in der Stellung DOOR befindet und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumleuchte 30 Sekunden lang auf, wenn folgendes passiert:

- Ohne Smartkey-System
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf der Fernbedienung gedrückt wird.
- Mit Smartkey-System
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt wird.
  - Wenn der Knopf des Türaußengriffs gedrückt wird.

Wenn Sie dann die Türverriegelungstaste drücken wird, erlischt das Licht sofort.

Bordsteinleuchte und Taschenlampe (ausstattungsabhängig)

Wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind, leuchten 15 Sekunden lang die Bordsteinleuchte und die Taschenlampe auf, sobald eine der nachstehend aufgeführten Voraussetzungen erfüllt wird.

- Ohne Smartkey-System
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf der Fernbedienung gedrückt wird.
- Mit Smartkey-System
  - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smartkey gedrückt wird.
  - Wenn der Knopf des Türaußengriffs gedrückt wird.
  - Wenn man sich dem Fahrzeug nähert und dabei den Smartkey bei sich trägt.

Wenn dann die Türverriegelungstaste gedrückt wird, erlischt das Licht sofort.

✻ ANMERKUNG

Bordsteinleuchte und Taschenlampe sind ohne Funktion, wenn sich der Schalter zum Anklappen der Außenspiegel in der Stellung "anklappen" befindet.

SCHEIBENHEIZUNG

⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

✻ ANMERKUNG

Um die Windschutzscheibe zu entfrosten und beschlagfrei zu halten, siehe "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" in diesem Kapitel.

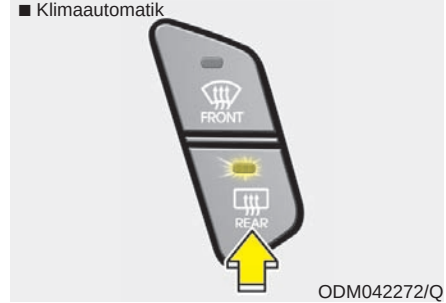
Heckscheibenheizung

■ Manuelles



ODM042271

■ Klimaautomatik



ODM042272/Q

Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

- Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole.

  Die Kon-trollleuchte im Schalter der Heckschei-benheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.
- Um die Heckscheiben-heizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.**
- **Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab oder sie wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet.**

Außenspiegelheizung (ausstattungsabhängig)

Die Außenspiegelheizung funktioniert gemeinsam mit der Heckscheibenheizung.

Windschutzscheibenwischerheizung (ausstattungsabhängig)

Die Windschutzscheibenwischerheizung funktioniert gemeinsam mit der Windschutzscheibenwischenheizung.

MANUELLES KLIMA- UND BELÜFTUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ **Bedienelemente der Klimaanlage vorn (Ausführung A)**



■ **Bedienelemente der Klimaanlage vorn (Ausführung B)**



1. Taste Windschutzscheibenheizung
2. Taste Temperaturregelung
3. Taste Klimaanlage
4. Taste MAX A/C (volle Leistung Klimaanlage)
5. Taste Heckscheibenheizung
6. Frischluft-/Umlufttaste
7. Auswahltaste Betriebsart
8. Gebläsedrehzahlregler
9. EIN/AUS-Taste Klimaregelung 3. Sitzreihe
10. Gebläsedrehzahlregler 3. Sitzreihe
11. EIN/AUS-Taste Gebläse 3. Sitzreihe
12. Betriebsarten-Auswahltaste 3. Sitzreihe
13. Temperaturregler 3. Sitzreihe

* ausstattungsabhängig

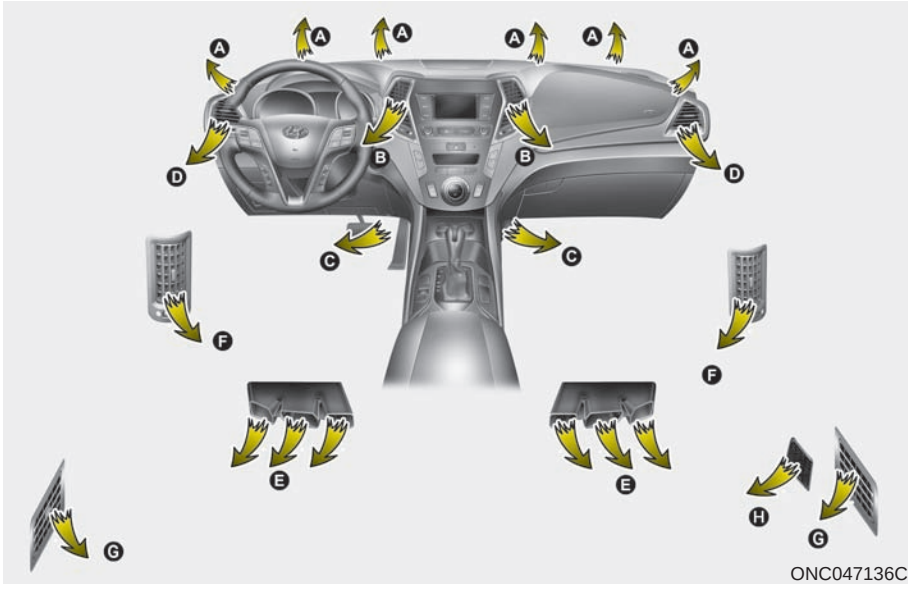
■ **Klimaregelung 3. Sitzreihe (Ausführung A)**



ONCNCL2001/ODM042273/ONCNCL2002

Heizung und Klimatisierung

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
   Um die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung zu erhöhen:
   - Heizung:
   - Klimatisierung:
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

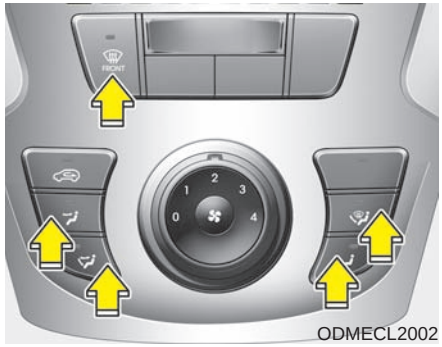


ONC047136C

❋ Luftdüsen der 2. und 3. Sitzreihe (E, F, G, H)
(Luftdüsen G, H: ausstattungsabhängig)

- Der Luftstrom der Austrittsdüsen in der 2. und 3. Sitzreihe wird über die vordere Klimaregelung gesteuert. Die Luft fließt durch den Luftkanal am Boden des (E, F)
- Der Luftstrom der Austrittsdüsen in der 2. und 3. Sitzreihe (E, F) ist aufgrund des längeren Luftkanals möglicherweise schwächer als der Luftstrom der Austrittsdüsen des Armaturenbretts.
- Schließen Sie die Luftdüsen (F) bei kühler Witterung. Der Luftstrom der Austrittsdüsen in der 2. und 3. Sitzreihe kühlt bei eingeschalteter Heizung möglicherweise ein wenig ab. (Nutzen Sie die Austrittsdüsen in der 2. und 3. Sitzreihe (F, G) bei eingeschalteter Kühlung.)

Lüftungsmodus wählen



Die Modustasten steuern die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Luft kann in den Fußraum, zu den Düsen im Armaturenbrett und zur Windschutzscheibe geleitet werden. Es werden fünf Symbole für die Darstellung der Lüftungsmodi Kopfbereich, Kopfbereich & Fußraum, nur Fußraum, Fußraum & Windschutzscheibe und Windschutzscheibe entfrosten verwendet.

Modus Kopfbereich (B, D, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet.

In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus eingeschaltet.

Modus Kopf- & Fußbereich (B, C, D, E, F)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

Modus Fußraum (A, C, D, E)

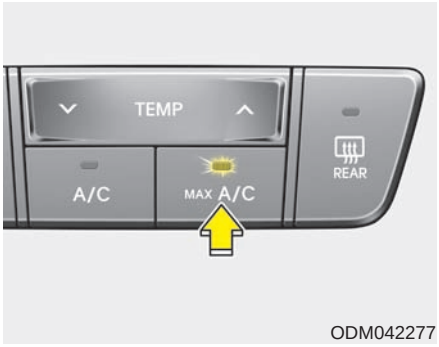
Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Modus Fußraum/ Windschutzscheibe (A, C, D, E)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

Modus Windschutzscheibe entfrosten (A, D)

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



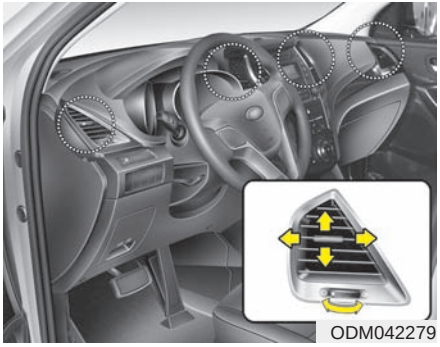
ODM042277

Modus MAX A/C

Um den Modus MAX A/C auszuwählen, drehen Sie den Gebläsedrehzahlregler nach rechts und drücken dann die Taste MAX A/C.

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet.

In diesem Modus werden automatisch die Klimaanlage und der Umluftmodus aktiviert.

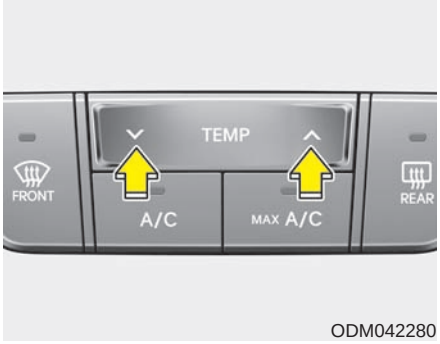

ODM042279

Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

Temperaturregler



ODM042280

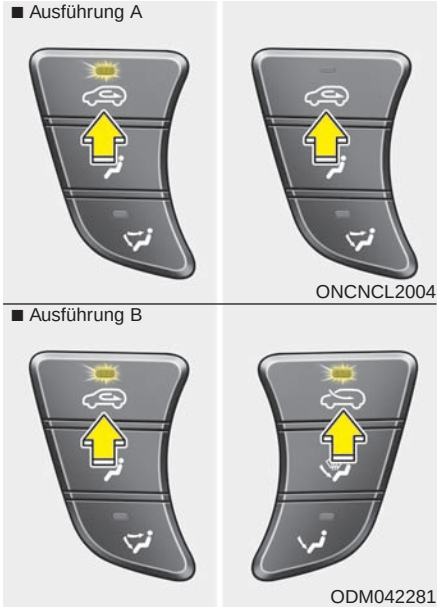
Mit dem Temperaturschalter regeln Sie die Temperatur der im Fahrzeug zirkulierenden Luft.

So regeln Sie die Temperatur:

- Drücken Sie ∧ (rot), um die Temperatur anzuheben.
- Drücken Sie ∨ (blau), um die Temperatur abzusenken.

Die Temperatur wird als Anhaltspunkt über der Schalterkonsole angezeigt.

Frischluft-/Umluftschaltung



Die Lufteinlassregelung wird verwendet, um zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) zu wählen.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Ausführung A

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Ausführung B

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

✻ ANMERKUNG

Bitte beachten Sie unbedingt, dass bei längerem Betrieb der Heizung im Umluftmodus die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können und dass die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnimmt.
Weiterhin entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

⚠ VORSICHT

- **Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.**
- **Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.**
- **Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler



ODM042282

Das Gebläse kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden.

Mit diesem Drehknopf können Sie die Gebläsedrehzahl einstellen, um den aus den Luftdüsen strömenden Luftstrom zu regulieren. Um die Gebläsedrehzahl einzustellen, drehen Sie den Knopf nach rechts, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen oder nach links, um die Drehzahl zu verringern.

In der Schalterstellung "0" ist das Gebläse abgeschaltet.

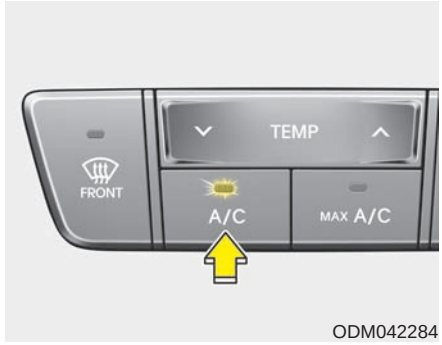
So schalten Sie die Gebläse aus



ODM042283

Zum Ausschalten der Gebläse drehen Sie den Gebläsedrehzahlregler in die Stellung "0".

Klimaanlage (ausstattungsabhängig)



ODM042284

Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Klimaregelung 3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)

■ Vorn



ONCNCL2005

■ 3.Sitzreihe



ONCNCL2002

1. Zum Ein- und Ausschalten der Klimaregelung der 3. Sitzreihe drücken Sie die entsprechende EIN/AUS-Taste (1) oder (5).

2. Bringen Sie den Gebläsedrehzahlregler (2) in die gewünschte Stellung.
3. Bringen Sie den Temperaturregler (3) in die gewünschte Stellung.
4. Wählen Sie die gewünschte Richtung des Luftstroms, indem Sie die Betriebsarten-Auswahltaste (4) drücken.

Systemfunktion

Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position ( ).
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position ( ).
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein.

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus ( ) oder ( ).

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel* gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position ( ).
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

*: Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R- 1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

⚠ ACHTUNG

- ***Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.***
- ***Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.***
- ***Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.***

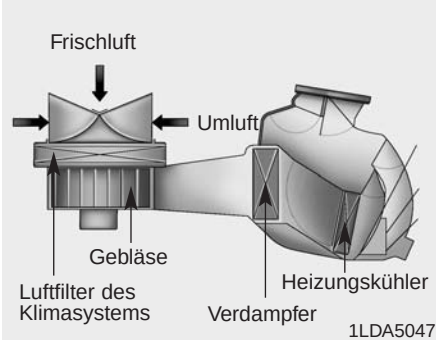
✻ ANMERKUNG

- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Um bei Regenwetter oder hoher Luftfeuchtigkeit das Beschlagen der Scheiben von innen zu reduzieren, verringern Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum, indem Sie die Klimaanlage einschalten.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.

Luftfilter des Klimasystems



Der Luftfilter des Klimasystems ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch das Heizungs- und Klimasystem in das Fahrzeug gelangt. Wenn der Filter über einen längeren Zeitraum Staub und andere Schadstoffe aufgenommen hat, kann sich die Luftmenge, die durch die Belüftungsdüsen strömt, reduzieren. Dadurch kann die Windschutzscheibe auch dann von innen beschlagen, wenn der Frischluft-Modus eingeschaltet ist.

In diesem Fall empfehlen wir, den Luftfilter der Klimaregelung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

✻ ANMERKUNG

- **Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.**
  Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.
- **Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlagensystem auch negativ.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT - Fahrzeuge mit R-134a*



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

⚠ VORSICHT - Fahrzeuge mit R-1234yf*





Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

*: Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R- 1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren.

KLIMAAUTOMATIK (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

■ **Bedienelemente der Klimaanlage vorn (Ausführung A)**



■ **Bedienelemente der Klimaanlage vorn (Ausführung B)**



■ **Klimaregelung 3. Sitzreihe (Ausführung A, B)**



1. Taste Windschutzscheibenheizung
2. Taste Heckscheibenheizung
3. Display
4. Taste Klimaanlage*
5. Auswahltaste Betriebsart
6. Taste SYNC
7. Temperaturregler Fahrerseite
8. Gebläsedrehzahlregler vorn
9. AUTO-Taste (automatische Steuerung)
10. Taste Gebläseabschaltung vorn
11. Taste Frischluft* oder Umluft* (Regelung von vorn)
12. EIN/AUS-Taste Klimaregelung 3. Sitzreihe
13. Temperaturregler Beifahrerseite
14. Gebläsedrehzahlregler 3. Sitzreihe
15. EIN/AUS-Taste Gebläse 3. Sitzreihe
16. Betriebsarten-Auswahltaste 3. Sitzreihe
17. Temperaturregler 3. Sitzreihe
18. Auswahltaste Informationsbildschirm Klimaregelung*

* ausstattungsabhängig

ONC046087/ONC047135N/ONCNCL2002

■ **Bedienelemente der Klimaanlage vorn (Ausführung C)**



■ **Bedienelemente der Klimaanlage vorn (Ausführung D)**



1. Taste Windschutzscheibenheizung
2. Taste Heckscheibenheizung
3. Display
4. Taste Klimaanlage*
5. Auswahltaste Betriebsart
6. Taste SYNC
7. Temperaturregler Fahrerseite
8. Gebläsedrehzahlregler vorn
9. AUTO-Taste (automatische Steuerung)
10. Taste Gebläseabschaltung
11. Taste Frischluft* oder Umluft* (Regelung von vorn)
12. Temperaturregler Beifahrerseite
13. Auswahltaste Informationsbildschirm Klimaregelung

* ausstattungsabhängig

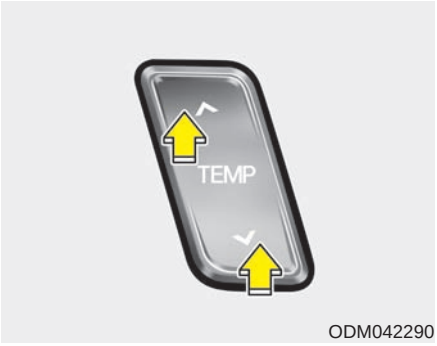
ONC047087N/ONC047088

Automatische Heizung und Klimatisierung



ONC045610C

1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch von der eingestellten Temperatur gesteuert.



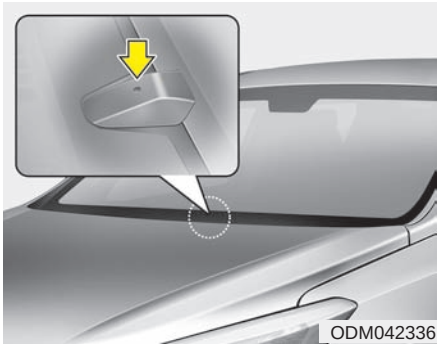
ODM042290

2. Stellen Sie die gewünschte Temperatur mit dem fahrerseitigen Temperaturregler ein.

✻ ANMERKUNG

- **Zum Abschalten der Klimaautomatik betätigen Sie eine der folgenden Tasten:**
  - **Modus-Taste**
  - **Taste Klimaanlage**
  - **Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Frontscheibenheizung abzuschalten. Daraufhin erscheint das Symbol AUTO wieder auf dem Informationsdisplay.)**
  - **Lufteinlasstaste**
  - **Gebläsedrehzahlregler**

  Die gewählte Funktion wird manuell geregelt, während die anderen Funktionen automatisch gesteuert werden.
- **Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22°C einstellen.**



✻ ANMERKUNG

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor oben im Armaturenbrett, damit die automatische Steuerung der Heizung und des Klimasystems nicht beeinträchtigt wird.

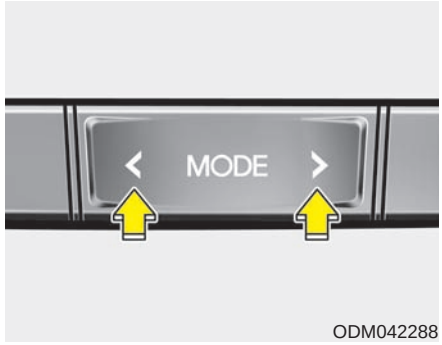
Manuelle Steuerung der Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage können Sie auch manuell steuern, wenn Sie die gewünschten Funktionstasten, außer der Taste AUTO, drücken. In diesem Fall richtet sich die Systemfunktion nach der Reihenfolge der gewählten Tasten.

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Wählen Sie den gewünschten Lüftungsmodus.
   Um die Effektivität der Heizung und der Klimatisierung zu erhöhen:
   - Heizung:
   - Klimatisierung:
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
5. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
6. Wenn Sie Klimatisierung wünschen, schalten Sie die Klimaanlage ein.

Drücken Sie die Taste AUTO, um zur vollautomatischen Systemsteuerung zurückzukehren.

Lüftungsmodus wählen



Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem.

Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt:



Siehe Abbildung im Abschnitt "Manuelles Klimasteuersystem".

Modus Kopfbereich

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.

Modus Kopf- & Fußbereich

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.

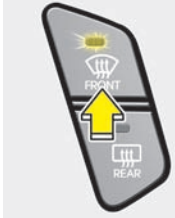
Modus Fußraum

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

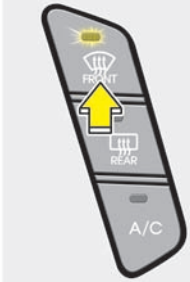
Modus Fußraum/ Windschutzscheibe

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

■ Ausführung A



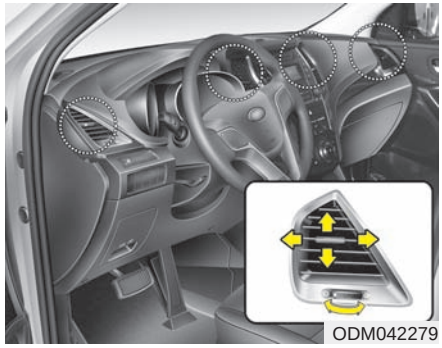
■ Ausführung B



ODM042289

Modus Windschutzscheibe entfrosten

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.

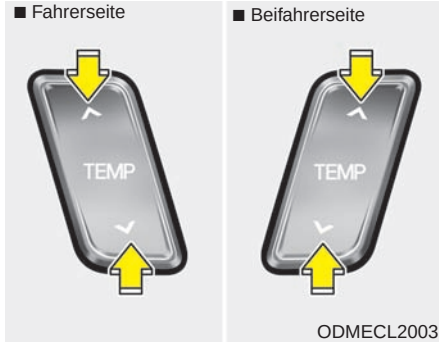


Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem horizontalen Stellrad geöffnet und geschlossen werden.

Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

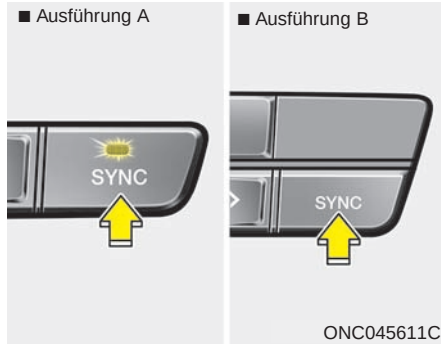
Temperaturregler



Durch Gedrückthalten der Taste ⋀ kann die Temperatur bis zum Maximalwert (HIGH) angehoben werden.

Durch Gedrückthalten der Taste ⋁ kann die Temperatur bis zum Minimalwert (LOW) abgesenkt werden.

Beim Drücken der Taste wird die Temperatur in Schritten von 0,5°C erhöht bzw. verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.



Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite synchron einstellen

- Drücken Sie die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrer- und Beifahrerseite synchron erfolgt.

  Daraufhin wird für die Beifahrerseite immer dieselbe Temperatur eingestellt wie für die Fahrerseite.
- Drücken Sie die Temperaturtaste auf der Beifahrerseite.

  Daraufhin erfolgt die Einstellung der Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite synchron.

Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell einstellen

- Drücken Sie erneut die Taste "SYNC", damit die Temperaturregelung für Fahrer- und Beifahrerseite individuell erfolgt.

  Daraufhin erlischt die Tastenleuchte.
- Drücken Sie die Temperaturtaste auf der Fahrerseite, um die Temperatur für die Fahrerseite einzustellen.
- Drücken Sie die Temperaturtaste auf der Beifahrerseite, um die Temperatur für die Beifahrerseite einzustellen.

Umschalten der Temperatureinheit

Wenn die Batterie entladen oder abgeklemmt war, führt das Temperaturdisplay ein Reset durch. Danach wird die Temperatur in Grad Celsius angezeigt.

Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen. Sie können die Temperaturanzeige wie folgt zwischen

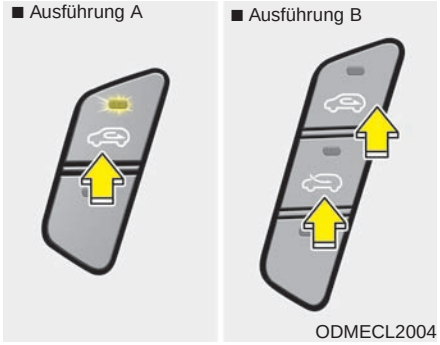
Grad Celsius und Fahrenheit umschalten:

- Automatische Klimaregelung

  Drücken Sie bei gedrückter OFF-Taste mindestens 3 Sekunden lang die Taste AUTO. Daraufhin wechselt die Anzeige des Displays von Grad Celsius zu Fahrenheit bzw. von Fahrenheit zu Grad Celsius.
- Modus "Benutzereinstellungen" des Kombiinstruments:

  Sie können die Temperatureinheit unter "Sonstige Funktionen - Temperatureinheit" wechseln.

Frischluft-/Umluftschaltung



Die Lufteinlassregelung wird verwendet, um zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluft) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) zu wählen.

Drücken Sie Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Ausführung A

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Ausführung B

Umluftmodus



Im Umluftmodus wird die im Fahrzeuginnenraum befindliche Luft vom Heizungssystem angesaugt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

Frischluftmodus



Im Frischluftmodus wird Luft von außen in das Fahrzeug geführt und entsprechend der Temperatureinstellung erwärmt oder gekühlt.

✻ ANMERKUNG

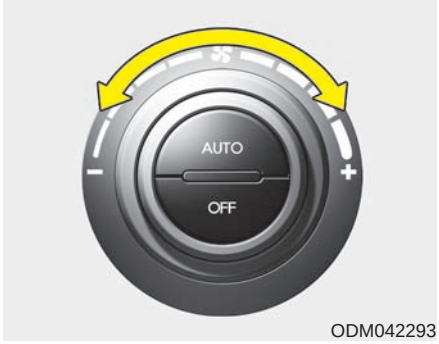
Bitte beachten Sie unbedingt, dass bei längerem Betrieb des Umluftmodus die Windschutzscheibe und die Seitenscheiben beschlagen können und dass die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum abnimmt.

Weiterhin entsteht bei längerem Betrieb der Klimaanlage im Umluftmodus extrem trockene Luft im Fahrzeuginnenraum.

⚠ VORSICHT

- **Wenn die Klimatisierung über einen längeren Zeitraum im Umluftmodus stattfindet, kann dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum führen. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Sicht kann behindert werden.**
- **Schlafen Sie nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug. Dies könnte aufgrund von Sauerstoffmangel und/oder dem Absinken der Körpertemperatur zu schweren Gesundheitsschäden oder zum Tod führen.**
- **Lang andauernder Betrieb des Klimasystems im Umluftmodus kann zu Müdigkeit, Schläfrigkeit und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebläsedrehzahlregler



ODM042293

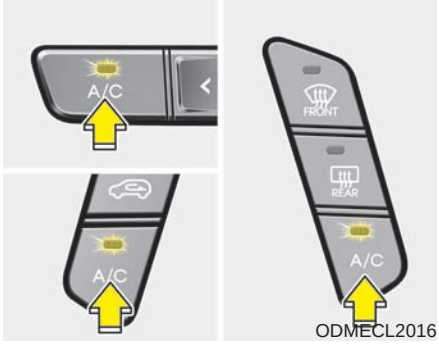
Mit dem Gebläsedrehzahlregler regeln Sie die Drehzahl des Innenraumgebläses.

So ändern Sie die Gebläsedrehzahl:

- Drehen Sie den Regler nach rechts (+), um die Gebläsedrehzahl anzuheben.
- Drehen Sie den Regler nach links (-), um die Gebläsedrehzahl abzusenken.

Zum Ausschalten des Gebläses drücken Sie die Taste OFF (AUS).

Klimatisierung



ODMECL2016

Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf.

Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

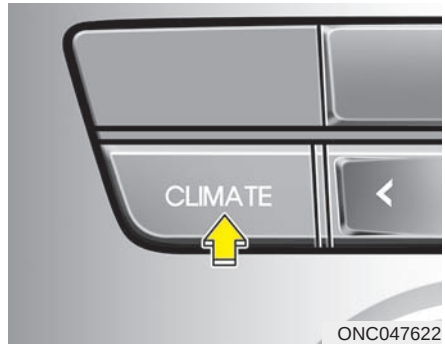
Modus OFF (AUS)



ODM042295

Um das vordere Klimaregelsystem abzuschalten, drücken Sie die Taste OFF für das vordere Gebläse. Die Frischluft-/Umluftschaltung kann jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Klimainformationen Bildschirm Auswahl (ausstattungsabhängig)



ONC047622

Drücken Sie die Klimainformationen Bildschirm Auswahl-Taste, um Klima Informationen auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Klimaregelung 3. Sitzreihe (ausstattungsabhängig)

■ Vorn



ONCNCL2007

■ 3.Sitzreihe



ONCNCL2002

1. Zum Ein- und Ausschalten der Klimaregelung der 3. Sitzreihe drücken Sie die entsprechende EIN/AUS-Taste (1) oder (5).

2. Bringen Sie den Gebläsedrehzahlregler (2) in die gewünschte Stellung.
3. Bringen Sie den Temperaturregler (3) in die gewünschte Stellung.
4. Wählen Sie die gewünschte Richtung des Luftstroms, indem Sie die Betriebsarten-Auswahltaste (4) drücken.

Systemfunktion

Lüftung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position ( ).
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Drehen Sie den Modusschalter in die Position ( ).
2. Schalten Sie den Frischluftmodus ein.
3. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage ein.

- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus ( ) oder ( ).

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Klimaanlage (ausstattungsabhängig)

Klimaanlagen von HYUNDAI sind mit einem umweltfreundlichen Kältemittel* gefüllt.

1. Lassen Sie den Motor an. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Drehen Sie den Modusschalter in die Position ( ).
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

*: Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R- 1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren. Welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs zum Einsatz kommt, steht auf einem Aufkleber unter der Motorhaube. Angaben zur genauen Lage des Kältemittelaufklebers finden Sie in Kapitel 8.

⚠ ACHTUNG

- ***Arbeiten am Kältemittelsystem sollten im Interesse eines störungsfreien und sicheren Betriebs ausschließlich von entsprechend qualifizierten Technikern durchgeführt werden.***
- ***Das Kältemittelsystem ist an einem gut belüfteten Ort zu warten.***
- ***Der Verdampfer (die Kühlschlange) der Klimaanlage darf auf keinen Fall durch ein gebrauchtes Ersatzteil vom Schrottplatz ausgetauscht werden. Ferner müssen neue MAC-Verdampfer für den Austausch nach SAE J2842 zugelassen und entsprechend gekennzeichnet sein.***

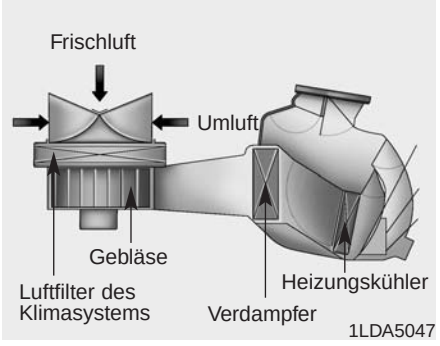
✻ ANMERKUNG

- **Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungsstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.**
- **Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.**

Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Um bei Regenwetter oder hoher Luftfeuchtigkeit das Beschlagen der Scheiben von innen zu reduzieren, verringern Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeuginnenraum, indem Sie die Klimaanlage einschalten.
- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagenkompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.

Luftfilter des Klimasystems



Der Luftfilter des Klimasystems ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch das Heizungs- und Klimasystem in das Fahrzeug gelangt. Wenn der Filter über einen längeren Zeitraum Staub und andere Schadstoffe aufgenommen hat, kann sich die Luftmenge, die durch die Belüftungsdüsen strömt, reduzieren. Dadurch kann die Windschutzscheibe auch dann von innen beschlagen, wenn der Frischluft-Modus eingeschaltet ist.

In diesem Fall empfehlen wir, den Luftfilter der Klimaregelung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

✻ ANMERKUNG

- **Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.**
  Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf staubigen und unbefestigten Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und nach Bedarf ersetzt werden.
- **Für den Fall, dass der Luftstrom plötzlich nachlässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.**

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlagensystem auch negativ.

Deshalb empfehlen wir, das System bei Funktionsstörungen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

⚠ VORSICHT - Fahrzeuge mit R-134a*



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

⚠ VORSICHT - Fahrzeuge mit R-1234yf*





Da das Kältemittel entflammbar ist und unter sehr hohem Druck steht, sollte die Klimaanlage nur von entsprechend ausgebildeten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Wichtig ist, dass die korrekte Sorte und Menge Öl und Kältemittel verwendet wird.

Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und von Schäden am Fahrzeug.

*: Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist mit R-134a oder R- 1234yf gefüllt. Maßgeblich für das verwendete Kältemittel sind die Vorschriften, die in Ihrem Land zum Produktionszeitpunkt gültig waren.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

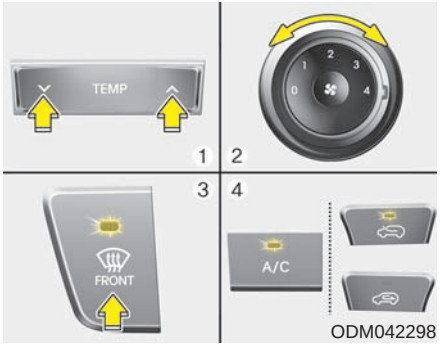
⚠ VORSICHT - Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi ( ) oder ( ), wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall den Modusschalter in die Stellung ( ) und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine geringere Gebläsedrehzahl ein.

- Um die größtmögliche Auftauwirkung zu erzielen, drehen Sie den Temperaturregler in die wärmste Stellung und stellen die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

Manuelles Klimaregelsystem

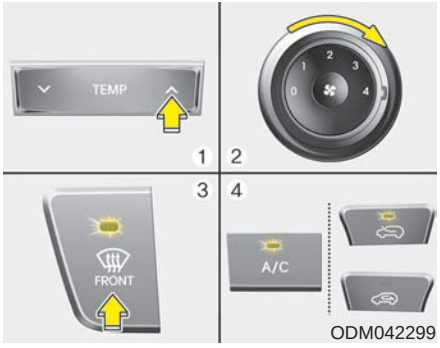
Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten



1. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
3. Wählen Sie den Modus ( ) oder ( ).
4. Der Modus Außenluftzufuhr (Frischluft) wird automatisch aktiviert. Wenn die Stellung ( ) gewählt ist, wird auch die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) automatisch eingeschaltet.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und/oder des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell.

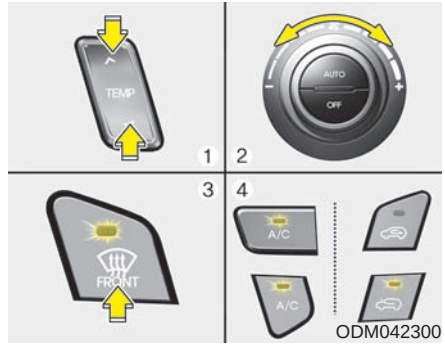
Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur.
2. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
3. Wählen Sie den Modus ( ).
4. Der Frischluftmodus und die Klimaanlage werden automatisch aktiviert.

Automatisches Klimaregelsystem

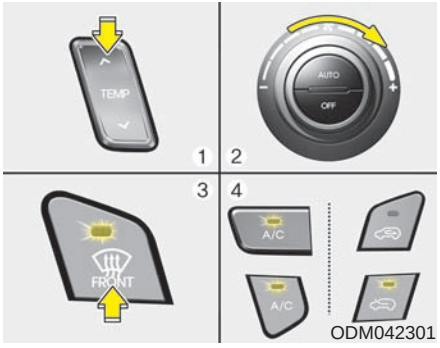
Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten



1. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
2. Stellen Sie die gewünschte Gebläse-drehzahl ein.
3. Drücken Sie die taste.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

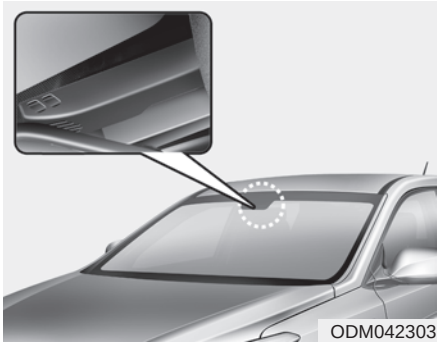
Falls die Klimaanlage nicht automatisch einsetzt, regeln Sie die entsprechende Funktion von Hand. Wenn der Modus ( ) gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
2. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
3. Drücken Sie die ( ) taste.
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Automatische Scheibenentfeuchtung (nur für Klimaautomatik, ausstattungsabhängig)



Die automatische Scheibenentfeuchtung verhindert das Beschlagen der Windschutzscheibe und misst automatisch deren Feuchtigkeit.

Die automatische Scheibenentfeuchtung läuft bei eingeschalteter Klimaregelung.

✻ ANMERKUNG

Die automatische Scheibenentfeuchtung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Außentemperatur weniger als -10 °C beträgt.



Diese Anzeige leuchtet auf, wenn die automatische Scheibenentfeuchtung Feuchtigkeit auf der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt und in Betrieb geht.

Wenn noch mehr Feuchtigkeit im Fahrzeug vorhanden ist, werden wie folgt die höheren Stufen zugeschaltet.

Stufe 1: Klimaanlage
Stufe 2: Frischluft
Stufe 3: Luftstrom auf die Windschutzscheibe richten
Stufe 4: Noch mehr Gebläseluft

Falls Ihr Fahrzeug mit einer automatischen Scheibenentfeuchtung ausgestattet ist, wird diese automatisch aktiviert, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Wenn Sie die automatische Scheibenentfeuchtung deaktivieren möchten, drücken Sie innerhalb von zwei Sekunden vier Mal die Taste der Windschutzscheiben-heizung, während Sie gleichzeitig die Taste AUTO drücken. Daraufhin leuchtet drei Mal kurz die Kontrollleuchte auf und zeigt Ihnen damit an, dass die Funktion deaktiviert ist. Um die automatische Scheibenentfeuchtung wieder zu aktivieren, gehen Sie wie oben beschrieben vor.

✻ ANMERKUNG

Wenn Sie die Klimaanlage von Hand ausschalten möchten, während die automatische Scheibenentfeuchtung eingeschaltet ist, leuchtet drei Mal kurz die Kontrollleuchte auf und weist Sie so darauf hin, dass die Klimaanlage nicht ausgeschaltet werden kann.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Fahrerseite ab. Andernfalls könnten Systemkomponenten beschädigt und der Garantieanspruch zunichte gemacht werden.

STAUFÄCHER

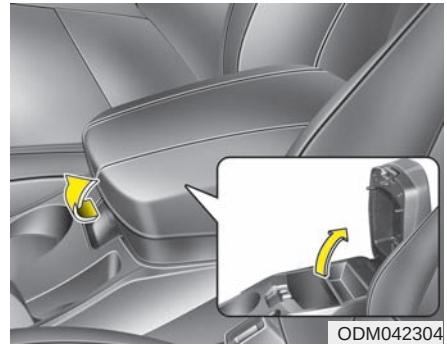
⚠ ACHTUNG

- *Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.*
- *Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.*

⚠ VORSICHT - Brennbare Materialien

Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längere Zeiträume hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

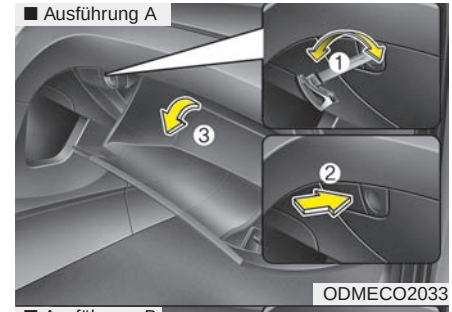
Staufach in der Mittelkonsole



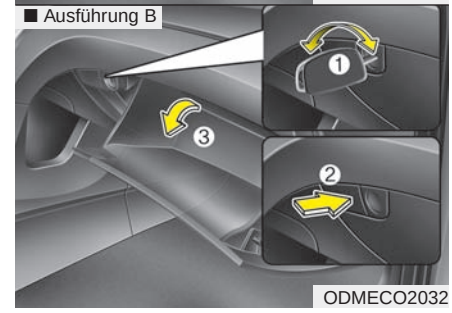
Zum Öffnen des Staufachs der Mittelkonsole drücken Sie den Hebel und ziehen dann den Deckel nach oben.

Handschuhfach

■ Ausführung A



■ Ausführung B



Das Handschuhfach lässt sich per Schlüssel ver- und entriegeln (1).

Zum Öffnen des Handschuhfachs drücken Sie die Taste (2). Daraufhin öffnet sich das Handschuhfach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

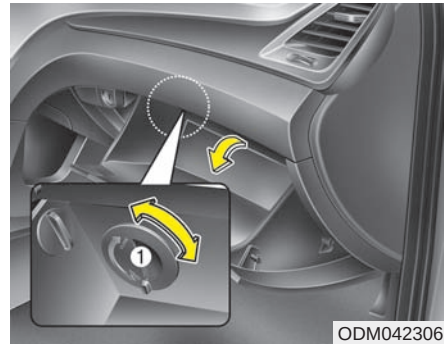
⚠ VORSICHT

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie Lebensmittel nicht über längere Zeit im Handschuhfach auf.

Kühlfach (ausstattungsabhängig)



Im Handschuhfach können Sie Getränkedosen und andere Dinge kühl lagern.

1. Schalten Sie die Klimaanlage ein.
2. Schieben Sie den Hebel zum Öffnen/Schließen (1) der Belüftung im Handschuhfach in die Stellung "offen".
3. Wenn das Kühlfach nicht verwendet wird, schieben Sie den Hebel (1) in die Stellung "geschlossen".

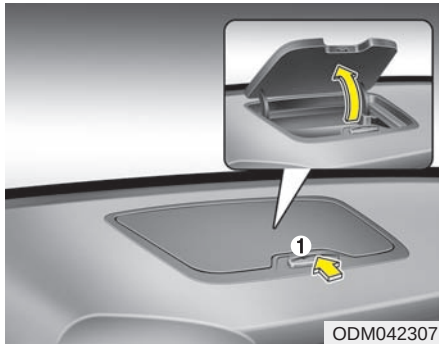
✻ ANMERKUNG

Falls im Kühlfach aufbewahrte Gegenstände die Belüftungsöffnung blockieren, verringert sich die Kühlleistung des Kühlfachs.

⚠ VORSICHT

Bewahren Sie keine verderblichen Lebensmittel im Kühlfach auf, da es unter Umständen nicht die nötige Temperaturkonsistenz bietet, um die Lebensmittel frisch zu halten.

Multi-Box (ausstattungsabhängig)

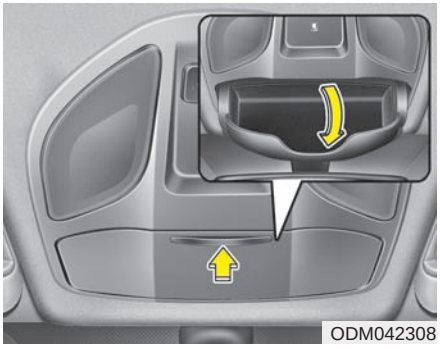


Um den Deckel zu öffnen, ziehen Sie an dem Griff oder drücken Sie auf die Taste (1). In diesen Fächern können kleinere Gegenstände aufbewahrt werden.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie nicht mit geöffneter Multibox.

Brillenfach

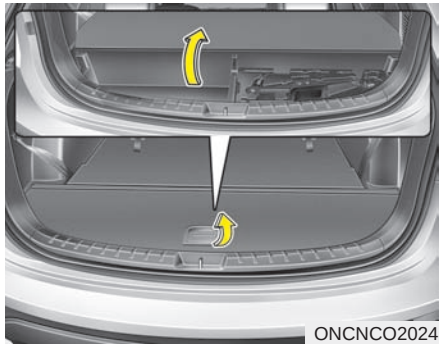


Um das Brillenfach zu öffnen, drücken Sie auf die Abdeckung. Das Brillenfach öffnet sich danach langsam. Legen Sie Ihre Brille mit nach außen gerichteten Gläsern in das Brillenfach. Drücken Sie das Brillenfach nach oben, um es zu schließen.

⚠ VORSICHT

- **Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.**
- **Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch eine geöffnetes Brillenfach behindert werden.**
- **Stecken Sie Ihre Brille nicht mit Gewalt in den Sonnenbrillenhalter, damit die Brille nicht bricht oder verformt wird. Wenn Sie den Halter mit Gewalt zu öffnen versuchen, weil die Brille im Halter eingeklemmt ist, besteht Verletzungsgefahr.**

Gepäckablage

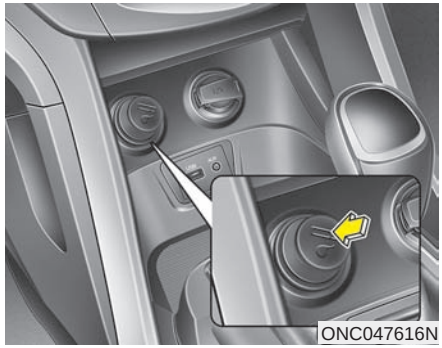

ONCNCO2024

In dem mühelos zugänglichen Staufach können Sie Verbandkasten, Warndreieck, Werkzeuge usw. unterbringen.

Greifen Sie den auf der Abdeckung montierten Griff und heben Sie die Abdeckung damit an.

INNENAUSSTATTUNG

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



Der Zigarettenanzünder funktioniert nur in den Zündschalterstellungen ACC und ON.

Schieben Sie den Zigarettenanzünder bis zum Anschlag in die Buchse. Wenn sich die Heizspirale genügend aufgeheizt hat, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die Entnahmestellung.

Falls der Zigarettenanzünder ersetzt werden muss, ersetzen Sie ihn nur durch ein HYUNDAI Originalteil oder ein gleichwertiges Pendant.

Wir empfehlen die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragshändler erworben wurden.

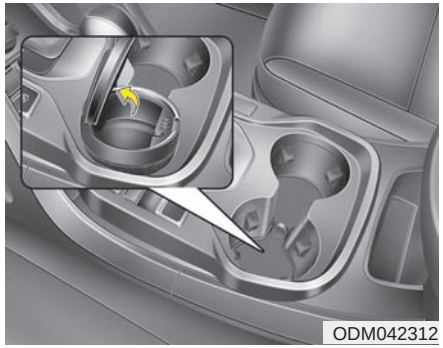
⚠ VORSICHT

- **Drücken Sie einen bereits erhitzen Anzünder nicht länger in die Buchse, da er andernfalls zu heiß werden und einen Brand verursachen kann.**
- **Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.**

⚠ ACHTUNG

Bei Verwendung von elektrischem Zubehör (Rasierer, Pumpen, Kaffeemaschinen usw.) können Buchse und Elektrik Schaden nehmen.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Um den Aschenbecher zu benutzen, öffnen Sie den Deckel.

Um den Aschenbecher zu entleeren oder zu reinigen, ziehen Sie ihn heraus.

⚠ VORSICHT - Aschenbecher

- **Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.**
- **Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.**

Getränkehalter

In den Getränkehaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

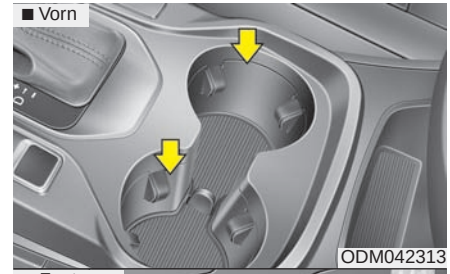
⚠ VORSICHT - Heiße Flüssigkeiten

- **Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssig-keiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.**
- **Um das Verletzungsrisiko bei einer Vollbremsung oder Kollisionen zu reduzieren, stellen Sie während der Fahrt keinen offenen oder nicht sicher stehenden Flaschen, Gläser, Dosen usw. in den Getränkehaltern ab.**

⚠ VORSICHT

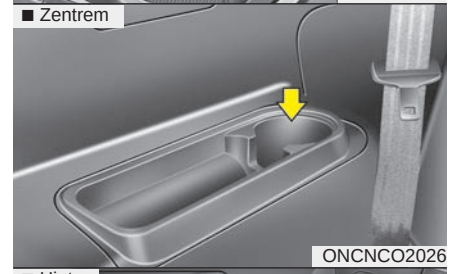
Setzen Sie Dosen und Flaschen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus, und legen Sie sie nicht in ein aufgeheiztes Fahrzeug. Andernfalls besteht Explosionsgefahr.

■ Vorn



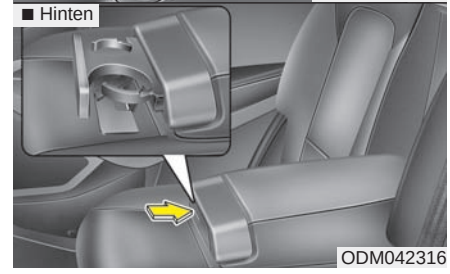
ODM042313

■ Zentrem



ONCNCO2026

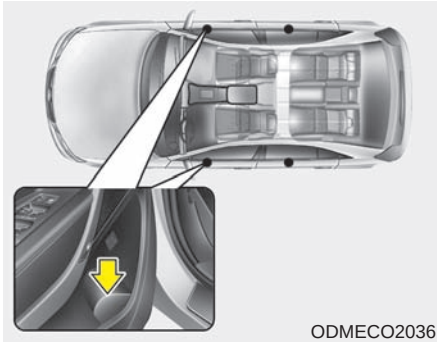
■ Hinten



ODM042316

Um den in der Mitte montierten Getränkehalter zu verwenden, ziehen Sie die Armlehne nach unten und drücken die Taste zum Öffnen.

Flaschenhalter

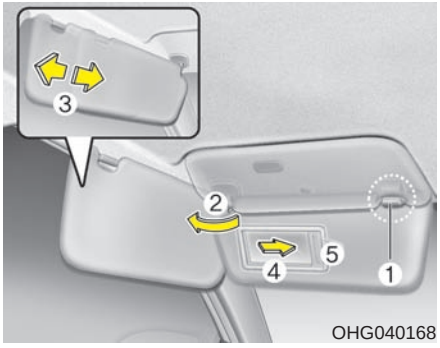

ODMECO2036

In dem Halter können Flaschen abgestellt werden.

✻ ANMERKUNG

Die Aufschrift "BOTTLE ONLY" besagt, dass nur Flaschen in dem Halter abgestellt werden sollten.

Sonnenblende



OHG040168

Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendwirkung des von vorn oder von der Seite eintretenden Sonnenlichts zu schützen. Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie sie nach unten. Um die Sonnenblende für das Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Blende nach unten, lösen sie aus der Halterung (1) und schwenken sie zur Seite (2). Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben die Spiegelabdeckung (4) zur Seite.

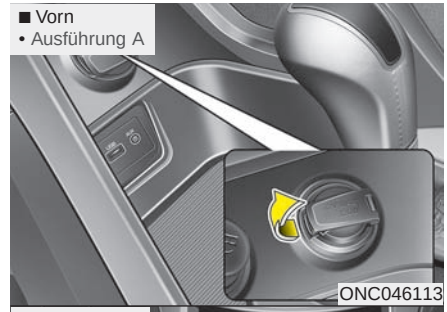
Daraufhin leuchtet die Schminkspiegelleuchte auf. Im Tickethalter (5) können z. B. Mauttickets aufbewahrt werden. Verstellen Sie die Sonnenblendenverlängerung (3, ausstattungsabhängig) nach vorn oder hinten.

⚠ VORSICHT

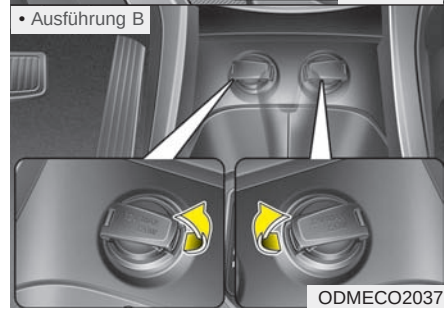
Achten Sie bei der Verwendung der Sonnenblende darauf, dass sie Ihre Sicht nicht einschränkt.

12V-steckdose

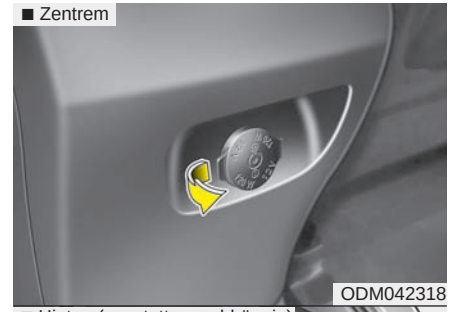
■ Vorn
• Ausführung A



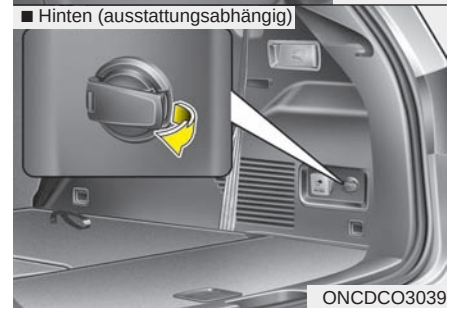
• Ausführung B



■ Zentrem



■ Hinten (ausstattungsabhängig)



Die 12V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen.

Der Stromverbrauch der bei laufendem Motor angeschlossenen Geräte muss unter 10A liegen.

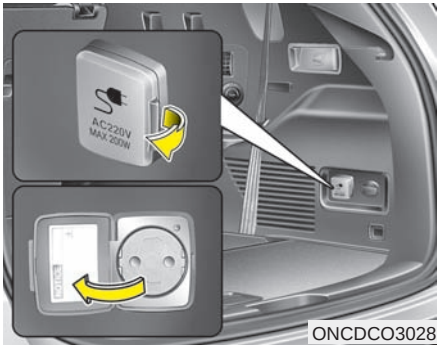
⚠ ACHTUNG

- *Verwenden Sie die Steckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Stecker nach Gebrauch aus der Steckdose. Wenn ein elektrisches Gerät für längere Zeit bei stehendem Motor betrieben wird, könnte die Batterie entladen werden.*
- *Schließen Sie nur elektrische Geräte mit einer Betriebsspannung von 12 V und einem Stromverbrauch von unter 10 A an.*
- *Stellen Sie die Klimaanlage oder die Heizung auf die niedrigste Stufe, wenn Sie ein Gerät an eine 12V-Steckdose anschließen möchten.*
- *Verschließen Sie bei Nichtgebrauch den Deckel.*
- *Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine 12V-Steckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.*

⚠ VORSICHT

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (Stifte usw.) in eine 12V-Steckdose und berühren Sie sie nicht mit feuchten Händen. Andernfalls besteht Stromschlag- und Brandgefahr.

AC-Wechselrichter (ausstattungsabhängig)



ONCDCO3028

Der AC-Wechselrichter liefert Strom (220 V / 200 W) für elektrisches Zubehör und andere Geräte.

✻ ANMERKUNG

Beim Einschalten des AC-Wechselrichters leuchtet die Tastenbeleuchtung mit leichter Verzögerung auf, da das System zunächst einen Selbsttest durchführt.



ODMECO2070

✻ ANMERKUNG

- **Nennspannung: 220 V AC**
- **Maximale elektrische Leistung: 200 W**
- **Lesen Sie vor der Inbetriebnahme unbedingt die Bedienungsanleitung, um Stromschläge und Fehlfunktionen der Elektrik etc. zu vermeiden.**
- **Halten Sie die Abdeckung bei Nichtverwendung geschlossen.**

⚠ VORSICHT

So senken Sie das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen:

- **Verwenden Sie keine elektrisch beheizten Geräte wie Warmhaltekannen, Toaster, Heizstrahler, Bügeleisen etc.**
- **Führen Sie keine Fremdkörper in die Steckdose ein und fassen Sie nicht in die Steckdose, da andernfalls Stromschlaggefahr besteht.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass Kinder die Steckdose anfassen.**

⚠ ACHTUNG

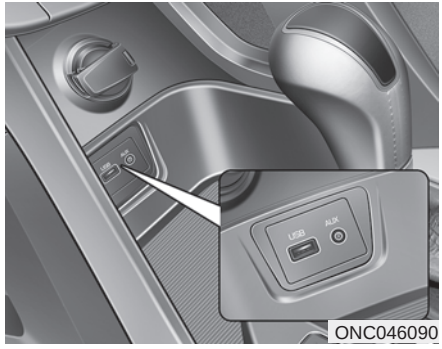
- ***Verwenden Sie den AC-Wechselrichter nur bei laufendem Motor, da andernfalls die Batterie entladen wird.***
- ***Achten Sie darauf, den Deckel des AC-Wechselrichters bei Nichtverwendung zu schließen.***
- ***Ziehen Sie nach der Verwendung von elektrischem Zubehör und anderen Geräten den Stecker. Bleibt das Zubehör oder Gerät über längere Zeit angeschlossen, wird möglicherweise die Batterie entladen.***
- ***Verwenden Sie kein elektrisches Zubehör oder andere Geräte, deren Leistungsaufnahme mehr als 200 W (220 V) beträgt.***
- ***Manche elektrischen (Zubehör-) geräte verursachen möglicherweise Störungen der Elektronik. Die Folge sind möglicherweise Störgeräusche (Audiosystem) sowie Fehlfunktionen elektrischer Fahrzeugsysteme und -komponenten.***

(Continued)

(Continued)

- ***Verwenden Sie keine defekten elektrischen (Zubehör-)geräte, die den AC-Wechselrichter oder andere Systeme der Fahrzeugelektrik beschädigen könnten. (Fortsetzung)***
- ***Verwenden Sie nicht mehrere elektrische (Zubehör-)geräte gleichzeitig. Andernfalls drohen Schäden an Systemen der Fahrzeugelektrik.***
- ***Unter den folgenden Bedingungen funktionieren einige elektrische Vorrichtungen möglicherweise auch dann nicht ordnungsgemäß, wenn der Wechselrichter normalerweise genug Strom liefert.***
  - ***Wenn die Vorrichtung einen hohen Einschaltstrom benötigt***
  - ***Wenn die Vorrichtung sehr präzise Daten verarbeitet***
  - ***Wenn die Vorrichtung eine sehr stabile Stromzufuhr benötigt***

Anschlüsse für Aux, USB und iPod® (ausstattungsabhängig)



ONC046090

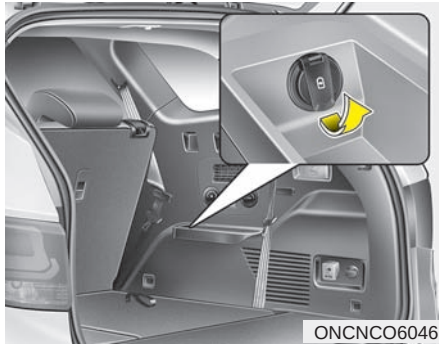
Über die AUX-Schnittstelle können Audiogeräte angeschlossen werden, während die USB-Schnittstelle für USB-Datenträger und iPods® vorgesehen ist.

✻ ANMERKUNG

Wenn Sie ein portables Audio-Gerät verwenden, welches an die 12V-Steckdose im Fahrzeug angeschlossen ist, können beim Abspielen Störgeräusche/Rauschen auftreten. Wenn dieser Fall auftritt, verwenden Sie die Spannungsquelle des portablen Audio-Geräts.

❉ iPod® ist ein Warenzeichen der Apple Inc.

USB-Ladegerät (ausstattungsabhängig)


ONCNCO6046

Das USB-Ladegerät ist für das Aufladen von Akkus kleinerer Elektronikgeräte mittels USB-Kabel konzipiert.

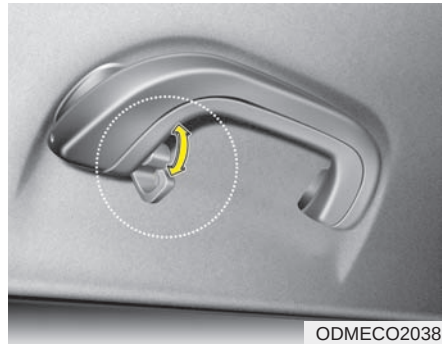
Die Elektronikgeräte können aufgeladen werden, wenn sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ACC/ON/START befindet.

Der Batterieladezustand kann möglicherweise am Gerät überwacht werden.

Ziehen Sie das USB-Kabel nach der Verwendung von der USB-Schnittstelle ab.

- Manche Geräte unterstützen keine Schnellladefunktion, sondern werden mit normaler Geschwindigkeit aufgeladen.
- Verwenden Sie das USB-Ladegerät bei laufendem Motor, damit die Batterie nicht entladen wird.
- Es können nur solche Geräte verwendet werden, die mit der USB-Schnittstelle kompatibel sind.
- Das USB-Ladegerät kann nur zum Aufladen von Akkus genutzt werden.
- Batterieladegeräte können nicht aufgeladen werden.

Kleiderhaken


ODMECO2038

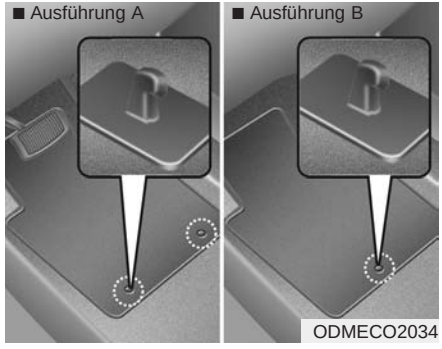
Diese Haken sind nicht zum Aufhängen großer oder schwerer Gegenstände geeignet.

⚠ VORSICHT


OPD046048

Verwenden Sie den Haken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidungsstücken. Andernfalls kann dies im Falle eines Unfalls zu Beschädigungen am Fahrzeug führen und es besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

Befestigungspunkt(e) für Fußmatten (ausstattungsabhängig)



Wenn auf dem vorderen Bodenbelag eine Fußmatte verwendet wird, stellen Sie sicher, dass diese an dem(den) Befestigungspunkt(en) für Fußmatten in Ihrem Fahrzeug eingehakt ist. Dies verhindert, dass die Fußmatte nach vorn rutschen kann.

⚠ VORSICHT

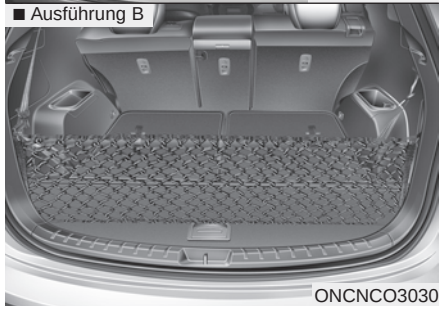
Beim Anbringen von Bodenmatten im Fahrzeug ist GRUNDSÄTZLICH Folgendes zu beachten.

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Bodenmatten ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen befestigt sind.**
- **Verwenden Sie KEINE Bodenmatten, die sich nicht ordnungsgemäß an den dafür vorgesehenen Verankerungen des Fahrzeugs befestigen lassen.**
- **Legen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander (z.B. Gummibodenmatten auf Teppichbodenmatten). An allen Positionen sollte jeweils nur eine Bodenmatte installiert sein.**

WICHTIG: Auf der Fahrseite Ihres Fahrzeugs sind Verankerungen montiert, die die Bodenmatten in Position halten sollen. HYUNDAI empfiehlt, ausschließlich die für Ihr Fahrzeug konzipierten HYUNDAI Bodenmatten zu verwenden, damit das Betätigen der Pedale nicht beeinträchtigt werden kann.

Gepäcknetz und Halter (ausstattungsabhängig)





Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die 4 Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden.

Ein Gepäcknetz erhalten Sie im Bedarfsfall bei Ihrem HYUNDAI Vertragswerkstatt.

✻ ANMERKUNG

Bei Fahrzeugen mit Gepäckschienen kann das Gepäcknetz in die Schäkel eingehakt werden.

⚠ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

⚠ VORSICHT

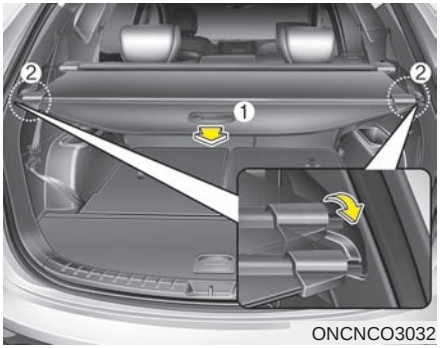
Verhindern Sie Verletzungen an Ihren Augen. ÜBERDEHNEN SIE NIEMALS die Spannbänder. Um Verletzungen durch ein reißendes Gepäcknetzband zu vermeiden, halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich der Netzbänder. Benutzen Sie Gepäcknetzbänder NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Laderaumabdeckung (ausstattungsabhängig)



Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Laderaum nicht sichtbar sind.

So benutzen Sie die Laderaumabdeckung



ONCNCO3032

1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung mit dem Griff (1) in Richtung Fahrzeugheck.
2. Setzen Sie den Führungsstift in die Führung (2) ein.

✻ ANMERKUNG

Ziehen Sie die Laderaumabdeckung an dem in der Mitte montierten Griff heraus, um zu verhindern, dass der Führungsstift aus der Führung fällt.

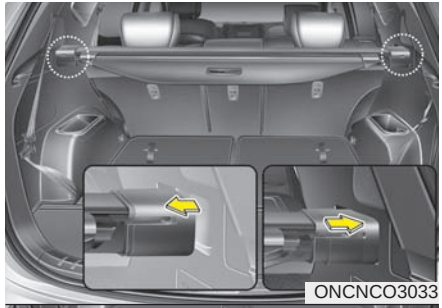
Bei Nichtgebrauch der Laderaumabdeckung:

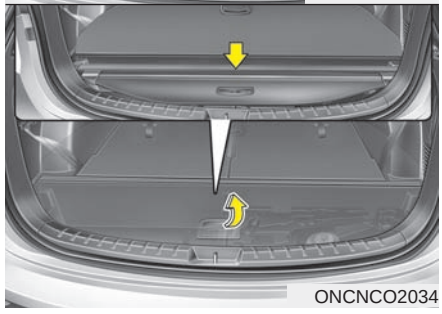
1. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung nach hinten und oben, um sie aus den Führungen zu lösen.
2. Die Laderaumabdeckung rollt sich automatisch auf.

✻ ANMERKUNG

Die Laderaumabdeckung rollt sich möglicherweise nicht automatisch auf, wenn sie nicht vollständig herausgezogen war. Ziehen Sie sie ganz heraus und lassen Sie dann los.

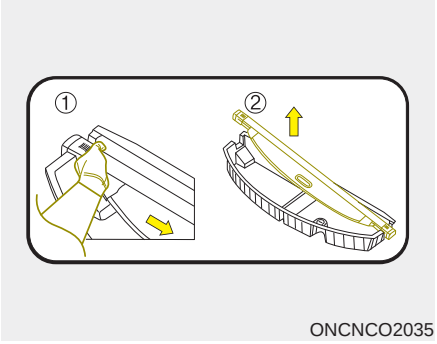
So bauen Sie die Laderaumabdeckung aus


ONCNCO3033


ONCNCO2034

1. Drücken Sie den Führungsstift hinein.
2. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung heraus, drüken Sie den Führungsstift.
3. Öffnen die die Gepäckablage und verwahren Sie die Laderaumabdeckung in der Ablage.

So trennen Sie die Laderaumabdeckung von der Gepäckablage



ONCNCO2035

1. Drücken Sie den Führungsstift hinein.
2. Ziehen Sie die Laderaumabdeckung heraus, während Sie den Führungsstift drücken

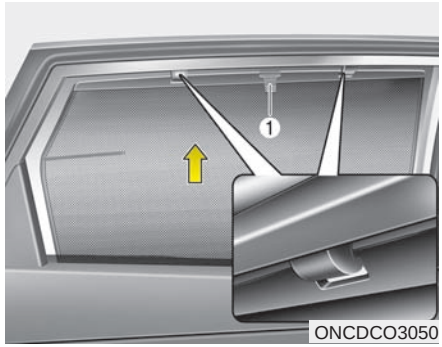
⚠ VORSICHT

- **Legen Sie keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Mitfahrer verletzen.**
- **Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.**
- **Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.**

⚠ ACHTUNG

Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

Seitenvorhang (ausstattungsabhängig)



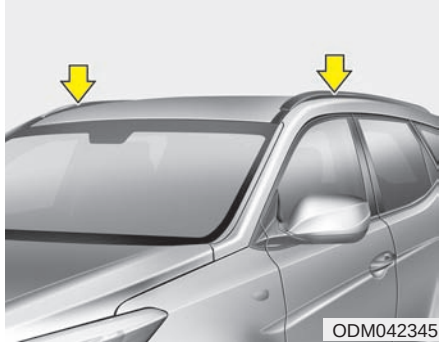
ONCDCO3050

So verwenden Sie den Seitenvorhang:

1. Ziehen Sie den Vorhang am Haken (1) nach oben.
2. Hängen Sie den Vorhang zu beiden Seiten des Hakens ein.

AUßENAUSSTATTUNG

Dachreling (ausstattungsabhängig)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Dachreling ausgestattet ist, können Sie darauf Ladung transportieren.

✻ ANMERKUNG

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass Gegenstände so auf den Dachträger geladen werden, dass sie nicht mit dem Schiebedach in Berührung kommen können.

⚠ ACHTUNG

- ***Wenn Sie den Dachträger beladen, sorgen Sie unbedingt dafür, dass das Fahrzeugdach nicht von der Ladung beschädigt wird.***
- ***Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.***

⚠ VORSICHT

- **Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Ladung so gleichmäßig wie möglich auf dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Ladung sicher.**

DACHTRÄGER	**100 kg (220 lbs.) BEI GLEICHMÄßIGER BELASTUNG**

Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks die für den Dachträger spezifizierte Gewichtsobergrenze überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

- **Wenn sich Gegenstände auf dem Dachträger befinden, liegt der Fahrzeugschwerpunkt höher. Vermeiden Sie abruptes Anfahren, scharfe Kurvenfahrten, abrupte Fahrmanöver und hohe Geschwindigkeiten, da dies zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Fahrzeugüberschlag und einem daraus resultierenden Unfall führen könnte.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Fahren Sie immer langsam und seien Sie bei Kurvenfahrten vorsichtig, wenn der Dachträger beladen ist. Starke Windböen, die auch von vorbeifahrenden Fahrzeugen verursacht werden, können plötzlichen Aufwärtsdruck auf die Gegenstände, die sich auf dem Dachträger befinden, ausüben. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie breite Gegenstände wie z. B. Holzplatten oder Matratzen transportieren. Solche Gegenstände könnten vom Dachträger stürzen und sowohl Ihr eigenes als auch andere Fahrzeuge beschädigen.**
- **Um vorzubeugen, dass Ladegut während der Fahrt verloren geht und dass Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.**

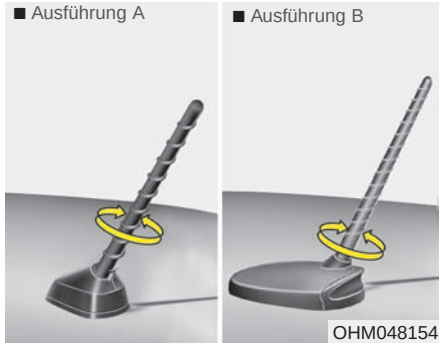
AUDIOANLAGE

✻ ANMERKUNG

- **Der Einbau von ungeeigneten HID-Scheinwerfern kann die Funktion des Audiosystems und der Bordelektronik beeinträchtigen.**
- **Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können.**

Antenne

Dachantenne



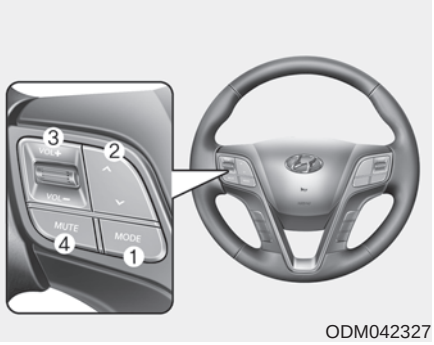
Ihr Fahrzeug ist mit einer Dachantenne für den Empfang von AM- und FM-Radiosignalen ausgestattet. Die Antenne ist abnehmbar.

Um die Antenne abzuschrauben, drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn. Um die Antenne anzuschrauben, drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

⚠ ACHTUNG

- ***Bitte entfernen Sie die Antenne bevor Sie eine Waschanlage oder Durchfahrt mit geringer Höhe passieren, da die Antenne sonst beschädigt wird. Zum entfernen ist die Antenne gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.***
- ***Beim Anbringen der Antenne ist darauf zu achten, dass sie gut festgezogen wird und senkrecht steht, damit ein guter Empfang gewährleistet ist. Sie kann jedoch abgenommen werden, wenn das Fahrzeug abgestellt wird oder Gegenstände auf den Dachgepäckträger geladen werden.***
- ***Wenn der Dachträger beladen wird, platzieren Sie die Ladung nicht nah an der Antenne, um guten Radioempfang zu gewährleisten.***

Audio-Schalter im Lenkrad (ausstattungsabhängig)



ODM042327

❈ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Im Lenkrad befinden sich Audio-Fernbedienungstasten, die der Verbesserung der Fahrsicherheit dienen.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie nicht mehrere Audio-Fernbedienungstasten gleichzeitig.

MODE (1)

Drücken Sie diese Taste, um zwischen Radio oder CD-Player zu wechseln.

SUCHEN (∧ / ∨) (2)

Die Taste SEEK/PRESET hat abhängig vom Systemmodus unterschiedliche Funktionen. Für die nachstehend aufgeführten Funktionen muss die Taste mindestens 0,8 Sekunden lang gedrückt werden.

RADIO-Modus

Funktion als AUTO SEEK-Taste (AUTO-SUCHEN).

CDP-Modus

Funktion als FF/REW-Taste.

Wenn die SEEK-Taste (SUCHEN) kürzer als 0,8 Sekunden gedrückt wird, ist die Funktion in jedem Modus wie folgt.

RADIO-Modus

Funktion als PRESET STATION-Wähltasten.

CDP-Modus

Funktion als TRACK UP/DOWN-Taste (STÜCK VOR/ZURÜCK).

VOL (+ / -) (3)

- Drücken Sie den Hebel nach oben, um die Lautstärke anzuheben.
- Drücken Sie die den Hebel nach unten, um die Lautstärke zu verringern.

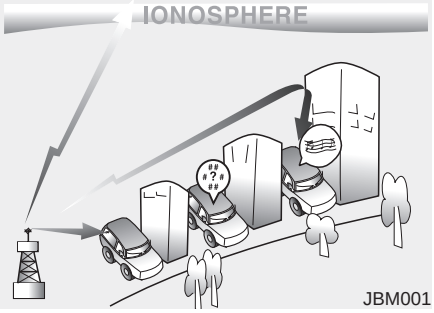
MUTE (4)

- Drücken Sie die Taste MUTE, um stumm zu schalten.
- Drücken Sie die Taste MUTE nochmals, um die Stummschaltung aufzuheben.

Detaillierte Informationen werden auf den folgenden Seiten in diesem Abschnitt beschrieben.

Wie eine Auto-Audioanlage funktioniert

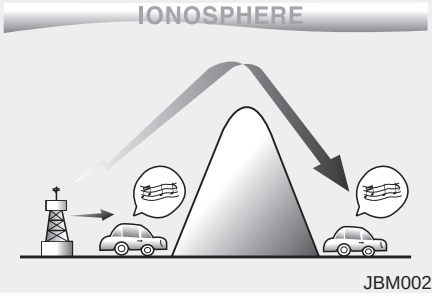
FM-Empfang



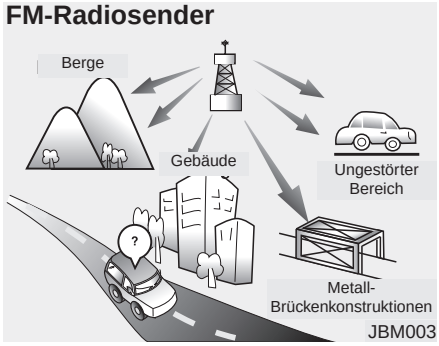
AM und FM Radiosignale werden von Sendemasten, die um Ihre Stadt herum platziert sind, gesendet. Sie werden von der Antenne an Ihrem Fahrzeug empfangen. Die Signale werden dann vom Radio übernommen und an die Autolautsprecher weitergeleitet. Wenn ein starkes Signal Ihr Fahrzeug erreicht hat, gewährleistet die Präzisionstechnik Ihres Audiosystems die Reproduktion der Signale in der bestmöglichen Qualität. Allerdings sind in einigen Fällen die Signale, die Ihr Fahrzeug erreichen, nicht stark und klar genug.

Folgende Faktoren können den Empfang beeinträchtigen: Entfernung vom Radiosender, Nähe anderer starker Sender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder andere große Hindernisse in dem Bereich.

AM-Empfang

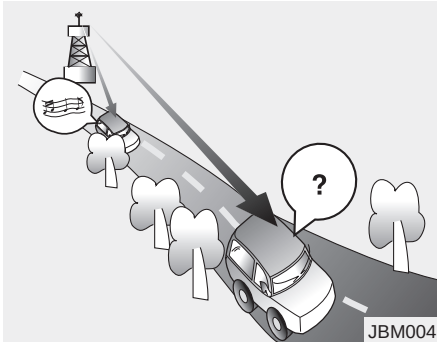


AM-Signale können über größere Entfernungen empfangen werden als FM-Signale. Der Grund ist, dass AM-Radiowellen mit niedrigeren Frequenzen gesendet werden. Diese langen niederfrequenten Radiowellen können der Krümmung der Erdoberfläche folgen, anstatt dass sich gerade in die Atmosphäre zu bewegen. Weiterhin können sie sich um Hindernisse herum bewegen, sodass sie einen besseren Sendebereich ermöglichen.

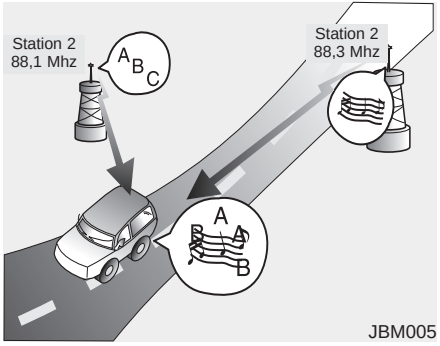


FM-Rundfunksignale werden mit hohen Frequenzen gesendet und sie krümmen sich nicht, um der Erdoberfläche zu folgen. Deswegen beginnen FM-Rundfunksignale generell in kurzer Entfernung von einem Sender nachzulassen. FM-Rundfunksignale werden auch leicht von Gebäuden, Bergen oder anderen Hindernissen beeinträchtigt.

Dies kann dazu führen, dass Sie aufgrund der Empfangsqualität annehmen könnten, mit Ihrem Radio liegt ein Problem vor. Die folgenden Umstände sind normal und stellen kein Problem mit Ihrem Radio dar.



- Fading – Wenn sich Ihr Fahrzeug von einem Radiosender entfernt, werden die Signale schwächer und der Klang beginnt nachzulassen. Wenn dieser Fall auftritt, empfehlen wir Ihnen, einen anderen stärkeren Sender zu wählen.
- Tonschwankungen/Empfangsstörungen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können die Ursache dafür sein, dass die Rundfunksignale gestört werden und dass Empfangsstörungen oder Tonschwankungen auftreten. Das Reduzierung der Höheneinstellung kann diesen Effekt verringern, bis die Störungen nicht mehr auftreten.



- Senderüberlagerung – Wenn die FM-Signale schwächer werden, kann es vorkommen, dass ein anderes starkes Rundfunksignal, welches in der Nähe derselben Frequenz liegt, hörbar wird. Dieser Effekt kann auftreten, da Ihr Radio so konzipiert ist, dass es sich auf das deutlichste Signal einstellt. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

- Mehrfachempfang – Wenn Radiosignale aus verschiedenen Richtungen empfangen werden, können Verzerrungen oder Empfangsstörungen auftreten. Ursache kann der Empfang eines direkten und eines reflektierten Signals desselben Radiosenders sein oder der Empfang zweier Sender, die auf benachbarten Frequenzen senden. Wenn dieser Fall auftritt, wählen Sie einen anderen Sender, bis die Empfangsstörungen nicht mehr auftreten.

Verwendung von Mobiltelefonen und Funksprechgeräten

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeug benutzt wird, kann die Audioanlage Störgeräusche abgeben. Das bedeutet nicht, dass die Audioanlage nicht in Ordnung ist. Benutzen Sie das Mobiltelefon an einer Stelle, die so weit wie möglich von der Audioanlage entfernt ist.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie Kommunikationsgeräte wie z. B. Mobiltelefone oder Funksprechgeräte im Fahrzeug benutzen, muss eine separate Antenne außen am Fahrzeug angebracht sein. Wenn Mobiltelefone oder Funksprechgeräte nur mit den internen Antennen benutzt werden, kann sich dies störend auf die elektrische Anlage des Fahrzeugs auswirken und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs nachteilig beeinflussen.

⚠ VORSICHT

Benutzen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon. Sie müssen erst an einer sicher Stelle anhalten, bevor Sie ein Mobiltelefon benutzen.

AUDIO (Ohne Touchscreen)

■ Ausführung A-1



■ Ausführung A-2



NCG3F0000EE/NCG3F0001EE

Merkmale Ihres Audiosystems



(1) **EJECT**
- Wirft die CD aus.

(2) **RADIO (Ausführung A-1)**
- Wechselt in den Modus FM/AM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2 ➟ FMA ➟ AM ➟ AMA.

(3) **MEDIA**
- Wechselt in die Modi CD, USB (iPod®), AUX, Meine Musik*, BT (Bluetooth®) Audio*.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge CD ➟ USB (iPod®) ➟ AUX ➟ Meine Musik* ➟ BT (Bluetooth®) Audio*.

* ausstattungsabhängig

(4) **PHONE (Ausführung A-1)**
- Steuert die Ansicht "Telefon".
- Wenn kein Telefon verbunden ist, wird die Verbindungsansicht angezeigt.

(5) **POWER/VOL**-Regler
- Ein/Aus-Taste : Drücken Sie den Regler, um das Gerät ein-/ auszuschalten.
- Lautstärkeregler : Lautstärkeregelung durch Drehen des Reglers nach links/ rechts.

(6) **SEEK TRACK**
- Radiomodus : Sucht automatisch nach Senderfrequenzen.
- Modi CD, USB, iPod®, Meine Musik*
  - Kurz drücken : Wechselt zum/zur nächsten oder vorherigen Titel/ Datei.
  - Drücken und gedrückt halten: Aktuellen Titel vor- oder zurückspulen.
- Modus Bluetooth® Audio* : Wechselt zum/zur nächsten oder vorherigen Titel/Datei.
  - Die Wiedergabe-/Pausefunktion kann je nach Mobiltelefon variieren.

* ausstattungsabhängig

(7) **[1] ~ [6]** (Senderspeicher)
- Radiomodus : Frequenzen (Sender) werden gespeichert oder gespeicherte Frequenzen (Sender) aufgerufen.
- Modi CD, USB, iPod®, Meine Musik*
  - **[RPT]** : Wiederholen
  - **[RDM]** : Zufallswiedergabe

Das Zahlenmenü wird in der Popup-Ansicht "Radio", "Media", "Setup" und "Menu" ausgewählt.

* ausstattungsabhängig



(8) **DISP**

- Mit jedem kurzen Tastendruck wechselt der Modus wie folgt : Display Aus ➟ Display Ein ➟ Display Aus.
- Das Audiosystem funktioniert weiter; lediglich das Display wird ausgeschaltet.
- Drücken Sie bei deaktiviertem Display eine beliebige Taste, um das Display wieder einzuschalten.

(9) **TA/SCAN**

- Radiomodus
  - Kurz drücken : TA ein/aus.
  - Drücken und gedrückt halten : Spielt die einzelnen Sender jeweils fünf Sekunden lang an.
- Modus CD, USB, Meine Musik*
  - Drücken und gedrückt halten : Spielt die einzelnen Titel (Dateien) jeweils zehn Sekunden lang an.
  - Drücken und halten Sie die Taste erneut, um mit der Wiedergabe des/der aktuellen Titels/Datei fortzufahren.

* ausstattungsabhängig

(10) **SETUP/CLOCK**

- Kurz drücken : Wechselt in die Einstellmenüs für Anzeige, Ton, Uhr, Telefon und System.
- Drücken und gedrückt halten : Wechselt zur Ansicht zum Einstellen der Uhrzeit.

(11) **MENU**

- Zeigt die Menüs für den aktuellen Modus an.
- iPod®-Liste : Wechsel zur nächsthöheren Kategorie.

(12) **TUNE**-Regler

- Radiomodus : Frequenzwechsel durch Drehen des Reglers nach links/rechts.
- Modus CD, USB, iPod®, Meine Musik*: Titel-/Dateisuche durch Drehen des Reglers nach links/rechts Wenn der gewünschte Titel angezeigt wird, drücken Sie den Regler, um mit der Wiedergabe des Titels zu beginnen.
- Zum Markieren und Auswählen von Menüpunkten in sämtlichen Auswahlmenüs.

* ausstattungsabhängig

(13) **FOLDER**

- Modus MP3 CD/USB : Ordnersuche.



(14) **LED "CD eingelegt"**

- LED, die anzeigt, ob eine CD eingelegt ist



(15) **FM (Ausführung A-2)**

- Wechselt in den Modus FM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2 ➟ FMA.

(16) **AM (Ausführung A-2)**

- Wechselt in den Modus AM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge AM ➟ AMA.

■ Ausführung A-3 (Mit *Bluetooth*® Wireless Technology)



■ Ausführung A-4



NCG3F0002EE/NCG3F0003EE

Merkmale Ihres Audiosystems



(1) **EJECT**
- Wirft die CD aus.

(2) **RADIO (Ausführung A-3)**
- Wechselt in den Modus FM/AM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2 ➟ AM.

(3) **MEDIA**
- Wechselt in die Modi CD, USB (iPod®), AUX, Meine Musik*, BT (Bluetooth®) Audio*.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge CD ➟ USB (iPod®) ➟ AUX ➟ Meine Musik* ➟ BT (Bluetooth®) Audio*.

* ausstattungsabhängig

(4) **PHONE (Ausführung A-3)**
- Steuert die Ansicht "Telefon".
- Wenn kein Telefon verbunden ist, wird die Verbindungsansicht angezeigt.

(5) **POWER/VOL**-Regler
- Ein/Aus-Taste : Drücken Sie den Regler, um das Gerät ein-/ auszuschalten.
- Lautstärkeregler : Lautstärkeregelung durch Drehen des Reglers nach links/ rechts.

(6) **SEEK TRACK**
- Radiomodus : Sucht automatisch nach Senderfrequenzen.
- Modi CD, USB, iPod®, Meine Musik*
  - Kurz drücken : wechselt zum/zur nächsten oder vorherigen Titel/ Datei.
  - Drücken und gedrückt halten : Aktuellen Titel vor- oder zurückspulen.
- Modus Bluetooth® Audio* : wechselt zum/zur nächsten oder vorherigen Titel/ Datei.
  - Die Wiedergabe-/Pausefunktion kann je nach Mobiltelefon variieren.

* ausstattungsabhängig

(7) **[1] ~ [6]** (Senderspeicher)
- Radiomodus : Frequenzen (Sender) werden gespeichert oder gespeicherte Frequenzen (Sender) aufgerufen.
- Modi CD, USB, iPod®, Meine Musik*
  - **[RPT]** : Wiederholen
  - **[RDM]** : Zufallswiedergabe

Das Zahlenmenü wird in der Popup-Ansicht "Radio", "Media", "Setup" und "Menu" ausgewählt.

* ausstattungsabhängig



(8) **DISP**

- Mit jedem kurzen Tastendruck wechselt der Modus wie folgt : Display Aus ➟ Display Ein ➟ Display Aus.
- Das Audiosystem funktioniert weiter; lediglich das Display wird ausgeschaltet.
- Drücken Sie bei deaktiviertem Display eine beliebige Taste, um das Display wieder einzuschalten.

(9) **SCAN**

- Radiomodus
  - Drücken und gedrückt halten : Spielt die einzelnen Sender jeweils fünf Sekunden lang an.
- Modus CD, USB, Meine Musik*
  - Drücken und gedrückt halten : Spielt die einzelnen Titel (Dateien) jeweils zehn Sekunden lang an.
  - Drücken Sie die Taste erneut, um mit der Wiedergabe des/der aktuellen Titels/Datei fortzufahren.

* ausstattungsabhängig

(10) **SETUP/CLOCK**

- Drücken und gedrückt halten : Wechselt in die Einstellmenüs für Anzeige, Ton, Uhr, Telefon und System.
- Drücken und gedrückt halten : Wechselt zur Ansicht zum Einstellen der Uhrzeit.

(11) **MENU**

- Zeigt die Menüs für den aktuellen Modus an.
- iPod® -Liste : Wechsel zur nächsthöheren Kategorie.

(12) **TUNE**-Regler

- Radiomodus : Frequenzwechsel durch Drehen des Reglers nach links/rechts.
- Modus CD, USB, iPod®, Meine Musik*: Titel-/Dateisuche durch Drehen des Reglers nach links/rechts Wenn der gewünschte Titel angezeigt wird, drücken Sie den Regler, um mit der Wiedergabe des Titels zu beginnen.
- Zum Markieren und Auswählen von Menüpunkten in sämtlichen Auswahlmenüs.

* ausstattungsabhängig

(13) **FOLDER**

- Modus MP3 CD/USB : Ordnersuche.



(14) **LED "CD eingelegt"**

- LED, die anzeigt, ob eine CD eingelegt ist



(15) **FM (Ausführung A-4)**

- Wechselt in den Modus FM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2.

(16) **AM (Ausführung A-4)**

- Wechselt in den Modus AM.

✻ ANMERKUNG - Bei der Verwendung von CDs zu beachten

- **Wenn die Temperatur im Fahrzeug zu hoch ist, öffnen Sie zum Lüften die Fenster Ihres Fahrzeugs, bevor Sie das System in Betrieb nehmen.**
- **Das unbefugte Kopieren und Abspielen von MP3/WMA-Dateien ist verboten. Verwenden Sie nur CDs, die unter legalen Umständen entstanden sind.**
- **Behandeln Sie CDs nicht mit flüchtigen Reinigungsmitteln wie Benzol oder Verdünnung, herkömmlichen Reinigern oder Antistatiksprays für Schallplatten.**
- **Berühren Sie CDs nur an den Außen- und Innenrändern, damit sie nicht zerkratzt werden.**
- **Reinigen sie die CD-Oberfläche vor dem Abspielen mit einem weichen Tuch (wischen Sie von innen nach außen).**
- **Beschädigen Sie die CD-Oberfläche nicht und bringen Sie keine Folien und Aufkleber darauf an.**
- **Achten Sie darauf, dass ausschließlich CDs in den CD-Player eingeführt werden. (Führen Sie nicht mehrere CDs gleichzeitig ein.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bewahren Sie CDs nach der Verwendung in ihren Hüllen auf, um sie vor Kratzern und Verunreinigungen zu schützen.**
- **Je nach Ausführung lassen sich manche CDs möglicherweise nicht ordnungsgemäß abspielen. Verursacht wird dieses Phänomen von den Herstellerfirmen bzw. durch die Aufnahmeverfahren.**

✻ ANMERKUNG - Wiedergabe nicht kompatibler kopiergeschützter Audio-CDs

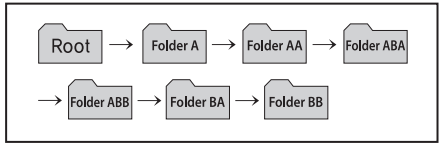
Kopiergeschützte CDs, die nicht den internationalen Standards für Audio-CDs (Red Book) entsprechen, können möglicherweise nicht über die Audio-Anlage Ihres Fahrzeug abgespielt werden. Es sei darauf hingewiesen, dass Funktionsstörungen beim Abspielen kopiergeschützter CDs darauf hindeuten können, dass die CD defekt ist (und nicht der CD-Player).

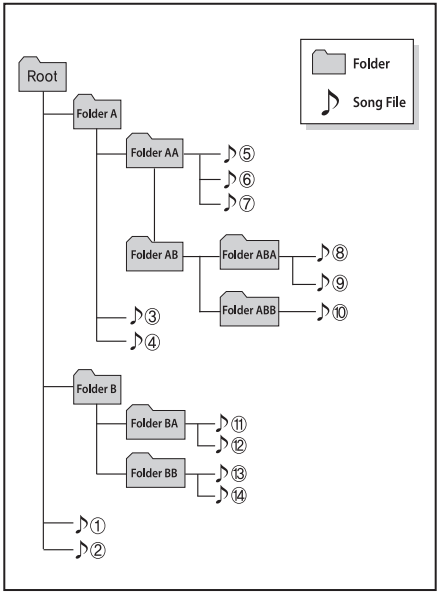
✻ ANMERKUNG

Abspielreihenfolge von Dateien (Ordnern):

1. **Abspielreihenfolge von Titeln: ① bis ⑭ nacheinander.**
2. **Abspielreihenfolge von Ordnern:**

✻ Ordner, die keine Musikdateien enthalten, werden nicht angezeigt.





⚠ VORSICHT - Audiosystem-Sicherheitsvorkehrungen

- Schauen Sie beim Fahren nicht unverwandt auf den Bildschirm. Wenn Sie längere Zeit auf den Bildschirm schauen, besteht die Gefahr eines Verkehrsunfalls.
- Versuchen Sie nicht, das Audiosystem zu zerlegen oder anderweitig zu manipulieren. Andernfalls besteht Unfall-, Brand- und Stromschlaggefahr.
- Die Benutzung des Telefons beim Fahren kann die Aufmerksamkeit des Fahrers beeinträchtigen und die Unfallgefahr erhöhen. Benutzen Sie die Telefonfunktion erst dann, wenn Sie das Fahrzeug abgestellt haben.
- Lassen Sie kein Wasser in das Gerät gelangen und führen Sie keine Fremdkörper in das Gerät ein. Andernfalls besteht die Gefahr von Rauchentwicklung, Bränden und Fehlfunktionen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn der Bildschirm schwarz bleibt oder kein Ton zu hören ist, da beides Anzeichen für Fehlfunktionen sein können. Bei fortgesetzter Benutzung unter diesen Umständen besteht Unfall-, Brand- und Stromschlaggefahr sowie die Gefahr von Fehlfunktionen.
- Berühren Sie die Antenne nicht während eines Gewitters, da andernfalls die Gefahr eines Blitzschlags besteht.
- Halten und parken Sie nicht in Parkverbotszonen, um das Produkt zu benutzen. Andernfalls besteht die Gefahr von Verkehrsunfällen.
- Verwenden Sie das System bei eingeschalteter Zündung. Bei längerer Verwendung bei ausgeschalteter Zündung entlädt sich möglicherweise die Batterie.

⚠ VORSICHT - Ablenkungen beim Fahren

Das Fahren im abgelenkten Zustand kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen ist die mögliche Folge. Der Fahrer ist vor allem für die sichere Nutzung des Fahrzeugs unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben verantwortlich. Die Nutzung von Mobilgeräten oder sonstigen Vorrichtungen oder Fahrzeugfunktionen, die die Aufmerksamkeit des Fahrers beim Fahren beeinträchtigen oder gesetzlich verboten sind, ist zu unterlassen.

⚠ ACHTUNG

- *Wenn das Gerät beim Fahren benutzt wird, besteht Unfallgefahr aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit für das Verkehrsgeschehen. Stellen Sie das Fahrzeug zunächst ab, bevor Sie das Gerät bedienen.*
- *Regeln Sie die Lautstärke so, dass der Fahrer auch Außengeräusche wahrnehmen kann. Ist die Lautstärke beim Fahren so laut, dass keine Außengeräusche wahrnehmbar sind, besteht Unfallgefahr.*
- *Achten Sie beim Einschalten des Geräts auf die eingestellte Lautstärke. Wenn beim Einschalten des Geräts plötzlich sehr laute Musik ertönt, besteht die Gefahr von Hörschäden. (Regeln Sie die Lautstärke auf ein verträgliches Maß, bevor Sie das Gerät ausschalten.)*

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Wenn Sie die Einbaulage des Geräts verändern möchten, wenden Sie sich diesbezüglich an den Händler oder an ein Servicezentrum. Ein- und Ausbau des Geräts setzen technische Fachkenntnisse voraus.*
- *Schalten Sie die Zündung ein, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Verwenden Sie das Audiosystem nicht über längere Zeit bei ausgeschalteter Zündung, da andernfalls möglicherweise die Batterie entladen wird.*
- *Setzen Sie das Gerät nicht heftigen Stößen und Erschütterungen aus. Bei direktem Druck auf die Vorderseite des Monitors besteht die Gefahr von Beschädigungen des LCD- oder Touchscreen-Bildschirms.*

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Achten Sie beim Reinigen des Geräts darauf, dass das Gerät ausgeschaltet ist, und verwenden Sie ein trockenes und weiches Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall aggressive Stoffe, chemische Reinigungstücher oder Lösungsmittel (Alkohol, Benzin, Verdünner etc.), da diese Stoffe das Panel des Geräts angreifen und Verfärbungen verursachen können.*
- *Stellen Sie keine Getränke in der Nähe des Audiosystems ab. Das Verschütten von Getränken kann Systemstörungen verursachen.*
- *Wenden Sie sich bei Fehlfunktionen des Produkts an Ihren Händler oder an ein Kundendienstzentrum.*
- *In der Nähe elektromagnetischer Felder kann es zu Störungen (Rauschen) des Audiosystems kommen.*

✻ ANMERKUNG - Verwendung von USB-Datenträgern

- **Achten Sie bei der Verwendung externer USB-Datenträger darauf, dass das Gerät beim Anlassen des Fahrzeugs noch nicht angeschlossen ist. Schließen Sie das Gerät erst nach dem Anlassen an.**
- **Wenn Sie den Motor anlassen, während ein USB-Gerät angeschlossen ist, kann das USB-Gerät beschädigt werden. (USB-Flash-Speicher reagieren sehr empfindlich auf Stromstöße.)**
- **Wenn der Motor angelassen oder abgestellt wird, während ein externer USB-Datenträger angeschlossen ist, funktioniert das externe USB-Gerät möglicherweise nicht.**
- **Nicht originale MP3- oder WMA-Dateien werden möglicherweise nicht vom System abgespielt.**
  1) **Das Gerät kann nur MP3-Dateien mit einer Kompressionsrate von 8-320 kbit/s wiedergeben.**
  2) **Das Gerät kann nur WMA-Musikdateien mit einer Kompressionsrate von 8-320 kbit/s wiedergeben.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Treffen Sie beim Verbinden und Trennen von USB-Datenträgern geeignete Vorkehrungen gegen statische Aufladung.**
- **Verschlüsselte MP3-Player werden nicht erkannt.**
- **Je nach seiner Beschaffenheit wird der angeschlossene USB-Datenträger möglicherweise nicht erkannt.**
- **Wenn die Sektoren des externen USB-Datenträgers nicht mit 512 oder 2048 Byte formatiert sind, wird das Gerät nicht erkannt.**
- **Es werden nur USB-Datenträger erkannt, die nach FAT 12/16/32 formatiert sind.**
- **USB-Datenträger ohne USB-Schnittstellenauthentifizierung werden möglicherweise nicht erkannt.**
- **Achten Sie darauf, dass die USB-Schnittstelle nicht berührt wird oder mit anderen Gegenständen in Berührung kommt.**
- **Wenn Sie den USB-Datenträger innerhalb kurzer Zeit mehrfach anschließen und wieder trennen, kann er Schaden nehmen.**
- **Möglicherweise ist beim Anschließen oder Trennen des USB-Geräts ein fremdartiges Geräusch zu hören.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Sie den externen USB-Datenträger während der Wiedergabe im USB-Modus vom System trennen, nimmt er möglicherweise Schaden oder erleidet eine Fehlfunktion. Trennen Sie deshalb das externe USB-Gerät nur dann vom System, wenn das Audiosystem ausgeschaltet oder ein anderer Wiedergabemodus aktiviert ist (z.B. Radio oder CD).**
- **Je nach Ausführung und Speichervolumen des externen USB-Datenträgers und abhängig vom Dateityp der auf dem Datenträger gespeicherten Daten dauert die Erkennung des Datenträgers unterschiedlich lang.**
- **Benutzen Sie den USB-Datenträger für keine anderen Zwecke als zum Abspielen von Musikdateien.**
- **Das Abspielen von Videos per USB wird nicht unterstützt.**
- **Das Anschließen von USB-Zubehör (z. B. Ladegeräte oder Heizungen) an die USB-Schnittstelle des Audiosystems kann zu Leistungsverlust führen und Störungen verursachen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Wenn Sie einen separat erworbenen USB-Verteiler (Hub) etc. verwenden, wird der USB-Datenträger möglicherweise nicht vom Audiosystem des Fahrzeugs erkannt. Schließen Sie den USB-Datenträger in diesem Fall direkt an die Multimediaschnittstelle des Fahrzeugs an.
- Wenn der USB-Datenträger in logische Laufwerke unterteilt ist, werden nur die Musikdateien im Laufwerk mit der höchsten Priorität vom Audiogerät erkannt.
- Geräte wie MP3-Player, Mobiltelefone oder Digitalkameras werden möglicherweise nicht über herkömmliche USB-Schnittstellen erkannt.
- Das Aufladen per USB wird möglicherweise nicht bei allen Mobilgeräten unterstützt.
- USB-Festplatten sowie USB-Ausführungen, die bei Fahrzeugvibrationen zu Verbindungsfehlern neigen, werden nicht unterstützt (I-Sticks etc.).
- Manche USB-Datenträger, die nicht der Norm entsprechen (USB mit Metallabschirmung etc.) werden möglicherweise nicht erkannt.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Manche USB-Flash-Kartenleser (CF, SD, micro SD etc.) und externe Festplatten (HDD) werden möglicherweise nicht erkannt.
- Musikdateien, die mit DRM (Digital Rights Management) geschützt sind, werden nicht erkannt.
- Die Daten im USB-Speicher können bei der Verwendung dieses Audiogeräts verloren gehen. Sichern Sie wichtige Daten stets auf einem privaten Datenträger.
- Benutzen Sie keine USB-Datenträger, die als Schlüsselanhänger oder Handy-Accessoires Verwendung finden, da andernfalls die USB-Schnittstelle Schaden nehmen kann. Verwenden Sie ausschließlich Steckerausführungen.



✻ ANMERKUNG - Verwendung von iPod® -Geräten

- Manche iPod®-Geräte unterstützen möglicherweise nicht das Kommunikationsprotokoll und die Dateien werden nicht ordnungsgemäß abgespielt.
  Unterstützte iPod®-Modelle:
  - iPhone® 3GS/4
  - iPod® Generation 1 bis 4
  - iPod® Nano Generation 1 bis 6
  - iPod® Classic
- Die Such- bzw. Wiedergabereihenfolge des iPod® kann von der des Audiosystems abweichen.
- Wenn der iPod® wegen einer eigenen Fehlfunktion nicht mehr reagiert, führen Sie ein iPod®-Reset durch. (Reset: siehe iPod®-Handbuch)
- Der iPod® funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn sein Akku nicht ausreichend geladen ist.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Manche iPod®-Geräte wie zum Beispiel das iPhone® lassen sich über eine *Bluetooth*® Wireless Technology Schnittstelle verbinden. Das Gerät muss für *Bluetooth*® Wireless Technology geeignet sein (analog zu Stereokopfhörern für *Bluetooth*® Wireless Technology). Das Gerät eignet sich als Wiedergabemedium, lässt sich jedoch nicht über das Audiosystem steuern.**
- **Um mit dem Audiosystem auf iPod®-Funktionen zuzugreifen, verwenden Sie das Kabel aus dem Lieferumfang des iPod®.**
- **Je nach Beschaffenheit Ihres iPod®/iPhone® kann es zu Aussetzern oder Funktionsstörungen kommen.**
- **Wenn Ihr iPhone® sowohl an die *Bluetooth*® Wireless Technology- als auch an die USB-Schnittstelle angeschlossen ist, erfolgt die Tonausgabe möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wählen Sie im iPhone®-Menü den Docking-Anschluss oder *Bluetooth*® Wireless Technology, um die Tonausgabe (Signalquelle) zu wechseln.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Beim Anschließen des iPod® mit dem iPod®-Kabel müssen Sie den USB-Stecker des Kabels vollständig in die USB-Schnittstelle des Fahrzeugs einführen. Wenn der Stecker nicht vollständig eingeführt wird, ist die Kommunikation zwischen iPod® und Audiosystem möglicherweise gestört.**
- **Wenn Sie den Klang per iPod® und per Audiosystem einstellen, können sich die Einstellungen überlagern und zu Verzerrungen führen.**
- **Deaktivieren Sie den Equalizer des iPod®, wenn Sie die Lautstärke des Audiosystems regeln, und deaktivieren Sie den Equalizer des Audiosystems, wenn Sie den iPod®-Equalizer benutzen.**
- **Ziehen Sie das iPod®-Kabel ab, wenn der iPod® nicht über das Audiosystem des Fahrzeugs benutzt wird. Andernfalls bleibt der iPod® möglicherweise im Zubehörmodus und funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Verwenden Sie ein iPod®/iPhone® USB-Kabel, das kürzer als 1 Meter ist. Längere Kabel werden nicht erkannt.**

✻ ANMERKUNG - Verwendung von *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefonen (ausstattungsabhängig)

- ***Bluetooth*® Wireless Technology Handsfree bezeichnet Geräte, mit deren Hilfe Benutzer bequem mit *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefonen über das Audiosystem telefonieren können.**
- ***Bluetooth*® Wireless Technology ermöglicht das Verbinden von Freisprechanlagen, Stereokopfhörern, Funkfernbedienungen etc. über kurze Strecken. Weitere Informationen finden Sie auf der *Bluetooth*® Wireless Technology Website unter www.Bluetooth.com. Vor der Nutzung von *Bluetooth*® Wireless Technology Audiofunktionen.**
- **Der Begriff Bluetooth® und die entsprechenden Logos sind eingetragene Markenzeichen der Bluetooth® SIG, Inc. Jegliche Nutzung dieser Markenzeichen durch Hyundai geschieht unter Lizenz. Andere Markenzeichen und -namen sind das Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Nutzung von *Bluetooth*® Wireless Technology setzt ein Bluetooth®-fähiges Mobiltelefon voraus.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die im Fahrzeug unterstützten *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen sind nachstehend aufgeführt. Manche Funktionen werden je nach *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät möglicherweise nicht unterstützt.**
  - **Annehmen und Tätigen von *Bluetooth*® Wireless Technology Telefonaten über die Freisprechanlage**
  - **Steuern des Menüs beim Telefonieren (Privatgespräche, Anklopffunktion, Wiedergabelautstärke)**
  - **Herunterladen von Anruflisten**
  - **Herunterladen von Handy-Telefonbüchern**
  - **Automatisches Herunterladen von Telefonbüchern/Anruflisten**
  - **Automatische Verbindung von *Bluetooth*® Wireless Technology Geräten**
  - ***Bluetooth*® Wireless Technology Audio**
- **Studieren Sie vor der Nutzung von *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen der Audioanlage zunächst die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons im Hinblick auf seine *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Für die Nutzung der *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen muss das Telefon zunächst mit der Audioanlage gekoppelt werden.**
- **Das Koppeln und Verbinden eines für *Bluetooth*® Wireless Technology geeigneten Mobiltelefons funktioniert nur dann, wenn die Option *Bluetooth*® Wireless Technology des Mobiltelefons aktiviert wurde. (Die Vorgehensweise zum Aktivieren der *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion kann je nach Mobiltelefon variieren.)**
- **Telefonieren Sie nicht mit dem Mobiltelefon und nehmen Sie auch keine *Bluetooth*® Wireless Technology Einstellungen (z. B. Telefon koppeln) vor, während Sie fahren.**
- **Das Telefon wird auch dann nicht bei der Gerätesuche gefunden, wenn es zwar *Bluetooth*® Wireless Technology unterstützt, aber in den Zustand "verborgen" versetzt wurde oder *Bluetooth*® Wireless Technology ausgeschaltet ist. Deaktivieren Sie den Zustand "verborgen" bzw. schalten Sie *Bluetooth*® Wireless Technology ein, bevor Sie nach dem Gerät suchen und es mit dem Audiosystem des Fahrzeugs verbinden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Freisprechfunktion steht nicht zur Verfügung, wenn sich Ihr Telefon (im Fahrzeug) außerhalb der Reichweite Ihres Mobilfunknetzanbieters befindet (z.B. in Tunnels und Unterführungen oder im Gebirge).**
- **Eine zu geringe Signalstärke des Mobiltelefons sowie zu viel Lärm im Innenraum des Fahrzeugs können die Verständlichkeit des anderen Gesprächsteilnehmers beeinträchtigen.**
- **Legen Sie das Telefon nicht auf oder in metallischen Gegenständen ab, da andernfalls möglicherweise die Kommunikation mit dem *Bluetooth*® Wireless Technology System oder Mobilfunksendestationen gestört wird.**
- **In der Nähe elektromagnetischer Felder kann es zu Störungen (Rauschen) des Audiosystems kommen.**
- **Manche Mobiltelefone und andere Geräte können Störgeräusche und Fehlfunktionen der Audioanlage verursachen. Dieses Problem lässt sich möglicherweise beheben, indem das Gerät an einem anderen Ort aufbewahrt wird.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Während Ihr Telefon über *Bluetooth*® Wireless Technology verbunden ist, entlädt es sich aufgrund der zusätzlichen *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen möglicherweise schneller als sonst.**
- **Wenn bei eingeschalteter Zündung (Stellung ACC oder ON) "Priority" konfiguriert ist, wird das *Bluetooth*® Wireless Technology Telefon automatisch verbunden. Das *Bluetooth*® Wireless Technology Telefon wird auch dann automatisch verbunden, wenn Sie sich im Freien aufhalten und nah genug am Fahrzeug sind. Wenn Sie Ihr *Bluetooth*® Wireless Technology nicht automatisch verbinden lassen möchten, versuchen Sie es wie folgt:**
  1) **Schalten Sie die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion Ihres Mobiltelefons aus.**
  2) **Schalten Sie die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion des Audiosystems in Ihrem Fahrzeug aus.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Um die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion des Audiosystems in Ihrem Fahrzeug auszuschalten, wechseln Sie nach [SETUP/CLOCK] > [Phone] und [deaktivieren] die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion.**

- **Bei manchen Telefonen kann es zu vorübergehenden Unterbrechungen der *Bluetooth*® Wireless Technology Verbindung kommen. Gehen Sie wie folgt vor, um es erneut zu versuchen.**
  1) **Schalten Sie die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion des Mobiltelefons aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.**
  2) **Schalten Sie das Mobiltelefon aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.**
  3) **Nehmen Sie den Akku aus dem Mobiltelefon, führen Sie einen Neustart durch und versuchen Sie erneut.**
  4) **Führen Sie einen Neustart des Audiosystems durch und versuchen Sie es erneut.**
  5) **Löschen Sie alle gekoppelten Geräte, führen Sie eine Koppelung durch und versuchen Sie es erneut.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Es können bis zu fünf *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte mit dem Fahrzeugsystem gekoppelt werden.**
- **Die Namen von Telefonkontakten sollten auf Englisch gespeichert werden, da sie andernfalls möglicherweise nicht richtig angezeigt werden.**
- **Lautstärke und Tonqualität der Freisprechfunktion können je nach Mobiltelefon variieren.**
- **Es kann immer nur ein *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät verbunden sein.**
- **Bei manchen Mobiltelefonen führt das Anlassen des Motors während eines Telefonats über die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprecheinrichtung zum Gesprächsabbruch. (Übergeben Sie das Gespräch zurück an das Mobiltelefon, bevor Sie den Motor anlassen.)**
- **Wenn das Mobiltelefon nicht gekoppelt und verbunden wurde, steht der Modus "Telefon" nicht zur Verfügung. Nachdem das Telefon gekoppelt und verbunden wurde, erscheint eine Anleitung auf dem Display.**

⚠ ACHTUNG

- ***Bluetooth® Wireless Technology Handsfree ist eine Funktion, die dem Fahrer ein sicheres Fahren ermöglicht. Durch die Verbindung zwischen Audiosystem und Bluetooth® Wireless Technology Telefon wird der Benutzer in die Lage versetzt, bequem Anrufe zu tätigen und entgegenzunehmen und das Telefonbuch zu verwalten. Studieren Sie sorgfältig die vorliegende Anleitung, bevor Sie die Bluetooth® Wireless Technology nutzen.***
- ***Eine übertriebene Nutzung beim Fahren kann die Aufmerksamkeit am Steuer beeinträchtigen und Unfälle verursachen.***
- ***Benutzen Sie das Gerät nicht übermäßig beim Fahren.***
- ***Wenn Sie beim Fahren zu lange auf das Display schauen, besteht Unfallgefahr.***
- ***Schauen Sie beim Fahren immer nur kurz auf das Display.***

✻ ANMERKUNG - Verwendung der Spracherkennung (ausstattungsabhängig)

- **Die Spracherkennungsfunktion dieses Produkts unterstützt die Erkennung der in diesem Handbuch aufgeführten Befehle.**
- **Wenn während der Nutzung der Spracherkennung die Lenkradtasten oder das Gerät betätigt werden, wird die Spracherkennung beendet, sodass die gewünschten Funktionen von Hand gesteuert werden können.**
- **Positionieren Sie das Mikrofon über dem Kopf des Fahrers. Am besten funktioniert das System, wenn Sie beim Formulieren von Sprachbefehlen aufrecht sitzen.**
- **Außengeräusche können die Funktion der Spracherkennung beeinträchtigen. Folgende Umstände können sich auf die Qualität der Spracherkennung auswirken:**
  - **Fenster und/oder Schiebedach geöffnet**
  - **Heizung/Kühlung aktiviert**
  - **Passieren von Tunnels**
  - **Fahren auf schlechten Wegen**

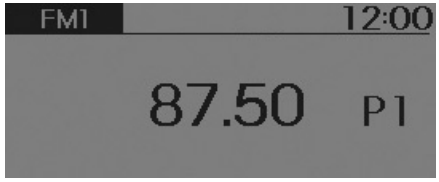
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Nach dem Herunterladen von *Bluetooth®* Wireless Technology Telefonbüchern braucht das System etwas Zeit, um die Telefonbucheinträge in Sprachdaten umzuwandeln. Während dieser Zeit funktioniert die Spracherkennung möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Beim Eingeben von Telefonbucheinträgen verwendete Sonderzeichen und Ziffern werden von der Sprachverarbeitung nicht erkannt. So wird beispielsweise "# Martin Mustermann%&" als "Martin Mustermann" erkannt.**

Radiomodus (Ausführung A-1, Ausführung A-2 mit RDS)

Mit der Taste Radiomodus



Seek

Taste **[SEEK TRACK]** drücken

- Kurz drücken: Frequenzwechsel
- Drücken und gedrückt halten : Sucht automatisch nach der nächsten Senderfrequenz.

Senderspeicher

Taste **[1]** bis **[6]** drücken.

- Kurz drücken : Der unter der entsprechenden Taste gespeicherte Sender wird aufgerufen.
- Drücken und gedrückt halten : Durch Drücken und Festhalten der gewünschten Taste von **[1]** bis **[6]** wird der derzeit eingestellte Sender unter der entsprechenden Taste gespeichert. Zur Bestätigung erklingt ein Signalton.

Suchlauf

Taste **[TA/SCAN]** drücken.

- Drücken und gedrückt halten : Die Senderfrequenz nimmt zu und jeder gefundene Sender wird fünf Sekunden lang angespielt. Nach dem Suchlauf wird wieder der zuvor eingestellte Sender gespielt.

Auswahl über manuelle Suche

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um die Frequenz einzustellen.

Verkehrsmeldungen (TA)

Taste **[TA/SCAN]** kurz drücken : Verkehrsmeldungen (TA) ein-/ausschalten.

MENÜ: Radio



Mit der Taste **[MENU]** werden auch die Funktionen "AST" (Automatische Speicherung) und "Info" aufgerufen.

AST (Auto Store, automatische Speicherung) : Taste [1]

Wählen Sie AST (Automatische Speicherung), um auf den Speicherpositionen **[1]** bis **[6]** Sender mit besonders hoher Empfangsqualität zu speichern. Falls keine Frequenzen empfangen werden, wird der zuletzt empfangene Sender gespielt.

Speicherung unter den Stationstasten **[1]** bis **[6]** nur in den Modi FMA und AMA.

AF (Alternativfrequenz) : Taste [2]

Die Option "Alternativfrequenz" lässt sich ein- und ausschalten.

Gebiet: Taste [3]

Die Option "Gebiet" lässt sich ein- und ausschalten.

Nachrichten : Taste [4]

Die Option "Nachrichten" lässt sich ein- und ausschalten.

Info-Lautstärke

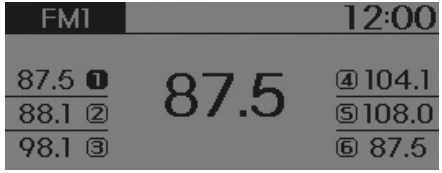
Info-Lautstärke bezieht sich auf die Lautstärke, mit der Nachrichten oder Verkehrsmeldungen wiedergegeben werden.

Die Info-Lautstärke lässt sich regeln, indem während der Nachrichten- oder Verkehrsdurchsage der Lautstärkeregler **(VOL)** nach links/rechts gedreht wird.

"AF", "Gebiet" und "Nachrichten" sind RDS-Radiomenüs.

Radiomodus (Ausführung A-3, Ausführung A-4)

Mit der Taste Radiomodus



Seek

Taste **[SEEK TRACK]** drücken

- Kurz drücken : Frequenzwechsel
- Drücken und gedrückt halten : Sucht automatisch nach der nächsten Senderfrequenz.

Senderspeicher

Taste **[1]** bis **[6]** drücken

- Kurz drücken : Der unter der entsprechenden Taste gespeicherte Sender wird aufgerufen.
- Drücken und gedrückt halten : Durch Drücken und Festhalten der gewünschten Taste von **[1]** bis **[6]** wird der derzeit eingestellte Sender unter der entsprechenden Taste gespeichert. Zur Bestätigung erklingt ein Signalton.

Suchlauf

Taste **[SCAN]** drücken

- Kurz drücken : Die Senderfrequenz nimmt zu und jeder gefundene Sender wird fünf Sekunden lang angespielt. Nach dem Suchlauf wird wieder der zuvor eingestellte Sender gespielt.
- Drücken und gedrückt halten : Die auf den Speicherpositionen **[1]** bis **[6]** gespeicherten Sender werden jeweils fünf Sekunden lang angespielt.

Auswahl über manuelle Suche

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um die Frequenz einzustellen.

MENÜ: Radio



Über die Taste **[MENU]** ist A.Store (Auto Store) abrufbar.

A.Store (Auto Store, automatische Speicherung): Taste [1]

Wählen Sie A.Store (Automatische Speicherung), um auf den Speicherpositionen **[1]** bis **[6]** Sender mit besonders hoher Empfangsqualität zu speichern. Falls keine Frequenzen empfangen werden, wird der zuletzt empfangene Sender gespielt.

Datenträgermodus

Mit der Taste Datenträgermodus

Drücken Sie die Taste **[MEDIA]**, damit der Modus in der Reihenfolge CD ➟ USB (iPod®) ➟ AUX ➟ Meine Musik* ➟ BT (Bluetooth®) Audio* wechselt.

Daraufhin wird der Ordner-/Dateiname auf dem Display angezeigt.

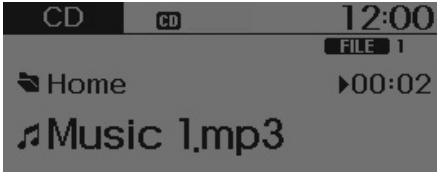
* ausstattungsabhängig

■ Modus Audio CD



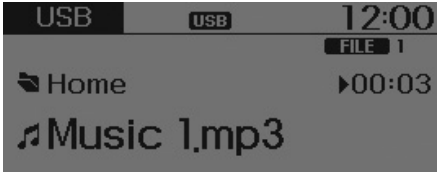
■ Modus MP3 CD



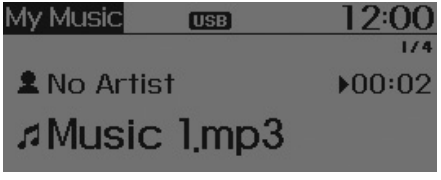


■ USB-Modus





■ Modus "Meine Musik"



Die CD-Wiedergabe erfolgt automatisch, wenn eine CD eingelegt wird.

Die USB-Musikwiedergabe erfolgt automatisch, wenn ein USB-Gerät angeschlossen wird.

Wiederholen

Beim Abspielen eines Titels (einer Datei) ▶ Taste **[RPT]**

Modus Audio CD, MP3 CD, USB, iPod®, Meine Musik* : Auf dem Display erscheint "RPT".

- Einzelnen Titel wiederholen (Taste kurz drücken) : Wiederholt den aktuellen Titel.

Modus MP3 CD, USB : Auf dem Display erscheint "FLD.RPT".

- Ordner wiederholen (zweimal drücken): Alle Dateien aus dem aktuellen Ordner werden wiederholt.

Drücken Sie die Taste **[RPT]** erneut, um die Wiederholungsfunktion zu beenden.

* ausstattungsabhängig

Zufallswiedergabe

Beim Abspielen eines Titels (einer Datei) ▶ Taste **[RDM]**

Modus Audio-CD, Meine Musik* : Auf dem Display erscheint "RDM".

- Zufallswiedergabe (Taste kurz drücken) : Alle Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Modus MP3 CD, USB : Auf dem Display erscheint "FLD.RDM".

- Ordner-Zufallswiedergabe (Taste kurz drücken) : Alle Dateien aus dem aktuellen Ordner werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Modus MP3 CD, USB : Auf dem Display erscheint "ALL RDM"

- Zufallswiedergabe (zweimal drücken): Alle Dateien werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

iPod®-Modus : Auf dem Display erscheint "RDM".

- Zufallswiedergabe (Taste kurz drücken) : Alle Dateien werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Drücken Sie die Taste **[RDM]** erneut, um die Zufallswiedergabe zu beenden.

* ausstattungsabhängig

Titel/Datei wechseln

Beim Abspielen eines Titels (einer Datei) ▶ Taste **[SEEK TRACK ∨]**

- Kurz drücken : Aktueller Titel wird von vorn abgespielt.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ∨]** innerhalb von einer Sekunde erneut gedrückt wird, wird der vorherige Titel abgespielt.

- Drücken und gedrückt halten : Schneller Rücklauf des Titels.

Beim Abspielen eines Titels (einer Datei) ▶ Taste **[SEEK TRACK ∧]**

- Kurz drücken : Der nächste Titel wird abgespielt.
- Drücken und gedrückt halten : Schneller Vorlauf des Titels.

Suchlauf (Mit RDS)

- Taste **[TA/SCAN]** drücken und gedrückt halten: Alle Titel ab dem nächsten Titel werden jeweils 10 Sekunden lang angespielt.
- Taste **[TA/SCAN]** erneut gedrückt halten, um die Funktion zu beenden.
- Im iPod®-Modus wird die SCAN-Funktion nicht unterstützt.

Suchlauf (Ohne RDS)

- Taste **[SCAN]** kurz drücken : Alle Titel ab dem nächsten Titel werden jeweils 10 Sekunden lang angespielt.
- Drücken Sie die Taste **[SCAN]** erneut, um die Funktion zu beenden.
- Im iPod®-Modus wird die SCAN-Funktion nicht unterstützt.

Ordnersuche
(Nur Modi MP3-CD, USB)

Beim Abspielen einer Datei ▶ Taste **[FOLDER ∧]**

- Der nächste Ordner wird durchsucht.

Beim Abspielen einer Datei ▶ Taste **[FOLDER ∨]**

- Der Stammordner wird durchsucht.

Wenn durch Drücken des Reglers **TUNE** ein Ordner ausgewählt wird, wird die erste Datei aus dem ausgewählten Ordner abgespielt.

Titel/Dateien suchen

- Regler **TUNE** drehen : Titel (Dateien) werden gesucht.
- Regler **TUNE** drücken : Ausgewählte(r) Titel (Datei) wird gespielt.

MENÜ : Audio-CD



Drücken Sie im Modus Audio-CD die Taste **[MENU]**, um auf die Wiederholungsfunktion, die Zufallswiedergabe und die Info-Funktion zuzugreifen.

Wiederholen : Taste [1]

Aktuellen Titel wiederholen.

Drücken Sie erneut "RPT", um die Funktion zu deaktivieren.

Zufallswiedergabe : Taste [2]

Titel von der CD in zufälliger Reihenfolge abspielen.

Drücken Sie erneut "RDM", um die Funktion zu deaktivieren.

Informationen : Taste [3]

Informationen über den aktuellen Titel anzeigen.

Drücken Sie die Taste **[MENU]** erneut, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.

MENÜ : MP3 CD / USB



Drücken Sie im Modus MP3-CD die Taste **[MENU]**, um auf die Wiederholungsfunktion, die Ordner-Zufallswiedergabe, die Ordner-Wiederholungsfunktion, die Universal-Zufallswiedergabe, die Info-Funktion und die Kopierfunktion zuzugreifen.

Wiederholen : Taste [1]

Aktuellen Titel wiederholen.

Drücken Sie erneut "RPT", um die Funktion zu deaktivieren.

Ordner-Zufallswiedergabe : Taste [2]

Titel aus dem aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge abspielen.

Drücken Sie erneut F.RDM, um die Funktion zu beenden.

Ordner wiederholen : Taste [3]

Titel aus dem aktuellen Ordner wiederholen.

Drücken Sie erneut F.RPT, um die Funktion zu beenden.

Zufallswiedergabe alle Titel : Taste [4]

Alle Titel von der CD / aus dem USB-Datenträger in zufälliger Reihenfolge abspielen.

Drücken Sie erneut A.RDM, um die Funktion zu beenden.

Informationen : Taste [5]

Informationen über den aktuellen Titel anzeigen.

Drücken Sie die Taste **[MENU]** erneut, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.

Kopieren : Taste [6]
(ausstattungsabhängig)

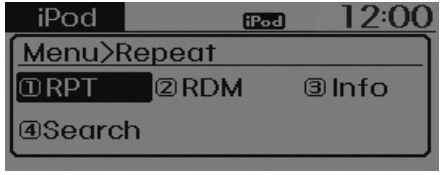
Damit wird der aktuelle Titel nach "Meine Musik" kopiert. Die kopierte Musik können Sie im Modus "Meine Musik" abspielen.

Wenn während des Kopiervorgangs eine andere Taste gedrückt wird, erscheint ein Popup mit der Frage, ob der Kopiervorgang abgebrochen werden soll.

Wenn während des Kopiervorgangs ein anderer Datenträger (USB, CD, iPod®, AUX) angeschlossen bzw. eingeschoben wird, wird der Kopiervorgang abgebrochen.

Während des Kopiervorgangs erfolgt keine Musikwiedergabe.

MENÜ : iPod®



Drücken Sie im iPod®-Modus die Taste **[MENU]** um auf die Wiederholungsfunktion, die Zufallswiedergabe, die Info-Funktion und die Suchfunktion zuzugreifen.

Wiederholen : Taste [1]

Aktuellen Titel wiederholen.

Drücken Sie erneut "RPT", um die Wiederholungsfunktion zu deaktivieren.

Zufallswiedergabe : Taste [2]

Alle Titel aus der aktuellen Kategorie werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Drücken Sie erneut "RDM", um die Funktion zu deaktivieren.

Informationen : Taste [3]

Informationen über den aktuellen Titel anzeigen.

Drücken Sie die Taste **[MENU]** erneut, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.

Suche : Taste [4]

Die Liste der iPod®-Kategorien wird angezeigt.

Drücken Sie in iPod®-Unterkategorien die Taste **[MENU]**, um zur nächsthöheren Kategorie zu wechseln.

MENÜ : AUX

■ Ausführung A-1, Ausführung A-2



■ Ausführung A-3, Ausführung A-4



Im Modus AUX können die Inhalte externer Datenträger wiedergegeben werden, die derzeit an die AUX-Schnittstelle angeschlossen sind.

Der AUX-Modus wird automatisch aktiviert, sobald ein externes Gerät an die AUX-Schnittstelle angeschlossen wird.

Wenn bereits ein externes Gerät angeschlossen ist, können Sie auch die Taste **[MEDIA]** drücken, um in den AUX-Modus zu wechseln.

Der AUX-Modus lässt sich nur dann aktivieren, wenn ein externes Gerät an die AUX-Schnittstelle angeschlossen ist.

✻ ANMERKUNG - Verwendung der AUX-Schnittstelle

Führen Sie den Stecker des AUX-Kabels vollständig in die AUX-Buchse ein.

MENÜ : "Meine Musik" (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie im Modus "Meine Musik" die Taste **[MENU]**, um auf die Wiederholungsfunktion, die Zufallswiedergabe, die Info-Funktion, die Löschfunktion, die Funktion "alle löschen" und die Funktion "Auswahl löschen" zuzugreifen.

Wiederholen : Taste [1]

Der aktuelle Titel wird wiederholt.

Drücken Sie erneut "RPT", um die Wiederholungsfunktion zu deaktivieren.

Zufallswiedergabe : Taste [2]

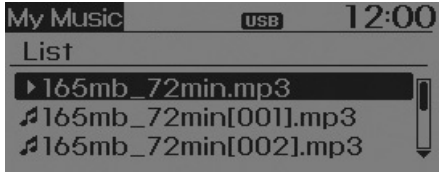
Alle Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Drücken Sie erneut "RDM", um die Zufallswiedergabe zu beenden.

Informationen : Taste [3]

Informationen über den aktuellen Titel anzeigen.

Drücken Sie die Taste **[MENU]** erneut, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.



Löschen : Taste [4]

- Die aktuelle Datei wird gelöscht.

In der Ansicht "Abspielen" (Play) führt das Drücken der Taste "Löschen" zum Löschen des aktuellen Titels.

- Die Datei wird aus der Liste gelöscht.

① Wählen Sie die zu löschende Datei mit dem Regler **TUNE**.

② Drücken Sie die Taste **[MENU]** und rufen Sie den Menüpunkt "Löschen" auf, um die ausgewählte Datei zu löschen.

Alle Löschen : Taste [5]

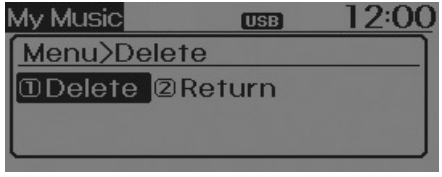
Alle Titel unter "Meine Musik" werden gelöscht.

Auswahl löschen : Taste [6]

Unter "Meine Musik" gespeicherte Titel werden ausgewählt und gelöscht.



① Wählen Sie die Titel aus, die aus der Liste gelöscht werden sollen.



② Drücken Sie nach dem Auswählen die Taste **[MENU]** und wählen Sie den Menüpunkt [Delete] (löschen).

✻ **ANMERKUNG - Nutzung der Funktion "Meine Musik"**

- **Auch wenn noch mehr Speicherplatz verfügbar ist, können maximal 6.000 Titel gespeichert werden.**
- **Ein und derselbe Titel kann bis zu 1.000 Mal kopiert werden.**
- **Speicherinformationen können über das Systemmenü von "Setup" abgerufen werden.**

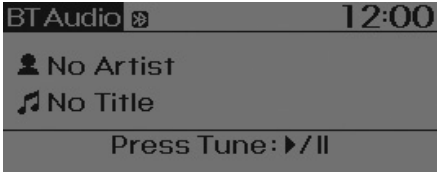
MENÜ: Bluetooth® Wireless Technology Audio (ausstattungsabhängig)

Wenn BT (Bluetooth®) Audio ausgewählt wird, beginnt die Audiowiedergabe mittels *Bluetooth®* Wireless Technology Audio.

Bei manchen Mobiltelefonen beginnt die Audiowiedergabe möglicherweise nicht automatisch.



■ Modell Colombia



• Wiedergabe/Pause

Drücken Sie den Regler **TUNE**, um den aktuellen Titel abzuspielen oder die Wiedergabe anzuhalten (Pause).

Die Funktionen "vorheriger Titel", "nächster Titel", "Wiedergabe" und "Pause" werden möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

⚠ VORSICHT- Ablenkungen beim Fahren

Das Fahren im abgelenkten Zustand kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen ist die mögliche Folge. Der Fahrer ist vor allem für die sichere Nutzung des Fahrzeugs unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben verantwortlich. Die Nutzung von Mobilgeräten oder sonstigen Vorrichtungen oder Fahrzeugfunktionen, die die Aufmerksamkeit des Fahrers beim Fahren beeinträchtigen oder gesetzlich verboten sind, ist zu unterlassen.

Telefonmodus (ausstattungsabhängig)

Anrufe mit Hilfe der Lenkradtasten tätigen



❈ Die tatsächlichen Ausstattungsmerkmale des Fahrzeugs weichen möglicherweise von der Abbildung ab.

(1) **VOLUME**

Zum Anheben oder Absenken der Ausgabelautstärke.

(2) **MUTE**

Zum Stummschalten des Mikrofons während eines Anrufs.

(3) **CALL**

Zum Tätigen und Transferieren von Anrufen.

- Anruflisten aufrufen und Anruf tätigen
  - Drücken Sie kurz die Lenkradtaste **[CALL]**.
  - Daraufhin wird auf dem Display die Anrufliste angezeigt.
  - Drücken Sie die Taste **[CALL]** erneut, um die ausgewählte Nummer zu wählen.
- Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Nummer
  - Drücken Sie die Lenkradtaste **[CALL]** und halten Sie sie gedrückt.
  - Die zuletzt gewählte Nummer wird erneut gewählt.

(4) **END**

Zum Beenden von Anrufen und Abbrechen von Funktionen.

Anrufe mit Hilfe der Lenkradtasten tätigen
(Modell mit SPRACHERKENNUNG)



❈ Die tatsächlichen Ausstattungsmerkmale des Fahrzeugs weichen möglicherweise von der Abbildung ab.

(1) **VOLUME**

Zum Anheben oder Absenken der Ausgabelautstärke.

(2) **MUTE**

Zum Stummschalten des Mikrofons während eines Anrufs.

(3) **SPRACHERKENNUNG**

Zum Aktivieren der Spracherkennung.

(4) **CALL**

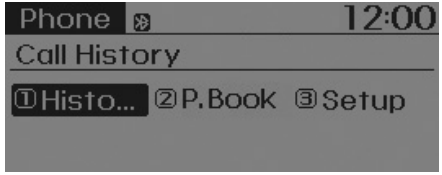
Zum Tätigen und Transferieren von Anrufen.

- Anruflisten aufrufen und Anruf tätigen
  - Drücken Sie kurz die Lenkradtaste **[CALL]**.
  - Daraufhin wird auf dem Display die Anrufliste angezeigt.
  - Drücken Sie die Taste **[CALL]** erneut, um die ausgewählte Nummer zu wählen.
- Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Nummer
  - Drücken Sie die Lenkradtaste **[CALL]** und halten Sie sie gedrückt.
  - Die zuletzt gewählte Nummer wird erneut gewählt.

(5) **END**

Zum Beenden von Anrufen und Abbrechen von Funktionen.

MENÜ : Telefon (Ausführung A-1)



Drücken Sie die Taste **[PHONE]**um drei Menüs (Anrufliste, Telefonbuch, Telefon-Setup) anzuzeigen.

Anruflisten : Taste [1]

Daraufhin erscheint die Anrufliste, mit deren Hilfe Nummern ausgewählt und Anrufe getätigt werden können.

Falls keine Anrufliste vorhanden ist, erscheint auf dem Display die Frage, ob eine Anrufliste heruntergeladen werden soll. (Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.)

P.Book : Taste [2]

Daraufhin erscheint das Telefonbuch, mit dessen Hilfe Nummern ausgewählt und Anrufe getätigt werden können.

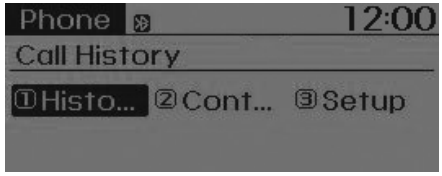
Falls mehrere Nummern in einem Telefonbuch gespeichert sind, werden Mobilfunknummer, Festnetznummer und Büronummer angezeigt. Wählen Sie die Nummer des Anschlusses aus, den Sie anrufen möchten.

Falls kein Telefonbuch vorhanden ist, erscheint auf dem Display die Frage, ob ein Telefonbuch heruntergeladen werden soll. (Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.)

Setup : Taste [3]

Daraufhin erscheint die Setup-Ansicht für *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefone. Weitere Informationen finden Sie unter "Telefon-Setup".

MENÜ : Telefon (Ausführung A-3)



Drücken Sie die Taste **[PHONE]**um drei Menüs (Anrufliste, Kontakte, Telefon-Setup) anzuzeigen.

Anruflisten : Taste [1]

Daraufhin erscheint die Anrufliste, mit deren Hilfe Nummern ausgewählt und Anrufe getätigt werden können.

Falls keine Anrufliste vorhanden ist, erscheint auf dem Display die Frage, ob eine Anrufliste heruntergeladen werden soll. (Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.)

Kontakte : Taste [2]

Daraufhin erscheint die Kontaktliste, mit deren Hilfe Nummern ausgewählt und Anrufe getätigt werden können.

Falls mehrere Nummern unter einem Kontakt gespeichert sind, werden Mobilfunknummer, Festnetznummer und Büronummer angezeigt. Wählen Sie die Nummer des Anschlusses aus, den Sie anrufen möchten.

Falls keine Kontakte vorhanden sind, erscheint auf dem Display die Frage, ob Kontakte heruntergeladen werden sollen. (Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.)

Setup : Taste [3]

Daraufhin erscheint die Setup-Ansicht für *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefone. Weitere Informationen finden Sie unter "Telefon-Setup".

MENÜ : Telefon (Ausführung A-3 für Modell Colombia)



Drücken Sie die Taste **[PHONE]**um drei Menüs (Anrufliste, Kontakte, Telefon-Setup) anzuzeigen.

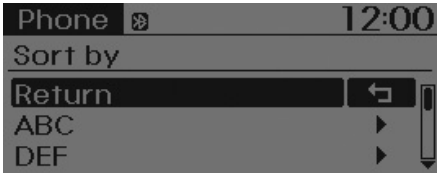
Fav : Taste [1]

Es werden bis zu 20 häufig genutzte Kontakte für den Schnellzugriff gespeichert.

Anruflisten : Taste [2]

Daraufhin erscheint die Anrufliste, mit deren Hilfe Nummern ausgewählt und Anrufe getätigt werden können.

Falls keine Anrufliste vorhanden ist, erscheint auf dem Display die Frage, ob eine Anrufliste heruntergeladen werden soll. (Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.)



Kontakte : Taste [3]

Die Kontakte werden in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Falls kein Telefonbuch vorhanden ist, erscheint auf dem Display die Frage, ob ein Telefonbuch heruntergeladen werden soll. (Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.)

Setup : Taste [4]

Daraufhin erscheint die Setup-Ansicht für *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefone. Weitere Informationen finden Sie unter "Telefon-Setup".

Spracherkennungsmodus (ausstattungsabhängig)

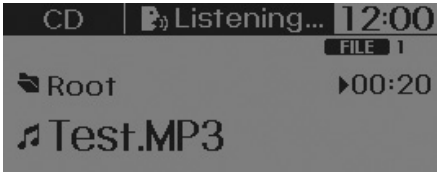
Verwendung der Spracherkennung

- Zum Starten der Sprachsteuerung drücken Sie kurz die Lenkradtaste .
- Wenn sich die Sprachsteuerung im [Normalmodus] befindet, sagt das System "Bitte wählen Sie eine Funktion. Ding"
- Wenn sich die Sprachsteuerung im [Expertenmodus] befindet, ertönt lediglich das akustische Signal
- Sprachsteuerung einrichten [Normalmodus]/[Expertenmodus]:
  Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [System] auswählen ▶ [VRS Mode] auswählen ▶ [Normal Mode]/[Expert Mode] einstellen
- Sprachbefehl formulieren.

✻ ANMERKUNG

Damit die Spracherkennung ordnungsgemäß funktioniert, dürfen Sie den Sprachbefehl erst nach der Hilfestellung und dem akustischen Signal formulieren.

Hilfestellung überspringen



Drücken Sie während der Hilfestellung kurz die Taste , um die Hilfestellung zu beenden und das akustische Signal erklingen zu lassen.

Sagen Sie den Sprachbefehl nach dem akustischen Signal.

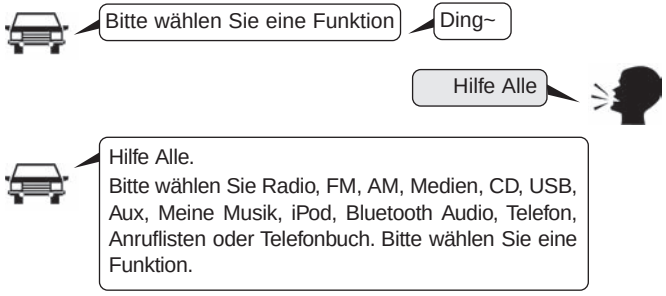
Spracherkennung beenden

- Drücken Sie während der Sprachsteuerung die Taste und halten Sie sie gedrückt, um die Sprachsteuerung zu beenden.
- Wenn Sie während der Sprachsteuerung die Lenkradtasten oder eine andere Taste drücken, wird die Sprachsteuerung beendet.
- Wenn Sie "Abbrechen" oder "Beenden" sagen, während das System auf Ihren Sprachbefehl wartet, wird die Sprachsteuerung beendet.
- Wenn Sie Taste drücken, während das System auf Ihren Sprachbefehl wartet, wird die Sprachsteuerung beendet.

Illustration zur Verwendung der Spracherkennung

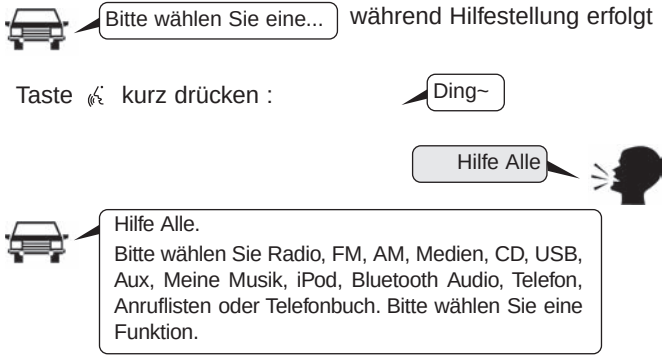
Spracherkennung starten

Taste kurz drücken :



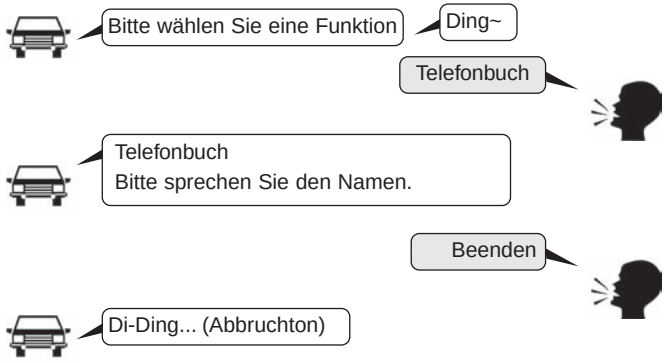
Spracherkennung überspringen

Taste kurz drücken :



Spracherkennung beenden

Taste kurz drücken :



Liste der Sprachbefehle

Gängige Befehle

Diese Befehle können in den meisten Betriebsarten verwendet werden.
(Allerdings sind manche Befehle in bestimmten Betriebsarten möglicherweise nicht verfügbar.)

Befehl	Funktion
Hilfe Alle	Liefert Hilfestellung zu Befehlen, die jederzeit verwendet werden können.
Hilfe	Liefert Hilfestellung zu Befehlen, die im aktuellen Modus verwendet werden können.
Anrufen <Name>	Ruft einen im Telefonbuch gespeicherten <Namen> an, z.B. Anrufen "Hans Schmidt"
Telefon	Liefert Hilfestellung zu Befehlen, die das Telefon betreffen. Sagen Sie nach diesem Befehl "Anruflisten", "Telefonbuch" oder "Nummer wählen", um die entsprechenden Funktionen auszuführen.
Anruflisten	Ruft die Ansicht "Anruflisten" auf.
Telefonbuch	Ruft die Ansicht "Telefonbuch" auf. Sagen Sie nach diesem Befehl den Namen eines im Telefonbuch gespeicherten Telefonbucheintrags, um den Anruf automatisch zu tätigen.
Nummer wählen	Ruft die Ansicht "Nummer wählen" auf. Nach diesem Befehl können Sie die Nummer ansagen, die Sie anrufen möchten.
Wiederwahl	Wählt erneut die zuletzt gewählte Nummer.
Radio	• Im Radiobetrieb wird die nächste Radioansicht aufgerufen (FM1➟FM2➟FMA➟AM➟AMA) • In allen anderen Wiedergabemodi wird die zuletzt angezeigte Radioansicht aufgerufen.

Befehl	Funktion
FM	• Im FM-Betrieb findet kein Wechsel statt. • In allen anderen Wiedergabemodi wird die zuletzt angezeigte FM-Ansicht aufgerufen.
FM1(FM Eins)	Ruft die Ansicht FM1 auf.
FM2(FM Zwei)	Ruft die Ansicht FM2 auf.
FMA	Ruft die Ansicht FMA auf.
AM	Ruft die Ansicht AM auf.
AMA	Ruft die Ansicht AMA auf.
FM Speicherposition 1 - 6	Wiedergabe des zuletzt auf der FM-Speicherposition 1 - 6 gespeicherten Senders.
AM Speicherposition 1 - 6	Wiedergabe des auf der AM-Speicherposition 1 - 6 gespeicherten Senders.
FM 87,5-107,9	Wiedergabe des FM-Senders auf der entsprechenden Frequenz.
AM 530-1710	Wiedergabe des AM-Senders auf der entsprechenden Frequenz.
TA Ein	Aktiviert die Verkehrsmeldungen
TA Aus	Deaktiviert die Verkehrsmeldungen
Nachrichten Ein	Aktiviert die RDS-Nachrichtenfunktion
Nachrichten Aus	Deaktiviert die RDS-Nachrichtenfunktion

Befehl	Funktion
Medien	Wechselt zur zuletzt angezeigten Medienansicht.
Titel 1-30 abspielen	Wenn eine Musik-CD eingelegt wurde, wird der entsprechende Titel abgespielt.
CD	Musikwiedergabe von CD.
CD Suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von CD-Titeln oder -Dateien. • Bei Audio-CDs zur Ansicht wechseln und die Titelnummer ansagen, um den entsprechenden Titel abzuspielen. • Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von MP3-CD-Dateien. Gerät danach von Hand bedienen, um Musik auszuwählen und wiederzugeben.
USB	Musikwiedergabe von USB-Datenträger.
USB Suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von USB-Dateien. Gerät danach von Hand bedienen, um Musik auszuwählen und wiederzugeben.
iPod®	Musikwiedergabe vom iPod®.
iPod® durchsuchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von iPod®-Dateien. Gerät danach von Hand bedienen, um Musik auszuwählen und wiederzugeben.
Meine Musik	Wiedergabe der unter "meine Musik" gespeicherten Musik.
Meine Musik durchsuchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Dateien aus "meine Musik". Gerät danach von Hand bedienen, um Musik auszuwählen und wiederzugeben.

Befehl	Funktion
AUX (Auxiliary)	Wiedergabe vom extern angeschlossenen Gerät.
Bluetooth® Audio	Wiedergabe der auf dem angeschlossenen *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät gespeicherten Musik.
Stumm	Schaltet das Radio oder die Musikwiedergabe stumm.
Wie bitte?	Wiederholt den letzten Kommentar.
Abbrechen (Beenden)	Beendet die Sprachsteuerung.

FM/AM-Radiobefehle

Verfügbare Befehle im FM- und AM-Radiobetrieb.

Befehl	Funktion
Speicherposition 1 - 6	Wiedergabe des auf der Speicherposition 1 - 6 gespeicherten Senders.
Auto Store (autom. Speicherung)	Wählt automatisch Radiosender mit besonders guter Empfangsqualität aus und speichert sie auf den Speicherpositionen 1 - 6.
Speichern Speicherposition 1 - 6	Speichert den aktuellen Sender auf der Speicherposition 1 - 6.
Aufwärts Suchen	Wiedergabe des nächsten empfangbaren Senders.
Abwärts Suchen	Wiedergabe des vorherigen empfangbaren Senders.
Nächste Speicherposition	Auswahl der Speicherposition, die auf die zuletzt ausgewählte Speicherposition folgt. (Beispiel: Wenn derzeit Speicherposition 3 ausgewählt ist, wird anschließend Speicherposition 4 ausgewählt.)
Vorherige Speicherposition	Auswahl der Speicherposition, die der zuletzt ausgewählten Speicherposition vorangeht. (Beispiel: Wenn derzeit Speicherposition 3 ausgewählt ist, wird anschließend Speicherposition 2 ausgewählt.)
Suchlauf	Sucht nach empfangbaren Sendern und spielt jeden gefundenen Sender zehn Sekunden lang an.

Befehl	Funktion
Speicherposition scannen	Wechselt von der aktuellen Speicherposition zur nächsten Speicherposition und spielt jede Speicherposition zehn Sekunden lang an.
AF Ein	Aktiviert die Alternativfrequenz-Funktion
AF Aus	Deaktiviert die Alternativfrequenz-Funktion
Gebiet	Aktiviert die Gebietsfunktion
Region Aus	Deaktiviert die Gebietsfunktion

"Audio CD"-Befehle

In der Betriebsart Audio CD verfügbare Befehle

Befehl	Funktion
Gebiet Aus	Deaktiviert die Gebietsfunktion
Programmtyp	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von RDS-Programmtypen. Gerät danach von Hand bedienen, um den gewünschten Programmtyp auszuwählen.
Zufallswiedergabe	Spielt die Titel auf der CD in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe Aus	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Titel wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Wiederholen	Der aktuelle Titel wird wiederholt.
Wiederholen Aus	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Titel wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Nächster Titel	Wiedergabe des nächsten Titels.
Vorheriger Titel	Wiedergabedes vorherigen Titels.
Suchlauf	Die Titel ab dem nächsten Titel werden jeweils zehn Sekunden lang angespielt.
Titel 1 - 30	Wiedergabe des Titels mit der gewünschten Nummer.
Titel Suchen	Wechselt zur Ansicht für die Titelauswahl. Danach den Namen des Titels ansagen, um den entsprechenden Titel zu spielen.
Informationen	Zeigt die Informationsansicht des aktuellen Titels an.

MP3 CD/USB-Befehle

In den Betriebsarten USB und MP3 CD verfügbare Befehle

Befehl	Funktion
Zufallswiedergabe	Spielt die Dateien aus dem aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge ab.
Universal-Zufallswiedergabe	Spielt alle gespeicherten Dateien in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe Aus	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Wiederholen	Die aktuelle Datei wird wiederholt.
Ordner wiederholen	Wiederholt alle Dateien aus dem aktuellen Ordner.
Wiederholen Aus	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Nächste Datei	Die nächste Datei wird abgespielt.
Vorherige Datei	Die vorherige Datei wird abgespielt.
Suchlauf	Die Titel ab der nächsten Datei werden jeweils zehn Sekunden lang angespielt.
Datei Suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Dateien.
Ordner Suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Ordnern.
Informationen	Zeigt die Informationsansicht der aktuellen Datei an.
Kopieren	Kopiert die aktuelle Datei nach "meine Musik".

iPod®-Befehle

In der Betriebsart iPod® verfügbare Befehle

Befehl	Funktion
Universal-Zufallswiedergabe	Spielt alle gespeicherten Songs in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe	Spielt die Songs aus der aktuellen Kategorie in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe Aus	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Songs wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Wiederholen	Wiederholt den aktuellen Titel.
Wiederholen Aus	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Songs wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Nächster Song	Der nächste Titel wird abgespielt.
Vorheriger Song	Der vorherige Song wird abgespielt.
Song suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Songs.
Informationen	Zeigt die Informationsansicht des aktuellen Titels an.

"Meine Musik"-Befehle

In der Betriebsart "Meine Musik" verfügbare Befehle

Befehl	Funktion
Zufallswiedergabe	Spielt alle gespeicherten Dateien in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe Aus	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Wiederholen	Die aktuelle Datei wird wiederholt.
Wiederholen Aus	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Nächste Datei	Die nächste Datei wird abgespielt.
Vorherige Datei	Die vorherige Datei wird abgespielt.
Suchlauf	Die Dateien ab der nächsten Datei werden jeweils zehn Sekunden lang angespielt.
Datei suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Dateien.
Informationen	Zeigt die Informationsansicht der aktuellen Datei an.
Löschen	Löscht die aktuelle Datei. Dabei ist eine zusätzliche Bestätigung erforderlich.
Alle Löschen	Löscht alle in "Meine Musik" gespeicherten Dateien. Dabei ist eine zusätzliche Bestätigung erforderlich.

***Bluetooth*® Wireless Technology Audio-Befehle**

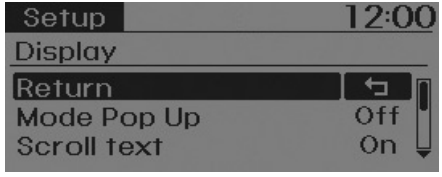
Beim Streamen von Mobiltelefon-Audiodaten mittels *Bluetooth*® Wireless Technology verfügbare Befehle.

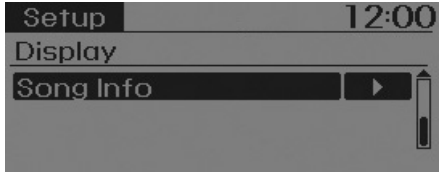
Befehl	Funktion
Abspielen	Fortsetzung der derzeit angehaltenen Titelwiedergabe.
Pause	Anhalten der Wiedergabe des aktuellen Titels.

Setup-Modus (Ausführung A-1, Ausführung A-2)

Benutzen Sie den Regler **TUNE**, um sich durch die Setup-Menüs zu bewegen. Wenn das gewünschte Element markiert ist, drücken Sie den Regler, um es auszuwählen.

Display-Menü





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Display] auswählen

Popup-Modus

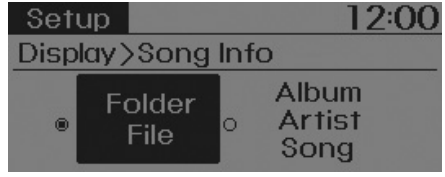
[Popup-Modus] ▶ wechselt zu [On] Auswahlmodus

- Drücken Sie im aktivierten Zustand die Taste **[RADIO]** oder **[MEDIA]**, um die Popup-Ansicht "Moduswechsel" anzuzeigen.

Textlauf

[Textlauf] ▶ Ein-/ausschalten [On/Off]

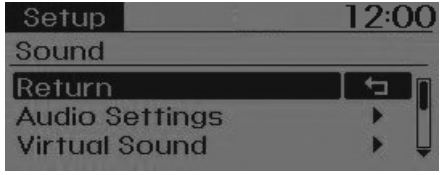
- [Ein] : Text läuft ständig durch.
- [Aus] : Text läuft nur einmal durch.

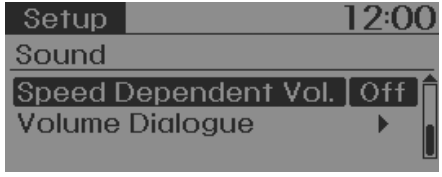


Titel-Info

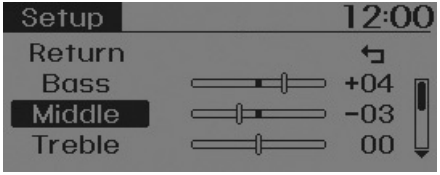
Wählen Sie unter "Ordner/Datei" oder "Album/Interpret/Titel" aus, welche Informationen beim Abspielen von MP3-Dateien angezeigt werden sollen.

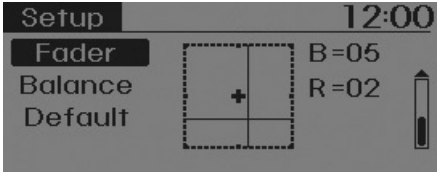
Klangmenü





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Sound] auswählen



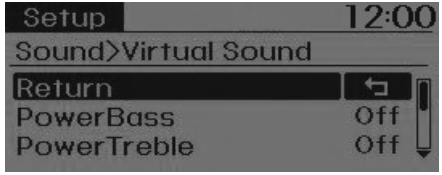


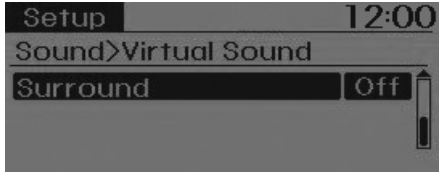
Audio-Einstellungen

Mit diesem Menü können Sie die Bässe, Mitten und Höhen sowie den Fader und die Balance einstellen.

[-Einstellungen] auswählen ▶ Menü auswählen

- Zurück : Wenn Sie beim Einstellen der Werte erneut den Regler **TUNE** drücken, gelangen Sie in das nächsthöhere Menü zurück.
- Bässe, Mitten, Höhen : Klangregelung.
- Fader, Balance : regelt das Lautstärkeverhältnis zwischen rechts und links bzw. vorn und hinten.
- Standard : stellt die voreingestellten Werte wieder her.





Virtueller Sound

Eingestellt werden können PowerBass, PowerTreble und Surround-Sound.

[Virtual Sound] auswählen ▶ Menü einstellen

- PowerBass : Diese Funktion des Soundsystems betont die Bässe.
- PowerTreble : Diese Funktion des Soundsystems betont die Höhen.
- Surround : Diese Funktion des Soundsystems sorgt für Surround-Sound.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung

Mit dieser Funktion wird die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

[Speed Dependent Vol.] auswählen ▶ Ein-/Ausschalten [Off/On]

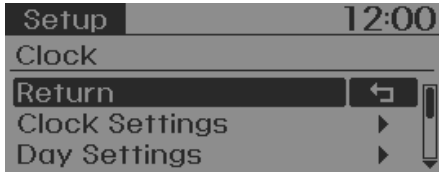


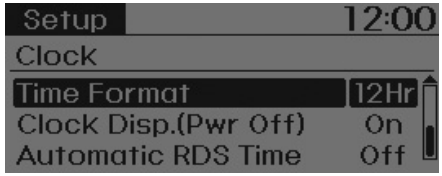
Dialoglautstärke (ausstattungsabhängig)

Regelt die Lautstärke der Spracherkennung.

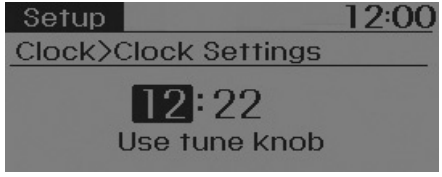
[Dialoglautstärke] auswählen

Uhrzeitmenü





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Clock] auswählen

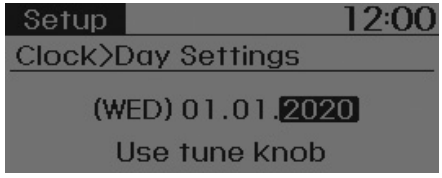


Uhrzeit einstellen

Mit diesem Menü wird die Uhrzeit eingestellt.

[Clock Settings] auswählen

Verändern Sie die markierte Ziffer, um die [Stunden] einzustellen, und drücken Sie dann den Regler **TUNE**, um die [Minuten] einzustellen.



Datum einstellen

Mit diesem Menü wird das Datum eingestellt.

[Day Settings] auswählen

Verändern Sie die markierte Ziffer, um die Einstellungen vorzunehmen, und drücken Sie dann den Regler **TUNE**, um zum nächsten Einstellpunkt zu wechseln.

Uhrzeitformat

Mit dieser Funktion wird das Uhrzeitformat des Audiosystems festgelegt (12/24 h). [Time Format] auswählen ▶ Einstellen: 12 h / 24 h

Uhrzeitanzeige im ausgeschalteten Zustand

[Clock Disp.(Pwr Off)] auswählen ▶ Ein-/Ausschalten [On/Off]

- [Ein] : Datum und Uhrzeit werden auf dem Display angezeigt.
- [Aus] : Deaktiviert

Automatische RDS-Zeit (Mit RDS)

Mit dieser Option wird die Uhrzeit automatisch mit dem RDS abgeglichen.

[Automatic RDS Time] auswählen ▶ Ein-/Ausschalten [On/Off]

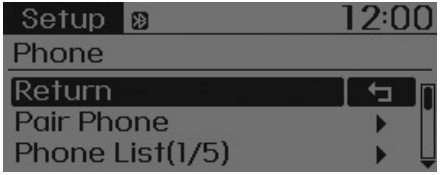
- [Ein] : Zeitautomatik aktiviert
- [Aus] : Deaktiviert

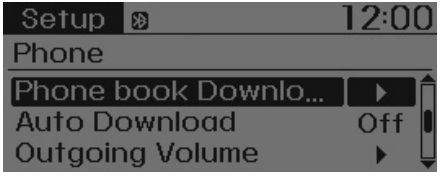
✻ ANMERKUNG

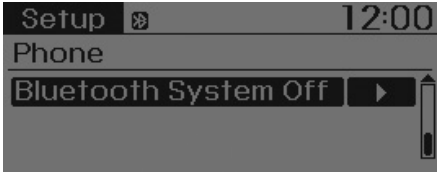
Da manche Radiostationen keine automatische RDS-Uhrzeitfunktion unterstützen, liefern manche RDS-Sender möglicherweise nicht die richtige Uhrzeit.

Falls die falsche Uhrzeit angezeigt wird, stellen Sie sie von Hand, wie unter "Uhrzeit einstellen" auf der vorherigen Seite beschrieben.

Telefon-Menü (ausstattungsabhängig)







Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Phone] auswählen

Telefon koppeln

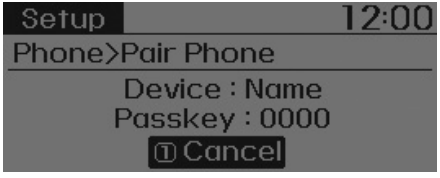
[Pair Phone] auswählen

⚠ ACHTUNG

Das Koppeln von Bluetooth® Wireless Technology Mobiltelefonen bedingt zunächst gewisse Authentifizierungs- und Verbindungsprozesse. Folglich können Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt koppeln. Halten Sie daher zunächst an.

① Suchen Sie nach den auf Ihrem Mobiltelefon angezeigten Gerätenamen und stellen Sie die Verbindung her.

❉ SSP : Secure Simple Pairing



Gerät ohne SSP-Unterstützung :

② Kurze Zeit später erscheint eine Eingabemaske für den Passcode.

Geben Sie den Passcode "0000" ein, um das *Bluetooth®* Wireless Technology Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.



Gerät mit SSP-Unterstützung:

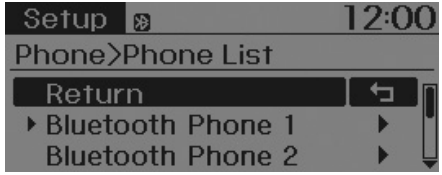
② Kurze Zeit später erscheint eine Ansicht mit dem 6-stelligen Passcode eines in der Nähe gefundenen Geräts mit SSP-Unterstützung. Kontrollieren Sie den Passcode auf Ihrem *Bluetooth®* Wireless Technology Gerät.

Gerätename und Passcode werden bis zu drei Minuten lang auf dem Display angezeigt. Wenn die Koppelung nicht innerhalb dieser drei Minuten erfolgt, wird sie automatisch abgebrochen.

③ Es wird angezeigt, dass die Koppelung erfolgt ist.

Bei manchen Mobiltelefonen folgt auf die Koppelung automatisch der Verbindungsaufbau.

Es können bis zu fünf *Bluetooth®* Wireless Technology Mobiltelefone gekoppelt werden.

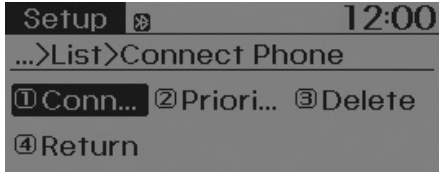


Telefonliste

Angezeigt werden die Namen von bis zu fünf gekoppelten Telefonen.

Vor dem derzeit verbundenen Telefon erscheint das Symbol [▶].

Wählen Sie den Namen des Telefons aus, das Sie einrichten möchten.



• Telefon verbinden

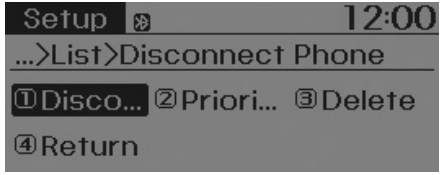
[Phone List] auswählen ▶ Mobiltelefon auswählen ▶ [Connect Phone] auswählen

① Wählen Sie ein Mobiltelefon aus, das derzeit nicht verbunden ist.

② Verbinden Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass der Verbindungsaufbau erfolgt ist.

Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, trennen Sie das derzeit verbundene Telefon und wählen Sie ein neues Telefon aus, das verbunden werden soll.



• Verbundenes Telefon trennen

[Phone List] auswählen ▶ Mobiltelefon auswählen ▶ [Disconnect Phone] auswählen

① Wählen Sie das derzeit verbundene Mobiltelefon aus.

② Trennen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass die Trennung erfolgt ist.

• Verbindungsreihenfolge (Priorität) ändern

Mit dieser Funktion wird die Reihenfolge (Priorität) des automatischen Verbindungsaufbaus für die gekoppelten Mobiltelefone geändert.

[Phone List] auswählen ▶ [Priority] auswählen ▶ Mobiltelefon mit der höchsten Priorität auswählen

① [Priority] auswählen.

② Wählen Sie unter den gekoppelten Telefonen das Telefon aus, das die höchste Priorität erhalten soll.

③ Die geänderte Rangfolge wird angezeigt.

Nach dem Ändern der Verbindungsreihenfolge (Priorität) wird das Mobiltelefon verbunden, das nun die höchste Priorität hat.

Wenn das Telefon mit der höchsten Priorität nicht verbunden werden kann, wird automatisch versucht, das zuletzt verbundene Telefon zu verbinden.

Falls das zuletzt verbundene Telefon nicht verbunden werden kann, wird versucht, die gekoppelten Telefone in der Reihenfolge ihrer Auflistung zu verbinden.

Das verbundene Telefon erhält automatisch die höchste Priorität.

• Löschen

[Phone List] auswählen ▶ Mobiltelefon auswählen ▶ [Delete] auswählen

① Wählen Sie das gewünschte Mobiltelefon aus.

② Löschen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass die Löschung erfolgt ist.

Beim Versuch, ein derzeit verbundenes Telefon zu löschen, wird das Telefon zunächst getrennt.

⚠ ACHTUNG

- ***Beim Löschen eines Mobiltelefons wird auch das Telefonbuch des Mobiltelefons gelöscht.***
- ***Um die Stabilität der Bluetooth® Wireless Technology Kommunikation zu gewährleisten, löschen Sie sowohl das Mobiltelefon aus dem Audiosystem als auch das Audiosystem aus dem Mobiltelefon.***

Telefonbuch-Download

Mit dieser Funktion werden Telefonbücher und Anruflisten in das Audiosystem heruntergeladen.

[Phone book Download] auswählen

⚠ ACHTUNG

- ***Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.***
- ***Löschen Sie beim Herunterladen neuer Telefonbücher alle zuvor gespeicherten Telefonbücher, bevor Sie mit dem Download beginnen.***
- ***Wenn beim Herunterladen eines Telefonbuchs eine andere Funktion ausgeführt wird, bricht der Download-Vorgang ab.***

  Das bereits heruntergeladene Telefonbuch wird gespeichert.

Download-Automatik

Beim Verbinden eines Mobiltelefons können automatisch neue Telefonbücher und Anruflisten heruntergeladen werden.

[Auto Download] auswählen ▶ Ein-/ Ausschalten [On/Off]

Ausgangslautstärke

Mit dieser Funktion wird eingestellt, wie laut Ihre Stimme bei Telefonaten über die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprecheinrichtung bei Ihrem Gesprächspartner ankommt.

[Outgoing Volume] auswählen ▶ Lautstärke einstellen

Auch während des Telefonierens lässt sich die Lautstärke mit der Taste **[SEEK TRACK]** ändern.

Bluetooth-System Aus

Mit dieser Funktion schalten Sie das *Bluetooth*® Wireless Technology System aus.

[Bluetooth System Off] auswählen.

Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, trennen Sie das derzeit verbundene Telefon und schalten Sie das *Bluetooth*® Wireless Technology System aus.

Nutzung der *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion

Um die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion zu nutzen, wenn das System derzeit deaktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor.

- *Bluetooth*® Wireless Technology mit der Taste **[PHONE]** einschalten.

Taste **[PHONE]** drücken ▶ Display-Anleitung

Wechselt zu der Ansicht, in der die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen genutzt werden können, und zeigt eine Anleitung an.

- *Bluetooth*® Wireless Technology mit der Taste **[SETUP/CLOCK]** einschalten.

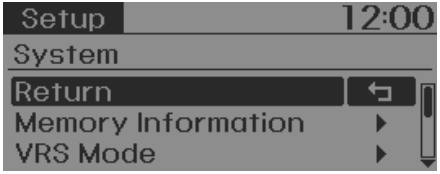
Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Phone] auswählen

① Daraufhin erscheint die Frage, ob *Bluetooth*® Wireless Technology aktiviert werden soll.

② Antworten Sie mit [YES], um *Bluetooth*® Wireless Technology zu aktivieren und eine Anleitung anzuzeigen.

Wenn das *Bluetooth*® Wireless Technology System aktiviert wird, versucht das System automatisch, das zuletzt verbundene *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefon zu verbinden.

System-Menü





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [System] auswählen



Speicherinformationen (ausstattungsabhängig)

Zeigt die Größe des derzeit belegten Speichers und des insgesamt verfügbaren Systemspeichers an.

[Memory Information] auswählen ▶ [OK]

Der derzeit belegte Speicher wird auf der linken Seite angezeigt, während der insgesamt verfügbare Systemspeicher auf der rechten Seite angezeigt wird.

❉ Variiert möglicherweise je nach Audiosystem.

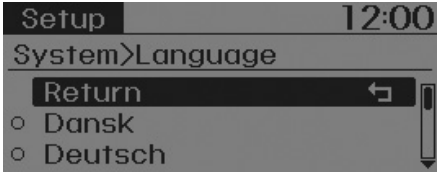
VRS-Modus (ausstattungsabhängig)

Diese Funktion schaltet zwischen Normal- und Expertenmodus für das Feedback der Sprachsteuerung um.

[VRS Mode] auswählen

- Normalmodus : Dieser Modus richtet sich an unerfahrene Nutzer und liefert detaillierte Anweisungen für die Sprachsteuerung.
- Expertenmodus : Dieser Modus richtet sich an erfahrene Nutzer und überspringt einige Anweisungen für die Sprachsteuerung.

  (Im Expertenmodus können die Hilfestellungen über die Befehle [Help] oder [Menu] aufgerufen werden.)



Sprache

Mit diesem Menü wird die Sprachversion für das Display und die Spracherkennung festgelegt.

[Language] auswählen

Nach dem Wechsel der Sprachversion führt das System einen Neustart durch.

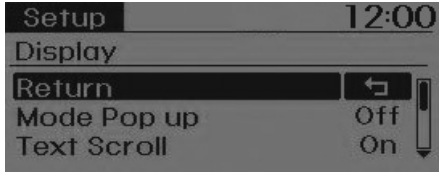
- Sprachunterstützung nach Gebiet.

  Dansk, Deutsch, English(UK), Español, Français, Italiano, Nederlands, Русский, Polski, Svenska, Türkçe

Setup-Modus (Ausführung A-3, Ausführung A-4)

Benutzen Sie den Regler **TUNE**, um sich durch die Setup-Menüs zu bewegen. Wenn das gewünschte Element markiert ist, drücken Sie den Regler, um es auszuwählen.

Display-Menü





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Display] auswählen

Popup-Modus

[Popup-Modus] ▶ wechselt zu [On] Auswahlmodus

- Drücken Sie im aktivierten Zustand die Taste **[RADIO]** oder **[MEDIA]**, um die Popup-Ansicht "Moduswechsel" anzuzeigen.

Textlauf

[Text Scroll] ▶ Ein-/Ausschalten [On/Off]

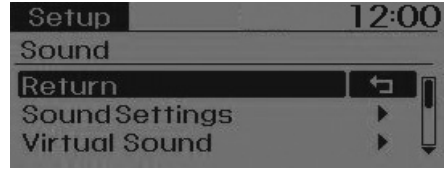
- [Ein] : Text läuft ständig durch.
- [Aus] : Text läuft nur einmal durch.

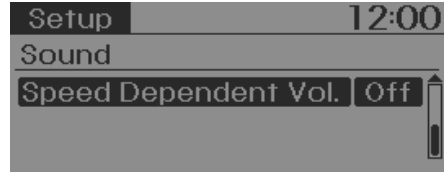


Anzeige Wiedergabemedium

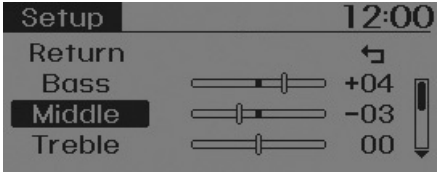
Wählen Sie unter "Ordner/Datei" oder "Album/Interpret/Titel" aus, welche Informationen beim Abspielen von MP3-Dateien angezeigt werden sollen.

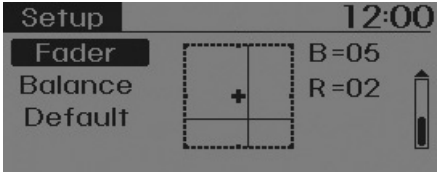
Klangmenü





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Sound] auswählen



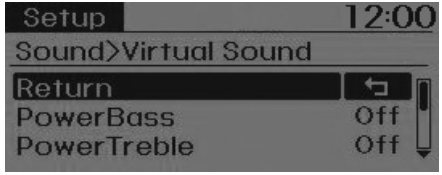


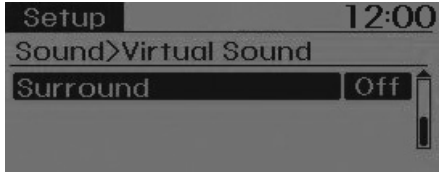
Toneinstellungen

Mit diesem Menü können Sie die Bässe, Mitten und Höhen sowie den Fader und die Balance einstellen.

[Sound Settings] auswählen ▶ Menü auswählen

- Zurück : Wenn Sie beim Einstellen der Werte erneut den Regler **TUNE** drücken, gelangen Sie in das nächsthöhere Menü zurück.
- Bässe, Mitten, Höhen : Klangregelung.
- Fader, Balance : Regelt das Lautstärkeverhältnis zwischen rechts und links bzw. vorn und hinten.
- Standard : Stellt die voreingestellten Werte wieder her.





Virtueller Sound

Eingestellt werden können PowerBass, PowerTreble und Surround-Sound.

[Virtual Sound] auswählen ▶ Menü einstellen

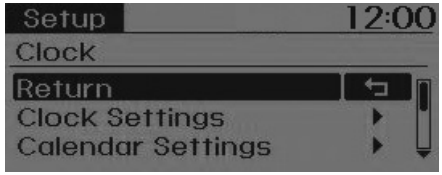
- PowerBass : Diese Funktion des Soundsystems betont die Bässe.
- PowerTreble : Diese Funktion des Soundsystems betont die Höhen.
- Surround : Diese Funktion des Soundsystems sorgt für Surround-Sound.

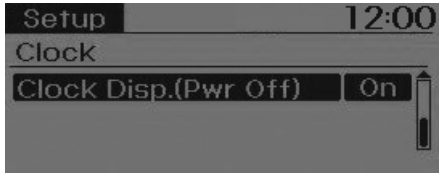
Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung

Mit dieser Funktion wird die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

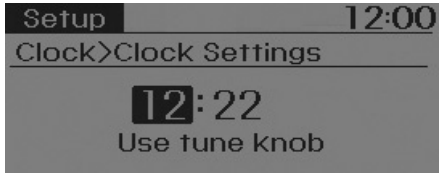
[Speed Dependent Vol.] auswählen ▶ Ein-/Ausschalten [Off/On]

Uhrzeitmenü





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Clock] auswählen

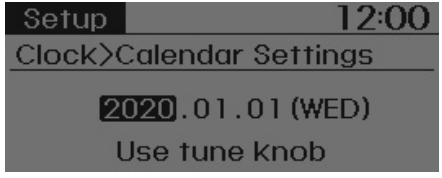


Uhrzeit einstellen

Mit diesem Menü wird die Uhrzeit eingestellt.

[Clock Settings] auswählen

Verändern Sie die markierte Ziffer, um die [Stunden] einzustellen, und drücken Sie dann den Regler **TUNE**, um die [Minuten] einzustellen.



Datum einstellen

Mit diesem Menü wird das Datum eingestellt.

[Calendar Settings] auswählen

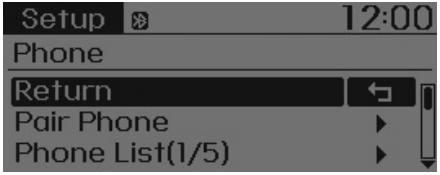
Verändern Sie die markierte Ziffer, um die Einstellungen vorzunehmen, und drücken Sie dann den Regler **TUNE**, um zum nächsten Einstellpunkt zu wechseln.

Uhrzeitanzeige im ausgeschalteten Zustand

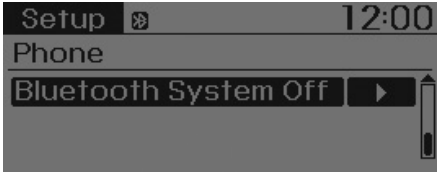
[Clock Disp.(Pwr Off)] auswählen ▶ Ein-/Ausschalten [On/Off]

- [Ein]: Datum und Uhrzeit werden auf dem Display angezeigt.
- [Aus]: Deaktiviert

Telefon-Menü







Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Phone] auswählen

Telefon koppeln

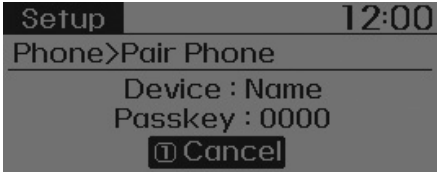
[Pair Phone] auswählen

⚠ ACHTUNG

Das Koppeln von Bluetooth® Wireless Technology Mobiltelefonen bedingt zunächst gewisse Authentifizierungs- und Verbindungsprozesse. Folglich können Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt koppeln. Halten Sie daher zunächst an.

① Suchen Sie nach den auf Ihrem Mobiltelefon angezeigten Gerätenamen und stellen Sie die Verbindung her.

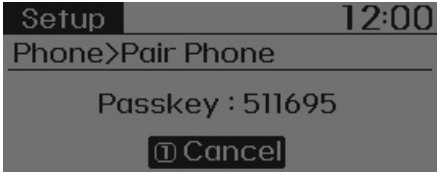
❊ SSP: Secure Simple Pairing



Gerät ohne SSP-Unterstützung :

② Kurze Zeit später erscheint eine Eingabemaske für den Passcode.

Geben Sie den Passcode "0000" ein, um das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.



Gerät mit SSP-Unterstützung :

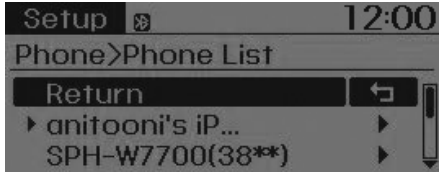
② Kurze Zeit später erscheint eine Ansicht mit dem 6-stelligen Passcode eines in der Nähe gefundenen Geräts mit SSP-Unterstützung. Kontrollieren Sie den Passcode auf Ihrem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät.

Gerätename und Passcode werden bis zu drei Minuten lang auf dem Display angezeigt. Wenn die Koppelung nicht innerhalb dieser drei Minuten erfolgt, wird sie automatisch abgebrochen.

③ Es wird angezeigt, dass die Koppelung erfolgt ist.

Bei manchen Mobiltelefonen folgt auf die Koppelung automatisch der Verbindungsaufbau.

Es können bis zu fünf *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefone gekoppelt werden.



Telefonliste

Angezeigt werden die Namen von bis zu fünf gekoppelten Telefonen.

Vor dem derzeit verbundenen Telefon erscheint das Symbol [▶].

Wählen Sie den Namen des Telefons aus, das Sie einrichten möchten.



• Telefon verbinden

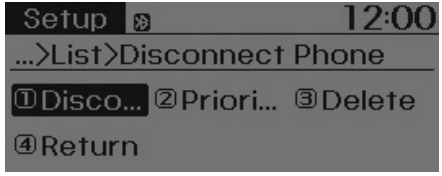
[Phone List] auswählen ▶ Mobiltelefon auswählen ▶ [Connect Phone] auswählen

① Wählen Sie ein Mobiltelefon aus, das derzeit nicht verbunden ist.

② Verbinden Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass der Verbindungsaufbau erfolgt ist.

Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, trennen Sie das derzeit verbundene Telefon und wählen Sie ein neues Telefon aus, das verbunden werden soll.



• Verbundenes Telefon trennen

[Phone List] auswählen ▶ Mobiltelefon auswählen ▶ [Disconnect Phone] auswählen

① Wählen Sie das derzeit verbundene Mobiltelefon aus.

② Trennen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass die Trennung erfolgt ist.

• Verbindungsreihenfolge (Priorität) ändern

Mit dieser Funktion wird die Reihenfolge (Priorität) des automatischen Verbindungsaufbaus für die gekoppelten Mobiltelefone geändert.

[Phone List] auswählen ▶ [Priority] auswählen ▶ Mobiltelefon mit der höchsten Priorität auswählen

① [Priority] auswählen.

② Wählen Sie unter den gekoppelten Telefonen das Telefon aus, das die höchste Priorität erhalten soll.

③ Die geänderte Rangfolge wird angezeigt.

Nach dem Ändern der Verbindungsreihenfolge (Priorität) wird das Mobiltelefon verbunden, das nun die höchste Priorität hat.

Wenn das Telefon mit der höchsten Priorität nicht verbunden werden kann, wird automatisch versucht, das zuletzt verbundene Telefon zu verbinden.

Falls das zuletzt verbundene Telefon nicht verbunden werden kann, wird versucht, die gekoppelten Telefone in der Reihenfolge ihrer Auflistung zu verbinden.

Das verbundene Telefon erhält automatisch die höchste Priorität.

• Löschen

[Phone List] auswählen ▶ Mobiltelefon auswählen ▶ [Delete] auswählen

① Wählen Sie das gewünschte Mobiltelefon aus.

② Löschen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass die Löschung erfolgt ist.

Beim Versuch, ein derzeit verbundenes Telefon zu löschen, wird das Telefon zunächst getrennt.

⚠ ACHTUNG

- ***Beim Löschen eines Mobiltelefons werden auch die Mobiltelefonkontakte gelöscht.***
- ***Um die Stabilität der Bluetooth® Wireless Technology Kommunikation zu gewährleisten, lösche Sie sowohl das Mobiltelefon aus dem Audiosystem als auch das Audiosystem aus dem Mobiltelefon.***

Kontakte herunterladen

Mit dieser Funktion werden Kontakte und Anruflisten in das Audiosystem heruntergeladen.

[Kontakte herunterladen] auswählen

⚠ ACHTUNG

- ***Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.***
- ***Löschen Sie beim Herunterladen neuer Kontakte alle zuvor gespeicherten Kontakte, bevor Sie mit dem Download beginnen.***
- ***Wenn beim Herunterladen eines Telefonbuchs eine andere Funktion ausgeführt wird, bricht der Download-Vorgang ab.***

  Das bereits heruntergeladene Telefonbuch wird gespeichert.

Download-Automatik

Beim Verbinden eines Mobiltelefons können automatisch neue Kontakte und Anruflisten heruntergeladen werden.

[Auto Download] auswählen ▶ Ein-/Ausschalten [On/Off]

Ausgangslautstärke

Mit dieser Funktion wird eingestellt, wie laut Ihre Stimme bei Telefonaten über die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprecheinrichtung bei Ihrem Gesprächspartner ankommt.

[Outgoing Volume] auswählen ▶ Lautstärke einstellen

Während des Telefonierens lässt sich die Lautstärke mit der Taste **[SEEK TRACK]** ändern

Bluetooth-System Aus

Mit dieser Funktion schalten Sie das *Bluetooth*® Wireless Technology System aus.

[Bluetooth System Off] auswählen

Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, trennen Sie das derzeit verbundene Telefon und schalten Sie das *Bluetooth*® Wireless Technology System aus.

Nutzung der *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion

Um die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion zu nutzen, wenn das System derzeit deaktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor.

- *Bluetooth*® Wireless Technology mit der Taste **[PHONE]** einschalten.

Taste **[PHONE]** drücken ▶ Display-Anleitung

Wechselt zu der Ansicht, in der die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen genutzt werden können, und zeigt eine Anleitung an.

- *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion mit der Taste **[SETUP/CLOCK]** einschalten

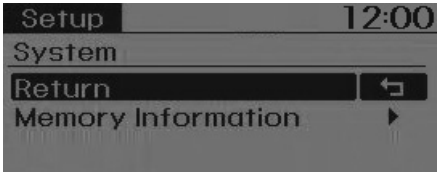
Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Phone] auswählen

① Daraufhin erscheint die Frage, ob *Bluetooth*® Wireless Technology aktiviert werden soll.

② Antworten Sie mit [YES], um *Bluetooth*® Wireless Technology zu aktivieren und eine Anleitung anzuzeigen.

Wenn das *Bluetooth*® Wireless Technology System aktiviert wird, versucht das System automatisch, das zuletzt verbundene *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefon zu verbinden.

System-Menü



Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [System] auswählen



Speicherinformationen (ausstattungsabhängig)

Zeigt die Größe des derzeit belegten Speichers und des insgesamt verfügbaren Systemspeichers an.

[Memory Information] auswählen ▶ [OK]

Der derzeit belegte Speicher wird auf der linken Seite angezeigt, während der insgesamt verfügbare Systemspeicher auf der rechten Seite angezeigt wird.

Setup-Modus (Ausführung A-3, Ausführung A-4, Modell Colombia)

Benutzen Sie den Regler **TUNE**, um sich durch die Setup-Menüs zu bewegen. Wenn das gewünschte Element markiert ist, drücken Sie den Regler, um es auszuwählen.

Display-Menü



Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Display] auswählen

Popup-Modus

[Popup-Modus] ▶ wechselt zu [On/Off] Auswahlmodus

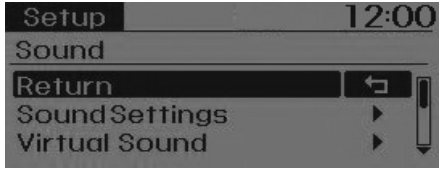
- Drücken Sie im aktivierten Zustand die Taste **[RADIO]** oder **[MEDIA]**, um die Popup-Ansicht "Moduswechsel" anzuzeigen.

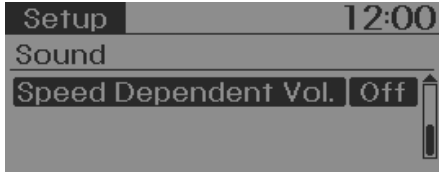


Anzeige Wiedergabemedium

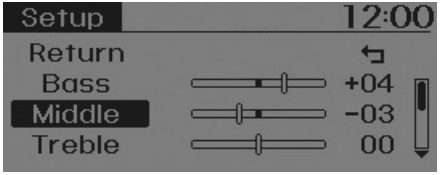
Wählen Sie unter "Ordner/Datei" oder "Album/Interpret/Titel" aus, welche Informationen beim Abspielen von MP3-Dateien angezeigt werden sollen.

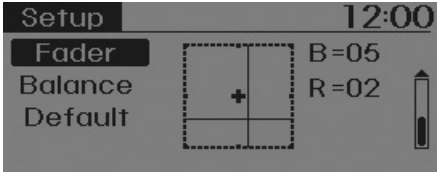
Klangmenü





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Sound] auswählen



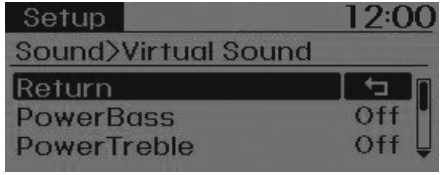


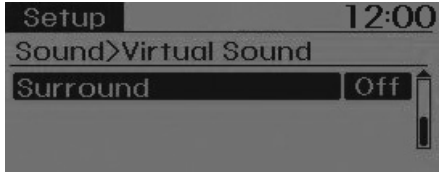
Toneinstellungen

Mit diesem Menü können Sie die Bässe, Mitten und Höhen sowie den Fader und die Balance einstellen.

[Sound Settings] auswählen ▶ Menü auswählen

- Zurück : Wenn Sie beim Einstellen der Werte erneut den Regler **TUNE** drücken, gelangen Sie in das nächsthöhere Menü zurück.
- Bässe, Mitten, Höhen : Klangregelung.
- Fader, Balance : regelt das Lautstärkeverhältnis zwischen rechts und links bzw. vorn und hinten
- Standard : stellt die voreingestellten Werte wieder her.





Virtueller Sound

Eingestellt werden können PowerBass, PowerTreble und Surround-Sound.

[Virtual Sound] auswählen ▶ Menü einstellen

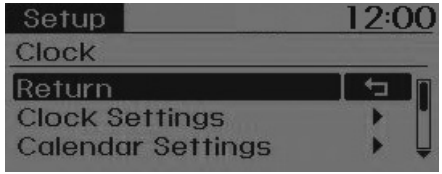
- PowerBass : Diese Funktion des Soundsystems betont die Bässe.
- PowerTreble : Diese Funktion des Soundsystems betont die Höhen.
- Surround : Diese Funktion des Soundsystems sorgt für Surround-Sound.

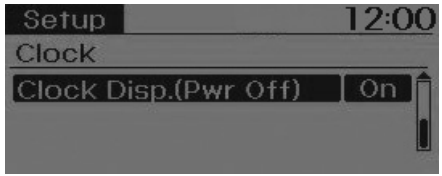
Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung

Mit dieser Funktion wird die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

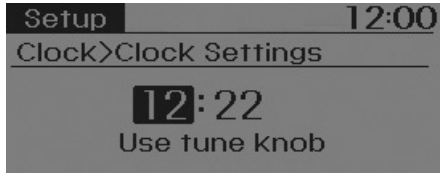
[Speed Dependent Vol.] auswählen ▶ Ein-/ Ausschalten [Off/On]

Uhrzeitmenü





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Clock] auswählen

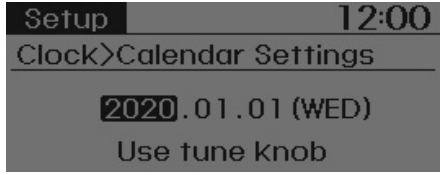


Uhrzeit einstellen

Mit diesem Menü wird die Uhrzeit eingestellt.

[Clock Settings] auswählen

Verändern Sie die markierte Ziffer, um die [Stunden] einzustellen, und drücken Sie dann den Regler **TUNE**, um die [Minuten] einzustellen.



Datum einstellen

Mit diesem Menü wird das Datum eingestellt.

[Calendar Settings] auswählen

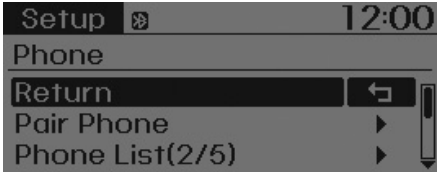
Verändern Sie die markierte Ziffer, um die Einstellungen vorzunehmen, und drücken Sie dann den Regler **TUNE**, um zum nächsten Einstellpunkt zu wechseln.

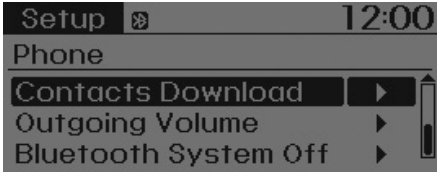
Uhrzeitanzeige im ausgeschalteten Zustand

[Clock Disp.(Pwr Off)] auswählen ▶ Ein-/Ausschalten [On/Off]

- [Ein] : Datum und Uhrzeit werden auf dem Display angezeigt.
- [Aus] : Deaktiviert

Telefon-Menü (ausstattungsabhängig)





Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Phone] auswählen

Telefon koppeln

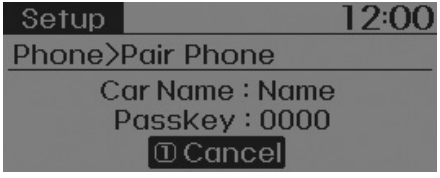
[Pair Phone] auswählen

⚠ ACHTUNG

Das Koppeln von Bluetooth® Wireless Technology Mobiltelefonen bedingt zunächst gewisse Authentifizierungs- und Verbindungsprozesse. Folglich können Sie Ihr Mobiltelefon nicht während der Fahrt koppeln. Halten Sie daher zunächst an.

① Suchen Sie nach den auf Ihrem Mobiltelefon angezeigten Gerätenamen und stellen Sie die Verbindung her.

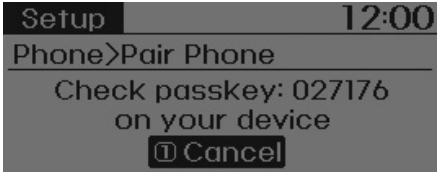
❉ SSP : Secure Simple Pairing



Gerät ohne SSP-Unterstützung:

② Kurze Zeit später erscheint eine Eingabemaske für den Passcode.

Geben Sie den Passcode "0000" ein, um das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu zu koppeln.



Gerät mit SSP-Unterstützung:

② Kurze Zeit später erscheint eine Ansicht mit einem 6-stelligen Passcode.

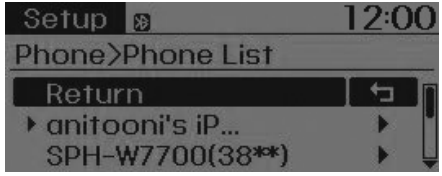
Prüfen Sie den Passcode auf Ihrem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät und bestätigen Sie.

Gerätename und Passcode werden bis zu drei Minuten lang auf dem Display angezeigt. Wenn die Koppelung nicht innerhalb dieser drei Minuten erfolgt, wird sie automatisch abgebrochen.

③ Es wird angezeigt, dass die Koppelung erfolgt ist.

Bei manchen Mobiltelefonen folgt auf die Koppelung automatisch der Verbindungsaufbau.

Es können bis zu fünf *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefone gekoppelt werden.



Telefonliste

Angezeigt werden die Namen von bis zu fünf gekoppelten Telefonen.

Vor dem derzeit verbundenen Telefon erscheint das Symbol [▶].

Wählen Sie den Namen des Telefons aus, das Sie einrichten möchten.



- Telefon verbinden

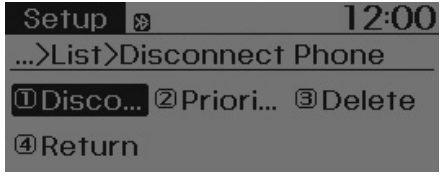
[Phone List] auswählen ▶ Mobiltelefon auswählen ▶ [Connect Phone] auswählen

① Wählen Sie ein Mobiltelefon aus, das derzeit nicht verbunden ist.

② Verbinden Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass der Verbindungsaufbau erfolgt ist.

Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, trennen Sie das derzeit verbundene Telefon und wählen Sie ein neues Telefon aus, das verbunden werden soll.



- Verbundenes Telefon trennen [Phone List] auswählen ▶ Mobiltelefon auswählen ▶ [Disconnect Phone] auswählen

① Wählen Sie das derzeit verbundene Mobiltelefon aus.

② Trennen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass die Trennung erfolgt ist.

• Verbindungsreihenfolge (Priorität) ändern

Mit dieser Funktion wird die Reihenfolge (Priorität) des automatischen Verbindungsaufbaus für die gekoppelten Mobiltelefone geändert.

[Phone List] auswählen ▶ [Priority] auswählen ▶ Mobiltelefon mit der höchsten Priorität auswählen

① [Priority] auswählen.

② Wählen Sie unter den gekoppelten Telefonen das Telefon aus, das die höchste Priorität erhalten soll.

③ Die geänderte Rangfolge wird angezeigt.

Nach dem Ändern der Verbindungsreihenfolge (Priorität) wird das Mobiltelefon verbunden, das nun die höchste Priorität hat.

Wenn das Telefon mit der höchsten Priorität nicht verbunden werden kann, wird automatisch versucht, das zuletzt verbundene Telefon zu verbinden.

Falls das zuletzt verbundene Telefon nicht verbunden werden kann :

Wird versucht, die gekoppelten Telefone in der Reihenfolge ihrer Auflistung zu verbinden.

Das verbundene Telefon erhält automatisch die höchste Priorität.

• Löschen

[Phone List] auswählen ▶ Mobiltelefon auswählen ▶ [Delete] auswählen

① Wählen Sie das gewünschte Mobiltelefon aus.

② Löschen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

③ Es wird angezeigt, dass die Löschung erfolgt ist.

Beim Versuch, ein derzeit verbundenes Telefon zu löschen, wird das Telefon zunächst getrennt.

⚠ ACHTUNG

- ***Beim Löschen eines Mobiltelefons werden auch die Mobiltelefonkontakte gelöscht.***
- ***Um die Stabilität der Bluetooth® Wireless Technology Kommunikation zu gewährleisten, löschen Sie sowohl das Mobiltelefon aus dem Audiosystem als auch das Audiosystem aus dem Mobiltelefon.***

Kontakte herunterladen

Mit dieser Funktion werden Kontakte und Anruflisten in das Audiosystem heruntergeladen.

[Kontakte herunterladen] auswählen

⚠ ACHTUNG

- ***Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.***
- ***Löschen Sie beim Herunterladen neuer Kontakte alle zuvor gespeicherten Kontakte, bevor Sie mit dem Download beginnen.***
- ***Wenn beim Herunterladen eines Telefonbuchs eine andere Funktion ausgeführt wird, bricht der Download-Vorgang ab.***

  Das bereits heruntergeladene Telefonbuch wird gespeichert.

Ausgangslautstärke

Mit dieser Funktion wird eingestellt, wie laut Ihre Stimme bei Telefonaten über die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprecheinrichtung bei Ihrem Gesprächspartner ankommt.

[Outgoing Volume] auswählen ▶ Lautstärke einstellen

Während des Telefonierens lässt sich die Lautstärke mit der Taste **[SEEK TRACK]** ändern

Bluetooth-System Aus

Mit dieser Funktion schalten Sie das *Bluetooth*® Wireless Technology System aus.

[Bluetooth System Off] auswählen

Wenn bereits ein Telefon verbunden ist, trennen Sie das derzeit verbundene Telefon und schalten Sie das *Bluetooth*® Wireless Technology System aus.

Nutzung der *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion

Um die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion zu nutzen, wenn das System derzeit deaktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor.

- *Bluetooth*® Wireless Technology mit der Taste **[PHONE]** einschalten.

Taste **[PHONE]** drücken ▶ Display-Anleitung

Wechselt zu der Ansicht, in der die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen genutzt werden können, und zeigt eine Anleitung an.

- *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion mit der Taste **[SETUP/CLOCK]** einschalten

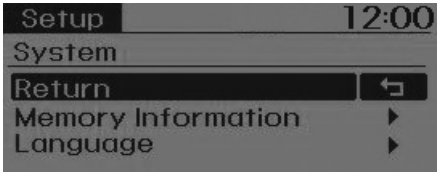
Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [Phone] auswählen

① Daraufhin erscheint die Frage, ob *Bluetooth*® Wireless Technology aktiviert werden soll.

② Antworten Sie mit [YES], um *Bluetooth*® Wireless Technology zu aktivieren und eine Anleitung anzuzeigen.

Wenn das *Bluetooth*® Wireless Technology System aktiviert wird, versucht das System automatisch, das zuletzt verbundene *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefon zu verbinden.

System-Menü



Taste **[SETUP/CLOCK]** drücken ▶ [System] auswählen

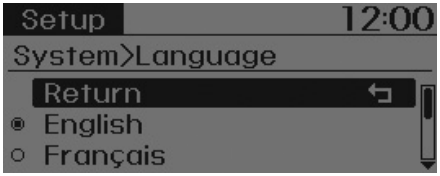


Speicherinformationen (ausstattungsabhängig)

Zeigt die Größe des derzeit belegten Speichers und des insgesamt verfügbaren Systemspeichers an.

[Memory Information] auswählen ▶ [OK]

Der derzeit belegte Speicher wird auf der linken Seite angezeigt, während der insgesamt verfügbare Systemspeicher auf der rechten Seite angezeigt wird.



Sprache

Mit diesem Menü wird die Sprachversion für das Display und die Spracherkennung festgelegt.

[Language] auswählen

Nach dem Wechsel der Sprachversion führt das System einen Neustart durch.

- Sprachunterstützung nach Gebiet.
  English, Français, Español

eCALL (NOTRUF) (ausstattungsabhängig)

Der Fahrer ruft die Notrufzentrale, indem er die Taste **[SOS]** oder **[TEST]** drückt.

Drücken Sie die Taste **[SOS]** oder **[TEST]**.

- Betätigen Sie nicht alle Tasten.
- Die Tonwiedergabe wird beendet und auf dem Display wird "SOS" oder "SOS TEST" angezeigt.

ANHANG

Name		Beschreibung
AST (Auto Store)		Automatische Sendersuche und -speicherung
SDVC		Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung

AUDIO (Mit Touchscreen)

■ Ausführung B-1 (Mit *Bluetooth*® Wireless Technology)



■ Ausführung B-2



NCH3F0000EE/NCH3F0001EE

Merkmale Ihres Audiosystems



(1) **EJECT**
- Wirft die CD aus.

(2) **RADIO (Ausführung B-1)**
- Wechselt in den Modus FM/AM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2 ➟ FMA ➟ AM ➟ AMA.

(3) **MEDIA**
- Wechselt in die Modi CD/ USB (iPod®)/ AUX/Meine Musik/Bluetooth® Audio.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge CD ➟ USB (iPod®) ➟ AUX ➟ Meine Musik ➟ BT (Bluetooth®) Audio*.

* ausstattungsabhängig

(4) **PHONE**
- Wechselt in den Telefonmodus.
- Wenn kein Telefon verbunden ist, wird die Verbindungsansicht gezeigt.

(5) **POWER/VOL**-Regler
- Ein/Aus-Taste : Zum Ein-/Ausschalten den Regler drücken
- Lautstärkeregler : Lautstärkeregelung durch Drehen des Reglers nach links/rechts

(6) **SEEK TRACK**
- Taste kurz gedrückt
  - Radiomodus : Spielt den vorigen/ nächsten Sender.
  - Modus CD, USB, iPod®, Meine Musik : Wechselt den Titel, Song (Datei).
- Taste gedrückt und gehalten
  - Radiomodus : Wechselt fortlaufend den Sender. Spielt beim Loslassen den aktuellen Sender.
  - Modus CD, USB, iPod®, Meine Musik : Schneller Rück- oder Vorlauf des Titels oder der Datei.
  - Regelt die Anruflautstärke bei Telefonaten mit der Freisprechfunktion.



(7) **DISP**
- Schaltet das Display ein/aus.

(8) **RESET**
- Erzwungenes Herunterfahren und Neustarten des Systems.

(9) **CLOCK**
- Zeigt Uhrzeit/Datum/Wochentag an.

(10) **TA/SCAN**
- Radiomodus
  - Kurz drücken : TA ein/aus
  - Drücken und gedrückt halten : Spielt die einzelnen Sender jeweils fünf Sekunden lang an.
- Modi CD, USB, Meine Musik
  - Drücken und gedrückt halten : Spielt die einzelnen Titel (Dateien) jeweils zehn Sekunden lang an.
  - Drücken und halten Sie die Taste erneut, um mit der Wiedergabe des/der aktuellen Titels/Datei fortzufahren.

(11) **SETUP**
- Wechselt in den Setup-Modus.

(12) **TUNE**-Regler
- Radiomodus : zum Ändern der Senderfrequenzen drehen.
- Modus CD, USB, iPod®, Meine Musik : zum Suchen nach Titeln/Channels/Dateien drehen.

(13) **FOLDER**
- Modus MP3 CD/USB : Ordnersuche



(14) **LED "CD eingelegt"**
- LED, die anzeigt, ob eine CD eingelegt ist.



(15) **FM (Ausführung B-2)**

- Wechselt in den Modus FM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2 ➟ FMA.

(16) **AM (Ausführung B-2)**

- Wechselt in den Modus AM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge AM ➟ AMA.

■ Ausführung B-3 (Mit *Bluetooth*® Wireless Technology)



■ Ausführung B-4



NCH3F0002EE/NCH3F0003EE

Merkmale Ihres Audiosystems



(1) **EJECT**
- Wirft die CD aus.

(2) **RADIO (Ausführung B-3)**
- Wechselt in den Modus FM/AM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2 ➟ AM.

(3) **MEDIA**
- Wechselt in die Modi CD/USB (iPod®)/ AUX/Meine Musik/Bluetooth® Audio.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge CD ➟ USB (iPod®) ➟ AUX ➟ Meine Musik ➟ BT (Bluetooth®) Audio*.

* ausstattungsabhängig

(4) **PHONE**
- Wechselt in den Telefonmodus.
- Wenn kein Telefon verbunden ist, wird die Verbindungsansicht gezeigt.

(5) **POWER/VOL**-Regler
- Ein/Aus-Taste : Zum Ein-/Ausschalten den Regler drücken
- Lautstärkeregler : Lautstärkeregelung durch Drehen des Reglers nach links/ rechts.

(6) **SEEK TRACK**
- Taste kurz gedrückt
  - Radiomodus : spielt den vorigen/ nächsten Sender.
  - Modus CD, USB, iPod®, Meine Musik : wechselt den Titel, Song (Datei).

•Taste gedrückt und gehalten
  - Radiomodus : wechselt fortlaufend den Sender. Spielt beim Loslassen den aktuellen Sender.
  - Modus CD, USB, iPod®, Meine Musik : schneller Rück- oder Vorlauf des Titels oder der Datei.
  - Regelt die Anruflautstärke bei Telefonaten mit der Freisprechfunktion.



(7) **DISP**
- Schaltet das Display ein/aus.

(8) **RESET**
- Erzwungenes Herunterfahren und Neustarten des Systems.

(9) **CLOCK**
- Zeigt Uhrzeit/Datum/Wochentag an.

(10) **SCAN**
- Radiomodus : Alle empfangbaren Sender werden jeweils fünf Sekunden lang angespielt.
- Media-Modi (CD/USB/Meine Musik) : Alle Titel (Dateien) werden jeweils 10 Sekunden lang angespielt.

(11) **SETUP**
- Wechselt in den Setup-Modus.

(12) **TUNE**-Regler
- Radiomodus : Zum Ändern der Senderfrequenzen drehen.
- Datenträgermodus (CD/USB/iPod®/ Meine Musik) : Zum Suchen nach Titeln/Kanälen/Dateien drehen.

(13) **FOLDER**
- Modus MP3 CD/USB : Ordnersuche.



(14) **LED "CD eingelegt"**
- LED, die anzeigt, ob eine CD eingelegt ist.



(15) **FM (Ausführung B-4)**
- Wechselt in den Modus FM.
- Mit jedem Tastendruck wechselt der Modus in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2.

(16) **AM (Ausführung B-4)**
- Wechselt in den Modus AM.

✻ ANMERKUNG - Handhabung von CDs

- **Dieses Gerät ist ab Werk mit Software kompatibel, die wie folgt gekennzeichnet ist.**
- **Reinigen Sie CDs nicht mit Chemikalien wie Schallplattensprays, Antistatik-Sprays, Antistatik-Flüssigkeiten, Benzin oder Verdünner.**
- **Legen Sie CDs nach der Verwendung wieder in ihre Hüllen zurück, damit sie nicht verkratzt werden.**
- **Berühren Sie CDs nur an den äußeren und inneren Rändern, damit die Oberflächen nicht beschädigt werden.**
- **Führen Sie keine Fremdkörper in den CD-Einschub ein. Das Einführen von Fremdkörpern kann zu Schäden im Inneren des Geräts führen.**
- **Legen Sie nicht mehrere CDs gleichzeitig ein.**
- **Bei der Verwendung von CDs des Typs CD-R/CD-RW sind je nach CD-Hersteller, Herstellungsmethode und Aufnahmemethode Unterschiede in Bezug auf die Lese- und Abspieldauer möglich.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Beseitigen Sie Fingerabdrücke und Staub auf der CD-Oberfläche (beschichtete Seite) mit einem weichen Tuch.**
- **Die Verwendung von CDs des Typs CD-R/CD-RW, die mit Etiketten versehen sind, kann dazu führen, dass die CD im Einschub hängenbleibt oder sich nur schwer entnehmen lässt. Ferner können beim Abspielen solcher CDs Störgeräusche auftreten.**
- **Manche CDs des Typs CD-R/CD-RW lassen sich je nach CD-Hersteller, Herstellungsmethode und Aufnahmemethode möglicherweise nicht ordnungsgemäß abspielen. Falls das Problem fortbesteht, versuchen Sie es mit einer anderen CD, da die fortgesetzte Verwendung zu Fehlfunktionen führen kann.**
- **Die Funktion dieses Produkts kann je nach CD-RW-Treibersoftware variieren.**
- **Kopiergeschützte CDs wie zum Beispiel CDs des Typs "S" werden möglicherweise nicht von dem Gerät abgespielt. DATA-CDs können nicht abgespielt werden. (Sie funktionieren zwar möglicherweise, jedoch nicht ordnungsgemäß.)**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie keine CDs mit Sonderformaten (8-cm-Discs, herzförmige CDs, achteckige CDs), da solche CDs Fehlfunktionen verursachen können.**
- **Wenn die ausgeworfene CD noch im Einschub steckt und zehn Sekunden lang nicht entnommen wird, wird sie automatisch wieder in den CD-Player eingezogen.**
- **Es werden nur originale Audio-CDs unterstützt. Andere CDs (CD-R, CDs mit Etiketten) werden möglicherweise nicht erkannt**

MP3-Dateiinformationen

• Unterstützte Audioformate

Dateisystem	ISO 9660 Level 1
	ISO 9660 Level 2
Audio-Kompression	Romeo / Juliet (128 Zeichen)
	MPEG1 Audio Layer3
	MPEG2 Audio Layer3
	MPEG3 Audio Layer3
	Windows Media Audio Ver 7.X & 8.X

❈ Dateiformate, die den oben aufgeführten Formaten nicht entsprechen, werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkannt, oder beim Abspielen werden Dateinamen und andere Informationen nicht ordnungsgemäß angezeigt.

• Unterstützung komprimierter Dateien

1. Unterstütze Bitrates (Kbps)

BIT RATE (kbps)	MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
	Layer3	Layer3	Layer3	High Range
	32	8	8	48
	40	16	16	64
	48	24	24	80
	56	32	32	96
	64	40	40	128
	80	48	48	160
	96	56	56	192
	112	64	64	
	128	80	80	
	160	96	96	
	192	112	112	
	224	128	128	
	256	144	144	
	320	160	160	

2. Sampling-Frequenzen (Hz)

MPEG1	MPEG2	MPEG2.5	WMA
44100	22050	11025	32000
48000	24000	12000	44100
3000	16000	8000	48000

• Bei komprimierten MP3/WMA-Dateien treten je nach Bitrate Unterschiede im Bezug auf die Tonqualität auf. (je höher die Bitrate, desto besser die Tonqualität)

• Das Gerät erkennt nur Dateien mit den Endungen MP3/WMA. Andere Dateiendungen werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkannt.

3. Maximale Anzahl der erkannten Ordner und Dateien

- Ordner : 255 Ordner (CD) bzw. 2.000 Ordner (USB)
- Dateien : 999 Dateien (CD) bzw. 6.000 Dateien (USB)

❈ Im Hinblick auf die Anzahl erkennbarer Ordnerebenen gibt es keine Beschränkungen.

• Sprachunterstützung (Unicode)

1. Englisch : 94 Zeichen
2. Sonderzeichen : 986 Zeichen

❈ Außer Koreanisch und Englisch (einschließlich Chinesisch) sind keine anderen Sprachen inbegriffen.

3. Textanzeige (basierend auf Unicode)
   - Dateinamen : maximal 64 englische Zeichen
   - Ordnernamen : max. 32 englische Zeichen

❈ Mit dem Textlauf können Sie die Namen von Dateien, die nicht auf das Display passen, in voller Länge anzeigen.

• Kompatibilität nach CD-Typ

1. Abspielen von MISCH-CDs : Erst werden die Inhalte der Audio-CD, dann die komprimierten Dateien abgespielt.
2. Abspielen von EXTRA-CDs : Erst werden die Inhalte der Audio-CD, dann die komprimierten Dateien abgespielt.
3. Abspielen von Multisession-CDs : Wiedergabe in der Reihenfolge der Sessions
   - MISCH-CD : CD-Typ, bei dem sowohl MP3- als auch Audio-CD-Dateien auf ein und derselben CD vorhanden sind.
   - Multisession-CD : CD-Typ, bei dem mehr als zwei Sessions auf einer CD vorhanden sind.
   - Im Unterschied zu Extra-CDs werden Multisession-CDs in Sessions aufgenommen und haben keine Medienbeschränkungen.

• Vorkehrungen beim Schreiben von CDs

1. Markieren Sie beim Schreiben von CDs grundsätzlich die Option "Session schließen" (Ausnahme : Multisession-CDs). Zwar treten keine Fehlfunktionen auf, jedoch dauert es eine Weile, bis das Gerät den Zustand der Session geprüft hat (rund 25 Sekunden). (Je nach Anzahl der Ordner und Dateien dauert möglicherweise auch das Lesen länger.)
2. Das Ändern der Dateiendungen MP3/WMA sowie das Umbenennen von Dateien mit anderen Endungen zu MP3/WMA-Dateien kann Fehlfunkionen des Geräts verursachen.
3. Benennen Sie Dateien mit der Endung MP3/WMA ausschließlich auf Koreanisch oder Englisch. (Andere Sprachen als Koreanisch oder Englisch werden nicht unterstützt und angezeigt.)
4. Das unbefugte Abspielen und Kopieren von Musikdateien ist gesetzlich verboten.
5. Die fortgesetzte Verwendung von CDs des Typs CD-R/CD-RW, die nicht den entsprechenden Standards und/oder Spezifikationen genügen, kann zu Fehlfunktionen des Geräts führen.

✻ ANMERKUNG - Verwendung von USB-Datenträgern

- **Schließen Sie den USB-Datenträger erst dann an, wenn der Motor bereits läuft. Der USB-Datenträger kann Schaden nehmen, wenn er beim Einschalten der Zündung bereits angeschlossen ist. Der USB-Datenträger funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Zündung ein- oder ausgeschaltet wird, während der USB-Datenträger angeschlossen ist.**
- **Vermeiden Sie statische Entladungen beim Anschließen/Trennen von USB-Datenträgern.**
- **Verschlüsselte MP3-Player werden nicht erkannt, wenn sie als externe Datenträger angeschlossen werden.**
- **Je nach Firmware und Dateibestand des USB-Geräts werden USB-Geräte beim Anschließen möglicherweise nicht vom Audiosystem des Fahrzeugs erkannt.**
- **Es werden nur Datenträger erkannt, deren Sektoren mit weniger als 64 Kbyte formatiert sind.**
- **Dieses Gerät erkennt USB-Datenträger, deren Dateien nach FAT 12/16/32 formatiert sind. Das Gerät erkennt keine Dateien, die mit NTFS formatiert sind.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Manche USB-Datenträger werden möglicherweise aufgrund von Kompatibilitätsproblemen nicht erkannt.**
- **Lassen Sie den USB-Stecker nicht mit Körperteilen oder Fremdkörpern in Berührung kommen.**
- **Das wiederholte Anschließen/Trennen von USB-Datenträgern innerhalb kurzer Zeit kann zu Fehlfunktionen führen.**
- **Beim Trennen der USB-Verbindung ist möglicherweise in merkwürdiges Geräusch zu hören.**
- **Achten Sie darauf, externe USB-Datenträger bei ausgeschaltetem Audiosystem zu verbinden/trennen.**
- **Die zum Erkennen des USB-Datenträgers benötigte Zeit kann je nach Typ, Größe oder Format der auf dem USB-Datenträger gespeicherten Dateien variieren. Derartige Zeitunterschiede sind kein Indiz für Fehlfunktionen.**
- **Das Audiosystem des Fahrzeugs unterstützt nur solche USB-Datenträger, die zum Abspielen von Musikdateien gedacht sind.**
- **USB-Bilder und -Videos werden nicht unterstützt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie die USB-Schnittstelle nicht zum Laden von Akkus oder USB-Zubehörkomponenten, die Wärme erzeugen. Andernfalls drohen Funktionsstörungen und Schäden am Audiosystem.**
- **Der USB-Datenträger wird möglicherweise nicht vom Audiosystem erkannt, wenn separat erworbene USB-Hubs und -Verlängerungskabel verwendet werden. Schließen Sie den USB-Datenträger direkt an die USB-Schnittstelle im Fahrzeug an.**
- **Bei der Verwendung von USB-Massenspeichern mit voneinander getrennten logischen Laufwerken können nur solche Dateien abgespielt werden, die auf dem Stammlaufwerk gespeichert sind.**
- **Dateien funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Anwendungsprogramme auf USB-Datenträgern installiert sind.**
- **Das Audiosystem funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn MP3-Player, Mobiltelefone, Digitalkameras oder andere Elektronikgeräte (USB-Datenträger, die nicht als portable Laufwerke erkannt werden) mit dem Audiosystem verbunden sind.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Aufladen per USB funktioniert möglicherweise nicht bei allen Mobilgeräten.**
- **Das Gerät unterstützt möglicherweise keinen Normalbetrieb, wenn untypische USB-Datenträger (Miniaturdatenträger, Schlüsselanhänger etc.) verwendet werden. Die besten Ergebnisse erzielen Sie mit einem normalen USB-Datenträger mit Metallgehäuse.**
- **Das Gerät unterstützt möglicherweise keinen Normalbetrieb, wenn Formate wie HDD, CF oder SD verwendet werden.**
- **Das Gerät unterstützt keine Dateien, die mit DRM (Digital Rights Management) geschützt sind.**
- **USB-Sticks, die zusammen mit einem SD- oder CF-Adapter verwendet werden, werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkannt.**
- **Das Gerät funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn USB-Festplattenlaufwerke oder andere USB-Datenträger verwendet werden, die anfällig für Verbindungsfehler sind, die durch Fahrzeugvibrationen verursacht werden (I-Sticks etc.)**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



- **Verwenden Sie nach Möglichkeit keine USB-Datenträger, die sich auch als Schlüsselanhänger oder Handy-Accessoires verwenden lassen. Die Verwendung solcher Produkte kann zu Schäden an der USB-Schnittstelle führen.**
- **Das Anschließen von MP3-Geräten oder -Telefonen über verschiedene Kanäle wie AUX/BT oder Audio/USB kann zu Störgeräuschen oder Funktionsstörungen führen**

✻ ANMERKUNG - Verwendung eines iPod®

- **iPod® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Inc.**
- **Für die Verwendung des iPod® mit dem Audiosystem Ihres Fahrzeugs brauchen Sie ein spezielles iPod®-Kabel. (das Kabel aus dem Lieferumfang Ihres iPod®/iPhone®).**
- **Wenn der iPod® bei laufender Wiedergabe mit dem Fahrzeug verbunden wird, ertönt unmittelbar nach dem Verbinden möglicherweise 1 - 2 Sekunden lang ein schrilles Geräusch. Verbinden Sie den iPod® nach Möglichkeit erst dann mit dem Fahrzeug, wenn die iPod® Wiedergabe beendet/angehalten wurde.**
- **Bei eingeschalteter Zündung (ACC oder ON) führt das Anschließen des iPod® mit dem iPod® Kabel dazu, dass der iPod® über das Audiosystem des Fahrzeugs geladen wird.**
- **Achten Sie beim Anschließen mit dem iPod® Kabel darauf, den Stecker vollständig einzuführen, um Kommunikationsstörungen zu vermeiden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn die Equalizerfunktionen des externen Geräts (iPod® etc.) und des Audiosystems gleichzeitig aktiv sind, können sich die Equalizer-Effekte gegenseitig überlagern und den Klang verzerren und verschlechtern. Deaktivieren Sie nach Möglichkeit die Equalizerfunktion des externen Geräts, wenn es an das Audiosystem angeschlossen ist.**
- **Beim Anschließen von iPod®-oder AUX-Geräten können Geräusche auftreten. Trennen Sie derartige Geräte in Zeiten der Nichtverwendung.**
- **Wenn iPod®- oder AUX-Geräte an die Fahrzeugsteckdose angeschlossen sind, kann es bei der Wiedergabe vom externen Gerät zu Störgeräuschen kommen. Unterbrechen Sie in diesem Fall zunächst die Stromversorgung.**
- **Je nach Beschaffenheit Ihres iPod®/iPhone® kann es zu Aussetzern oder Funktionsstörungen kommen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn Ihr iPhone sowohl an die *Bluetooth*® Wireless Technology- als auch an die USB-Schnittstelle angeschlossen ist, erfolgt die Tonausgabe möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wählen Sie im iPhone-Menü den Docking-Anschluss oder *Bluetooth*® Wireless Technology, um die Tonausgabe (Signalquelle) zu wechseln.**
- **Der iPod®-Modus ist nicht verfügbar, wenn der iPod® nicht erkannt wird, weil eine Version verwendet wird, die keine Kommunikationsprotokolle unterstützt. Gleiches gilt für den Fall, dass der iPod® fehlerhaft oder defekt ist.**
- **Geräte des Typs iPod® Nano werden möglicherweise nicht erkannt, wenn der Ladezustand des Akkus zu niedrig ist. Laden Sie den iPod® zunächst auf.**
- **Die vom iPod® angezeigte Such-/ Abspielreihenfolge unterscheidet sich möglicherweise von der des Audiosystems.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn der iPod® aufgrund eines Defekts nicht ordnungsgemäß funktioniert, führen Sie ein iPod®-Reset durch und versuchen Sie es erneut. (Nähere Angaben dazu finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres iPod®)**
- **Manche iPod®-Geräte lassen sich je nach Version möglicherweise nicht mit dem System synchronisieren. Wenn der Datenträger getrennt wird, bevor er erkannt wurde, kann das System die vorherige Betriebsart möglicherweise nicht ordnungsgemäß wiederherstellen (iPad-Aufladung wird nicht unterstützt).**
- **Verwenden Sie ein iPod®-Kabel, das kürzer als 1 Meter ist (zum Beispiel das Kabel aus dem Lieferumfang des iPod®). Bei Verwendung längerer Kabel wird der iPod® möglicherweise nicht vom Audiosystem erkannt.**

✻ ANMERKUNG - Verwendung des *Bluetooth*® Wireless Technology Audiomodus (ausstattungsabhängig)

- **Der *Bluetooth*® Wireless Technology Audio-Modus steht nur dann zur Verfügung, wenn ein *Bluetooth*® Wireless Technology Telefon verbunden wurde.**
- **Der *Bluetooth*® Wireless Technology Audio-Modus steht nicht zur Verfügung, wenn Mobiltelefone verbunden werden, die diese Funktion nicht unterstützen.**
- **Wenn Musik von einem *Bluetooth*® Wireless Technology Telefon abgespielt wird, hält die Musikwiedergabe an, sobald mit dem Telefon telefoniert wird (eingehende und ausgehende Anrufe).**
- **Wenn während der Wiedergabe im *Bluetooth*® Wireless Technology Audio-Modus der Titel nach oben/unten verschoben wird, sind bei manchen Mobiltelefonen möglicherweise "Plopp"-Geräusche zu hören.**
- **Das Audio-Streaming mittels *Bluetooth*® Wireless Technology wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bei der Rückkehr in den *Bluetooth*® Wireless Technology Audio-Modus im Anschluss an ein Telefongespräch wird der Modus möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen automatisch wiederhergestellt.**
- **Das Annehmen oder Tätigen von Anrufen bei laufender Audiowiedergabe mittels *Bluetooth*® Wireless Technology kann zu Störungen des Audio-Systems führen.**

✻ ANMERKUNG - Verwendung von *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefonen (ausstattungsabhängig)

- ***Bluetooth*® Wireless Technology Handsfree bezeichnet Geräte, mit deren Hilfe Benutzer bequem mit *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefonen über das Audiosystem telefonieren können.**
- ***Bluetooth*® Wireless Technology ermöglicht das Verbinden von Freisprechanlagen, Stereokopfhörern, Funkfernbedienungen etc. über kurze Strecken. Weitere Informationen finden Sie auf der *Bluetooth*® Wireless Technology Website unter www.Bluetooth.com. Vor der Nutzung von *Bluetooth*® Wireless Technology Audiofunktionen.**
- **Der Begriff *Bluetooth*® und die entsprechenden Logos sind eingetragene Markenzeichen der *Bluetooth*® SIG, Inc. Jegliche Nutzung dieser Markenzeichen durch Hyundai geschieht unter Lizenz. Andere Markenzeichen und -namen sind das Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Nutzung von *Bluetooth*® Wireless Technology setzt ein *Bluetooth*®-fähiges Mobiltelefon voraus.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die im Fahrzeug unterstützten *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen sind nachstehend aufgeführt. Manche Funktionen werden je nach *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät möglicherweise nicht unterstützt.**
  - **Annehmen und Tätigen von Anrufen über die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprechfunktion**
  - **Steuern des Menüs beim Telefonieren (Privatgespräche, Anklopffunktion, Wiedergabelautstärke)**
  - **Herunterladen von Anruflisten**
  - **Herunterladen von Handy-Telefonbüchern**
  - **Automatisches Herunterladen von Telefonbüchern/Anruflisten**
  - **Automatische Verbindung von *Bluetooth*® Wireless Technology Geräten**
  - ***Bluetooth*® Wireless Technology Audio**
- **Studieren Sie vor der Nutzung von *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen der Audioanlage zunächst die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons im Hinblick auf seine *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Für die Nutzung der *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen muss das Telefon zunächst mit der Audioanlage gekoppelt werden.**
- **Das Koppeln und Verbinden eines für *Bluetooth*® Wireless Technology geeigneten Mobiltelefons funktioniert nur dann, wenn die Option *Bluetooth*® Wireless Technology des Mobiltelefons aktiviert wurde. (Die Vorgehensweise zum Aktivieren der *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion kann je nach Mobiltelefon variieren.)**
- **Telefonieren Sie nicht mit dem Mobiltelefon und nehmen Sie auch keine *Bluetooth*® Wireless Technology Einstellungen (z. B. Telefon koppeln) vor, während Sie fahren.**
- **Das Telefon wird auch dann nicht bei der Gerätesuche gefunden, wenn es zwar *Bluetooth*® Wireless Technology unterstützt, aber in den Zustand "verborgen" versetzt wurde oder *Bluetooth*® Wireless Technology deaktiviert ist. Deaktivieren Sie den Zustand "verborgen" bzw. aktivieren Sie *Bluetooth*® Wireless Technology, bevor Sie nach dem Gerät suchen und es mit dem Audiosystem des Fahrzeugs verbinden.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Die Freisprechfunktion steht nicht zur Verfügung, wenn sich Ihr Telefon (im Fahrzeug) außerhalb der Reichweite Ihres Mobilfunknetzanbieters befindet (z.B. in Tunnels und Unterführungen oder im Gebirge).**
- **Eine zu geringe Signalstärke des Mobiltelefons sowie zu viel Lärm im Innenraum des Fahrzeugs können die Verständlichkeit des anderen Gesprächsteilnehmers beeinträchtigen.**
- **Legen Sie das Telefon nicht auf oder in metallischen Gegenständen ab, da andernfalls möglicherweise die Kommunikation mit dem *Bluetooth*® Wireless Technology System oder Mobilfunksendestationen gestört wird.**
- **In der Nähe elektromagnetischer Felder kann es zu Störungen (Rauschen) des Audiosystems kommen.**
- **Manche Mobiltelefone und andere Geräte können Störgeräusche und Fehlfunktionen der Audioanlage verursachen. Dieses Problem lässt sich möglicherweise beheben, indem das Gerät an einem anderen Ort aufbewahrt wird.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Während Ihr Telefon über *Bluetooth*® Wireless Technology verbunden ist, entlädt es sich aufgrund der zusätzlichen *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen möglicherweise schneller als sonst.
- Wenn bei eingeschalteter Zündung (Stellung ACC oder ON) "Priority" konfiguriert ist, wird das *Bluetooth*® Wireless Technology Telefon automatisch verbunden. Das *Bluetooth*® Wireless Technology Telefon wird auch dann automatisch verbunden, wenn Sie sich im Freien aufhalten und nah genug am Fahrzeug sind. Wenn Sie Ihr *Bluetooth*® Wireless Technology Telefon nicht automatisch verbinden lassen möchten, versuchen Sie es wie folgt:
  1) Schalten Sie die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion Ihres Mobiltelefons aus.
  2) Schalten Sie die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion des Audiosystems in Ihrem Fahrzeug aus.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Um die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion des Audiosystems in Ihrem Fahrzeug auszuschalten, wechseln Sie nach **[SETUP]** > [Phone] und [deaktivieren] die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion.

- Bei manchen Telefonen kann es zu vorübergehenden Unterbrechungen der *Bluetooth*® Wireless Technology Verbindung kommen. Gehen Sie wie folgt vor, um es erneut zu versuchen.
  1) Schalten Sie die *Bluetooth*® Wireless Technology Funktion des Mobiltelefons aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
  2) Schalten Sie das Mobiltelefon aus und wieder ein und versuchen Sie es erneut.
  3) Nehmen Sie den Akku aus dem Mobiltelefon, führen Sie einen Neustart durch und versuchen Sie erneut.
  4) Führen Sie einen Neustart des Audiosystems durch und versuchen Sie es erneut.
  5) Löschen Sie alle gekoppelten Geräte, führen Sie eine Koppelung durch und versuchen Sie es erneut.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- Es können bis zu fünf *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte mit dem Fahrzeugsystem gekoppelt werden.
- Die Namen von Telefonkontakten sollten auf Englisch gespeichert werden, da sie andernfalls möglicherweise nicht richtig angezeigt werden.
- Lautstärke und Tonqualität der Freisprechfunktion können je nach Mobiltelefon variieren.
- Es kann immer nur ein *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät verbunden sein.
- Bei manchen Mobiltelefonen führt das Anlassen des Motors während eines Telefonats über die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprecheinrichtung zum Gesprächsabbruch. (Übergeben Sie das Gespräch zurück an das Mobiltelefon, bevor Sie den Motor anlassen.)
- Wenn das Mobiltelefon nicht gekoppelt und verbunden wurde, steht der Modus "Telefon" nicht zur Verfügung. Nachdem das Telefon gekoppelt und verbunden wurde, erscheint eine Anleitung auf dem Display.

⚠ ACHTUNG

- ***Bluetooth® Wireless Technology Handsfree ist eine Funktion, die dem Fahrer ein sicheres Fahren ermöglicht. Durch die Verbindung zwischen Audiosystem und Bluetooth® Wireless Technology Telefon wird der Benutzer in die Lage versetzt, bequem Anrufe zu tätigen und entgegenzunehmen und das Telefonbuch zu verwalten. Studieren Sie sorgfältig die vorliegende Anleitung, bevor Sie die Bluetooth® Wireless Technology nutzen.***
- ***Eine übertriebene Nutzung beim Fahren kann die Aufmerksamkeit am Steuer beeinträchtigen und Unfälle verursachen.***
- ***Benutzen Sie das Gerät nicht übermäßig beim Fahren.***
- ***Wenn Sie beim Fahren zu lange auf das Display schauen, besteht Unfallgefahr.***
- ***Schauen Sie beim Fahren immer nur kurz auf das Display.***

✻ ANMERKUNG - Verwendung der Spracherkennung

- **Bei der Verwendung der Spracherkennungsfunktion werden nur die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Befehle unterstützt.**
- **Beachten Sie, dass die Spracherkennung beendet wird, wenn Sie bei aktivierter Spracherkennungsfunktion eine andere Taste drücken oder das Display berühren.**
- **Die Spracherkennung funktioniert am besten, wenn Sie das Mikrofon über dem Kopf positionieren und beim Sprechen der Befehle aufrecht sitzen.**
- **Unter den folgenden Umständen funktioniert die Spracherkennung aufgrund von Außengeräuschen möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
  - **Fenster und/oder Schiebedach geöffnet**
  - **Kühl-/Heizungsgebläse arbeitet in der höchsten Stufe**
  - **Durchfahren von Tunnels**
  - **Fahren auf schlechten Wegen**
  - **Starkregen oder Sturm**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Sprachbefehle für das Telefon stehen nur dann zur Verfügung, wenn ein *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät verbunden ist.**
- **Wenn Sie einen Anruf per Namensnennung tätigen, muss der entsprechende Kontakt heruntergeladen und im Audiosystem gespeichert worden sein.**
- **Nach dem Herunterladen des Telefonbuchs per Bluetooth® Wireless Technology braucht das System etwas Zeit, um die Telefonbuchdaten in Sprachdaten umzuwandeln. Während dieser Zeit funktioniert die Spracherkennung möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**
- **Sprechen Sie die Sprachbefehle klar und deutlich aus (wie bei einer normalen Unterhaltung).**

Radiomodus (Ausführung B-1, mit DAB)

Anzeigebedienelemente Radiomodus



(1) Modusanzeige
Zeigt die aktuelle Betriebsart an.

(2) DAB-Info
Zeigt DAB-Senderinformationen an.

(3) Senderspeicher
Zeigt die Nummer [1] - [6] des aktuellen Senderspeichers an.

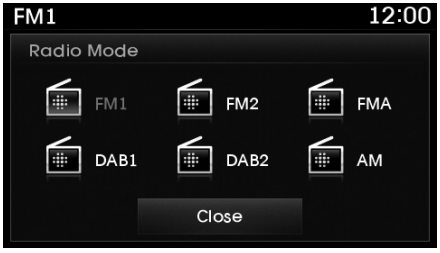
(4) Senderspeicher-Anzeige
Zeigt die gespeicherten Sender an.

(5) EPG (Electronic Program Guide)
Zeigt Sendetermine an.

(6) Info
Zeigt detaillierte Informationen über die aktuelle Sendung an.

(7) DAB-Setup
Zum Einrichten der Funktionen "Service Following" und "LBand".

Mit der Taste "Radiomodus"



Durch Drücken der Taste **[RADIO]([FM]/[AM])** ändert sich die Betriebsart in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2 ➟ FMA ➟ DAB1 ➟ DAB2 ➟ AM.

Wenn [Pop-up Mode] in der Ansicht **[SETUP]** ▶ [Display] aktiviert ist, erscheint beim Drücken der Taste **[RADIO]** die Ansicht "Radio-Popup-Modus".

Regler **TUNE** drehen, um die Markierung zu verschieben. Zum Auswählen den Regler drücken.

Seek

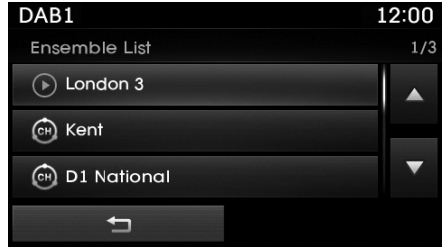
Taste **[SEEK TRACK]** drücken, um den vorherigen/nächsten Sender wiederzugeben.



Tune

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach dem gewünschten Sender zu suchen.

Wenn Sie den gewünschten Sender gefunden haben, drücken Sie den Regler **TUNE**, um mit der Wiedergabe des Senders zu beginnen.

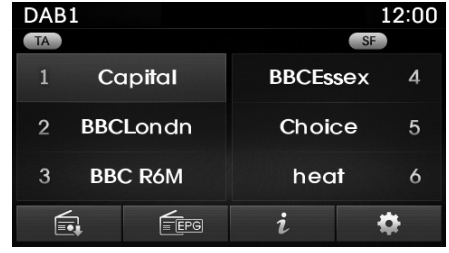


Ordner

Taste **[FOLDER]** drücken, um das Ensemble zu durchsuchen.

Gewünschtes Ensemble auswählen, um Sender aus dem Ensemble auszuwählen.



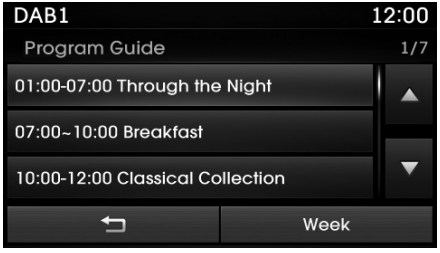


Senderspeicher auswählen/speichern

Taste [1] bis [6] drücken, um den gewünschten Senderspeicher wiederzugeben.

Taste [Preset] drücken, um die Senderinformationen der unter den einzelnen Stationstasten gespeicherten Sender anzuzeigen.

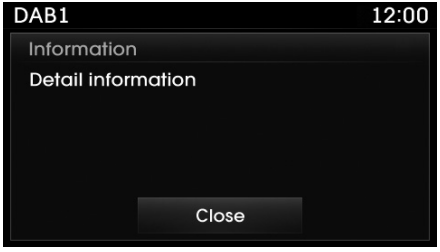
Wenn Sie einen Sender hören, den Sie unter einer Stationstaste speichern möchten, halten Sie eine der Stationstasten [1] bis [6] gedrückt, um den aktuellen Sender unter der ausgewählten Stationstaste zu speichern.





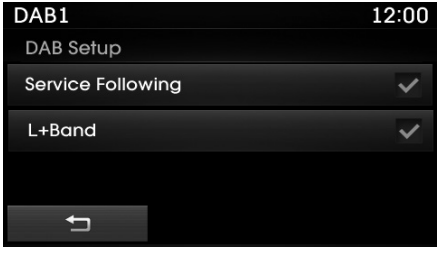
EPG

Taste [EPG] drücken, um Sendetermine anzuzeigen.



Info

Taste [Info] drücken, um Informationen über den aktuellen Sender anzuzeigen.



DAB-Setup

Taste [DAB Setup] drücken, um die Funktionen "Service Following" und "L-Band" einzurichten.

Service Following

Wenn das DAB-Signal schwach ist, wechselt die Funktion "Service Following" automatisch zum identischen FM-Sender, sofern ein solcher Sender verfügbar ist.

L-Band

DAB-Ausstrahlungen umfassen je nach Reichweite BAND III und L-BAND. BAND III ist immer als Standard eingestellt, während die Funktion L-BAND eingeschaltet werden kann, um in Gebieten nach L-BAND-Ausstrahlungen zu suchen, in denen LBAND-Ausstrahlungen verfügbar sind.

Suchlauf

Taste **[TA/SCAN]** drücken: Spielt die einzelnen Sender jeweils fünf Sekunden lang an.

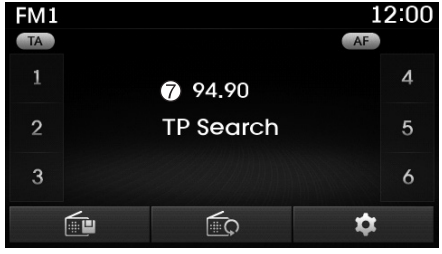
Wenn der Suchlauf abgeschlossen ist, wird wieder der vorherige Sender eingestellt.

Wenn während des Suchlaufs die Taste **[TA/SCAN]** gedrückt wird, wird der Suchlauf abgebrochen.

Radiomodus (Ausführung B-1, Ausführung B-2)

Anzeigebedienelemente Radiomodus





(1) Modusanzeige
Zeigt die aktuelle Betriebsart an.

(2) Frequenz
Zeigt die aktuelle Frequenz an.

(3) Senderspeicher
Zeigt die Nummer [1] - [6] des aktuellen Senderspeichers an.

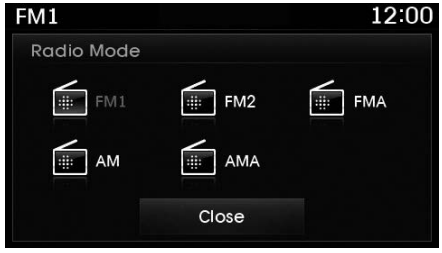
(4) Senderspeicher-Anzeige
Zeigt die gespeicherten Sender an.

(5) Auto Store
Speichert automatisch Sender mit besonders hoher Empfangsqualität unter den Stationstasten.

(6) RDS-Menü
Zeigt das RDS-Menü an.

(7) RDS-Info
Zeigt RDS-Senderinformationen an.

Mit der Taste "Radiomodus"



Durch Drücken der Taste **[RADIO]([FM]/[AM])** ändert sich die Betriebsart in der Reihenfolge FM1 ➟ FM2 ➟ FMA ➟ AM ➟ AMA.

Wenn [Pop-up Mode] in der Ansicht **[SETUP]** ▶ [Display] aktiviert ist, erscheint beim Drücken der Taste **[RADIO]** die Ansicht "Radio-Popup-Modus".

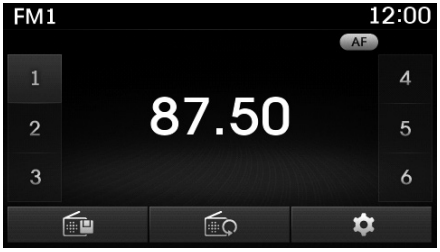
Regler **TUNE** drehen, um die Markierung zu verschieben. Zum Auswählen den Regler drücken.

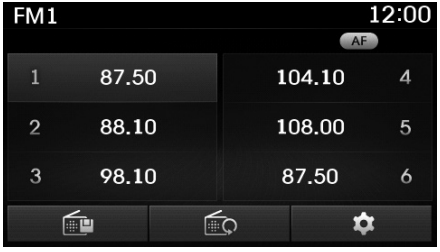
Seek

Taste **[SEEK TRACK]** drücken, um den vorherigen/nächsten Sender wiederzugeben.

Tune

Regler **TUNE** drehen, um die gewünschte Frequenz auszuwählen.





Senderspeicher auswählen/speichern

Taste [1] bis [6] drücken, um den gewünschten Senderspeicher wiederzugeben.

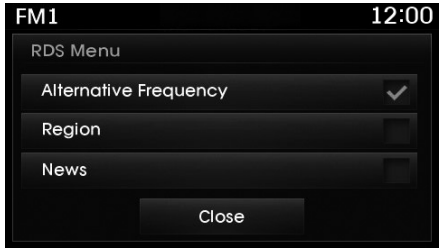
Taste [Preset] drücken, um die Senderinformationen der unter den einzelnen Stationstasten gespeicherten Sender anzuzeigen.

Wenn Sie einen Sender hören, den Sie unter einer Stationstaste speichern möchten, halten Sie eine der Stationstasten [1] bis [6] gedrückt, um den aktuellen Sender unter der ausgewählten Stationstaste zu speichern.

Auto Store (autom. Speicherung)

Taste [Auto store] drücken, um empfangbare Sender automatisch unter den Stationstasten zu speichern.

Während Auto Store aktiv ist, führt das erneute Drücken der Taste [Auto store] dazu, dass Auto Store abgebrochen und der vorherige Sender wiederhergestellt wird.



RDS-Menü

Taste [RDS Menu] drücken, um die Funktionen "AF" (Alternativfrequenz), "Gebiet" und "Nachrichten" aufzurufen.

In den Modi AM und AMA wird das RDS-Menü nicht unterstützt.

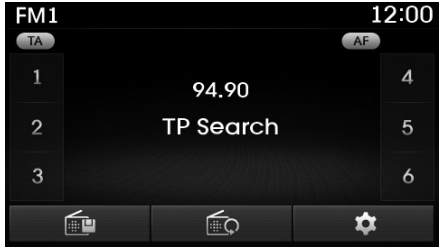
Suchlauf

Taste **[TA/SCAN]** drücken : Spielt die einzelnen Sender jeweils fünf Sekunden lang an.

Wenn der Suchlauf abgeschlossen ist, wird wieder der vorherige Sender eingestellt.

Wenn während des Suchlaufs die Taste **[TA/SCAN]** gedrückt wird, wird der Suchlauf abgebrochen.

TA (Traffic Announcement, Verkehrsmeldungen)



Taste **[TA/SCAN]** drücken, um die TA-Funktion (Verkehrsmeldungen) ein-/ auszuschalten.

Radiomodus (Ausführung B-3, Ausführung B-4)

Anzeigebedienelemente Radiomodus





(1) Modusanzeige
Zeigt die aktuelle Betriebsart an.

(2) Frequenz
Zeigt die aktuelle Frequenz an.

(3) Senderspeicher
Zeigt die Nummer [1] - [6] des aktuellen Senderspeichers an.

(4) Senderspeicher-Anzeige
Zeigt die Stationstasten an.

(5) Auto Store
Speichert automatisch Sender mit besonders hoher Empfangsqualität unter den Stationstasten.

Mit der Taste "Radiomodus"



Durch Drücken der Taste **[RADIO]([FM]/[AM])** ändert sich die Betriebsart in der Reihenfolge FM1 ➞ FM2 ➞ AM.

Wenn [Mode Pop-up] in der Ansicht **[SETUP]** ▶ [Display] aktiviert ist, erscheint beim Drücken der Taste **[RADIO]** die Ansicht "Radio-Popup-Modus".

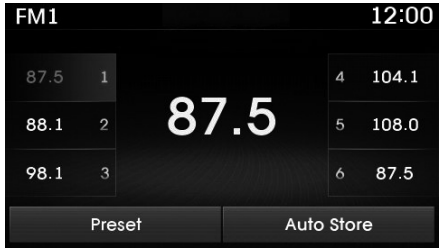
Regler **TUNE** drehen, um die Markierung zu verschieben. Zum Auswählen den Regler drücken.

Seek

Taste **[SEEK TRACK]** drücken, um den vorherigen/nächsten Sender wiederzugeben.

Tune

Regler **TUNE** drehen, um die gewünschte Frequenz auszuwählen.



Senderspeicher auswählen/speichern

Taste [Preset] drücken, um die Senderinformationen der unter den einzelnen Stationstasten gespeicherten Sender anzuzeigen.

Taste [1] bis [6] drücken, um den gewünschten Senderspeicher wiederzugeben.

Wenn Sie einen Sender hören, den Sie unter einer Stationstaste speichern möchten, halten Sie eine der Stationstasten [1] bis [6] gedrückt, um den aktuellen Sender unter der ausgewählten Stationstaste zu speichern.

Auto Store (autom. Speicherung)

Taste [Auto store] drücken, um empfangbare Sender automatisch unter den Stationstasten zu speichern.

Suchlauf

Taste **[SCAN]** drücken, um Sender mit besonders guter Empfangsqualität jeweils fünf Sekunden lang anzuspielen.

Taste **[SCAN]** gedrückt halten, um gespeicherte Sender jeweils fünf Sekunden lang anzuspielen.

Wenn der Suchlauf abgeschlossen ist, wird wieder der vorherige Sender eingestellt.

Wenn während des Suchlaufs die Taste **[SCAN]** gedrückt wird, wird der Suchlauf abgebrochen.

Datenträgermodus

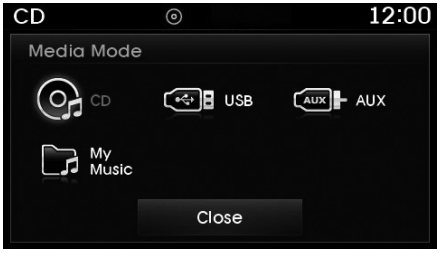
Ansicht Datenträgermodus

■ Ausführung B-1, Ausführung B-2



Durch Drücken der Taste **[MEDIA]** wechselt die Betriebsart in der Reihenfolge CD ➟ USB (iPod®) ➟ AUX ➟ Meine Musik ➟ BT (Bluetooth®) Audio.

■ Ausführung B-2, Ausführung B-4



Durch Drücken der Taste **[MEDIA]** wechselt die Betriebsart in der Reihenfolge CD ➟ USB (iPod®) ➟ AUX ➟ Meine Musik.

Wenn [Pop-up Mode] / [Mode Pop-up] in der Ansicht **[SETUP]** ▶ [Display] aktiviert wird, erscheint beim Drücken der Taste **[MEDIA]** die Ansicht "Media-Popup-Modus".

Regler **TUNE** drehen, um die Markierung zu verschieben. Zum Auswählen den Regler drücken.

Die Ansicht "Media-Popup-Modus" kann nur dann angezeigt werden, wenn mehrere Media-Modi aktiviert sind.

Modusanzeige in der Statusleiste



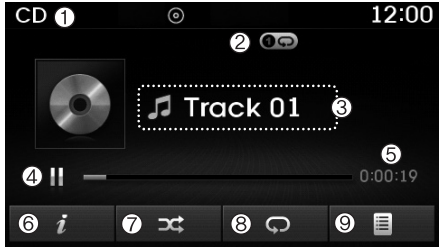
Wenn ein *Bluetooth*® Wireless Technology, iPod®, USB- oder AUX-Gerät angeschlossen ist oder eine CD eingelegt ist, wird das entsprechende Modussymbol angezeigt.

Symbol	Title
	Bluetooth® Wireless Technology
	CD
	iPod®
	USB
	AUX

MENÜ : Audio-CD

Anzeigebedienelemente Audio-CD-Modus

■ Ausführung B-1, Ausführung B-2



■ Ausführung B-3, Ausführung B-4



(1) Modus
Zeigt die aktuelle Betriebsart an.

(2) Betriebszustand
Wiederholen/Zufallswiedergabe (Shuffle)/Suchlauf, zeigt die derzeit ausgeführte Funktion an.

(3) Titelinfo
Zeigt Informationen über den aktuellen Titel an.

(4) Wiedergabe/Pause
Wechselt zwischen Wiedergabe und Pause.

(5) Laufzeit
Zeigt die aktuelle Laufzeit an.

(6) Info
Zeigt detaillierte Informationen über den aktuellen Titel an.

(7) Zufallswiedergabe (Shuffle)
Aktiviert/deaktiviert die Zufallswiedergabe (Shuffle-Funktion).

(8) Wiederholen
Aktiviert/deaktiviert die Wiederholungsfunktion.

(9) Liste
Wechselt in die Listenansicht.
Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach Titeln zu suchen. Wenn der gewünschte Titel angezeigt wird, drücken Sie den Regler, um den Titel auszuwählen und mit der Wiedergabe zu beginnen.

Im Modus Audio CD

Titel wiedergeben und Wiedergabe unterbrechen (Pause)

Sobald eine Audio-CD eingelegt wird, wechselt das Gerät automatisch in den entsprechenden Modus und beginnt mit der Wiedergabe.

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [II], um die Wiedergabe zu unterbrechen (Pause).

Drücken Sie die Taste [▶], um die Wiedergabe fortzusetzen.

Es werden nur originale Audio-CDs unterstützt. Andere CDs (CD-R, CDs mit Etiketten) werden möglicherweise nicht erkannt.

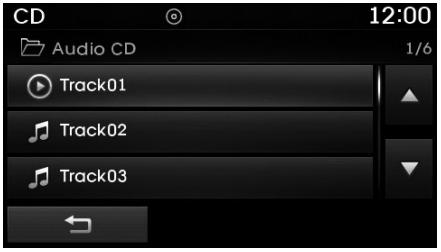
Informationen über Titel und Interpreten werden angezeigt, sofern Titelinformationen auf der Audio-CD enthalten sind.

Titel wechseln

Taste **[SEEK TRACK]** drücken, um zum vorigen oder nächsten Titel zu wechseln.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe des Titels schon seit 2 Sekunden läuft, wird der aktuelle Titel von vorn abgespielt.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe des Titels noch keine Sekunde läuft, wird der vorherige Titel abgespielt.



Aus der Liste auswählen

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach dem gewünschten Titel zu suchen.

Wenn Sie den gewünschten Titel gefunden haben, drücken Sie den Regler **TUNE**, um mit der Wiedergabe zu beginnen.

Titel vor- und zurückspulen (schneller Vor-/Rücklauf)

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **[SEEK TRACK]** gedrückt, um den aktuellen Titel vor oder zurück zu spulen.

Suchlauf (Mit RDS)

Halten Sie die Taste **[TA/SCAN]** gedrückt, um alle Dateien jeweils 10 Sekunden lang anzuspielen.

Taste **[TA/SCAN]** erneut gedrückt halten, um die Funktion zu beenden.

Suchlauf (Ohne RDS)

Taste **[SCAN]** drücken, um alle Dateien jeweils 10 Sekunden lang anzuspielen.

Taste **[SCAN]** erneut gedrückt halten, um die Funktion zu beenden.

MENÜ : MP3 CD

Anzeigebedienelemente MP3-CD-Modus

■ Ausführung B-1, Ausführung B-2



■ Ausführung B-3, Ausführung B-4



(1) Modus

Zeigt die aktuelle Betriebsart an.

(2) Betriebszustand

Wiederholen/Zufallswiedergabe (Shuffle)/Suchlauf, zeigt die derzeit ausgeführte Funktion an.

(3) Datei-Index

Zeigt die Nummer der aktuellen Datei an.

(4) Datei-Info

Zeigt Informationen über die aktuelle Datei an.

(5) Wiedergabe/Pause

Wechselt zwischen Wiedergabe und Pause.

(6) Laufzeit

Zeigt die aktuelle Laufzeit an.

(7) Info

Zeigt detaillierte Informationen über die aktuelle Datei an.

Wenn im Display-Setup "Ordner Datei" als Standardansicht festgelegt wurde, werden detaillierte Informationen zu Album/Interpret/Datei angezeigt.

Wenn "Album Interpret Song" als Standardansicht festgelegt wurde, werden die Namen der Ordner/Dateien als Detailinformationen angezeigt.

Infos zu Titeln, Interpreten und Alben werden nur dann angezeigt, wenn diese Angaben im ID3-Tag der MP3-Datei aufgezeichnet wurden.

(8) Zufallswiedergabe (Shuffle)

Aktiviert/deaktiviert die Zufallswiedergabe (Shuffle-Funktion).

Mit jedem Tastendruck wechselt die Funktion in der Reihenfolge "Ordner-Zufallswiedergabe" ➟ "Universal-Zufallswiedergabe" ➟ "Aus".

- Ordner-Zufallswiedergabe (Shuffle) : Alle Dateien aus dem aktuellen Ordner werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
- Universal-Zufallswiedergabe (Shuffle) : Alle Dateien werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

(9) Wiederholen

Aktiviert/deaktiviert die Wiederholungsfunktion.

Mit jedem Tastendruck wechselt die Funktion in der Reihenfolge "Wiederholen" ➟ "Ordner wiederholen" ➟ "Aus".

- Wiederholen: Die aktuelle Datei wird wiederholt.
- Ordner wiederholen: Alle Dateien aus dem aktuellen Ordner werden wiederholt.

(10) Kopieren

Kopiert die aktuelle Datei nach "meine Musik".

Wenn Sie während des Kopiervorgangs eine andere Funktion auswählen, erscheint eine Popup-Meldung mit der Frage, ob Sie den Kopiervorgang abbrechen möchten.

Wählen Sie zum Abbrechen "Ja".

(11) Liste

Wechselt in die Listenansicht.

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach Dateien zu suchen. Wenn die gewünschte Datei angezeigt wird, drücken Sie den Regler, um den Titel auszuwählen und mit der Wiedergabe zu beginnen.

Im Modus MP3 CD

MP3-Dateien abspielen / Wiedergabe unterbrechen (Pause)

Sobald eine MP3-CD eingeführt wird, wechselt das Gerät automatisch in den entsprechenden Modus und beginnt mit der Wiedergabe.

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [II], um die Wiedergabe zu unterbrechen (Pause).

Drücken Sie die Taste [▶], um die Wiedergabe fortzusetzen.

Wenn die CD zahlreiche Dateien und Ordner enthält, kann das Lesen der CD mehr als zehn Sekunden dauern. In dieser Zeit wird möglicherweise keine Liste angezeigt und es kann nicht nach Titeln gesucht werden.

Versuchen Sie es erneut, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Dateien wechseln

Taste **[SEEK TRACK]** drücken, um zur vorigen oder nächsten Datei zu wechseln.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe der Datei schon seit 2 Sekunden läuft, wird die aktuelle Datei von vorn abgespielt.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe der Datei noch keine Sekunde läuft, wird die vorherige Datei abgespielt.



Aus der Liste auswählen

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach der gewünschten Datei zu suchen.

Wenn Sie die gewünschte Datei gefunden haben, drücken Sie den Regler **TUNE**, um mit der Wiedergabe zu beginnen.

Dateien vor- und zurückspulen (schneller Vor-/Rücklauf)

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **[SEEK TRACK]** gedrückt, um die aktuelle Datei vor oder zurück zu spulen.

Suchlauf (Mit RDS)

Halten Sie die Taste **[TA/SCAN]** gedrückt, um alle Dateien jeweils 10 Sekunden lang anzuspielen.

Taste **[TA/SCAN]** erneut gedrückt halten, um die Funktion zu beenden.

Suchlauf (Ohne RDS)

Taste **[SCAN]** drücken, um alle Dateien jeweils 10 Sekunden lang anzuspielen.

Drücken Sie die Taste **[SCAN]** erneut, um die Funktion zu beenden.



Ordner durchsuchen

Taste **[FOLDER]** drücken, um Ordner auszuwählen und zu durchsuchen.

Wenn der gewünschte Ordner angezeigt wird, drücken Sie zum Auswählen den Regler **TUNE**.

Daraufhin beginnt die Wiedergabe der ersten Datei aus dem ausgewählten Ordner.

MENÜ : USB

Anzeigebedienelemente USB-Modus

■ Ausführung B-1, Ausführung B-2



■ Ausführung B-3, Ausführung B-4



(1) Modus

Zeigt die aktuelle Betriebsart an.

(2) Betriebszustand

Wiederholen/Zufallswiedergabe (Shuffle)/Suchlauf, zeigt die derzeit ausgeführte Funktion an.

(3) Datei-Index

Zeigt die Nummer der aktuellen Datei an.

(4) Datei-Info

Zeigt Informationen über die aktuelle Datei an.

(5) Wiedergabe/Pause

Wechselt zwischen Wiedergabe und Pause.

(6) Laufzeit

Zeigt die aktuelle Laufzeit an.

(7) Info

Zeigt detaillierte Informationen über die aktuelle Datei an.

Wenn im Display-Setup "Ordner Datei" als Standardansicht festgelegt wurde, werden detaillierte Informationen zu Album/Interpret/Datei angezeigt.

Wenn "Album Interpret Song" als Standardansicht festgelegt wurde, werden die Namen der Ordner/Dateien als Detailinformationen angezeigt.

Infos zu Titeln, Interpreten und Alben werden nur dann angezeigt, wenn diese Angaben im ID3-Tag der MP3-Datei aufgezeichnet wurden.

(8) Zufallswiedergabe (Shuffle)

Aktiviert/deaktiviert die Zufallswiedergabe (Shuffle-Funktion).

Mit jedem Tastendruck wechselt die Funktion in der Reihenfolge "Ordner-Zufallswiedergabe" ➟ "Universal-Zufallswiedergabe" ➟ "Aus".

- Ordner-Zufallswiedergabe (Shuffle): Die Dateien aus dem aktuellen Ordner werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.
- Universal-Zufallswiedergabe (Shuffle): Alle Dateien werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

(9) Wiederholen

Aktiviert/deaktiviert die Wiederholungsfunktion.

Mit jedem Tastendruck wechselt die Funktion in der Reihenfolge "Wiederholen" ➟ "Ordner wiederholen" ➟ "Aus".

- Wiederholen: Die aktuelle Datei wird wiederholt.
- Ordner wiederholen: Alle Dateien aus dem aktuellen Ordner werden wiederholt.

(10) Kopieren

Kopiert die aktuelle Datei nach "meine Musik".

Wenn Sie während des Kopiervorgangs eine andere Funktion auswählen, erscheint eine Popup-Meldung mit der Frage, ob Sie den Kopiervorgang abbrechen möchten.

Wählen Sie zum Abbrechen "Ja".

(11) Liste

Wechselt in die Listenansicht.

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach Dateien zu suchen. Wenn die gewünschte Datei angezeigt wird, drücken Sie den Regler, um den Titel auszuwählen und mit der Wiedergabe zu beginnen.

Im USB-Modus

USB-Dateien abspielen / Wiedergabe unterbrechen (Pause)

Sobald ein USB-Datenträger angeschlossen wird, wechselt das Gerät automatisch in den entsprechenden Modus und beginnt mit der Wiedergabe.

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [II], um die Wiedergabe zu unterbrechen (Pause). Drücken Sie die Taste [▶], um die Wiedergabe fortzusetzen.

Der Ladevorgang dauert möglicherweise etwas länger, wenn viele Dateien und Ordner auf dem USB-Datenträger gespeichert sind. In dieser Zeit wird die Liste möglicherweise fehlerhaft angezeigt und es kann nicht ordnungsgemäß nach Dateien gesucht werden.

Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, funktioniert alles wieder normal.

Das Gerät unterstützt möglicherweise keinen Normalbetrieb, wenn ein anderer USB-Speichertyp als USB Memory (mit Metallabschirmung) verwendet wird.

Dateien wechseln

Taste **[SEEK TRACK]** drücken, um zur vorigen oder nächsten Datei zu wechseln.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe der Datei schon seit 2 Sekunden läuft, wird die aktuelle Datei von vorn abgespielt.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe der Datei noch keine Sekunde läuft, wird die vorherige Datei abgespielt.



Aus der Liste auswählen

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach der gewünschten Datei zu suchen.

Wenn Sie die gewünschte Datei gefunden haben, drücken Sie den Regler **TUNE**, um mit der Wiedergabe zu beginnen.

Dateien vor- und zurückspulen (schneller Vor-/Rücklauf)

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **[SEEK TRACK]** gedrückt, um die aktuelle Datei vor oder zurück zu spulen.

Suchlauf (Mit RDS)

Halten Sie die Taste **[TA/SCAN]** gedrückt, um alle Dateien jeweils 10 Sekunden lang anzuspielen.

Taste **[TA/SCAN]** erneut gedrückt halten, um die Funktion zu beenden.

Suchlauf (Ohne RDS)

Taste **[SCAN]** drücken, um alle Dateien jeweils 10 Sekunden lang anzuspielen.

Drücken Sie die Taste **[SCAN]** erneut, um die Funktion zu beenden.



Ordner durchsuchen

Taste **[FOLDER]** drücken, um Ordner auszuwählen und zu durchsuchen.

Wenn der gewünschte Ordner angezeigt wird, drücken Sie zum Auswählen den Regler **TUNE**.

Daraufhin beginnt die Wiedergabe der ersten Datei aus dem ausgewählten Ordner.

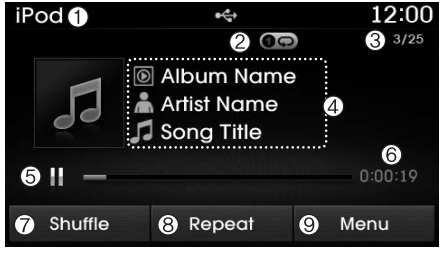
MENÜ : iPod®

iPod® Modus Anzeigebedienelemente

■ Ausführung B-1, Ausführung B-2



■ Ausführung B-3, Ausführung B-4



(1) Modus

Zeigt die aktuelle Betriebsart an.

(2) Betriebszustand

Wiederholen/Zufallswiedergabe (Shuffle), zeigt die derzeit ausgeführte Funktion an.

(3) Song-Index

Zeigt die Nummer des aktuellen Songs / Anzahl der Songs an.

(4) Song-Info

Zeigt Informationen über den aktuellen Song an.

(5) Wiedergabe/Pause

Wechselt zwischen Wiedergabe und Pause.

(6) Laufzeit

Zeigt die aktuelle Laufzeit an.

(7) Zufallswiedergabe (Shuffle)

Aktiviert/deaktiviert die Zufallswiedergabe (Shuffle-Funktion).

- Universal-Zufallswiedergabe (Shuffle) : Alle Songs werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

(8) Wiederholen

Aktiviert/deaktiviert die Wiederholungsfunktion.

- Wiederholen : Wiederholt den aktuellen Titel.

(9) Liste

Wechselt in die Listenansicht.

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach der gewünschten Kategorie zu suchen.

Wenn Sie die gewünschte Kategorie gefunden haben, drücken Sie zum Auswählen und zum Starten der Wiedergabe den Regler **TUNE**.

Im iPod® Modus

iPod® Songs abspielen / Wiedergabe unterbrechen (Pause)

Sobald ein iPod® angeschlossen wird, wechselt das Gerät automatisch in den entsprechenden Modus und beginnt mit der iPod® Wiedergabe.

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [II], um die Wiedergabe zu unterbrechen (Pause).

Drücken Sie die Taste [▶], um die Wiedergabe fortzusetzen.

iPod®s, deren Kommunikationsprotokoll nicht unterstützt wird, funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß über das Audiosystem.

Songs wechseln

Taste **[SEEK TRACK]** drücken, um zum vorigen oder nächsten Song zu wechseln.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe des Songs schon seit 2 Sekunden läuft, wird der aktuelle Song von vorn abgespielt.

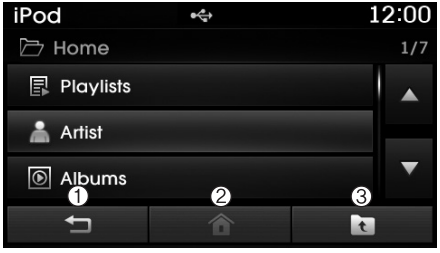
Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe des Songs noch keine Sekunde läuft, wird der vorherige Song abgespielt.

Je nach iPod® können geringfügige Zeitunterschiede auftreten.

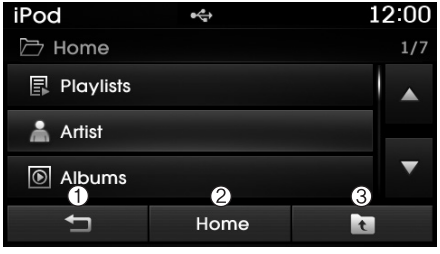
Songs vor- und zurückspulen (schneller Vor-/Rücklauf)

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **[SEEK TRACK]** gedrückt, um den aktuellen Song vor oder zurück zu spulen.

■ Ausführung B-1, Ausführung B-2



■ Ausführung B-3, Ausführung B-4



Nach Kategorien suchen

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach der gewünschten Kategorie zu suchen.

Wenn Sie die gewünschte Kategorie gefunden haben, drücken Sie zum Auswählen und zum Starten der Wiedergabe den Regler **TUNE**.

Für die Suche gibt es acht Kategorien: Wiedergabelisten, Interpreten, Alben, Genres, Songs, Komponisten, Hörbücher und Podcasts.

Menü "Kategorien"

(1) Die Wiedergabeansicht wird angezeigt.

(2) Wechsel zur iPod® Stammkategorie.

(3) Wechsel zur vorherigen Kategorie.

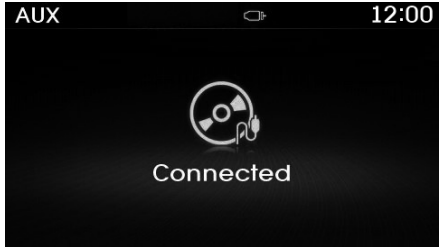
Wenn der Suchmodus aufgerufen wird, während die Wiedergabe eines Songs läuft, wird die zuletzt gesuchte Kategorie angezeigt.

Die auf den Verbindungsaufbau folgenden Suchschritte können je nach iPod® Ausführung variieren.

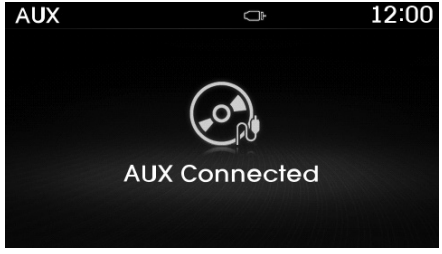
MENÜ : AUX

Anzeigebedienelemente AUX-Modus

■ Ausführung B-1, Ausführung B-2



■ Ausführung B-3, Ausführung B-4



Taste **[MEDIA]** drücken ▶ [AUX] wählen

Ein externes Gerät zur Musikwiedergabe kann angeschlossen werden.

Externes Gerät anschließen

Externe Audio-Player (Camcorder, Fahrzeug-Videorecorder etc.) können über ein Spezialkabel angeschlossen werden.

Wenn der Stecker eines externen Geräts in die AUX-Buchse eingeführt wird, wechselt das System automatisch in den AUX-Modus. Sobald der Stecker abgezogen wird, wechselt das System zurück in den vorherigen Modus.

Der AUX-Modus steht nur dann zur Verfügung, wenn ein externer Audio-Player (Camcorder, Fahrzeug-Videorecorder etc.) angeschlossen wurde.

Die AUX-Lautstärke lässt sich getrennt von der anderer Audio-Modi regeln.

Wenn ein Stecker in die AUX-Buchse eingeführt wird, ohne dass ein externes Gerät damit verbunden ist, wechselt das System zwar in den AUX-Modus, aber es ist nur ein Rauschen zu hören.

Ziehen Sie auch dann den Stecker ab, wenn Sie kein externes Gerät benutzen.

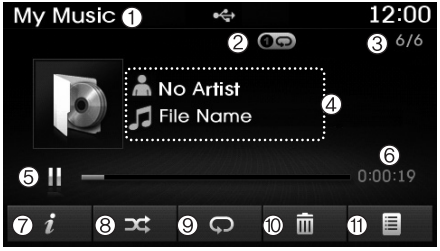
Wenn das externe Gerät an die Fahrzeugsteckdose angeschlossen ist, kann es bei der Wiedergabe vom externen Gerät zu Störgeräuschen kommen. Unterbrechen Sie in diesem Fall zunächst die Stromversorgung.

Führen Sie den Stecker des AUX-Kabels vollständig in die AUX-Buchse ein.

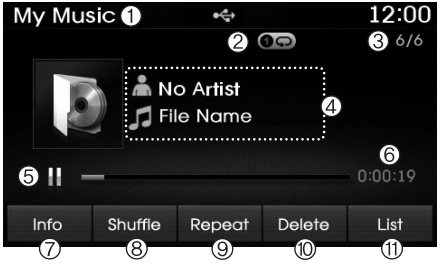
MENÜ : Modus "Meine Musik"

Anzeigebedienelemente Modus "Meine Musik"

■ Ausführung B-1, Ausführung B-2



■ Ausführung B-3, Ausführung B-4



(1) Modus

Zeigt die aktuelle Betriebsart an.

(2) Betriebszustand

Wiederholen/Zufallswiedergabe (Shuffle)/Suchlauf, zeigt die derzeit ausgeführte Funktion an.

(3) Datei-Index

Zeigt die Nummer der aktuellen Datei/ Anzahl der Dateien an.

(4) Datei-Info

Zeigt Informationen über die aktuelle Datei an.

(5) Wiedergabe/Pause

Wechselt zwischen Wiedergabe und Pause.

(6) Laufzeit

Zeigt die aktuelle Laufzeit an.

(7) Info

Zeigt detaillierte Informationen über die aktuelle Datei an.

Infos zu Titeln, Interpreten und Alben werden nur dann angezeigt, wenn diese Angaben im ID3-Tag der MP3-Datei aufgezeichnet wurden.

(8) Zufallswiedergabe (Shuffle)

Aktiviert/deaktiviert die Zufallswiedergabe (Shuffle-Funktion).

(9) Wiederholen

Aktiviert/deaktiviert die Wiederholungsfunktion.

(10) Löschen

Löscht die aktuelle Datei.

(11) Liste

Wechselt in die Listenansicht.

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach Dateien zu suchen. Wenn die gewünschte Datei angezeigt wird, drücken Sie den Regler, um den Titel auszuwählen und mit der Wiedergabe zu beginnen.

Im Modus "Meine Musik"

Dateien aus "Meine Musik" abspielen/ Wiedergabe unterbrechen (Pause)

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [II], um die Wiedergabe zu unterbrechen (Pause). Drücken Sie die Taste [▶], um die Wiedergabe fortzusetzen.

Wenn keine Daten unter "Meine Musik" gespeichert sind, ist die Schaltfläche [Meine Musik] deaktiviert.

Dateien wechseln

Taste **[SEEK TRACK]** drücken, um zur vorigen oder nächsten Datei zu wechseln.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe der Datei schon seit 2 Sekunden läuft, wird die aktuelle Datei von vorn abgespielt.

Wenn die Taste **[SEEK TRACK ⋁]** gedrückt wird und die Wiedergabe der Datei noch keine Sekunde läuft, wird die vorherige Datei abgespielt.

■ Ausführung B-1, Ausführung B-2.



■ Ausführung B-3, Ausführung B-4



Aus der Liste auswählen

Regler **TUNE** nach links/rechts drehen, um nach der gewünschten Datei zu suchen.

Wenn Sie die gewünschte Datei gefunden haben, drücken Sie den Regler **TUNE**, um mit der Wiedergabe zu beginnen.

In der Listenansicht können Sie Dateien löschen, die Sie in "Meine Musik" gespeichert haben.

Menü "Liste"

(1) Wechsel zur vorherigen Ansicht.
(2) Alle Dateien werden ausgewählt.
(3) Das Auswählen der Dateien wird rückgängig gemacht.
(4) Die ausgewählten Dateien werden gelöscht.

Nachdem Sie die zu löschenden Dateien ausgewählt haben, drücken Sie die Taste [Delete], um die ausgewählten Dateien zu löschen.

Sofern genug Speicherplatz vorhanden ist, können bis zu 6.000 Dateien gespeichert werden. Ein- und dieselbe Datei lässt sich nicht mehr als 1.000 Mal kopieren.

Angaben zur (verfügbaren) Speichergröße finden Sie unter **[SETUP]** ▶ [System] ▶ [Memory Information]

Dateien vor- und zurückspulen (schneller Vor-/Rücklauf)

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **[SEEK TRACK]** gedrückt, um die aktuelle Datei vor oder zurück zu spulen.

Suchlauf (Mit RDS)

Halten Sie die Taste **[TA/SCAN]** gedrückt, um alle Dateien jeweils 10 Sekunden lang anzuspielen.

Taste **[TA/SCAN]** erneut gedrückt halten, um die Funktion zu beenden.

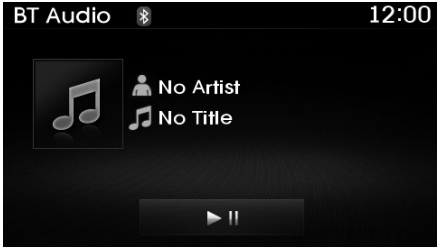
Suchlauf (Ohne RDS)

Taste **[SCAN]** drücken, um alle Dateien jeweils 10 Sekunden lang anzuspielen.

Drücken Sie die Taste **[SCAN]** erneut, um die Funktion zu beenden.

MENÜ : *Bluetooth*® Wireless Technology Audio (ausstattungsabhängig)

Verwendung des Bluetooth® Wireless Technology Audiomodus



Abspielen / Wiedergabe anhalten (Pause) im Audiomodus *Bluetooth*® Wireless Technology

Sobald ein *Bluetooth*® Wireless Technology angeschlossen wird, wechselt das System automatisch in den entsprechenden Modus.

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [▶II], um die Wiedergabe zu unterbrechen (Pause). Drücken Sie die Taste [▶II], um die Wiedergabe fortzusetzen.

Die Wiedergabe-/Pausefunktion kann je nach Mobiltelefon variieren.

Dateien wechseln

Taste **[SEEK TRACK]** drücken, um zur vorigen oder nächsten Datei zu wechseln.

Verbindung einrichten

Wenn kein *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät verbunden wurde, drücken Sie die Taste **[SETUP]** ▶ [Phone] Schaltfläche, um die *Bluetooth*® Wireless Technology Verbindungsansicht aufzurufen.

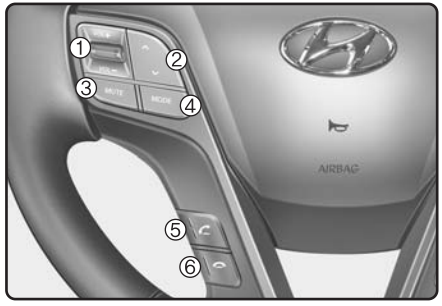
Mit Ihrem *Bluetooth*® Wireless Technology Telefon können Sie auf die Funktionen "Telefon koppeln", "Verbinden/Trennen" und "Löschen" zugreifen.

Falls nach dem Wechsel in den *Bluetooth*® Wireless Technology Audiomodus keine Musikwiedergabe erfolgt, muss die Taste möglicherweise erneut gedrückt werden.

Prüfen Sie nach dem Wechsel in den *Bluetooth*® Wireless Technology Audio-Modus, ob das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät gerade Musik abspielt.

Telefonmodus

Anrufe mit Hilfe der Lenkradtasten tätigen



✻ Die tatsächlichen Ausstattungsmerkmale des Fahrzeugs weichen möglicherweise von der Abbildung ab.

(1) **VOLUME**
- Zum Regeln der Lautstärke.

(2) **SEEK**
- Taste kurz gedrückt
  - Radiomodus : Sucht nach Sendern, die unter den Stationstasten gespeichert sind.
  - Media-Modi (CD/USB/iPod®/Meine Musik/BT (Bluetooth®) Audio) : Wechselt Titel, Datei oder Kapitel.
- Taste gedrückt und gehalten
  - Radio-Modus : Sucht automatisch nach Sendefrequenzen und Sendern.
  - Media-Modi (CD/USB/iPod®/Meine Musik) : Schneller Vor- oder Rücklauf des Titels oder Songs (der Datei).
  - Der BT-Audiomodus (Bluetooth®) wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

(3) **MUTE**
- Schaltet die Audiowiedergabe stumm.

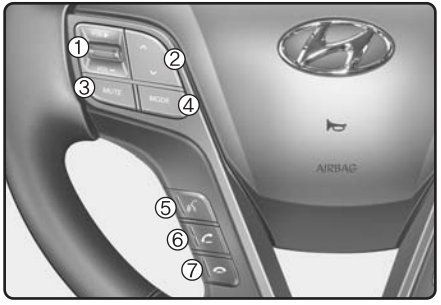
(4) **MODE**
- Drücken Sie Taste, um die Audiosignalquelle zu wechseln.
  FM1 ➟ FM2 ➟ FMA ➟ AM ➟ AMA ➟ CD ➟ USB (iPod®) ➟ AUX ➟ Meine Musik ➟ BT (Bluetooth®) Audio.
- Wenn kein Datenträger angeschlossen bzw. keine CD eingelegt ist, werden die entsprechenden Modi deaktiviert.

(5) **CALL**
- Taste kurz gedrückt
  - Wenn die Taste in der Telefonansicht gedrückt wird, erscheint die Ansicht "Anruflisten".
  - Wenn die Taste in der Ansicht "Nummer wählen" gedrückt wird, wird ein Anruf getätigt.
  - Wenn die Taste in der Ansicht "eingehender Anruf" gedrückt wird, wird der Anruf angenommen.
  - Wenn die Taste während eines wartenden Gesprächs gedrückt wird, erfolgt der Wechsel zum wartenden Gespräch (Call Waiting).

- Taste gedrückt und gehalten
  - Wenn die Taste im *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprech-Wartemodus gedrückt wird, erfolgt eine Wahlwiederholung.
  - Wenn die Taste während eines *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprechgesprächs gedrückt wird, wird das Gespräch zurück an das Mobiltelefon übergeben (Privatgespräch).
  - Wenn die Taste während des Telefonierens mit dem Mobiltelefon gedrückt wird, wird das Gespräch zurück an die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprechanlage übergeben (funktioniert nur, wenn die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprechanlage verbunden ist).

(6) **END**
- Beendet den Anruf.

Anrufe mit Hilfe der Lenkradtasten tätigen (Ausführung mit SPRACHERKENNUNG)



❈ Die tatsächlichen Ausstattungsmerkmale des Fahrzeugs weichen möglicherweise von der Abbildung ab.

(1) **VOLUME**
- Zum Regeln der Lautstärke.

(2) **SEEK**
- Taste kurz gedrückt
  - Radiomodus : Sucht nach Sendern, die unter den Stationstasten gespeichert sind.
  - Media-Modi (CD/USB/iPod®/Meine Musik/BT (Bluetooth®) Audio) : Wechselt Titel, Datei oder Kapitel.
- Taste gedrückt und gehalten
  - Radio-Modus : Sucht automatisch nach Sendefrequenzen und Sendern.
  - Media-Modi (CD/USB/iPod®/Meine Musik) : Schneller Vor- oder Rücklauf des Titels oder Songs (der Datei).
  - Der BT-Audiomodus (Bluetooth®) wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt.

(3) **MUTE**
- Schaltet die Audiowiedergabe stumm.

(4) **MODE**

- Drücken Sie Taste, um die Audiosignalquelle zu wechseln.
  FM1 ➟ FM2 ➟ FMA ➟ AM ➟ AMA ➟ CD ➟ USB (iPod®) ➟ AUX ➟ Meine Musik ➟ BT (Bluetooth®) Audio.BT (Bluetooth®)
- Wenn kein Datenträger angeschlossen bzw. keine CD eingelegt ist, werden die entsprechenden Modi deaktiviert.

(5) **SPRACHERKENNUNG**

- Taste kurz gedrückt
  - Startet die Spracherkennung.
  - Beim Auswählen während einer Sprachaufforderung stoppt die Aufforderung und wechselt in den Sprachbefehl-Wartezustand.
- Taste gedrückt und gehalten : beendet die Spracherkennung.

(6) **CALL**

- Taste kurz gedrückt
  - Wenn die Taste in der Telefonansicht gedrückt wird, erscheint die Ansicht "Anruflisten".
  - Wenn die Taste in der Ansicht "Nummer wählen" gedrückt wird, wird ein Anruf getätigt.
  - Wenn die Taste in der Ansicht "eingehender Anruf" gedrückt wird, wird der Anruf angenommen.
  - Wenn die Taste während eines wartenden Gesprächs gedrückt wird, erfolgt der Wechsel zum wartenden Gespräch (Call Waiting).
- Taste gedrückt und gehalten
  - Wenn die Taste im *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprech-Wartemodus gedrückt wird, erfolgt eine Wahlwiederholung.
  - Wenn die Taste während eines *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprechgesprächs gedrückt wird, wird das Gespräch zurück an das Mobiltelefon übergeben (Privatgespräch).
  - Wenn die Taste während des Telefonierens mit dem Mobiltelefon gedrückt wird, wird das Gespräch zurück an die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprechanlage übergeben (funktioniert nur, wenn die *Bluetooth*® Wireless Technology Freisprechanlage verbunden ist).

(7) **END**

- Beendet den Anruf.

Bluetooth® Wireless Technology (Ausführung B-1)

Wenn noch keine Geräte gekoppelt wurden



① Drücken Sie die Lenkradtaste **[PHONE]** oder **[CALL]**. Daraufhin erscheint die folgende Ansicht.

② Drücken Sie die Taste [OK], um in die Ansicht "Telefon koppeln" zu gelangen.



- Gerät: Name des Geräts, wie er beim Suchen mit dem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät angezeigt wird
- Passcode : Zum Koppeln des Geräts verwendeter Passcode

③ Suchen Sie mit Ihrem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät (z.B. Mobiltelefon) nach dem Audiosystem Ihres Fahrzeugs und wählen Sie es aus.

❉SSP : Secure Simple Pairing

Gerät ohne SSP-Unterstützung :

④ Kurze Zeit später erscheint eine Eingabemaske für den Passcode.

Geben Sie den Passcode "0000" ein, um das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.



Gerät mit SSP-Unterstützung :

④ Kurze Zeit später erscheint eine Ansicht mit einem 6-stelligen Passcode.

Prüfen Sie den Passcode auf Ihrem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät und bestätigen Sie.

⑤ Nach erfolgter Koppelung erscheint die folgende Ansicht.

Einige Telefone (z. B. iPhone®, Android und Blackberry) bieten die Möglichkeit, standardmäßig die Annahme aller Bluetooth-Verbindungsanfragen zuzulassen. Weitere Informationen zum Koppeln Bluetooth-fähiger Mobiltelefone und eine Liste der kompatiblen Telefone finden Sie auf http://www.Hyundai.com/#/bluetooth.

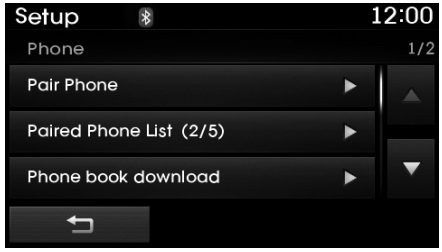
✻ ANMERKUNG



Wenn zwar *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte gekoppelt wurden, aber derzeit keine verbunden sind, erscheint beim Drücken der Taste [PHONE] oder der Lenkradtaste [CALL] die folgende Ansicht. Drücken Sie die Schaltfläche [Koppeln], um ein neues Gerät zu koppeln, oder drücken Sie die Schaltfläche [Verbinden], um ein zuvor gekoppeltes Gerät zu verbinden.

Koppelung über [TELEFON] Setup

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählen



Telefon koppeln

Die nachstehend aufgeführten Schritte sind mit denen unter "Wenn noch keine Geräte gekoppelt sind" auf der vorigen Seite identisch.

✻ ANMERKUNG

- **Die Wartezeit beim Koppeln des Telefons beträgt eine Minute. Das Koppeln schlägt fehl, wenn das Gerät nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit gekoppelt wird. Wenn das Koppeln fehlschlägt, müssen Sie den Vorgang von vorn wiederholen.**
- **Allgemein gilt, dass die meisten *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte automatisch eine Verbindung aufbauen, sobald die Koppelung erfolgt ist. Bei manchen Geräten ist jedoch möglicherweise eine separate Überprüfung nötig, um die Verbindung herzustellen. Prüfen Sie, ob die *Bluetooth*® Wireless Technology Verbindung Ihres Mobiltelefons steht.**
- **Eine Liste der gekoppelten *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte finden Sie unter [SETUP] ▶ [Phone] ▶ [Paired Phone List].**

Liste der gekoppelten Telefone

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählen ▶ [Paired Phone List] auswählen

- Verbundenes Telefon : Das Gerät, das derzeit verbunden ist.
- Gekoppeltes Telefon : Gerät, das gekoppelt, aber nicht verbunden ist.



Gerät verbinden

Wählen Sie das zu verbindende Gerät aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Verbinden] (1).



Geräte trennen

Wählen Sie das derzeit verbundene Gerät aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Trennen] (2).

Geräte löschen

Wählen Sie das zu verbindende Gerät aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Löschen] (3).

✻ ANMERKUNG

- **Beim Löschen eines derzeit verbundenen Geräts wird das Gerät automatisch getrennt, damit der Löschvorgang fortgesetzt werden kann.**
- **Wenn ein gekoppeltes *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät gelöscht wird, werden auch dessen Anruflisten und Telefonbuchdaten gelöscht.**
- **Um ein gelöschtes Gerät wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie es zunächst erneut koppeln.**

Rangfolge ändern

Es können bis zu fünf *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte mit dem Audiosystem des Fahrzeugs gekoppelt werden.

Mit der Funktion "Vorrang ändern" wird festgelegt, nach welcher Rangfolge gekoppelte Telefone verbunden werden. Allerdings erhält das zuletzt verbundene Telefon stets die höchste Priorität.

Wählen Sie das Gerät, das Sie mit der höchsten Priorität versehen möchten, aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Priorität ändern] (4). Daraufhin erhält das ausgewählte Gerät die höchste Priorität.

Wenn derzeit ein Gerät verbunden ist, erhält dieses Gerät auch dann stets die höchste Priorität, wenn Sie sie an ein anderes Gerät vergeben.

Ansicht "Telefonmenü"



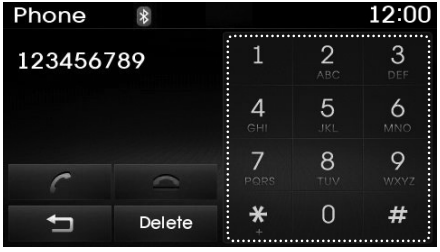
Telefonmenüs

Drücken Sie bei verbundenem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät die Taste **[PHONE]**, um das Telefonmenü aufzurufen.

- Nummer wählen : Wechselt zur Wählansicht, in der Nummern gewählt und Anrufe getätigt werden können.
- Anrufliste : Ruft die Ansicht "Anruflisten" auf.
- Telefonbuch : Wechselt in die Listenansicht des Telefonbuchs.
- Setup : Telefoneinstellungen werden angezeigt.

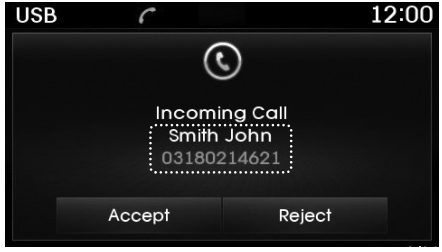
✻ ANMERKUNG

- **Wenn Sie die Schaltfläche [Anrufliste] drücken, aber keine Anruflistendaten existieren, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie Anruflistendaten herunterladen möchten.**
- **Wenn Sie die Schaltfläche [Telefonbuch] drücken, aber keine Telefonbuchdaten existieren, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie Telefonbuchdaten herunterladen möchten.**
- **Diese Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt. Weitere Angaben zum Thema "Unterstützung von Downloads" finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.**



Anruf per Nummernwahl tätigen

- Nummernblock : zum Eingeben der Telefonnummer.
- Anrufen : Ruft die eingegebene Nummer an. Falls keine Nummer eingegeben wurde, erfolgt ein Wechsel zur Anrufliste.
- Beenden : löscht die eingegebene Telefonnummer.
- Löschen : löscht eingegebene Nummern Ziffer für Ziffer.



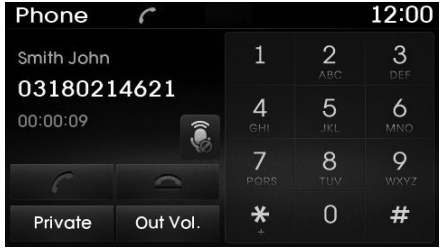
Anruf entgegennehmen

Wenn bei verbundenem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät ein Anruf entgegengenommen wird, erscheint die folgende Ansicht.

- Anrufer : zeigt den Namen des anderen Gesprächsteilnehmers an, sofern der Anrufer in Ihrem Telefonbuch gespeichert ist.
- Rufnummer Anrufer : zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Annehmen : der eingehende Anruf wird angenommen.
- Ablehnen : der eingehende Anruf wird abgelehnt.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn das Popup-Fenster "eingehender Anruf" angezeigt wird, sind die meisten Funktionen der Modi "Audio" und "SETUP" deaktiviert. Lediglich die Anruflautstärke kann geregelt werden.**
- **Die Telefonnummer wird möglicherweise nicht bei allen Mobiltelefonen ordnungsgemäß angezeigt.**
- **Beim Entgegennehmen eines Anrufs mit dem Mobiltelefon wechselt der Gesprächsmodus automatisch zu "Privatgespräch" zurück.**



Telefonieren mit der Freisprechfunktion

- Anrufer : zeigt den Namen des anderen Gesprächsteilnehmers an, sofern der Anrufer in Ihrem Telefonbuch gespeichert ist.
- Rufnummer Anrufer : zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Gesprächsdauer : zeigt die Gesprächsdauer an.
- Beenden : beendet das Gespräch.
- Privat : wechselt in den Modus "Privatgespräch".
- Ausgangslautstärke : regelt die Anruflautstärke für den anderen Gesprächsteilnehmer.
- Stummschalten : aktiviert/deaktiviert die Stummschaltung des Mikrofons.

✻ ANMERKUNG

Wenn das Mikrofon stummgeschaltet ist, kann der andere Gesprächsteilnehmer Sie nicht hören.



Anruflisten

Eine Liste der eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe wird angezeigt.

Drücken Sie die Schaltfläche [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

- Anruflisten :
  - Kürzlich erfolgte Anrufe werden angezeigt (Anrufliste).
  - Nach Auswahl einer Nummer wird eine Verbindung hergestellt.
- Download : aktuelle Anrufliste wird heruntergeladen.

✻ ANMERKUNG

- **Die Anrufliste enthält bis zu 50 ausgehende, eingehende und verpasste Anrufe.**
- **Beim Herunterladen von Anruflisten werden die zuvor gespeicherten Listen gelöscht.**
- **Eingehende Anrufe mit unterdrückten Rufnummern werden nicht in der Anrufliste gespeichert.**
- **Zuvor gespeicherte Telefonbucheinträge bleiben auch dann im Speicher, wenn ein Gerät getrennt und wieder verbunden wird.**
- **Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt. Vergewissern Sie sich, ob das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät die Downloadfunktion unterstützt.**



Telefonbuch

Die Liste der gespeicherten Telefonbucheinträge wird angezeigt. Drücken Sie die Schaltfläche [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

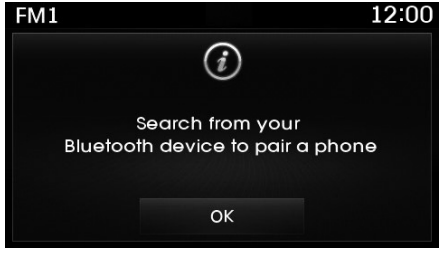
- Kontaktliste :
  - Die heruntergeladenen Telefonbucheinträge werden angezeigt.
  - Nach Auswahl einer Nummer wird eine Verbindung hergestellt.
- Download : Telefonbucheinträge werden heruntergeladen.

✻ ANMERKUNG

- **In das Telefonbuch des Fahrzeugs können bis zu 1.000 Telefonbucheinträge kopiert werden.**
- **Beim Herunterladen von Telefonbuchdaten werden die zuvor gespeicherten Telefonbuchdaten gelöscht.**
- **Das Herunterladen ist nicht möglich, wenn die Telefonbuch-Downloadfunktion des *Bluetooth*® Wireless Technology Geräts ausgeschaltet ist. Ferner muss bei einigen Geräten möglicherweise eine Befugnis für das Herunterladen erteilt werden. Wenn sich der Download nicht ordnungsgemäß durchführen lässt, überprüfen Sie die Einstellung des *Bluetooth*® Wireless Technology Geräts und die Anzeige auf dem Bildschirm.**
- **Bei nicht gespeicherten Anrufern werden keine Anruferkennungen angezeigt.**
- **Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt. Vergewissern Sie sich, ob das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät die Downloadfunktion unterstützt.**

Bluetooth® Wireless Technology (Ausführung B-3)

Wenn noch keine Geräte gekoppelt wurden



① Drücken Sie die Lenkradtaste **[PHONE]** oder **[CALL]**. Daraufhin erscheint die folgende Ansicht.

② Drücken Sie die Taste [OK], um in die Ansicht "Telefon koppeln" zu gelangen.



- Gerät : Name des Geräts, wie er beim Suchen mit dem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät angezeigt wird
- Passcode : Zum Koppeln des Geräts verwendeter Passcode

③ Suchen Sie mit Ihrem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät (z.B. Mobiltelefon) nach dem Audiosystem Ihres Fahrzeugs und wählen Sie es aus.

❇ SSP: Secure Simple Pairing

Gerät ohne SSP-Unterstützung:

④ Kurze Zeit später erscheint eine Eingabemaske für den Passcode.

Geben Sie den Passcode "0000" ein, um das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.



Gerät mit SSP-Unterstützung :

④ Kurze Zeit später erscheint eine Ansicht mit einem 6-stelligen Passcode.

Prüfen Sie den Passcode auf Ihrem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät und bestätigen Sie.

⑤ Nach erfolgter Koppelung erscheint die folgende Ansicht.

Einige Telefone (z. B. iPhone®, Android und Blackberry) bieten die Möglichkeit, standardmäßig die Annahme aller Bluetooth-Verbindungsanfragen zuzulassen. Weitere Informationen zum Koppeln Bluetooth-fähiger Mobiltelefone und eine Liste der kompatiblen Telefone finden Sie auf http://www.Hyundai.com/#/bluetooth.

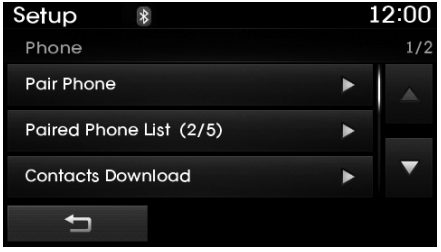
✻ ANMERKUNG



Wenn zwar *Bluetooth*® Wireless Technology gekoppelt wurden, aber derzeit keine verbunden sind, erscheint beim Drücken der Taste [PHONE] oder der Lenkradtaste [PHONE] die folgende Ansicht. Drücken Sie die Schaltfläche [Koppeln], um ein neues Gerät zu koppeln, oder drücken Sie die Schaltfläche [Verbinden], um ein zuvor gekoppeltes Gerät zu verbinden.

Koppelung über [TELEFON] Setup

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählen



Telefon koppeln

Die nachstehend aufgeführten Schritte sind mit denen unter "Wenn noch keine Geräte gekoppelt sind" auf der vorigen Seite identisch.

✻ ANMERKUNG

- **Die Wartezeit beim Koppeln des Telefons beträgt eine Minute. Das Koppeln schlägt fehl, wenn das Gerät nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit gekoppelt wird. Wenn das Koppeln fehlschlägt, müssen Sie den Vorgang von vorn wiederholen.**
- **Allgemein gilt, dass die meisten *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte automatisch eine Verbindung aufbauen, sobald die Koppelung erfolgt ist. Bei manchen Geräten ist jedoch möglicherweise eine separate Überprüfung nötig, um die Verbindung herzustellen. Prüfen Sie, ob die *Bluetooth*® Wireless Technology Verbindung Ihres Mobiltelefons steht.**
- **Eine Liste der gekoppelten *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte finden Sie unter [SETUP] ▶ [Phone] ▶ [Paired Phone List].**

Liste der gekoppelten Telefone

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählen ▶ [Paired Phone List] auswählen

- Verbundenes Telefon : Das Gerät, das derzeit verbunden ist.
- Gekoppeltes Telefon : Gerät, das gekoppelt, aber nicht verbunden ist.



Gerät verbinden

Wählen Sie das zu verbindende Gerät aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Verbinden] (1).



Geräte trennen

Wählen Sie das derzeit verbundene Gerät aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Trennen] (2).

Geräte löschen

Wählen Sie das zu verbindende Gerät aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Löschen] (3).

✻ ANMERKUNG

- **Beim Löschen eines derzeit verbundenen Geräts wird das Gerät automatisch getrennt, damit der Löschvorgang fortgesetzt werden kann.**
- **Wenn ein gekoppeltes *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät gelöscht wird, werden auch dessen Anruflisten und Kontaktdaten gelöscht.**
- **Um ein gelöschtes Gerät wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie es zunächst erneut koppeln.**

Rangfolge ändern

Es können bis zu fünf *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte mit dem Audiosystem des Fahrzeugs gekoppelt werden.

Mit der Funktion "Vorrang ändern" wird festgelegt, nach welcher Rangfolge gekoppelte Telefone verbunden werden. Allerdings erhält das zuletzt verbundene Telefon stets die höchste Priorität.

Wählen Sie das Gerät, das Sie mit der höchsten Priorität versehen möchten, aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Priorität ändern] (4). Daraufhin erhält das ausgewählte Gerät die höchste Priorität.

Wenn derzeit ein Gerät verbunden ist, erhält dieses Gerät auch dann stets die höchste Priorität, wenn Sie sie an ein anderes Gerät vergeben.

Ansicht "Telefonmenü"



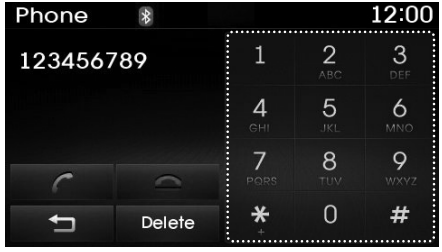
Telefonmenüs

Drücken Sie bei verbundenem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät die Taste **[PHONE]**, um das Telefonmenü aufzurufen.

- Nummer wählen : Wechselt zur Wählansicht, in der Nummern gewählt und Anrufe getätigt werden können.
- Anrufliste : Ruft die Ansicht "Anruflisten" auf.
- Kontakte : Die Kontaktliste wird angezeigt.
- Setup : Telefoneinstellungen werden angezeigt.

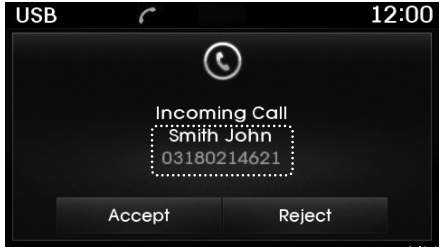
✻ ANMERKUNG

- **Wenn Sie die Schaltfläche [Anrufliste] drücken, aber keine Anruflistendaten existieren, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie Anruflistendaten herunterladen möchten.**
- **Wenn Sie die Schaltfläche [Kontakte] drücken, aber keine Kontaktdaten gespeichert sind, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie Kontaktdaten herunterladen möchten.**
- **Diese Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt. Weitere Angaben zum Thema "Unterstützung von Downloads" finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.**



Anruf per Nummernwahl tätigen

- Nummernblock : zum Eingeben der Telefonnummer.
- Anrufen : Ruft die eingegebene Nummer an. Falls keine Nummer eingegeben wurde, erfolgt ein Wechsel zur Anrufliste.
- Beenden : löscht die eingegebene Telefonnummer.
- Löschen : löscht eingegebene Nummern Ziffer für Ziffer.



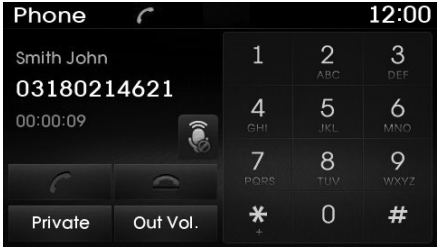
Anruf entgegennehmen

Wenn bei verbundenem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät ein Anruf entgegengenommen wird, erscheint die folgende Ansicht.

- Anrufer : zeigt den Namen des anderen Gesprächsteilnehmers an, sofern der Anrufer in Ihrer Kontaktliste gespeichert ist.
- Rufnummer Anrufer : zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Annehmen : der eingehende Anruf wird angenommen.
- Ablehnen : der eingehende Anruf wird abgelehnt.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn das Popup-Fenster "eingehender Anruf" angezeigt wird, sind die meisten Funktionen der Modi "Audio" und "SETUP" deaktiviert. Lediglich die Anruflautstärke kann geregelt werden.**
- **Die Telefonnummer wird möglicherweise nicht bei allen Mobiltelefonen ordnungsgemäß angezeigt.**
- **Beim Entgegennehmen eines Anrufs mit dem Mobiltelefon wechselt der Gesprächsmodus automatisch zu "Privatgespräch" zurück.**



Telefonieren mit der Freisprechfunktion

- Anrufer : zeigt den Namen des anderen Gesprächsteilnehmers an, sofern der Anrufer in Ihrer Kontaktliste gespeichert ist.
- Rufnummer Anrufer : zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Gesprächsdauer : zeigt die Gesprächsdauer an.
- Beenden: beendet das Gespräch.
- Privat : wechselt in den Modus "Privatgespräch".
- Ausgangslautstärke : regelt die Anruflautstärke für den anderen Gesprächsteilnehmer.
- Stummschalten : aktiviert/deaktiviert die Stummschaltung des Mikrofons.

✻ ANMERKUNG

Wenn das Mikrofon stummgeschaltet ist, kann der andere Gesprächsteilnehmer Sie nicht hören.



Anruflisten

Eine Liste der eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe wird angezeigt.

Drücken Sie die Schaltfläche [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

- Anruflisten :
  - Kürzlich erfolgte Anrufe werden angezeigt (Anrufliste).
  - Nach Auswahl einer Nummer wird eine Verbindung hergestellt.
- Download : aktuelle Anrufliste wird heruntergeladen.



Kontakte

Die Liste der gespeicherten Telefonbucheinträge wird angezeigt. Drücken Sie die Schaltfläche [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

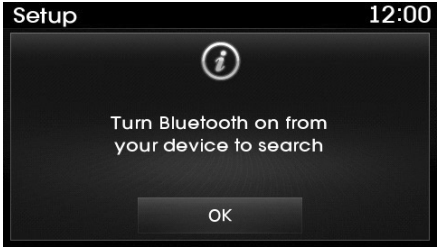
- Kontaktliste :
  - Die heruntergeladenen Kontakteinträge werden angezeigt.
  - Nach Auswahl einer Nummer wird eine Verbindung hergestellt.
- Download : Kontakteinträge werden heruntergeladen.

✻ ANMERKUNG

- **Bis zu 1.000 Kontakteinträge können in die Kontaktliste des Fahrzeugs kopiert werden.**
- **Beim Herunterladen von Kontaktdaten werden die zuvor gespeicherten Kontaktdaten gelöscht.**
- **Das Herunterladen ist nicht möglich, wenn die Kontaktdaten-Downloadfunktion des *Bluetooth*® Wireless Technology Geräts ausgeschaltet ist. Ferner muss bei einigen Geräten möglicherweise eine Befugnis für das Herunterladen erteilt werden. Wenn sich der Download nicht ordnungsgemäß durchführen lässt, überprüfen Sie die Einstellung des *Bluetooth*® Wireless Technology Geräts und die Anzeige auf dem Bildschirm.**
- **Bei nicht gespeicherten Anrufern werden keine Anruferkennungen angezeigt.**
- **Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt. Vergewissern Sie sich, ob das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät die Downloadfunktion unterstützt.**

Bluetooth® Wireless Technology (Ausführung B-3, Modell Colombia)

Wenn noch keine Geräte gekoppelt wurden



① Drücken Sie die Lenkradtaste **[PHONE]** oder **[CALL]**. Daraufhin erscheint die folgende Ansicht.

② Drücken Sie die Taste [OK], um in die Ansicht "Telefon koppeln" zu gelangen.



- Fahrzeugname : Name des Geräts, wie er beim Suchen mit dem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät angezeigt wird
- Passcode : Zum Koppeln des Geräts verwendeter Passcode

③ Suchen Sie mit Ihrem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät (z.B. Mobiltelefon) nach dem Audiosystem Ihres Fahrzeugs und wählen Sie es aus.

❉ SSP : Secure Simple Pairing

Gerät ohne SSP-Unterstützung :

④ Kurze Zeit später erscheint eine Eingabemaske für den Passcode.

Geben Sie den Passcode "0000" ein, um das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.



Gerät mit SSP-Unterstützung :

④ Kurze Zeit später erscheint eine Ansicht mit einem 6-stelligen Passcode.

Prüfen Sie den Passcode auf Ihrem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät und bestätigen Sie.

⑤ Nach erfolgter Koppelung erscheint die folgende Ansicht.

Einige Telefone (z. B. iPhone®, Android und Blackberry) bieten die Möglichkeit, standardmäßig die Annahme aller Bluetooth-Verbindungsanfragen zuzulassen. Weitere Informationen zum Koppeln Bluetooth-fähiger Mobiltelefone und eine Liste der kompatiblen Telefone finden Sie auf http://www.Hyundai.com/#/bluetooth.

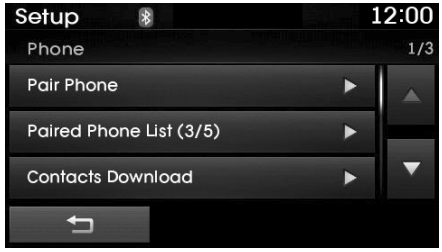
✻ ANMERKUNG



Wenn zwar *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte gekoppelt wurden, aber derzeit keine verbunden sind, erscheint beim Drücken der Taste [PHONE] oder der Lenkradtaste [CALL] die folgende Ansicht. Drücken Sie die Schaltfläche [Koppeln], um ein neues Gerät zu koppeln, oder drücken Sie die Schaltfläche [Verbinden], um ein zuvor gekoppeltes Gerät zu verbinden.

Koppelung über [TELEFON] Setup

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählen



Telefon koppeln

Die nachstehend aufgeführten Schritte sind mit denen unter "Wenn noch keine Geräte gekoppelt sind" auf der vorigen Seite identisch.

✻ ANMERKUNG

- **Die Wartezeit beim Koppeln des Telefons beträgt eine Minute. Das Koppeln schlägt fehl, wenn das Gerät nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit gekoppelt wird. Wenn das Koppeln fehlschlägt, müssen Sie den Vorgang von vorn wiederholen.**
- **Allgemein gilt, dass die meisten *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte automatisch eine Verbindung aufbauen, sobald die Koppelung erfolgt ist. Bei manchen Geräten ist jedoch möglicherweise eine separate Überprüfung nötig, um die Verbindung herzustellen. Prüfen Sie, ob die *Bluetooth*® Wireless Technology Verbindung Ihres Mobiltelefons steht.**
- **Eine Liste der gekoppelten *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte finden Sie unter [SETUP] ▶ [Phone] ▶ [Paired Phone List].**

Liste der gekoppelten Telefone

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählenu ▶ [Paired Phone List] auswählen

- Verbundenes Telefon : Das Gerät, das derzeit verbunden ist.
- Gekoppeltes Telefon : Gerät, das gekoppelt, aber nicht verbunden ist.



Gerät verbinden

Wählen Sie das zu verbindende Gerät aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Verbinden] (1).



Geräte trennen

Wählen Sie das derzeit verbundene Gerät aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Trennen] (2).

Geräte löschen

Wählen Sie das zu verbindende Gerät aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Löschen] (3).

✻ ANMERKUNG

- **Beim Löschen eines derzeit verbundenen Geräts wird das Gerät automatisch getrennt, damit der Löschvorgang fortgesetzt werden kann.**
- **Wenn ein gekoppeltes *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät gelöscht wird, werden auch dessen Anruflisten und Kontaktdaten gelöscht.**
- **Um ein gelöschtes Gerät wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie es zunächst erneut koppeln.**

Rangfolge ändern

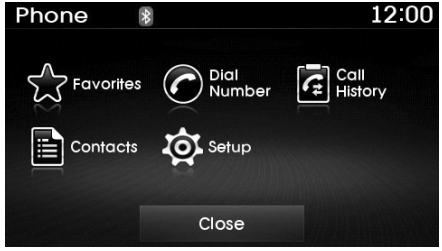
Es können bis zu fünf *Bluetooth*® Wireless Technology Geräte mit dem Audiosystem des Fahrzeugs gekoppelt werden.

Mit der Funktion "Vorrang ändern" wird festgelegt, nach welcher Rangfolge gekoppelte Telefone verbunden werden. Allerdings erhält das zuletzt verbundene Telefon stets die höchste Priorität.

Wählen Sie das Gerät, das Sie mit der höchsten Priorität versehen möchten, aus der Liste der gekoppelten Telefone aus und drücken Sie die Schaltfläche [Priorität ändern] (4). Daraufhin erhält das ausgewählte Gerät die höchste Priorität.

Wenn derzeit ein Gerät verbunden ist, erhält dieses Gerät auch dann stets die höchste Priorität, wenn Sie sie an ein anderes Gerät vergeben.

Ansicht "Telefonmenü"



Telefonmenüs

Drücken Sie bei verbundenem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät die Taste **[PHONE]**, um das Telefonmenü aufzurufen.

- Favoriten : Es werden bis zu 20 häufig genutzte Kontakte für den Schnellzugriff gespeichert.
- Nummer wählen : Wechselt zur Wählansicht, in der Nummern gewählt und Anrufe getätigt werden können.
- Anrufliste : Ruft die Ansicht "Anruflisten" auf.
- Kontakte : Ruft die Ansicht "Kontaktliste" auf.
- Setup : Telefoneinstellungen werden angezeigt.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn Sie die Schaltfläche [Anrufliste] drücken, aber keine Anruflistendaten existieren, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie Anruflistendaten herunterladen möchten.**
- **Wenn Sie die Schaltfläche [Kontakte] drücken, aber keine Kontaktdaten gespeichert sind, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie Kontaktdaten herunterladen möchten.**
- **Diese Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt. Weitere Angaben zum Thema "Unterstützung von Downloads" finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.**

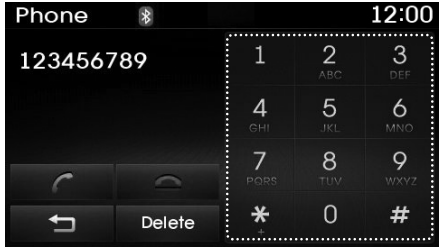


Favoriten

- Gespeicherter Favoriten-Kontakt : Nach Auswahl wird eine Verbindung hergestellt.
- Favoriten hinzufügen : Heruntergeladene Kontakte können als Favoriten gespeichert werden.
- Alle Löschen : Alle gespeicherten Favoriten-Kontakte werden gelöscht.

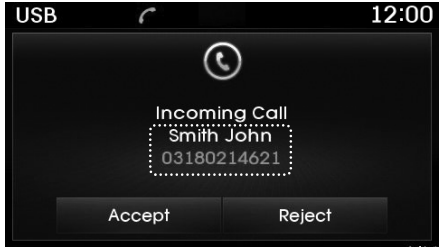
✻ ANMERKUNG

- **Zum Speichern von Favoriten müssen Kontakte heruntergeladen werden.**
- **Unter "Favoriten" gespeicherte Kontakte werden nicht automatisch aktualisiert, wenn die Kontakte im Telefon aktualisiert wurden. Zum Aktualisieren von Favoriten löschen Sie den Favoriten und erstellen einen neuen Favoriten.**



Anruf per Nummernwahl tätigen

- Nummernblock : Zum Eingeben der Telefonnummer.
- Anrufen : Ruft die eingegebene Nummer an. Falls keine Nummer eingegeben wurde, erfolgt ein Wechsel zur Anrufliste.
- Beenden : löscht die eingegebene Telefonnummer.
- Löschen : löscht eingegebene Nummern Ziffer für Ziffer.



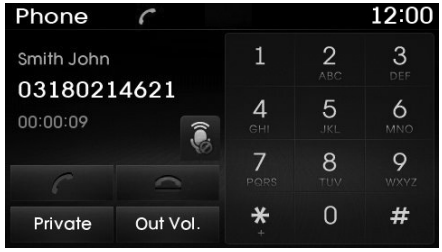
Anruf entgegennehmen

Wenn bei verbundenem *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät ein Anruf entgegengenommen wird, erscheint die folgende Ansicht.

- Anrufer : Zeigt den Namen des anderen Gesprächsteilnehmers an, sofern der Anrufer in Ihrer Kontaktliste gespeichert ist.
- Rufnummer Anrufer : Zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Annehmen : Der eingehende Anruf wird angenommen.
- Ablehnen : Der eingehende Anruf wird abgelehnt.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn das Popup-Fenster "eingehender Anruf" angezeigt wird, sind die meisten Funktionen der Modi "Audio" und "SETUP" deaktiviert. Lediglich die Anruflautstärke kann geregelt werden.**
- **Die Telefonnummer wird möglicherweise nicht bei allen Mobiltelefonen ordnungsgemäß angezeigt.**
- **Beim Entgegennehmen eines Anrufs mit dem Mobiltelefon wechselt der Gesprächsmodus automatisch zu "Privatgespräch" zurück.**



Telefonieren mit der Freisprechfunktion

- Anrufer : zeigt den Namen des anderen Gesprächsteilnehmers an, sofern der Anrufer in Ihrer Kontaktliste gespeichert ist.
- Rufnummer Anrufer : zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Gesprächsdauer : zeigt die Gesprächsdauer an.
- Beenden : beendet das Gespräch.
- Privat : wechselt in den Modus "Privatgespräch".
- Ausgangslautstärke : regelt die Anruflautstärke für den anderen Gesprächsteilnehmer.
- Stummschalten : aktiviert/deaktiviert die Stummschaltung des Mikrofons.

✻ ANMERKUNG

Wenn das Mikrofon stummgeschaltet ist, kann der andere Gesprächsteilnehmer Sie nicht hören.



Anruflisten

Eine Liste der eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe wird angezeigt.

Drücken Sie die Schaltfläche [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

- Anruflisten :
  - Kürzlich erfolgte Anrufe werden angezeigt (Anrufliste).
  - Nach Auswahl einer Nummer wird eine Verbindung hergestellt.
- Download : aktuelle Anrufliste wird heruntergeladen.



Kontakte

Die Liste der gespeicherten Telefonbucheinträge wird angezeigt. Drücken Sie die Schaltfläche [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

- Kontaktliste :
  - Die heruntergeladenen Kontakteinträge werden angezeigt.
  - Nach Auswahl einer Nummer wird eine Verbindung hergestellt.
- Sortieren nach : Kontaktsuche in alphabetischer Reihenfolge.
- Download : Kontakteinträge werden heruntergeladen.

✻ ANMERKUNG

- **Bis zu 1.000 Kontakteinträge können in die Kontaktliste des Fahrzeugs kopiert werden.**
- **Beim Herunterladen von Kontaktdaten werden die zuvor gespeicherten Kontaktdaten gelöscht.**
- **Das Herunterladen ist nicht möglich, wenn die Kontaktdaten-Downloadfunktion des *Bluetooth*® Wireless Technology Geräts ausgeschaltet ist. Ferner muss bei einigen Geräten möglicherweise eine Befugnis für das Herunterladen erteilt werden. Wenn sich der Download nicht ordnungsgemäß durchführen lässt, überprüfen Sie die Einstellung des *Bluetooth*® Wireless Technology Geräts und die Anzeige auf dem Bildschirm.**
- **Bei nicht gespeicherten Anrufern werden keine Anruferkennungen angezeigt.**
- **Die Download-Funktion wird möglicherweise nicht von allen Mobiltelefonen unterstützt. Vergewissern Sie sich, ob das *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät die Downloadfunktion unterstützt.**

Spracherkennungsmodus (ausstattungsabhängig)

Verwendung der Spracherkennung





Spracherkennung starten

Drücken Sie kurz die Lenkradtaste . Sprechen Sie einen Befehl.

Wenn sich die Spracherkennung im [Normalmodus] befindet, sagt das System "Bitte wählen Sie eine Funktion". Ding~

- Wenn sich die Spracherkennung im [Expertenmodus] Mode], befindet, ertönt lediglich das akustische Signal.
- Zwischen Normal- und Expertenmodus umschalten können Sie unter **[SETUP]** ▶ [System] ▶ [Spracherkennung].

Sprechen Sie erst nach der Sprachanweisung und dem Piepton, damit die Spracherkennung ordnungsgemäß funktioniert.

✻ ANMERKUNG

Tipps für die Handhabung des Telefonbuchs

1) **Speichern Sie keine Ein-Wort-Einträge (z. B. "Paul", "Chef", "Kim" etc.). Verwenden Sie stattdessen für alle Telefonbucheinträge immer vollständige Namen (einschließlich Vor- und Nachname, z. B. "Max Mustermann" anstelle von "Papa").**
2) **Verwenden Sie keine Abkürzungen (also Ing. statt "Ingenieur" oder Dr. statt "Doktor").**
3) **Verwenden Sie keine Akronyme (also BUGA statt "Bundesgartenschau").**
4) **Verwenden Sie keine Sonderzeichen (z. B. "@", Bindestrich (-), Sternchen (*), kaufmännisches Und (&) etc.).**
5) **Wenn ein Name aus dem Telefonbuch nicht erkannt wird, machen Sie ihn anschaulicher (z. B. "Großvater Johannes" statt "Opa Hans").**

Ansagen überspringen

Während der Ansage ▶ Kurz die Lenkradtaste drücken.

Daraufhin wird die Ansage sofort beendet und der Piepton erklingt.

Sagen Sie den Sprachbefehl nach dem akustischen Signal.

Spracherkennung neu starten

System wartet auf Befehl ▶ Kurz die Lenkradtaste drücken.

Daraufhin wird der Wartezustand sofort beendet und der Piepton erklingt. Sagen Sie den Sprachbefehl nach dem akustischen Signal.

Spracherkennung beenden

Bei laufender Spracherkennung ▶ Lenkradtaste drücken und gedrückt halten.

- Wenn Sie während der Sprachsteuerung eine Lenkradtasten oder eine andere Taste drücken, wird die Sprachsteuerung beendet.
- Wenn Sie "Abbrechen" oder "Beenden" sagen, während das System auf einen Sprachbefehl wartet, wird die Sprachsteuerung beendet.
- Wenn Sie die Lenkradtaste gedrückt halten, während das System auf einen Sprachbefehl wartet, wird die Sprachsteuerung beendet.

✻ ANMERKUNG

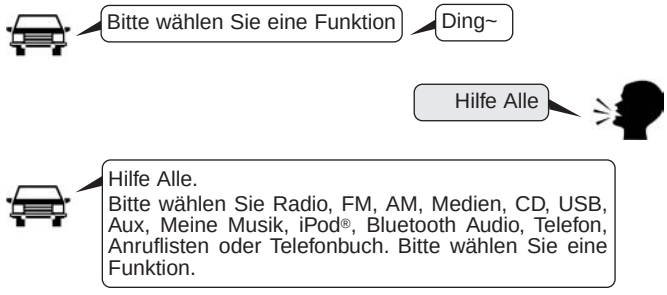
Tipps zur Handhabung der Spracherkennung und des Telefonbuchs
Die Hyundai Spracherkennung hat möglicherweise Schwierigkeiten, bestimmte Akzente oder ungewöhnliche Namen zu verstehen.
Sprechen Sie klar und deutlich, wenn Sie die Spracherkennung nutzen.
Beachten Sie die folgenden Hinweise beim Speichern von Kontakten, damit die Spracherkennung möglichst gut funktioniert:

- **Speichern Sie keine Ein-Wort-Einträge (z. B. "Paul", "Chef" etc.). Verwenden Sie, stattdessen immer vollständige Namen, (einschließlich Vor- und Nachname.**
- **Verwenden Sie keine Sonderzeichen ('@', '-', '*', '&', etc.).**
- **Verwenden Sie keine Abkürzungen (also Ing. statt "Ingenieur" oder Dr. statt "Doktor") und keine Akronyme (also BUGA statt "Bundesgartenschau"). Achten Sie darauf, den Namen genau so auszusprechen, wie er in der Kontaktliste hinterlegt ist.**

Illustration zur Verwendung der Spracherkennung

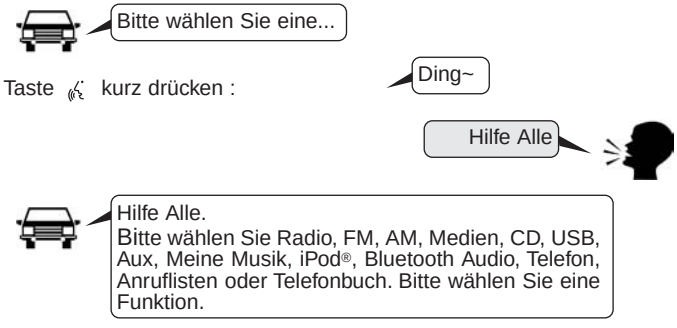
Spracherkennung starten

Taste kurz drücken :



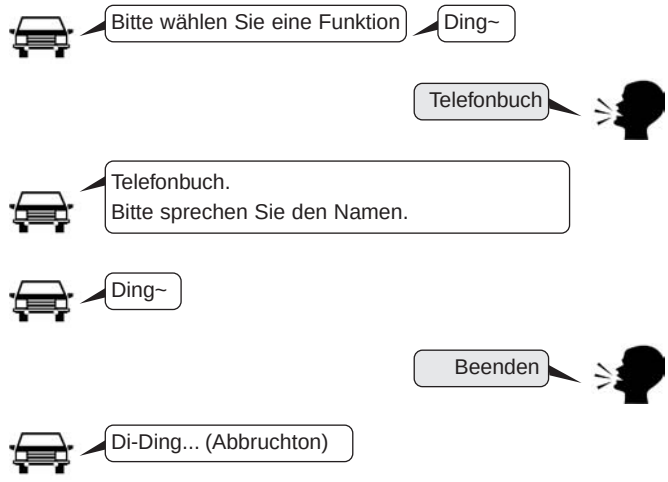
Spracherkennung überspringen

Taste kurz drücken :



Spracherkennung beenden

Taste kurz drücken :



Liste der Sprachbefehle

Gängige Befehle

Diese Befehle können in den meisten Betriebsarten verwendet werden.
(Allerdings sind manche Befehle in bestimmten Betriebsarten möglicherweise nicht verfügbar.)

Befehl	Funktion
Hilfe Alle	Liefert Hilfestellung zu Befehlen, die jederzeit verwendet werden können.
Hilfe	Liefert Hilfestellung zu Befehlen, die im aktuellen Modus verwendet werden können.
Anrufen <Name>	Ruft einen im Telefonbuch gespeicherten <Namen> an, z.B. Anrufen "Hans Schmidt"
Telefon	Liefert Hilfestellung zu Befehlen, die das Telefon betreffen. Sagen Sie nach diesem Befehl "Anruflisten", "Telefonbuch" oder "Nummer wählen", um die entsprechenden Funktionen auszuführen.
Anruflisten	Ruft die Ansicht "Anruflisten" auf.
Telefonbuch	Ruft die Ansicht "Telefonbuch" auf. Sagen Sie nach diesem Befehl den Namen eines im Telefonbuch gespeicherten Telefonbucheintrags, um den Anruf automatisch zu tätigen.
Nummer wählen	Ruft die Ansicht "Nummer wählen" auf. Nach diesem Befehl können Sie die Nummer ansagen, die Sie anrufen möchten.
Wiederwahl	Wählt erneut die zuletzt gewählte Nummer.
Radio	• Im Radiobetrieb wird die nächste Radioansicht aufgerufen (FM1➟FM2➟FMA➟AM➟AMA) • In allen anderen Wiedergabemodi wird die zuletzt angezeigte Radioansicht aufgerufen.

Befehl	Funktion
FM	• Im FM-Betrieb findet kein Wechsel statt. • In allen anderen Wiedergabemodi wird die zuletzt angezeigte FM-Ansicht aufgerufen.
FM1 (FM Eins)	Ruft die Ansicht FM1 auf.
FM2 (FM Zwei)	Ruft die Ansicht FM2 auf
FMA	Ruft die Ansicht FMA auf.
AM	Ruft die Ansicht AM auf.
AMA	Ruft die Ansicht AMA auf.
FM Speicherposition 1 ~ 6	Wiedergabe des zuletzt auf der FM-Speicherposition 1 ~ 6 gespeicherten Senders.
AM Speicherposition 1 ~ 6	Wiedergabe des auf der AM-Speicherposition 1 ~ 6 gespeicherten Senders.
FM 87,5 ~ 107,9	Wiedergabe des FM-Senders auf der entsprechenden Frequenz.
AM 530 ~ 1710	Wiedergabe des AM-Senders auf der entsprechenden Frequenz.
TA Ein	Aktiviert die Verkehrsmeldungen
TA Aus	Deaktiviert die Verkehrsmeldungen
Nachrichten Ein	Aktiviert die RDS-Nachrichtenfunktion
Nachrichten Aus	Deaktiviert die RDS-Nachrichtenfunktion

Befehl	Funktion
Medien	Wechselt zur zuletzt angezeigten Medienansicht.
Titel 1-30 abspielen	Wenn eine Musik-CD eingelegt wurde, wird der entsprechende Titel abgespielt.
CD	Musikwiedergabe von CD.
CD Suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von CD-Titeln oder -Dateien. • Bei Audio-CDs zur Ansicht wechseln und die Titelnummer ansagen, um den entsprechenden Titel abzuspielen. • Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von MP3-CD-Dateien. Gerät danach von Hand bedienen, um Musik auszuwählen und wiederzugeben.
USB	Musikwiedergabe von USB-Datenträger.
USB Suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von USB-Dateien. Gerät danach von Hand bedienen, um Musik auszuwählen und wiederzugeben.
iPod®	Musikwiedergabe vom iPod®.
iPod® durchsuchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von iPod®-Dateien. Gerät danach von Hand bedienen, um Musik auszuwählen und wiederzugeben.
Meine Musik	Wiedergabe der unter "meine Musik" gespeicherten Musik.
Meine Musik durchsuchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Dateien aus "meine Musik". Gerät danach von Hand bedienen, um Musik auszuwählen und wiederzugeben.

Befehl	Funktion
AUX (Auxiliary)	Wiedergabe vom extern angeschlossenen Gerät.
Bluetooth® Audio	Wiedergabe der auf dem angeschlossenen *Bluetooth*® Wireless Technology Gerät gespeicherten Musik.
Stumm	Schaltet das Radio oder die Musikwiedergabe stumm.
Wie bitte?	Wiederholt den letzten Kommentar.
Abbrechen (Beenden)	Beendet die Sprachsteuerung.

FM/AM-Radiobefehle

Verfügbare Befehle im FM- und AM-Radiobetrieb.

Befehl	Funktion
Speicherposition 1 ~ 6	Wiedergabe des auf der Speicherposition 1 ~ 6 gespeicherten Senders.
Auto Store (autom. Speicherung)	Wählt automatisch Radiosender mit besonders guter Empfangsqualität aus und speichert sie auf den Speicherpositionen 1 ~ 6.
Speichern Speicherposition 1 ~ 6	Speichert den aktuellen Sender auf der Speicherposition 1 ~ 6.
Aufwärts Suchen	Wiedergabe des nächsten empfangbaren Senders.
Abwärts Suchen	Wiedergabe des vorherigen empfangbaren Senders.
Nächste Speicherposition	Auswahl der Speicherposition, die auf die zuletzt ausgewählte Speicherposition folgt. (Beispiel: Wenn derzeit Speicherposition 3 ausgewählt ist, wird anschließend Speicherposition 4 ausgewählt.)
Vorherige Speicherposition	Auswahl der Speicherposition, die der zuletzt ausgewählten Speicherposition vorangeht. (Beispiel: Wenn derzeit Speicherposition 3 ausgewählt ist, wird anschließend Speicherposition 2 ausgewählt.)
Suchlauf	Sucht nach empfangbaren Sendern und spielt jeden gefundenen Sender zehn Sekunden lang an.

Befehl	Funktion
Speicherposition scannen	Wechselt von der aktuellen Speicherposition zur nächsten Speicherposition und spielt jede Speicherposition zehn Sekunden lang an.
AF Ein	Aktiviert die Alternativfrequenz-Funktion
AF Aus	Deaktiviert die Alternativfrequenz-Funktion
Gebiet	Aktiviert die Gebietsfunktion
Gebiet Aus	Deaktiviert die Gebietsfunktion

"Audio CD"-Befehle

In der Betriebsart Audio CD verfügbare Befehle

Befehl	Funktion
Gebiet Aus	Deaktiviert die Gebietsfunktion
Programmtyp	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von RDS-Programmtypen. Gerät danach von Hand bedienen, um den gewünschten Programmtyp auszuwählen.
Zufallswiedergabe	Spielt die Titel auf der CD in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe Aus	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Titel wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Wiederholen	Der aktuelle Titel wird wiederholt.
Wiederholen Aus	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Titel wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Nächster Titel	Wiedergabe des nächsten Titels.
Vorheriger Titel	Wiedergabe des vorherigen Titels.
Suchlauf	Die Titel ab dem nächsten Titel werden jeweils zehn Sekunden lang angespielt.
Titel 1 ~ 30	Wiedergabe des Titels mit der gewünschten Nummer.
Titel Suchen	Wechselt zur Ansicht für die Titelauswahl. Danach den Namen des Titels ansagen, um den entsprechenden Titel zu spielen.
Informationen	Zeigt die Informationsansicht des aktuellen Titels an.

MP3 CD/USB-Befehle

In den Betriebsarten USB und MP3 CD verfügbare Befehle

Befehl	Funktion
Zufallswiedergabe	Spielt die Dateien aus dem aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge ab.
Universal-Zufallswiedergabe	Spielt alle gespeicherten Dateien in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe Aus	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Wiederholen	Die aktuelle Datei wird wiederholt.
Ordner wiederholen	Wiederholt alle Dateien aus dem aktuellen Ordner.
Wiederholen Aus	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Nächste Datei	Die nächste Datei wird abgespielt.
Vorherige Datei	Die vorherige Datei wird abgespielt.
Suchlauf	Die Titel ab der nächsten Datei werden jeweils zehn Sekunden lang angespielt.
Datei suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Dateien.
Ordner Suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Ordnern.
Informationen	Zeigt die Informationsansicht der aktuellen Datei an.
Kopieren	Kopiert die aktuelle Datei nach "meine Musik".

iPod®-Befehle

In der Betriebsart iPod® verfügbare Befehle

Befehl	Funktion
Universal-Zufallswiedergabe	Spielt alle gespeicherten Songs in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe	Spielt die Songs aus der aktuellen Kategorie in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe Aus	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Songs wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Wiederholen	Wiederholt den aktuellen Titel.
Wiederholen Aus	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Songs wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Nächster Song	Der nächste Titel wird abgespielt.
Vorheriger Song	Der vorherige Song wird abgespielt.
Song suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Songs.
Informationen	Zeigt die Informationsansicht des aktuellen Titels an.

"Meine Musik"-Befehle

In der Betriebsart "Meine Musik" verfügbare Befehle

Befehl	Funktion
Zufallswiedergabe	Spielt alle gespeicherten Dateien in zufälliger Reihenfolge ab.
Zufallswiedergabe Aus	Beendet die Zufallswiedergabe und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Wiederholen	Die aktuelle Datei wird wiederholt.
Wiederholen Aus	Beendet die Wiederholungsfunktion und spielt die Dateien wieder in der ursprünglichen Reihenfolge ab.
Nächste Datei	Die nächste Datei wird abgespielt.
Vorherige Datei	Die vorherige Datei wird abgespielt.
Suchlauf	Die Dateien ab der nächsten Datei werden jeweils zehn Sekunden lang angespielt.
Datei suchen	Wechselt zur Ansicht für die Auswahl von Dateien.
Informationen	Zeigt die Informationsansicht der aktuellen Datei an.
Löschen	Löscht die aktuelle Datei. Dabei ist eine zusätzliche Bestätigung erforderlich.
Alle Löschen	Löscht alle in "Meine Musik" gespeicherten Dateien. Dabei ist eine zusätzliche Bestätigung erforderlich.

***Bluetooth*® Wireless Technology Audio-Befehle**

Beim Streamen von Mobiltelefon-Audiodaten mittels *Bluetooth*® Wireless Technology verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Abspielen	Fortsetzung der derzeit angehaltenen Titelwiedergabe.
Pause	Anhalten der Wiedergabe des aktuellen Titels.

Setup-Modus (Ausführung B-1, Ausführung B-2)



Drücken Sie die Taste **[SETUP]** um die Ansicht "Setup" aufzurufen.

Sie können Funktionen für [Display], [Ton], [Uhrzeit/Datum], [Telefon] und [System] auswählen und steuern.

Display-Menü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Display] auswählen

Sie können die Funktionen [Helligkeit], [Popup-Modus], [Textlauf] und [Titelinfo] auswählen und steuern.



Helligkeit einstellen

Mit den Tasten [Links/Rechts] stellen Sie die Bildschirmhelligkeit in den Modi "Automatisch", "Tageslicht" und "Nacht" ein.

Zum Rücksetzen der Einstellungen drücken Sie die Taste [Standard].

- Automatisch : Die Helligkeit wird automatisch angepasst.
- Tag : Die Helligkeit bleibt stets hoch.
- Nacht : Die Helligkeit bleibt stets niedrig.



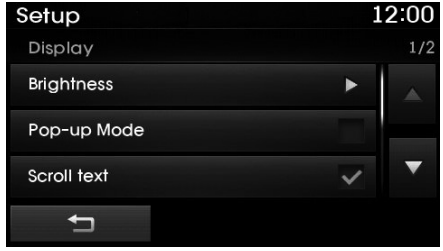
Popup-Modus

Mit dieser Funktion wird beim Wechsel in die Modi "Radio" und "Medien" die Ansicht "Popup-Modus" angezeigt.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, führt das Drücken der Taste **[RADIO]** oder **[MEDIA]** dazu, dass die Ansicht "Popup-Modus" angezeigt wird.

✻ ANMERKUNG

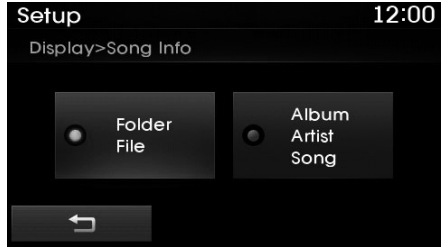
Die Ansicht "Medien-Popup-Modus" kann nur dann angezeigt werden, wenn mehrere Medien verbunden sind.



Textlauf

Mit dieser Funktion wird der Textlauf für Texte aktiviert, die zu lang sind, um ganz auf dem Bildschirm angezeigt werden zu können.

Ist die Funktion aktiviert, läuft der Text immer wieder durch. Ist die Funktion deaktiviert, läuft der Text nur einmal durch.



Titel-Info

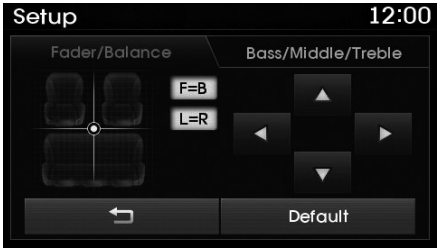
Mit dieser Funktion wird festgelegt, welche Informationen in den Modi "USB" und "MP3-CD" angezeigt werden.

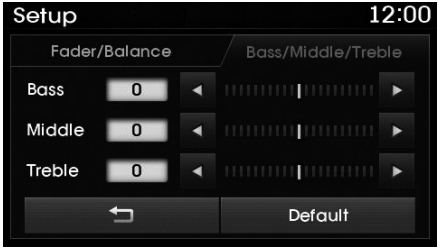
- Ordner Datei : Die Namen von Ordner und Datei werden angezeigt.
- Album Interpret Song : Die Namen von Album, Interpret und Song werden angezeigt.

Klangmenü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Sound] auswählen

Sie können die Funktionen [Audio-Einstellungen], [Quantum Logic], [Geschwindigkeitsabh. Lautst.], [Dialoglautstärke] und [Touchscreen-Signalton] auswählen und steuern.



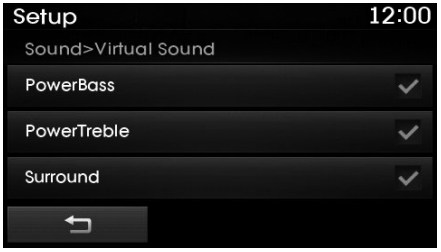


Audio-Einstellungen

Mit den Schaltflächen [Auf/Ab/Links/Rechts] stellen Sie Fader und Balance ein.

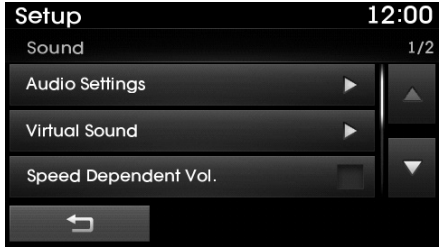
Mit den Schaltflächen [Links/Rechts] stellen Sie Bässe, Mitten und Höhen ein.

Zum Rücksetzen der Einstellungen drücken Sie die Taste [Standard].



Virtueller Sound

Mit dieser Funktion werden die Sound-Optionen "Power Bass", "Power Treble" und "Surround" festgelegt.



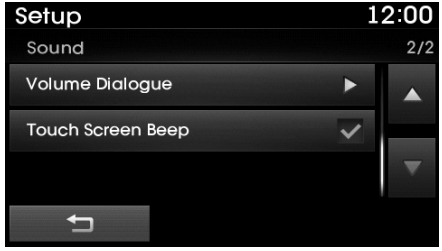
SDVC (Speed Dependent Volume Control, geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung)

Die Lautstärke wird automatisch in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit geregelt. Die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung kann ein- und ausgeschaltet werden.



Dialoglautstärke (ausstattungsabhängig)

Mit den Schaltflächen [-] und [+] stellen Sie die Dialoglautstärke ein.



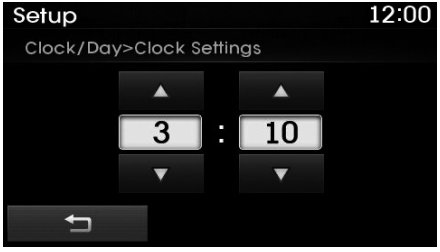
Touchscreen-Signalton

Mit dieser Funktion wird der Touchscreen-Signalton aktiviert/ deaktiviert.

Menü Uhrzeit/Datum

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Clock/Day] auswählen

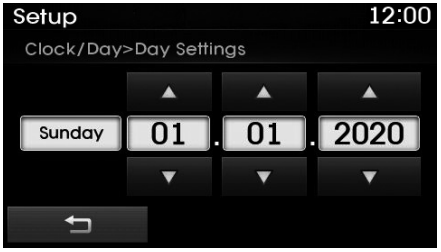
Sie können die Funktionen [Uhrzeit einstellen], [Datum einstellen], [Uhrzeitformat], [Uhrzeitanzeige (ausgeschaltet)] und [Automatische RDS-Zeit] auswählen und steuern.



Uhrzeit einstellen

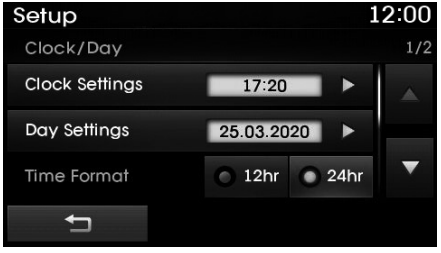
Mit den Schaltflächen [Auf/Ab] stellen Sie die Stunden und Minuten ein und wechseln zwischen AM und PM.

Halten Sie die Taste **[CLOCK]** gedrückt, um die Ansicht "Uhrzeit/Datum" aufzurufen.



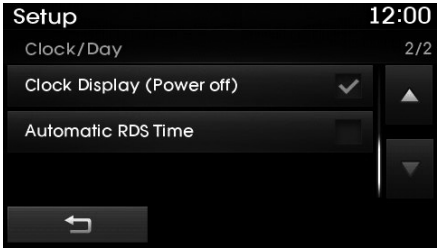
Datum einstellen

Mit den Schaltflächen [Auf/Ab] stellen Sie den Tag, den Monat und das Jahr ein.



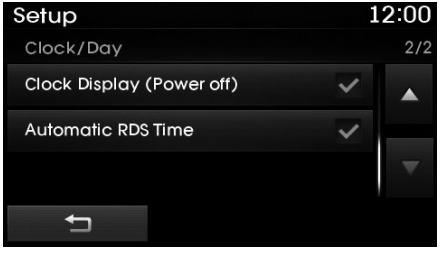
Uhrzeitformat

Mit dieser Funktion wird das Uhrzeitformat umgeschaltet (12/24 h).



Uhrzeitanzeige (ausgeschaltet)

Mit dieser Funktion wird eine Uhr auf dem Display angezeigt, wenn das Audiosystem ausgeschaltet ist.



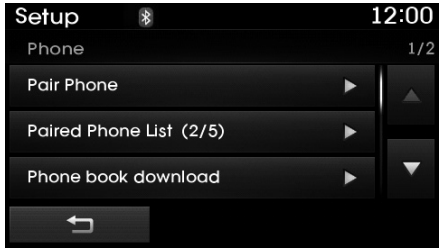
Automatische RDS-Zeit

Mit dieser Funktion wird die Uhrzeit automatisch mit dem RDS abgeglichen.

Telefon-Menü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählen

Sie können die Funktionen [Telefon koppeln], [Liste der gekoppelten Telefone], [Telefonbuch-Download], [Download-Automatik], [Wiedergabelautstärke] und [Bluetooth-System Aus] auswählen und steuern.



Neues Gerät koppeln

Bluetooth® Wireless Technology Geräte können mit dem Audiosystem gekoppelt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter "Koppelung über Telefon-Setup" im Kapitel *Bluetooth*® Wireless Technology.



Liste der gekoppelten Telefone anzeigen

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählen ▶ [Paired Phone List] auswählen

Mit dieser Funktion werden die Mobiltelefone angezeigt, die mit dem Audiosystem gekoppelt wurden. Nach dem Auswählen eines gekoppelten Telefons erscheint das Setup-Menü.

Weitere Informationen finden Sie unter "*Bluetooth*® Wireless Technology Verbindung einrichten" im Kapitel *Bluetooth*® Wireless Technology.

(1) Wechsel zur vorherigen Ansicht.

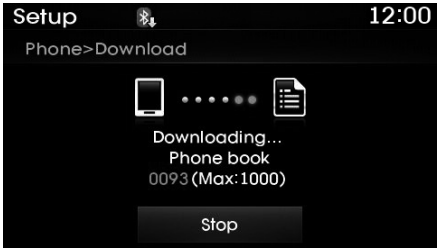
(2) Das derzeit ausgewählte Telefon wird verbunden/getrennt.

(3) Das derzeit ausgewählte Telefon wird gelöscht.

(4) Das derzeit ausgewählte Telefon erhält die höchste Verbindungspriorität.

✻ ANMERKUNG - Herunterladen von Telefonbüchern

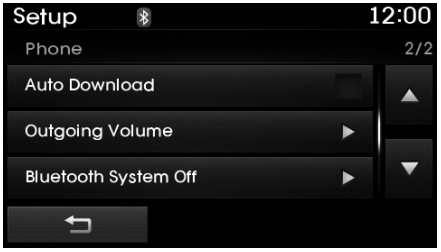
- **Es können nur die Telefonbücher verbundener Telefone heruntergeladen werden. Prüfen Sie ferner, ob Ihr Mobiltelefon die Downloadfunktion unterstützt.**
- **Um mehr darüber zu erfahren, ob Ihr Mobiltelefon das Herunterladen von Telefonbüchern unterstützt, studieren Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.**
- **Es kann nur das Telefonbuch für das verbundene Telefon heruntergeladen werden. Prüfen Sie vor dem Herunterladen, ob Ihr Telefon die Downloadfunktion unterstützt.**



Telefonbücher herunterladen

Beim Herunterladen des Telefonbuchs aus dem Mobiltelefon wird die Zahl der heruntergeladenen Telefonbucheinträge angezeigt.

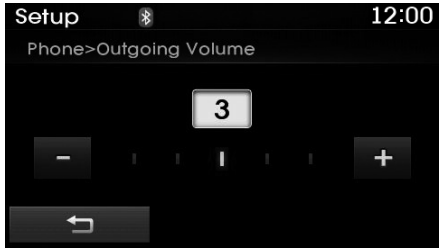
- In das Telefonbuch des Fahrzeugs können bis zu 1.000 Telefonbucheinträge kopiert werden.
- Für jedes gekoppelte Gerät lassen sich bis zu 1.000 Telefonbucheinträge speichern.
- Beim Herunterladen von Telefonbuchdaten werden die zuvor gespeicherten Telefonbuchdaten gelöscht. Die in anderen gekoppelten Telefonen gespeicherten Telefonbucheinträge werden jedoch nicht gelöscht.



Download-Automatik (Telefonbuch)

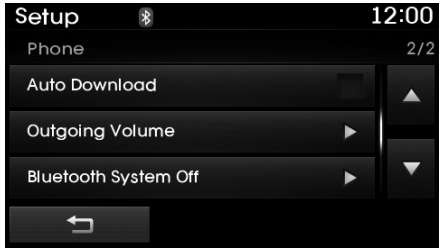
Mit dieser Funktion werden automatisch Telefonbucheinträge heruntergeladen, sobald ein *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefon verbunden ist.

- Die automatische Downloadfunktion lädt jedes Mal Telefonbucheinträge herunter, wenn das Mobiltelefon verbunden wird. Die Dauer des Downloads kann je nach Anzahl der gespeicherten Telefonbucheinträge und Kommunikationszustand variieren.
- Überprüfen Sie vor dem Herunterladen von Telefonbüchern zunächst, ob Ihr Mobiltelefon die Telefonbuch-Downloadfunktion unterstützt.



Ausgangslautstärke

Mit den Schaltflächen [-] und [+] regeln Sie die Wiedergabelautstärke.





Bluetooth-System ausschalten

Wenn *Bluetooth*® Wireless Technology ausgeschaltet wird, werden keine *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen mehr vom Audiosystem unterstützt.

Um *Bluetooth*® Wireless Technology wieder einzuschalten, wechseln Sie zu **[SETUP]** ▶ [Phone] und drücken auf "Yes".

⚠ ACHTUNG

Das Audio-Streaming mittels Bluetooth® Wireless Technology wird möglicherweise nicht von allen Bluetooth® Wireless Technology Telefonen unterstützt.

System-Menü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [System] auswählen

Sie können die Funktionen [Speicherinformationen], [Spracherkennung] und [Sprache] auswählen und steuern.

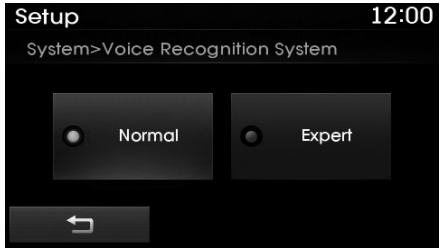


Speicherinformationen

Mit dieser Funktion werden Informationen über den Systemspeicher angezeigt.

- Genutzt : zeigt die derzeit genutzte Kapazität an
- Kapazität : zeigt die Gesamtkapazität an

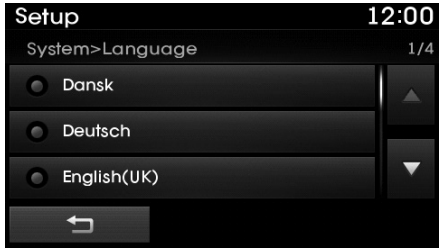
✻ Variiert möglicherweise je nach Audiosystem.



Spracherkennungsmodus einstellen (ausstattungsabhängig)

Mit dieser Funktion wird der gewünschte Feedbackmodus ("Normal" oder "Experte") ausgewählt.

- Normalmodus : Die Spracherkennung wird von detaillierten Ansagen begleitet.
- Expertenmodus : Die Spracherkennung lässt einige Ansagen aus.



Sprache

Mit dieser Funktion wird die Sprachversion für das System und die Spracherkennung gewechselt.

Wenn die Sprache gewechselt wird, führt das System einen Neustart durch und verwendet dann die ausgewählte Sprache.

- Sprachunterstützung nach Gebiet.

  Dansk, Deutsch, English(UK), Español, Français, Italiano, Nederlands, Русский, Polski, Svenska, Türkçe

Setup-Modus (Ausführung B-3, Ausführung B-4)



Drücken Sie die Taste **[SETUP]** um die Ansicht "Setup" aufzurufen.

Sie können Funktionen für [Display], [Ton], [Uhrzeit/Datum], [Telefon] und [System] auswählen und steuern.

Display-Menü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Display] auswählen

Sie können die Funktionen [Helligkeit], [Popup-Modus], [Textlauf] und [Media Display] auswählen und steuern.



Helligkeit einstellen

Mit den Tasten [Links/Rechts] stellen Sie die Bildschirmhelligkeit in den Modi "Automatisch", "Tageslicht" und "Nacht" ein.

Zum Rücksetzen der Einstellungen drücken Sie die Taste [Standard].

- Automatisch : Die Helligkeit wird automatisch angepasst.
- Tageslicht : Die Helligkeit bleibt stets hoch.
- Nacht : Die Helligkeit bleibt stets niedrig.



Popup-Modus

Mit dieser Funktion wird beim Wechsel in die Modi "Radio" und "Medien" die Ansicht "Popup-Modus" angezeigt.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, führt das Drücken der Taste **[RADIO]** oder **[MEDIA]** dazu, dass die Ansicht "Popup-Modus" angezeigt wird.

✻ ANMERKUNG

Die Ansicht "Medien-Popup-Modus" kann nur dann angezeigt werden, wenn mehrere Medien verbunden sind.



Textlauf

Mit dieser Funktion wird der Textlauf für Texte aktiviert, die zu lang sind, um ganz auf dem Bildschirm angezeigt werden zu können.

Ist die Funktion aktiviert, läuft der Text immer wieder durch. Ist die Funktion deaktiviert, läuft der Text nur einmal durch.



Anzeige Wiedergabemedium

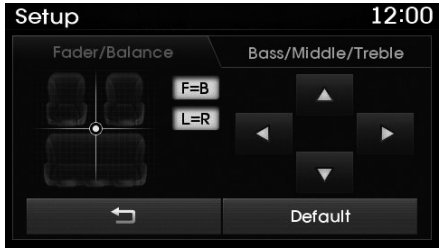
Mit dieser Funktion wird festgelegt, welche Informationen in den Modi "USB" und "MP3-CD" angezeigt werden.

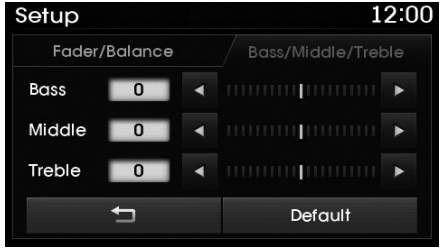
- Ordner Datei : Die Namen von Ordner und Datei werden angezeigt.
- Album Interpret Song : Die Namen von Album, Interpret und Song werden angezeigt.

Klangmenü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Sound] auswählen

Sie können die Funktionen [Klangregelung], [Virtual Sound], [Geschwindigkeitsabh. Lautst.] und [Touchscreen-Signalton] auswählen und steuern.



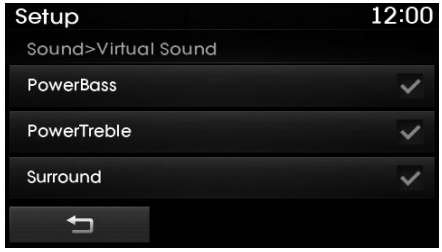


Toneinstellungen

Mit den Schaltflächen [Auf/Ab/Links/Rechts] stellen Sie Fader und Balance ein.

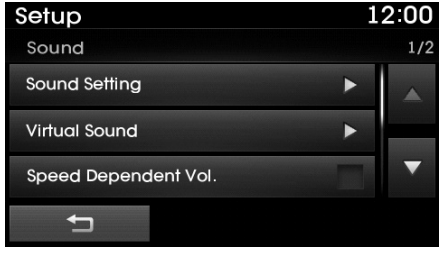
Mit den Schaltflächen [Links/Rechts] stellen Sie Bässe, Mitten und Höhen ein.

Zum Rücksetzen der Einstellungen drücken Sie die Taste [Standard].



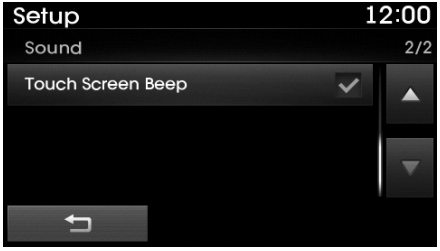
Virtueller Sound

Mit dieser Funktion werden die Sound-Optionen "Power Bass", "Power Treble" und "Surround" festgelegt.



SDVC (Speed Dependent Volume Control, geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung)

Die Lautstärke wird automatisch in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit geregelt. Die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung kann ein- und ausgeschaltet werden.



Touchscreen-Signalton

Mit dieser Funktion wird der Touchscreen-Signalton aktiviert/ deaktiviert.

Menü Uhrzeit/Datum

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Clock/ Calendar] auswählen

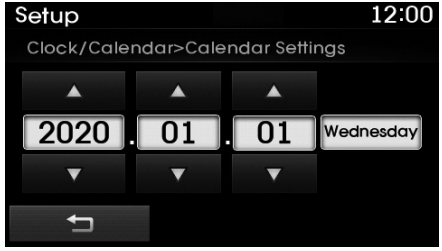
Sie können die Funktionen [Uhrzeit einstellen], [Datum einstellen] und [Uhrzeitanzeige (ausgeschaltet)] auswählen und einstellen.



Uhrzeit einstellen

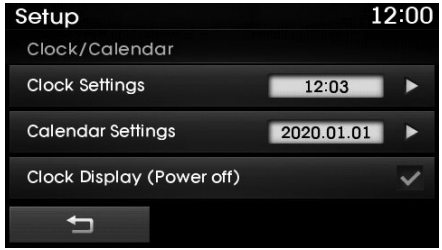
Mit den Schaltflächen [Auf/Ab] stellen Sie die Stunden und Minuten ein und wechseln zwischen AM und PM.

Halten Sie die Taste **[CLOCK]** gedrückt, um die Ansicht "Uhrzeit/Datum" aufzurufen.



Datum einstellen

Mit den Schaltflächen [Auf/Ab] stellen Sie das Jahr, den Monat und den Tag ein.



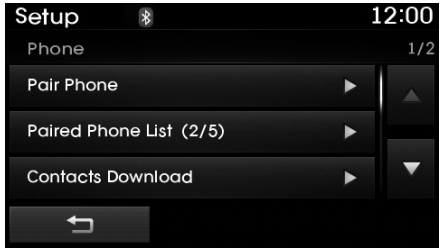
Uhrzeitanzeige (ausgeschaltet)

Mit dieser Funktion wird eine Uhr auf dem Display angezeigt, wenn das Audiosystem ausgeschaltet ist.

Telefon-Menü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählen

Sie können die Funktionen [Telefon koppeln], [Liste der gekoppelten Telefone], [Kontakte herunterladen], [Download-Automatik], [Wiedergabelautstärke] und [Bluetooth-System Aus] auswählen und steuern.



Neues Gerät koppeln

Bluetooth® Wireless Technology Geräte können mit dem Audiosystem gekoppelt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter "Koppelung über Telefon-Setup" im Kapitel *Bluetooth*® Wireless Technology.



Liste der gekoppelten Telefone anzeigen

Mit dieser Funktion werden die Mobiltelefone angezeigt, die mit dem Audiosystem gekoppelt wurden. Nach dem Auswählen eines gekoppelten Telefons erscheint das Setup-Menü.

Weitere Informationen finden Sie unter "*Bluetooth*® Wireless Technology Verbindung einrichten" im Kapitel *Bluetooth*® Wireless Technology.

(1) Wechsel zur vorherigen Ansicht.

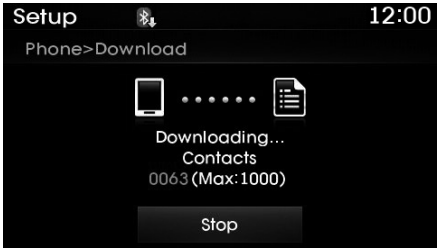
(2) Das derzeit ausgewählte Telefon wird verbunden/getrennt.

(3) Das derzeit ausgewählte Telefon wird gelöscht.

(4) Das derzeit ausgewählte Telefon erhält die höchste Verbindungspriorität.

✻ ANMERKUNG - Herunterladen von Kontakten

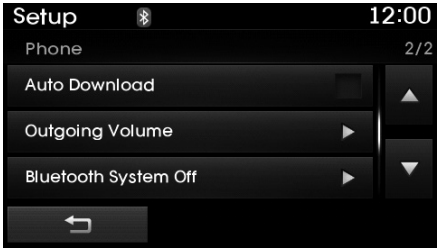
- **Es können nur die Kontakte verbundener Telefone heruntergeladen werden. Prüfen Sie ferner, ob Ihr Mobiltelefon die Downloadfunktion unterstützt.**
- **Um mehr darüber zu erfahren, ob Ihr Mobiltelefon das Herunterladen von Kontakten unterstützt, studieren Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.**
- **Es können nur Kontakte für das verbundene Telefon heruntergeladen werden.**



Kontakte herunterladen

Beim Herunterladen der Kontakte aus dem Mobiltelefon wird die Zahl der heruntergeladenen Kontakte angezeigt.

- Bis zu 1.000 Kontakteinträge können in die Kontaktliste des Fahrzeugs kopiert werden.
- Für jedes gekoppelte Gerät lassen sich bis zu 1.000 Kontakteinträge speichern.
- Beim Herunterladen von Kontaktdaten werden die zuvor gespeicherten Kontaktdaten gelöscht. Die in anderen gekoppelten Telefonen gespeicherten Kontakteinträge werden jedoch nicht gelöscht.

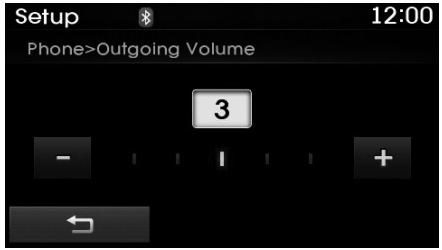


Download-Automatik (Kontakte)

Mit dieser Funktion werden automatisch Kontakteinträge heruntergeladen, sobald ein *Bluetooth*® Wireless Technology Mobiltelefon verbunden ist.

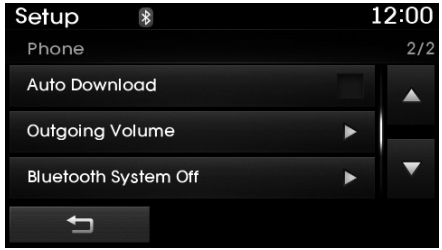
- Die automatische Downloadfunktion lädt jedes Mal Kontakteinträge herunter, wenn das Mobiltelefon verbunden wird.

  Die Dauer des Downloads kann je nach Anzahl der gespeicherten Kontakteinträge und Kommunikationszustand variieren.
- Prüfen Sie vor dem Herunterladen von Kontakten zunächst, ob Ihr Mobiltelefon die Downloadfunktion für Kontakte unterstützt.



Ausgangslautstärke

Mit den Schaltflächen [-] und [+] regeln Sie die Wiedergabelautstärke.





Bluetooth-System ausschalten

Wenn *Bluetooth*® Wireless Technology ausgeschaltet wird, werden keine *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen mehr vom Audiosystem unterstützt.

Um *Bluetooth*® Wireless Technology wieder einzuschalten, wechseln Sie zu **[SETUP]** ▶ [Phone] und drücken auf "Yes".

System-Menü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [System] auswählen ▶ [Memory Information] auswählen

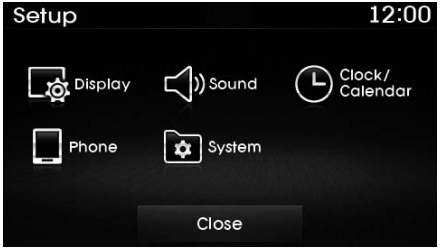


Speicherinformationen

Mit dieser Funktion werden Informationen über den Systemspeicher angezeigt.

- Genutz t: zeigt die derzeit genutzte Kapazität an
- Kapazität : zeigt die Gesamtkapazität an

Setup-Modus (Ausführung B-3, Ausführung B-4, Modell Colombia)



Drücken Sie die Taste **[SETUP]** um die Ansicht "Setup" aufzurufen.

Sie können Funktionen für [Display], [Ton], [Uhrzeit/Datum], [Telefon] und [System] auswählen und steuern.

Display-Menü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Display] auswählen

Sie können die Funktionen [Helligkeit], [Popup-Modus], [Textlauf] und [Media Display] auswählen und steuern.

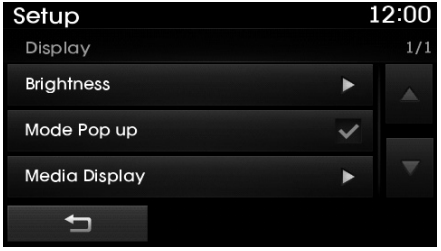


Helligkeit einstellen

Mit den Tasten [Links/Rechts] stellen Sie die Bildschirmhelligkeit in den Modi "Automatisch", "Tageslicht" und "Nacht" ein.

Zum Rücksetzen der Einstellungen drücken Sie die Taste [Standard].

- Automatisch : Die Helligkeit wird automatisch angepasst.
- Tageslicht : Die Helligkeit bleibt stets hoch.
- Nacht : Die Helligkeit bleibt stets niedrig.



Popup-Modus

Mit dieser Funktion wird beim Wechsel in die Modi "Radio" und "Medien" die Ansicht "Popup-Modus" angezeigt.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, führt das Drücken der Taste **[RADIO]** oder **[MEDIA]** dazu, dass die Ansicht "Popup-Modus" angezeigt wird.

✻ ANMERKUNG

Die Ansicht "Medien-Popup-Modus" kann nur dann angezeigt werden, wenn mehrere Medien verbunden sind.



Anzeige Wiedergabemedium

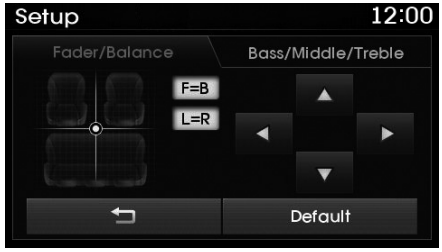
Mit dieser Funktion wird festgelegt, welche Informationen in den Modi "USB" und "MP3-CD" angezeigt werden.

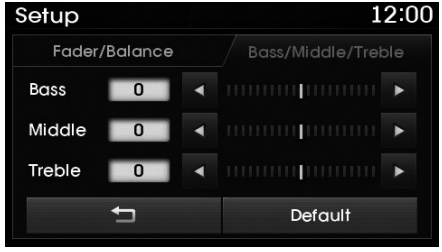
- Ordner Datei : Die Namen von Ordner und Datei werden angezeigt.
- Album Interpret Song : Die Namen von Album, Interpret und Song werden angezeigt.

Klangmenü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Sound] auswählen

Sie können die Funktionen [Klangregelung], [Virtual Sound], [Geschwindigkeitsabh. Lautst.] und [Touchscreen-Signalton] auswählen und steuern.



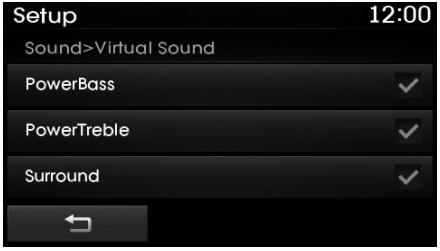


Toneinstellungen

Mit den Schaltflächen [Auf/Ab/Links/Rechts] stellen Sie Fader und Balance ein.

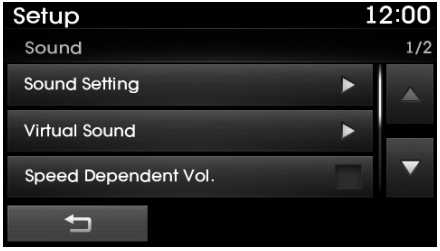
Mit den Schaltflächen [Links/Rechts] stellen Sie Bässe, Mitten und Höhen ein.

Zum Rücksetzen der Einstellungen drücken Sie die Taste [Standard].



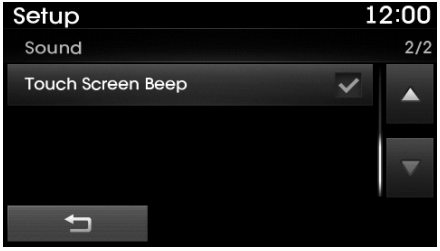
Virtueller Sound

Mit dieser Funktion werden die Sound-Optionen "PowerBass", "PowerTreble" und "Surround" festgelegt.



SDVC (Speed Dependent Volume Control, geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung)

Die Lautstärke wird automatisch in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit geregelt. Die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung kann ein- und ausgeschaltet werden.



Touchscreen-Signalton

Mit dieser Funktion wird der Touchscreen-Signalton aktiviert/ deaktiviert.

Menü Uhrzeit/Datum

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Clock/ Calendar] auswählen

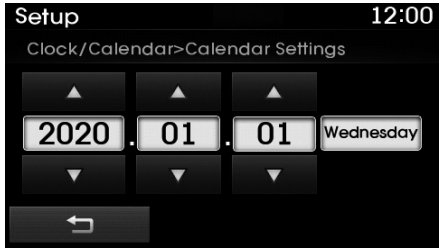
Sie können die Funktionen [Uhrzeit einstellen], [Datum einstellen], [Uhrzeitformat] und [Uhrzeitanzeige (ausgeschaltet)] auswählen und einstellen.



Uhrzeit einstellen

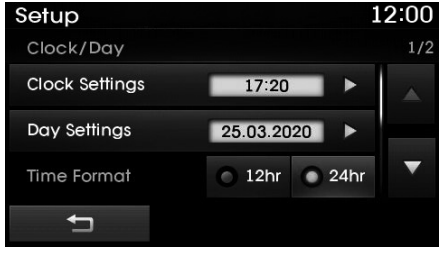
Mit den Schaltflächen [Auf/Ab] stellen Sie die Stunden und Minuten ein und wechseln zwischen AM und PM.

Halten Sie die Taste **[CLOCK]** gedrückt, um die Ansicht "Uhrzeit/Datum" aufzurufen.



Datum einstellen

Mit den Schaltflächen [Auf/Ab] stellen Sie das Jahr, den Monat und den Tag ein.



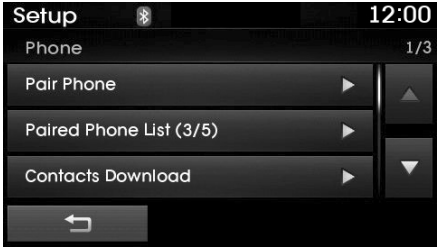
Uhrzeitformat

Mit dieser Funktion wird das Uhrzeitformat umgeschaltet (12/24 h).

Telefon-Menü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [Phone] auswählen

Sie können die Funktionen [Telefon koppeln], [Liste der gekoppelten Telefone], [Kontakte herunterladen], [Ausgangslautstärke] und [Bluetooth-System Aus] auswählen und steuern.



Neues Gerät koppeln

Bluetooth® Wireless Technology Geräte können mit dem Audiosystem gekoppelt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter "Koppelung über Telefon-Setup" im Kapitel *Bluetooth*® Wireless Technology.



Liste der gekoppelten Telefone anzeigen

Mit dieser Funktion werden die Mobiltelefone angezeigt, die mit dem Audiosystem gekoppelt wurden. Nach dem Auswählen eines gekoppelten Telefons erscheint das Setup-Menü.

Weitere Informationen finden Sie unter "*Bluetooth*® Wireless Technology Verbindung einrichten" im Kapitel *Bluetooth*® Wireless Technology.

(1) Wechsel zur vorherigen Ansicht.

(2) Das derzeit ausgewählte Telefon wird verbunden/getrennt.

(3) Das derzeit ausgewählte Telefon wird gelöscht.

(4) Das derzeit ausgewählte Telefon erhält die höchste Verbindungspriorität.

✻ ANMERKUNG - Herunterladen von Kontakten

- **Um mehr darüber zu erfahren, ob Ihr Mobiltelefon das Herunterladen von Kontakten unterstützt, studieren Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.**
- **Es können nur Kontakte für das verbundene Telefon heruntergeladen werden.**



Kontakte herunterladen

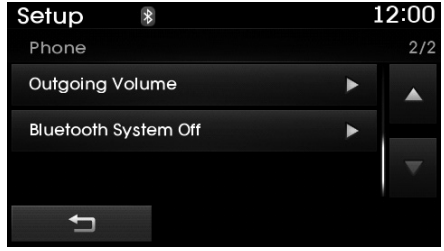
Beim Herunterladen der Kontakte aus dem Mobiltelefon wird die Zahl der heruntergeladenen Kontakte angezeigt.

- Bis zu 1.000 Kontakteinträge können in die Kontaktliste des Fahrzeugs kopiert werden.
- Für jedes gekoppelte Gerät lassen sich bis zu 1.000 Kontakteinträge speichern.
- Beim Herunterladen von Kontaktdaten werden die zuvor gespeicherten Kontaktdaten gelöscht. Die in anderen gekoppelten Telefonen gespeicherten Kontakteinträge werden jedoch nicht gelöscht.



Ausgangslautstärke

Mit den Schaltflächen [-] und [+] regeln Sie die Wiedergabelautstärke.





Bluetooth-System ausschalten

Wenn *Bluetooth*® Wireless Technology ausgeschaltet wird, werden keine *Bluetooth*® Wireless Technology Funktionen mehr vom Audiosystem unterstützt.

Um *Bluetooth*® Wireless Technology wieder einzuschalten, wechseln Sie zu **[SETUP]** ▶ [Phone] und drücken auf "Yes".

System-Menü

Taste **[SETUP]** drücken ▶ [System] auswählen

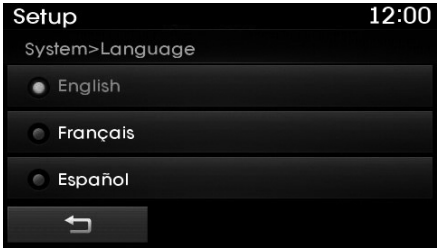
Sie können die Funktionen [Speicherinformationen] und [Sprache] auswählen und steuern.



Speicherinformationen

Mit dieser Funktion werden Informationen über den Systemspeicher angezeigt.

- Genutzt : zeigt die derzeit genutzte Kapazität an
- Kapazität : zeigt die Gesamtkapazität an



Sprache

Mit dieser Funktion wird die Sprachversion für das System gewechselt.

Wenn die Sprache gewechselt wird, führt das System einen Neustart durch und verwendet dann die ausgewählte Sprache.

Die Spracheinstellung richtet sich nach dem jeweils verbauten Audiosystem.

- Sprachunterstützung nach Gebiet.
  English, Français, Español

eCALL (NOTRUF) (ausstattungsabhängig)

Der Fahrer ruft die Notrufzentrale, indem er die Taste **[SOS]** oder **[TEST]** drückt.

Drücken Sie die Taste **[SOS]** oder **[TEST]**.

- Betätigen Sie nicht alle Tasten.
- Die Tonwiedergabe wird beendet und auf dem Display wird "SOS" oder "SOS TEST" angezeigt.

ANHANG

Kürzel/Begriff	Erklärung
12hr	12 Stunden
24hr	24 Stunden
AST (A.Store)	AUTOM. SPEICHERUNG
AMA	AM-Radio (autom. Speicherung)
FMA	FM-RADIO (autom. Speicherung)
AUX	Externer Audiomodus
BASS	BÄSSE
TREBLE	HÖHEN
BT	Bluetooth
PRESET	Senderspeicher
RDS Search	RDS-Suchfunktion (Radio Data System)
TA	Verkehrsnachrichten
Radio	Radio
FM/AM/USB	FM/AM/USB
Max	MAXIMUM
Min	MINIMUM
Low	Niedrig
Mid	Mittig
On	Ein
Off	Aus
PowerBass	PowerBass
Setting	Instelling
OK	OK
MENU	MENU
PowerTreble	PowerTreble

Kürzel/Begriff	Erklärung
SDVC	Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung
Setup	Setup
CURRENT	MOMENTAN
Current/Total	Momentan/gesamt
DEVICE NAME	GERÄTENAME
NAME	NAME
NAME HERE	NAME HIER
NUMBER	NUMMER
PHONE NAME	NAME ANRUFEN
Received Date	Empfangsdatum
Received Message	Erhaltene Nachricht
Received Time	Empfangszeit
TIME	ZEIT
AST	AUTOM. SPEICHERUNG
AM	AM-RADIO
CD	Compact disc
FM	FM-Radio (autom. Speicherung)
L=R	LINKS=RECHTS
Middle	Mittig
My Music	Meine Musik
Track	Titel
USB	USB

ANHANG

Kürzel/Begriff	Erklärung
Phone	Telefon
Engineering Mode	Technikmodus
SEEK	SUCHEN
Icon	Symbol

DECLARATION OF CONFORMITY

FCC

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions,may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one ormore of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Caution: Any changes ormodifications to this device not explicitly approved by manufacturer could void your authority to operate this equipment.

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions :
(1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

FCC

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B laut Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte sollen für ausreichenden Schutz vor schädlichen Strahlen bei Heiminstallationen sorgen. Dieses Gerät erzeugt, nutzt und strahlt Funkfrequenzenergie aus und kann bei unsachgemäßer Installation oder Benutzung die Funkkommunikation stören. Allerdings gibt es keine Garantie dafür, dass es bei einer bestimmten Installation nicht zu einer Störung kommt. Wenn dieses Gerät den Radio- oder Fernsehempfang beeinträchtigt, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, so empfiehlt sich die Behebung der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose an, die zu einem anderen Stromkreis gehört als die des Empfängers.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an einen erfahrenen Radio- und Fernsehtechniker.

Achtung: Alle Änderungen und Modifikationen des Geräts, die nicht ausdrücklich vom Hersteller genehmigt wurden, können Ihre Befugnis zum Betreiben des Geräts erlöschen lassen.

Dieses Gerät ist mit Teil 15 der FCC-Regeln konform. Die Inbetriebnahme setzt die folgenden beiden Bedingungen voraus:
(1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen hervorrufen. (2) Das Gerät muss alle empfangenen Interferenzen vertragen. Dazu zählen auch Interferenzen, die möglicherweise unerwünschte Funktionen verursachen.

IC

"This device complies with Industry Canada licence-exempt RSS standard(s)."
Operation is subject to the following conditions : (1) this device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas provoquer de brouillage, et (2) l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

"This device complies with Industry Canada licence-exempt RSS standard(s)."
Die Inbetriebnahme setzt die folgenden Bedingungen voraus : (1) Das Gerät darf keine Interferenzen verursachen. (2) Das gerät muss alle Interferenzen vertragen. Dazu zählen auch Interferenzen, die möglicherweise unerwünschte Funktionen des Geräts verursachen.

CE



Declaration of Conformity

We, manufacturer, hereby declare that the product

Model	AC110DMEE (Alt.: AC110DMGG, AC110DMGE, AC110DMGL, AC110DMGN, AC111DMEE, AC110DPGN, AC100DMGG, AC100DMGE, AC100DMGL, AC100DMGN, AC100DMEE)
Type	DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 2006/95/EC, 2004/108/EC and 99/5/EC:

Radio	ETSI EN 300 328 V1.8.1
EMC	ETSI EN 301 489-1 V1.9.2:2011, ETSI EN 301 489-17 V2.2.1:2012 EN 55013:2001/A1:2003/A2:2006, EN 55020:2007/A11:2011
Safety	EN 60065:2002/A1:2006/A11:2008/A2:2010/A12:2011

All essential radio test suites have been carried out.

Testing laboratory: SGS Korea Co., Ltd.

4, LS-ro, 182 beon-gil, Gunpo-si, Gyeonggi-do, 435-040, Korea

Tel. 82-31-428-5700 / Fax 82-31-427-2371

Authorized representative or manufacturer:

Hyundai MOBIS Co., Ltd.

203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 135-977, Korea

Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorized Representative, and is marked in accordance with the CE marking directive 93/68/EEC.

Point of contact:

Hyundai MOBIS Co., Ltd. Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

Seoul, Korea / 19 March 2015

CE

Seung-Hoon Choe
Senior Researcher



Declaration of Conformity

We, manufacturer, hereby declare that the product

Model	AM1C0DMEE (Alt.: AM110DMGG, AM110DMGE, AM111DMGL, AM110DMGN, AM112DMEE, AM113DMEE, AM110DPGN, AM100DMGG, AM100DMGE, AM101DMGL, AM100DMGN, AM100DMEE)
Type	DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 2006/95/EC, 2004/108/EC and 99/5/EC:

Radio	ETSI EN 300 328 V1.8.1
EMC	ETSI EN 301 489-1 V1.9.2:2011, ETSI EN 301 489-17 V2.2.1:2012 EN 55013:2001/A1:2003/A2:2006, EN 55020:2007/A11:2011
Safety	EN 60065:2002/A1:2006/A11:2008/A2:2010/A12:2011

All essential radio test suites have been carried out.

Testing laboratory: SGS Korea Co., Ltd.

4, LS-ro, 182 beon-gil, Gunpo-si, Gyeonggi-do, 435-040, Korea

Tel. 82-31-428-5700 / Fax 82-31-427-2371

Authorized representative or manufacturer:

Hyundai MOBIS Co., Ltd.

203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 135-977, Korea

Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorized Representative, and is marked in accordance with the CE marking directive 93/68/EEC.

Point of contact:

Hyundai MOBIS Co., Ltd. Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

Seoul, Korea / 19 March 2015

CE

Seung-Hoon Choe
Senior Researcher

IC

“La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones : (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.”

Fahrhinweise

Vor der fahrt 5-4
- Bevor sie in das fahrzeug einsteigen 5-4
- Notwendige prüfungen 5-4
- Vor fahrtantritt 5-4

Zündschloss 5-6
- Zündschlossbeleuchtung 5-6
- Zündschlossstellungen 5-6
- Motor anlassen 5-7

Engine Start/Stop-Knopf 5-10
- Beleuchteter Engine Start/Stop-Knopf 5-10
- Engine Start/Stop-Knopfstellung 5-10
- Motor anlassen 5-13

Automatikgetriebe 5-17
- Bedienung des automatikgetriebes 5-17
- Ratschläge für die fahrpraxis 5-23

Allradantrieb (4WD) 5-25

Integrierte fahrmodussteuerung 5-34
- ECO-Modus 5-34
- SPORT-Modus 5-35

Bremsanlage 5-36
- Bremsanlage mit bremskraftverstärker 5-36
- Feststellbremse 5-38
- Elektro Feststellbremse (Electronic Parking Brake-EPB) 5-40
- Notbremsung 5-45
- Auto Hold 5-46
- ABS-Bremssystem 5-49
- Elektronische Stabilitätskontrolle (Electronic Stability Control-ESC) 5-52
- Fahrzeugstabilitätsmanagement (Vehicle Stability Management-VSM) 5-55
- Anhängerstabilitätshilfe (Trailer Stability Assist-TSA) 5-57
- Berganfahrhilfe (Hill-start assist control-HAC) 5-58
- Notbremssignal (Emergency Stop Signal-ESS) 5-58
- Bergabbremsreglung (Downhill Brake Control-DBC) 5-59
- Sicherheitshinweise zum Bremsen 5-61

Autonomous Emergency Braking (AEB) 5-63

Tempomat 5-74

Höchstgeschwindigkeits-Regelsystem 5-79

Dvanced smart cruise control (SCC) 5-83

Warnsystem "Toter winkel" 5-99
• Warnfunktion "Toter Winkel" / LCA (Spurwechselassistent) 5-100
• Querverkehrwarnung hinten (RCTA). 5-103
Spurhaltewarnsystem (LDWS) 5-107
Start-/Stopp-Automatik (ISG). 5-111
ECO-Aktivsystem. 5-117
Vorschläge für ökonomisches fahren 5-118
Hinweise für besondere fahrbedingungen 5-120
• Risikoreiche fahrbedingungen 5-120
• So verringern sie die gefahr eines überschlags . . . 5-120
• Festgefahrenes fahrzeug frei fahren 5-122
• Gleichmäßiges durchfahren von kurven. 5-123
• Fahren im dunkeln 5-123
• Fahren bei regen 5-124
• Fahren in überfluteten bereichen 5-124
• Fahren im gelände. 5-124
• Fahren mit hoher geschwindigkeit 5-125
Fahren bei winterwetter 5-126
• Winterreifen. 5-127
• Schneeketten 5-127
Fahren mit anhänger 5-132
Fahrzeuggewicht. 5-142
• Leergewicht ohne zusatzaus-Stattung. 5-142
• Leergewicht mit zusatzaus-Stattung 5-142
• Zuladung 5-142
• Achslast. 5-142
• Zulässige achslast 5-142
• Fahrzeug-Gesamtgewicht 5-142
• Maximal zulässiges fahrzeug-Gesamtgewicht 5-142
• Überladung. 5-142

⚠ VORSICHT - MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.**
  Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.
- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.**
  Immer, wenn das Fahrzeug für einen Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden. Lassen Sie die Abgasanlage sobald wie möglich prüfen, wenn Sie eine Veränderung im Klang der Abgasanlage feststellen oder wenn etwas von unten gegen das Fahrzeug schlägt. Wir empfehlen Ihnen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden
- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.**
  Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur für den notwendigen Zeitraum laufen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.
- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.**
  Wenn es erforderlich ist, den Motor für längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsedrehzahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Für den Fall, dass Sie aufgrund sperriger Ladung mit offener Heckklappe fahren müssen:
1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.
3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf "Fußraum" oder "Kopfbereich" und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

VOR DER FAHRT

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Prüfen Sie den Zustand der Reifen.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Detaillierte Hinweise hierzu finden Sie im Kapitel 7, Abschnitt "Wartung".

⚠ VORSICHT

Mangelnde Konzentration während der Fahrt kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Ein Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen sowie Sachschaden ist die mögliche Folge. Die sichere und den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Handhabung des Fahrzeugs hat für den Fahrzeugführer oberste Priorität. Die Handhabung von Mobilfunkgeräten und anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, die den Fahrer ablenken oder deren Benutzung während der Fahrt gesetzlich untersagt ist, ist zu unterlassen.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Richten Sie Ihre Sitzposition so ein, dass Sie alle Schalter und Bedienelemente problemlos erreichen können.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel auf Ihre Sitzposition ein.
- Prüfen Sie die Funktion aller Leuchten.
- Prüfen Sie die Funktion aller Instrumente.
- Prüfen Sie die Funktion aller Warnleuchten bei eingeschalteter Zündung.
- Lösen Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Warnleuchte dabei erlischt.

Um das Fahrzeug sicher zu führen, ist es notwendig, dass Sie sich vorher mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut gemacht haben.

⚠ VORSICHT

Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Detaillierte Informationen zum ordnungsgemäßen Gebrauch der Sicherheitsgurte finden Sie im Kapitel 3, Abschnitt "Sicherheitsgurte".

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Einlegen von Fahrstufen (vorwärts oder rückwärts) auf Personen (insbesondere auf Kinder), die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten.

⚠ VORSICHT - Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Alkohol ist gefährlich. Alkoholisierte Fahrer verursachen eine überaus große Anzahl tödlicher Unfälle. Selbst geringer Alkoholkonsum reduziert die Reflexe und die Fähigkeit, Situationen zu erkennen und zu beurteilen. Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen ist mindestens so gefährlich, wenn nicht sogar gefährlicher, als das Fahren unter Alkoholeinfluss.

Unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen vergrößert sich das Risiko, einen schweren Verkehrsunfall herbeizuführen, erheblich.

Führen Sie kein Fahrzeug, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben. Lassen Sie auch keine Person an das Steuer, die Alkohol oder Drogen zu sich genommen hat. Lassen Sie sich nur von einer vertrauten Person fahren oder wählen Sie alternativ ein Taxi.

⚠ VORSICHT

- **Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten, achten Sie bitte darauf, dass Sie nicht für längere Zeit auf das Gaspedal treten. Dies könnte zu einer Überhitzung des Motors oder der Abgasanlage führen und einen Brand verursachen.**
- **Bei Vollbremsungen oder abrupten Lenkmanövern können lose Gegenstände auf den Boden fallen und die Funktion der Fußpedale beeinträchtigen. Dabei besteht Unfallgefahr. Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug so, dass sie nicht ihre Position verlassen können.**
- **Mangelnde Konzentration auf das Verkehrsgeschehen kann zu Unfällen führen. Lassen Sie daher größte Vorsicht walten, wenn Sie beim Fahren andere Systeme bedienen (Stereoanlage, Heizung etc.). Eine stets sichere Fahrweise liegt in der alleinigen Verantwortung des Fahrzeugführers.**

ZÜNDSCHLOSS

Zündschlossbeleuchtung (ausstattungsabhängig)



OUM054001

Wenn beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür die Zündung nicht eingeschaltet ist, wird die Zündschlossbeleuchtung automatisch eingeschaltet. Diese Beleuchtung erlischt ca. 30 Sekunden nach dem Schließen der Tür oder sofort, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Zündschlossstellungen

LOCK



OYP054029K

Das Lenkradschloss wird in dieser Stellung verriegelt (Diebstahlschutz). Der Zündschlüssel kann nur in der Stellung LOCK abgezogen werden.

Um den Schlüssel in die Stellung LOCK zu drehen, drücken Sie den Schlüssel in der Zündschlossstellung ACC in das Zündschloss hinein und drehen Sie danach den Schlüssel weiter bis in die Stellung LOCK.

ACC (Zubehör)

Das Lenkradschloss ist entriegelt und elektrisches Zubehör kann eingeschaltet werden.

✻ ANMERKUNG

Wenn sich der Zündschlüssel nicht leicht in die Stellung ACC drehen lassen, drehen Sie den Zündschlüssel, während Sie das Lenkrad nach links und rechts drehen, um die Spannung im Lenkradschloss aufzuheben.

ON

Die Funktion der Warnleuchten kann vor dem Anlassen des Motors überprüft werden. Dies ist die normale Schalterstellung bei laufendem Motor.

Um das Entladen der Batterie zu verhindern, lassen Sie das Zündschloss bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung ON stehen.

START

Zum Anlassen des Motors drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung START. In dieser Stellung wird der Anlasser solange betätigt, bis Sie den Zündschlüssel loslassen. Danach kehrt der Schlüssel in die Stellung ON zurück. In dieser Stellung kann die Funktion der Bremsenwarnleuchte überprüft werden.

⚠ VORSICHT - Zündschloss

- **Drehen Sie niemals während der Fahrt den Zündschlüssel in die Stellung LOCK oder ACC. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.**
- **Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Achten Sie beim Aussteigen darauf, dass der erste Gang eingelegt ist (Schaltgetriebe) bzw. der Wählhebel in der Stellung "P" (Parken) steht und dass die Feststellbremse angezogen und der Motor abgestellt ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.

- **Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Zündschloss oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.**
- **Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer beeinträchtigen und zu einem Unfall führen könnten.**

Motor anlassen

⚠ VORSICHT

Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignetes Schuhwerk (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) kann die Betätigung von Brems- und Gaspedal beeinträchtigen.

✻ ANMERKUNG
- Kickdown-Vorrichtung (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Kickdown-Vorrichtung im Gaspedal ausgestattet ist, verhindert dies unbeabsichtigtes Fahren mit Vollgas, weil der Fahrer das Gaspedal mit einem höheren Kraftaufwand niedertreten muss. Wenn Sie das Pedal jedoch weiter als ca. 80% niedertreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas gefahren werden und das Gaspedal lässt sich wieder leichter weiter niedertreten. Dies ist keine Fehlfunktion sondern ein normaler Zustand.

Benzinmotor anlassen

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Automatikgetriebe -** Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe P. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
   Der Motor kann auch angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung N (Neutral) befindet.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Schlüssel los.

Es sollte gestartet werden, ***ohne dass das Gaspedal betätigt wird.***

4. Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.
   Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. (Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe P zu schalten. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel während der Fahrt in die Stufe N (Neutral) schalten und versuchen, den Motor wieder anzulassen.

⚠ ACHTUNG

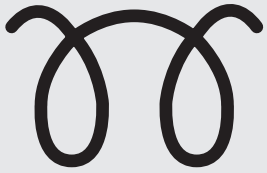
Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden. Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, warten Sie zwischen den Startversuchen jeweils 5 bis 10 Sekunden, um eine Beschädigung des Anlassers zu verhindern.

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er zunächst vorgeglüht werden. Lassen Sie danach den Motor warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Automatikgetriebe** - Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe P. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
   Der Motor kann auch angelassen werden, wenn sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

Vorglüh-Kontrollleuchte



W-60

3. Drehen Sie den Zündschlüssel zum Vorglühen in die Zündschlossstellung ON. Die Vorglüh-Kontrollleuchte leuchtet daraufhin auf.
4. Wenn die Vorglüh-Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung START und halten Sie ihn in dieser Stellung fest, bis der Motor angesprungen ist (maximal 10 Sekunden) und lassen Sie danach den Zündschlüssel los.

✻ ANMERKUNG

Wenn der Motor 10 Sekunden nach Ablauf der Vorglühphase nicht angelassen wurde, schalten Sie die Zündung für min. 10 Sekunden wieder aus (Schlüsselstellung LOCK) und danach wieder ein (Schlüsselstellung ON), um erneut vorzuglühen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.

   Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.

   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht unmittelbar nach intensiver Motorbelastung ab. Motor und Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

ENGINE START/STOP-KNOPF (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Beleuchteter Engine Start/Stop-Knopf



ODM052006

Immer wenn die vordere Tür geöffnet wird, wird die Beleuchtung des Engine Start/Stop-Knopfs von einer Komfortschaltung eingeschaltet. Wenn die Tür geschlossen wird, erlischt die Beleuchtung nach ca. 30 Sekunden. Sie erlischt auch sofort, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Engine Start/Stop-Knopfstellung

OFF



Weiß

Mit Automatikgetriebe

Um den Motor abzustellen (Stellung START/RUN) oder um die Spannungsversorgung für das Fahrzeug auszuschalten (Stellung ON), drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet. Wenn Sie den Engine Start/Stop-Knopf drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, wechselt der Engine Start/Stop-Knopf nicht in die Stellung OFF, sondern in die Stellung ACC.

Fahrzeuge mit Lenkschloss

Weiterhin wird das Lenkrad gesperrt, wenn sich der Knopf Engine Start/Stop in der Stellung OFF befindet, um Sie vor Diebstahl zu schützen. Die Sperre wird aktiviert, wenn die Tür geöffnet wird.

Wenn das Lenkrad beim Öffnen der Fahrertür nicht ordnungsgemäß gesperrt wird, ertönt das Akustikwarnsignal. Versuchen Sie nochmals das Lenkrad zu sperren. Für den Fall, dass sich das Problem nicht beheben lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Weiterhin, wenn sich der Knopf Engine Start/Stop in der Stellung OFF befindet, nachdem die Fahrertür geöffnet wurde, wird das Lenkrad nicht gesperrt und das Akustikwarnsignal ertönt. Schließen Sie in einer solchen Situation die Tür. Danach wird das Lenkrad gesperrt und der Warnton wird abgeschaltet.

✻ ANMERKUNG

Wenn die Lenkradsperre nicht ordnungsgemäß gelöst wird, bleibt der Knopf Engine Start/Stop ohne Funktion. Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, während Sie gleichzeitig das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu verringern.

✻ ANMERKUNG

Sie können den Motor nur abstellen (START/RUN) und die Spannungs-versorgung für das Fahrzeug (ON) nur ausschalten, wenn das Fahr-zeug nicht in Bewegung ist.

⚠ ACHTUNG

Wenn während der Fahrt ein Notfall auftritt, können Sie den Motor abstellen und in die Stellung ACC umschalten, indem Sie den Knopf Engine Start/Stop länger als 2 Sekunden oder innerhalb von 3 Sekunden 3 Mal nacheinander drücken. Wenn das Fahrzeug weiterhin in Bewegung ist, können Sie den Motor wieder anlassen ohne dass Sie das Bremspedal treten, indem Sie den Knopf Engine Start/Stop drücken, während sich der Schalthebel in der Neutral-stellung (N) befindet.

ACC (Zubehör)



Orangefarbene

Mit Automatikgetriebe

Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung OFF befindet, ohne das Bremspedal zu treten.

Das Lenkradschloss wird entriegelt und elektrisches Zubehör ist betriebsbereit.

Wenn sich der Knopf Engine Start/Stop länger als 1 Stunde in der Stellung ACC befindet, wird er automatisch abgestellt, um das Entladen der Batterie zu verhindern.

ON



Blaue

Mit Automatikgetriebe

Drücken Sie den Knopf Engine Start/Stop, wenn er sich in der Stellung ACC befindet, ohne das Bremspedal zu treten.

Die Warnleuchten können vor dem Anlassen des Motors überprüft werden. Belassen Sie den Knopf Engine Start/Stop nicht über einen längeren Zeitraum in der Stellung ON. Die Batterie kann sich entladen, da er Motor nicht läuft.

START/RUN



leuchet nicht

Mit Automatikgetriebe

Um den Motor anzulassen, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) oder in der Neutralstufe (N) befindet. Lassen Sie den Motor zu Ihrer eigenen Sicherheit nur an, wenn sich der Wählhebel in die Parkstufe (P) befindet.

✻ ANMERKUNG

Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Start/Stop-Knopf drücken, ohne das Bremspedal zu treten, lässt sich der Motor nicht starten und die Funktion des Start/Stop-Knopfs wechselt wie folgt:
OFF ➔ ACC ➔ ON ➔ OFF oder ACC

✻ ANMERKUNG

Wenn Sie den Knopf Engine Start/Stop über einen langen Zeitraum in der Stellung ACC oder ON belassen, wird die Batterie entladen.

⚠ VORSICHT

- **Drücken Sie niemals während der Fahrt den Engine Start/Stop-Knopf. Dies würde zu einem Verlust der Kontrolle über die Lenkung und zu einer reduzierten Bremsfunktion führen, was zu einem Unfall führen könnte.**
- **Das Lenkradschloss ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie immer sicher, dass sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, betätigen Sie die Feststellbremse vollständig und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Engine Start/Stop-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich könnte verursachen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.**
- **Legen Sie keine losen Gegenstände rings um den Fahrersitz auf den Boden, da sich diese Gegenstände während der Fahrt bewegen, den Fahrer beeinträchtigen und zu einem Unfall führen können.**

Motor anlassen

⚠ VORSICHT

Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignetes Schuhwerk (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) kann die Betätigung von Brems- und Gaspedal beeinträchtigen.

✻ ANMERKUNG

- Kickdown-Vorrichtung (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Kickdown-Vorrichtung im Gaspedal ausgestattet ist, verhindert dies unbeabsichtigtes Fahren mit Vollgas, weil der Fahrer das Gaspedal mit einem höheren Kraftaufwand niedertreten muss. Wenn Sie das Pedal jedoch weiter als ca. 80% niedertreten, kann das Fahrzeug mit Vollgas gefahren werden und das Gaspedal lässt sich wieder leichter weiter niedertreten. Dies ist keine Fehlfunktion sondern ein normaler Zustand.

Benzinmotor anlassen

1. Tragen Sie den Smart-Key bei sich oder legen Sie ihn im Fahrzeug ab.
2. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest betätigt ist.
3. **Automatikgetriebe** - Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie das Bremspedal vollständig nieder.

   Der Motor kann auch angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung (N) befindet.
4. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf.

Es sollte gestartet werden, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

5. Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen.

   Fahren Sie zunächst mit moderater Motordrehzahl. (Abruptes Beschleunigen oder Verzögern ist zu vermeiden.)

Dieselmotor anlassen

Um einen kalten Dieselmotor anzulassen, muss er vor dem Anlassen vorgeglüht werden und danach muss er warmlaufen, bevor Sie losfahren.

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. **Automatikgetriebe** - Schalten Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P). Treten Sie das Bremspedal vollständig nieder.

   Der Motor kann auch angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Neutralstellung (N) befindet.



W-60

3. Drücken Sie den Engine Start/Stop-Knopf, während Sie das Bremspedal treten.
4. Halten Sie das Bremspedal solange getreten, bis die aufleuchtende Vorglühanzeige erlischt (ungefähr 5 Sekunden).
5. Der Motor springt an, wenn die Vorglühanzeige erlischt.

✻ ANMERKUNG

Wenn der Engine Start/Stop-Knopf während des Vorglühens nochmals gedrückt wird, kann der Motor anspringen.

Turbomotor mit Ladeluftkühler anlassen & abstellen

1. Lassen Sie den Motor direkt nach dem Anlassen nicht mit hohen Drehzahlen laufen und beschleunigen Sie nicht stark.

   Wenn der Motor kalt ist, lassen Sie den Motor eine kurze Zeit im Leerlauf laufen, damit der Turbolader genügend Schmierung bekommt.
2. Nach Fahrten mit hoher Geschwindigkeit oder nach langen Fahrten sollte der Motor vor dem Abstellen ca. 1 Minute im Leerlauf weiterlaufen.

   In dieser Zeitspanne kann sich der Turbolader abkühlen, bevor der Motor abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie den Motor nicht sofort ab, wenn er zuvor einer starken Belastung ausgesetzt war. Der Motor und der Turbolader könnten dadurch schwer beschädigt werden.

- Auch wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann der Motor evtl. nicht angelassen werden, wenn der Smart-Key zu weit von Ihnen entfernt ist.
- Wenn sich der Engine Start/Stop-Knopf in der Stellung ACC oder darüber befindet, prüft das System ob der Smart-Key vorhanden ist, wenn eine Tür geöffnet wird. Wenn sich der Smartkey nicht im Fahrzeug befindet, erscheint auf dem LCD-Display und im Kombiinstrument ein "  " Symbol und die Meldung "Key not in vehicle" (Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug). Wenn dabei auch alle Türen geschlossen sind, ertönt fünf Sekunden lang das akustische Warnsignal. Die Anzeige oder Warnung erlischt, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt. Behalten Sie den Smart-Key immer bei sich.

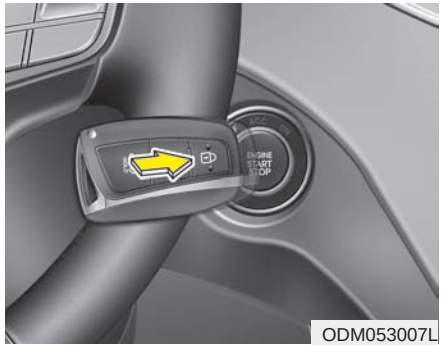
⚠ VORSICHT

Der Motor springt nur an, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet.

Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, den Engine Start/Stop-Knopf oder relevante Teile anzufassen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt, versuchen Sie nicht, den Wählhebel in die Parkstufe (P) zu schalten. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie noch während der Fahrt den Wählhebel in die Neutralstufe (N) schalten und den Engine Start/Stop-Knopf drücken, um zu versuchen den Motor wieder anzulassen.



ODM053007L

✻ ANMERKUNG

- **Wenn die Batterie zu schwach ist oder der Smartkey nicht ordnungsgemäß funktioniert, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Start/Stop-Knopf mit dem Smartkey drücken. Die Seite mit der Verriegelungstaste muss den Start/Stop-Knopf direkt berühren. Wenn Sie den Start/Stop-Knopf direkt mit dem Smartkey drücken, muss der Smartkey den Knopf im rechten Winkel berühren.**

(Fortsetzung)

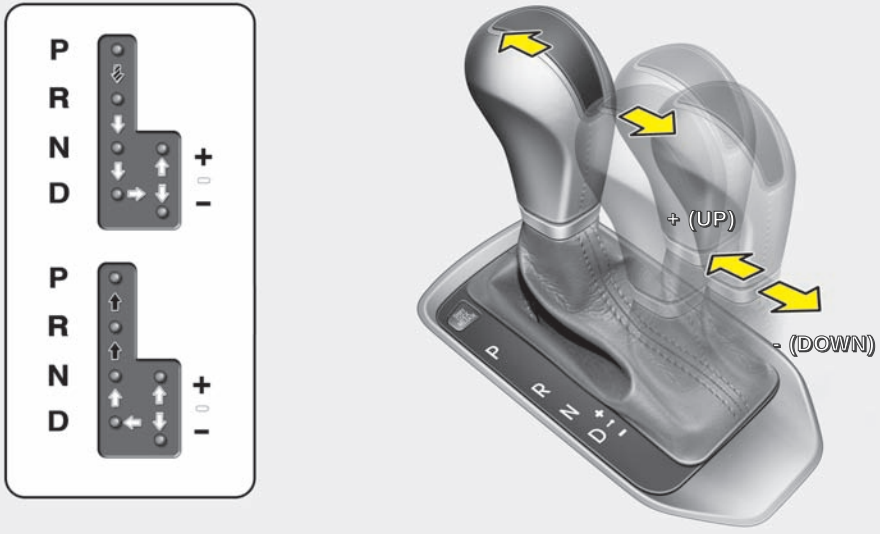
(Fortsetzung)

- **Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie den Motor anlassen, indem Sie den Engine Start/Stop-Knopf in der Stellung ACC 10 Sekunden lang drücken. Der Motor kann anspringen, ohne dass das Bremspedal getreten wird. Treten Sie jedoch zu Ihrer eigenen Sicherheit vor dem Anlassen des Motors stets das Bremspedal.**

⚠ ACHTUNG

Drücken Sie den ENGINE START/STOP-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

AUTOMATIKGETRIEBE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Betätigen Sie beim Schalten das Bremspedal und die Taste.

Drücken Sie beim Schalten die Taste.

Der Wählhebel kann ohne Betätigung der Bremse bewegt werden.

ODM052011

Bedienung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe verfügt über 6 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang. Die jeweilige Geschwindigkeit wird abhängig von der gewählten Fahrstufe automatisch gewählt.

✻ ANMERKUNG

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist eine normale Erscheinung und nachdem das Getriebe-Steuermodul (TCM) und das Powertrain-Steuermodul (PCM) einige Schaltvorgänge durchgeführt haben, werden die Schaltpunkte justiert.

Um Schaltrucken zu vermeiden, treten Sie beim Schalten von N (Neutral) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

⚠ VORSICHT - Automatikgetriebe

- **Bevor Sie eine Fahrstufe (vorwärts oder rückwärts) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten und danach die Feststellbremse betätigen und den Motor abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**

⚠ ACHTUNG

- ***Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.***
- ***Halten Sie Ihr Fahrzeug bei Stopps an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.***
- ***Schalten Sie den Wählhebel nicht von N (Neutral) oder P (Parkstufe) nach D (Normalbetrieb) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.***

Schaltstufen

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, zeigt die Schaltstufenanzeige im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Vorderräder sind blockiert.

⚠ VORSICHT

- **Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.**
- **Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Wählhebel in der Parkstufe (P) eingerastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.**
- **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

⚠ ACHTUNG

Wenn die Parkstufe (P) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren" in diesem Kapitel beschrieben.

N (Neutral)

Die Verbindung zwischen den Räder und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

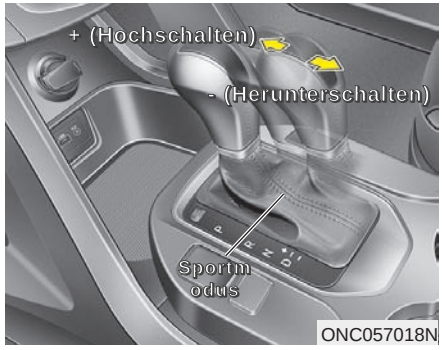
D (Normalbetrieb)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn beim Überholen oder an Steigungen mehr Leistung benötigt wird, treten Sie das Gaspedal bis zum Anschlag (mehr als 80% des Pedalwegs) durch, bis der Kickdown einsetzt (Klickgeräusch). Daraufhin schaltet das Getriebe automatisch in den nächstkleineren Gang zurück.

✻ ANMERKUNG

- **Schalten Sie immer erst dann in die Fahrstufe D hinein, wenn das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist.**
- **Wenn das Gaspedal bis zum Anschlag getreten wird und der Kickdown einsetzt, ist ein Klickgeräusch zu hören. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.**



Sportmodus

Den Sportmodus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe D in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im Sportmodus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen. Im Gegensatz zu einem Schaltgetriebe können im Sportmodus die Gangwechsel auch bei getretenem Gaspedal vorgenommen werden.

Hochschalten (+):

Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Herunterschalten (-):

Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

✻ ANMERKUNG

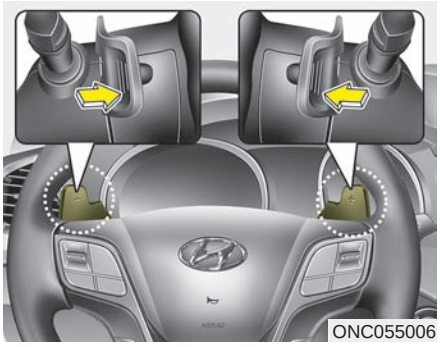
- **Im Sportmodus muss der Fahrer das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.**
- **Im Sportmodus können nur die 6 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.**
- **Das Herunterschalten erfolgt im Sportmodus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn sich im Sportmodus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.**
- **Zum Schutz des Fahrzeugs und im Sinne der Sicherheit kann es geschehen, dass das Steuersystem bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht ausführt.**
- **Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel einmal nach vorn (+ hoch schalten). Dadurch schaltet das Getriebe in den 2. Gang, welcher für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel einmal nach hinten (- herunter schalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.**

Schaltwippe (ausstattungsabhängig)



Die Schaltwippe steht zur Verfügung, wenn sich der Wählhebel in der Stellung "D" (Drive) befindet oder Sportmodus aktiviert ist.

Wählhebel in der Stellung D

Die Schaltwippe ist funktionsbereit, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 10 km/h beträgt. Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten, woraufhin das System vom Automatik- in den Sportmodus wechselt.

Wenn Sie bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als 10 km/h mehr als fünf Sekunden lang das Gaspedal betätigen oder wenn Sie den Wählhebel von "D" (Drive) in den Sportmodus und dann wieder zurück nach "D" (Drive) bewegen, wechselt das System vom Sport in den Automatikmodus.

Wählhebel im Sportmodus

Ziehen Sie die Schaltwippe [+] oder [-] ein Mal, um einen Gang herauf- bzw. herunterzuschalten.

✻ ANMERKUNG

Wenn Sie die Schaltwippen [+] und [-] gleichzeitig ziehen, ist kein Gangwechsel möglich.

Wählhebelsperre (ausstattungsabhängig)

Das Automatikgetriebe ist aus Sicherheitsgründen mit einer Wählhebelsperre ausgerüstet, die verhindert, dass der Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder Neutralstufe (N) in den Rückwärtsgang (R) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

Um aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) zu schalten:

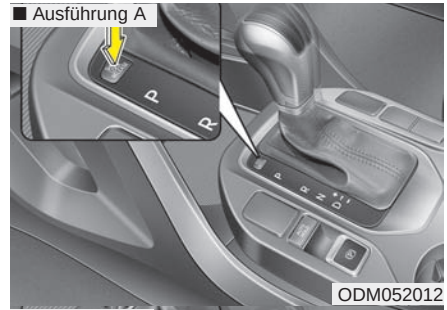
1. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es getreten.
2. Lassen Sie den Motor an oder drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ON.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Wenn das Bremspedal mehrfach nacheinander betätigt wird, während sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, kann es sein, dass ein schnarrendes Geräusch in der Nähe des Wählhebels hörbar wird. Dies ist ein normaler Zustand.

⚠ VORSICHT

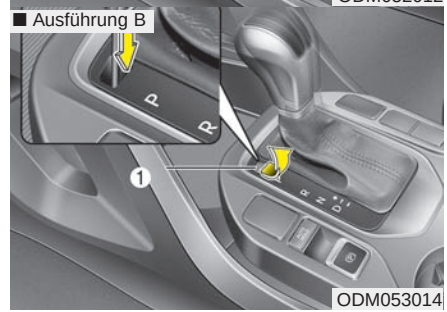
Treten Sie vor dem Schalten aus der Parkstufe (P) in eine andere Schaltstufe immer das Bremspedal nieder und halten Sie es getreten, um ein versehentliche Bewegung des Fahrzeugs und Gefahren für Personen in der Nähe des Fahrzeugs zu vermeiden.

■ Ausführung A



ODM052012

■ Ausführung B



ODM053014

Überbrückung der Wählhebelsperre

Wenn sich der Wählhebel von der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) bei betätigtem Bremspedal nicht in den Rückwärtsgang (R) bewegen lässt, halten Sie das Bremspedal getreten und gehen Sie wie folgt vor:

Ausführung A

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste der Schaltsperre.
2. Bewegen Sie nun den Wählhebel.

Ausführung B

1. Entfernen Sie vorsichtig die Abdeckkappe (1) der Zugangsöffnung zur Wählhebelsperre.
2. Stecken Sie einen Schraubendreher in die Öffnung und drücken Sie diesen nach unten.
3. Bewegen Sie nun den Wählhebel.
4. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Zündschlosssperrschalter (ausstattungsabhängig)

Der Zündschlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel nicht in der Parkstellung (P) befindet.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Bewegen Sie niemals bei betätigtem Gaspedal den Wählhebel aus der Parkstufe (P) oder der Neutralstellung (N) in eine andere Schaltstufe.
- Bewegen Sie den Wählhebel niemals während der Fahrt in die Parkstufe (P).
- Legen Sie den Rückwärtsgang (R) immer erst ein, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Kuppeln Sie an Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie eine längere Strecke bergab fahren. Auf diese Weise wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie beim Bremsen, Gasgeben und beim Schalten besonders vorsichtig, da die Reifen durch eine abrupte Geschwindigkeitsänderung die Haftung verlieren könnten und das Fahrzeug dadurch außer Kontrolle geraten könnte.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ VORSICHT

- **Schnallen Sie sich immer an! Das Risiko, bei einem Unfall schwer oder tödlich verletzt zu werden, ist bei einem nicht angeschnallten Insassen deutlich höher als bei einem ordnungsgemäß angeschnallten Insassen.**
- **Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie z. B. schnelle Fahrbahnwechsel und scharfe Kurvenfahrten.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**
- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Reifen von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**
- **Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.**

⚠ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand etc. festgefahren ist, können Sie das Fahrzeug frei fahren, indem Sie abwechselnd vorwärts und rückwärts fahren. Wenden Sie die das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um an einer starken Steigung anzufahren, betätigen Sie das Bremspedal und bewegen Sie den Wählhebel in die Fahrstufe D. Wählen Sie den der Fahrzeugbeladung und der Stärke der Steigung angemessenen Gang und lösen Sie die Feststellbremse. Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie Bremse lösen.

ALLRADANTRIEB (4WD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Motorkraft kann auf alle Vorder- und Hinterräder übertragen werden, um eine maximale Traktion zu erreichen. 4WD ist hilfreich, wenn zusätzliche Traktion auf der Straße benötigt wird, z. B. beim Fahren auf rutschigen, schlammigen, nassen oder schneebedeckten Straßen. Diese Fahrzeuge sind nicht für echten Geländeeinsatz vorgesehen. Eine gelegentliche Fahrt im Gelände, beispielsweise auf unbefestigten Straßen und Feldwegen, ist möglich. Bei Fahrten abseits befestigter Straßen muss der Fahrer die Geschwindigkeit stets soweit reduzieren, dass auch unter diesen Bedingungen eine sichere Fahrt möglich ist. Im Allgemeinen sind bei Fahrten im Gelände Traktion und Wirkung der Bremsen schlechter als unter normalen Straßenbedingungen. Der Fahrer muss insbesondere darauf achten, dass das Fahrzeug bei Bergauf- und Bergabfahrten nicht umkippt.

Diese Faktoren sind bei Fahrten im Gelände sorgfältig zu berücksichtigen. Der Fahrer hat im Interesse seiner Sicherheit sowie der Sicherheit der Mitfahrer dafür zu sorgen, dass das Fahrzeug immer Kontakt mit dem Untergrund hat und unter diesen Fahrbedingungen kontrolliert werden kann.

⚠ VORSICHT - Fahrten im Gelände

Dieses Fahrzeug wurde für die Fahrt auf der Straße konzipiert, kann jedoch auch im Gelände genutzt werden. Es wurde jedoch nicht für die Fahrt unter extremen Geländebedingungen ausgelegt. Fahrten unter Bedingungen, die die Konstruktion des Fahrzeugs oder den Fahrer überfordern, können zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen.

⚠ VORSICHT

Wenn die 4WD-Warnleuchte ( ) aufleuchtet, zeigt dies eine Fehlfunktion des 4WD-Systems an.

In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Bremswirkung bei scharfen Kurven.

⚠ ACHTUNG - Allradantrieb

Bei scharfen Kurven auf Pflaster bei niedriger Geschwindigkeit verschlechtert ein Allradantrieb die Lenkungseigenschaften.

Der Bremseffekt in engen Kurven ist ein typisches Merkmal allradgetriebener Fahrzeuge, das durch unterschiedliche Radumdrehungen der vier Räder, die 0 Grad-Radeinstellung der Vorderräder und die Radaufhängung verursacht wird.

Scharfe Kurven bei niedriger Geschwindigkeit erfordern besondere Aufmerksamkeit.

Auswahl der Betriebsart des Verteilergetriebes für den Allradantrieb

Betriebsart des Verteilergetriebes	Auswahltaste	Kontrollleuchte	Beschreibung
Allradantrieb Automatik (Differenzialsperre Allradantrieb ist nicht aktiviert.)		 (Kontrollleuchte leuchtet nicht.)	• Bei Fahrt im Allrad-Automatikmodus verhält sich das Fahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen ähnlich wie ein konventionelles Fahrzeug mit Vorderachsantrieb. Wenn das System jedoch erkennt, dass der Allradmodus benötigt wird, wird die Motorkraft automatisch auf alle vier Räder verteilt, ohne dass der Fahrer eingreifen muss. • Bei der Fahrt auf normalen Straßen und Pflasterstraßen verhält sich das Fahrzeug ähnlich wie ein konventionelles Fahrzeug mit Vorderachsantrieb.
Allradantrieb Differenzialsperre		 (Kontrollleuchte leuchtet.)	• Dieser Betriebsmodus wird für Bergauf- und Bergabfahrten, für Fahrten im Gelände, auf sandigen oder schlammigen Wegen usw. eingesetzt, um die maximale Traktion zu gewährleisten. • Dieser Betriebsmodus wird automatisch bei Geschwindigkeiten über 30 km/h deaktiviert; über 40 km/h wird auf den Allrad-Automatikmodus umgeschaltet. Wenn das Fahrzeug auf unter 30 km/h abgebremst wird, wird das Verteilergetriebe wieder auf permanenten Allradantrieb umgeschaltet.

✻ ANMERKUNG

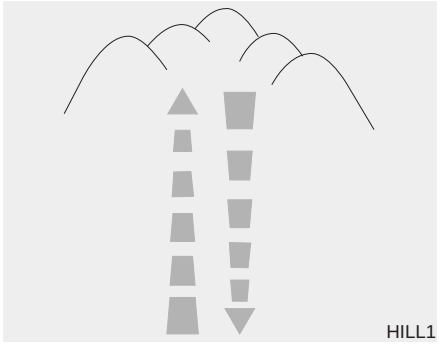
- **Deaktivieren Sie bei der Fahrt auf normaler Straße den permanenten Allradantrieb, indem Sie die Taste 4WD LOCK drücken (die Kontrollleuchte erlischt). Bei der Fahrt mit permanentem Allradantrieb auf normalen Straßen kann es insbesondere bei Kurvenfahrten zu Vibrationen oder Geräuschentwicklung durch mechanische Bewegungen kommen.**
  Geräuschentwicklung und Vibrationen verschwinden, wenn der permanente Allradantrieb wieder deaktiviert wird. Einige Teile des Antriebsstranges können durch längere Fahrten aufgrund der Vibrationen und Geräuschentwicklung beschädigt werden.
- **Wenn der permanente Allradantrieb deaktiviert wird, kann ein Ruck spürbar sein, da die Antriebskraft plötzlich nur noch auf die Vorderachse wirkt. Dieser Ruck ist kein mechanischer Fehler.**

Hinweise zum sicheren Allradbetrieb.

⚠ VORSICHT - Allradantrieb

Wenn bei Fahrten auf der Straße oder im Gelände der Allradantrieb benötigt wird, ist Ihr Fahrzeug stärkeren Belastungen als unter normalen Straßenbedingungen ausgesetzt. Bremsen Sie ab und achten Sie auf Änderungen der Traktion und der Fahrbahneigenschaften. Wenn Sie Zweifel haben, ob Sie das Fahrzeug sicher steuern können, halten Sie an und überlegen Sie, wie Sie am besten voran kommen. Überschätzen Sie nicht Ihre Fähigkeiten oder die Möglichkeiten für den sicheren Betrieb des Fahrzeugs.

- Versuchen Sie nicht tiefe, stehende Gewässer oder Schlamm zu durchfahren, da unter diesen Umständen der Motor abgewürgt und die Abgasleitung verstopft werden kann. Versuchen Sie nicht steile Hänge bergab zu fahren, da dies besonders viel Geschick bei der Steuerung des Fahrzeuges erfordert.



HILL1

- Wenn Sie bergauf oder bergab fahren, fahren Sie so gerade wie möglich. Fahren Sie berauf und bergab besonders vorsichtig, da das Fahrzeug je nach Steigung, Gelände und Wasser-/Schlammbedingungen umkippen kann.



HILL2

⚠ VORSICHT - Gefälle

Die Fahrt entlang eines Hangrückens kann besonders gefährlich sein. Diese Gefahr ist darauf zurück zu führen, dass selbst kleine Änderungen des Radwinkels das Fahrzeug destabilisieren; selbst wenn das Fahrzeug bei laufender Fahrt seine Stabilität behält, kann es diese bei einem Stopp verlieren. Das Fahrzeug kann ohne Vorwarnung umkippen, so dass Sie keine Zeit haben, den Fehler zu korrigieren. Damit besteht die Gefahr schwerer Verletzungen und tödlicher Unfälle.

- Sie müssen sich mit dem Kurvenverhalten eines Allradfahrzeuges genau vertraut machen. Verlassen Sie sich bei der Wahl einer sicheren Kurvengeschwindigkeit mit Allradantrieb nicht auf Ihre Erfahrungen mit konventionellen Fahrzeugen mit Vorderachsantrieb. Fahranfänger sollten allradgetriebene Fahrzeuge grundsätzlich langsamer fahren.
- Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

⚠ VORSICHT - Allradantrieb

Verringern Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kurven fahren. Der Schwerpunkt bei Allradfahrzeugen liegt höher als bei konventionellen Fahrzeugen mit Vorderachsantrieb, so dass sie leichter umkippen, wenn Sie Kurven zu schnell durchfahren.



ODMEDR2146

⚠ VORSICHT - Lenkrad

Greifen Sie nicht in das Lenkrad, wenn Sie im Gelände fahren. Ihr Arm kann durch eine plötzliche Bewegung oder einen Rückschlag des Lenkrades aufgrund von Bodenhindernissen verletzt werden.

Sie können die Kontrolle über das Lenkrad verlieren.

- Halten Sie das Lenkrad immer gut fest, wenn Sie im Gelände fahren.
- Achten Sie darauf, dass alle Fahrgäste Sicherheitsgurte tragen.

⚠ VORSICHT - Gefahren durch Seitenwind

Bei starkem Wind verschlechtern sich die Lenkeigenschaften des Fahrzeuges durch seinen höheren Schwerpunkt, so dass Sie langsamer fahren müssen.

- Wenn Sie Wasserläufe durchfahren müssen, stoppen Sie das Fahrzeug, stellen Sie den permanenten Allradantrieb ein und fahren Sie mit maximal 8 km/h weiter.

⚠ VORSICHT - Fahrt durch Wasser

Fahren Sie langsam. Wenn Sie das Wasser zu schnell durchfahren, kann Spritzwasser in den Motorraum gelangen und die Zündanlage durchnässen, so dass der Motor plötzlich ausfällt. Wenn dies der Fall ist und das Fahrzeug nicht gerade steht, kann es umkippen.

✻ ANMERKUNG

- **Durchfahren Sie keine Wasserläufe, bei denen das Wasser bis über den Fahrzeugboden reichen würde.**
- **Prüfen Sie den Zustand der Bremsen, nachdem Sie in Wasser oder Schlamm gefahren sind. Treten Sie bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals das Bremspedal, bis Sie feststellen, dass die normale Bremskraft wieder vorhanden ist.**
- **Verkürzen Sie die geplanten Durchsichtsintervalle, wenn Sie im Gelände in Sand, Schlamm oder Wasser gefahren sind (siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" in Kapitel 7). Waschen Sie das Fahrzeug stets gründlich, nachdem Sie es genutzt haben. Reinigen Sie insbesondere den Fahrzeugboden.**
- **Da die Antriebskraft immer auf alle vier Räder übertragen wird, hängt die Leistung des Allradfahrzeuges stark vom Zustand der Reifen ab. Achten Sie darauf, dass Sie am Fahrzeug vier Reifen der gleichen Art und des gleichen Typs einsetzen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Ein Allradfahrzeug mit permanenten Allradantrieb kann nicht mit einem normalen Abschleppwagen abgeschleppt werden. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einem Pritschenwagen transportiert wird.**

⚠ VORSICHT - Fahrt mit Allradantrieb

- **Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei der Kurvenfahrt.**
- **Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurven.**
- **Das Risiko eines Fahrzeugüberschlags ist bei höheren Geschwindigkeiten (z. B. auf der Autobahn) deutlich größer.**
- **Bei einem Unfall besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person.**
- **Der Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug tritt häufig ein, wenn zwei oder mehr Reifen von der Fahrbahn abkommen und der Fahrer zu stark gegenlenkt, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen. Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen, wenn Sie von der Fahrbahn abkommen. Verringern Sie stattdessen die Geschwindigkeit, bevor Sie zur Straße zurücklenken.**

⚠ ACHTUNG - Schnee und Schlamm.

Wenn ein Hinterrad auf Schlamm, Schnee usw. durchzudrehen beginnt, kann das Fahrzeug manchmal frei gefahren werden, indem Sie das Gaspedal weiter durchtreten. Vermeiden Sie es aber, den Motor dauerhaft mit hoher Drehzahl laufen zu lassen, da das Sperrdifferenzial dadurch beschädigt werden könnte.

Gefahr eines Überschlags reduzieren

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off Road-Fahrten geeignet sind. Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen. SUV-Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle PKW, genauso wie tiefer liegende Sportwagen nicht für zufrieden stellende Fahrten in unbefestigtem Gelände konzipiert sind.

Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein wesentlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern. Wenn es irgendwie möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.

⚠ VORSICHT - Überschlag

Wie auch bei anderen SUV-Fahrzeugen kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

- **Utility-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart.**
- **Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge.**
- **Ein SUV-Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge.**
- **Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.**

⚠ VORSICHT

Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen-/Felgengrößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit. Wenn Sie Ihr Fahrzeug dennoch mit Rad- und Reifenkombinationen verwenden, die von HYUNDAI nicht für Geländeeinsatz empfohlen wurden, sollten Sie diese Reifen nicht bei Autobahnfahrten verwenden.

⚠ VORSICHT - Aufgebocktes Fahrzeug

Schalten Sie niemals den Motor ein und lassen Sie nie die Reifen drehen, wenn ein Fahrzeug mit permanenten Allradantrieb aufgebockt ist.

Es besteht die Gefahr, dass durch die Bodenberührung der Reifen das aufgebockte Fahrzeug herunterrutscht und nach vorn springt.

- Fahrzeuge mit permanenten Allradantrieb müssen auf einem speziellen Allrad-Rollenprüfstand geprüft werden.

✻ ANMERKUNG

Ziehen Sie nie die Feststellbremse an, wenn Sie diese Tests durchführen.

- Ein Fahrzeug mit permanentem 4WD-Antrieb kann nicht auf einem Rollenprüfstand für 2WD-Fahrzeuge geprüft werden. Wenn eine Rollenprüfstand für Vorderachsantrieb verwendet werden muss, gehen Sie wie folgt vor:



1. Prüfen Sie die für Ihr Fahrzeug empfohlenen Reifendrücke.
2. Platzieren Sie die Vorderräder für einen Geschwindigkeitstest wie in der Abbildung auf dem Rollenprüfstand.
3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie die Hinterräder auf provisorische Freilaufrollen wie in der Abbildung.

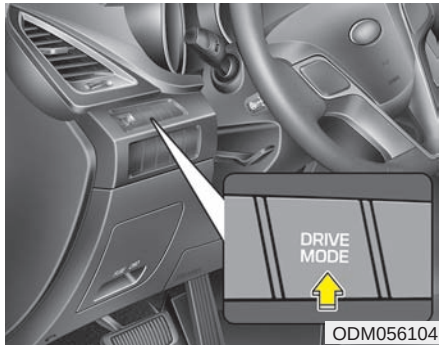
⚠ VORSICHT - Prüfung auf Rollenprüfstand

Vermeiden Sie den Aufenthalt vor dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand getestet wird. Der Aufenthalt vor dem Fahrzeug ist sehr gefährlich, da das Fahrzeug nach vorn springen und schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle verursachen kann.

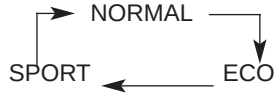
⚠ ACHTUNG

- ***Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.***
- ***Lassen Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge immer satzweise ersetzen.***

INTEGRIERTE FAHRMODUSSTEUERUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Betriebsart ändert sich mit jedem Drücken der Taste DRIVE MODE wie folgt:



Wenn der Normalmodus ausgewählt ist, wird dies nicht auf dem Kombiinstrument angezeigt.

✻ ANMERKUNG

Bei einer Störung des Kombiinstruments ist der normale Fahrmodus (NORMAL) aktiviert und es kann möglicherweise nicht in den ECO- oder SPORT-Modus gewechselt werden.

ECO-Modus

ECO

Der ECO-Modus unterstützt eine verbrauchsgünstige Fahrweise.

- Wenn mit der Taste DRIVE MODE der ECO-Modus gewählt wird, leuchtet die ECO-Kontrollleuchte (grün) auf.
- Beim Wiederanlassen des Motors im ECO-Modus wird automatisch der Fahrmodus ECO reaktiviert.

✻ ANMERKUNG

Die Verbrauchseffizienz hängt von den Fahrgewohnheiten des Fahrers und vom Straßenzustand ab.

Wenn der ECO-Modus aktiviert ist:

- Die Beschleunigungsreaktion ist möglicherweise leicht verzögert.
- Die Leistung der Klimaanlage ist möglicherweise eingeschränkt.
- Das Schaltpunkte des Automatikgetriebes verändern sich möglicherweise.
- Der Motor wird möglicherweise lauter.

Bei den oben genannten Punkten handelt es sich um normale Phänomene, die auftreten, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um Kraftstoff zu sparen.

Funktionseinschränkung des ECO-Modus:

Unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen wird die ECO-Funktion eingeschränkt, ohne dass sich die ECO-Anzeige verändert.

- Bei niedriger Kühlmitteltemperatur:
  Das System wird eingeschränkt, bis sich die Motorleistung normalisiert.
- Beim Berganfahren:
  Die Funktion wird eingeschränkt, um beim Fahren am Berg Leistung zu gewinnen, da das Motordrehmoment begrenzt ist.
- Im Sportmodus des Automatikgetriebes:
  Das System wird je nach Wählhebelstellung eingeschränkt.
- Wenn mehrere Sekunden lang Vollgas gegeben wird:
  Das System wird eingeschränkt, da davon ausgegangen wird, dass der Fahrer beschleunigen möchte.

SPORT-Modus



Der SPORT-Modus regelt die Fahrdynamik durch die automatische Anpassung von Lenkung, Motor und Getriebe.

- Wenn mit der Taste DRIVE MODE der SPORT-Modus gewählt wird, leuchtet die Kontrollleuchte SPORT (gelb) auf.
- Beim Wiederanlassen des Motors im Modus SPORT wird automatisch der Fahrmodus NORMAL reaktiviert. Folglich müssen Sie den SPORT-Modus ggf. erneut aktivieren.
- Wenn der SPORT-Modus aktiviert ist:
  - Die Drehzahl wird auch nach dem Loslassen des Gaspedals eine gewisse Zeitlang beibehalten.
  - Beim Beschleunigen wird später heraufgeschaltet.

✻ ANMERKUNG

Im SPORT-Modus kann sich der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und sie wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

In den Fällen, in denen die Bremskraftunterstützung nicht zur Verfügung steht, wie z. B. bei abgestelltem Motor oder in anderen Situationen, können Sie die Bremse weiterhin verwenden, jedoch müssen Sie das Bremspedal kräftiger treten. Auch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jedem Treten des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠ VORSICHT - Bremsen

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleißen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Schalten Sie in einen kleineren Gang zurück, wenn Sie längere Zeit bergab fahren oder ein starkes Gefälle befahren, und vermeiden Sie dauerhaftes Bremsen. Wenn die Bremsen über einen längeren Zeitraum dauerhaft betätigt werden, führt dies zu einer Überhitzung der Bremsen, woraus ein zeitweiliger Verlust der Bremsleistung resultieren könnte.**
- **Nasse Bremsen können dazu führen, dass sich der Bremsweg verlängert und dass das Fahrzeug beim Bremsen zur Seite zieht. Ein leichtes Probebremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsanlage zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.

- **Rufen Sie sich vor jedem Fahrtantritt die Position von Brems- und Gaspedal ins Gedächtnis. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie während der Fahrt das Brems- mit dem Gaspedal verwechseln. Ein schwerer Unfall ist die mögliche Folge.**

Im Fall eines Bremsversagens

Wenn die Fußbremse während der Fahrt ausfallen sollte, können Sie mit der Feststellbremse eine Notbremsung durchführen. Allerdings wird der Bremsweg in diesem Fall wesentlich länger sein als bei einer normalen Bremsung mit der Fußbremse

⚠ VORSICHT - Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

Verschleißmelder, Scheibenbremsbeläge

Wenn der Bremsbelagverschleiß soweit fortgeschritten ist, dass die Bremsbeläge ersetzt werden sollten, hören Sie ein hochfrequentes Geräusch von den Vorder- oder Hinterrädern. Dieses Geräusch kann zeitweise oder auch nur beim Treten des Bremspedals hörbar sein.

Unter bestimmten Fahrbedingungen oder unter bestimmten klimatischen Bedingungen kann es sein, dass nach einer Standzeit bei leichtem Bremsen oder beim erstmaligen Bremsen ein quietschendes Bremsgeräusch hörbar ist. Dies ist ein normaler Vorgang, der nicht ein Problem an der Bremsanlage anzeigt.

⚠ ACHTUNG

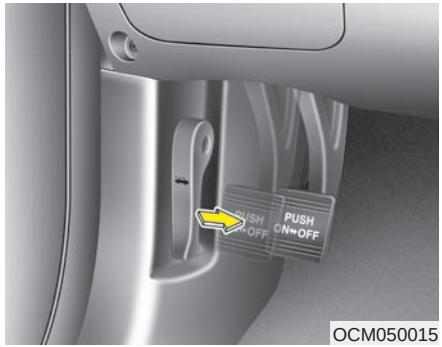
- ***Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen, da dies kostspielige Reparaturen verursachen kann.***
- ***Lassen Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge immer satzweise ersetzen.***

⚠ VORSICHT - Bremsenverschleiß

Das Geräusch des Verschleißmelders zeigt an, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

Feststellbremse

Feststellbremse betätigen



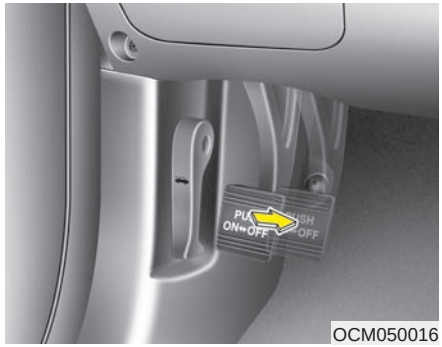
OCM050015

Um die Feststellbremse zu betätigen, treten Sie zuerst die Fußbremse und danach das Pedal der Feststellbremse so weit wie möglich nieder. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird ferner empfohlen, den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) zu bringen, wenn das Fahrzeug an einer Steigung oder an einem Gefälle abgestellt wird.

⚠ ACHTUNG

- ***Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremsscheiben.***
- ***Betätigen Sie die Festellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt. Andernfalls wird möglicherweise das Fahrzeug beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt.***

Feststellbremse lösen



OCM050016

Um die Feststellbremse zu lösen, halten Sie das Pedal der Fußbremse getreten und treten Sie dabei das Pedal der Feststellbremse nieder. Das Pedal der Feststellbremse kehrt danach automatisch in seine vollständig gelöste Stellung zurück.

Für den Fall, dass sich die Feststellbremse nicht oder nur teilweise lösen lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT

- **Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, stellen Sie nicht den Wählhebel als Ersatz für die Feststellbremse in eine Schaltstufe. Aktivieren Sie die Feststellbremse UND achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel fest in der Stellung "P" (Parken) befindet (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).**
- **Erlauben Sie Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind als auch Kindern nicht, den Hebel der Feststellbremse anzufassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt und dass Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**



WK-23

Prüfen Sie die Funktion der Bremsenwarnleuchte, indem Sie die Zündung einschalten (Motor nicht anlassen). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

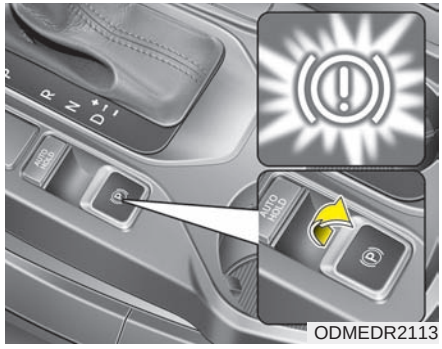
Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei laufendem Motor nicht erlischt, könnte eine Störung im Bremssystem vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Elektro Feststellbremse (Electronic Parking Brake-EPB)

Feststellbremse betätigen



ODMEDR2113

So betätigen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB, Elektro Feststellbremse):

1. Treten Sie das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte aufleuchtet. Ferner wird die Elektro Feststellbremse automatisch aktiviert, wenn sich die Taste "Auto Hold" bei abgestelltem Motor in der Stellung "On" (Ein) befindet. Wenn Sie den EPB-Schalter jedoch gedrückt halten, bis der Motor abgestellt wird, wird die elektronische Feststellbremse nicht aktiviert.

✻ ANMERKUNG

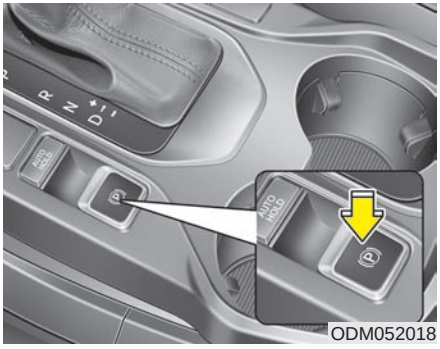
Wenn das Fahrzeug an steilen Steigungen oder beim Ziehen eines Anhängers nicht stehenbleibt, gehen Sie wie folgt vor:

1. **Aktivieren Sie die Elektro Feststellbremse Feststellbremse.**
2. **Halten Sie den EPB-Schalter weitere drei Sekunden lang gezogen.**

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie die Feststellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt. Andernfalls wird möglicherweise das Fahrzeug beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt.

Feststellbremse lösen



Zum Lösen der Elektro Feststellbremse (EPB) drücken Sie unter den folgenden Bedingungen den EPB-Schalter:

- Bringen Sie den Zündschalter oder den Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN).
- Treten Sie das Bremspedal.

Achten Sie darauf, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

So lösen Sie die Elektro Feststellbremse (EPB) automatisch:

- Wählhebelstellung P (Parken): Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von P (Parken) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Wählhebelstellung N (Leerlauf): Treten Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und schalten Sie von N (Leerlauf) nach R (Rückwärtsgang) oder D (Drive).
- Fahrzeug mit Automatikgetriebe
  1. Lassen Sie den Motor an.
  2. Legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an.
  3. Schließen Sie die Fahrertür, die Motorhaube und die Heckklappe.
  4. Treten Sie das Gaspedal, während sich der Wählhebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) befindet oder der Sportmodus aktiviert ist.

Achten Sie darauf, dass die Bremswarnleuchte erlischt.

✻ ANMERKUNG

- **Zu Ihrer Sicherheit können Sie die Elektro Feststellbremse auch dann aktivieren, wenn sich der Zündschalter oder der Stop/Start-Knopf in der Stellung OFF (AUS) befindet. Allerdings können Sie sie in dieser Stellung nicht wieder lösen.**
- **Treten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse von Hand mit dem EPB-Schalter, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug zurücksetzen.**

⚠ ACHTUNG

- ***Für den Fall, dass die Warnleuchte der Feststellbremse auch nach dem Lösen der elektronischen Feststellbremse weiterleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.***
- ***Fahren Sie nicht mit aktivierter elektronischer Feststellbremse. Übermäßiger Verschleiß der Bremsklötze und -scheiben wäre die mögliche Folge.***

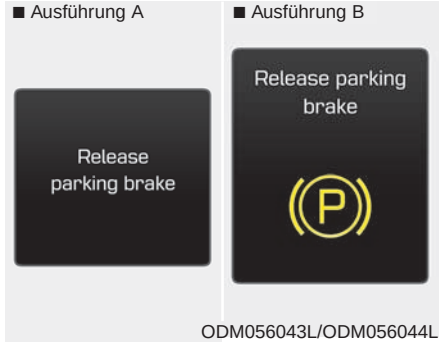
Unter den folgenden Bedingungen wird die Elektro Feststellbremse (EPB) möglicherweise automatisch aktiviert:

- Überhitzung der elektronischen Feststellbremse
- Anforderung durch andere Systeme

✻ ANMERKUNG

Wenn der Fahrer bei aktivierter Auto-Hold-Funktion versehentlich den Motor abstellt, wird die elektronische Feststellbremse automatisch aktiviert (Fahrzeuge mit Auto Hold).

Systemwarnung



ODM056043L/ODM056044L

- Wenn Sie bei aktivierter Elektro Feststellbremse anfahren, ohne die Bremse automatisch zu lösen, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist und die Motorhaube oder die Heckklappe/der Kofferaum geöffnet wird, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.
- Wenn eine Störung des Fahrzeugs vorliegt, ertönt möglicherweise ein Warnsignal und es erscheint möglicherweise eine diesbezügliche Meldung.

Treten Sie unter den oben aufgeführten Umständen das Bremspedal und lösen Sie die Elektro Feststellbremse, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

⚠ VORSICHT

- **Benutzen Sie nicht den Wählhebel als Ersatz für die Feststellbremse, um zu verhindern, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt. Aktivieren Sie die Feststellbremse und achten Sie darauf, dass sich der Wählhebel fest in der Stellung P (Parken) befindet.**
- **Lassen Sie niemanden die Feststellbremse anfassen, der nicht mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs vertraut sind. Wenn die Feststellbremse versehentlich gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Passanten zu Schaden kommen.**

⚠ ACHTUNG

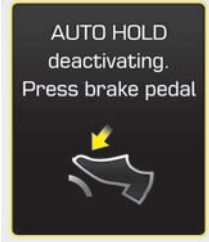
- ***Beim Betätigen und Lösen der Elektro Feststellbremse ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören. Dabei handelt es sich jedoch um ein normales Phänomen. Es zeigt an, dass die Elektro Festellbremse ordnungsgemäß funktioniert.***
- ***Achten Sie darauf, dass Sie Parkplatzwächtern und anderen Personen, denen Sie die Fahrzeugschlüssel überlassen, die Bedienung der Elektro Feststellbremse erklären.***
- ***Wenn Sie mit aktivierter Elektro Feststellbremse fahren, kann es zu Funktionsstörungen des Systems kommen.***
- ***Wenn Sie die Elektro Feststellbremse automatisch lösen, indem Sie das Gaspedal betätigen, treten Sie das Pedal behutsam.***

Systemwarnung

■ Ausführung A



■ Ausführung B



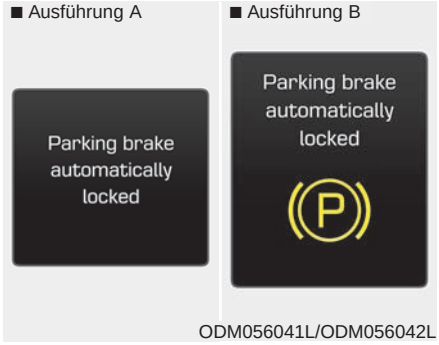
ODM056039L/ODM056040L

Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

⚠ ACHTUNG

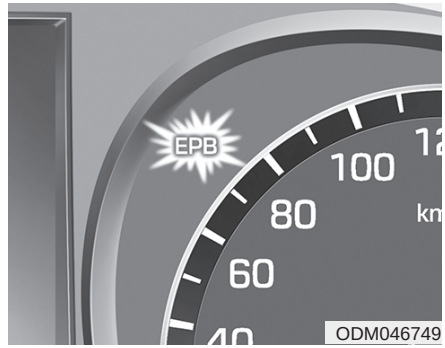
Treten Sie das Bremspedal, wenn die obige Meldung erscheint, da Auto Hold und EPB möglicherweise nicht aktiviert werden.

Systemwarnung



- Wenn die elektronische Feststellbremse aufgrund eines ESC-Signals (elektronisches Stabilitätskontrolle) bei aktivierter Auto-Hold-Funktion aktiviert wird, erklingt ein Warnton und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.
- Wenn bei aktivierter Auto-Hold-Funktion die Fahrertür geöffnet wird und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine diesbezügliche Meldung.

EPB-Störungsanzeige (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, und erlischt nach ca. drei Sekunden, wenn das System ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn die EPB-Störungsanzeige nicht erlischt, beim Fahren aufleuchtet oder nicht aufleuchtet, wenn der Zündschalter oder der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt, liegt möglicherweise eine Störung der Elektro Feststellbremse vor. In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Die EPB-Störungsanzeige leuchtet möglicherweise auf, wenn die ESC-Anzeige aufleuchtet, um eine Fehlfunktion des ESC anzuzeigen. Dies heißt jedoch nicht, dass eine EPB-Störung vorliegt.

⚠ ACHTUNG

- ***Die EPB-Warnleuchte leuchtet möglicherweise auf, wenn der EPB-Schalter nicht ordnungsgemäß funktioniert. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn nach einigen Minuten wieder an. Daraufhin erlischt die Warnleuchte und der EPB-Schalter funktioniert wieder normal. Für den Fall, dass die EPB-Warnleuchte dennoch weiterleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.***
- ***Wenn die Feststellbremswarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie blinkt, obwohl der EPB-Schalter gezogen wurde, ist die Elektro Feststellbremse nicht aktiviert.***

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- ***Falls die Feststellbremswarnleuchte blinkt, während die EPB-Warnleuchte leuchtet, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn erneut in seine ursprüngliche Stellung und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Für den Fall, dass die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.***

Notbremsung

Wenn während der Fahrt ein Problem mit dem Bremspedal auftritt, kann durch Ziehen und Festhalten des EPB-Schalters eine Notbremsung eingeleitet werden. Das Bremsen ist nur dann möglich, wenn Sie den EPB-Schalter festhalten.

⚠ VORSICHT

Betätigen Sie die Festellbremse außer im Notfall nicht während der Fahrt.

✻ ANMERKUNG

Bei Notbremsungen mit Hilfe der Elektro Feststellbremse (EPB) leuchtet die Feststellbremswarnleuchte auf und zeigt damit an, dass das System gerade aktiv ist.

⚠ ACHTUNG

Für den Fall, dass Sie bei einer Notbremsung mit Hilfe der elektronischen Feststellbremse über längere Zeit Geräusche oder Verbrennungsgeruch wahrnehmen, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

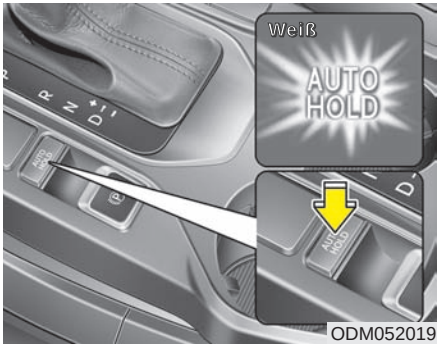
Wenn die Elektro Feststellbremse (EPB) nicht gelöst wird

Für den Fall, dass sich die elektronische Feststellbremse nicht wie gewohnt lösen lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

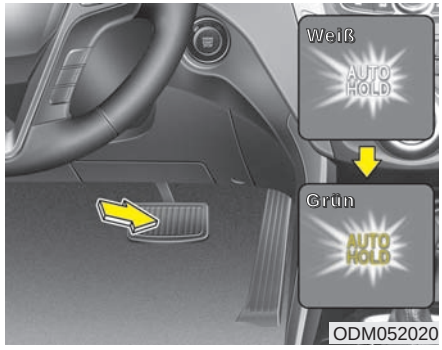
Die Auto-Hold-Funktion sorgt dafür, dass das Fahrzeug nach dem Anhalten auch dann nicht wegrollt, wenn das Bremspedal nicht getreten wird.

Einrichten



1. Türen, Motorhaube und Heckklappe / Kofferraum müssen geschlossen sein. Legen Sie den Fahrersicherheitsgurt an oder treten Sie das Bremspedal und drücken Sie dann die Taste "Auto Hold".

   Daraufhin leuchtet die weiße Kontrollleuchte AUTO HOLD auf. Das System befindet sich nun im Standby-Betrieb.



2. Wenn Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse anhalten, wechselt die Farbe der AUTO-HOLD-Kontrollleuchte von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt auch dann stehen, wenn Sie das Bremspedal loslassen.
4. Beim Aktivieren der elektronischen Feststellbremse wird die Auto-Hold-Funktion aufgehoben.

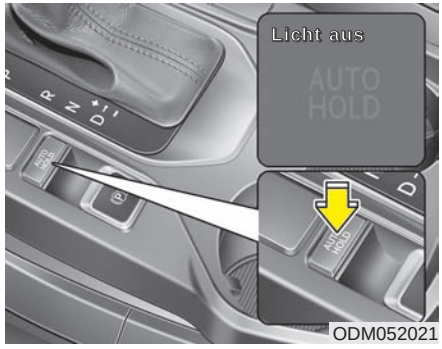
Losfahren

Wenn Sie das Gaspedal betätigen, während sich der Wählhebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) oder D (Drive) befindet oder der Sportmodus aktiviert ist, wird die Auto-Hold-Funktion automatisch aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung. Die Farbe der Kontrollleuchte wechselt von Grün zu Weiß.

⚠ VORSICHT

Überzeugen Sie sich beim Losfahren mit der Auto-Hold-Funktion stets davon, dass der Bereich um das Fahrzeug herum frei ist. Geben Sie behutsam Gas, um ruckfrei anzufahren.

Beenden



Zum Deaktivieren der Auto-Hold-Funktion drücken Sie den Schalter "Auto Hold". Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte AUTO HOLD.

Zum Beenden der Auto-Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug drücken Sie den Schalter "Auto Hold", während Sie gleichzeitig das Bremspedal treten.

✻ ANMERKUNG

- **Unter den folgenden Bedingungen setzt die Auto-Hold-Funktion aus:**
  - **Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.**
  - **Die Motorhaube wird geöffnet.**
  - **Die Heckklappe / der Kofferraum wird geöffnet**
  - **Der Wählhebel befindet sich in der Stellung P (Parken).**
  - **Die Elektro Feststellbremse wird aktiviert.**
- **In den folgenden Fällen erfolgt zu Ihrer Sicherheit ein automatischer Wechsel von Auto Hold zu EPB:**
  - **Der Fahrersicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.**
  - **Die Motorhaube wird geöffnet.**
  - **Die Heckklappe wird geöffnet**
  - **Das Fahrzeug steht länger als zehn Minuten.**
  - **Das Fahrzeug steht längere Zeit an einer steilen Steigung.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Fahrzeug hat sich mehrmals bewegt. In diesen Fällen leuchtet die Bremswarnleuchte auf, die Farbe der Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt von Grün zu Weiß und Sie werden per Warnton und Warnmeldung darüber informiert, dass die Elektro Feststellbremse automatisch aktiviert wurde. Treten Sie vor dem Losfahren das Pedal der Fußbremse, Vergewissern Sie sich, dass der Bereich um Ihr Fahrzeug herum frei ist, und lösen Sie die Feststellbremse mit Hilfe des EPB-Schalters von Hand.**

- **Wenn die Kontrollleuchte AUTO HOLD gelb aufleuchtet, liegt eine Störung der Auto-Hold-Funktion vor. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.**
- **Beim Betätigen der Auto-Hold-Funktion ist möglicherweise ein mechanisches Geräusch zu hören. Dabei handelt es sich jedoch um ein normales Phänomen.**

⚠ VORSICHT

- **Geben Sie beim Anfahren vorsichtig Gas.**
- **Deaktivieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Auto-Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren, zurücksetzen oder einparken.**

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung der Erkennungssysteme "Fahrertür offen", "Motorhaube offen" oder "Heckklappe/Kofferraum offen" funktioniert das Auto-Hold-System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

ABS-Bremssystem

⚠ VORSICHT

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Auch wenn das Fahrzeug bei einer Notbremsung besser kontrollierbar ist, halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein. Reduzieren Sie bei schlechten Straßenzuständen die Geschwindigkeit.

Bei Fahrzeugen, die mit ABS (oder ESC) ausgestattet sind, kann sich der Bremsweg bei den nachfolgend beschriebenen Straßenverhältnissen gegenüber Fahrzeugen ohne diese Ausstattung unter Umständen verlängern.

Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

- **Auf unebener Fahrbahn, auf Kies oder auf schneebedeckten Straßen.**
- **Wenn Schneeketten aufgezogen sind.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unterschiedlich hohen Fahrbahnbelägen.**

Die Funktion des ABS- (oder ESC-) Systems sollte nicht bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Kurvenfahrten getestet werden. Damit könnten Sie sich und andere gefährden.

Das ABS-System prüft kontinuierlich die Drehzahlen der Räder. Kurz bevor Räder beim Bremsen blockieren, regelt das ABS-System den Bremsdruck der betroffenen Räder, indem es den Druck abwechselnd verringert und erhöht.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen.

Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ABS-System aktiv ist.

Um in einem Notfall den größten Nutzen durch das ABS-System zu erhalten, versuchen Sie nicht, selbst den Bremsdruck zu regeln, indem Sie das Bremspedal pumpen.

Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich (oder der Situation entsprechend) und lassen Sie das ABS-System den hydraulischen Bremsdruck der einzelnen Räder automatisch regeln.

✻ ANMERKUNG

Wenn sich das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors erstmalig in Bewegung setzt, könnte ein klickendes Geräusch aus dem Motorraum hörbar sein. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS-System ordnungsgemäß funktioniert.

- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit ABS-System ausgestattet ist, benötigen Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand für den Bremsweg. Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen.
- Reduzieren Sie immer vor Kurvenfahrten die Geschwindigkeit. Das ABS-System ist nicht in der Lage, Unfälle durch überhöhte Geschwindigkeiten zu verhindern.
- Auf unbefestigten und unebenen Untergründen kann der Einsatz des ABS-Systems den Bremsweg im Vergleich zu einem Fahrzeug ohne ABS-System verlängern.



W-78

⚠ ACHTUNG

- ***Wenn die ABS-Warnleuchte aufleuchtet und dauerhaft weiterleuchtet, könnte eine Störung im ABS-System vorliegen. In diesem Fall steht Ihnen jedoch weiterhin die konventionelle Bremsanlage ohne ABS-Regelung zur Verfügung.***

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- *Nach dem Einschalten der Zündung (Zündschlossstellung ON) leuchtet die ABS-Warnleuchte für ca. 3 Sekunden auf. In diesem Zeitraum findet eine Eigendiagnose des ABS-Systems statt und die Warnleuchte erlischt danach, wenn keine Störung vorliegt.*

  Wenn die Warnleuchte nach ca. 3 Sekunden nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie in diesem Fall Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich prüfen. Wir empfehlen Ihnen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

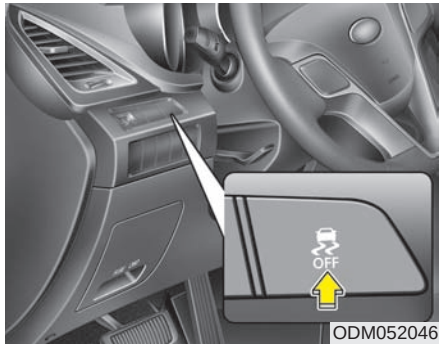
- *Wenn Sie beim Befahren eines Untergrunds mit geringer Traktion (z. B. bei Glatteis) längere Zeit das Bremspedal treten, kann das ABS-System dauerhaft aktiviert werden und die Warnleuchte kann aufleuchten. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall an einer sicheren Stelle zum Stillstand und stellen Sie den Motor ab.*
- *Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Wenn die Leuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.*

✻ ANMERKUNG

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist ein Folge der zu geringen Batteriespannung und zeigt keine Störung des ABS-Systems an.

- **Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal!**
- **Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.**

Elektronische Stabilitätskontrolle (Electronic Stability Control-ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten.

Das ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs.

Das ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠ VORSICHT

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen.

Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln - insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für ein sicheres Fahrverhalten. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Lenkeinschlag können dazu führen, dass das ESC-System nicht mehr verhindern kann, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht. Als Fahrer liegt es immer in Ihrer Verantwortung, die Geschwindigkeit den Umständen anzupassen und genügend Sicherheits-reserven einzuhalten.

Wenn Sie das Bremspedal unter Bedingungen treten, welche die Räder zum Blockieren bringen könnten, ist es möglich, dass Sie ein tickerndes Arbeitsgeräusch der Bremsen hören oder ein Pulsieren des Bremspedals feststellen. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das anzeigt, dass das ESC-System aktiv ist.

✻ ANMERKUNG

Wenn sich das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors erstmalig in Bewegung setzt, könnte ein klickendes Geräusch aus dem Motorraum hörbar sein. Dies ist normal und zeigt an, dass das ESC-System ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Funktion

ESC eingeschaltet

-

- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (AUS) für ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Um das ESC-System abzuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung mindestens eine halbe Sekunde lang die ESC OFF-Taste. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um das ESC-System wieder einzuschalten, drücken Sie die ESC OFF-Taste erneut. Die Leuchte ESC OFF erlischt danach.
- Beim Anlassen des Motors kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigendiagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß funktioniert, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dabei handelt es lediglich um einen Effekt der Bremsregelung und nicht um ein Anzeichen für eine Störung.
- Beim Fahren durch Schlamm oder auf glatter Fahrbahn nimmt die Motordrehzahl möglicherweise nicht zu, obwohl Sie das Gaspedal durchtreten. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen, das der Wahrung der Fahrstabilität und Traktion des Fahrzeugs dient.

ESC abschalten

ESC abgeschaltet



Bei diesem Fahrzeug gibt es zwei verschiedene ESC-Deaktivierungszustände.

Wenn der Motor bei deaktiviertem ESC abgestellt wird, bleibt das ESC deaktiviert. Beim nächsten Anlassen des Motors wird das ESC automatisch reaktiviert.

- **ESC-Deaktivierungszustand 1**
  Zum Abschalten des ESC drücken Sie kurz die Taste ESC OFF. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte ESC OFF auf. In diesem Zustand findet kein Eingriff in die Motorsteuerung statt. Folglich findet keine Traktionsregelung statt. Nur die Bremsregelung bleibt funktionsbereit.

• **ESC-Deaktivierungszustand 2**
Zum Beenden der ESC-Funktion drücken Sie mehr als drei Sekunden lang die Taste ESC OFF. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte ESC OFF auf und es ertönt ein akustisches Warnsignal. In diesem Zustand findet kein Eingriff in die Motorsteuerung und die Bremsregelung statt. Folglich findet keinerlei Fahrzeugstabilitätskontrolle statt.

Kontrollleuchte

■ ESC-Kontrollleuchte (blinkt)



■ ESC OFF-Kontrollleuchte (leuchtet auf)



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf und erlischt danach. Dies zeigt an, dass das ESC-System in ordnungsgemäßem Zustand ist.

Die ESC-Leuchte blinkt jedes Mal, wenn die ESC-Regelung aktiv ist, oder sie leuchtet auf, wenn eine ESC-Störung vorliegt.

Die Lampe ESC OFF leuchtet auf, wenn ESC mit dem Schalter deaktiviert wird.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

⚠ VORSICHT

Das elektronische Stabilitätsprogramm ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, wenn Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, während die ESC-Kontrollleuchte blinkt oder wenn die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

ESC-System abschalten

Während der Fahrt

- Es ist empfehlenswert, das elektronische Stabilitätsprogramm während des täglichen Fahrbetriebs generell eingeschaltet zu lassen.
- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

⚠ VORSICHT

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während das System aktiv ist (ESC-Leuchte blinkt).

Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

✻ ANMERKUNG

- **Stellen Sie sicher, dass das ESC-System abgeschaltet ist (Leuchte ESC OFF leuchtet auf), wenn das Fahrzeug auf einem Leistungsprüfstand getestet werden soll. Wenn das ESC-System während der Messung eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System die Motordrehzahl reduzieren kann.**
- **Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.**

Fahrzeugstabilitätsmanagement (Vehicle Stability Management-VSM) (ausstattungsabhängig)

Dieses System bringt weitere Verbesserungen der Fahrstabilität und des Lenkverhaltens auf glattem Untergrund sowie bei unterschiedlichen Reibbeiwerten der rechten und linken Räder beim Bremsen.

VSM-Funktion

Wenn das VSM aktiv ist:

- Daraufhin blinkt die ESC-Leuchte (Elektronisches Stabilitätsprogramm) ( ).
- greift es möglicherweise in die Lenkung ein.

Wenn das Fahrzeugstabilitätsmanagement ordnungsgemäß funktioniert, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dabei handelt es lediglich um einen Effekt der Bremsregelung und nicht um ein Anzeichen für eine Störung.

Unter den folgenden Bedingungen greift das VSM nicht ein:

- Fahren auf überhöhten/abschüssigen Straßen
- Rückwärtsfahren
- Kontrollleuchte ESC-OFF ( ) im Kombiinstrument erlischt nicht
- EPS (Elecktric Power Steering, Elektro Servolenkung)-Kontrollleuchte im Kombiinstru-ment erlischt nicht

VSM ohne Funktion

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um das ESC auszuschalten, wird auch das VSM abgeschaltet, und die Kontrollleuchte ESC OFF ( ) leuchtet auf.

Zum Einschalten des VSM drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte ESC OFF.

Kontrollleuchte - Fehlfunktionen

Das VSM kann auch dann deaktiviert werden, wenn Sie die VSM-Funktion nicht durch Drücken des Schalters ESC OFF außer Kraft gesetzt haben. Dies weist darauf hin, dass eine Fehlfunktion in der EPS (Elecktric Power Steering, Elektro Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Für den Fall, dass die ESC-Kontrollleuchte ( ) oder die EPS-Warnleuchte nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

✻ ANMERKUNG

- **Das VSM ist so konzipiert, dass es in Kurven ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h eingreifen kann.**
- **Das VSM ist so konzipiert, dass es beim Bremsen auf Fahrbahnen mit geteiltem Belag ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h eingreifen kann. Fahrbahnen mit geteiltem Belag weisen unterschiedliche Reibwiderstände auf.**

⚠ VORSICHT

- **Das Fahrzeugstabilitätsmanagement VSM ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Hilfsfunktion. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Auge zu behalten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren stets fest im Griff.**
- **Ihr Fahrzeug ist so konzipiert, dass es in erster Linie dem Fahrer gehorcht – auch mit VSM. Beachten Sie stets die üblichen Fahrsicherheitsregeln im Hinblick auf die jeweilige Fahrgeschwindigkeit – auch bei schlechtem Wetter und Fahrbahnglätte.**
- **Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifengrößen kann es zu Fehlfunktionen des VSM-Systems kommen. Achten Sie bei Reifenwechseln darauf, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.**

Anhängerstabilitätshilfe (Trailer Stability Assist-TSA) (ausstattungsabhängig)

Die Anhängerstabilitätshilfe fungiert als System zur Fahrzeugstabilisierung. Die Anhängerstabilitätshilfe soll das Zugfahrzeug und den Anhänger stabilisieren, wenn das Gespann ins Schlingern gerät. Es gibt verschiedene Gründe dafür, dass ein Fahrzeug ins Schlingern gerät. Die wahrscheinlisten Ursachen sind zu hohe Geschwindigkeit, Seitenwind, Windböen und zu große Anhängelasten.

Faktoren, die Schlingertendenzen begünstigen:
- Hohe Geschwindigkeit
- Starker Seitenwind
- Überladung
- Abrupte Lenkmanöver
- Schlechter Fahrbahnzustand

Die Anhängerstabilitätshilfe überwacht das Zugfahrzeug und den Anhänger fortlaufend auf Beeinträchtigungen der Stabilität. Wenn die Anhängerstabilitätshilfe Schlingertendenzen erkennt, werden automatisch die vorderen Räder abgebremst, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Wenn dies für eine Stabilisierung nicht ausreicht, werden automatisch alle Räder abgebremst und die Motorleistung entsprechend gedrosselt. Wenn das Fahrzeug nicht mehr schlingert, beendet die Anhängerstabilitätshilfe ihren Eingriff.

Berganfahrhilfe (Hill-start Assist Control-HAC) (ausstattungsabhängig)

Ein Fahrzeug hat die Tendenz rückwärts zu rollen, wenn es nach einem Halt an einer starken Steigung angefahren wird. Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert das Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen automatisch für ca. 2 Sekunden betätigt werden. Die Bremsen werden gelöst, wenn das Gaspedal getreten wird, oder nach ca. 2 Sekunden.

⚠ VORSICHT

HAC wird nur für ca. 2 Sekunden aktiviert, treten Sie deshalb beim Anfahren immer das Gaspedal.

✻ ANMERKUNG

- **HAC wird nicht aktiviert, wenn sich der Wählhebel in der Parkstellung (P) oder in der Neutralstellung (N) befindet.**
- **HAC wird auch aktiviert, wenn ESC ausgeschaltet ist, aber es wird nicht aktiviert, wenn eine ESC-Fehlfunktion vorliegt.**

Notbremssignal (Emergency Stop Signal-ESS) (ausstattungsabhängig)

Das Notbremssignal (ESS, Emergency Stop Signal) warnt den Hintermann bei Vollbremsungen (blinkende Bremsleuchten).

Das System wird unter den folgenden Umständen aktiviert:

- Fahrzeug hält plötzlich an (Fahrgeschwindigkeit mehr als 55 km/h, Verzögerung größer als 7 m/s2)
- ABS greift ein

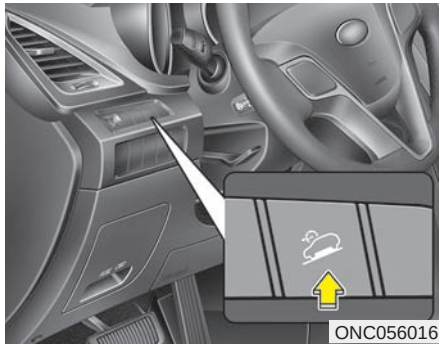
  Wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 40 km/h beträgt und das ABS nicht mehr eingreift bzw. wenn die Notbremssituation vorbei ist, hört das Bremslicht auf zu blinken. Stattdessen schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein.

Die Warnblinkanlage wird wieder ausgeschaltet, sobald die Fahrgeschwindigkeit nach dem Anhalten wieder mehr als 10 km/h beträgt. Die Ausschaltung erfolgt auch dann, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Strecke mit niedriger Geschwindigkeit zurückgelegt hat. Überdies kann die Warnblinkanlage auch von Hand ausgeschaltet werden, indem der entsprechende Schalter betätigt wird.

⚠ ACHTUNG

Das ESS-System bleibt ohne Funktion, sofern die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet wurde.

Bergabbremsreglung (Downhill Brake Control-DBC) (ausstattungsabhängig)



❈ Die tatsächliche Ausstattung kann von der Abbildung abweichen.

Die Bergabbremsregelung (DBC) unterstützt den Fahrer beim Fahren auf Gefällstrecken, ohne dass der Fahrer das Bremspedal tritt. Sie verzögert das Fahrzeug auf unter 35 km/h, sodass sich der Fahrer auf das Lenken des Fahrzeugs konzentrieren kann.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird DBC ausgeschaltet.

DBC kann durch Drücken der Taste ein- oder ausgeschaltet werden

MODUS	KONTROLL-LEUCHTE	BESCHREIBUNG
Standby	Grüne Leuchte leuchtet	Drücken Sie die DBC-Taste, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 40 km/h beträgt. Daraufhin schaltet sich das DBC-System ein und wechselt in den Standby-Modus. Das System bleibt im Standby-Modus, solange die Fahrgeschwindigkeit weniger als 60 km/h beträgt.
Aktiviert	Grüne Leuchte blinkt	Im Standby-Modus wird das DBC automatisch aktiviert, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: • Das Gefälle überschreitet einen bestimmten Steilheitsgrad. • Das Brems- oder Gaspedal wird nicht getreten.
AUS	Grüne Leuchte AUS	Das DBC schaltet sich ab, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: • Die DBC-Taste wird erneut gedrückt. • Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 60 km/h.
Zeitweise deaktiviert	Grüne Leuchte leuchtet	Im Modus "aktiviert" wird das DBC vorübergehend deaktiviert, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: • Das Gefälle ist nicht steil genug. • Das Brems- oder Gaspedal wird getreten. Wenn die obigen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind, wird das DBC automatisch wieder aktiviert.

⚠ VORSICHT

Wenn die gelb DBC-Anzeige aufleuchtet, ist das System überhitzt oder es liegt ein Fehler vor. DBC wird nicht aktiviert. Wenn die gelb DBC-Anzeige aufleuchtet, obwohl DBC ausreichend abgekühlt ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

✻ ANMERKUNG

- **DBC schaltet sich in der Parkstellung (P) nicht ein.**
- **Es ist möglich, dass sich DBC nicht zuschaltet, wenn ESC (oder BAS) aktiviert ist.**
- **Wenn DBC aktiviert ist, können durch die Bremsen Geräusche und Vibrationen entstehen.**
- **Wenn DBC zugeschaltet ist, leuchtet das Bremslicht auf.**
- **Auf sehr starkem Gefälle ist es möglich, dass DBC nicht zugeschaltet wird, auch wenn das Brems- oder Gaspedal getreten wird.**
- **Schalten Sie DBC auf normalen Straßen immer aus. DBC kann bei abrupter Kurvenfahrt oder beim Durchfahren von Schlaglöchern aus dem Standby-Modus aktiviert werden.**

Sicherheitshinweise zum Bremsen

⚠ VORSICHT

- **Betätigen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung. Bei Fahrzeugen, die nicht mit vollständig eingelegter Getriebeparkstellung und betätigter Feststellbremse gesichert sind, besteht das Risiko, dass sie sich ungewollt in Bewegung setzen, sodass Sie selbst oder andere Personen verletzt werden können.**
- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt, wodurch Insassen oder Fußgänger verletzt werden können.**

- Stellen Sie nach dem Parken sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Feststellbrems-Kontrollleuchte nicht mehr leuchtet, bevor Sie losfahren.
- Die Bremsen können bei Wasserdurchfahrten und bei der Fahrzeugwäsche nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug kann nicht so schnell wie üblich abgebremst werden. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht.

  Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn sich die Bremsleistung nicht wieder normalisiert, stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist. Wir empfehlen Ihnen, eine HYUNDAI Vertragswerkstatt hinzuziehen.
- Kuppeln Sie auf Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen kleineren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
- Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.

- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht vorwärts kriechen. Um das Kriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Seien Sie beim Parken an Steigungen besonders vorsichtig. Ziehen Sie die Feststellbremse fest und bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Automatikgetriebe) bzw. legen Sie den ersten Gang ein. Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällestrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeug aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
- Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind.

  Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie nur vorübergehend, während Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) (Automatikgetriebe) bringen, und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

AUTONOMOUS EMERGENCY BRAKING (AEB) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Das AEB-System soll das Unfallrisiko verringern oder Unfälle ganz vermeiden. Mit Hilfe von Sensoren (Radar, Kamera) erkennt es den Abstand zu Fahrzeugen und Fußgängern und macht den Fahrer bei Bedarf mit Warnmeldungen und Alarmsignalen auf die Unfallgefahr aufmerksam.

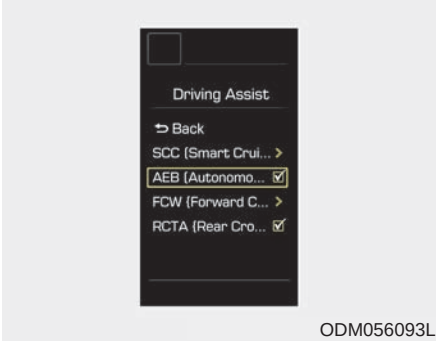
⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung der AEB-Funktion:

- **Da es sich lediglich um eine Ergänzungsfunktion handelt, entbindet sie den Fahrer keineswegs von der Pflicht, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie stets auf den Straßenzustand.**
- **Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an den Straßenzustand an.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden. Die AEB-Funktion bringt das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen und verhindert keine Kollisionen.**

Systemeinstellung und -aktivierung

Systemeinstellung



ODM056093L

Der Fahrer kann die AEB-Funktion aktivieren, indem er bei eingeschalteter Zündung "Benutzereinstellungen", "Fahrassistenz" und "Autonomous Braking System" wählt. Die AEB-Funktion wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Systemeinstellung beendet.



Wenn Sie die AEB-Funktion beenden, leuchtet die Warnleuchte auf dem LCD-Display auf. Der Fahrer kann den Ein-/Ausschaltzustand der AEB-Funktion auf dem LCD-Display überwachen. Wenn die Warnleuchte bei aktivierter AEB-Funktion nicht erlischt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



ODM056094L

Der Fahrer kann die Alarmgeschwindigkeit (früh, normal, spät) festlegen, indem er bei eingeschalteter Zündung "Benutzereinstellungen", "Fahrassistenz", "FCW (Forward Collision Warning)" und "Früh / Normal / Spät" wählt.

- Wenn "Früh" gewählt wird, ertönt das Alarmsignal unmittelbar nach Erhalt des AEB-Signals. Wenn dies zu schnell ist, wählen Sie "Normal".
- "Spät" sollte nur bei niedriger Fahrgeschwindigkeit und freier Strecke gewählt werden.
- Trotzdem können Sie den Eindruck haben, dass der schnelle Alarm immer noch zu langsam ist, wenn das Fahrzeug vor Ihnen plötzlich anhält.

Voraussetzungen für die Aktivierung

Das AEB ist bereit für die Aktivierung, wenn auf dem LCD-Display AEB gewählt wird und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- ESC (und TSC) sind aktiviert.
- Zum Erkennen von Fußgängern: Die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 8 und 70 km/h.
- Zum Erkennen vorausfahrender Fahrzeuge: Die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 8 und 180 km/h. (Zur Sicherheit für die Insassen erfolgt bei Geschwindigkeiten jenseits von 80 km/h keine Vollbremsung, obwohl ein Eingriff in die Bremsen stattfindet.)

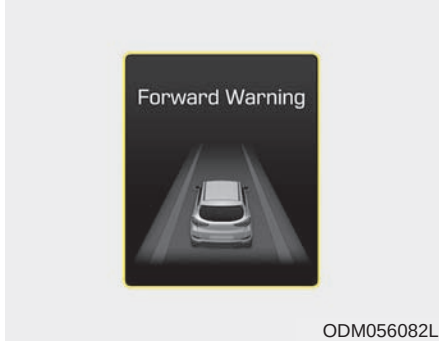
⚠ VORSICHT

- **Der Fahrer kann die AEB-Funktion unter "Benutzereinstellungen" -> "Fahrassistenz" aktivieren oder deaktivieren.**
  Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die AEB-Funktion erst dann bedienen, wenn Sie an einer sicheren Stelle angehalten haben.
- **Die AEB-Funktion wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.**
  Der Fahrer kann die AEB-Funktion deaktivieren, indem er die Systemeinstellung auf dem LCD-Display beendet.
- **Die AEB-Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das ESC abgeschaltet wird. Bei ausgeschaltetem ESC lässt sich die AEB-Funktion nicht per LCD-Display aktivieren.**

AEB-Warnmeldung und Systemsteuerung

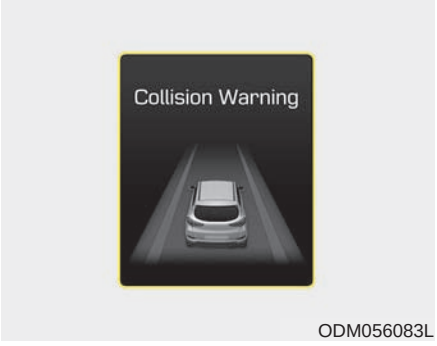
Die AEB-Funktion generiert Warnmeldungen und Alarmsignale, die sich auf die Höhe des Unfallrisikos beziehen. Außerdem greift sie abhängig von der Höhe des Unfallrisikos in die Bremsen ein.

Auffahrwarnung (1. Warnung)



Die Warnmeldung erscheint gleichzeitig mit den Alarmsignalen auf dem LCD-Display.

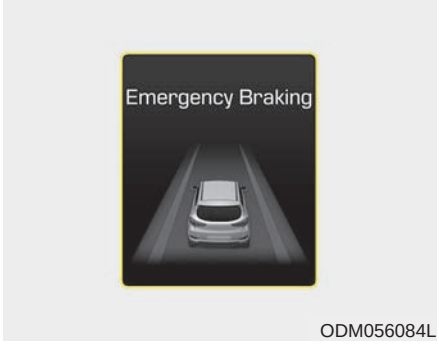
Auffahrwarnung (2. Warnung)



ODM056083L

- Die Warnmeldung erscheint gleichzeitig mit den Alarmsignalen auf dem LCD-Display.
- Die AEB -Funktion regelt die Bremsen, um die Aufprallstärke zu verringern.

Notbremsung (3. Warnung)



ODM056084L

- Die Warnmeldung erscheint gleichzeitig mit den Alarmsignalen auf dem LCD-Display.
- Die AEB -Funktion regelt die Bremsen, um die Aufprallstärke zu verringern.
  - Unmittelbar vor dem Aufprall wird Bremsregelung maximiert.

Bremsenfunktion

- In Notsituationen wechselt die Bremsanlage in den Bereitschaftszustand, damit sie sofort reagieren kann, wenn der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die AEB-Funktion liefert zusätzliche Bremsleistung zugunsten größtmöglicher Bremswirkung für den Fall, dass der Fahrer das Bremspedal tritt.
- Die Bremsregelung wird automatisch deaktiviert, wenn der Fahrer fest das Bremspedal tritt oder abrupt das Lenkrad dreht.
- Die Bremsregelung wird automatisch beendet, wenn die Risikofaktoren verschwinden.

⚠ ACHTUNG

Der Fahrer muss beim Fahren auch dann stets größte Vorsicht walten lassen, wenn es keine Warnmeldung und keine Warnsignale gibt.

⚠ VORSICHT

Der Eingriff in die Bremsen kann das Fahrzeug nicht völlig zum Stehen bringen und auch keine Zusammenstöße verhindern. Die Verantwortung für das sichere Fahren und Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer.

⚠ VORSICHT

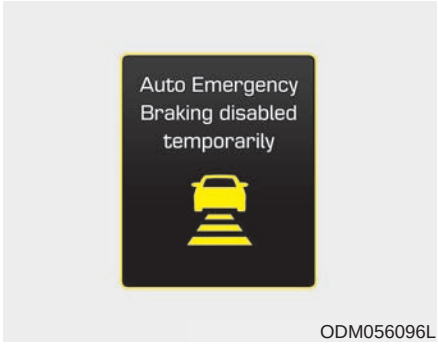
Die Funktion des AEB richtet sich nach der Höhe des Risikos (Abstand zum Fahrzeug/Fußgänger, Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs/Fußgängers etc.).

Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (Radar vorn)


ONC056014

Der Sensor soll für die Einhaltung eines bestimmten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug sorgen. Wenn der Sensor allerdings verschmutzt ist (Schnee, Regen etc.), beeinträchtigt dies die Erkennungsleistung. Die AEB-Funktion kann dadurch sogar vorübergehend eingestellt werden. Halten Sie die Sensorlinse stets sauber.

Warnmeldung und Warnleuchte



ODM056096L

Wenn die Sensorabdeckung oder -linse verschmutzt ist (Schnee, Regen etc.), wird die AEB-Funktion möglicherweise vorübergehend eingestellt. In diesem Fall erscheint eine diesbezügliche Warnmeldung. Dabei handelt es sich nicht um eine Störung der AEB-Funktion. Um die die AEB-Funktion wieder in Betrieb zu nehmen, beseitigen Sie die Verschmutzung.

✻ ANMERKUNG

- **Befestigen Sie keine Zubehörteile (Kennzeichenhalter, Aufkleber etc.) im Bereich des Sensors. Montieren Sie keine anderen Stoßfänger. Andernfalls wird möglicherweise die Erkennungsleistung beeinträchtigt.**
- **Halten Sie den Stoßfänger im Bereich des Sensors stets sauber.**
- **Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche ausschließlich weiche Tücher. Richten Sie den Strahl von Hochdruckreinigern nicht auf den am Stoßfänger montierten Sensor.**
- **Behandeln Sie den Bereich rund um den vorderen Sensor nicht mit Gewalt. Wenn der Sensor aufgrund von Gewalteinwirkung seine korrekte Einbaulage verlässt, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß, obwohl die Warnleuchte nicht aufleuchtet und keine Warnmeldung erscheint. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.**
- **Verwenden Sie nur originale HYUNDAI Sensorabdeckungen. Tragen Sie keine Farbe auf die Sensorabdeckung auf.**

Systemstörung



ODM046661L

- Wenn das AEB nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die AEB-Warnleuchte ( ) auf und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung. Nach dem Erlöschen der Warnmeldung leuchtet die Hauptwarnleuchte ( ) auf. In diesem Fall empfehlen wir, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Die AEB-Warnmeldung erscheint möglicherweise, während gleichzeitig die ESC-Warnleuchte aufleuchtet.

⚠ VORSICHT

- **Das AEB ist lediglich eine Ergänzungsfunktion für den Komfort des Fahrers. Die Verantwortung für das Steuern des Fahrzeugs bleibt beim Fahrer. Verlassen Sie sich nicht allein auf die AEB-Funktion. Wahren Sie stattdessen einen ausreichenden Sicherheitsabstand und treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu drosseln.**
- **Es kann vorkommen, dass die AEB-Funktion die Warnmeldung und Warnsignale ohne Grund generiert. Aufgrund der Erkennungsgrenzen kann es außerdem vorkommen, dass die AEB-Funktion überhaupt keine Warnmeldung und Warnsignale generiert.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

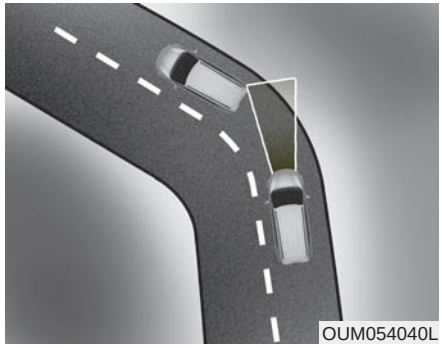
- **Wenn die AEB-Funktion gestört ist, erfolgt bei der Erkennung einer Kollisionsgefahr auch dann keine Bremsregelung, wenn die anderen Bremssysteme normal funktionieren.**
- **Das AEB funktioniert nur bei Fahrzeugen/Fußgängern, die sich vor dem eigenen Fahrzeug befinden, und nur, wenn das eigene Fahrzeug vorwärts fährt. Es funktioniert nicht bei Tieren oder Fahrzeugen, die in der Gegenrichtung unterwegs sind.**
- **Das AEB erkennt keine Fahrzeuge, die sich von den Seiten nähern oder quer zur Fahrtrichtung abgestellt sind.**

Funktionsbeschränkungen

Das AEB überwacht die Fahrsituation mit Hilfe des Radar- und des Kamerasensors. Daher funktioniert das AEB möglicherweise nicht wie gewohnt, wenn sich die Situation außerhalb der Erkennungsreichweite ereignet. In den folgenden Situationen muss der Fahrer besonders gut aufpassen. Die AEB-Funktion ist möglicherweise eingeschränkt.

Erkennung von Fahrzeugen

- Der Radar- oder Kamarasensor ist verschmutzt.
- Es schneit oder regnet heftig.
- Es gibt elektromagnetische Störungen.
- Das Radarsignal wird falsch reflektiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine schmale Silhouette (Motorrad, Fahrrad etc.).
- Die Sicht des Fahrers ist durch Blendlicht, Reflexionen oder Dunkelheit beeinträchtigt.
- Die Kamera kann das vorausfahrende Fahrzeug nicht komplett erfassen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Sonderfahrzeug (schwer beladener Lkw oder Anhänger etc.).
- Die Rückleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs sind nicht eingeschaltet oder fehlen oder sie sind nicht symmetrisch oder stehen schief.
- Die Umgebungshelligkeit verändert sich drastisch, zum Beispiel beim Erreichen/Verlassen von Tunneln.
- Das Fahrzeug fährt unruhig.
- Die Erkennungsleistung des Radar-/Kamerasensors ist eingeschränkt.

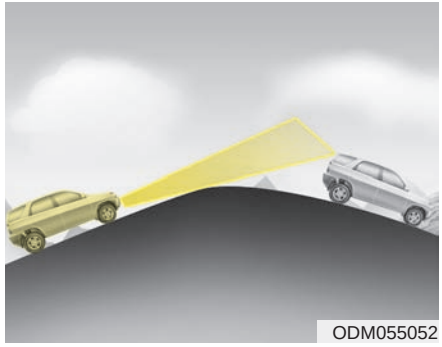

OUM054040L

- Das Fahrzeug fährt durch eine Kurve.

In Kurven lässt die AEB-Leistung nach. Das AEB erkennt das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht, obwohl es in derselben Fahrspur fährt. Es generiert möglicherweise Warnmeldungen und Warnsignale ohne Grund, oder es generiert möglicherweise überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale. Lassen Sie in Kurven besondere Vorsicht walten und treten Sie ggf. das Bremspedal.

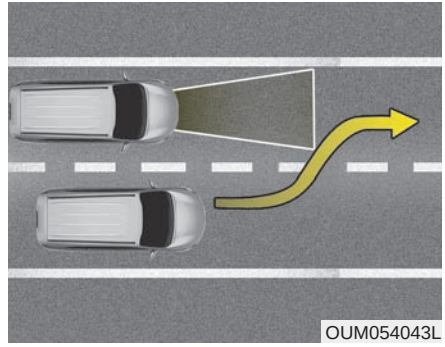

OUM054041L

In Kurven erkennt das AEB möglicherweise vorausfahrende Fahrzeuge in der Nebenspur. Lassen Sie besondere Vorsicht walten und treten Sie ggf. das Bremspedal. Oder treten Sie das Gaspedal, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten. Sehen Sie sich zu Ihrer Sicherheit stets um.


ODM055052

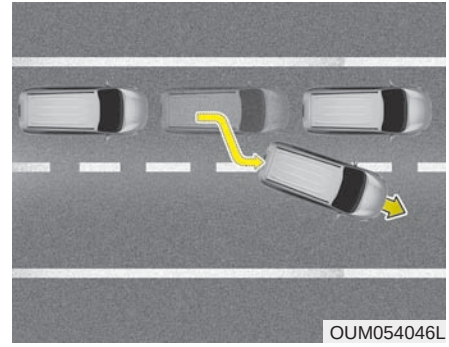
- Fahren an Steigungen/Gefällen

An Steigungen und Gefällen nimmt die AEB-Leistung ab und vorausfahrende Fahrzeuge in derselben Fahrspur werden nicht erkannt. Es generiert möglicherweise Warnmeldungen und Warnsignale ohne Grund, oder es generiert möglicherweise überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale. Wenn das AEB das vorausfahrende Fahrzeug beim Passieren der Kuppe plötzlich erkennt, wird die Geschwindigkeit möglicherweise abrupt gedrosselt. Schauen Sie an Steigungen/Gefällen stets nach vorn und treten Sie ggf. das Bremspedal.


OUM054043L

- Fahrspurwechsel

Wenn ein Fahrzeug von der Nebenspur auf Ihre Fahrspur wechselt, wird es möglicherweise erst dann erkannt, wenn es in den Erkennungsbereich des AEB eindringt. Wenn das Fahrzeug von der Nebenspur abrupt auf Ihre Fahrspur wechselt, ist die Wahrscheinlichkeit besonders hoch, dass es nicht erkannt wird. Passen Sie immer gut auf.


OUM054046L

Wenn ein Fahrzeug, das vor Ihnen angehalten hat, die Fahrspur verlässt, wird es möglicherweise nicht vom AEB erkannt. Passen Sie immer gut auf.



- Fahrzeugerkennung

Wenn die Ladung des vorausfahrenden Fahrzeugs über das Heck hinausragt oder das vorausfahrende Fahrzeug eine höhere Bodenfreiheit hat, kann eine gefährliche Situation entstehen.

Fußgängererkennung

- Der Fußgänger wird nicht komplett vom Kamerasensor erfasst, oder der Fußgänger geht nicht aufrecht.
- Der Fußgänger bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger taucht sehr plötzlich vor dem Fahrzeug auf.
- Der Farbe der Kleidung des Fußgängers gleicht der des Hintergrunds.
- Es ist draußen zu hell oder zu dunkel.
- Das Fahrzeug fährt nachts oder bei Dunkelheit.
- Es gibt ein Objekt, das einer menschlichen Silhouette gleicht.
- Der Fußgänger hat eine geringe Körpergröße.
- Der Fußgänger ist gehbehindert.
- Der Fußgänger lässt sich nur schwer von der Umgebung unterscheiden.
- Die Erkennungsleistung des Sensors ist eingeschränkt.
- Es gibt eine Fußgängergruppe.

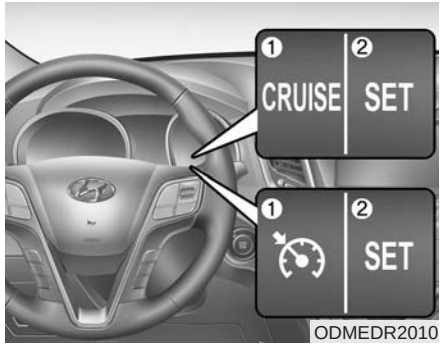
⚠ VORSICHT

- **Beenden Sie die AEB-Funktion in den Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display, bevor Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen.**
  Wenn beim Abschleppen die Bremsen betätigt werden, kann dies die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.
- **Achten Sie besonders auf vorausfahrende Fahrzeuge, deren Ladung über das Heck hinausragt oder die eine höhere Bodenfreiheit haben.**
- **Der Sensor erkennt nur Fußgänger, aber keine Einkaufswagen, Fahrräder, Motorräder, Gepäcktaschen oder Kinderwagen.**
- **In bestimmten Situationen funktioniert das AEB nicht. Testen Sie die AEB-Funktion daher nicht an Personen oder Gegenständen. Andernfalls besteht die Gefahr schwerer Verletzungen sowie Lebensgefahr.**

✻ ANMERKUNG

Das System schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Wellen vorübergehend ab.

TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte - Tempomat
2. Kontrollleuchte - Tempomat SET

Mit dem Tempomat können Sie eine Fahrgeschwindigkeit festlegen, die Ihr Fahrzeug anschließend einhält, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.

Das System funktioniert nur bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h.

⚠ VORSICHT

- **Wenn das Tempomat-System eingeschaltet ist (Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument auf.), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie den Tempomat bei Nichtverwendung ab (Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument erlischt), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.**
- **Verwenden Sie den Tempomat nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei guter Witterung.**
- **Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.**
- **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit eingeschaltetem Tempomat-System bergab fahren, da sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen kann.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Verwenden Sie den Tempomat nicht, wenn das Einhalten einer konstanten Geschwindigkeit zu gefährlichen Situationen führen kann:**
  - **Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren**
  - **Auf nassen, vereisten oder schneebedeckten Straßen**
  - **Auf gefälle- oder kurvenreichen Straßen**
  - **In windigen Gegenden**
  - **Bei eingeschränkter Sicht (z.B. aufgrund von schlechten Witterungsbedingungen wie z.B. Nebel, Schnee, Sandsturm)**
- **Der Tempomat darf beim Ziehen eines Anhängers nicht verwendet werden.**

✻ ANMERKUNG

- **Wenn bei eingeschaltetem Tempomat nach dem Abbremsen des Fahrzeugs die SET-Taste betätigt bzw. erneut betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden wieder aufgenommen. Diese Verzögerung ist normal.**
- **Um die automatische Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren, betätigen Sie nach dem Einschalten der Zündung bzw. nach dem Anlassen des Motors mindestens einmal das Bremspedal. Auf diese Weise wird geprüft, ob der für die Aufhebung der automatischen Geschwindigkeitsregelung wichtige Bremsschalter ordnungsgemäß funktioniert.**

Schalter Geschwindigkeitsregelung



ONC057022L

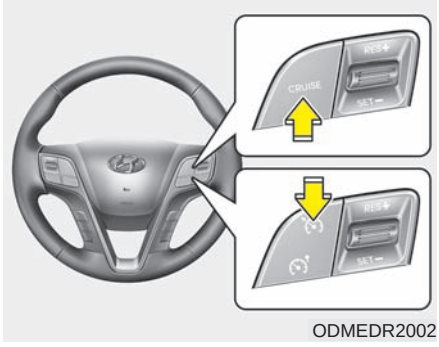
/ CRUISE: Schaltet die automatische Geschwindigkeitsregelung ein bzw. aus.

CANCEL: Beendet die Geschwindigkeitsregelung.

RES+: Nimmt die vorherige Geschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsregelung wieder auf oder erhöht sie.

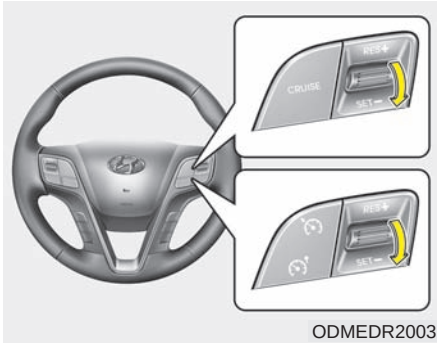
SET-: Legt die Geschwindigkeit der automatischen Geschwindigkeitsregelung fest oder vermindert sie.

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:



ODMEDR2002

1. Drücken Sie die Lenkradtaste / CRUISE, um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte "Cruise" auf.
2. Beschleunigen Sie das Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit von mindestens 40 km/h.

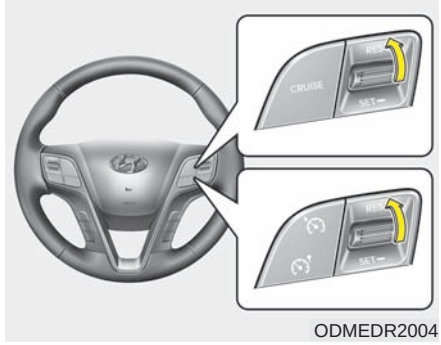


ODMEDR2003

3. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-), und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte SET auf. Lassen Sie gleichzeitig auch das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

An steilen Steigungen und Gefällen verlangsamt bzw. beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise geringfügig.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:

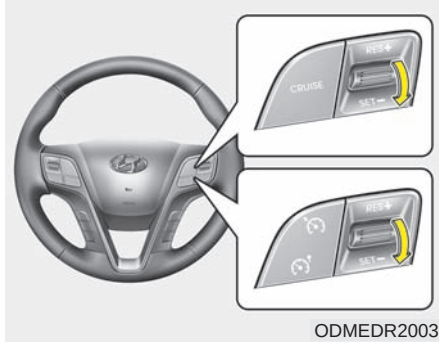


ODMEDR2004

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+), und halten Sie ihn in dieser Stellung. Daraufhin beschleunigt das Fahrzeug. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+), und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach oben (in Richtung RES+) bewegen, steigt die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit verringern:



ODMEDR2003

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

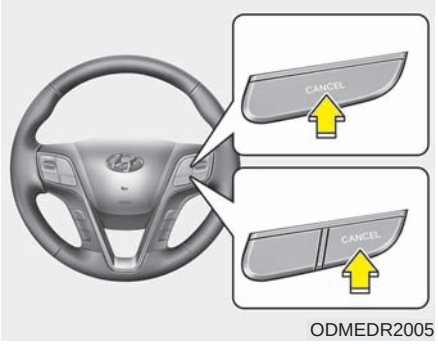
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-), und halten Sie ihn in dieser Stellung. Daraufhin wird die Fahrgeschwindigkeit allmählich verringert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-), und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach unten (in Richtung SET-) bewegen, sinkt die Reisegeschwindigkeit um 1 km/h.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in das Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten:

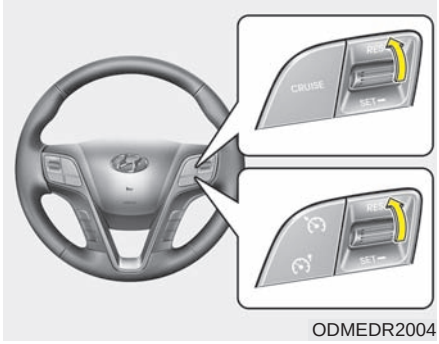


ODMEDR2005

- Treten Sie auf das Bremspedal.
- Bringen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Stellung N (Neutral).
- Drücken Sie am Lenkrad den Schalter CANCEL.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf einen Wert, der um mehr als 20 km/h unter der gespeicherten Geschwindigkeit liegt.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit auf unter 40 km/h.

Durch alle beschriebenen Aktivitäten wird die Tempomat-Steuerung unterbrochen (Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte SET im Kombiinstrument.), das Tempomat-System wird jedoch nicht abgeschaltet. Wenn Sie die Tempomat-Steuerung wieder einschalten möchten, drücken Sie am Lenkrad die RES+ Taste. Das Tempomat-System bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit über 40 km/h wieder aufnehmen:



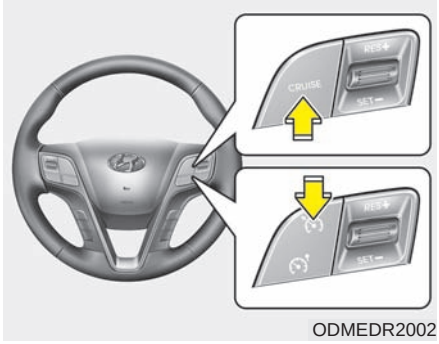
ODMEDR2004

Falls die automatische Geschwindigkeitsregelung deaktiviert wurde, ohne dass die Taste / CRUISE betätigt wurde (und falls das System weiterhin eingeschaltet ist), wird automatisch die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit wiederaufgenommen, wenn der Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegt wird. Die eingestellte Geschwindigkeit wird jedoch nicht wieder aufgenommen, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 40 km/h reduziert wurde.

✻ ANMERKUNG

Überprüfen Sie stets die Fahrbahnverhältnisse, bevor Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen, um die Reisegeschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Zum Abstellen des Tempomat-Systems gibt es mehrere Möglichkeiten:



ODMEDR2002

- Drücken Sie die Taste /CRUISE. (Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument.)
- Schalten Sie die Zündung aus.

Beide oben genannten Maßnahmen schalten das Tempomat-System ab. Wenn Sie danach die Tempomat-Steuerung wieder einschalten möchten, folgen Sie der Beschreibung "Tempomat-Geschwindigkeit festlegen" weiter vorn in diesem Abschnitt.

HÖCHSTGESCHWINDIGKEITS-REGELSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

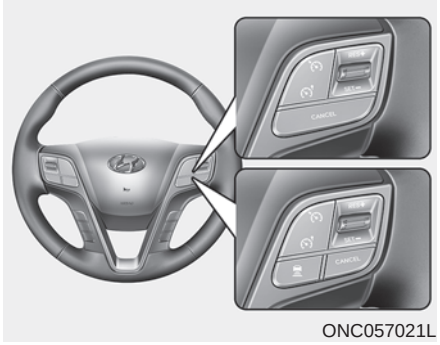
Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

Wenn Sie die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten, warnt Sie das Warnsystem (die eingestellte Geschwindigkeit blinkt und ein akustisches Warnsignal ertönt), bis das Fahrzeug wieder die eingestellte Geschwindigkeit erreicht hat.

✻ ANMERKUNG

Solange die Höchstgeschwindigkeitsregelung in Betrieb ist, kann das Tempomat nicht aktiviert werden.

Schalter Höchstgeschwindigkeitsüberwachung



ONC057021L

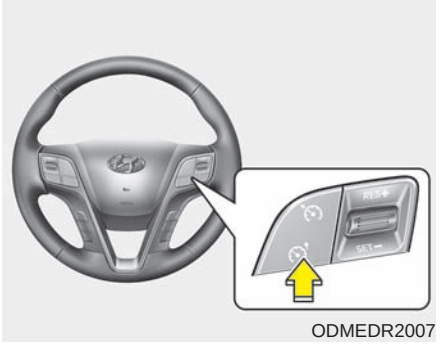
: Schaltet die Höchstgeschwindigkeitsregelung ein bzw. aus.

CANCEL: Hebt die festgelegte Geschwindigkeitsbegrenzung auf.

RES+: Nimmt die zuvor eingestellte Geschwindigkeit der Höchstgeschwindigkeitsregelung wieder auf oder erhöht sie.

SET-: Legt die Geschwindigkeit der Höchstgeschwindigkeitsregelung fest oder vermindert sie.

Um die Höchstgeschwindigkeit einstellen:



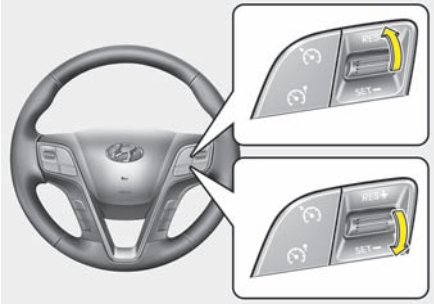
ODMEDR2007

1. Drücken Sie den Schalter Höchstgeschwindigkeit ON-OFF am Lenkrad, um das System einzuschalten.



ODM056099L

Die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument leuchtet danach auf.



ODMEDR2008

2. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-).
3. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder unten (in Richtung SET-), und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit wieder los. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder unten (in Richtung SET-), und halten Sie ihn in dieser Stellung fest. Daraufhin wird die Geschwindigkeit um 5 km/h erhöht bzw. verringert.



ODM056100L

Die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wird angezeigt.



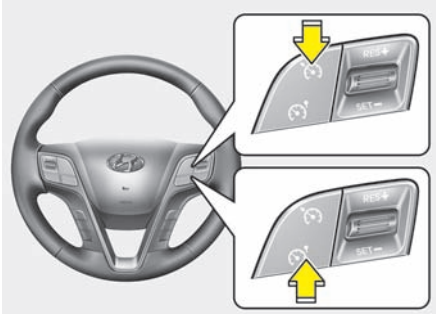
ODM056102L

Um die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, müssen Sie das Gaspedal durchtreten (mehr als ca. 80% des Pedalwegs), bis der Kickdown einsetzt (Klickgeräusch). Danach blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und das akustische Warnsignal ertönt solange, bis das Fahrzeug die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wieder erreicht hat.

✻ ANMERKUNG

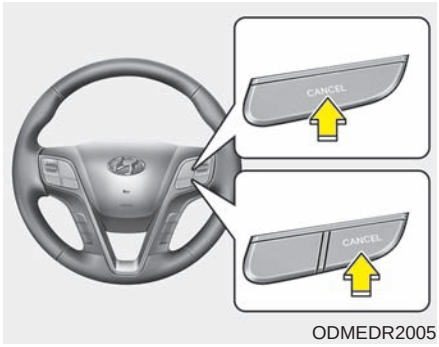
- **Wenn Sie das Gaspedal nicht weiter als bis etwa zur Hälfte des Pedalwegs treten, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten.**
- **Wenn das Gaspedal bis zum Anschlag getreten wird und der Kickdown einsetzt, ist ein Klickgeräusch zu hören. Dabei handelt es sich um ein normales Phänomen.**

Zum Abstellen der Höchstgeschwindigkeitsregelung gibt es mehrere Möglichkeiten:



ODMEDR2009

- Drücken Sie den Schalter Höchstgeschwindigkeit nochmals.
- Drücken Sie den Schalter (wenn Sie den Tempomat-Schalter drücken, wird das Tempomat eingeschaltet).



ODMEDR2005

Wenn Sie den Schalter CANCEL einmal drücken, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit aufgehoben, aber das System wird nicht abgeschaltet. Wenn Sie die Höchstgeschwindigkeit neu einstellen möchten, bewegen Sie den Hebel bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit nach oben (in Richtung RES+) oder unten (in Richtung SET-).



ODM056101L

⚠ ACHTUNG

Bei einer Störung der Höchstgeschwindigkeitsregelung blinkt die Kontrollleuchte "---".

Lassen Sie das System in diesem Fall möglichst umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal überprüfen.

DVANCED SMART CRUISE CONTROL (SCC) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



ODM056063L

① Kontrollleuchte "Cruise"
② Sollgeschwindigkeit
③ Fahrzeugabstand

Mit der SCC-Funktion können Sie das Fahrzeug so programmieren, dass es eine bestimmte Dauergeschwindigkeit und einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.

⚠ VORSICHT

Studieren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Betriebsanleitung, bevor Sie die SCC-Funktion nutzen.

⚠ VORSICHT

Die SCC-Funktion ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise, sondern lediglich eine Komfortfunktion. Grundsätzlich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, stets die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug im Auge zu behalten.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

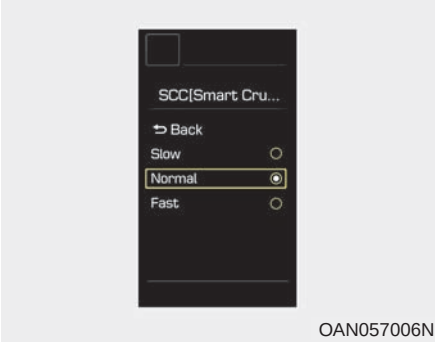
- **Wenn die SCC-Funktion eingeschaltet bleibt (Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument leuchtet), kann die intelligente Geschwindigkeitsregelung versehentlich aktiviert werden. Schalten Sie die SCC-Funktion bei Nichtverwendung ab (Kontrollleuchte CRUISE im Kombiinstrument erlischt), damit Sie nicht versehentlich eine Geschwindigkeit festlegen.**
- **Benutzen Sie die SCC-Funktion nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Benutzen Sie die SCC-Funktion nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicherweise nicht sicher ist:**
  - **Beim Fahren in dichtem Verkehr oder wenn die Verkehrsbedingungen das Fahren mit gleichbleibender Geschwindigkeit erschweren**
  - **Auf nassen, vereisten oder schneebedeckten Straßen**
  - **Auf gefälle- oder kurvenreichen Straßen**
  - **In windigen Gegenden**
  - **Auf Parkplätzen**
  - **In der Nähe von Leitplanken**
  - **In scharfen Kurven**
  - **Bei eingeschränkter Sicht aufgrund von Nebel, Schnee, Sandstürmen etc.**
  - **Die intelligente Geschwindigkeitsregelung darf beim Ziehen eines Anhängers nicht verwendet werden**

So regeln Sie die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung



OAN057006N

Die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitsregelung beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug kann eingestellt werden. Wechseln Sie zu "Benutzereinstellungen" (Fahrassistenz) und wählen Sie "SCC" (Smart Cruise Control).

Zur Auswahl stehen drei verschiedene Stufen.

- Langsam (Slow):
  Die Geschwindigkeit zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ist niedriger als die Normalgeschwindigkeit.
- Normal (Normal):
  Die Geschwindigkeit zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ist normal
- Schnell (Fast):
  Die Geschwindigkeit zum Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug ist höher als die Normalgeschwindigkeit.

Umschalten in den CC-Modus



ODM056066L/ODM056097L

Auf Wunsch kann der Fahrer lediglich die Geschwindigkeitsregelung (Cruise Control) nutzen. Dazu muss er Folgendes tun:

1. Schalten Sie die SCC-Funktion ein. (Die Kontrollleuchte "Cruise" leuchtet, aber die Funktion wird nicht aktiviert.)
2. Drücken Sie mehr als 2 Sekunden lang die Taste "Fahrzeugabstand".
3. Wählen Sie zwischen SCC (Smart Cruise Control) und CC (Cruise Control).

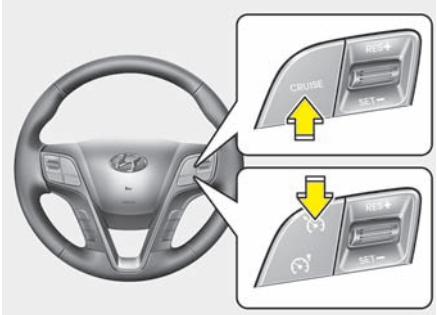
Wenn die Funktion mit der Taste CRUISE beendet wird oder die Taste CRUISE nach dem Anlassen des Motors gedrückt wird, wird der SCC-Modus aktiviert.

⚠ VORSICHT

Im Modus Geschwindigkeitsregelung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selber anpassen, indem Sie das Gas- oder Bremspedal treten. Die Funktion passt den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht automatisch an.

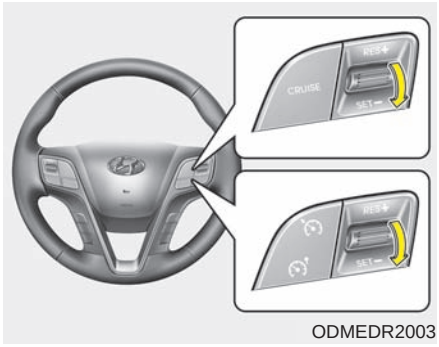
SCC-Geschwindigkeit

Festlegen der SCC-Geschwindigkeit



ODMEDR2002

1. Drücken Sie die Lenkradtaste CRUISE, um das System einzuschalten. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte /CRUISE auf.
2. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit. Die SCC-Geschwindigkeit kann wie folgt festgelegt werden:
   - 30-180 km/h: wenn kein Fahrzeug vorausfährt
   - 0-180 km/h: wenn ein Fahrzeug vorausfährt

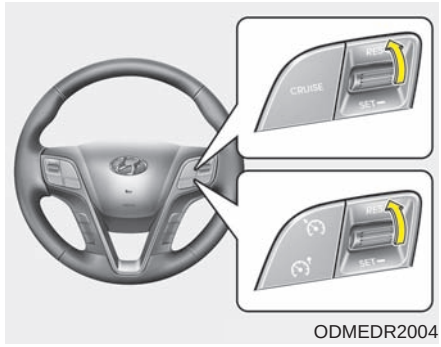


ODMEDR2003

3. Drücken Sie den Hebel nach unten (SET-) und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los. Sollgeschwindigkeit und Fahrzeugabstand werden auf dem LCD-Display angezeigt.
4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die gewünschte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt, nimmt die Geschwindigkeit möglicherweise ab, damit der Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird. An steilen Steigungen und Gefällen verlangsamt bzw. beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise geringfügig.

Anheben der SCC-Sollgeschwindigkeit

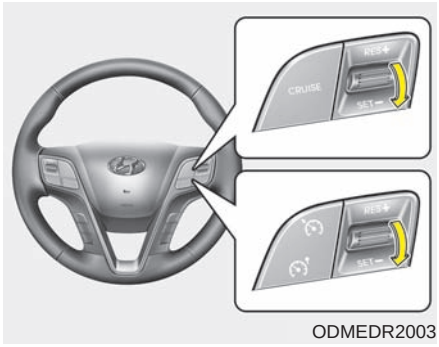


ODMEDR2004

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie den Hebel nach oben (RES+) und halten Sie ihn dort. Daraufhin wird die Sollgeschwindigkeit um 10 km/h angehoben. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Drücken Sie den Hebel nach oben (RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach oben bewegen, wird die Reisegeschwindigkeit um 1,0 km/h angehoben.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 180 km/h festlegen.

Absenken der SCC-Sollgeschwindigkeit



ODMEDR2003

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- Drücken Sie den Hebel nach unten (SET-) und halten Sie ihn dort. Daraufhin wird die Sollgeschwindigkeit um 10 km/h verringert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Drücken Sie den Hebel nach unten (SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Jedes Mal, wenn Sie den Hebel auf diese Weise nach unten bewegen, wird die Reisegeschwindigkeit um 1,0 km/h verringert.
- Sie können eine Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h festlegen.

Bei aktivierter SCC-Funktion zwischendurch beschleunigen

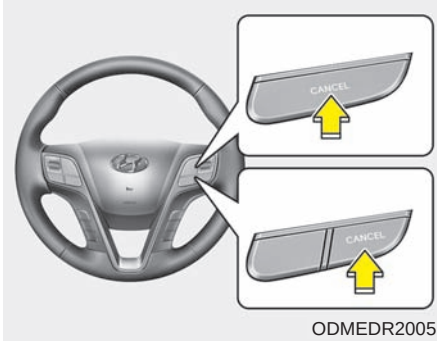
Wenn Sie bei eingeschalteter SCC-Funktion zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Das Anheben der Geschwindigkeit hat keinen Einfluss auf die SCC-Funktion oder die Sollgeschwindigkeit.

Um zur Sollgeschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los. Wenn Sie den Hebel bei erhöhter Geschwindigkeit nach unten (SET-) drücken, wird die Reisegeschwindigkeit wieder festgelegt.

✻ ANMERKUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie zwischendurch beschleunigen. In dieser Phase wird die Geschwindigkeit auch dann nicht automatisch geregelt, wenn sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.

Unter den folgenden Bedingungen wird die SCC-Funktion vorübergehend aufgehoben:



ODMEDR2005

Manuelle Aufhebung

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Die Lenkradtaste CANCEL (Abbruch) wird gedrückt.
- Drücken Sie gleichzeitig die Taste CANCEL, wenn das Fahrzeug steht.

Die ASCC-Funktion wird vorübergehend abgeschaltet, wenn die Kontrollleuchte auf dem LCD-Display erlischt. Die Kontrollleuchte CRUISE leuchtet permanent.

Automatische Aufhebung

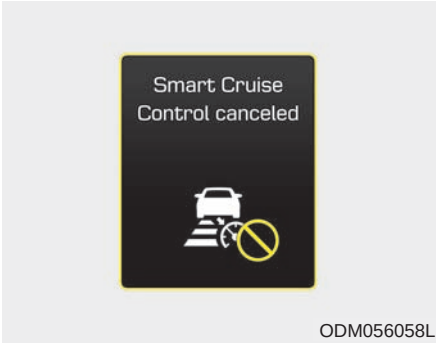
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Wählhebel wechselt in die Stellung "N" (Leerlauf), "R" (Rückwärtsgang) oder "P" (Parken).
- Die elektrische Feststellbremse wird aktiviert.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 190 km/h.
- Das Fahrzeug hält an einer steilen Steigung.
- Das ESC, TCS oder ABS greift ein.
- Das ESC wird abgeschaltet.
- Der Sensor oder die Abdeckung ist verschmutzt oder blockiert.
- Das Fahrzeug hält mehr als 5 Minuten lang an.
- Das Fahrzeug hält immer wieder an und fährt wieder los.
- Etwa 3 Sekunden, nachdem das Fahrzeug von der SCC-Funktion angehalten wurde, fährt der Fahrer los, indem er den Hebel nach oben (RES +) oder unten (SET -) drückt, ohne dass sich ein anderes Fahrzeug voraus befindet.
- Nach dem Anhalten fährt der Fahrer los, indem er den Hebel nach oben (RES +) oder unten (SET -) drückt, während weit voraus ein Fahrzeug steht.
- Das Gaspedal wird mehr als eine Minute lang permanent betätigt.

  Alle genannten Bedingungen führen zur Abschaltung der SCC-Funktion. (Die Sollgeschwindigkeit und der Fahrzeugabstand werden nicht mehr auf dem LCD-Display angezeigt.)

  Falls die SCC-Funktion automatisch beendet wird, wird sie auch dann nicht wieder fortgesetzt, wenn der Hebel RES+ oder SET- gedrückt wird. Ferner wird die elektrische Feststellbremse aktiviert, wenn das Fahrzeug anhält.

✻ ANMERKUNG

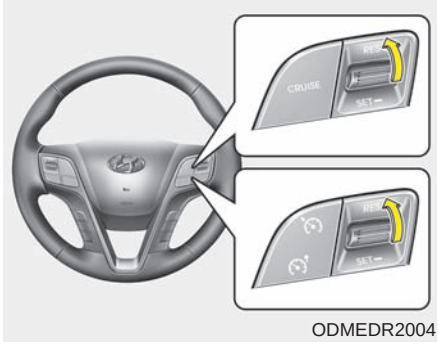
Für den Fall, dass die SCC-Funktion aus einem anderen als den genannten Gründen beendet wird, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.



ODM056058L

Wenn die Funktion beendet wird, erklingt ein Warnton und es wird einige Sekunden lang eine Meldung angezeigt. Sie müssen die Fahrgeschwindigkeit an den Straßenzustand und die Fahrbedingungen anpassen, indem Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen. Achten Sie stets auf den Straßenzustand. Verlassen Sie sich nicht auf den Warnton.

Wiederaufnehmen der SCC-Sollgeschwindigkeit



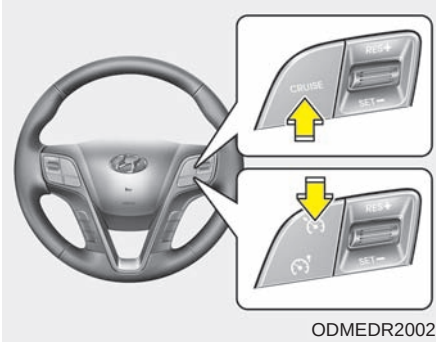
ODMEDR2004

Falls die automatische Geschwindigkeitsregelung anders als mit dem /CRUISE-Hebel deaktiviert wurde (und falls die Funktion weiterhin aktiviert ist), wird automatisch die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit wiederaufgenommen, wenn der Hebel nach oben (RES+) oder unten (SET-) gedrückt wird. Wenn Sie den Hebel nach oben (RES+) drücken, kehrt die Geschwindigkeit zur zuvor festgelegten Sollgeschwindigkeit zurück. Wenn die Fahrgeschwindigkeit jedoch auf weniger als ca. 30 km/h gesunken ist, wird sie fortgesetzt, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet.

✻ ANMERKUNG

Überprüfen Sie stets den Straßenzustand, wenn Sie den Hebel nach oben (RES+) drücken, um die Reisegeschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Abschalten der Geschwindigkeitsregelung



ODMEDR2002

Drücken Sie die Taste /CRUISE (Kontrollleuchte CRUISE erlischt).

SCC-Fahrzeugabstand

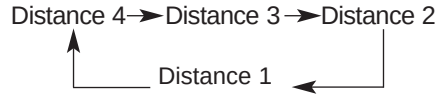
Festlegen des Fahrzeugabstands



ODM056118L

Wenn die SCC-Funktion eingeschaltet ist, können Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festlegen und einhalten, ohne das Gas- oder Bremspedal zu betätigen.

Mit jedem Tastendruck ändert sich der Fahrzeugabstand wie folgt:



Beispiel: Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 90 km/h gelten folgende Abstände:

Abstand 4 - ca. 52,5 m
Abstand 3 - ca. 40 m
Abstand 2 - ca. 32,5 m
Abstand 1 - ca. 25 m

✻ ANMERKUNG

Bei der ersten Nutzung der Funktion nach dem Anlassen des Motor wird stets Abstand 4 festgelegt.

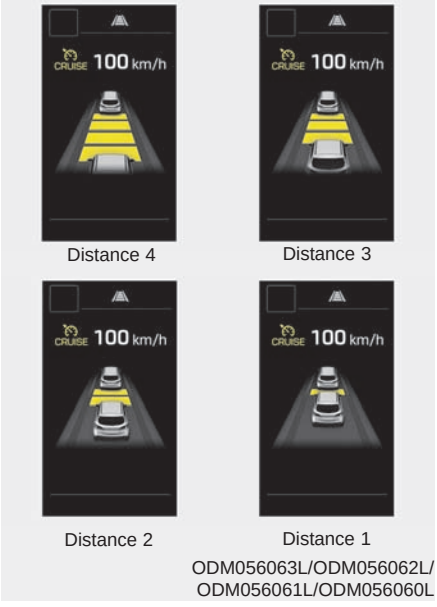
Wenn die Fahrspur voraus frei ist:



ODM056059L

Die Sollgeschwindigkeit wird beibehalten.

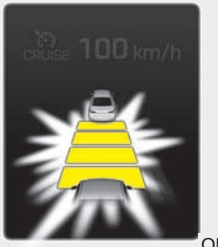
Wenn ein Fahrzeug auf der eigenen Fahrspur vorausfährt:



ODM056063L/ODM056062L/
ODM056061L/ODM056060L

- Ihre Fahrgeschwindigkeit nimmt ab oder zu, um den festgelegten Abstand beizubehalten. (Auf dem LCD-Display wird nur dann ein vorausfahrendes Fahrzeug angezeigt, wenn tatsächlich ein anderes Fahrzeug vorausfährt.)
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit und behält diese dann bei.

⚠ VORSICHT



ODM056111

Beim Benutzen der SCC-Funktion:

- **Der Warnton erklingt und die Anzeige des Fahrzeugabstands blinkt, wenn das Fahrzeug den festgelegten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einhalten kann.**
- **Wenn der Warnton erklingt, treten Sie das Gas- oder Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeugs selber anzupassen.**
- **Achten Sie auch ohne Warnton immer auf die Fahrumstände, um Gefahrensituationen zu vermeiden.**



ODM056064L

⚠ ACHTUNG

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrgeschwindigkeit: weniger als 30 km/h) auf die Nebenspur wechselt, erklingt ein Warnton und es erscheint eine Meldung. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an plötzlich vor Ihnen auftauchende Fahrzeuge und Hindernisse an, indem Sie das Bremspedal treten. Achten Sie stets auf den Straßenzustand vor Ihnen.

Zäh fließender Verkehr

■ Ausführung A ■ Ausführung B



ODM056065L/OAN056065N

- In zäh fließendem Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Analog dazu setzt sich Ihr Fahrzeug in Bewegung, wenn sich das Fahrzeug vor Ihnen in Bewegung setzt. Wenn das Fahrzeug jedoch mehr als 3 Sekunden lang anhält, müssen Sie das Gaspedal treten oder den Hebel nach oben (RES+) drücken, um loszufahren.
- Wenn Sie den SCC-Hebel drücken (RES+ oder SET-), während Auto Hold und ASCC aktiv sind (grüne Anzeige AUTO HOLD), wird Auto Hold unabhängig von der Gaspedalstellung aufgehoben und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung.

Sensor zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



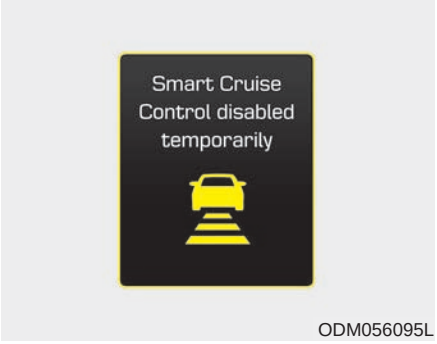
ONC056014

Die SCC-Funktion erkennt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug mit Hilfe eines Sensors.

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, funktioniert die Regelung des Fahrzeugabstands möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Halten Sie den Bereich vor dem Sensor stets sauber.

Sensor-Warnmeldung

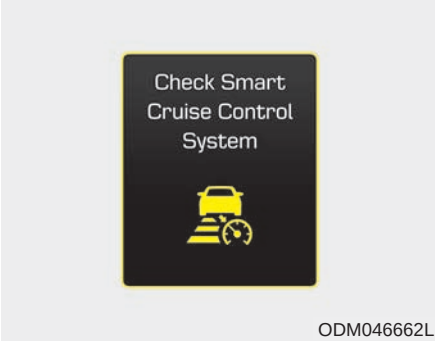


ODM056095L

Diese Meldung erscheint, wenn der Sensor oder die Abdeckung verschmutzt oder durch Schnee etc. verdeckt ist.

In diesem Fall ist das System möglicherweise vorübergehend ohne Funktion, was jedoch kein Indiz für eine SCC-Störung ist. Reinigen Sie den Sensor oder die Abdeckung mit einem weichen Tuch.

SCC-Störungsmeldung



ODM046662L

Die Meldung erscheint, wenn die Regelung des Fahrzeugabstands nicht ordnungsgemäß funktioniert. Wir empfehlen, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.

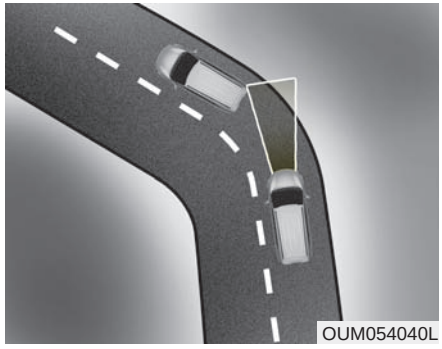
⚠ OPMERKING

- ***Montieren Sie kein Zubehör im Bereich des Sensors und ersetzen Sie den Stoßfänger nicht in Eigenarbeit. Andernfalls wird möglicherweise die Sensorfunktion beeinträchtigt.***
- ***Halten Sie Sensor und Stoßfänger stets sauber.***
- ***Benutzen Sie bei der Fahrzeugwäsche ein weiches Tuch, damit die Sensorabdeckung nicht beschädigt wird.***
- ***Lackieren Sie nicht die Sensorabdeckung.***
- ***Vermeiden Sie jede Gewalteinwirkung im Bereich des Sensors. Wenn der Sensor seine Position geringfügig ändert, funktioniert das SCC nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.***
- ***Verwenden Sie nur originale HYUNDAI Sensorabdeckungen für Ihr Fahrzeug.***

Funktionsbeschränkungen

Die Fähigkeit der SCC-Funktion, den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu erkennen, kann aufgrund des Straßenzustands oder der Verkehrsverhältnisse eingeschränkt sein.

In Kurven

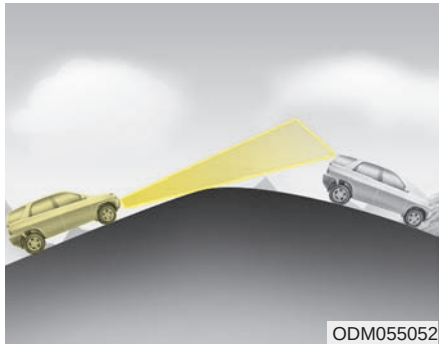

OUM054040L

- Die SCC-Funktion erkennt ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.
- Wählen Sie eine für Kurven geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.


OUM054041L

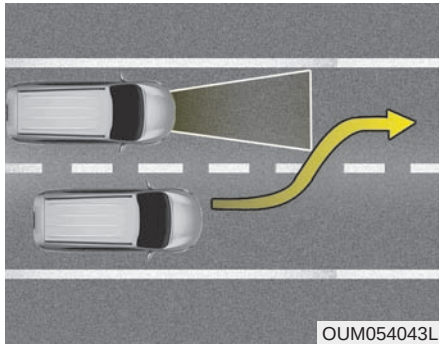
Ihre Fahrgeschwindigkeit wird möglicherweise gedrosselt, weil sich ein Fahrzeug auf der Nebenspur befindet. Treten Sie das Gaspedal und wählen Sie eine angemessene Sollgeschwindigkeit. Vergewissern Sie sich, dass der Straßenzustand die gefahrlose Nutzung der SCC-Funktion zulässt.

An Steigungen



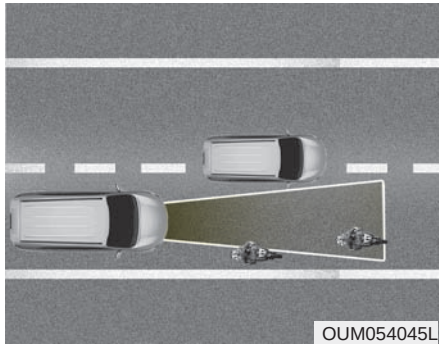
- Beim Bergan- oder Bergabfahren erkennt die SCC-Funktion ein Fahrzeug auf Ihrer Fahrspur möglicherweise nicht, woraufhin Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrgeschwindigkeit abrupt gedrosselt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich erkannt wird.
- Wählen Sie eine für Steigungen geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.

Spurwechsel



- Ein Fahrzeug, das von der Nebenspur in Ihre Spur wechselt, wird erst dann vom Sensor erkannt, wenn es sich innerhalb seiner Erkennungsreichweite befindet.
- Der Sensor erkennt ein plötzlich einscherendes Fahrzeug möglicherweise nicht sofort. Achten Sie stets auf den Verkehr, den Straßenzustand und die Fahrumstände.
- Wenn ein langsameres Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, wird möglicherweise Ihre Geschwindigkeit gedrosselt, damit der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gleich bleibt.
- Wenn ein schnelleres Fahrzeug auf Ihre Fahrspur wechselt, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur Sollgeschwindigkeit.

Fahrzeugerkennung


OUM054045L

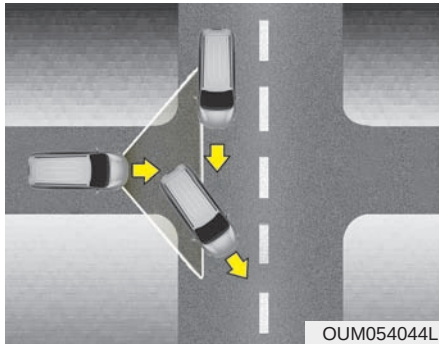
Manche Fahrzeuge auf Ihrer Fahrspur werden möglicherweise nicht vom Sensor erkannt:

- Fahrzeuge mit schmaler Silhouette (Motorräder, Fahrräder etc.)
- Versetzt fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die langsam fahren oder plötzlich verzögern
- Stehende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit niedrigem Heckprofil (unbeladene Auflieger etc.)

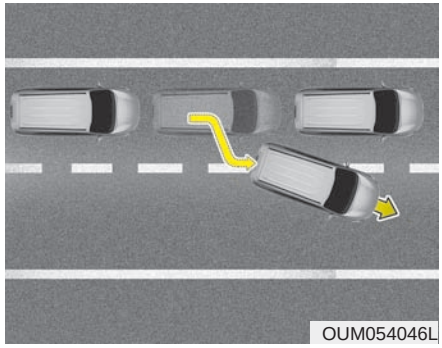
Unter den folgenden Umständen werden vorausfahrende Fahrzeuge möglicherweise nicht ordnungsgemäß vom Sensor erkannt:

- Wenn das Fahrzeug vorn nach oben zeigt, weil der Kofferraum überladen ist
- Während das Lenkrad gedreht wird
- Wenn das Fahrzeug ganz am Rand der Fahrspur fährt
- Wenn das Fahrzeug auf einer sehr schmalen Fahrspur oder durch eine Kurve fährt

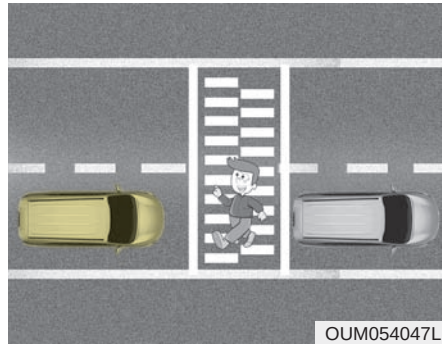
Betätigen Sie bei Bedarf das Brems- oder Gaspedal.


OUM054044L

- Ihr Fahrzeug beschleunigt möglicherweise, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug verschwindet.
- Fahren Sie vorsichtig, wenn Sie die Warnung erhalten, dass das vorausfahrende Fahrzeug nicht erkannt wird.


OUM054046L

- Wenn Fahrzeuge hintereinander stehen und das vor Ihnen befindliche Fahrzeug auf die Nebenspur wechselt, seien Sie vorsichtig, wenn sich Ihr Fahrzeug in Bewegung setzt, da das davor befindliche Fahrzeug möglicherweise nicht erkannt wird.


OUM054047L

- Achten Sie stets auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug regelt.


ODM055053

- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie hinter Fahrzeugen mit hohen Aufbauten oder überstehender Ladung fahren.

⚠ VORSICHT

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Nutzung der SCC-Funktion:

- **Wenn ein Nothalt erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen. Das Fahrzeug kann nicht in jeder Notsituation mit der SCC-Funktion angehalten werden.**
- **Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand unter Berücksichtigung des Straßenzustands und der Fahrgeschwindigkeit. Wenn der Fahrzeugabstand bei hoher Geschwindigkeit zu klein ist, kann sich ein schwerer Unfall ereignen.**
- **Halten Sie stets ausreichend Abstand zum Bremsen und verzögern Sie Ihr Fahrzeug bei Bedarf, indem Sie die Bremsen betätigen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

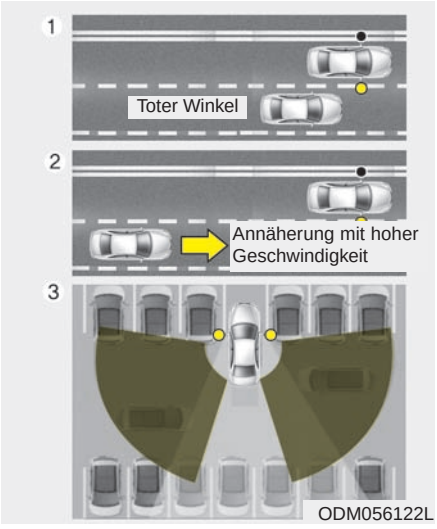
- **Die SCC-Funktion erkennt keine haltenden oder entgegenkommenden Fahrzeuge und keine Fußgänger. Fahren Sie stets vorsichtig und vorausschauend, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.**
- **Vorausfahrende Fahrzeuge, die häufig die Fahrspur wechseln, können die Reaktionszeit des Systems verlängern oder dazu führen, dass das System auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in Wirklichkeit auf der Nebenspur befindet. Fahren Sie stets vorsichtig, damit Sie nicht von der Situation überrascht werden.**
- **Seien Sie sich der gewählten Geschwindigkeit und des gewählten Fahrzeugabstands stets bewusst.**
- **Komplexe Fahrsituationen werden möglicherweise nicht von der SCC-Funktion erkannt. Achten Sie deshalb stets auf die Fahrumstände und kontrollieren Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.**

⚠ ACHTUNG

Unter den folgenden Umständen setzt der Betrieb des SCC-Systems möglicherweise vorübergehend aus:

- ***Elektrische Störeinflüsse***
- ***Modifikation der Aufhängung***
- ***Ungleichmäßiger Reifenverschleiß oder Reifendruck***
- ***Montage eines anderen Reifentyps***

WARNSYSTEM "TOTER WINKEL" (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Warnsystem "Toter Winkel" unterstützt den Fahrer mit Hilfe eines Radarsensors.

Es überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug und liefert dem Fahrer entsprechende Informationen.

(1) Warnfunktion "Toter Winkel"

Die Erkennungsreichweite richtet sich nach der Fahrgeschwindigkeit. Wenn Ihr Fahrzeug schneller ist als die anderen Fahrzeuge, werden Sie nicht gewarnt.

(2) Spurwechselassistenz

Wenn sich Ihnen ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert, werden Sie gewarnt.

(3) Querverkehrwarnung hinten

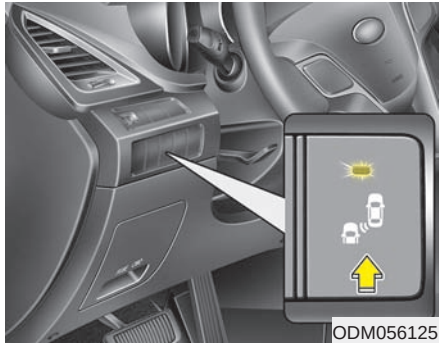
Wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt und der Sensor Fahrzeuge erkennt, die sich von links oder rechts nähern, werden Sie gewarnt.

⚠ VORSICHT

- **Halten Sie das Verkehrsgeschehen auch dann im Blick, wenn das Warnsystem "Toter Winkel" aktiviert ist.**
- **Das Warnsystem "Toter Winkel" ist lediglich eine Ergänzungsfunktion zu Ihrer Unterstützung. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System. Achten Sie beim Fahren zu Ihrer Sicherheit stets auf Ihr Umfeld.**
- **Das Warnsystem "Toter Winkel" ist kein Ersatz für eine vorschriftsmäßige und sichere Fahrweise. Fahren Sie stets vorsichtig und passen Sie auf, wenn Sie die Spur wechseln oder das Fahrzeug zurücksetzen. Das Warnsystem "Toter Winkel" erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.**

Warnfunktion "Toter Winkel" / LCA (Spurwechselassistent) (ausstattungsabhängig)

Funktionsvoraussetzungen


ODM056125

Handhabung:
Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter des Warnsystems "Toter Winkel (LCA)". Daraufhin leuchtet die Schalterleuchte auf. Sobald die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt, wird das System aktiviert.

Zum Beenden:
Drücken Sie den Schalter des Warnsystems "Toter Winkel (LCA)" erneut. Daraufhin erlischt die Schalterleuchte. Schalten Sie die Funktion bei Nichtverwendung aus, indem Sie den Schalter drücken.

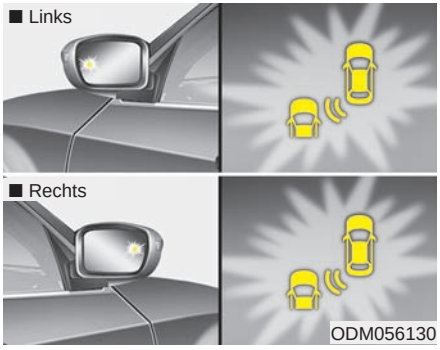
✻ ANMERKUNG

- **Wenn der Motor aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das Warnsystem "Toter Winkel" in den vorherigen Zustand zurück.**
- **Beim Einschalten des Systems leuchtet drei Sekunden lang die Warnleuchte am Außenspiegel auf.**

Warntyp

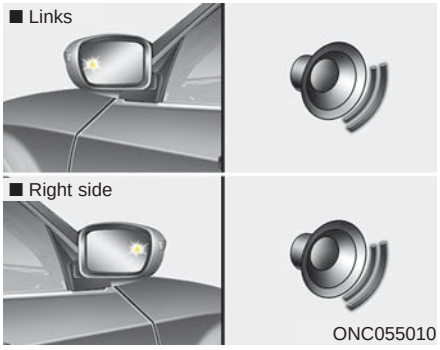
Unter den folgenden Bedingungen wird das System aktiviert:

1. Das System ist eingeschaltet.
2. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 30 km/h.
3. Es werden Fahrzeuge hinter dem eigenen Fahrzeug erkannt.



Erste Alarmstufe

Wenn innerhalb der Systemgrenzen ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte am Außenspiegel auf. Wenn sich das erkannte Fahrzeug nicht mehr im Warnbereich befindet, erlischt die Warnung je nach Fahrsituation.



Zweite Alarmstufe

Unter den folgenden Bedingungen wird die zweite Alarmstufe aktiviert:

1. Die erste Alarmstufe ist aktiviert.
2. Die Blinker sind gesetzt, weil die Spur gewechselt werden soll.

Wenn die zweite Alarmstufe aktiviert ist, blinkt eine Warnleuchte am Außenspiegel und es erklingt ein Warnton.

Wenn Sie die Blinker ausschalten, wird die zweite Alarmstufe deaktiviert.

Möglicherweise wird die zweite Alarmstufe aktiviert.

- So aktivieren Sie den Alarm:
  Wechseln Sie auf dem LCD-Display zu "Benutzereinstellungen → Klang" und markieren Sie "BSD".
- So deaktivieren Sie den Alarm:
  "Benutzereinstellungen → Klang" und entfernen Sie die Markierung für "BSD".

✻ ANMERKUNG

Die Alarmfunktion unterstützt die Aufmerksamkeit des Fahrers. Deaktivieren Sie diese Funktion nur dann, wenn es erforderlich ist.

Erkennungssensor


ONC057017

Die Sensoren sitzen im Heckstoßfänger. Halten Sie den Heckstoßfänger stets sauber, damit das System ordnungsgemäß funktioniert.

Warnmeldung



ODM056069L

- Die Warnmeldung erscheint möglicherweise unter den folgenden Bedingungen:
  - Heckstoßfänger verschmutzt
  - Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert.
  - Fahren in ländlichen Gebieten mit wenig Verkehr und offenem Gelände (Wüsten etc.)
  - Starkregen oder dichter Schneefall

Die Schalterleuchte erlischt und das System schaltet sich automatisch ab.

Wenn sich die Meldung auf eine Verschmutzung bezieht, reinigen Sie den Heckstoßfänger. Nach dem Entfernen der Fremdpartikel und einer Fahrtzeit von ca. 10 Minuten funktioniert das System wieder normal. Für den Fall, dass das System auch dann nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn die Fremdpartikel entfernt werden, empfehlen wir, das Fahrzeug in eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu bringen und das System dort überprüfen zu lassen.



ODM056070L/ODM056071L

Bei einer Störung des Warnsystems "Toter Winkel" (BSD) erscheint eine Warnmeldung und die Schalterleuchte erlischt. Das System schaltet sich automatisch ab. Wir empfehlen, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Querverkehrwarnung hinten (RCTA)

Wenn sich Ihr Fahrzeug nach dem Parken rückwärts in Bewegung setzt, erkennt der Sensor Fahrzeuge, die sich von rechts oder links nähern, und warnt den Fahrer.

Funktionsvoraussetzungen

Handhabung:

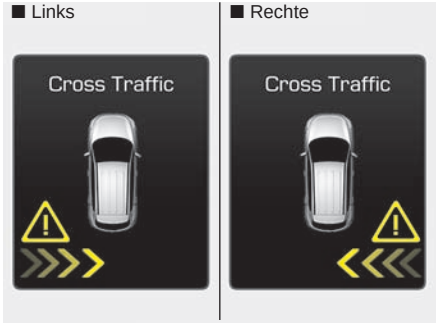
Wechseln Sie in den Modus "Benutzereinstellungen" (Fahrassistenz) des LCD-Displays und setzen Sie ein Häkchen hinter dem Menüpunkt "RCTA (Rear Cross Traffic Alert)". **(Weitere Informationen finden Sie unter "LCD-Display" in Kapitel 4.)** Daraufhin wird das System aktiviert und in den Standby-Modus versetzt. Das System wird aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt und der Rückwärtsgang eingelegt ist.

✻ ANMERKUNG

Die Erkennungsreichweite der RCTA-Funktion (Rear Cross Traffic Alert, Querverkehrwarnung hinten) beträgt 0,5 bis 20 m.

Fahrzeuge werden erkannt, wenn sie den Erkennungsbereich mit einer Fahrgeschwindigkeit von 4 bis 36 km/h passieren. Allerdings kann die Erkennungsreichweite je nach Situation variieren. Achten Sie stets auf das Umfeld.

Warntyp



ODM056075L/ODM056073L

Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug auf Ihr Fahrzeug zukommt, ertönt das Warnsignal, die Warnleuchte am Außenspiegel beginnt zu blinken und auf dem LCD-Display erscheint eine Meldung.

✻ ANMERKUNG

- **Wenn sich das erkannte Fahrzeug außerhalb des Erkennungsbereichs Ihres Fahrzeugs befindet, fahren Sie langsam vom erkannten Objekt weg. Daraufhin wird die Warnung aufgehoben.**
- **Möglicherweise gibt es weitere Faktoren oder Umstände, die die Systemfunktion stören. Achten Sie stets auf das Umfeld.**
- **Wenn der Stoßfänger Ihres Fahrzeugs links oder rechts durch Hindernisse oder andere Fahrzeuge verdeckt wird, ist die Erkennungsleistung des Systems möglicherweise beeinträchtigt.**

⚠ VORSICHT

- **Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet jedes Mal auf, wenn das System schräg hinter dem eigenen Fahrzeug ein anderes Fahrzeug erkennt. Konzentrieren Sie sich nicht zu sehr auf die Warnleuchte, sondern behalten Sie auch das Umfeld des Fahrzeugs im Auge, da andernfalls Unfallgefahr besteht.**
- **Fahren Sie auch dann vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Warnsystem "Toter Winkel" nebst RCTA-Funktion ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System, sondern überzeugen Sie sich vor dem Wechseln der Fahrspur und vor dem Zurücksetzen auch selber davon, dass hinter Ihnen "frei" ist. Unter bestimmten Bedingungen wird der Fahrer möglicherweise nicht vom System gewarnt. Behalten Sie daher beim Fahren stets das Umfeld im Auge.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Das Warnsystem "Toter Winkel" und die RCTA-Funktion sind kein Ersatz für eine vorschriftsmäßige und sichere Fahrweise. Fahren Sie stets vorsichtig und passen Sie auf, wenn Sie die Spur wechseln oder das Fahrzeug zurücksetzen. Das Warnsystem "Toter Winkel" erkennt möglicherweise nicht jedes Objekt neben dem Fahrzeug.**

✻ ANMERKUNG

- **Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde oder Reparaturarbeiten in der Nähe des Sensors durchgeführt wurden.**
- **Die Erkennungsreichweite variiert je nach Straßenbreite. Wenn die Straße relativ schmal ist, erkennt das System möglicherweise Fahrzeuge in der Nebenspur.**
- **Das System schaltet sich möglicherweise aufgrund starker elektromagnetischer Wellen ab.**

Bedingungen, unter denen das System nicht funktioniert

Unter den folgenden Bedingungen wird der Fahrer möglicherweise nicht mit dem Außenspiegel gewarnt:

- Das Gehäuse des Außenspiegels ist beschädigt oder verschmutzt.
- Das Fenster ist verschmutzt.
- Die Fenster sind stark getönt.

AUFMERKSAMKEIT DES FAHRERS

In den folgenden Situationen ist die Aufmerksamkeit des Fahrers gefragt, da das System unter bestimmten Umständen möglicherweise keine anderen Fahrzeuge oder Hindernisse erkennt.

- **Das Fahrzeug fährt auf einer kurvigen Straße oder durch eine Mautstation.**
- **Der Sensor ist durch Regen, Schnee, Schlamm etc. verschmutzt.**
- **Am Heckstoßfänger im Bereich des Sensors sind Aufkleber angebracht oder Fahrradträger etc. montiert.**
- **Der Heckstoßfänger ist beschädigt oder der Sensor hat seine ursprüngliche Lage verlassen.**
- **Die Höhe des Fahrzeugs hat sich verändert (schwer beladener Kofferraum, falscher Reifenluftdruck etc.).**
- **Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter (Starkregen, dichter Schneefall etc.).**
- **In der Nähe des Fahrzeugs gibt es ein feststehendes Objekt (Leitplanke etc.).**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

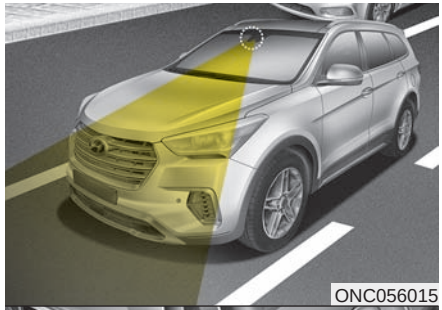
- **Es gibt ein großes Fahrzeug in der Nähe (Bus, Lkw etc.).**
- **Es gibt ein Motorrad oder Fahrrad in der Nähe.**
- **Es befindet sich ein flacher Anhänger in der Nähe.**
- **Das Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.**
- **Das andere Fahrzeug überholt mit sehr hoher Geschwindigkeit.**
- **Beim Wechseln der Fahrspur.**
- **Beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken, deren Fahrspuren nicht auf derselben Höhe liegen.**
- **Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht auf.**
- **Es ist ein Anhänger angehängt oder ein Träger montiert.**
- **Die Temperatur im Bereich des Heckstoßfängers ist zu hoch oder zu niedrig.**
- **Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Pfeiler verdeckt sind.**
- **Wenn sich das erkannte Fahrzeug gleichzeitig mit Ihrem Fahrzeug nach hinten bewegt.**

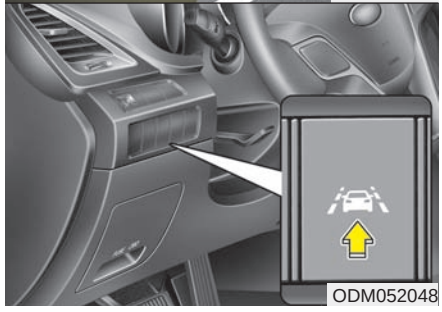
(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Wenn kleine Objekte in der Nähe sind (Einkaufs- oder Kinderwagen etc.).**
- **Bei Fahrzeugen mit flacher Bauform (Sportwagen)**
- **Wenn andere Fahrzeuge in der Nähe sind.**
- **Wenn das Fahrzeug in der Nebenspur in die übernächste Spur wechselt oder wenn das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur wechselt.**
- **Beim Befahren schmaler Straßen mit vielen Bäumen oder Büschen.**
- **Beim Fahren auf nassem Untergrund.**

SPURHALTEWARNSYSTEM (LDWS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)


ONC056015


ODM052048

Dieses System erkennt mittels eines in die Windschutzscheibe integrierten Sensors die Fahrspur und warnt Sie beim Verlassen derselben.

❊ LDWS : Lane Departure Warning System

⚠ VORSICHT

- **Das Spurhaltewarnsystem veranlasst das Fahrzeug nicht zum Wechseln der Fahrspur. Die Prüfung der Fahrbahnverhältnisse liegt in der alleinigen Verantwortung des Fahrers.**
- **Machen Sie keine abrupten Lenkbewegungen, wenn das Spurhaltewarnsystem vor dem Verlassen der Fahrspur warnt.**
- **Wenn der Sensor die Fahrspur nicht erkennen kann oder die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 60 km/h beträgt, warnt Sie das Spurhaltewarnsystem auch dann nicht, wenn das Fahrzeug seine Fahrspur verlässt.**
- **Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig beschichtet ist, funktioniert das Spurhaltewarnsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Lassen Sie den Sensor des Spurhaltewarnsystems nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen.**
- **Entfernen Sie keine Bauteile des Spurhaltewarnsystems und setzen Sie den Sensor nicht starken Erschütterungen aus.**
- **Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (Spiegel, weißes Papier etc.) auf dem Armaturenbrett ab. Reflektiertes Sonnenlicht kann die Systemfunktion stören.**
- **Platzieren Sie kein Zubehör im Bereich des Rückspiegels.**
- **Bringen Sie keine Tönungsfolien auf der Windschutzscheibe an.**
- **Prüfen Sie stets die Fahrbahnverhältnisse, da das akustische Warnsignal möglicherweise von anderen Geräuschen übertönt wird.**



ODM046747

Zum Einschalten des Spurhaltewarnsystems drücken Sie die Taste, während sich der Start/Stop-Knopf in der Stellung ON (EIN) befindet. Daraufhin leuchtet die Anzeige im Kombiinstrument auf. Zum Ausschalten des Spurhaltewarnsystems drücken Sie die Taste erneut.

Die Farbe des Symbols ändert sich je nach Zustand des Spurhaltewarnsystems.

- Weiß : Der Sensor erkennt keine Fahrbahnmarkierung.
- Grün : Der Sensor erkennt die Fahrbahnmarkierung.

■ Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung



ODM056092L

■ Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung nicht



ODM056078L

Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, während das Spurhaltewarnsystem aktiv ist und die Fahrgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt, wird wie folgt gewarnt:

■ Linke Fahrbahnmarkierung



ODM056079L

■ Rechte Fahrbahnmarkierung

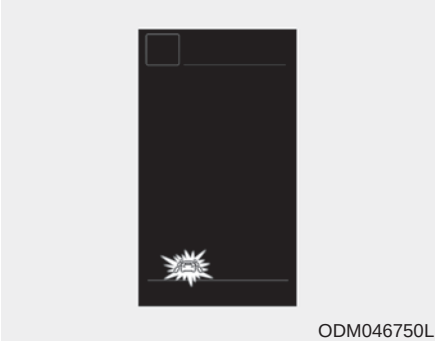


ODM056077L

1. Optische Warnung
   Wenn Sie die Fahrspur verlassen, blinkt auf dem LCD-Display die jeweilige Fahrspurmarkierung im Abstand von 0,8 Sekunden.

2. Akustische Warnung
   Wenn Sie die Fahrspur verlassen, ertönt das Warnsignal im Abstand von 0,8 Sekunden.

Warnanzeige



ODM046750L

Wenn der (gelbe) Warnhinweis LDWS FAIL aufleuchtet, funktioniert das Spurhaltewarnsystem nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Unter den folgenden Bedingungen ist das Spurhaltewarnsystem ohne Funktion:

- Der Fahrer setzt den Blinker, um die Fahrspur zu wechseln. Wenn jedoch die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, funktioniert das Spurhaltewarnsystem normal.
- Scheibenwischer arbeiten aufgrund von Starkregen in der höchsten Stufe.
- Fahren auf der Fahrbahnmarkierung.

✻ ANMERKUNG

Zum Wechseln der Fahrspur setzen Sie zunächst den Blinker und wechseln erst dann die Fahrspur.

Unter den folgenden Bedingungen warnt Sie das Spurhaltewarnsystem möglicherweise nicht, obwohl das Fahrzeug die Fahrspur verlässt (und umgekehrt):

- Die Fahrbahnmarkierungen sind aufgrund von Schnee, Regen, Schmutz, Pfützen etc. nicht erkennbar.
- Die Umgebungshelligkeit ändert sich abrupt.
- Fahren ohne Licht bei Nacht oder in einem Tunnel.
- Die Farbe der Fahrbahnmarkierung ist schwer von der der Straße zu unterscheiden.
- Befahren von steilen Steigungen sowie Durchfahren von Kurven.
- Lichtreflexe aufgrund nasser Fahrbahn.
- Objektiv oder Windschutzscheibe verschmutzt.
- Der Sensor kann die Spur aufgrund von Nebel, Starkregen oder dichtem Schneefall nicht erkennen.
- Der Bereich um den Rückspiegel hat sich aufgrund starker Sonneneinstrahlung erhitzt.
- Die Spur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Die Fahrbahnmarkierung ist beschädigt oder undeutlich.
- Auf der Fahrbahnmarkierung liegt der Schatten eines Mittelstreifens.
- Es gibt eine Markierung, die der Fahrbahnmarkierung gleicht.
- Es gibt eine Begrenzungskonstruktion wie z.B. eine Betonbarriere, Leitplanke oder Leitpfosten auf der Fahrbahn, die von der Kamera erfasst wird.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr gering oder das vorausfahrende Fahrzeug versperrt die Sicht auf die Fahrbahnmarkierung.
- Das Fahrzeug vibriert stark.
- Die Anzahl der Fahrspuren nimmt zu oder ab oder die Fahrbahnmarkierungen kreuzen einander kompliziert.
- Auf dem Armaturenbrett sind Gegenstände abgelegt.
- Fahren gegen die Sonne.
- Passieren von Straßenbaustellen.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen.

START-/STOPP-AUTOMATIK (ISG) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Ihr Fahrzeug kann mit einer Start-/Stopp-Automatik (ISG) ausgerüstet sein, die den Kraftstoffverbrauch reduziert, indem sie den Motor bei stehendem Fahrzeug automatisch abstellt. (Zum Beispiel: vor roten Ampeln, Stoppschildern und im Stau)

Der Motor startet automatisch, sobald die Startbedingungen gegeben sind.

Die Start-Stopp-Automatik (Idle Stop and Go) ist immer eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

✻ ANMERKUNG

Wenn die Start-/Stopp-Automatik (ISG) den Motor automatisch startet, können einige Warnleuchten (ABS, ESC, ESC OFF, EPS oder "Feststellbremse angezogen") für wenige Sekunden aufleuchten.
Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Es stellt keine Fehlfunktion des Systems dar.

Auto stop

So stellen Sie den Motor in der Betriebsart "Leerlauf-Stopp" ab:



1. Verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit auf 0 km/h.
2. Schalten Sie in die Position D (Drive) oder N (Neutral).
3. Treten Sie auf das Bremspedal.

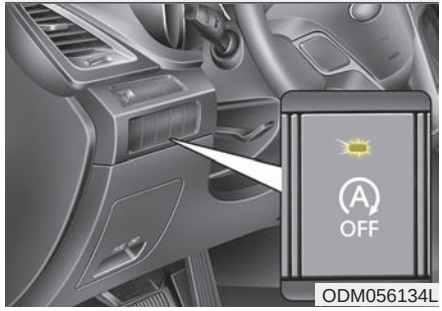
Daraufhin stoppt der Motor, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP ((Ⓐ)) im Kombiinstrument leuchtet auf.

✻ ANMERKUNG

Seit dem letzten Leerlauf-Stopp müssen Sie eine Fahrgeschwindigkeit von mindestens 8 km/h erreicht haben. (Automatikgetriebe)



ODM056087L/ODM056088L



ODM056134L

✻ ANMERKUNG

Wenn Sie in der Betriebsart "Auto Stop" die Motorhaube öffnen, passiert Folgendes

- **Die Start/Stopp-Automatik wird deaktiviert. (Die Leuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf.)**

(Fortsetzung)



ODM056050L/ODM056051L

(Fortsetzung)

- **Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung Startautomatik deaktiviert. Von Hand starten."**

Auto start

So lassen Sie den Motor in der Betriebsart "Leerlauf-Stopp" wieder an:



ODM056054L/ODM056055L

- Lassen Sie das Bremspedal los.

oder

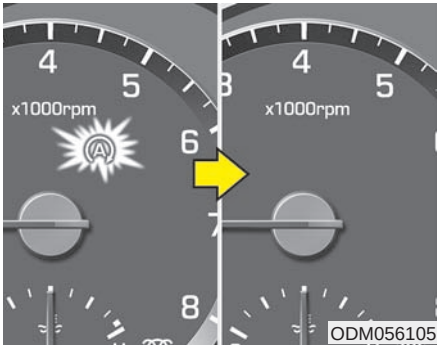
- Wenn AUTO HOLD (ausstattungsabhängig) aktiviert ist und Sie das Bremspedal freigeben, bleibt der Motor im Stopp-Zustand. Wenn Sie jedoch das Gaspedal drücken, startet der Motor erneut.

Daraufhin springt der Motor an, und die grüne Kontrollleuchte AUTO STOP (Ⓐ) im Kombiinstrument erlischt.

Außerdem springt der Motor automatisch und ohne Zutun des Fahrers an, wenn eine der folgenden Bedingungen gegeben ist:

- Die Lüfterdrehzahl der manuellen Klimaregelung wird bei eingeschalteter Klimaanlage höher als Stufe 3 eingestellt.
- Die Lüfterdrehzahl der automatischen Klimaregelung wird bei eingeschalteter Klimaanlage höher als Stufe 6 eingestellt.
- Wenn bei eingeschalteter Klimaregelung eine gewisse Zeit vergangen ist
- Wenn die Entfrostung eingeschaltet ist
- Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers ist zu gering.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 2 km/h.
- Sie schalten in die Position P (Parken) oder Sie drücken den EPB-Schalter in die Position AUTO HOLD.

(ausstattungsabhängig)

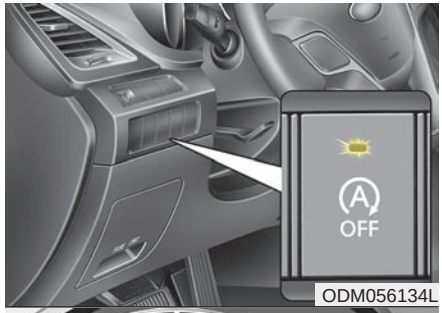


Die grüne Anzeige AUTO STOP (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument blinkt 5 Sekunden lang.

Funktionsvoraussetzungen für die Start-/Stopp-Automatik

Die Start-/Stopp-Automatik funktioniert unter den folgenden Voraussetzungen:

- Der Fahrergurt ist angelegt.
- Die Fahrertür und die Motorhaube sind geschlossen.
- Der Unterdruck des Bremskraftverstärkers ist angemessen.
- Der Batterieladezustand ist ausreichend.
- Die Außentemperatur liegt zwischen -10°C und 35°C.
- Die Motorkühlmitteltemperatur ist nicht zu gering.
- Das Gefälle ist gering.



ODM056134L



ODM056115L

✻ ANMERKUNG

- **Wenn das ISG-System die Betriebsbedingungen nicht erfüllt, bleibt es deaktiviert.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Die Leuchte auf der ISG OFF-Taste leuchtet auf und die gelbe AUTO STOP-Kontrollleuchte (Ⓐ) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

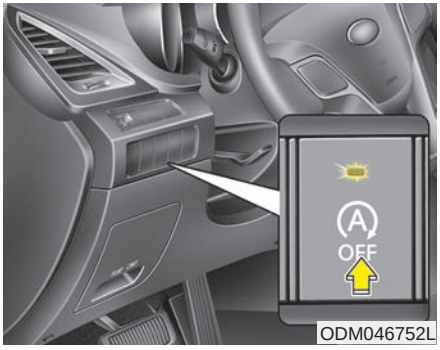
- **Wenn die Leuchte ständig aufleuchtet, prüfen Sie die Betriebsbedingungen.**

Deaktivierung der Start-/Stopp-Automatik



ODM056087L/ODM056088L

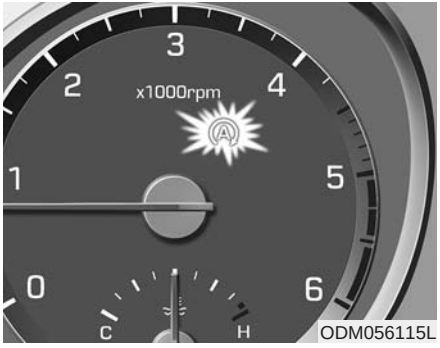
- Wenn Sie die Start-/Stopp-Automatik deaktivieren möchten, drücken Sie die Taste ISG OFF. Daraufhin leuchtet die Taste "ISG-System OFF" auf, und die Meldung erscheint auf dem LCD-Display.



- Wenn Sie die Taste ISG OFF erneut drücken, wird das System aktiviert und die Beleuchtung der Taste ISG OFF erlischt.

Fehlfunktion der Start-/Stopp-Automatik

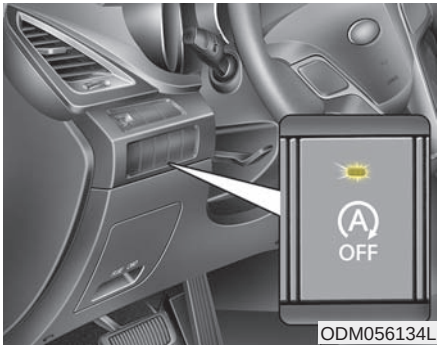
Unter den folgenden Umständen bleibt das System möglicherweise ohne Funktion:



Bei Systemfehlern oder fehlerhaften Sensoren der Start-Stopp-Automatik.

Daraufhin passiert Folgendes:

- Die gelbe Kontrollleuchte AUTO STOP (Ⓐ) im Kombiinstrument blinkt fünf Sekunden lang und leuchtet dann permanent.



- Die Leuchte der Taste ISG OFF leuchtet auf.

✻ ANMERKUNG

- **Für den Fall, dass sich die Beleuchtung der Taste ISG OFF nicht durch erneutes Drücken der Taste ausschalten lässt oder die Start-/Stopp-Automatik auf Dauer nicht ordnungsgemäß funktioniert, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.**
- **Die Beleuchtung der Taste ISG OFF lässt sich möglicherweise ausschalten, indem das Fahrzeug maximal zwei Stunden lang mit etwa 80 km/h bewegt wird, während sich der Regler für die Lüfterdrehzahl unterhalb der zweiten Stufe befindet. Für den Fall, dass die Taste ISG OFF trotzdem weiterleuchtet, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.**

⚠ VORSICHT

Wenn der Motor im Stand automatisch abgestellt wurde, ist es möglich, dass der Motor ohne jedes Eingreifen des Fahrers wieder gestartet wird.

Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Zündschlüssel in die Stellung LOCK/OFF drehen oder ihn abziehen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen oder irgendwelche Arbeiten im Motorraum erledigen.

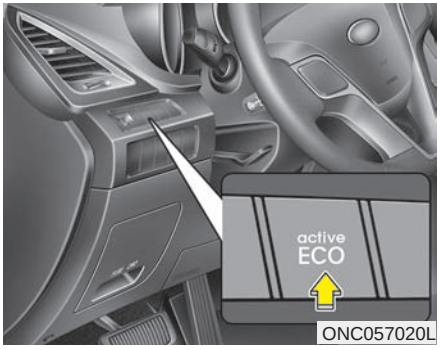
✻ ANMERKUNG - AGM Batterie (ausstattungsabhängig)

Nach dem Wiederanklemmen oder Austauschen der AGM-Batterie steht die Start-Stop-Automatik (ISG) nicht gleich wieder zur Verfügung.

Um die Start-Stop-Automatik wieder nutzen zu können, muss zunächst etwa vier Stunden lang bei ausgeschalteter Zündung der Batteriesensor kalibriert und dann zwei oder drei Mal der Motor angelassen und wieder abgestellt werden.

ECO-AKTIVSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Funktionsweise des ECO-Aktivsystems



Das ECO-Aktivsystem trägt zur Verbrauchsoptimierung bei, indem es den Motor, das Getriebe und die Klimaanlage überwacht. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch hängt jedoch auch von der Fahrweise und den Straßenverhältnissen ab.

- Wenn die Taste "Active ECO" gedrückt wird, leuchtet die grüne ECO-Anzeige auf und zeigt damit an, dass das ECOAktivsystem in Betrieb ist.
- Wenn das ECO-Aktivsystem aktiviert wurde, schaltet es sich auch dann nicht aus, wenn der Motor erneut gestartet wird. Zum Ausschalten des Systems drücken Sie die Taste "active ECO" erneut.
- Wenn das ECO-Aktivsystem ausgeschaltet wird, kehrt es in den ECOModus zurück.

Bei aktiviertem ECO-Aktivsystem können folgende Phänomene auftreten:

- Fahrzeug wird lauter.
- Fahrgeschwindigkeit nimmt ab.
- Klimaanlage verliert Leistung.

Funktionseinschränkung des ECO-Aktivsystems:

Unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen wird die Funktion des ECO-Aktivsystems eingeschränkt, ohne dass sich die ECO-Anzeige verändert.

- Bei niedriger Kühlmitteltemperatur:
  Das System wird eingeschränkt, bis sich die Motorleistung normalisiert.
- Beim Berganfahren:
  Das System wird eingeschränkt, um beim Fahren am Berg Leistung zu gewinnen, da das Motordrehmoment begrenzt ist.
- Im Sportmodus:
  Das System wird je nach Wählhebelstellung eingeschränkt.
- Wenn mehrere Sekunden lang Vollgas gegeben wird:
  Das System wird eingeschränkt, da davon ausgegangen wird, dass der Fahrer beschleunigen möchte (nur Benziner).

VORSCHLÄGE FÜR ÖKONOMISCHES FAHREN

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab - das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren beeinflussen den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren.

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie maßvoll. Vermeiden Sie Kavalierstarts, schalten Sie nicht bei Vollgas und halten Sie konstante Reisegeschwindigkeiten ein.

  Beschleunigen Sie zwischen Ampeln nicht übermäßig. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie möglichst Fahrten in dichtem Verkehr. Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen, um unnötige Bremsmanöver zu vermeiden. Hierdurch wird auch der Bremsenverschleiß reduziert.
- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit. Umso schneller Sie fahren, umso größer ist der Kraftstoffverbrauch. Besonders auf Autobahnen ist das Fahren mit mäßiger Geschwindigkeit eine wirkungsvolle Methode, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und zu einem erhöhten Verschleiß der betreffenden Bauteile führen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, könnte dies auch dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und dass die Bremsleistung nachlässt, was weitere schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen kann.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Sorgen Sie dafür, dass der vorgeschriebene Reifendruck eingehalten wird. Ein nicht vorschriftsmäßiger Reifenluftdruck, sowohl zu gering als auch zu hoch, führt zu einem erhöhten Reifenverschleiß. Kontrollieren Sie mindestens einmal pro Monat den Reifenluftdruck.
- Stellen Sie sicher, dass die Radeinstellungen korrekt sind. Ein falsche Radeinstellung kann durch das Befahren von Bordsteinkanten und durch hohe Geschwindigkeiten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Eine falsche Radeinstellung führt neben anderen Problemen zu einem höheren Reifenverschleiß und einem höheren Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand. Um den Kraftstoffverbrauch und die Wartungskosten gering zu halten, lassen Sie Ihr Fahrzeug entsprechend dem Wartungsplan in Kapitel 7 warten. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen einsetzen, müssen Wartungsarbeiten häufiger durchgeführt werden (Details siehe Kapitel 7).
- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Sorgen Sie vor, indem Sie das Fahrzeug sauber und frei von korrosionsfördernden Substanzen halten. Besonders wichtig ist es, dass sich kein Schlamm, Schmutz oder Eis etc. am Unterboden ansammelt. Das zusätzliche Gewicht kann einen höheren Kraftstoffverbrauch zur Folge haben und die Korrosion fördern.

- Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten müssen, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie losfahren wollen.
- Denken Sie daran, dass Ihr Fahrzeug keine längere Warmlaufphase benötigt. Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen 10 bis 20 Sekunden laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Lassen Sie bei sehr geringen Außentemperaturen den Motor etwas länger warmlaufen.
- Fahren Sie nicht zu untertourig und überdrehen Sie den Motor nicht. Untertourig fahren bedeutet das Fahren mit einer zu geringen Motordrehzahl bzw. in einem zu hohen Gang mit der Folge, dass der Motor ruckelt. Wenn dies auftritt, schalten Sie in einen kleineren Gang. Überdrehen bedeutet, dass der Motor mit zu hoher Drehzahl läuft (im roten Bereich des Drehzahlmessers). Dies kann durch das Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermieden werden.
- Verwenden Sie die Klimaanlage sparsam. Da die Klimaanlage vom Motor angetrieben wird, steigt der Kraftstoffverbrauch bei eingeschalteter Klimaanlage an.
- Geöffnete Fenster können den Kraftstoffverbrauch bei höheren Geschwindigkeiten erhöhen.
- Seitenwind und Gegenwind können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Reduzieren Sie deshalb unter solchen Bedingungen die Fahrgeschwindigkeit.

Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie Ihr Fahrzeug deshalb in den vorgegebenen Intervallen prüfen und warten. Wir empfehlen Ihnen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT
- Motor während der Fahrt abschalten

Schalten Sie niemals während der Fahrt oder auf abschüssigen Strecken den Motor ab. Die Servounterstützung der Lenkung und der Bremsanlage ist bei abgestelltem Motor nicht vorhanden. Legen Sie auf abschüssigen Strecken stattdessen einen geeigneten kleineren Gang ein, um die Bremswirkung des Motors auszunutzen. Durch das Ausschalten der Zündung während der Fahrt könnte zudem das Lenkradschloss einrasten. Durch das Ausschalten der Zündung während der Fahrt könnte zudem das Lenkschloss (ausstattungsabhängig) einrasten. Dies führt dazu, dass sich das Fahrzeug nicht mehr lenken lässt. Schwere oder sogar tödliche Verletzungen sind die mögliche Folge.

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie besonders vorsichtig und halten Sie für Bremsmanöver einen größeren Sicherheitsabstand.
- Vermeiden Sie abrupte Brems- und Lenkmanöver.
- Treten Sie zum Abbremsen bei Fahrzeugen ohne ABS das Bremspedal mehrfach leicht (pumpen), bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

⚠ VORSICHT - ABS

Treten Sie beim Abbremsen von Fahrzeugen mit ABS das Bremspedal nicht mehrfach nacheinander (pumpen).

- Fahren Sie auf Schnee, Schlamm oder Sand bei Bedarf im zweiten Gang an und geben Sie nur mäßig Gas, um das Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern.
- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split, Schneeketten oder ähnliche Hilfsmittel, um den Antriebsrädern Traktion zu geben.

⚠ VORSICHT - Herunterschalten

Beim Fahren auf glattem Untergrund kann das Herunterschalten in eine kleinere Fahrstufe bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zu einem Unfall führen. Die plötzliche Drehzahländerung der Räder könnte dazu führen, dass die Räder die Traktion verlieren und ins Rutschen kommen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

So verringern Sie die Gefahr eines Überschlags

Dieser Mehrzweck-Pkw ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite und eignen sich so für unterschiedlichstes Terrain. Aus den beson-deren Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der

Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen. Die Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren wie herkömmliche Fahrzeuge. Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen. Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein wesentlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Es gibt Dinge, die der Fahrer berücksichtigen kann, um die Gefahr eines Überschlags zu vermindern.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit abrupte Lenkbewegungen und Vollbremsungen. Beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen, und nehmen Sie keine bauartlichen Veränderungen an Ihrem Fahrzeug vor. Die Reifen-informationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür.

⚠ VORSICHT - Überschlag

Wie auch bei anderen SUV-Fahrzeugen kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zum Unfall oder zum Fahrzeugüberschlag führen.

- **Utility-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart.**
- **Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge.**
- **SUVs sind nicht für dieselben Kurvengeschwindigkeiten ausgelegt wie herkömmliche Fahrzeuge.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Vermeiden Sie scharfe Kurvenfahrten und abrupte Lenkbewegungen.**
- **Bei einem Fahrzeugüberschlag besteht für eine nicht angeschnallte Person ein deutlich größeres Risiko tödlich verletzt zu werden als für eine angeschnallte Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.**

⚠ VORSICHT

Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen-/Felgengrößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit. Falls Sie sich dennoch für eine Räder/-Reifenkombination entscheiden, die nicht von HYUNDAI für den Geländebetrieb empfohlen wird, sollten Sie diese Reifen nicht für Autobahnfahrten verwenden.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Legen Sie dann bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe einen beliebigen Vorwärtsgang ein. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um das Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zum Überhitzen des Motors als auch zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠ VORSICHT
- Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder generell nicht durchdrehen, besonders jedoch nicht mit einer Geschwindigkeit von über 56 km/h (35 mph). Das schnelle Durchdrehen der Räder bei stehendem Fahrzeug könnte dazu führen, dass die Reifen überhitzen, platzen und Passanten verletzen.

✻ ANMERKUNG

Wenn das Fahrzeug mit ESC ausgestattet ist, muss dieses vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

⚠ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand etc. festgefahren ist, können Sie das Fahrzeug frei fahren, indem Sie abwechselnd vorwärts und rückwärts fahren. Wenden Sie die das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven


OUN056051

Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln


OCM053010

Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie vom Scheinwerferlicht anderer Fahrzeuge nicht zu stark geblendet werden.
- Sorgen Sie für saubere Scheinwerfer und, bei Fahrzeugen ohne automatische Höhenverstellung, für eine ordnungsgemäße Einstellung der Scheinwerfer. Verunreinigte und/oder falsch eingestellte Scheinwerfer verschlechtern die Sichtverhältnisse bei Fahrten im Dunkeln.
- Vermeiden Sie es, direkt in das Scheinwerferlicht der entgegenkommenden Fahrzeuge zu schauen, da es mehrere Sekunden dauert, bis Ihre Augen sich wieder an die Dunkelheit gewöhnt haben. In diesem Zeitraum ist Ihr Sehvermögen vollständig oder teilweise eingeschränkt.

Fahren bei Regen


1VQA3003

Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch und halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

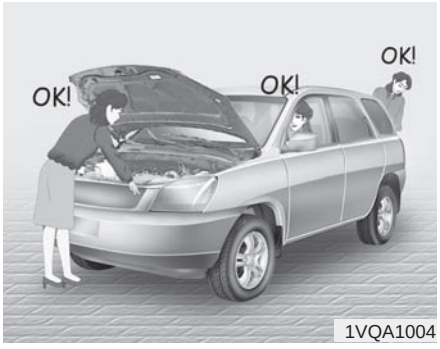
Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahren im Gelände

Lassen Sie beim Fahren im Gelände Vorsicht walten, damit Ihr Fahrzeug nicht durch Felsen oder Baumwurzeln beschädigt wird. Machen Sie sich vor Fahrtantritt zunächst mit den jeweiligen Geländebedingungen vertraut.

Fahren mit hoher Geschwindigkeit

Reifen



Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifenluftdruck. Ein zu geringer Reifenluftdruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

✻ ANMERKUNG

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifenluftdruck.

⚠ VORSICHT

- **Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifenluftdruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifenluftdruck. Beachten Sie die Reifenluftdruckwerte unter "Reifen und Räder" im Kapitel 8.**
- **Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und sie dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Für detaillierte Informationen und Angaben zur Reifenproil-Verschleißgrenze siehe "Reifen und Räder" im Kapitel 7.**

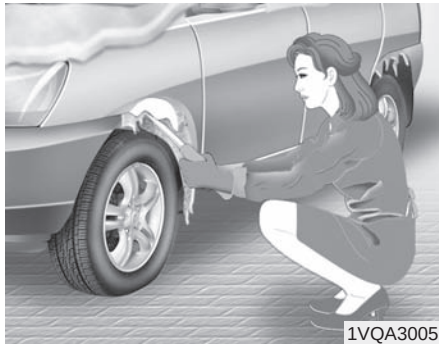
Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

FAHREN BEI WINTERWETTER


1VQA3005

Die erschwerten Wetterbedingungen im Winter führen zu einem höheren Verschleiß und anderen Problemen. Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise:

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

✻ ANMERKUNG

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass die Traktion der Winterreifen auf trockener Fahrbahn geringer sein kann als die Traktion der serienmäßigen Sommerreifen. Fahren Sie deshalb auch auf schneefreien Straßen vorsichtig. Holen Sie sich von Ihrem Vertragswerkstatt Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

⚠ VORSICHT - Maße der Winterreifen

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

Schneeketten



Reifenflanken können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Wenn Schneeketten aufgezogen werden müssen, verwenden Sie feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser von unter 15 mm. Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten wie folgt auf die Antriebsräder auf.

2WD : Vorderräder

4WD : alle vier Räder

Falls kein vollständiger Satz Schneeketten für ein 4WD-Fahrzeug verfügbar ist, reicht es aus, nur an den Vorderrädern Ketten aufzuziehen.

⚠ ACHTUNG

- ***Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse "S" entsprechen.***
- ***Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 - 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Ketten nach oder ziehen Sie die Ketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.***

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Ketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie mit aufgezogenen Ketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

⚠ VORSICHT - Schneeketten

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

⚠ VORSICHT - Schneeketten

- **Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.**
- **Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.**
- **Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen.**

⚠ ACHTUNG

- ***Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.***
- ***Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.***

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Gehen Sie beim Wechseln oder Auffüllen des Kühlmittels entsprechend den Angaben im Wartungsplan im Kapitel 7 vor. Lassen Sie vor Beginn des Winters prüfen, ob die Frostschutzwirkung des Kühlmittels für die Temperaturen, mit denen im Winter gerechnet werden muss, ausreichend ist.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Unterziehen Sie die Batterie und die Batteriekabel entsprechend den Angaben in Kapitel 7 einer Sichtprüfung. Der Ladezustand der Batterie kann geprüft werden. Wir empfehlen Ihnen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert.

Empfehlungen hierzu siehe Kapitel 8. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, können Sie sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen entsprechend den Angaben in Kapitel 7 und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glyzerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage Können Sie bei Ihrer HYUNDAI Vertragswerkstatt erhalten. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsen angesammelt hat oder wenn die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie sie nur vorübergehend, während Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) (Automatikgetriebe) bringen, und blockieren Sie die Hinterräder so, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Abhängig von der Wetterlage und den örtlichen Bedingungen sollten Sie immer eine angemessene Notfallausrüstung mit sich führen. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Legen Sie keine Fremdkörper oder Werkstoffe im Motorraum ab.

Im Motorraum abgelegte Fremdkörper oder Werkstoffe, die die Motorkühlung beeinträchtigen, können Fehlfunktionen oder Brände verursachen. Für daraus resultierende Schäden übernimmt der Hersteller keine Haftung.

FAHREN MIT ANHÄNGER

Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von Fahrzeugen unterschiedlich sein. Wir empfehlen, einen HYUNDAI Vertragswerkstatt zu fragen.

⚠ VORSICHT - Anhängerbetrieb

Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden - oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

⚠ VORSICHT - Gewichtslimits

Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass die Gesamtgewichte des Gespanns und des Zugfahrzeugs, sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers, die zulässigen Werte nicht übersteigen.

✻ ANMERKUNG

- **Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15% überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10% oder 100 kg, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie MI eine Geschwindigkeit von 100 km/h beziehungsweise bei einem Fahrzeug der Kategorie NI von 80 km/h nicht überschreiten.**
- **Im Anhängerbetrieb kann die zusätzlich auf die Anhängerkupplung einwirkende Last dazu führen, dass die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen überschritten wird. Die Überschreitung darf jedoch nicht mehr als 15% betragen. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100 km/h. Ferner sollte der Reifendruck der Hinterräder mindestens 20 kPa (0,2 bar) höher sein als der für den Normalbetrieb (d.h. ohne Anhänger) empfohlene Reifendruck.**

⚠ ACHTUNG

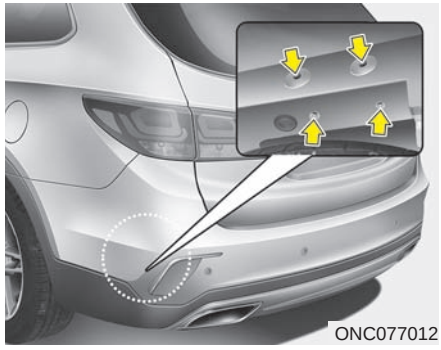
Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um die Anhängelast für Ihr Fahrzeug genau festzustellen, lesen Sie bitte die Informationen unter "Anhängergewicht" weiter hinten in diesem Kapitel.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb als auch Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

Die vom Anhängerbetrieb betroffenen Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe, Räder und Reifen werden durch das zusätzliche Gewicht des Anhängers stärker belastet. Der Motor muss bei höheren Drehzahlen und unter höherer Belastung arbeiten, was unter anderem eine höhere Betriebstemperatur zur Folge hat. Zusätzlich erhöht ein Anhänger den Luftwiderstand, woraus sich ebenfalls eine größere Motorbelastung ergibt.



✻ ANMERKUNG - Lage der Anhängerbefestigung

Die Befestigungsbohrungen für Zugvorrichtungen befinden sich zu beiden Seiten des Unterbodens hinter den Hinterrädern.

Anhängerkupplungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, der Fahrtwind vorbeifahrender Lkw sowie schlechte Fahrbahnen sind einige der Gründe für die Notwendigkeit einer geeigneten Anhängerkupplung. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie für die Montage der Anhängerkupplung Löcher in die Karosserie bohren? Falls ja, dann achten Sie darauf, die Bohrlöcher zu verschließen, wenn die Anhängerkupplung abgebaut wird.

  Wenn die Bohrlöcher nicht verschlossen werden, kann neben Schmutz und Wasser auch tödlich wirkendes Kohlenmonoxid (CO) aus dem Abgas in den Fahrzeuginnenraum gelangen.
- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen am Stoßfänger. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.
- HYUNDAI Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist beim HYUNDAI Vertragshändler erhältlich.

Sicherheitsseile

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit einem Sicherheitsseil verbunden sein. Führen Sie das Sicherheitsseil unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Eine Anleitung für den Umgang mit Sicherheitsseilen erhalten Sie beim Hersteller der Anhängerkupplung oder des Anhängers. Verlegen Sie das Sicherheitsseil einerseits locker, damit genügend Seilreserven für Kurvenfahrten zur Verfügen stehen, achten Sie andererseits jedoch darauf, dass das Seil nicht auf dem Boden schleifen kann.

Die Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremse ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und ordnungsgemäß funktioniert.

Wenn Ihr Anhängergewicht das zulässige Gesamtgewicht für ungebremste Anhänger überschreitet, benötigt auch der Anhänger eine eigene Bremsanlage. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Greifen Sie nicht in das Bremssystem Ihres Fahrzeugs ein und nehmen Sie keine Änderungen daran vor.

⚠ VORSICHT - Anhängerbremsen

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegeleinstellung.

Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

Sicherheitsabstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert und dass Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren müssen, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahren

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Bewegen Sie Ihre Hand nach links, um den Anhänger nach links zu steuern bzw. bewegen Sie Ihre Hand nach rechts, um den Anhänger nach rechts zu steuern. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich nach Möglichkeit einweisen.

Aufgrund der höheren Motorlast beim Befahren von Steigungen dauert der Überholvorgang möglicherweise länger als im Flachland.

Kurvenfahren

Fahren Sie mit Anhänger in einem größeren Kurvenradius als ohne Anhänger, um nicht mit Randstreifen, Bordsteinkanten, Straßenschildern, Bäumen oder anderen Gegenständen in Berührung zu kommen. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Betätigen Sie die Blinker rechtzeitig.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Halten Sie sich daran, damit Ihr Anhänger keine Randsteine, Böschungen, Verkehrsschilder, Bäume oder andere Dinge am Straßenrad streift. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Setzen Sie vor dem Abbiegen oder Wechseln der Fahrspur rechtzeitig den Blinker.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung niemals direkt an die Verkabelung Ihres Fahrzeugs an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.

Den Kabelstrang können Sie in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt montieren lassen.

⚠ VORSICHT

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit und schalten Sie in einen kleineren Gang zurück. Wenn Sie nicht zurückschalten, steht nicht genügend Wirkung der Motorbremse zur Verfügung. Das kann zur Folge haben, dass die Bremsen überbeansprucht und dadurch zu heiß werden, so dass die Bremswirkung nachlassen könnte.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf ca. 70 km/h, um das Überhitzen des Motors und des Getriebes zu vermeiden.

Wenn das Gewicht Ihres Anhängers über dem Gesamtgewicht für Anhänger ohne Bremsen liegt und wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, sollten Sie in der Fahrstufe D fahren, wenn Sie den Anhänger ziehen.

Beim Fahren mit Anhänger in der Fahrstufe D ist die Hitzeentwicklung im Getriebe geringer und die Lebensdauer des Getriebes wird erhöht.

⚠ ACHTUNG

- ***Beachten Sie intensiv die Kühlmitteltemperaturanzeige, wenn Sie mit Anhänger eine starke Steigung (über 6%) befahren, damit der Motor nicht zu heiß wird. Wenn die Kühlmitteltemperatur ansteigt und der Zeiger die Markierung "H" (HOT) überschreitet, halten Sie bei der nächsten sicheren Gelegenheit an und lassen Sie den Motor im Leerlauf abkühlen. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.***
- ***Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhängergewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors und des Getriebes zu verhindern.***

Parken auf Gefällstrecken

Generell sollte ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger nicht auf einer Gefällstrecke geparkt werden. Wenn das Gespann unerwartet bergab rollt, besteht die Gefahr schwerer und lebensgefährlicher Verletzungen sowie von Sachschäden an Fahrzeug und Anhänger.

⚠ VORSICHT - Parken auf Gefällstrecken

Beim Abstellen von Fahrzeugen mit Anhänger an Steigungen besteht die Gefahr schwerer und lebensgefährlicher Verletzungen für den Fall, das sich der Anhänger vom Fahrzeug löst oder die Bremsen versagen.

Wenn es notwendig ist, dass das Gespann an einer Gefällstrecke geparkt werden muss, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Parken Sie das Fahrzeug ein. Drehen Sie das Lenkrad zur Bordsteinkante (bei Fahrtrichtung bergab nach rechts, bei Fahrtrichtung bergauf nach links).
2. Wenn das Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, schalten Sie in die Parkstufe (P).
3. Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab.
4. Schieben Sie auf der abschüssigen Seite Unterlegkeile unter die Räder des Anhängers.
5. Lassen Sie den Motor an, treten Sie die Bremse, schalten Sie in die Neutralstufe, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie langsam die Bremse los, bis die Unterlegkeile das Gewicht aufnehmen.
6. Treten Sie wieder die Bremse, betätigen Sie erneut die Feststellbremse und schalten Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nach "P" (Parken).
7. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Bremspedal los, die Feststellbremse lassen Sie jedoch betätigt.

⚠ VORSICHT - Feststell-bremse

Es kann gefährlich sein, das Fahrzeug zu verlassen, wenn die Feststellbremse nicht fest genug betätigt wurde.

Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, könnte sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen. In diesem Fall besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Treten Sie in der Wählhebelstellung "P" (Parken) das Bremspedal und halten Sie es getreten, während Sie wie folgt vorgehen:
   - Lassen Sie den Motor an
   - Legen Sie einen Gang (oder eine Fahrstufe) ein und
   - Lösen Sie die Feststellbremse.
2. Lassen Sie das Bremspedal langsam los.
3. Fahren Sie ein wenig vorwärts, bis die Unterlegkeile frei sind.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang das Motoröl, die Automatik-Getriebeflüssigkeit, die Achsschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen.

Bitte denken Sie daran, dass auch der Anhänger und die Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Folgen Sie dazu dem Wartungsplan des Anhängerherstellers und lassen Sie die Wartung regelmäßig durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

⚠ ACHTUNG

- ***Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen. Wenn eine Überhitzung des Motorkühlmittels angezeigt wird, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, um den Motor abkühlen zu lassen.***
- ***Wenn Sie mit Anhänger fahren, prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger als im Standard-Wartungsplan vorgeschrieben.***

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

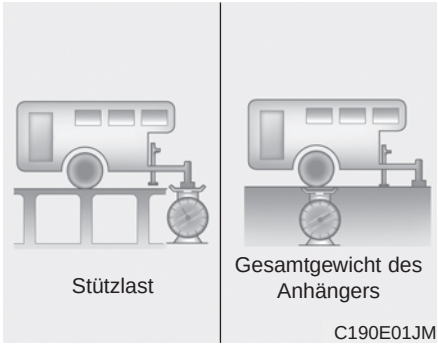
Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Ihr Vertragswerkstatt für Anhängerkupplungen informiert Sie gern.
- Ziehen Sie mit Ihrem Fahrzeug während der ersten 2.000 km keinen Anhänger, damit der Motor ordnungsgemäß eingefahren wird. Wenn dieser Hinweis missachtet wird, kann dies zu schwerwiegenden Motor- und Getriebeschäden führen.
- Für den Fall, dass Sie einen Anhänger ziehen möchten, empfehlen wir, sich wegen der Anhängerzugvorrichtung etc. an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.
- Fahren Sie immer mit mäßiger Geschwindigkeit (unter 100 km/h).
- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Der wesentlichen Punkte im Anhängerbetrieb betreffen das Gewicht:

Motor / Position		Benzinmotor (3.3L)	Dieselmotor (2,2L)
		A/T	A/T
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers kg (lbs.)	Ungebremst	750 (1 653)	750 (1 653)
	Gebremst	2000 (4 409)	2000 (4 409)
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung kg (lbs.)		100 (220)	100 (220)
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung) mm (Inch)		1.250 (49)	

A/T : Automatikgetriebe

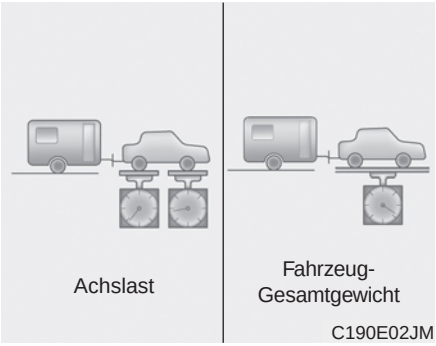
Anhängergewicht



Wie groß ist das sichere Höchstgewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zuviel sein.

Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhe des Einsatzortes, die Stärke von Steigungen/ Gefällen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast



Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.

Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen. Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben.

Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

⚠ VORSICHT - Anhänger

- **Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass ca. 60% des Gewichts vor der Achse und ca. 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.**
- **Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.**
- **Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.**

FAHRZEUGGEWICHT

Dieser Abschnitt soll Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug und/oder Anhänger korrekt zu beladen und sicherstellen, dass Sie das maximal zulässige Gesamtgesicht Ihres Fahrzeugs/Gespanns nicht überschreiten. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter "Technische Daten" oder auf dem Fahrzeug-Ausführungnschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können.

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem "Leergewicht mit Zusatzausstattung" und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Ausführungnschild.

Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem "Leergewicht ohne Zusatzausstattung" und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht geht aus dem Schild mit der Ausführungngenehmigung hervor.

Überladung

⚠ VORSICHT - Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertür (oder Beifahretür). Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Pannenhilfe

Warnsignal 6-2
- **Warnblinker 6-2**

Wenn eine panne während der fahrt auftritt 6-3
- **Wenn der Motor vor einer kreuzung oder beim überqueren abstirbt 6-3**
- **Wenn Sie während der fahrt eine reifenpanne haben 6-3**
- **Wenn der Motor während der fahrt abstirbt. 6-3**

Wenn der motor nicht anspringt 6-4
- **Wenn der anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht 6-4**
- **Wenn der anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt 6-4**

Starthilfe 6-5
- **Motor mit starthilfekabeln anlassen 6-5**
- **Fahrzeug anschieben. 6-7**

Wenn der motor zu heiß wird. 6-8

Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS). . 6-10
- **Reifenluftdruck prüfen. 6-10**
- **Reifenluftdruck-Überwachungssystem 6-11**
- **Reifen mit TPMS wechseln 6-14**

Im fall einer reifenpanne (Mit reserverad) 6-17
- **Wagenheber und Werkzeug 6-17**
- **Ersatzrad abbauen und verstauen. 6-18**
- **Rad wechseln 6-20**
- **Aufkleber wagenheber 6-27**
- **EG-Konformitätserklärung für wagenheber 6-28**

Abschleppen 6-29
- **Fahrzeug abschleppen lassen 6-29**
- **Abnehmbare abschleppöse. 6-30**
- **Abschleppen im notfall 6-31**

WARNSIGNAL

Warnblinker

■ Ausführung A



ODM042242

■ Ausführung B



ODM042243

■ Ausführung C



ODM042243

Die Warnblinker dienen als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer, damit diese sich beim Heranfahren, beim Überholen oder beim Vorbeifahren besonders vorsichtig verhalten.

Schalten Sie die Warnblinker ein, wenn Sie wegen einer Panne anhalten müssen oder wenn Sie am Straßenrand anhalten müssen.

Der Warnblinker kann jederzeit unabhängig von der Stellung des Zündschlüssels betätigt werden. Der Warnblinkerschalter befindet sich in der mittleren Schalterkonsole. Nach dem Drücken des Warnblinkerschalters blinken alle Blinkleuchten gleichzeitig.

- Die Warnblinker funktionieren sowohl bei laufendem als auch bei stehendem Motor.
- Bei eingeschalteten Warnblinkern können die Richtungsblinker nicht zusätzlich eingeschaltet werden.
- Seien Sie sehr vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteten Warnblinkern abgeschleppt wird.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert:

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten.

   Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.
2. Wenn das Fahrzeug steht, schalten Sie die Warnblinkanlage ein, betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie das Getriebe nach "P" (Parken).
3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, das alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Wenn Sie ein Rad wechseln möchten, beachten Sie die Anweisungen zum Radwechsel in diesem Kapitel.

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.
3. Versuchen Sie, den Motor wieder anzulassen. Versuchen Sie erneut den Motor anzulassen. Für den Fall, dass sich das Fahrzeug nicht starten lässt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht

1. Vergewissern Sie sich bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe, dass der Wählhebel in Stellung N (Neutral) oder P (Parkstufe) steht und dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
3. Schalten Sie die Innenraumbeleuchtung ein. Wenn das Licht bei der Betätigung des Anlassers schwächer wird oder erlischt, ist die Batterie entladen.
4. Prüfen Sie, ob die Anschlüsse am Anlasser fest sitzen.
5. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen".

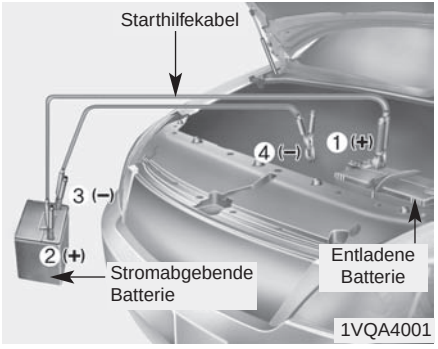
⚠ VORSICHT

Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder zu anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK/OFF, prüfen Sie die Kabelstecker der Zündspule und der Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.
4. Für den Fall, dass der Motor immer noch nicht anspringt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

STARTHILFE



Klemmen Sie die Klammern der Starthilfekabel in der numerischen Reihenfolge an und nehmen Sie die Kabelklammern in der umgekehrten Reihenfolge ab.

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannen-hilfs-xdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12V-Batterie bzw. ein 12V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

⚠ VORSICHT - Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

⚠ VORSICHT - Radwechsel

- **Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können.**

  Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

- **Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.**

Vorgehensweise beim Fremdstart

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.
2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladenen Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2).

Schließen Sie nun eine Klammer des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klammer des Minus-Kabels schließen Sie an ein solides festes Metallteil (z. B. Lasche zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klammer nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Anlassen bewegt.

Achten Sie darauf, dass die Kabelklammern keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ ACHTUNG - Starthilfekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, reißen und Batteriesäure kann auslaufen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2000 1/min laufen. Lassen Sie danach den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie an.

Für den Fall, dass sich die Ursache für die Batterieentladung nicht auf Anhieb ermitteln lässt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Fahrzeug anschieben

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe können nicht angeschoben werden.

Folgen Sie den Hinweisen in diesem Abschnitt, um den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen.

⚠ VORSICHT

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

WENN DER MOTOR ZU HEIß WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, wenn Leistungsverlust feststellbar ist oder wenn laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Halten Sie das Fahrzeug an der nächsten sicheren Stelle abseits der Straße an.
2. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken) und betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schalten Sie sie ab.
3. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlmittel ausläuft oder Dampf unter der Motorhaube austritt. Öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn kein Kühlmittel und kein Dampf mehr austritt. Wenn kein sichtbarer Kühlmittelverlust feststellbar ist und kein Dampf austritt, lassen Sie den Motor laufen und prüfen Sie, ob der Kühlerlüfter läuft. Wenn der Lüfter nicht läuft, stellen Sie den Motor ab.
4. Prüfen Sie, ob der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe fehlt. Wenn der Antriebsriemen noch vorhanden ist, prüfen Sie, ob er ausreichend gespannt ist. Wenn der Antriebsriemen ausreichend gespannt zu sein scheint, prüfen Sie, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Kühlmittelschläuchen ausläuft oder von der Fahrzeugunterseite tropft. (Wenn die Klimaanlage in Betrieb war, ist es normal, dass beim Anhalten kaltes Wasser aus der Klimaanlage läuft.)

⚠ VORSICHT

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Wenn der Antriebsriemen der Kühlmittelpumpe gerissen ist oder Kühlmittel ausläuft, stellen Sie den Motor sofort ab. Ferner empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT

Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel können unter Druck austreten und es besteht die Gefahr von Verbrühungen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig soviel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Für den Fall, dass es zu einer erneuten Überhitzung kommt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Undichtigkeit im Kühlsystem hin. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

REIFENLUFTDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



(1) Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck / TPMS-Störungsleuchte
(2) Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige (Anzeige auf dem LCD-Display)

✻ TPMS : Tire Pressure Monitoring System

Reifenluftdruck prüfen



- Sie können den Reifenluftdruck im Info-Modus des Kombiinstruments prüfen.
  - Siehe "Modus Benutzereinstellungen" in Kapitel 4.
- Der Reifenluftdruck wird 1-2 Minuten nach dem Fahren angezeigt.
- Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs kein Reifenluftruck angezeigt wird, erscheint die Meldung "Zum Anzeigen fahren". Prüfen Sie den Reifenluftdruck nach dem Fahren.
- Sie können die Maßeinheit für den Reifenluftdruck im Modus "Benutzereinstellungen" des Kombiinstruments umschalten.
  - Siehe "Modus Benutzereinstellungen" in Kapitel 4.

Reifenluftdruck-Überwachungssystem

⚠ VORSICHT

Zu hoher oder niedriger Reifenluftdruck kann die Haltbarkeit der Reifen verkürzen, das Fahrverhalten beeinträchtigen und plötzliche Reifenpannen verursachen, die wiederum zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen können.

Prüfen Sie monatlich alle Reifen im kalten Zustand (einschließlich Reserverad, sofern vorhanden) und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke bei Bedarf nach den Angaben des Fahrzeugherstellers, die auf dem Schild oder Aufkleber am Fahrzeug vermerkt sind. (Wenn an Ihrem Fahrzeug Reifen montiert sind, deren Größe nicht auf dem Schild oder Aufkleber vermerkt ist, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke in Erfahrung bringen.)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifenluftdruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet, das für noch mehr Sicherheit sorgt. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifenluftdruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Halten Sie Ihr Fahrzeug möglichst umgehend an und prüfen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck aufleuchtet. Das Fahren mit einem Reifen, dessen Luftdruck deutlich zu gering ist, lässt den Reifen zu heiß werden und kann zu einem Reifenschaden führen. Ferner erhöht ein zu geringer Reifenluftdruck den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und beeinträchtigt möglicherweise das Fahr- und Bremsverhalten.

Beachten Sie, dass das TPMS kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Pflege der Reifen ist. Der Fahrer hat auch dann für einen korrekten Reifenluftdruck zu sorgen, wenn dieser noch nicht soweit gesunken ist, dass die entsprechende Warnleuchte aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug ist überdies mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsleuchte ist an die Reifendruck-Warnleuchte gekoppelt. Wenn das System eine Störung erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent weiter. Dieser Ablauf setzt sich bei nachfolgenden Fahrzeugstarts solange fort, wie die Störung bestehen bleibt. Wenn die Störungsleuchte leuchtet, kann das System einen zu geringen Reifenluftdruck möglicherweise nicht so erkennen oder anzeigen, wie es eigentlich vorgesehen ist.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus verschiedenen Gründen auftreten. Dazu zählt auch das Austauschen oder Wechseln von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw.

Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben. Auf diese Weise erhalten Sie die Gewissheit, dass das TPMS auch mit den neuen Reifen oder Rädern ordnungsgemäß funktioniert.

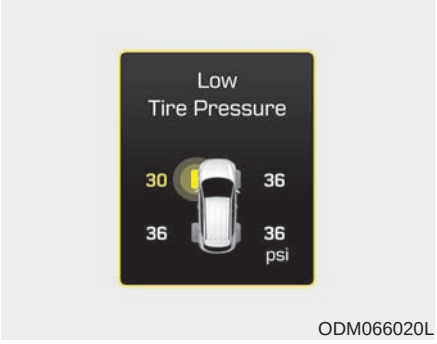
✻ ANMERKUNG

In den folgenden Fällen empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

1. **Die Warnleuchte für zu geringen Reifenluftdruck / TPMS-Störungsleuchte leuchtet nicht drei Sekunden lang auf, wenn der Start/Stop-Knopf in die Stellung ON (EIN) wechselt oder der Motor läuft.**
2. **Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent.**
3. **Die Reifendefekt-Positionsanzeige erlischt nicht.**

Warnleuchte "Reifenluftdruck zu niedrig"

Reifendefekt-Positionsanzeige und Reifenluftdruckanzeige



ODM066020L

Wenn die Warnleuchten der Reifenluftdrucküberwachung aufleuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstruments erscheint, ist der Reifenluftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs deutlich zu niedrig. Die Reifendefekt-Positionsanzeige zeigt an, in welchem Reifen der Luftdruck deutlich zu niedrig ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Kontrollleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, drosseln Sie umgehend das Tempo, fahren Sie nicht zu schnell durch Kurven und denken Sie daran, dass sich der Anhalteweg verlängert. Halten Sie an und kontrollieren Sie möglichst umgehend die Reifen. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke anhand der Angaben auf dem Schild oder Aufkleber außen an der B-Säule der Fahrertür. Wenn keine Tankstelle in Reichweite ist oder der Reifen die Luft nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem zu niedrigen Luftdruck durch das Reserverad.

Wenn Sie nach dem Ersetzen des defekten Rads durch das Ersatzrad etwa zehn Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h gefahren sind, passiert Folgendes:

- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent, da kein TPMS-Sensor am Reserverad montiert ist.

✻ ANMERKUNG

Das Reserverad ist nicht mit einem Reifenluftdrucksensor ausgerüstet.

⚠ ACHTUNG

Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifenluftdruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion der Reifenluftdrucküberwachung (TPMS) vorliegt. Vielmehr verursacht die tiefere Temperatur eine Druckminderung.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Gebiet in ein kaltes Gebiet oder aus einem kalten Gebiet in ein warmes Gebiet fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder tiefer ist, sollten Sie den Reifenluftdruck prüfen und auf den vorgegeben Wert korrigieren.

⚠ VORSICHT - Schäden durch zu niedrigen Druck

Ein deutlich zu niedriger Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und führt möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen.

Längeres Fahren mit zu geringem Reifenluftdruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS-Störungsleuchte (Reifendruck-überwachung)

Bei einer Störung des Reifenluftdruck-Überwachungssystems blinkt etwa eine Minute lang die TPMS-Störungsleuchte und leuchtet dann permanent.

Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

✻ ANMERKUNG

Bei einer TPMS-Fehlfunktion leuchtet die Reifendefekt-Positionsanzeige auch dann nicht auf, wenn der Luftdruck eines Reifens zu niedrig ist.

⚠ ACHTUNG

- ***Die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent, wenn sich das Fahrzeug in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Sendeanlagen wie z. B. an Polizeistationen, öffentlichen Gebäuden und Ämtern, Rundfunksendern, militärischen Einrichtungen, Flughäfen, Sendemasten usw. aufhält. Dort können Störsignale die ordnungsgemäße Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) beeinträchtigen.***
- ***Die TPMS-Störungsleuchte blinkt möglicherweise eine Minute lang und leuchtet dann permanent, wenn Schneeketten aufgezogen sind oder elektronische Geräte wie z. B. Notebooks, Handy-Ladegeräte, Fremdstartaggregate oder Navigationsgerät usw. im Fahrzeug benutzt werden. Die normale Funktion des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.***

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifenluftdruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals ein Reifenpannenspray, um einen Reifen mit zu geringem Luftdruck zu reparieren und/oder aufzupumpen. Das Reifendichtmittel kann den Reifenluftdrucksensor beschädigen. Wird ein Reifenpannenspray verwendet, muss der Reifenluftdrucksensor anschließend ersetzt werden.

Alle Räder sind mit einem Reifenluftdrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Es wird empfohlen, den Reifenservice einer HYUNDAI Vertragswerkstatt in Anspruch zu nehmen.

Wenn Sie nach dem Ersetzen des defekten Rads durch das Ersatzrad etwa zehn Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h gefahren sind, passiert Folgendes:

- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann permanent, da kein TPMS-Sensor am Reserverad montiert ist.

Mit einer einfachen Sichtprüfung lässt sich möglicherweise nicht feststellen, ob der Reifenluftdruck zu gering ist. Verwenden Sie für die Messung des Reifenluftdrucks immer ein präzises Manometer. Bitte beachten Sie, dass das Ergebnis einer Luftdruckmessung bei betriebswarmem Reifen (nach dem Fahren) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen (in den vergangenen 3 Stunden nicht oder maximal 1,6 km weit gefahren).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifenluftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie ihn bis zum empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

"Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug in den vergangenen 3 Stunden abgestellt war oder maximal 1,6 km weit gefahren wurde.

⚠ VORSICHT - TPMS

- **Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.**
- **Wenn Sie bemerken, dass das Fahrzeug instabil wird, gehen Sie sofort vom Gas, treten Sie behutsam die Bremse und halten Sie vorsichtig an einer sicheren Stelle abseits der Straße an.**

⚠ VORSICHT - TPMS-Schutz

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion (das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifenluftdruck und/oder TPMS-Störungen) beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifenluftdruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ VORSICHT - Betrifft EUROPA

- **Nehmen Sie keine Veränderungen am Fahrzeug vor, die die TPMS-Funktion beeinträchtigen könnten.**
- **Handelsübliche Räder haben keinen TPMS-Sensor.**

  Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragshändler erworben wurden.
- **Verwenden Sie bei handelsüblichen Rädern einen von HYUNDAI zugelassenen TPMS-Sensor. Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem TPMS-Sensor ausgerüstet ist oder das TPMS nicht ordnungsgemäß funktioniert, kommt Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht über die nächste Hauptuntersuchung.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

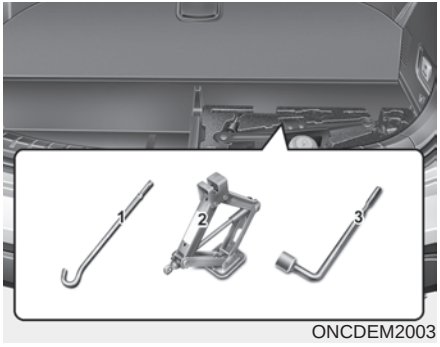
❋ Alle im unten genannten Zeitraum in EUROPA verkauften Fahrzeuge müssen mit TPMS ausgestattet sein.

- Neues Fahrzeugmodell: 1. November 2012 -

- Aktuelles Fahrzeugmodell: 1. November 2014 - (auf Grundlage der Fahrzeugzulassungen)

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT RESERVERAD, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Wagenheber und Werkzeug



ONCDEM2003

Wagenheber, Wagenheberkurbel und Radmutternschlüssel befinden sich im Kofferraum. Heben Sie die Abdeckung im Kofferraumboden an, um an das Werkzeug zu gelangen.

(1) Wagenheberkurbel

(2) Wagenheber

(3) Radmutternschlüssel

Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers

Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel in einem Notfall vorgesehen.

Verstauen Sie den Wagenheber so, dass er während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Folgen Sie den Anweisungen zur Benutzung des Wagenhebers, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

⚠ VORSICHT - Radwechsel

- **Versuchen Sie niemals, Reparaturen an einem Fahrzeug durchzuführen, das auf der Fahrspur einer öffentlichen Straße oder der Autobahn steht.**
- **Bewegen Sie Ihr Fahrzeug unbedingt vollständig von einer Straße oder auf den Randstreifen, bevor Sie mit dem Radwechsel beginnen.**

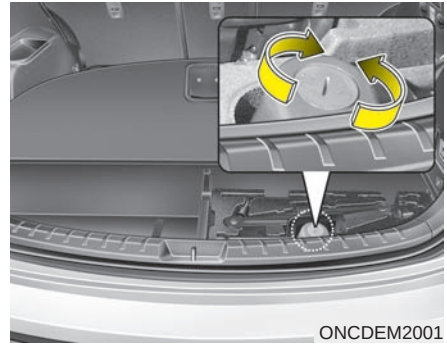
  Benutzen Sie den Wagenheber nur auf ebenem und festem Untergrund. Wenn Sie abseits der Straße keinen ebenen und festen Untergrund finden können, rufen Sie einen Pannendienst zu Hilfe.
- **Achten Sie darauf, dass Sie den Wagenheber ausschließlich an den vorne und hinten vorgesehenen Ansatzpunkten am Fahrzeug anzusetzen; verwenden Sie niemals die Stoßfänger oder andere Fahrzeugteile zum Anheben.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Ein angehobenes Fahrzeug kann leicht von dem Wagenheber rollen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.**
- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person unter dem Fahrzeug befindet, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Lasser Sie den Motor nicht an und lassen Sie ihn auch nicht laufen, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.**
- **Sorgen Sie dafür, dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**
- **Vergewissern Sie sich, dass Kinder sich während eines Radwechsels an einem sicheren Ort abseits der Straße und abseits des Fahrzeugs befinden, welches mit dem Wagenheber angehoben wird.**

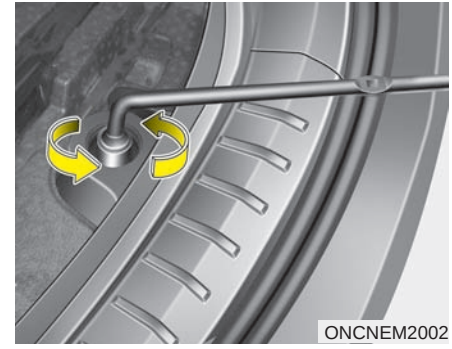
Ersatzrad abbauen und verstauen


ONCDEM2001

Ihr Ersatzrad befindet sich unter dem Fahrzeug, direkt unter dem Laderaum.

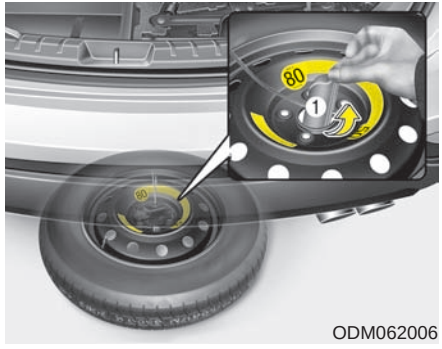
Um das Ersatzrad vom Fahrzeug zu lösen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Kunststoffabdeckung der Sechskantschraube mit einer Münze oder einem Schlitzschraubendreher.


ONCNEM2002

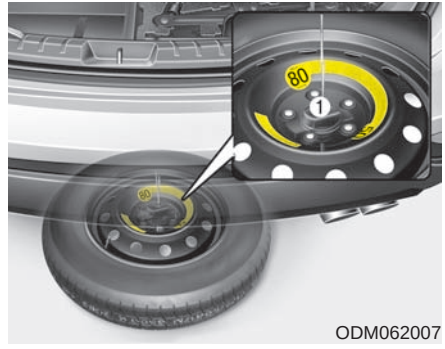
3. Lösen Sie mit dem Radmutternschlüssel die freigelegte Sechskantschraube so weit, dass das Ersatzrad abgelassen werden kann. Drehen Sie den Radmutternschlüssel so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis das Ersatzrad den Boden berührt.

   Drehen Sie den Radmutternschlüssel so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis das Ersatzrad den Boden berührt.



ODM062006

4. Drehen Sie den Radmutternschlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn, nachdem das Ersatzrad den Boden berührt hat, und ziehen Sie das Ersatzrad unter dem Fahrzeug hervor. Drehen Sie den Radmutternschlüssel nicht zu stark, da der Ersatzradträger sonst beschädigt werden kann.
5. Nehmen Sie den Zugbügel (1) aus der Felge des Ersatzrades.



ODM062007

Um das Ersatzrad zu verstauen:

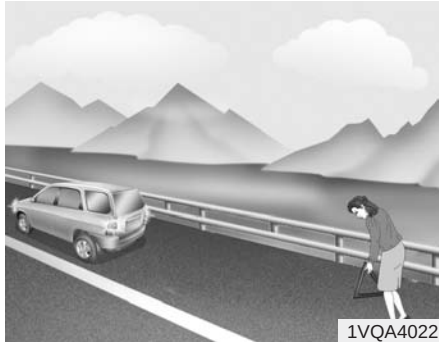
1. Legen Sie das Rad so auf den Boden, dass das Ventil nach oben zeigt.
2. Schieben Sie das Rad unter das Fahrzeug und stecken Sie den Zugbügel (1) durch die Felgenmitte.
3. Drehen Sie den Radmutternschlüssel so weit im Uhrzeigersinn, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

⚠ VORSICHT

Stellen Sie sicher, dass das Ersatzrad mittig zur Halterung ausgerichtet ist, damit das Ersatzrad während der Fahrt keine Klappergeräusche verursachen kann.

Das Ersatzrad könnte sonst auch aus der Halterung fallen und einen Unfall verursachen.

Rad wechseln



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
2. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parken).
3. Schalten Sie die Warnblinker ein.



4. Nehmen Sie den Radmutternschlüssel, den Wagenheber, die Wagenheberkurbel und das Ersatzrad aus dem Fahrzeug.
5. Blockieren Sie das jeweils dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Vorder- oder Hinterrad.

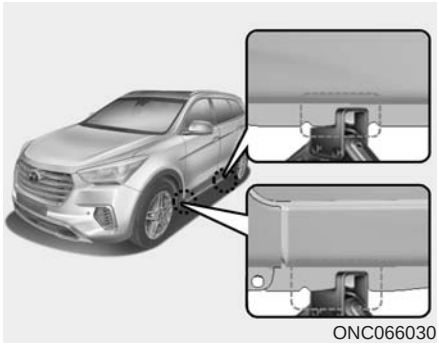
⚠ VORSICHT - Rad wechseln

- **Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug beim Anheben in Bewegung setzen kann, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und blockieren Sie das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad.**
- **Wir empfehlen, dass alle Räder des Fahrzeugs blockiert werden und dass sich keine Person in dem Fahrzeug befindet, wenn es mit einem Wagenheber angehoben wird.**



ONC066025

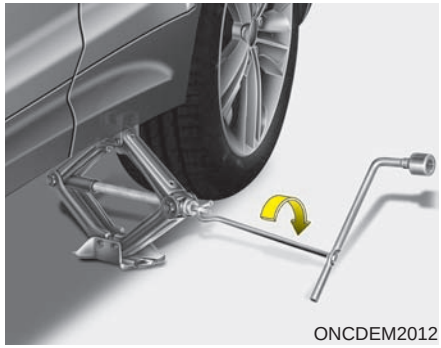
6. Lösen Sie alle Radmuttern um eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Schrauben Sie noch keine Radmutter ab, bevor das Rad nicht soweit angehoben wurde, dass es den Boden nicht mehr berührt.


ONC066030

7. Stellen Sie den Wagenheber vorn oder hinten neben dem schadhaften Rad unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmepunkt am Fahrzeugrahmen. Die Aufnahmepunkte bestehen aus Metallplatten mit zwei Aussparungen und einem hervorstehenden zentralen Führungspunkt, der zu einer Aussparung im Wagenheber passt.

⚠ VORSICHT
- Wagenheberposition

Um das Verletzungsrisiko zu reduzieren, benutzen Sie zum Anheben des Fahrzeugs ausschließlich den mitgelieferten Wagenheber und die vorgegebenen Aufnahmepunkte und heben Sie das Fahrzeug niemals an anderen als den vorgesehenen Stellen an.


ONCDEM2012

8. Führen Sie die Wagenheberkurbel in den Wagenheber und drehen Sie die Kurbel so lange im Uhrzeigersinn, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt bzw. sich ca. 30 mm über dem Boden befindet. Vergewissern Sie sich vor dem Abschrauben der Radmuttern, dass das Fahrzeug stabil auf dem Wagenheber steht und dass es nicht in Bewegung geraten kann.
9. Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie mit der Hand von den Radbolzen. Ziehen Sie das Rad von den Radbolzen und legen Sie das Rad flach hin, damit es nicht wegrollen kann. Um das Ersatzrad an das Fahrzeug anzubauen, nehmen Sie das Ersatzrad und halten Sie es so, dass die Bohrungen in der Felge mit den Radbolzen fluchten und schieben Sie das Rad auf die Radbolzen. Wenn dabei Schwierigkeiten auftreten, kippen Sie das Rad leicht und schieben Sie es zunächst auf den oben stehenden Radbolzen. Kippen Sie das Rad danach leicht hin und her, bis das Rad auf die restlichen Radbolzen geschoben werden kann.

⚠ VORSICHT

Räder können scharfkantig sein. Fassen Sie sie vorsichtig an, um schwere Verletzungen zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Anbau des Rades, dass sich keine Fremdkörper (z. B. Schlamm, Teer, kleine Steine usw.) auf der Radnabe und der Felge befinden. Solche Fremdkörper können verhindern, dass die Felge vollständig an der Radnabe anliegen kann.

Beseitigen Sie eventuell anhaftende Fremdkörper. Wenn die Felge nicht vollständig an der Anlagefläche der Radnabe anliegt, könnten sich die Radmuttern und damit das Rad vom Fahrzeug lösen. Der Verlust eines Rades kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

10. Um das Rad anzubauen, schieben Sie das Rad auf die Radbolzen und schrauben Sie die Radmuttern zunächst handfest an. Rütteln Sie am Rad, damit sich das Rad vollständig setzen kann. Ziehen Sie danach die Radmuttern so fest wie möglich mit der Hand an.
11. Lassen Sie das Fahrzeug ab, indem Sie die Wagenheberkurbel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



ODM062011

Ziehen Sie nun die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge fest. Stellen Sie sicher, dass der Radmutternschlüssel bis zum Anschlag auf die Radmutter aufgeschoben ist. Stellen Sie sich nicht auf den Griff des Radmutternschlüssel und verwenden Sie kein Rohr, um den Radmutternschlüssel zu verlängern. Ziehen Sie alle Radmuttern ringsum fest. Prüfen Sie anschließend nochmals alle Radmuttern auf festen Sitz. Wir empfehlen, das System nach dem Radwechsel in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Anzugsdrehmoment für Radmuttern:

Stahl- und Leichtmetallfelge:
11 - 13 kgfm (107 - 127 Nm)

Wenn Sie einen Reifenluftdruck-prüfer zur Hand haben, drehen Sie die Ventilkappe ab und prüfen Sie den Reifenluftdruck. Wenn der Luftdruck geringer ist als der vorgeschriebene Wert, fahren Sie langsam zur nächsten Tankstelle/-Werkstatt und korrigieren Sie den Reifenluftdruck. Wenn der Luftdruck zu hoch ist, lassen Sie soviel Luft ab, bis der korrekte Wert erreicht ist. Drehen Sie immer die Ventilkappen wieder auf, nachdem Sie den Luftdruck geprüft bzw. korrigiert haben. Wenn die Ventilkappe nicht wieder aufgeschraubt wird, könnte Luft aus den Reifen entweichen. Wenn eine Ventilkappe verloren gegangen ist, kaufen Sie eine neue und schrauben Sie diese so bald als möglich auf.

Befestigen Sie nach einem Radwechsel das defekte Rad an der vorgesehenen Stelle und verstauen Sie den Wagenheber und das Werkzeug ordnungsgemäß in den entsprechenden Staufächern.

⚠ ACHTUNG

Die Radbolzen und Radmuttern Ihres Fahrzeugs besitzen metrisches Gewinde. Vergewissern Sie sich bei der Radmontage, dass dieselben Radmuttern aufgeschraubt werden, die vorher abgeschraubt wurden - oder, dass beim Ersetzen der Radmuttern Muttern mit metrischem Gewinde und derselben Bauart verwendet werden. Wenn Muttern mit nichtmetrischem Gewinde auf metrische Bolzen (oder umgekehrt) geschraubt werden, wird das Rad nicht ausreichend sicher befestigt und die Gewinde der Radbolzen werden zerstört, so dass die Radbolzen ersetzt werden müssen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Beachten Sie bitte, dass die meisten Radmuttern kein metrisches Gewinde besitzen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Radmuttern, die Sie als Zubehör erwerben, metrisches Gewinde haben und der Bauart der Original-Muttern entsprechen, bevor Sie diese Radmuttern anschrauben. Wir empfehlen, sich im Zweifelsfall an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT - Radbolzen

Wenn Radbolzen beschädigt sind, besteht die Gefahr, dass die Räder nicht sicher befestigt werden können. Räder könnten sich während der Fahrt lösen und dies könnte zu einem Unfall mit schweren Verletzungen führen.

Verstauen Sie Wagenheber, Wagenheberkurbel, Radmutternschlüssel und Ersatzrad sorgfältig, um Klappergeräusche während der Fahrt zu vermeiden.

⚠ VORSICHT - Falscher Reifenluftdruck im Ersatzrad

Nachdem Sie das Ersatzrad montiert haben, prüfen Sie den Luftdruck und korrigieren Sie ihn so bald als möglich auf den spezifizierten Wert. Siehe Abschnitt "Räder und Reifen" im Kapitel 8.

Wichtig - Verwendung des Notrads (ausstattungsabhängig)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Notrad ausgestattet. Dieses Notrad benötigt weniger Lagerraum als ein vollwertiges Ersatzrad. Der Notrad-Reifen ist kleiner als ein serienmäßiger Reifen und er ist nur für eine vorübergehende Verwendung vorgesehen.

⚠ ACHTUNG

- ***Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Notrad montiert ist. Lassen Sie ein montiertes Notrad bei der nächsten Gelegenheit gegen ein vollwertiges Rad mit serienmäßiger Felge und serienmäßigem Reifen austauschen.***
- ***Das Fahrzeug darf nicht gleichzeitig mit mehr als einem montierten Notrad gefahren werden.***

⚠ VORSICHT

Das Notrad ist nur für die Verwendung in einem Notfall vorgesehen. Fahren Sie mit angebautem Notrad nicht mit Geschwindigkeiten über 80 km/h. Das Originalrad muss sobald als möglich repariert oder ersetzt werden, um einen Schaden des Notrads zu vermeiden, der möglicherweise zu Personenschäden oder zum Tod führen könnte.

Das Notrad muss mit einem Reifenluftdruck von 4,2 bar (420 kPa) befüllt werden.

✻ ANMERKUNG

Prüfen Sie den Reifenluftdruck, nachdem Sie das Notrad an das Fahrzeug angebaut haben. Korrigieren Sie den Reifenluftdruck bei Bedarf auf den spezifizierten Wert.

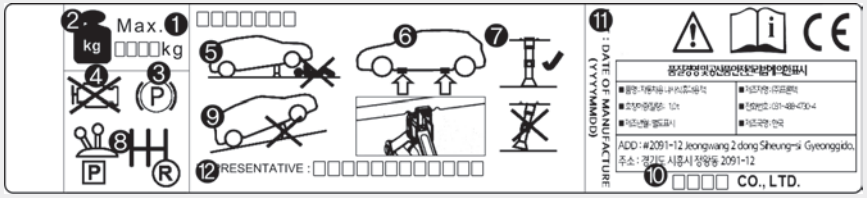
Beachten Sie bei der Verwendung eines Notrads folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 80 km/h (50 mph), da eine höhere Geschwindigkeit den Notrad-Reifen beschädigen könnte.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an, um sämtliche Gefahren und Risiken auszuschließen. Schlaglöcher und auf der Fahrbahn liegende Gegenstände könnten einen Notrad-Reifen schwer beschädigen.
- Dauerhaftes Fahren mit montiertem Notrad könnte zu einer Fehlfunktion des Reifens, zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und daraus resultierenden Personenschäden führen.
- Überschreiten Sie weder die maximal zulässige Zuladung Ihres Fahrzeugs noch die maximal zulässige Belastung des Notrads. Die maximal zulässige Reifenbelastung ist auf der Reifenflanke des Notrads angegeben.
- Vermeiden Sie es, Hindernisse zu überfahren. Der Durchmesser eines Notrads ist kleiner als der Durchmesser eines serienmäßigen Rads, so dass sich die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs um ca. 25 mm reduziert. Beim Überfahren von Hindernissen könnte das Fahrzeug deshalb beschädigt werden.
- Fahren Sie mit montiertem Notrad nicht in eine automatische Waschanlage.
- Ziehen Sie keine Schneekette auf ein Notrad. Da ein Notrad-Reifen kleiner ist als ein serienmäßiger Reifen, würde die Schneekette nicht ordnungsgemäß passen. Das Fahrzeug könnte dadurch beschädigt werden und die Schneekette könnte sich vom Reifen lösen.
- Das Notrad darf nicht an der Vorderachse montiert werden, wenn das Fahrzeug auf Schnee oder Eis gefahren werden muss.
- Montieren Sie das Notrad niemals an ein einem anderen Fahrzeug, da das Rad speziell für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist.
- Die Lebensdauer des Notrad-Reifenprofils ist kürzer als die eines serienmäßigen Reifens. Prüfen Sie Ihr Notrad deshalb regelmäßig und ersetzen Sie einen verschlissenen Notrad-Reifen durch einen Reifen gleicher Größe und Bauart, der auf dieselbe Felge montieren wird.
- Ein Notrad-Reifen darf nicht auf eine andere Felge montiert werden und die standardmäßigen Reifen, Winterreifen oder Radkappen dürfen nicht auf die Notradfelge aufgezogen bzw. angebracht werden. Wenn dies trotzdem versucht wird, können die genannten Gegenstände sowie Fahrzeugbauteile beschädigt werden.
- Verwenden Sie nie gleichzeitig mehr als ein Notrad.
- Solange ein Notrad angebaut ist, darf kein Anhänger gezogen werden.

Aufkleber Wagenheber

■ Beispiel

• Ausführung A



OTQ044219

• Ausführung B



OHYK064002

❊ Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Wagenheber-Aufkleber kann von der Abbildung abweichen. Nähere Angaben finden Sie auf dem Aufkleber am Wagenheber.

1. Modellbezeichnung
2. Maximal zulässige Last
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
4. Schalten Sie den Motor aus, wenn Sie den Wagenheber benutzen.
5. Begeben Sie sich nicht unter ein Fahrzeug, dass auf einem Wagenheber ruht.
6. Für den Wagenheber vorgesehene Ansatzpunkte
7. Beim Anheben des Fahrzeugs muss der Wagenheber senkrecht stehen.
8. Legen Sie den Rückwärtsgang ein (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) oder bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).
9. Benutzen Sie den Wagenheber nur auf festem und ebenem Untergrund.
10. Hersteller Wagenheber
11. Herstellungsdatum Wagenheber
12. Firma und Adresse des Vertreters

EG-Konformitätserklärung für Wagenheber

CE

EC Declaration of Conformity
according to EC Machinery Directive 2006/42/EC

We, **SAMKI IND. CO., LTD.**
22, Hyojuk3-Gil, Buk-Gu, Ulsan, Korea
declare under our sole responsibility that the product

Product : Jack Assembly
Type Designation(s) : Jack Assembly-600kg, Jack Assembly-700kg
Jack Assembly-800kg, Jack Assembly-1000kg
Jack Assembly-1200kg, Jack Assembly-1500kg
Serial No. : N/A
Year of Manufacture : 2013
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other normative document(s);

EN ISO12100 (2010)	Safety of machinery - General principles for design – Risk assessment and risk reduction
EN ISO12100-2/A1 (2009)	Safety of machinery - Basic concepts, general principles for design, Part 2 : Technical principles
EN 1494/A1 (2008)	Mobile or movable jacks and associated lifting equipment

following the provisions of Directive(s);

2006/42/EC	Directive on the approximation of the laws of Member States relating to machinery (OJ L157 Jun, 9, 2006)

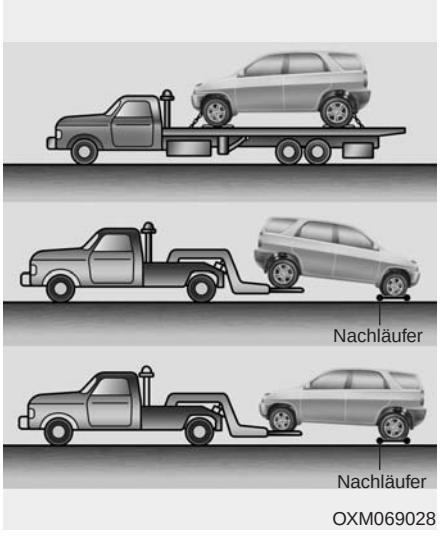
Ulsan , Korea / Jul .25 .2013 Hyun Duck, Cho President
(Place and date of issue)(name and signature or equivalent making of authorized person)

* T.C.F Compiling Person: **Safenet Limited (European Notified body : 1674)**
Denford Garage, Denford, Kettering Northants, NN14 4EQ, England

JACKDOC14S

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem autorisierten HYUNDAI Vertragswerkstatt oder einem kommerziellen Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer oder einen Plateauwagen zu verwenden.

Hinweise und Informationen zum Fahren mit Anhänger entnehmen Sie dem Abschnitt "Fahren mit Anhänger" im Kapitel 5.

Bei Allradfahrzeugen muss das Fahrzeug auf einem Pritschenfahrzeug oder mit Nachläufern abgeschleppt werden, so dass keines der Räder den Boden berührt.

⚠ ACHTUNG

Allradfahrzeuge sollten niemals auf den Rädern abgeschleppt werden. Dies kann schwere Schäden am Automatikgetriebe oder an dem Allradantrieb verursachen.

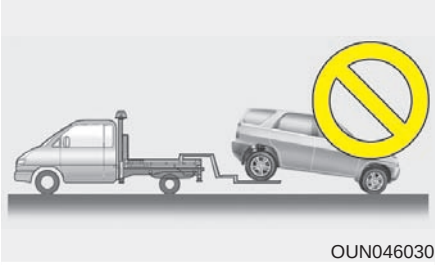
Es ist möglich, ein Fahrzeug mit Vorderachsantrieb auf mitrollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abzuschleppen, wenn die Vorderräder angehoben sind.
Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder wenn das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

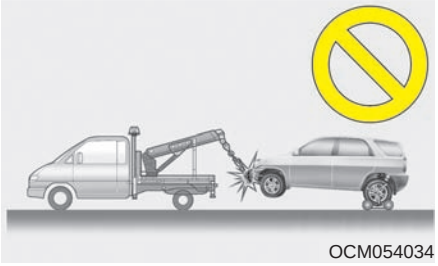
Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.

⚠ VORSICHT - wenn mit Überschlagsensor ausgestattet

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist, bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF oder ACC, wenn das Fahrzeug geschleppt wird.

Die Seiten- und Kopfairbags können bei eingeschalteter Zündung ausgelöst werden, und der Überschlagsensor erkennt eine Situation als einen Überschlag.


OUN046030


OCM054034

⚠ ACHTUNG

- ***Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts auf mitrollenden Vorderrädern ab, da das Fahrzeug dadurch beschädigt werden könnte.***
- ***Benutzen Sie zum Abschleppen keine Schlinggurtvorrichtung. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Plateauwagen.***

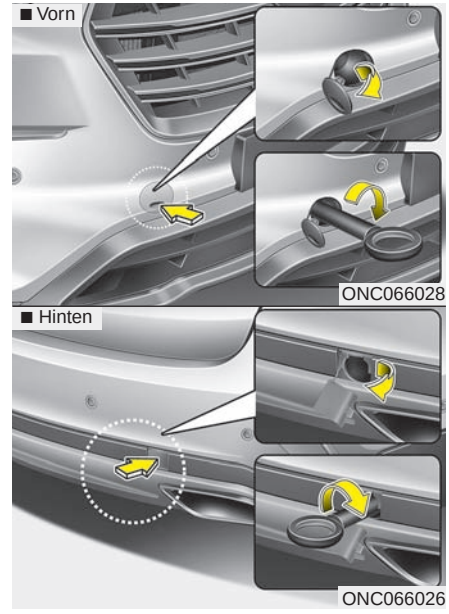
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt werden muss:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstufe (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Schalthebel nicht in die neutrale Schaltstufe (N) geschaltet wird, können interne Getriebe-schäden entstehen.

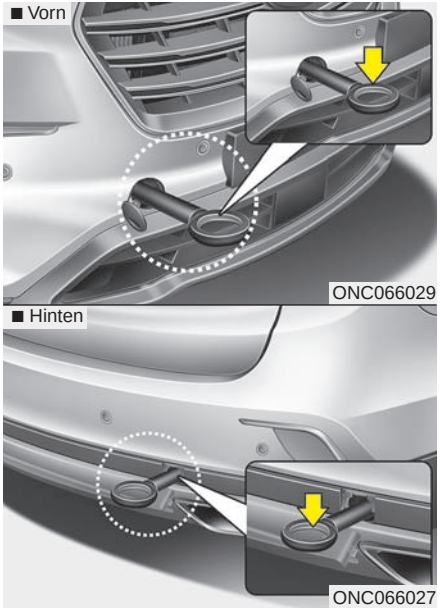
Abnehmbare Abschleppöse (ausstattungsabhängig)



1. Öffnen Sie die Heckklappe und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Entfernen Sie die Lochblende, indem Sie am Stoßfänger auf den unteren Teil der Blende drücken.

3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Abdeckung.

Abschleppen im Notfall



Wenn ein Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einem Fachmann abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

⚠ ACHTUNG

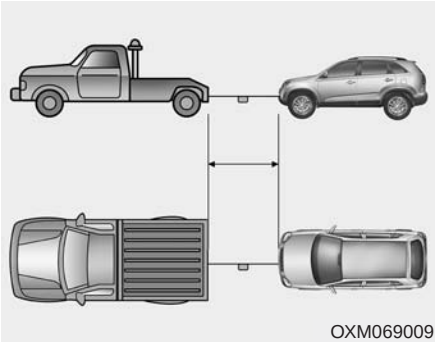
- ***Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.***
- ***Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschlepp-ösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.***
- ***Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse***

- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

⚠ VORSICHT

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- **Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.**
- **Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschlepp-vorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden oder einen Abschleppdienst zu rufen.**
- **Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in so gerader Richtung wie möglich.**
- **Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.**


OXM069009

- Verwenden Sie ein Abschleppseil, welches nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie in der Mitte des Abschleppseils ein ca. 30 cm breites weißes oder rotes Tuch, damit das Seil nicht übersehen wird.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer gespannt bleibt.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ACC, damit das Lenkradschloss frei ist.
- Schalten Sie den Schalthebel in die Neutralstufe (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Treten Sie das Bremspedal mit größerer Kraft als üblich, da die Servounterstützung der Bremsen nicht zur Verfügung steht.
- Beim Lenken wird ein größerer Kraftaufwand benötigt, da die Servounterstützung der Lenkung nicht zur Verfügung steht.
- Wenn Sie längere Zeit bergab fahren, können die Bremsen überhitzen, so dass sich die Bremswirkung verringern kann. Halten Sie des Öfteren an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.

⚠ ACHTUNG - Automatikgetriebe

- ***Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur vorn gezogen werden. Stellen Sie sicher, dass sich das Getriebe in der Neutralstellung befindet. Stellen Sie sicher, dass das Lenkradschloss entriegelt ist, indem Sie das Zündschloss in die Stellung ACC bringen. Im abgeschleppten Fahrzeug muss sich ein Fahrer befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.***
- ***Um schwere Schäden am Automatikgetriebe zu vermeiden wenn Ihr Fahrzeug gezogen wird, überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeit von 15 km/h (10 mph) und fahren Sie weniger als 1,5 km weit.***
- ***Prüfen Sie vor dem Abschleppen unter Ihrem Fahrzeug, ob Automatikgetriebeflüssigkeit ausläuft. Wenn Automatikgetriebeflüssigkeit ausläuft, ist es notwendig, dass ein Plateauwagen oder Nachläufer benutzt werden.***

Wartung

Motorraum 7-3
Wartungsarbeiten 7-4
Wartung durch den fahrzeughalter 7-7
Wartungsplan 7-9
Erläuterung der positionen, die gewartet werden müssen 7-25
Motoröl 7-29
- **Motorölstand prüfen (Benzinmotor)** 7-29
- **Motorölstand prüfen (Dieselmotor)** 7-30
- **Motoröl und Ölfilter wechseln** 7-31

Motorkühlmittel 7-32
- **Kühlmittelstand prüfen** 7-32
- **Kühlmittel wechseln** 7-34

Bremsflüssigkeit 7-35
- **Bremsflüssigkeitsfüllstand prüfen** 7-35

Waschwasser 7-36
- **Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen** 7-36

Feststellbremse 7-37
- **Feststellbremse prüfen** 7-37

Kraftstofffilter (Diesel) 7-38
- **Kraftstofffilter entwässern** 7-38
- **Kraftstofffilterpatrone ersetzen** 7-38

Luftfilter 7-39
- **Filter ersetzen** 7-39

Luftfilter des klimasystems 7-41
- **Filter prüfen** 7-41
- **Filter ersetzen** 7-41

Wischerblätter 7-43
- **Wischerblätter prüfen** 7-43
- **Wischerblätter ersetzen** 7-43

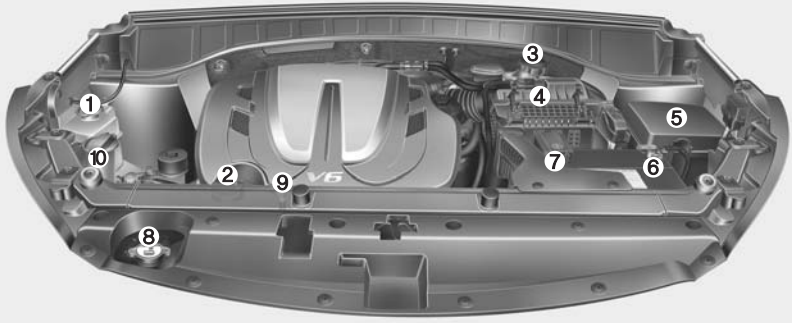
Batterie 7-46
- **Optimale Batteriewartung** 7-46
- **Aufkleber Batteriekapazität** 7-48
- **Batterie laden** 7-48
- **Komponenten, die ein Reset benötigen** 7-49

Reifen und räder 7-50
- **Reifenpflege** 7-50
- **Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen** 7-50
- **Reifenluftdruck prüfen** 7-52
- **Reifen tauschen** 7-54
- **Räder einstellen und auswuchten** 7-55
- **Reifen ersetzen** 7-55
- **Felgen ersetzen** 7-57
- **Reifentraktion** 7-57
- **Reifenwartung** 7-57
- **Kennzeichnungen auf den Reifenflanken** 7-58
- **Niederquerschnittsreifen** 7-62

Sicherungen. 7-64
• Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen . . . 7-69
Glühlampen. 7-82
• Glühlampen für Scheinwerfer, Standlicht, Blinker und Nebelscheinwerfer ersetzen 7-83
• Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (Für Europa). 7-87
• Seitliche Blinkleuchten ersetzen. 7-93
• Glühlampen der hinteren kombileuchten ersetzen . 7-93
• Nebelschlusslicht 7-96
• Dritte Bremsleuchte ersetzen 7-96
• Glühlampe der kennzeichenbeleuchtung ersetzen . 7-97
• Glühlampe der türleuchte ersetzen 7-98
• Glühlampen der innenraumbeleuchtung ersetzen. . 7-99
Fahrzeugpflege 7-100
• Außenpflege 7-100
• Fahrzeugpflege innen 7-106
Abgasregelung 7-109
• Regelung der kurbelgehäuseentlüftung 7-109
• Kraftstoffdampfrückführung 7-109
• System der abgasreinigung. 7-110

MOTORRAUM

■ **Benzinmotor (Lambda II 3.3L) - MPI**



■ **Dieselmotor (R2.2)**



1. Kühlmittelausgleichsbehälter
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Luftfilter
5. Sicherungskasten
6. Batteriemassepol
7. Batteriepluspol
8. Kühlerverschlussdeckel
9. Messstab Motoröl
10. Waschwasserbehälter
    Scheibenwaschanlage
11. Kraftstofffilter

* Die tatsächliche Ansicht des Motorraums im Fahzeug kann von der Abbildung abweichen.

ONCEMC3212/ODM012005

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten stets sehr sorgfältig vor, um Sach- und Personenschäden zu vermeiden. Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Funktionsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

✻ ANMERKUNG

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegen in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sie müssen alle Unterlagen aufbewahren, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind. Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können. Ausführliche Informationen zu den Garantiebedingungen befinden sich in Ihrem Servicepass. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren. Wir empfehlen grundsätzlich, das Fahrzeug in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

✻ ANMERKUNG

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieansprüche auswirken.
Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Für den Fall, dass Sie sich bezüglich bestimmter Inspektions- und Wartungsverfahren nicht sicher sind, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.

⚠ VORSICHT
- Wartungsarbeiten

- **Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Für den Fall, dass es Ihnen an Fachwissen, Erfahrung oder geeignetem Werkzeug mangelt, empfehlen wir grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.**

Vorsichtshinweise für den Motorraum (Dieselmotor) (ausstattungsabhängig)

- Die Piezo-Injektoren arbeiten mit hoher Spannung (max. 200 V). Deshalb können die folgenden Unfälle auftreten.
  - Direkter Kontakt mit den Injektoren kann zu elektrischen Schlägen und zu Beeinträchtigungen Ihres Muskel- oder Nervensystems führen.
  - Elektromagnetische Impulse von aktiven Injektoren können Störungen an Herzschrittmachern verursachen.
- Befolgen Sie die unten angegebenen Sicherheitstipps, wenn Sie den Motorraum bei laufendem Motor kontrollieren.
  - Berühren Sie bei laufendem Motor niemals die folgenden Komponenten: Injektor, Injektorverkabelung und Motorsteuergerät.
  - Ziehen Sie bei laufendem Motor niemals einen Injektorstecker ab.
  - Personen mit Herzschrittmachern dürfen sich dem Motorraum nicht nähern, während der Motor angelassen wird oder läuft.

⚠ VORSICHT - Dieselmotor

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor an der Einspritzanlage. Warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens 30 Sekunden, bevor Sie mit der Arbeit beginnen. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Steuergerät und dem Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als auf 30 cm nähern, da die Starkströme der elektronischen Motorsteuerung starke Magnetfelder erzeugen.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten. Für den Fall, dass Sie Fragen haben, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck.

⚠ VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Unter hohem Druck kann heißes Kühlmittel oder Kühlmitteldampf austreten und zu Verbrühungen und anderen schweren Verletzungen führen.

Während der Fahrt:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zuviel Kraft verlangt.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Prüfen Sie die Parksperre (P) des Automatikgetriebes.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad.

Mindestens zweimal jährlich:
(z. B. im Frühjahr und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.
- Prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß und die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Fetten Sie die Türscharniere, die Türfeststeller und die Haubenscharniere.
- Fetten Sie alle Tür- und Haubenschlösser.
- Tragen Sie Pflegemittel auf die Gummidichtungen der Türen auf.
- Prüfen Sie vor Beginn der warmen Jahreszeit die Funktion der Klimaanlage.
- Prüfen Sie den Füllstand der Servolenkungsflüssigkeit.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/Stangen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit

WARTUNGSPLAN

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Häufiger Kurzstreckenbetrieb: weniger als 8 km bei normalen Temperaturen bzw. weniger als 16 km bei niedrigen Temperaturen.
- Lange Leerlaufphasen oder niedrige Fahrgeschwindigkeit über lange Strecken.
- Fahren auf unwegsamen, staubigen, schlammigen, unbefestigten oder mit Sand oder Salz gestreuten Straßen
- Fahren in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen.
- Fahren in sandigen Gebieten oder in Gebieten mit hoher Staubentwicklung.
- Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte.
- Häufiges Befahren von Steigungen, Gefällen und Gebirgspässen.
- Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen oder Verwendung von Dachgepäckträgern.
- Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Firmenfahrzeug oder Abschleppwagen.
- Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 170 km/h.
- Häufiger Stop-and-Go-Betrieb.

Wenn Ihr Fahrzeug unter mindestens einer der vorher genannten Bedingungen betrieben wird, sollten Sie Ihr Fahrzeug häufiger inspizieren lassen, einige Betriebsflüssigkeiten häufiger wechseln lassen bzw. einige Komponenten häufiger ersetzen lassen, als es der folgende Standard-Wartungsplan für normale Einsatzbedingungen vorgibt.

STANDARDWARTUNGSPLAN - BENZINER

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION			Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
	Monate		**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000		**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	km × 1.000		**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Antriebsriemen *1	Europa				I	I	I	I	I	I
	Außer Europa		I	I	I	I	I	I	I	I
Motoröl und Motorölfilter *2 *2-1	Europa		R	R	R	R	R	R	R	R
	Außer Europa	Nahost – MPI	Alle 10.000 km (6.500 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen							
		Außer Nahost – MPI	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen							
		China – GDI	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) bzw. alle 6 Monate ersetzen							
Kraftstoffzusätze *3	Europa		Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate beimengen							
	Außer Europa		Alle 10.000 km (6.500 Meilen) bzw. alle 6 Monate beimengen							

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

*1 : Prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen. Antriebsriemenspanner, Umlenkrolle und Generatorriemenscheibe prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen.

*2 : Motoröl-Füllstand alle 500 km (350 Meilen) sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.

*2-1 : Der Motorölfüllstand muss regelmäßig geprüft und ordnungsgemäß eingehalten werden. Der Betrieb mit zu niedrigem Ölfüllstand kann zu Motorschäden führen. Derartige Schäden werden nicht von der Garantie abgedeckt.

*3 : Falls keine hochwertigen und mit Additiven versehenen Kraftstoffe nach EN228 erhältlich sind, wird das Beimengen einer Flasche Kraftstoffzusatz empfohlen. Die Additive nebst Anleitung erhalten Sie bei Ihrem HYUNDAI Vertragshändler. Vermischen Sie sie nicht mit anderen Kraftstoffzusätzen.

STANDARDWARTUNGSPLAN - BENZINER

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION			Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
	Monate		**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000		**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	km × 1.000		**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Luftfiltereinsatz	Europa		I	R	I	R	I	R	I	R
	Außer Europa	China, Indien, Nahost	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) bzw. alle 6 Monate prüfen Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate ersetzen							
		Außer China, Indien, Nahost	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen Alle 45.000 km (30.000 Meilen) bzw. alle 36 Monate ersetzen							
Zündkerzen			Alle 160.000 km (100.000 Meilen) bzw. alle 120 Monate ersetzen							
Ventilspiel *[4]					I			I		
Belüftungsschlauch und Tankdeckel				I		I		I		I
Filter der Kraftstofftankbelüftung (ausstattungsabhängig)	Europa			I		I		I		I
	Außer Europa		I	R	I	R	I	R	I	R

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

*[4] : Achten sie auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen und führen Sie bei Bedarf entsprechende Einstellarbeiten durch. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

STANDARDWARTUNGSPLAN - BENZINER

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION		Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	km × 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Unterdruckschlauch (für AGR und Drosselklappe) (ausstattungsabhängig)	Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Kraftstofffilter *5	Europa		I		I		I		I
	Außer Europa	I	R	I	R	I	R	I	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Europa		I		I		I		I
	Außer Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem			I	I	I	I	I	I	I

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

*5 : Der Kraftstofffilter ist grundsätzlich wartungsfrei, jedoch wird je nach Kraftstoffqualität eine regelmäßige Überprüfung laut Wartungsplan empfohlen. Wenn wichtige Gründe wie eingeschränkter Kraftstoffffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, lassen Sie den Kraftstofffilter umgehend ersetzen. Ferner empfehlen wir, sich bei Fragen an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

STANDARDWARTUNGSPLAN - BENZINER

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION		Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	km × 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Motorkühlmittel *6	Europa	Erstmalig nach 210.000 km bzw. nach 120 Monaten wechseln, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate *7							
	Außer Europa	Erstmalig nach 200.000 km bzw. nach 120 Monaten wechseln, danach alle 40.000 km bzw. alle 24 Monate *7							
Batteriezustand	Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Alle elektrischen Systeme		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

*6 : Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

*7 : Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

STANDARDWARTUNGSPLAN - BENZINER

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION		Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	km × 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Feststellbremse (Fußpedal)		I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeit	Europa	R	R	R	R	R	R	R	R
	Außer Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsscheiben und Bremsklötze	Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Antriebswellen und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R : Ersetzen oder wechseln.

STANDARDWARTUNGSPLAN - BENZINER

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION		Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	km × 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)	Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung	Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Kältemittel der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)	Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R : Ersetzen oder wechseln.

STANDARDWARTUNGSPLAN - BENZINER

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION		Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
	Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
	Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
	km × 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Klimaanlagenkompressor (ausstattungsabhängig)	Europa	I	I	I	I	I	I	I	I
	Außer Europa	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate prüfen							
Luftfilter der Klimaregelung (ausstattungsabhängig)	Europa	R	R	R	R	R	R	R	R
	Außer Europa	Alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate ersetzen							
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Überprüfung, kein Service erforderlich							
Verteilergetriebeöl (4WD) *[8]			I		I		I		I
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD) *[8]			I		I		I		I
Kardanwelle (4WD)		I	I	I	I	I	I	I	I

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

*[8] : Das Öl von Verteilergetriebe und Hinterachse muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich die Bauteile unter Wasser befunden haben.

WARTUNG BEI ERSCHWERTEN BETRIEBSBEDINGUNGEN – BENZINER

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird.

Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

R: Ersetzen oder wechseln I: prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsposition		Wartungsvorgang	Wartungsintervalle	Betriebsbedingungen
Motoröl und Motorölfilter	Europa	R	Alle 7.500 km (4.500 Meilen) bzw. alle 12 Monate	A, B, C, D, E, F, G, H, I, J
	Außer Nahost	R	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) bzw. alle 6 Monate	
	Nahost (MPI)	R	Alle 7.500 km (4.500 Meilen) bzw. alle 6 Monate	
	China	R	Alle 5.000 km (3.000 Meilen) bzw. alle 6 Monate	
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E
Zündkerzen		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	B, H
Verteilergetriebeöl (4WD)		R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, E, G, H, I, J
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD)		R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, E, G, H, I, J
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, E, F, G

Wartungsposition		Wartungsvorgang	Wartungsintervalle	Betriebsbedingungen
Automatikgetriebeflüssigkeit	Europa	R	Alle 90.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, J
	Außer Europa		Alle 100.000 km	
Kardanwelle		I	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate	C, E
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung		I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen: Klötze, Sättel und Scheiben		I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse		I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswellen und Manschetten		I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, E, F
Luftfilter der Klimaregelung (ausstattungsabhängig)		R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E

Erschwerte Betriebsbedingungen

A : Erschwerte Betriebsbedingungen
B : Lange Leerlaufphasen
C : Fahren auf staubigen und unbefestigten Straßen
D : Einsatz in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen
E : Fahren in sandigen Gebieten oder in Gebieten mit hoher Staubentwicklung
F : Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte
G : Fahren im Gebirge
H : Anhängerbetrieb
I : Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Leihwagen oder Abschleppwagen
J : Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h

STANDARDWARTUNGSPLAN - DIESELMOTOR (EUROPA)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION	Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
km × 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Antriebsriemen *1	Erstmals nach 90.000 km (60.000 Meilen) bzw. nach 72 Monaten prüfen, danach alle 30.000 km (20.000 Meilen) bzw. alle 24 Monate.							
Motoröl und Motorölfilter *2 *3 *4	R	R	R	R	R	R	R	R
Luftfiltereinsatz	I	R	I	R	I	R	I	R
Tankdeckel		I		I		I		I

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

*1 : Prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen. Antriebsriemenspanner, Umlenkrolle und Generatorriemenscheibe prüfen und bei Bedarf korrigieren oder ersetzen.

*2 : Motoröl-Füllstand alle 500 km (350 Meilen) sowie vor Antritt längerer Fahrten prüfen und dabei auch auf Undichtigkeiten achten.

*3 : Der Wartungsplan richtet sich nach der Kraftstoffqualität. Er gilt nur für den Fall, dass Kraftstoff nach EN 590 verwendet wird. Falls der Dieselkraftstoff nicht den Spezifikationen nach EN590 entspricht, muss der Austausch/Wechsel gemäß Wartungsplan für erschwerte Bedingungen erfolgen.

*4 : Wenn das empfohlene Öl nicht verfügbar ist, sind Motoröl und Motorölfilter alle 20.000 km oder jährlich zu wechseln bzw. zu ersetzen.

STANDARDWARTUNGSPLAN - DIESELMOTOR (EUROPA)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION	Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
km × 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Kraftstofffilterpatrone *5	I	R	I	R	I	R	I	R
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem		I	I	I	I	I	I	I
Motorkühlmittel *6	Erstmalig nach 210.000 km bzw. nach 120 Monaten wechseln, danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate							
Batteriezustand	I	I	I	I	I	I	I	I
Alle elektrischen Systeme	I	I	I	I	I	I	I	I

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

*5 : Der Wartungsplan richtet sich nach der Kraftstoffqualität. Er gilt nur für den Fall, dass Kraftstoff nach EN 590 verwendet wird. Wenn die Spezifikation des Dieselkraftstoffs nicht der europäischen Norm EN590 entspricht, muss der Wechsel/Austausch häufiger erfolgen. Wenn sicherheitsrelevante Gründe wie eingeschränkter Kraftstoffffluss, schwankende Motordrehzahlen, Leistungsverlust, erhebliche Startprobleme usw. vorliegen, lassen Sie den Filter umgehend in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen.

*6 : Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes oder enthärtetes Wasser und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.

STANDARDWARTUNGSPLAN - DIESELMOTOR (EUROPA)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION	Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
km × 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I
Feststellbremse (Fußpedal)	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeit	R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsklötze	I	I	I	I	I	I	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I
Antriebswellen und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Vorderradaufhängung	I	I	I	I	I	I	I	I

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

STANDARDWARTUNGSPLAN - DIESELMOTOR (EUROPA)

WARTUNGS-INTERVALLE / WARTUNGS-POSITION	Anzahl Monate oder Fahrstrecke (je nach dem, was zuerst eintrifft)							
Monate	**24**	**48**	**72**	**96**	**120**	**144**	**168**	**192**
Meilen x 1.000	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**	**120**	**140**	**160**
km × 1.000	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**	**180**	**210**	**240**
Kältemittel der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)	I	I	I	I	I	I	I	I
Klimaanlagenkompressor (ausstattungsabhängig)	I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaregelung	R	R	R	R	R	R	R	R
Automatikgetriebeflüssigkeit	Keine Überprüfung, kein Service erforderlich							
Verteilergetriebeöl (4WD) *7		I		I		I		I
Öl des Hinterachsdifferenzials (4WD) *7		I		I		I		I
Kardanwelle (4WD)	I	I	I	I	I	I	I	I

I : Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R : Ersetzen oder wechseln.

*7 : Das Öl von Verteilergetriebe und Hinterachse muss jedes Mal gewechselt werden, wenn sich die Bauteile unter Wasser befunden haben.

WARTUNG BEI ERSCHWERTEN BETRIEBSBEDINGUNGEN – DIESELMOTOR (EUROPA)

Die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter erschwerten Bedingungen genutzt wird.

Entnehmen Sie die jeweiligen Wartungsintervalle der nachstehenden Tabelle.

R: Ersetzen oder wechseln I: prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen

Wartungsposition	Wartungsvorgang	Wartungsintervalle	Betriebsbedingungen
Motoröl und Motorölfilter	R	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate	A, B, C, F, G, H, I, J, K, L
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E
Verteilergetriebeöl (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, E, G, H, I, K
Öl der Hinterachse (4WD)	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	C, E, G, H, I, K
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Automatikgetriebeflüssigkeit	R	Alle 90.000 km	A, C, D, E, F, G, H, I, K

Wartungsposition	Wartungsvorgang	Wartungsintervalle	Betriebsbedingungen
Kardanwelle	I	Alle 15.000 km (10.000 Meilen) bzw. alle 12 Monate	C, E
Front suspension ball joints	I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen: Klötze, Sättel und Scheiben	I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, E, G, H
Feststellbremse	I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, G, H
Antriebswellen und Manschetten	I	Je nach Zustand häufiger prüfen	C, D, E, F
Luftfilter der Klimaregelung (ausstattungsabhängig)	R	Je nach Zustand häufiger ersetzen	C, E

Erschwerte Betriebsbedingungen

A : Erschwerte Betriebsbedingungen
B : Lange Leerlaufphasen
C : Fahren auf staubigen und unbefestigten Straßen
D : Einsatz in Gebieten mit hoher Salzkonzentration oder sehr niedrigen Temperaturen
E : Fahren in sandigen Gebieten oder in Gebieten mit hoher Staubentwicklung
F : Fahren in Gebieten mit hoher Verkehrsdichte
G : Fahren im Gebirge
H : Anhängerbetrieb
I : Einsatz als Streifenwagen, Taxi, Leihwagen oder Abschleppwagen
J : Fahren bei kalter Witterung
K : Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h
L : Häufiger Stop-and-Go-Betrieb

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

Antriebsriemen

Prüfen Sie alle Antriebsriemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Die Spannung der Antriebsriemen muss regelmäßig geprüft und bei Bedarf korrigiert werden.

Kraftstofffilter (Patrone)

Ein verstopfter Filter kann die Fahrzeuggeschwindigkeit beeinträchtigen, die Abgasregelung beschädigen und das Anlassen erschweren. Wenn sich im Kraftstofftank überdurchschnittlich viele Fremdpartikel absetzen, muss der Filter nach Bedarf häufiger ersetzt werden.

Lassen Sie den Motor nach dem Einbauen eines neuen Filters mehrere Minuten laufen und prüfen Sie die Anschlüsse auf Undichtigkeiten. Wir empfehlen, den Kraftstofffilter in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Wir empfehlen, die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

⚠ VORSICHT - Nur Dieselmotoren

Arbeiten Sie niemals bei laufendem Motor oder innerhalb von 30 Sekunden nach dem Abstellen des Motors an der Einspritzanlage. Einspritzpumpe, Verteilerrohr, Injektoren und deren Leitungen stehen auch nach dem Abstellen des Motors unter hohem Druck. Unter hohem Druck austretender Kraftstoff kann bei Körperkontakt zu schweren Verletzungen führen. Personen mit Herzschrittmachern sollten sich dem Steuergerät und dem Kabelstrang im Motorraum bei laufendem Motor nicht weiter als auf 30 cm nähern, da die Starkströme des Common Rail-Systems starke Magnetfelder erzeugen.

Belüftungsschlauch und Tankdeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Wir empfehlen, den Luftfiltereinsatz in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen.

Zündkerzen (Benziner)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

Ventilspiel (Benziner)

Auf extreme Ventilgeräusche und/oder Motorvibrationen prüfen und bei Bedarf korrigieren. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Bauteile des Kühlsystems (Kühler, Kühlmittelausgleichsbehälter, Schläuche und Anschlüsse) auf Undichtigkeit und Beschädigung und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Kühlmittel

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Automatikgetriebeflüssigkeit

Automatikgetriebeflüssigkeit ist bei normalen Einsatzbedingungen nicht zu prüfen. Bei Betrieb unter erschwerten Bedingungen empfehlen wir hingegen, die Flüssigkeit gemäß Wartungsplan in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

✻ ANMERKUNG

Die Automatikgetriebeflüssigkeit ist grundsätzlich rot. Während des Fahrzeugbetriebs wird die Automatikgetriebeflüssigkeit allmählich dunkler. Dies ist ein normaler Zustand und Sie sollten die Notwendigkeit des Flüssigkeitswechsels nicht von der veränderten Farbe ableiten.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Flüssigkeit kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen. Verwenden Sie nur spezifizierte Automatik-getriebeflüssigkeit. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" im Kapitel 8.)

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Prüfen Sie in einer Sichtprüfung auf korrekte Einbaulage, Scheuerstellen, Rissbildung, Überalterung und Undichtigkeit, und ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Bauteile umgehend.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse

Inspizieren Sie das Feststellbrems-system einschließlich EPB-Stellglied, Verkabelung und Steckverbindern.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Prüfen der Verschleißgrenze von Klötzen oder Belägen finden Sie auf der Hyundai Website.
(**http://service.hyundai-motor.com**)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Radaufhängung auf lockere Verbindungen und Beschädigungen, und ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten/Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung, und ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile.

Servolenkungspumpe, Antriebsriemen und Schläuche

Prüfen Sie die Servolenkungspumpe und deren Schläuche auf Undichtigkeit und Beschädigung, und ersetzen Sie alle schadhaften oder undichten Bauteile umgehend. Antriebsriemen der Servolenkung auf Rissbildung, Brüche, übermäßigen Verschleiß, aufgenommenes Fett/Öl und korrekte Riemenspannung prüfen. Nach Bedarf ersetzen oder spannen.

Antriebswellen und Manschetten

Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Schellen auf Rissbildung, Verschleiß und Beschädigungen.

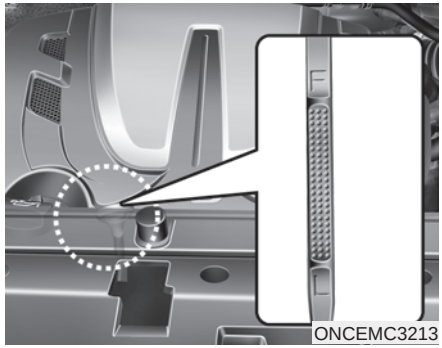
Ersetzen Sie alle schadhaften Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Klimaanlage Kältemittel/ Kompressor

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen (Benzinmotor)



ONCEMC3213

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

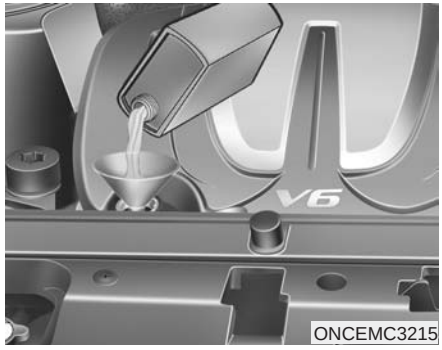
⚠ VORSICHT
- Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierungen F und L befinden.

⚠ ACHTUNG

- ***Füllen Sie nicht zuviel Motoröl auf. Dies könnte zu einem Motorschaden führen.***
- ***Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Wischen Sie im Motorraum verschüttetes Motoröl umgehen ab.***
- ***Wischen Sie den Olpeilstab stets mit einem sauberen Lappen ab. Anhaftende Verunreinigungen konnen einen Motorschaden verursachen.***



Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist. **Füllen Sie nicht zuviel Öl nach.**

Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl (siehe Kapitel 8 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen").

Motorölstand prüfen (Dieselmotor)

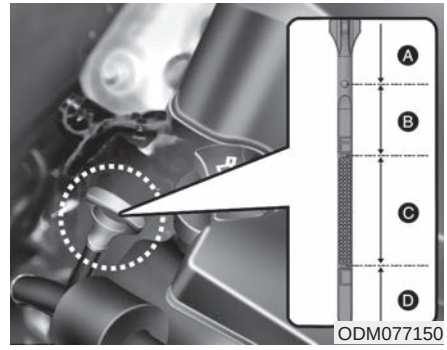


Abbildung	Erforderliche Maßnahme
Bereich (A)	Wir empfehlen Ihnen, sich an eine HYUNDAI-Vertragswerkstatt zu wenden.
Bereich (B)	Kein Motoröl auffüllen.
Bereich (C)	Normal. Sie können so viel Motoröl nachfüllen, dass es den Bereich C nicht überschreitet.
Bereich (D)	Füllen Sie Öl nach und stellen Sie sicher, dass der Ölstand im Bereich C liegt.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠ VORSICHT
- Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand.
6. Der Füllstand muss im Bereich C liegen. Liegt der Füllstand im Bereich D, ausreichend Motoröl nachfüllen, bis der Füllstand den Bereich C erreicht.

⚠ ACHTUNG

- ***Achten Sie darauf, beim Wechseln oder Auffüllen des Motoröls kein Öl zu verschütten. Wischen Sie im Motorraum verschüttetes Motoröl umgehen ab.***
- ***Wischen Sie den Olpeilstab stets mit einem sauberen Lappen ab. Anhaftende Verunreinigungen konnen einen Motorschaden verursachen.***



Wenn sich der Füllstand in der Nähe der Markierung L befindet, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F erreicht ist. **Füllen Sie nicht zuviel Öl nach.**

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl (siehe Kapitel 8 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen").

Motoröl und Ölfilter wechseln



Wir empfehlen grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

⚠ VORSICHT

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altöl-bestandteile haben sich in Labor-versuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

MOTORKÜHLMITTEL

Das Überdruck-Kühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem ganzjährig verwendbaren Frostschutz- & Kühlmittel gefüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

Kühlmittelstand prüfen

⚠ VORSICHT



Kühlervers-chlussdeckel abnehmen

- **Nehmen Sie den Kühler-verschlussdeckel nie bei laufendem oder heißem Motor ab, da andernfalls Motor und Kühlsystem Schaden nehmen können. Außerdem besteht die Gefahr erheblicher Verletzungen durch austretendes heißes Kühlmittel oder heißen Wasser-dampf.**

(Fortsetzung)

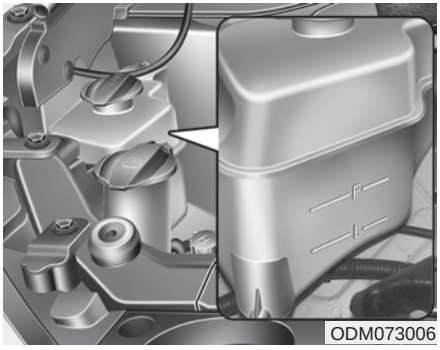
(Fortsetzung)

- **Stellen Sie den Motor ab und warten Sie bis er abgekühlt ist. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerverschlussdeckels äußerst vorsichtig. Umwickeln Sie ihn mit einem dicken Lappen und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Treten Sie zurück und warten Sie, bis der Druck aus dem Kühlsystem entwichen ist. Wenn Sie sicher sind, dass der Druck vollständig entwichen ist, drücken Sie den mit einem dicken Lappen umwickelten Verschlussdeckel nieder und schrauben ihn gegen den Uhrzeigersinn ab.**
- **Lösen Sie auch bei stehendem Motor weder den Kühler-verschlussdeckel noch die Ablassschraube, solange Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.**

⚠ VORSICHT



Die Steuerung des Elektromotors (Kühlerlüfter) erfolgt abhängig von der Motorkühlmitteltemperatur, dem Kältemitteldruck und der Fahrgeschwindigkeit. Manchmal läuft der Lüfter sogar bei abgestelltem Motor. Lassen Sie bei Arbeiten im Bereich des Kühlerlüfters größte Vorsicht walten, um nicht von rotierenden Lüfterschaufeln verletzt zu werden.



ODM073006

Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlmittel- und Heizungsschläuche, und ersetzen Sie aufgequollene oder anderweitig verschlissene Schläuche.

Der Kühlmittelstand muss sich bei kaltem Motor zwischen den seitlichen Behältermarkierungen F (MAX) und L (MIN) befinden.

Falls der Kühlmittelfüllstand zu niedrig ist, füllen Sie ausreichend destilliertes (entionisiertes) Wasser nach. Heben Sie den Füllstand bis zur Markierung F (MAX) an, aber überfüllen Sie nicht.

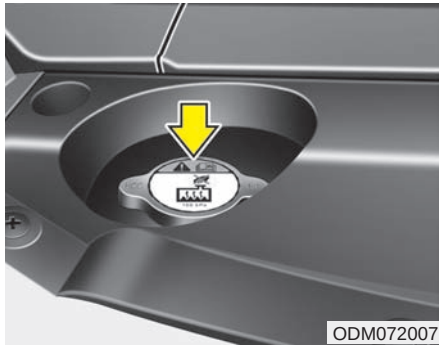
Für den Fall, dass häufig nachgefüllt werden muss, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich entionisiertes Wasser und mischen Sie das werkseitig eingefüllte Kühlmittel niemals mit Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.
- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumen)	
	Frostschutz	Wasser
-15°C (5°F)	35	65
-25°C (-13°F)	40	60
-35°C (-31°F)	50	50
-45°C (-49°F)	60	40


ODM072007

Kühlmittel wechseln

Wir empfehlen, das Kühlmittel in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt wechseln zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie einen dicken Lappen oder Stoff um den Kühlerverschlussdeckel, um zu verhindern, dass überlaufendes Kühlmittel in andere Bauteile wie die Lichtmaschine gelangt.

⚠ VORSICHT



Kühlerverschlussdeckel

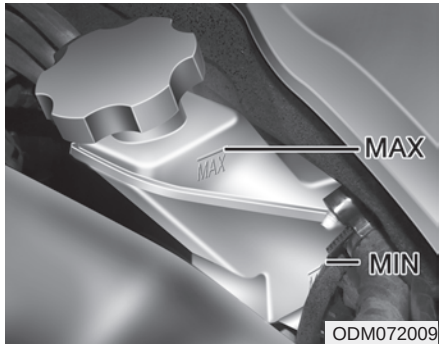
Öffnen Sie den Kühlerverschlussdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ VORSICHT - Kühlmittel

- **Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein.**
- **Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**

BREMSFLÜSSIGKEIT

Bremsflüssigkeitsfüllstand prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen Sie bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist. Für den Fall, dass der Füllstand extrem niedrig ist, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Verwenden Sie ausschließlich die angegebene Bremsflüssigkeit. (siehe Kapitel 8 "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen").

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠ VORSICHT
- Bremsflüssigkeitsverlust

Für den Fall, dass die Bremsanlage häufig aufgefüllt werden muss, empfehlen wir, die Anlage in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.

✻ ANMERKUNG

Studieren Sie vor dem Abnehmen des Bremsflüssigkeitsbehälterdeckels den Warnhinweis auf dem Deckel.

⚠ VORSICHT

Reinigen Sie den Verschlussdeckel, bevor Sie ihn abnehmen. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT3 oder DOT4 aus einem verschlossenen Behälter.

⚠ VORSICHT
- Bremsflüssigkeit

Seien Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit vorsichtig. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls Sie Bremsflüssigkeit in die Augen bekommen, spülen Sie sie umgehend mit reichlich klarem Wasser.

⚠ ACHTUNG

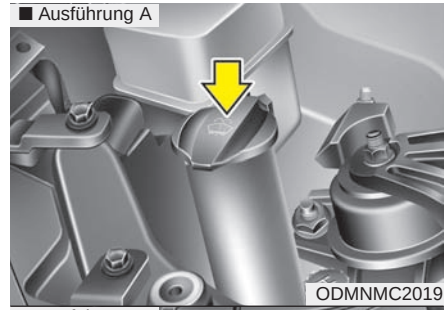
Lassen Sie keine Bremsflüssigkeit auf den Fahrzeuglack gelangen, da andernfalls Lackschäden drohen. Bremsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf nicht mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden.

Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl (z. B. Motoröl) in der Bremsanlage können deren Bauteile beschädigen.

WASCHWASSER

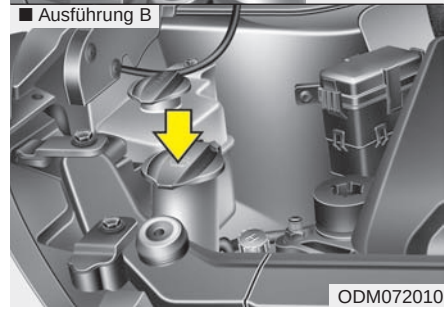
Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen

■ Ausführung A



ODMNMC2019

■ Ausführung B



ODM072010

Der Vorratsbehälter ist transparent, sodass der Füllstand mit einem Blick erkennbar ist.

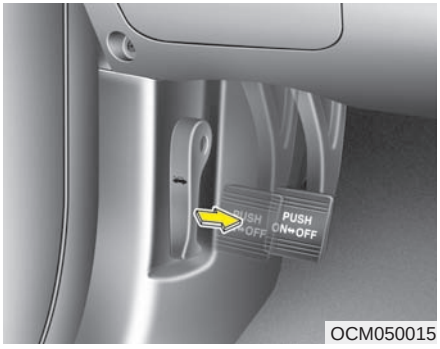
Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

⚠ VORSICHT - Kühlmittel

- **Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutz in den Behälter der Scheibenwaschanlage ein.**
- **Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.**
- **Reinigungsflüssigkeiten für Scheibenwaschanlagen enthalten Alkoholanteile und sind unter Umständen entflammbar.**
  Vermeiden Sie daher Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Waschflüssigkeit und ihres Behälters. Andernfalls besteht die Gefahr von Fahrzeug- und Personenschäden.
- **Reinigungsflüssigkeit für Scheibenwaschanlagen ist giftig für Mensch und Tier. Trinken Sie keinen Scheibenreiniger und vermeiden Sie auch den Hautkontakt. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

FESTSTELLBREMSE

Feststellbremse prüfen



OCM050015

Prüfen Sie, ob der Pedalweg der Feststellbremse der Spezifikation entspricht, wenn das Pedal mit einer Kraft von 294 N (30 kg) getreten wird. Weiterhin muss die Feststellbremse allein in der Lage sein, das Fahrzeug auf leicht abschüssigem Untergrund sicher zu blockieren. Für den Fall, dass der Weg länger oder kürzer ist als angegeben, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

Pedalweg: 8 - 9 Rastpunkte

KRAFTSTOFFFILTER (DIESEL)

Kraftstofffilter entwässern

Bei Dieselmotoren spielt der Kraftstofffilter eine wesentliche Rolle, da er Wasser aus dem Kraftstoff abscheidet, das sich im unteren Teil des Filters sammelt.

Wenn sich eine größere Menge Wasser im Kraftstofffilter angesammelt hat, leuchtet bei eingeschalteter Zündung eine Warnleuchte auf.

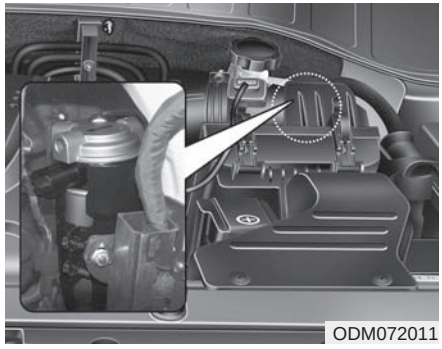


Für den Fall, dass diese Warnleuchte aufleuchtet, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand setzen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Wasser, das sich im Kraftstofffilters ansammelt, nicht rechtzeitig abgelassen wird, können zentrale Bauteile des Kraftstoffsystems durch das Eindringen des Wassers beschädigt werden.

Kraftstofffilterpatrone ersetzen



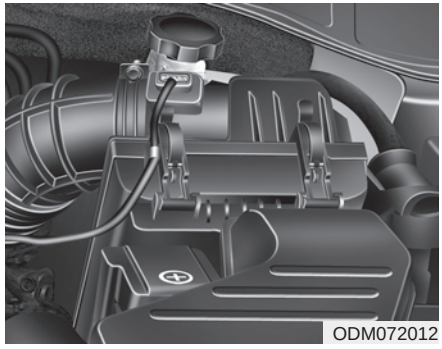
ODM072011

✻ ANMERKUNG

Für das Ersetzen der Kraftstofffilterpatrone empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragswerkstatt erworben wurden.

LUFTFILTER

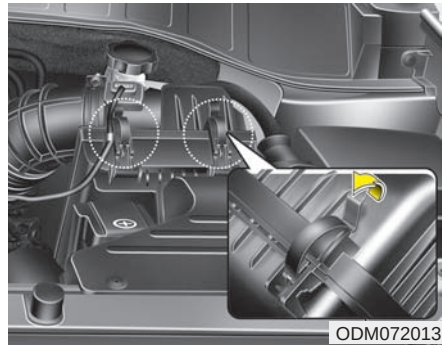
Filter ersetzen


ODM072012

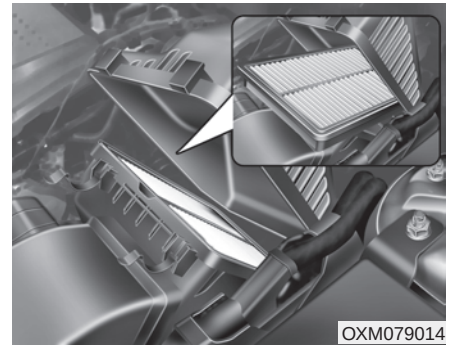
Er muss bei Bedarf ersetzt werden und darf nicht ausgewaschen werden.

Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen.

Reinigen Se den Filter mit Hilfe von Druckluft.


ODM072013

1. Lösen Sie die Klammern des Luftfilterdeckels und nehmen Sie den Deckel ab.


OXM079014

2. Wischen Sie das Luftfiltergehäuse von innen aus.
3. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz.
4. Befestigen Sie den Luftfilterdeckel mit den Befestigungsklammern.

Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug überwiegend bei starker Staubentwicklung oder auf Sand eingesetzt wird, ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz häufiger als im Standard-Wartungsplan spezifiziert (siehe "Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" in diesem Kapitel).

⚠ ACHTUNG

- ***Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.***
- ***Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.***
- ***Verwenden Sie ausschließlich geeignete Ersatzteile. Bei der Verwendung von nicht geeigneten Ersatzteilen könnten der Luftmassenmesser und der Turbolader beschädigt werden. In Zweifelsfällen empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerksatt zu wenden.***

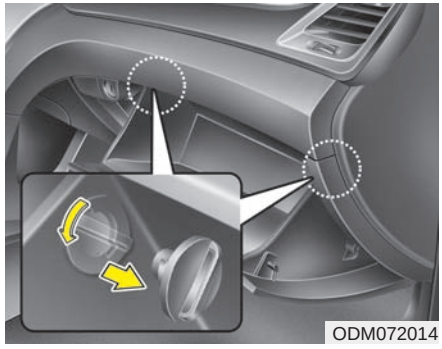
LUFTFILTER DES KLIMASYSTEMS

Filter prüfen

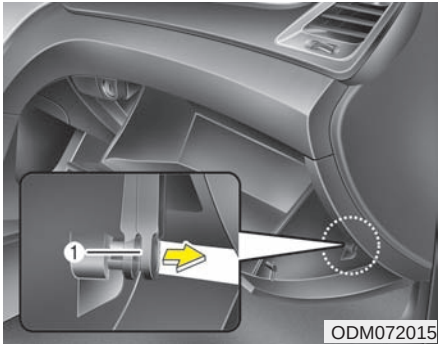
Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter des Klimasystems selber ersetzen möchten, beachten Sie die folgenden Anweisungen für das Ersetzen und achten Sie darauf, dass Sie keine anderen Bauteile beschädigen.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

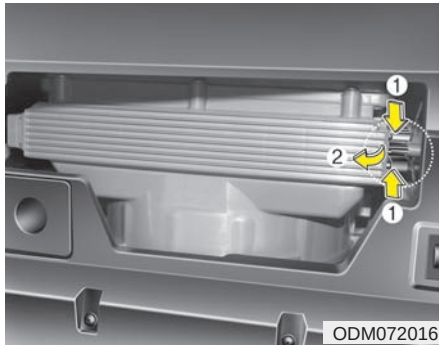
Filter ersetzen



1. Öffnen Sie das Handschuhfach und lösen Sie das Halteband (1).

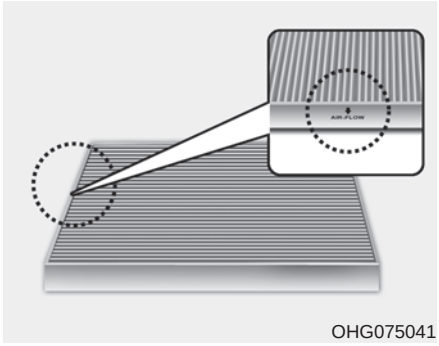


2. Bauen Sie bei geöffnetem Handschuhfach die Stopfen auf beiden Seiten aus.



ODM072016

3. Entnehmen Sie den Luftfilterkasten der Klimaregelung, während Sie auf die Verriegelung an der rechten Seite der Abdeckung drücken.


OHG075041

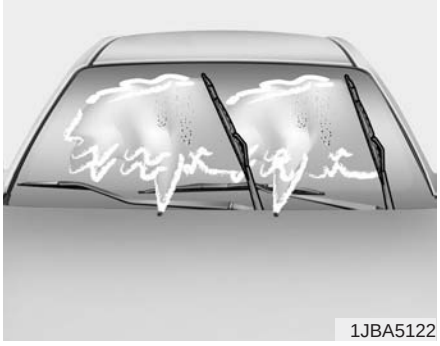
4. Ersetzen Sie den Luftfilter des Klimasystems.
5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

✻ ANMERKUNG

Installieren Sie den neuen Luftfilter der Klimaregelung so, dass das Pfeilsymbol (↓) nach unten zeigt.
Andernfalls wird die Wirkung der Klimaregelung möglicherweise beeinträchtigt und es entstehen Geräusche.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen


1JBA5122

✻ ANMERKUNG

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachszusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.

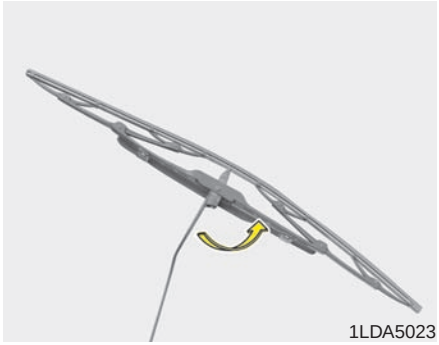
⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Frontscheibenwischerblätter

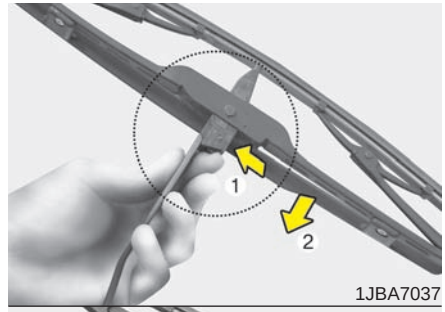


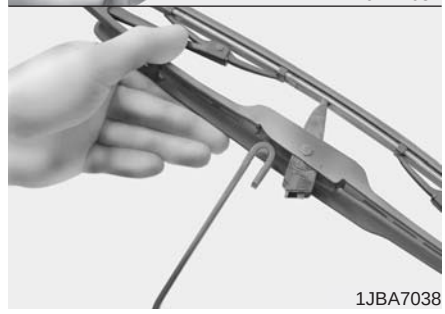
Ausführung A

1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.

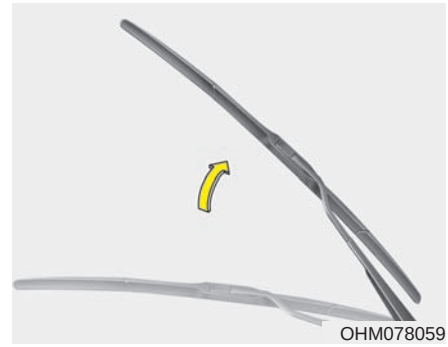
⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.





2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.
3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.
4. Bauen Sie das Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge an.

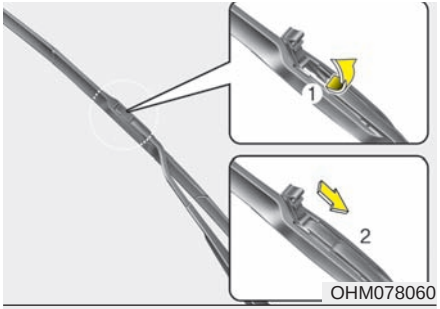


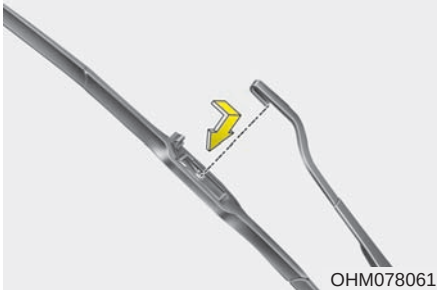
Ausführung B

1. Heben Sie den Wischerarm an.

⚠ ACHTUNG

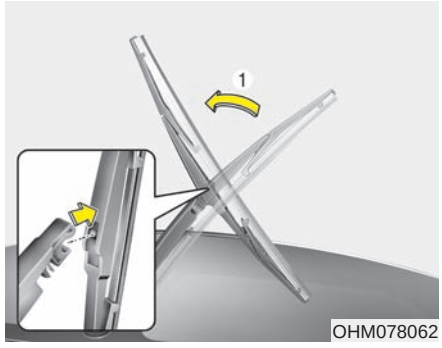
Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.



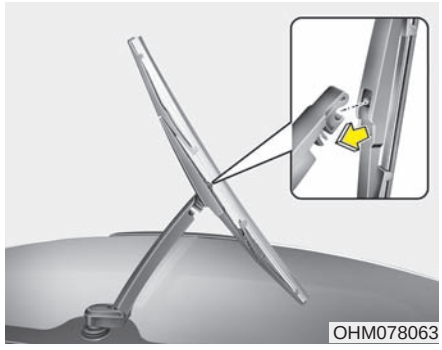


2. Heben Sie die Wischerblattklammer an. Ziehen Sie danach das Wischerblatt nach unten und bauen Sie es ab.
3. Bauen Sie das neue Wischerblatt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus an.

Heckscheibenwischerblatt ersetzen



1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.

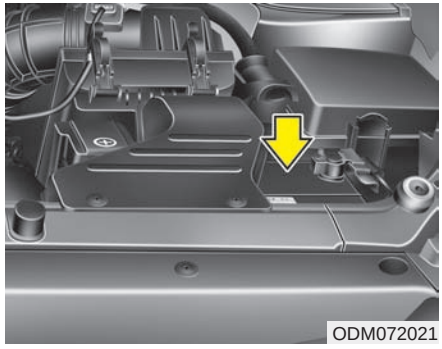


2. Bauen das neue Wischerblatt an, indem Sie das mittlere Stück in den länglichen Steckplatz im Wischerarm drücken, bis es mit einem Klickgeräusch einrastet.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abzuziehen.

Wir empfehlen, das Wischerblatt in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt ersetzen zu lassen, damit die Wischerarme und andere Bauteile nicht beschädigt werden.

BATTERIE

Optimale Batteriewartung


ODM072021

- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Natronpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

✻ ANMERKUNG

Die verbaute Batterie ist im Prinzip wartungsfrei. Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs seitlich mit LOWER und UPPER gekennzeichnet ist, können Sie den Säurefüllstand kontrollieren. Der Säurefüllstand muss zwischen den Markierungen LOWER und UPPER liegen. Wenn der Säurefüllstand zu niedrig ist, muss destilliertes (entmineralisiertes) Wasser nachgefüllt werden. (Auf kleinen Fall Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt einfüllen.) Beim Nachfüllen darauf achten, dass keine Batteriesäure auf benachbarte Bauteile gelangt. Batteriezellen nicht überfüllen. Andernfalls können andere Bauteile korrodieren. Beim Verschließen der Zellen darauf achten, dass alle Deckel fest sitzen. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ VORSICHT - Gefahren die von Batterien ausgehen

Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.

Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterien fern.

Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen, und es kann explodieren, wenn es entzündet wird.

Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.

Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein brennendes Gefühl verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Eine falsch entsorgte Batterie kann umweltschädliche und gesundheitsschädliche Auswirkungen zur Folge haben.

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Entsorgen Sie die Batterie gemäß Ihrer vor Ort geltenden Vorschriften und Bestimmungen.

- **Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.**
- **Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemmt sind.**
- **Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.**

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG

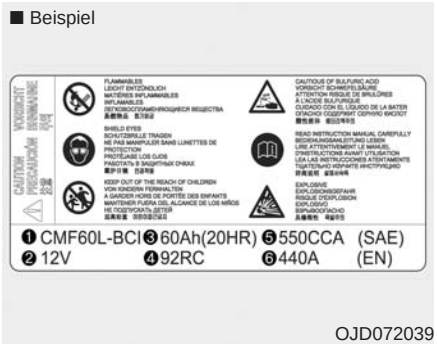
Wenn Sie nicht zugelassene Elektronikgeräte an die Batterie anklemmen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie keine Geräte, die nicht zugelassen sind.

⚠ ACHTUNG - AGM-Batterie (ausstattungsabhängig)

- ***AGM-Batterien (Absorbent Glass Matt) sind wartungsfrei. Wir empfehlen, AGM-Batterien in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen. Verwenden Sie zum Laden Ihrer AGM-Batterie ausschließlich vollautomatische Batterieladegeräte, die eigens für AGM-Batterien konzipiert sind.***
- ***Für das Ersetzen der AGM-Batterie empfehlen wir die Verwendung von Ersatzteilen, die bei einem HYUNDAI Vertragswerkstatt erworben wurden.***
- ***Öffnen oder entfernen Sie nicht die Abdeckung auf der Batterieoberseite. Dies kann zum Auslaufen der Batterieflüssigkeit und dadurch zu schweren Verletzungen führen.***

Aufkleber Batteriekapazität (siehe Beispiel)

■ Beispiel



OJD072039

❊ Der tatsächlich im Fahrzeug angebrachte Batterieaufkleber kann von der Abbildung abweichen.

1. CMF60L-BCI: HYUNDAI Modellbezeichnung der Batterie
2. 12V: Nennspannung
3. 60Ah(20HR): Nennkapazität (in Amperestunden)
4. 92RC: Nennreservekapazität (in Minuten)
5. 550CCA: Kaltstartstrom in Ampere nach SAE
6. 440A: Kaltstartstrom in Ampere nach EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20 - 30 A zwei Stunden lang.

⚠ VORSICHT - Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- **Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.**
- **Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.**
- **Halten Sie die Batterie während des Ladevorgangs unter Beobachtung, und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder wenn die Temperatur in den Batteriezellen 49°C (120°F) überschreitet.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab:**
  1. **Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.**
  2. **Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.**
  3. **Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.**
- **Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.**
- **Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.**

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fensterheber automatisch senken/heben (siehe Kapitel 4)
- Schiebedach (siehe Kapitel 4)
- Trip-Computer (siehe Kapitel 4)
- Klimasteuersystem (siehe Kapitel 4)
- Zeituhr (siehe Kapitel 4)
- Audio (siehe Kapitel 4)

REIFEN UND RÄDER

Reifenpflege

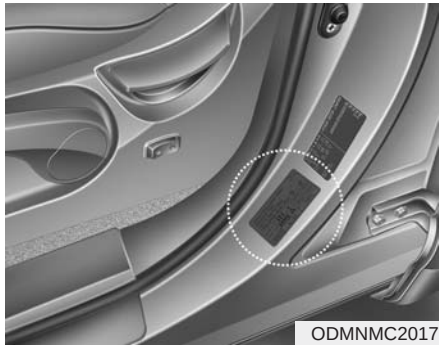
Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifenluftdruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifenluftdruck für kalte Reifen

Der Reifenluftdruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss täglich im kalten Zustand geprüft werden. "Kalte Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenluftdrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifenluftdrücke finden Sie im Kapitel 8, Abschnitt "Räder und Reifen".


ODMNMC2017

Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

- Zu geringer Reifenluftdruck

Erheblich zu geringer Reifenluftdruck (70 kPa) kann Überhitzung der Reifen, Reifenpannen, Ablösung der Lauffläche und andere Reifenschäden verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren als auch tödlichen Verletzungen führen.

Dieses Risiko ist an heißen Tagen und bei langen Hochgeschwindigkeitsfahrten noch deutlich höher.

⚠ ACHTUNG

- ***Zu geringer Reifenluftdruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifenluftdruck regelmäßig. Wir empfehlen grundsätzlich, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt instand halten zu lassen.***
- ***Zu hoher Reifenluftdruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.***

⚠ ACHTUNG

- ***Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um ca. 28 - 41 kPa über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.***
- ***Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.***

⚠ VORSICHT - Reifenluftdruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifenluftdruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠ ACHTUNG - Reifenluftdruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- ***Prüfen Sie den Reifenluftdruck bei kalten Reifen (nach einer Fahrzeugstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km).***
- ***Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.***
- ***Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.***
- ***Abgefahrene und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrene und beschädigte Reifen umgehend.***

Reifenluftdruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich.

Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifenluftdruck

Prüfen Sie den Reifenluftdruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifenluftdrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifenluftdruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Prüfen Sie den Reifenluftdruck bei kalten Reifen. - "Kalt" bedeutet, dass Ihr Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifenluftdruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifenluftdruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifenluftdruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.

Wenn der Reifenluftdruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifenluftdruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠ VORSICHT

- **Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.**
- **Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifenluftdruck verschleißen ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.**
- **Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. HYUNDAI empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifenluftdruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.**

Reifen tauschen

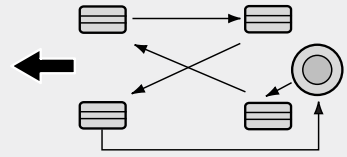
Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 12.000 km (7.500 Meilen) zwischen Vorder- und Hinterachse ausgetauscht werden.

Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifenluftdruck, falscher Radeinstellung und ungewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie Reifen, bei denen sich das Gewebe oder der Stahlgürtel zeigt. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind.

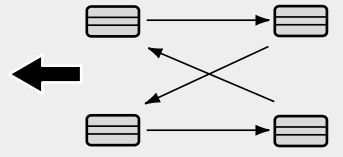
Siehe Kapitel 8, Abschnitt "Reifen und Räder".

Mit vollwertigem Ersatzrad (ausstattungsabhängig)



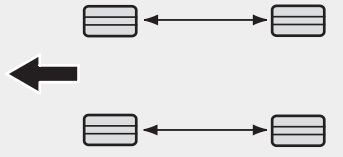
S2BLA790

Ohne Ersatzrad



S2BLA790A

Laufrichtungsgebundene Reifen (ausstattungsabhängig)



CBGQ0707A

Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

✻ ANMERKUNG

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠ VORSICHT

- **Beziehen Sie ein Notrad (ausstattungsabhängig) nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.**

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

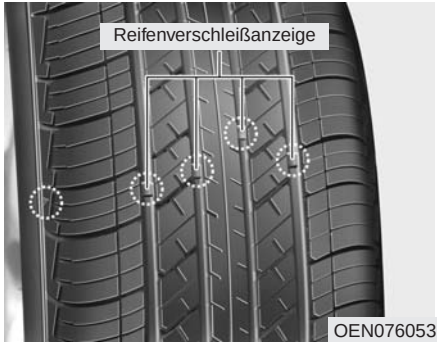
In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

⚠ VORSICHT - Reifen ersetzen

- **Das Fahren auf abgefahrenen Reifen ist äußerst gefährlich, da Bremswirkung, Lenkpräzision und Fahrbahnhaftung beeinträchtigt werden.**
- **Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen-/Felgengrößen und Bauarten, die von den ursprünglich am Fahrzeug montierten abweichen. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Bei Verwendung unterschiedlicher Reifengrößen oder Bauarten können Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Bremsweg, Abstände zwischen Reifen und Karosserie, die Verwendbarkeit von Schneeketten sowie die Tachometergenauigkeit stark beeinträchtigt werden.**
- **Es empfiehlt sich, alle vier Reifen gleichzeitig zu ersetzen. Wenn dies nicht möglich oder notwendig ist, ersetzen Sie die Reifen paarweise auf der Vorder- oder Hinterachse. Das Ersetzen einzelner Reifen kann die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

- **Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße kann die Raddrehzahl beeinflussen. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlicher Größe kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) (wenn eingebaut) (ausstattungsabhängig) nicht ordnungsgemäß arbeiten.**

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Bezug auf Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ VORSICHT

Eine falsche Felgengröße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraktion

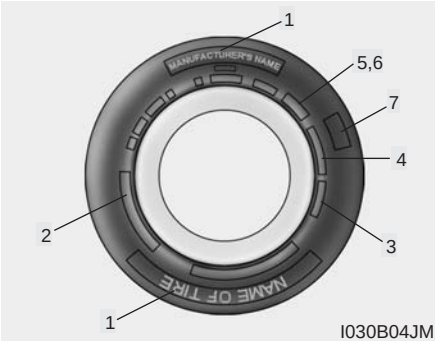
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Die Reifen müssen ersetzt werden, sobald die Verschleißanzeige sichtbar wird. Passen Sie Ihre Fahrweise an widrige Wetterverhältnisse (Regen, Schnee, Eisglätte) an und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit, damit Sie nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifenluftdruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Für den Fall, dass Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind, empfehlen wir, die Radeinstellung in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Angaben beim Kauf neuer Reifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Bei diesen Angaben handelt es sich lediglich um ein Beispiel. Die tatsächliche Reifengröße kann je nach Fahrzeug davon abweichen.)

(P)235/60R18 102H

P - Fahrzeugtyp (Reifen mit der Kennzeichnung "P" eignen sich für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge, jedoch tragen nicht alle Reifen eine derartige Kennzeichnung.)

235 - Reifenbreite in Millimeter

60 - Querschnittsverhältnis.

Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

18 - Felgendurchmesser in Zoll.

102 - Tragfähigkeitsindex, ein numeri-scher Code, der die maximale Tragfähigkeit des Reifens angibt.

H - Kennbuchstabe für die zulässige Höchstgeschwindigkeit (siehe entsprechende Tabelle in diesem Abschnitt für weitere Informationen).

Bezeichnung der Felgengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

7.5 J x 18

7.5 - Felgenbreite in Zoll

J - Ausführung des Felgenhorns

18 - Felgendurchmesser in Zoll

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
Z	über 240 km/h (149 mph)

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (TIN: Tire Identification Number)

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre (lt. Produktionsdatum) sind, inklusive des Ersatzreifens, sollten unabhängig von der Laufleistung ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (innen oder außen) ablesen. Das Produktionsdatum ist Bestandteil des DOT-Codes (DOT = Department Of Transportation), welcher aus Buchstaben und Zahlen besteht. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten 4 Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT : XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 2217 bedeutet, dass der Reifen in der 22. Woche des Jahres 2017 produziert wurde.

⚠ VORSICHT - Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der restlichen Profiltiefe wird empfohlen, dass Reifen generell nach sechs (6) Jahren (bei normaler Nutzung) ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Im Inneren des Reifens befinden sich verschiedene Lagen aus unterschiedlichen Materialien. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buschstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifenluftdruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifenluftdruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifenluftdruck und zu den Ladebedingungen finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Reifenverschleißkoeffizient

Die Qualitätsklassen können an der Reifenseitenwand zwischen Profilrand und max. Reifenbreite nachgesehen werden.

Beispiel:

TREADWARE 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test 1,5 Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab. Jedoch kann der Verschleiß aufgrund unterschiedlicher Fahrstile, Wartungsgewohnheiten, Straßenverhältnisse und Klimaeinflüsse von dem Norm-Verschleiß abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben "C" bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

⚠ VORSICHT

Die dem Reifen zugewiesene Traktionskennzeichnung basiert auf geradeaus durchgeführten Bremsprüfungen und sie umfasst nicht die Werte für Beschleunigung, Kurvenfahrverhalten, Aquaplaning oder Maximalwerte der Bodenhaftungscharakteristik.

Temperaturklassen - A, B und C

Die Temperaturklassen lauten in absteigender Reihenfolge A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben A und B bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠ VORSICHT
- Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifenluftdruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifenluftdruck und zu hohe Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Niederquerschnittsreifen (ausstattungsabhängig)

Niederquerschnittsreifen mit einem Querschnittsverhältnis von weniger als 50 dienen einem sportlichen Erscheinungsbild.

Da Niederquerschnittsreifen im Hinblick auf das Handling und die Bremsleistung optimiert sind, ist der Fahrkomfort möglicherweise geringer und die Geräuschentwicklung größer als bei herkömmlichen Reifen.

⚠ ACHTUNG

Da die Flanke eines Niederquerschnittsreifens kleiner ist als die eines herkömmlichen Reifens, sind Reifen und Felge anfälliger für Beschädigungen. Beachten Sie daher die folgenden Hinweise.

- ***Lassen Sie beim Fahren auf schlechten Wegen und im Gelände Vorsicht walten, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden. Nehmen Sie Reifen und Felgen nach der Fahrt in Augenschein.***
- ***Fahren Sie beim Passieren von Schlaglöchern, Geschwindigkeitsbarrieren und Bordsteinen langsam, damit Reifen und Felgen nicht beschädigt werden.***

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

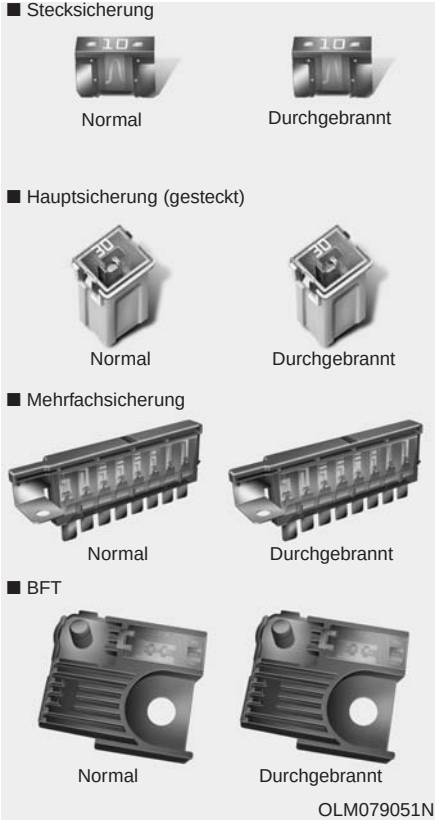
- Für den Fall, dass der Reifen einen Schlag erhalten hat, empfehlen wir, den Reifenzustand zu prüfen oder eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu kontaktieren.

- Prüfen Sie alle 3.000 km den Reifendruck und -zustand, um Reifenschäden zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- *Reifenschäden sind nicht immer ohne Weiteres mit dem bloßen Auge zu erkennen. Sollte es jedoch das kleinste Anzeichen für einen Reifenschaden geben, lassen Sie den Reifen auch dann prüfen oder ersetzen, wenn der Schaden nicht mit bloßem Auge zu erkennen ist, da andernfalls ein "Plattfuß" droht.*
- *Wenn der Reifenschaden durch das Fahren auf schlechten Wegen oder im Gelände oder durch das Passieren von Schlaglöchern oder Bordsteinen verursacht wird, unterliegt er nicht der Garantie.*
- *Die Reifenspezifikationen finden Sie auf der Flanke des Reifens.*

SICHERUNGEN



Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Das Fahrzeug ist mit 2 (oder 3) Sicherungskästen ausgestattet. Ein Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite im Armaturenbrett, die anderen befinden sich im Motorraum und im Laderaum.

Wenn Leuchten, Zubehörausstattung oder Bedienelemente Ihres Fahrzeugs nicht funktionieren, prüfen Sie die Sicherung des entsprechenden Schaltkreises. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, erkennen Sie dies an dem geschmolzenen Metallelement in der Sicherung.

Prüfen Sie bei Fehlfunktionen der Elektrik zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Klemmen Sie vor dem Ersetzen durchgebrannter Sicherungen zunächst das Batteriemassekabel ab. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung ausschließlich durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.

Wenn die neu eingesetzte Sicherung ebenfalls durchbrennt, deutet dies auf ein elektrisches Problem hin. Sie sollten nur geeignete Ersatzteile verwenden. Wir empfehlen, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Es kommen drei Arten von Sicherungen zum Einsatz: Es kommen drei Arten von Sicherungen zum Einsatz: Stecksicherungen für schwächere Ströme sowie Hauptsicherungen und Mehrfachsicherungen für stärkere Ströme.

⚠ VORSICHT - Sicherungen ersetzen

- **Ersetzen Sie eine Sicherung niemals durch etwas anderes als durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.**
- **Eine Sicherung mit höherem Nennwert könnte Sachschaden und ein Feuer verursachen.**
- **Ersetzen Sie Sicherungen niemals - auch nicht kurzfristig - durch ein Stück Draht oder Aluminiumfolie. Andernfalls drohen erhebliche Schäden an der Elektrik. Ferner besteht Brandgefahr.**

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

✻ ANMERKUNG

Die tatsächliche Beschriftung des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠ ACHTUNG

- ***Achten Sie beim Ersetzen durchgebrannter Sicherungen und Relais darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais ordnungsgemäß im Steckplatz sitzt. Nicht ordnungsgemäß eingesetzte Sicherungen oder Relais können zu Störungen der Fahrzeugelektrik führen und Brände verursachen.***
- ***Entfernen Sie keine Sicherungen, Relais oder Klemmen, die mit Muttern oder Schrauben befestigt sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß befestigt, sodass Brandgefahr besteht. Für den Fall, dass Sicherungen, Relais oder Klemmen durchbrennen, die mit Schrauben oder Muttern befestigt sind, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.***

(Fortsetzung)

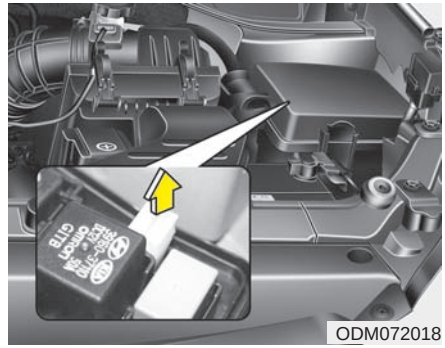
(Fortsetzung)

- ***Führen Sie keine anderen Gegenstände (Schraubendreher, Kabel etc.) in die Steckplätze für Sicherungen und Relais ein. Andernfalls besteht die Gefahr von Kontaktstörungen und Systemfehlfunktionen.***

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)


ODM072017

1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten-deckel.


ODM072018

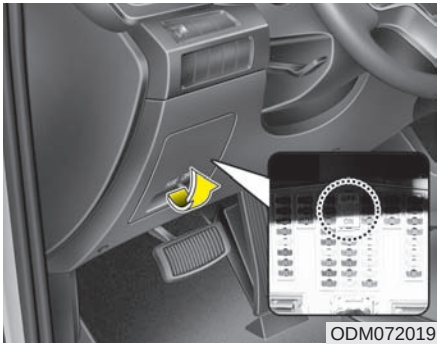
3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade heraus. Verwenden Sie dazu die Sicherungsklammer aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist.
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn keine Sicherungen durchgebrannt sind, obwohl die Scheinwerfer oder andere elektrische Bauteile ohne Funktion sind, prüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie eventuell durchgebrannte Sicherungen.

Sicherungen-Schalter



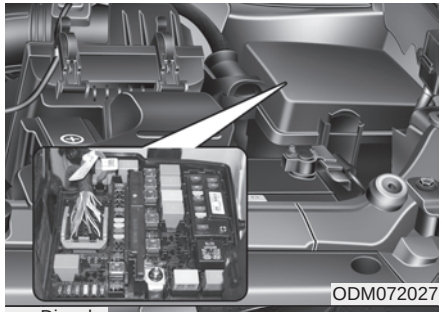
Lassen Sie den Sicherungen-Schalter stets in der Stellung ON (EIN).

Wenn Sie den Schalter in die Stellung OFF (AUS) bringen, müssen einige Funktionen (Audioanlage, Borduhr etc.) neu eingerichtet werden. Außerdem funktioniert möglicherweise die Fernbedienung (oder der Smartkey) nicht mehr ordnungsgemäß.

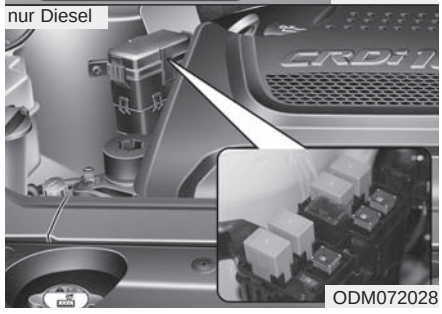
⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Sicherungsschalter beim Fahren stets in der Stellung ON (EIN).

Sicherungen ersetzen (Motorraum)



nur Diesel



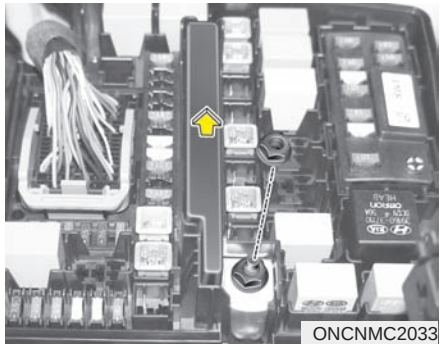
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben.
3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

   Für den Fall, dass sie locker sitzt, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher. Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Mehrfachsicherung


ONCNMC2033

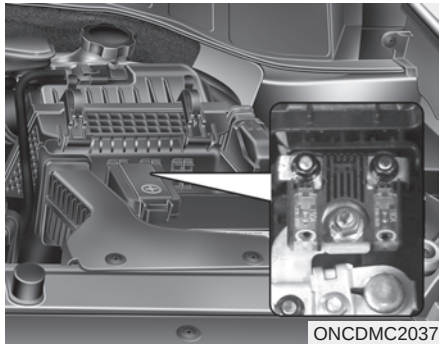
Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

1. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
2. Drehen Sie die in der Abbildung gezeigten Schrauben heraus.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

✻ ANMERKUNG

Für den Fall, dass die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden.

Hauptsicherung


ONCDMC2037

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Hauptsicherung wie folgt:

1. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
2. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

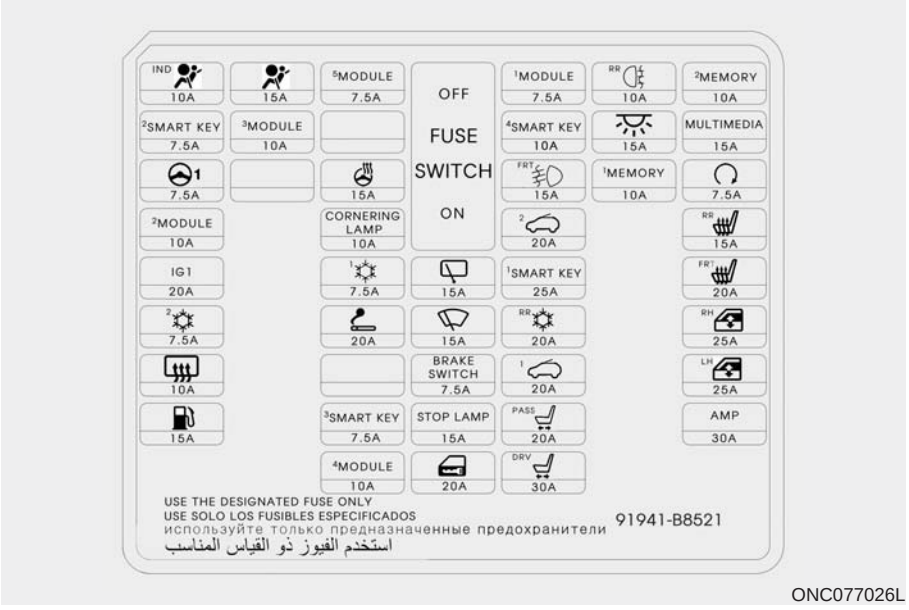
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen


ODM072017

Auf der Unterseite der Sicherungs-/ Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/ Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

✻ ANMERKUNG

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.



ONC077026L

7 69

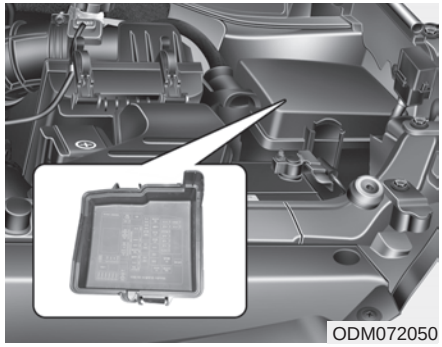
Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
A/BAG IND		10A	Kombiinstrument, A/C-Steuermodul
A/BAG		15A	SRS-Steuermodul
MODULE 5	5 MODULE	7.5A	Schiebedach, Smartkey-Steuermodul, BCM, AVM, AC, Umrichtermodul, Relais Gebläse hinten, Rücksitzheizung links/rechts, Steuermodul Klimasitz Fahrer/Beifahrer, Sitzheizungsmodul Fahrer/Beifahrer
MODULE 1	1 MODULE	7.5A	Sportmodusschalter, Schlüsselmagnetschalter, Konsolenschalter links/rechts, Konsolenschalter vorn, Fensterheberschalter HL/HR, RR_blower sw, Diagnosestecker
REAR FOG LAMP		10A	ICM-Relaiskasten (Nebelschlusslichtrelais)
MEMORY 2	2 MEMORY	10A	BCM, Reifenluftdruck-Überwachungsmodul, IMS-Modul Fahrer, Fahrer-/Beifahrertürmodul, Lichtsteuerung und Fotosensor, A/C-Steuermodul, Kombiinstrument
SMART KEY 2	2 SMART KEY	7.5A	Smartkey-Steuermodul, Wegfahrsperrenmodul
MODULE 3	3 MODULE	10A	BCM, Kombiinstrument, Reifenluftdruck-Überwachungsmodul, Einparkhilfe-Steuermodul, elektrochromatischer Rückspiegel, Modul Spurhaltewarnsystem, Lenkwinkelsensor, A/C-Steuermodul, Head Unit Audio-, A/V- und Navigationssystem, 4WD ECM Wählhebelanzeige Automatikgetriebe, Einparkhilfesensor HL/HR, Sitzheizung HL/HR, Steuermodul Klimasitz Fahrer/Beifahrer, Sitzheizungsmodul Fahrer/Beifahrer, IMS-Modul Fahrer, Konsolenschalter links/rechts, Schalter hintere Konsole, Einparkhilfesensor (mittig) HL/HR, Fahrer-/Beifahrertürmodul, Modul elektrische Feststellbremse
SMART KEY 4	4 SMART KEY	10A	Schalter Start/Stop-Taste, Wegfahrsperrenmodul

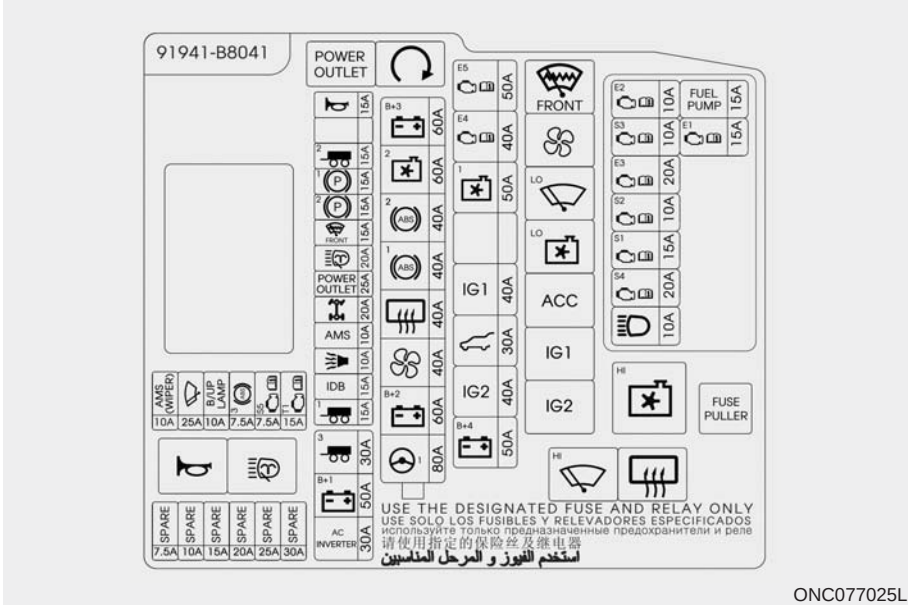
Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
INTERIOR LAMP		15A	Laderaumleuchte, Schminkspiegelleuchte links/rechts, Dachkonsolenleuchte, Innenraumleuchte (mittig), Leseleuchte links/rechts
MULTI MEDIA	**MULTI MEDIA**	15A	Head Unit Audio-, A/V- und Navigationssystem, Digitaluhr
MDPS		7.5A	MDPS-Einheit
HANDLE HTD		15A	Lenkradschalter
FOG LAMP FRT		15A	Nebelscheinwerfer links/rechts
MEMORY 1	**MEMORY**	10A	RF-Empfänger, Zündschlüsselbel. und Türwarnschalter
START		7.5A	Ohne Wegfahrsperre und Smartkey: ICM-Relaiskasten (Alarmanlagenrelais). Mit Wegfahrsperre/Smartkey: ECM/PCM, Fahrstufenschalter, Smartkey-Steuermodul, Sicherungs-/Relaiskasten Motorraum (Relais 2)
MODULE 2	**MODULE**	10A	Modul Adaptivscheinwerfer, Pralltafelschalter, Vorglührelaiseinheit (DSL), Universalprüfstecker, Scheinwerfer links/rechts, Stellglied Leuchtweitenregulierung links/rechts, Modul automatische Leuchtweitenregulierung, Bremslichtschalter, Diesel-Box (Relais 1)(DSL).
SUNROOF 2		20A	Schiebedach
S/HEATER RR		15A	Rücksitzheizung links/rechts
IGN	**IG1**	20A	Sicherungs-/Relaiskasten Motorraum (Sicherung - F36, F37, F38)

Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
A/CON 1		7.5A	Sicherungs-/Relaiskasten Motorraum (Relais 4/14), A/C-Steuermodul, Cluster-Ionisator, Diesel-Box (Relais 3/4)
WIPER RR		15A	Relais Heckscheibenwischer, Motor Heckscheibenwischer, Kombischalter
SMART KEY 1		25A	Smartkey-Steuermodul
S/HEATER FRT		20A	Steuermodul Klimasitz Fahrer/Beifahrer, Sitzheizungsmodul Fahrer/Beifahrer
A/CON 2		7.5A	A/C-Steuermodul
C/LIGHTER		20A	12-Volt-Steckdose vorn & Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose Gepäckraum
WIPER FRT		15A	Kombischalter, Sicherungs-/Relaiskasten Motorraum (Relais 9/11)
RR BLOWER		20A	ICM-Relaiskasten (Relais Gebläse hinten)
P/WDW RH		25A	Modul Sicherheitsfensterheber Beifahrer, Beifahrertürmodul, Fensterheberschalter HR, Modul Sicherheitsfensterheber HR
RR DEFOGGER		10A	A/C-Steuermodul
BRAKE SWITCH	BRAKE SWITCH	7.5A	Smartkey-Steuermodul, Bremslichtschalter
SUNROOF 1		20A	Schiebedach

Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
P/WDW LH		25A	Modul Sicherheitsfensterheber Fahrer, Fahrer/türmodul, Fensterheberschalter links, Modul Sicherheitsfensterheber links
FUEL LID		15A	Tankklappenschalter
SMART KEY 3	3 SMART KEY	7.5A	Smartkey-Steuermodul
STOP LAMP	STOP LAMP	15A	Bremslichtmodul
P/SEAT PASS		20A	Manueller Schalter Beifahrersitz
AMP	AMP	30A	AMP
MODULE 4	4 MODULE	10A	Head Unit Audio-, A/V- und Navigationssystem, AVM, Digitaluhr, BCM, AMP, Schalter elektrisch verstellbarer Außenspiegel, Sicherungs-/Relaiskasten Motorraum (Relais 1), USB-Ladegerät
DR LOCK		20A	Relais Türver-/-entriegelung, Heckklappenrelais, ICM-Relaiskasten (DEADLOCK-RELAIS)
P/SEAT DRV		30A	IMS-Modul Fahrer, manueller Schalter Fahrersitz, Schalter Lordosenstütze Fahrer

Sicherungskasten Motorraum


ODM072050



ONC077025L

Relais-Nr.	Symbol	Relaisbezeichnung	Relaisausführung
E30	POWER OUTLET	STECKDOSENRELAIS	ISO MICRO
E31		ANLASSERRELAIS	ISO MICRO
E32	FRONT	RELAIS FRONTSCHEIBENHEIZUNG	ISO MICRO
E33		GEBLÄSERELAIS	ISO MICRO
E34	LO	WISCHERRELAIS (LANGSAM)	ISO MICRO
E35	LO	KÜHLERLÜFTERRELAIS (LANGSAM)	ISO MICRO
E36	ACC	ACC-RELAIS	ISO MICRO
E37	IG1	IG1-RELAIS	ISO MICRO
E38	IG2	IG2-RELAIS	ISO MICRO
E39	HI	KÜHLERLÜFTERRELAIS (SCHNELL)	ISO MINI
E40	HI	WISCHERRELAIS (SCHNELL)	ISO MICRO
E41		RELAIS HECKSCHEIBENHEIZUNG	ISO MICRO
E42		SIGNALHORNRELAIS	ISO MICRO
E43		RELAIS SCHEINWERFERWASCHANLAGE	ISO MICRO

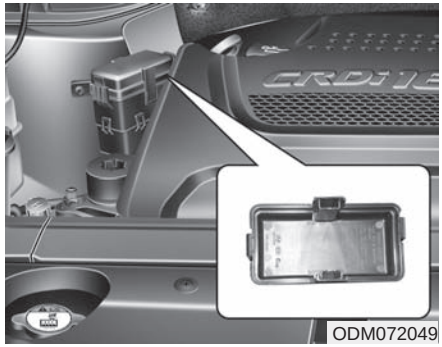
	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
MULTI FUSE	MDPS		80A	MDPS-Einheit
	B+2		60A	Smart-Sicherungs-/Relaiskasten (IPS 1 (4CH), IPS 2 (1CH), IPS 5 (1CH), Sicherung - F31/F36/F41/F45)
	BLOWER		40A	Relais 4 (Lüfterrelais)
	RR HTD		40A	Relais 12 (Relais Heckscheibenheizung)
	ABS1		40A	ABS-Steuermodul, ESC-Steuermodul, Universalprüfstecker
	ABS2		40A	ABS-Steuermodul, ESC-Steuermodul
	C/FAN		60A	Außer Europa - Relais 6 (Relais Kühlerlüfter (langsam)), Relais 10 (Relais Kühlerlüfter (schnell))
	B+3		60A	Smart-Sicherungs-/Relaiskasten (Sicherung - F4/F5/F10/F21/F26, automatische Leckstrom-Abschaltvorrichtung
FUSE	B+4		50A	Smart-Sicherungs-/Relaiskasten (IPS 3 (4CH), IPS 4 (2CH), IPS 6 (2CH), Sicherung - F35/F38/F40/F44)
	EMS		40A	EMS-Box
	C/FAN		50A	Relais 6 (Relais Kühlerlüfter (langsam)), Relais 10 (Relais Kühlerlüfter (schnell))
	IG1	IG1	40A	Zündschalter (ohne Smartkey), Relais 7/8 (ACC/IG1-Relais, mit Smartkey)
	IG2	IG2	40A	Zündschalter (ohne Smartkey), Relais 2 (Anlasserrelais)/Relais 9 (IG2-Relais)
	TRAILER		30A	Anhängerleuchte und -steckdose

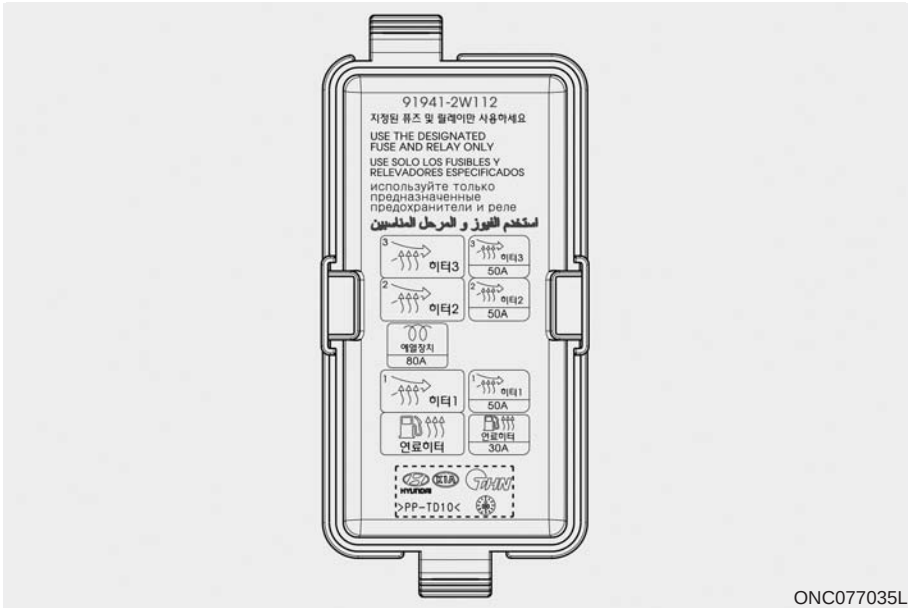
	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
FUSE	B+1	B+1	50A	Smart-Sicherungs-/Relaiskasten (Sicherung - F22/F27/F32/F37/F42)
	AC INVERTER	AC INVERTER	30A	Wechselrichtermodul
	HORN		15A	Relais 13 (Signalhornrelais)
	ACTIVE HOOD LH	ACTIVE HOOD LH	30A	-
	ACTIVE HOOD RH	ACTIVE HOOD RH	30A	-
	EPB1	1 (P)	15A	Modul elektrische Feststellbremse
	EPB2	2 (P)	15A	Modul elektrische Feststellbremse
	DEICER	FRONT	15A	Relais 3 (Relais Frontscheibenheizung)
	H/LP WASHER		20A	Relais 14 (Relais Scheinwerferwaschanlage)
	P/OUTLET	POWER OUTLET	25A	Relais 1 (Steckdosenrelais)
	4WD		20A	4WD ECM
	AMS	AMS	10A	Batteriesensor
	TRAILER 2	2	15A	Anhängerleuchte und -steckdose
	IDB	IDB	15A	IDB-Modul

	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
FUSE	TRAILER 1		15A	Anhängerleuchte und -steckdose
	WIPER		10A	BCM, PCM/ECM
	WIPER FRT		25A	Relais 5 (Wischerrelais (langsam), Motor Frontscheibenwischer
	B/UP LAMP		10A	Kombileuchte (IN) HL/HR, elektrochromatischer Rückspiegel, Anhängerleuchte und -steckdose, Head Unit Audio-, A/V- und Navigationssystem
	ABS3		7.5A	ABS-Steuermodul, ESC-Steuermodul
	SENSOR5		7.5A	PCM/ECM
	TCU		15A	TCM (DSL), Fahrstufenschalter
	F/PUMP		15A	Kraftstoffpumpenrelais
	ECU1		15A	G4KE/G4KJ/G6DF: PCM D4HA/D4HB (reguläres VGT-Motorpaket): TCM (A/T)
	ECU2		10A	D4HA/D4HB: VGT-Stellglied, IDB-Modul
	SENSOR3		10A	G6DF: PCM, Injektor 1/2/3/4/5/6, Kraftstoffpumpenrelais D4HA/D4HB (VGT reguläres Motorpaket): Bremslichtschalter, Luftmassenmesser, AGR-Kühlventil, PM-Sensor

	Bezeichnung	Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
FUSE	ECU3		20A	G6DF: Kondensator 1/2, Zündspule 1/2/3/4/5/6 D4HA/D4HB: ECM
	SENSOR2		10A	G6DF: PCM, Ölregelventil 1/2/3/4, Magnetventil variabler Ansaugkrümmer 1/2, Spülmagnetventil D4HA/D4HB (reguläres VGT-Motorpaket): Kurbelwinkelsensor, Kraftstoffpumpenrelais, Sicherungs-/Relaiskasten Motorraum (Relais 6/10)
	SENSOR1		15A	G6DF: PCM, Lambdasonde 1/2/3/4, Sicherungs-/Relaiskasten Motorraum (Relais 6/10) D4HA/D4HB (reguläres VGT-Motorpaket): Ölfüllstandsensor, Kraftstoffdruckregelventil, Raildruckregelventil
	SENSOR4		20A	G4KE/G4KJ: PCM
	B/ALARM		10A	Signalhornrelais Alarmanlage

Sicherungskasten Motorraum (nur Dieselmotor)





Stromkreis

Symbol	Ampere	Abgesichertes Bauteil
	30A	RLY. 1 (Fuel Filter Heater Relay)
	50A	RLY. 2 (PTC Heater Relay #1)
	50A	RLY. 3 (PTC Heater Relay #2)
	50A	RLY. 4 (PTC Heater Relay #3)
	80A	Glow Relay Unit

Relaisausführung

Relais-Nr.	Symbol	Relaisbezeichnung	Relaisausführung
E44		Relais 1 (Relais Kraftstofffilterheizung)	MIKROSTECKER
E45		Relais 2 (Zuheizerrelais 1)	MIKROSTECKER
E46		Relais 3 (Zuheizerrelais 2)	MIKROSTECKER
E47		Relais 4 (Zuheizerrelais 3)	MIKROSTECKER

GLÜHLAMPEN

⚠ VORSICHT - Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Watt-Zahl).

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Verkabelung beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Für den Fall, dass Sie nicht über das benötigte Spezialwerkzeug, die richtigen Glühlampen oder ausreichende Erfahrung verfügen, empfehlen wir, sich an eine HYUNDAI Vertragswerkstatt zu wenden. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe gelangen zu können. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch das Aus- und Einbauen des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

✻ ANMERKUNG

Nach starkem Regen oder nach einer Wagenwäsche können die Streuscheiben von Scheinwerfern und Rückleuchten beschlagen. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Für den Fall, dass Wasser in den Glühlampenstromkreis eindringt, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Glühlampen für Scheinwerfer, Standlicht, Blinker und Nebelscheinwerfer ersetzen

■ Ausführung A



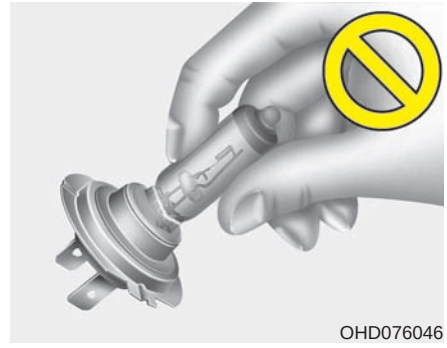
(1) Blinkleuchte vorn
(2) Scheinwerfer (Fernlicht/Abblendlicht)
(3) Standlicht (LED)
(4) Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)
(5) Tagfahrlicht (LED) (ausstattungsabhängig)

■ Ausführung B



(1) Blinkleuchte vorn
(2) Scheinwerfer (Fernlicht)
(3) Scheinwerfer (Abblendlicht)
(4) Standlicht (LED)
(5) Nebelscheinwerfer (ausstattungsabhängig)
(6) Tagfahrlicht (LED) (ausstattungsabhängig)

Scheinwerferglühlampe



⚠ VORSICHT
- Halogenlampen

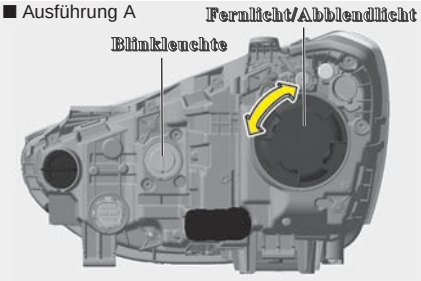
- **Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

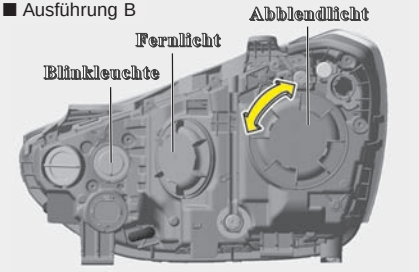
- **Behandeln Sie sie vorsichtig, und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie Glühlampen nur im eingebauten Zustand aufleuchten.**
- **Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.**
- **Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.**

■ Ausführung A



ONC076019

■ Ausführung B



ONC076018

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie herausziehen.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen. Drücken Sie die Fassung in das Gehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
8. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

✻ ANMERKUNG

Wir empfehlen, die Scheinwerfer nach einem Unfall oder nach dem Wiedereinbau in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt einstellen zu lassen.

Glühlampen für Scheinwerfer (HID-Ausführung) (ausstattungsabhängig)

Für den Fall, dass die Glühlampe nicht funktioniert, empfehlen wir, das Problem in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

⚠ VORSICHT - HID-Abblendlichtscheinwerfer

Versuchen Sie nicht die Glühlampe für das Abblendlicht (Xenonlampe) auszutauschen oder zu prüfen, da die Gefahr eines elektrischen Schlages besteht. Wenn das Abblendlicht (XENON-Lampe) nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

✻ ANMERKUNG

HID-Leuchten sind Halogenglühlampen leistungsmäßig überlegen. Laut Hersteller halten HID-Leuchten je nach Nutzungshäufigkeit mindestens doppelt so lange wie Halogenglühlampen. Vermutlich müssen sie während der Fahrzeuglebensdauer irgendwann ersetzt werden. Häufiges Ein- und Ausschalten der Scheinwerfer verkürzt die Lebenserwartung der HID-Leuchten. HID-Leuchten versagen anders als Halogenglühlampen. Wenn ein Scheinwerfer nach einer Weile im Betrieb erlischt, aber nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Scheinwerfer wieder aufleuchtet, muss wahrscheinlich die HID-Leuchte ersetzt werden. HID-Beleuchtungskomponenten sind komplexer als herkömmliche Halogenglühlampen und daher mit höheren Austauschkosten verbunden.

Blinker

1. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
2. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
4. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerferglühlampen (Glühlampenausführung) (ausstattungsabhängig)

1. Bauen Sie die untere Abdeckung des vorderen Stoßfängers ab.
2. Führen Sie Ihre Hand von hinten in den vorderen Stoßfänger.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Fassung ab.
4. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
5. Setzen Sie die neue Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
6. Stecken Sie den Stecker auf die Fassung.
7. Bauen Sie die untere Abdeckung des vorderen Stoßfängers wieder an.

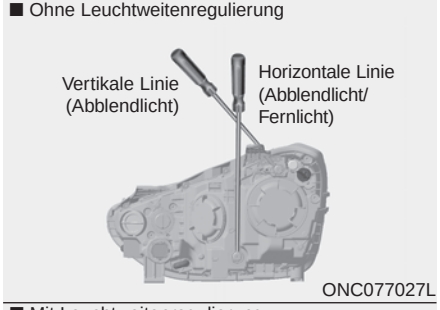
Tagfahrleuchte/ Nebelscheinwerfer (LED-Ausführung)

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer einstellen (für Europa)

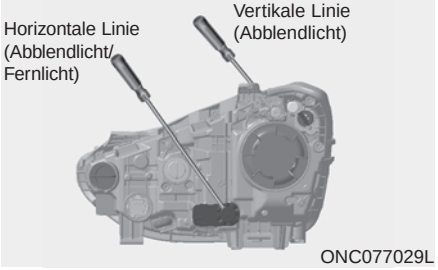
Scheinwerfer einstellen

■ Ohne Leuchtweitenregulierung



ONC077027L

■ Mit Leuchtweitenregulierung



ONC077029L

Ohne AFLS (Adaptivscheinwerfer)

1. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifenluftdruck auf und entlasten Sie das Fahrzeug bis auf den Fahrer, das Reserverad und das Bordwerkzeug.
2. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
3. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.
4. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Bereich auf der horizontalen und den vertikalen Linien liegt.
5. Um das Abblendlicht / fernlicht nach links oder rechts zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

   Um das Abblendlicht / fernlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Mit AFLS (Adaptivscheinwerfer)

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Drehen Sie den Lichtschalter in die Abblendlichtstellung.
3. Bringen Sie die Räder mit dem Lenkrad in die Geradeausfahrtstellung.
4. Lassen Sie den Motor an.
5. Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifenluftdruck auf und entlasten Sie das Fahrzeug bis auf den Fahrer, das Reserverad und das Bordwerkzeug.
6. Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
7. Zeichnen Sie zwei vertikale Linien (verlaufen durch die Mitte des jeweiligen Scheinwerfers) und eine horizontale Linie (verläuft durch die Mitte beider Scheinwerfer) auf die Projektionsfläche.

8. Richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Bereich auf der horizontalen und den vertikalen Linien liegt, nachdem sich das AFLS 20 Sekunden lang initialisiert hat.
9. Um das Abblendlicht nach links oder rechts zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

   Um das Abblendlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

   Um das Fernlicht nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Nebelscheinwerfer einstellen



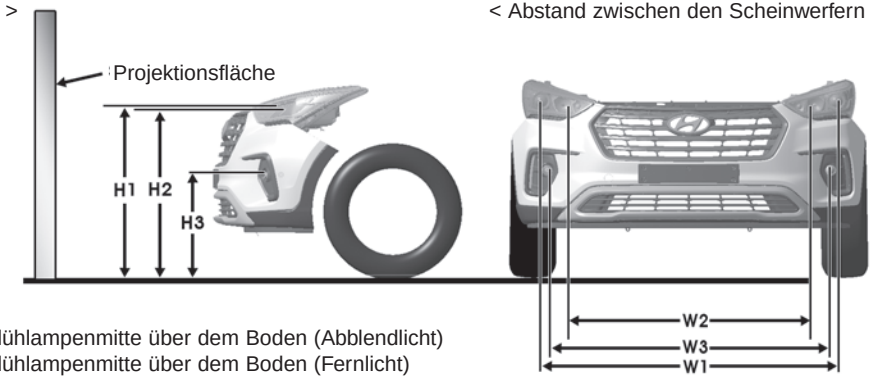
Die Nebelscheinwerfer werden auf dieselbe Weise eingestellt wie die Scheinwerfer.

Stellen Sie die Nebelscheinwerfer ein und achten Sie dabei auf den ordnungsgemäßen Zustand der Batterie und der Nebelscheinwerfer. Um den Nebelscheinwerfer nach oben oder unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher im bzw. gegen den Uhrzeigersinn.

Ausrichtungspunkt

< Abstand zum Boden >

< Abstand zwischen den Scheinwerfern >



H1: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Abblendlicht)
H2: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Fernlicht)
H3: Höhe der Glühlampenmitte über dem Boden (Nebelscheinwerfer)
W1: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Abblendlicht)
W2: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Scheinwerferglühlampen (Fernlicht)
W3: Abstand zwischen den Mittelpunkten der Glühlampen (Nebelscheinwerfer)

ONC077030L

Scheinwerfer

Einheit: mm (in)

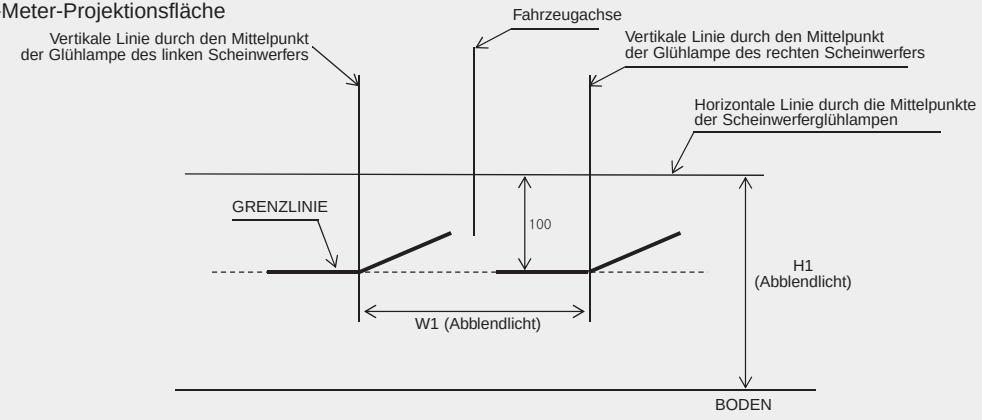
Fahrzeugzustand		H1	H2	W1	W2
ohne Fahrer	HALOGEN	910 (35,82)	891 (35,07)	1545 (60,82)	1327 (52,24)
	HID	908 (35,74)	908 (35,74)	1548 (60,94)	1548 (60,94)
mit Fahrer	HALOGEN	904 (35,59)	885 (34,84)	1545 (60,82)	1327 (52,24)
	HID	902 (35,51)	902 (35,51)	1548 (60,94)	1548 (60,94)

Nebelscheinwerfer

Einheit: mm (in)

Fahrzeugzustand		H3	W3
ohne Fahrer	Projektion	537 (21,14)	1487 (58,54)
	LED	532 (20,94)	1463 (57,59)
mit Fahrer	Projektion	524 (20,62)	1487 (58,54)
	LED	519 (20,43)	1463 (57,59)

■ Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



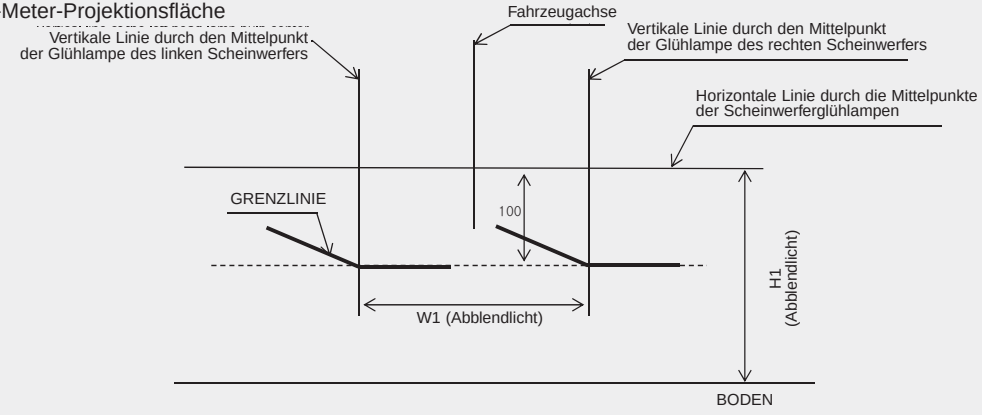
<FIG "4">

ONC077034L

Abblendlicht (LHD)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, während der Fahrer (75 kg) im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Falls eine Leuchtweitenregulierung verbaut ist, muss der entsprechende Schalter in die Nullstellung gebracht werden.

■ Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



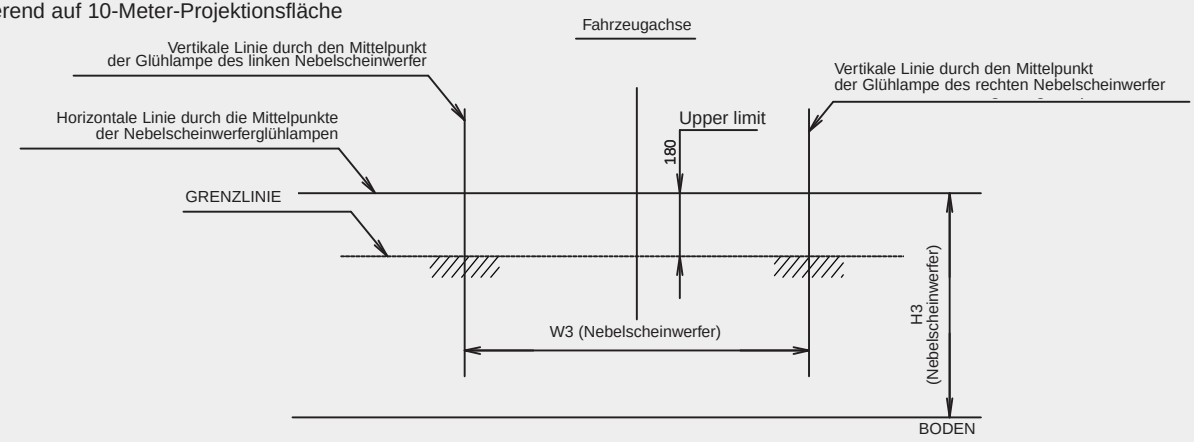
〈FIG "5"〉

ONC077032L

Abblendlicht (RHD)

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, während der Fahrer (75 kg) im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Falls eine Leuchtweitenregulierung verbaut ist, muss der entsprechende Schalter in die Nullstellung gebracht werden.

■ Basierend auf 10-Meter-Projektionsfläche



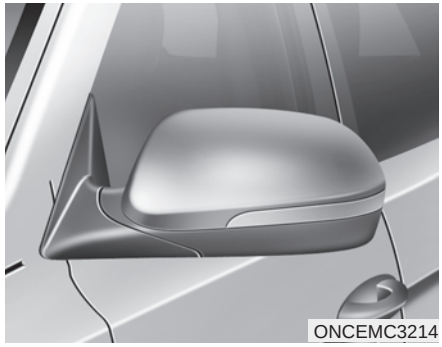
〈FIG "10"〉

ONC077033L

Nebelscheinwerfer

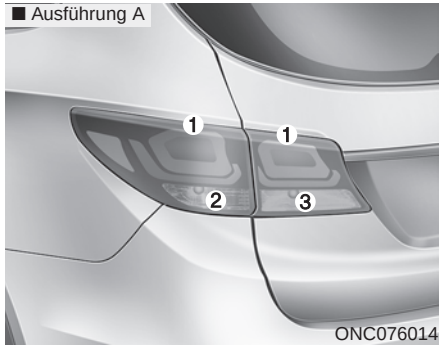
1. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer ein, während der Fahrer (75 kg) im Fahrzeug sitzt.
2. Die Grenzlinie muss innerhalb des zulässigen Bereichs projiziert werden (schraffierter Bereich).

Seitliche Blinkleuchten ersetzen

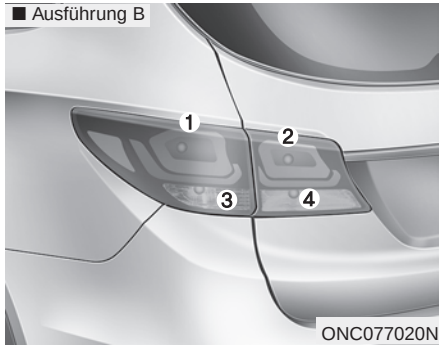


Für den Fall, dass die Glühlampe nicht funktioniert, empfehlen wir, das Problem in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

Glühlampen der hinteren Kombileuchten ersetzen



(1) Brems-/Rücklicht
(2) Blinker hinten
(3) Rückfahrscheinwerfer



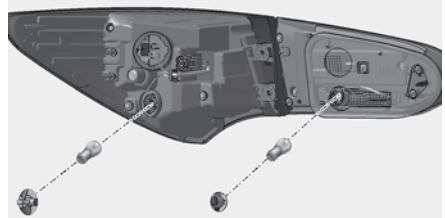
(1) Brems-/Rücklicht
(4) Rückleuchte
(3) Blinker hinten
(4) Rückfahrscheinwerfer

Außenleuchte

Hintere Brems-/Rücklicht und Blinkleuchte

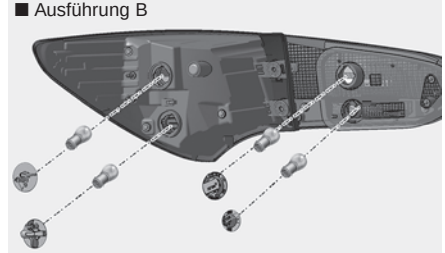
1. Öffnen Sie die Heckklappe
2. Bauen Sie die Wartungsklappe mit einem flachen Schraubendreher aus.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchte mit einem geeigneten Kreuzschlitzschraubendreher.
4. Bauen Sie die hintere Kombileuchte aus der Fahrzeugkarosserie aus.

■ Ausführung A



ODM076104L

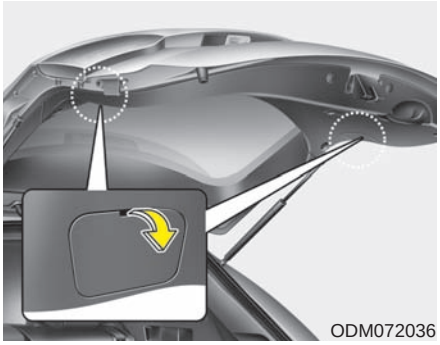
■ Ausführung B



ODM076103L

5. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastasen zu den Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
6. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
7. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
8. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
9. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

Innenleuchte



1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Öffnen Sie die Heckklappe.
3. Entfernen Sie die Wartungsklappe mit einem Schlitzschraubendreher.



Rücklicht/Rückfahrscheinwerfer (Glühlampenausführung)

4. Bauen Sie die Lampenfassung vom Leuchtengehäuse ab, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
5. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
6. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
7. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Zungen der Fassung mit den Aussparungen im Leuchtengehäuse fluchten lassen und die Fassung im Uhrzeigersinn drehen.
8. Bauen Sie die Leuchte wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.

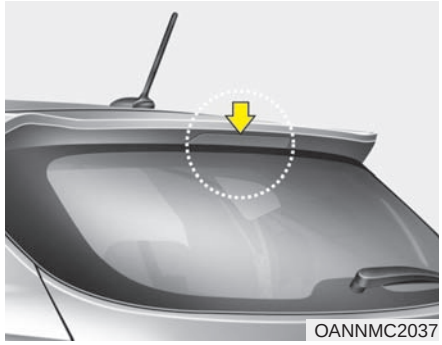
Brems-/Rücklicht (LED-Ausführung)

Für den Fall, dass die LED-Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

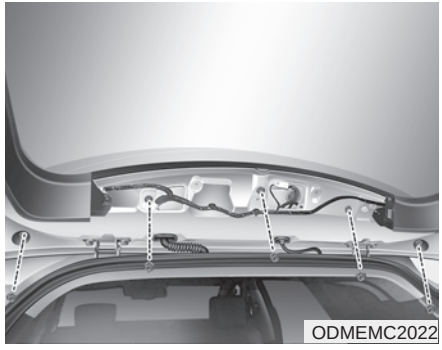
Nebelschlusslicht

1. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Zungen mit den Gehäuseaussparungen fluchten.
2. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Stifte mit den Aussparungen in der Lampenfassung fluchten. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.

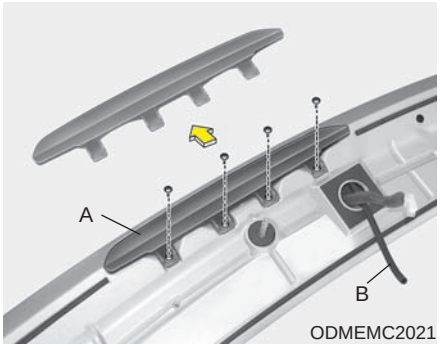
Dritte Bremsleuchte ersetzen



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie vorsichtig die mittlere Abdeckung der Heckklappenverkleidung.
3. Ziehen Sie den Kabelstecker ab.

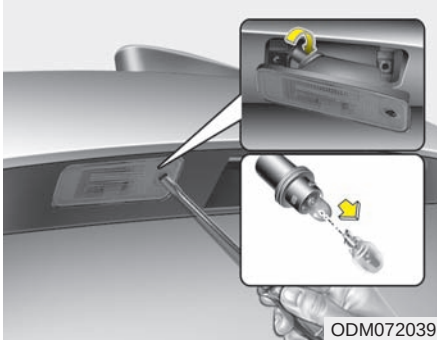


4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben und bauen Sie den Spoiler ab.



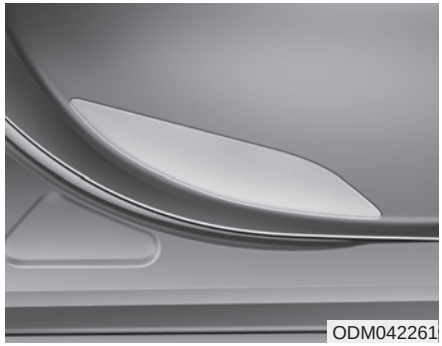
5. Bauen Sie die dritte Bremsleuchte (A) aus, nachdem Sie die Muttern und die Waschwasserdüse (B) gelöst haben.
6. Montieren Sie die neue Leuchte in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung ersetzen



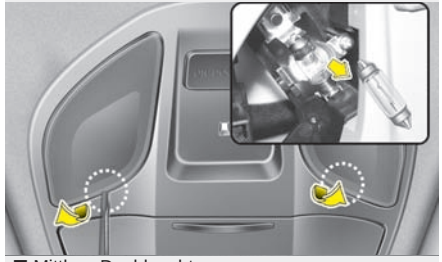
1. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Streuscheibe mit einem Kreuzschraubendreher.
2. Bauen Sie die Streuscheibe ab.
3. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein.
5. Bauen Sie die Streuscheibe an und ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest.

Glühlampe der Türleuchte ersetzen (ausstattungsabhängig)



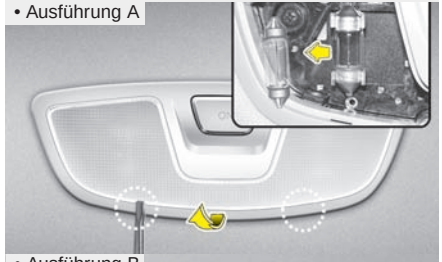
Für den Fall, dass die Leuchte nicht funktioniert, empfehlen wir, das Problem in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen.

■ Leselampen

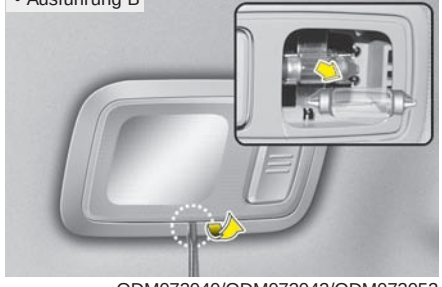


■ Mittlere Dachleuchte

• Ausführung A

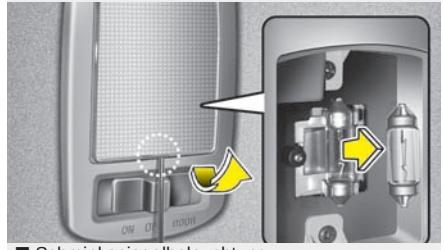


• Ausführung B

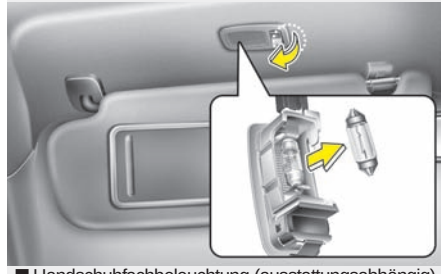


ODM072040/ODM072042/ODM072052

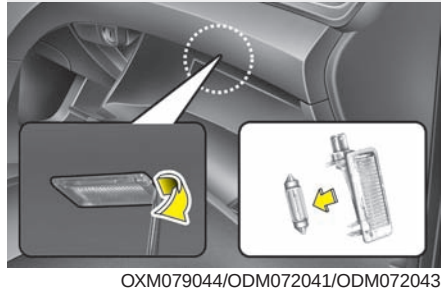
■ Kofferraumbeleuchtung (ausstattungsabhängig)



■ Schminkspiegelbeleuchtung



■ Handschuhfachbeleuchtung (ausstattungsabhängig)



OXM079044/ODM072041/ODM072043

Glühlampen der Innenraumbeleuchtung ersetzen

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem Schlitzschraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.

⚠ VORSICHT

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Lassen Sie die Aussparungen der Streuscheibe mit den Zungen des Lampengehäuses fluchten und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die Streuscheibe, die Rastnase und das Kunststoffgehäuse nicht verunreinigt oder beschädigt werden.

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise zur Beachtung bei der Außenpflege

Beachten Sie bei der Verwendung chemischer Reinigungsmittel und Polituren unbedingt die Herstellerhinweise auf dem Gebinde. Lesen Sie alle Warnungen und Vorsichtshinweise, die auf dem Gebinde angebracht sind.

Hochdruckreinigung

- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.

  Zu wenig Abstand oder zu viel Druck kann dazu führen, dass Bauteile beschädigt werden oder Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht unmittelbar auf Kameras oder Sensoren. Der durch den hohen Druck verursachte Impuls kann zu Fehlfunktionen führen.
- Richten Sie den Strahl des Hochdruckreinigers nicht auf Steckverbinder oder auf Faltenbälge und Verkleidungen aus Gummi oder Kunststoff, da diese Bauteile andernfalls durch den hohen Druck beschädigt werden können.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind.

Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet.

Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

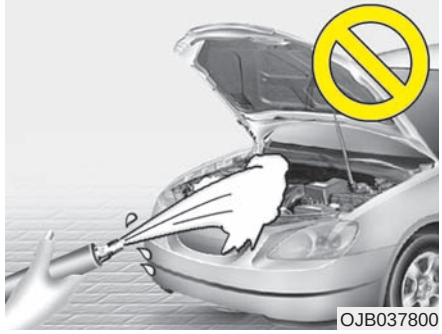
⚠ ACHTUNG

- *Verwenden Sie für die Fahrzeugwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel, keine chemischen Reiniger und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.*
- *Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen.*

  Besonders bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers. Wasser könnte durch die Fenster eindringen, sodass die Innenausstattung nass werden könnte.
- *Um Schäden an Kunststoffbauteilen und Scheinwerfern zu vermeiden, verwenden Sie niemals aggressive chemische Reinigungs- oder Lösemittel.*

⚠ VORSICHT - Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach der Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen durch Nässe beeinträchtigt sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Fahrt leicht betätigen.


OJB037800

⚠ ACHTUNG

- *Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.*
- *Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.*

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt.

Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt.

⚠ ACHTUNG

- ***Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.***
- ***Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.***

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

✻ ANMERKUNG

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ VORSICHT

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Leichtmetallfelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Behandeln Sie Leichtmetallfelgen nicht mit aggressiven Reinigungsmitteln, Polituren, Lösungsmitteln oder Drahtbürsten. Andernfalls können die Oberflächen Schaden nehmen.
- Reinigen Sie die Felgen ausschließlich im abgekühltem Zustand.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine lauge- oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Klarlackschutzschicht angreifen und die Leichtmetallfelgen korrodieren lassen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Umfassende Korrosionsschutzmaßnahmen sind Bestandteil unserer Bemühungen um höchste Fahrzeugqualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Solche Bedingungen begünstigen Korrosion, da die Feuchtigkeit nur sehr langsam verdunsten kann.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann. Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, Saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten Garage ohne ausreichende Belüftung, denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußert aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Lassen Sie keine Chemikalien wie Parfum, Pflegeöl, Sonnencreme, Handwaschpaste oder Lufterfrischer auf die Bauteile des Innenraums gelangen, da diese Substanzen Beschädigungen und Verfärbungen verursachen können. Falls sie dennoch auf Bauteile des Innenraums gelangen, verwenden Sie einen Vinylreiniger und beachten Sie die Gebrauchsanleitung.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie Lederteile reinigen (Lenkrad, Sitze usw.), verwenden Sie neutrales Reinigungsmittel oder Lösungen mit geringem Alkoholgehalt. Wenn Sie stark alkoholhaltige Lösungsmittel oder Reinigungsmittel mit Säure/Lauge verwenden, kann die Lederfarbe ausbleichen oder die Oberfläche kann abgelöst werden.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff (ausstattungsabhängig)

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitz-bezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Leder

- Informationen zum Sitzleder
  - Leder besteht aus tierischer Haut, die mit Hilfe eines Spezialverfahrens nutzbar gemacht wird. Da es sich um ein Naturprodukt handelt, kann es zu Abweichungen hinsichtlich der Stärke oder Dichtheit kommen. Je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit können sich Falten als natürliche Folge des Dehnens und Zusammendrückens bilden.
  - Der Sitz besteht aus einem dehnbaren Stoff zur Verbesserung des Komforts.
  - Die Teile, die mit dem Körper in Kontakt kommen, sind abgerundet und die Seitenführungen sind zur Verbesserung des Fahrkomforts und der Stabilität hoch ausgeführt.
  - Aufgrund der normalen Nutzung kann es zur Faltenbildung kommen. Das ist kein Produktfehler.

⚠ ACHTUNG

- ***Falten oder Abrieb können durch normale Benutzung entstehen und sind nicht durch die Garantie abgedeckt.***
- ***Gürtel mit metallischen Anhängern, Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Hosentasche können den Bezugsstoff beschädigen.***
- ***Schützen Sie den Sitz vor Nässe. Dadurch kann sich die Beschaffenheit des Leders ändern.***
- ***Jeans oder Kleidung, die ausbleichen kann, könnte die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.***

- Pflege der Ledersitze
  - Saugen Sie den Sitz regelmäßig ab, um Staub und Sand vom Sitz zu entfernen. Dadurch verhindern Sie den Abrieb oder eine Beschädigung des Leders und erhalten seine Qualität.
  - Wischen Sie den Lederbezug des Sitzes häufig mit einem trockenen oder weichen Tuch ab.
  - Durch die Verwendung eines geeigneten Lederpflegemittels können Sie den Abrieb verhindern und die Farbe erhalten. Bitte lesen Sie die Anweisungen durch und wenden Sie sich an einen Spezialisten, wenn Sie ein Lederpflegemittel oder Lederreinigungsmittel verwenden.
  - Helles (beige, cremebeige) Leder kann leicht verschmutzen. Die Flecken sind gut sichtbar. Daher müssen die Sitze häufig gereinigt werden.
  - Die Sitze nicht mit einem nassen Tuch abwischen. Dadurch können sich Risse in der Oberfläche bilden.

- Reinigung der Ledersitze
  - Sie sollten alle Verschmutzungen unverzüglich beseitigen. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zum Beseitigen der jeweiligen Verschmutzungen.
  - Kosmetische Produkte (Sonnenmilch, Foundation usw.)
    Reinigungscreme mit einem Tuch auftragen, und den Fleck abwischen. Die Creme mit einem nassen Tuch abwischen und die Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch beseitigen.
  - Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
    Etwas Neutralreiniger auftragen und die Verunreinigung abwischen, bis sie nicht mehr zu sehen ist.
  - Öl
    Öl unverzüglich mit einem absorbierenden Tuch entfernen und mit einem für Naturleder geeigneten Fleckentferner abwischen.
  - Kaugummi
    Kaugummi mit Eis härten und vorsichtig entfernen.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie die Gurtbänder mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger und beachten Sie dabei die Herstellerhinweise. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe nicht mit scharfkantigen Gegenständen, da andernfalls die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigt werden können.

ABGASREGELUNG

Das Abgasregelsystem Ihres Fahrzeugs unterliegt einer schriftlichen begrenzten Garantie. Informationen zu dieser Garantie entnehmen Sie bitte dem Garantieheft, welches zusammen mit dem Fahrzeug geliefert wurde.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet.

Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

(1) Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
(2) Regelung der Kraftstoffdampfrückführung
(3) System der Abgasreinigung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung zu gewährleisten, sollten Sie Ihr Fahrzeug in den vorgeschriebenen Intervallen in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt oder in einer anderen Reparaturwerkstatt mit entsprechend ausgebildetem Personal inspizieren und instand halten lassen (siehe Wartungsplan in der vorliegenden Anleitung).

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit ESC (elektronisches Stabilitäts-kontrolle):

- **Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie das ESC-System ab, indem Sie den Schalter ESC drücken.**
- **Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.**

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Kraftstoffdampfrückführung

Das Kraftstoffdampfrückführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank werden absorbiert und im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. System der Abgasreinigung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden.

Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Bei Verwendung nicht zugelassener Elektronikgeräte besteht die Gefahr von Funktionsstörungen, Kabelschäden, Batterieentladungen und Bränden. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit keine Elektronikgeräte, die nicht zugelassen sind.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxyd ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠ VORSICHT - Abgase

Die Abgase des Motors enthalten Kohlenmonoxid (CO), das nicht eingeatmet werden darf. Es ist gefährlich und könnte tödlich sein, wenn es eingeatmet wird. Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Vermeidung von Kohlenmonoxidvergiftungen.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠ VORSICHT - Brandgefahr

- **Unter einem Fahrzeug befindliche Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Wenn sich entflammbare Gegenstände wie Gras, Vegetation, Papier, Laub usw. auf dem Boden befinden, parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe oder darüber, lassen Sie es nicht mit laufendem Motor in der Nähe oder darüber stehen und fahren Sie nicht darüber hinweg.**
- **Bei laufendem Motor sowie unmittelbar nach dem Abstellen des Motors sind die Auspuffanlage und der Katalysator extrem heiß. Kommen Sie nicht in die Nähe der Auspuffanlage und des Katalysators. Andernfalls drohen Verbrennungen.**

(Fortsetzung)

(Fortsetzung)

Entfernen Sie nicht das um die Auspuffanlage montierte Kühlblech, versiegeln Sie nicht den Unterboden des Fahrzeugs und tragen Sie keinen Korrosionsschutzanstrich auf. Andernfalls besteht möglicherweise Brandgefahr.

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet.

Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Verwenden Sie für Benzinmotoren ausschließlich UNVERBLEITEN KRAFTSTOFF.
- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrecken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Wir empfehlen, das System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt inspizieren zu lassen.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht mit fast leerem Tank. Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, kann dies Fehlzündungen verursachen, die den Katalysator beschädigen.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Dieselpartikelfilter (DPF) (ausstattungsabhängig)

Der Dieselpartikelfilter (DPF) entfernt den Ruß aus den Abgasen.

Im Gegensatz zu einem Einweg-Luftfilter verbrennt (oxidiert) das DPF-System den gesammelten Ruß automatisch je nach Fahrsituation. Mit anderen Worten: Der gesammelte Ruß wird automatisch von der Motorsteuerung und durch die hohe Abgastemperatur bei normaler/hoher Fahrgeschwindigkeit beseitigt.

Wenn das Fahrzeug jedoch regelmäßig auf Kurzstrecken oder längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit bewegt wird, wird der gesammelte Ruß aufgrund der geringen Abgastemperatur möglicherweise nicht automatisch beseitigt. In diesem Fall wird die Rußansammlung nicht erkannt, der Ruß wird nicht verbrannt und die Störungsleuchte ( ) leuchtet auf.

Die Störungsleuchte erlischt, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt oder wenn die Motordrehzahl etwa 25 Minuten lang zwischen 1.500 und 2.500 U/min liegt und mindestens der 2. Gang eingelegt ist.

Für den Fall, dass die Störungsleuchte unter den oben genannten Bedingungen permanent blinkt oder die Warnleuchte "Abgasanlage prüfen" aufleuchtet, empfehlen wir, das DPF-System in einer HYUNDAI Vertragswerkstatt überprüfen zu lassen. Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit blinkender Störungsleuchte gefahren wird, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt. Außerdem erhöht sich möglicherweise der Kraftstoffverbrauch.

⚠ ACHTUNG - Dieselkraftstoff (Fahrzeuge mit DPF)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer DPF-Anlage ausgestattet ist, sollten Sie nur der Norm entsprechenden Dieselkraftstoff tanken. Wenn Sie andere Dieselkraftstoffe mit hohem Schwefelgehalt (mehr als 50 ppm) oder nicht angegebenen Zusätzen tanken, wird möglicherweise das DPF-System beschädigt und es kommt zu Weißrauchbildung.

Stickoxidabsorber (Lean NOx Trap, LNT)

Der Stickoxidabsorber (LNT) entfernt das Stickoxid aus den Abgasen. Je nach Kraftstoffqualität können die Abgase riechen. Ferner kann die NOx-Reduktionsfunktion beeinträchtigt werden. Verwenden Sie daher den für Pkw vorgeschriebenen Dieselkraftstoff.

Technische Daten & Verbraucherinformationen

Abmessungen 8-2
Motor 8-2
Glühlampen. 8-3
Reifen und räder 8-5
Tragfähigkeit und geschwindigkeitseignung der reifen 8-6
Fahrzeuggesamtgewicht. 8-7
Gepäckraumvolumen. 8-7
Empfohlene schmiermittel und füllmengen. 8-8
• Empfohlene SAE-Viskositäten 8-10
Fahrzeug-ident.-nr. (VIN) 8-11
Aufkleber "Typengenehmigung" 8-11
Aufkleber "Reifenluftdruck/Spezifikation" 8-12
Motornummer 8-12
Typschild A/C-Kompressor 8-12
Kältemittelaufkleber 8-13
Konformitätserklärung 8-13

ABMESSUNGEN

Position	mm (in)	
Gesamte Länge	4 905 (193.1)	
Gesamte Breite	1 885 (74)	
Gesamte Höhe	1 685 (66.3)/1 695 (66.7)*1	
Spurweite vorn	235/60R18	1 628 (64.1)
	235/60R19	1 628 (64.1)
Spurweite hinten	235/60R18	1 639 (64.5)
	235/60R19	1 639 (64.5)
Radstand	2 800 (110)	

*1 : Mit Rutschplatte

MOTOR

Position	Benzinmotor theta II 3.3	Dieselmotor R2.2
Hubraum (cm^3)	3,342 (203.94)	2,199 (134.19)
Bohrung x Hub mm	92X83.8 (3.62X3.29)	85.4X96 (3.34X3.77)
Zündfolge	1-2-3-4-5-6	1-3-4-2
Anzahl Zylinder	V - type	4. In-line

GLÜHLAMPEN

Glühlampe			Glühlampenausführung	Wattzahl (W)
Vorn	Scheinwerfer (Abblendlicht)	Halogen	H7	55
		HID	D3S	35
	Scheinwerfer (Fernlicht)	Halogen	H7	55
	Standlicht		LED	LED
	Nebelleuchte*	Glühlampe	HB4	51
		LED	LED	LED
	Blinkleuchte	Halogen	PY21W	21
		HID	PY21W	21
	Blinkleuchte (Außenspiegel)*		LED	LED
	Tagfahrlicht*		LED	LED
Hinten	Brems-/Rücklicht	Glühlampe	P21/5W	21/5
		LED	LED	LED
	Rücklicht		P21/5W	21/5
	Rückfahrscheinwerfer		W16W	16
	Nebelleuchte*		P21W	21
	Blinkleuchte		PY21W	21
	Kennzeichenleuchte		W5W	5
	Dritte Bremsleuchte*		LED	LED

(Fortsetzung)

* : ausstattungsabhängig
❉ HID : High Intensity Discharge

(Fortsetzung)

Glühlampe		Glühlampenausführung	Wattzahl (W)
Innenraum	Leselampe	SOFITTE	10
	Innenraumleuchte	SOFITTE	8
	Schminkspiegelleuchte	SOFITTE	5
	Handschuhfachleuchte	SOFITTE	5
	Kofferraumleuchte	SOFITTE	5

REIFEN UND RÄDER

Position	Reifengröße	Felgengröße/ Einpresstiefe	Reifenluftdruck bar (Psi, kPa)				Anzugsdrehmoment Radmuttern kgfm (lbf·ft, N·m)
			Normale Beladung (+)		Maximale Beladung (+)		
			vorn	hinten	vorn	hinten	
Standardrad	235/60R18	7.5J×18	2.3 (33,230)	2.3 (33,230)	2.3 (33,230)	2.3 (33,230)	11~13 (79~94, 107~127)
	235/55R19	7.5J×19					
Notrad (ausstattungsabhängig)	T165/90R17	4.0T×17	4.2 (60,420)	4.2 (60,420)	4.2 (60,420)	4.2 (60,420)	

✻ ANMERKUNG

- **Es ist zulässig, den normalen Reifendruck um 20 kPa (3 psi) anzuheben, wenn demnächst niedrige Temperaturen erwartet werden. Der Reifendruck nimmt normalerweise um 7 kPa (1 psi) ab, wenn die Temperatur um 7 °C sinkt. Wenn extreme Temperaturschwankungen erwartet werden, kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck nach Bedarf.**
- **Der Luftdruck nimmt grundsätzlich mit zunehmender Höhe ab. Prüfen Sie den Reifendruck vor Fahrtantritt, wenn Sie vorhaben, in die Berge zu fahren. Korrigieren Sie den Reifendruck nach Bedarf (Korrekturwert je Höhenmeter: +10 kPa/1000 m)**

⚠ ACHTUNG

Wenn Reifen ersetzt werden, verwenden Sie dieselbe Größe, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen mit unterschiedlicher Größe kann dazu führen, dass die zugehörigen Bauteile nicht ordnungsgemäß funktionieren.

TRAGFÄHIGKEIT UND GESCHWINDIGKEITSEIGNUNG DER REIFEN

Position	Reifengröße	Felgengröße	Tragfähigkeit		Geschwindigkeitseignung	
			TI *1	kg	GS *2	km/h
Standardrad	235/60R18	7.5J×18	103	875	H	210
	235/55R19	7.5J×19	101	825	H	210
Notrad (ausstattungsabhängig)	T165/90R17	4.0T×17	116	1250	M	130

*1 TI: TRAGFÄHIGKEITSINDEX
*2 GS : GESCHWINDIGKEITSSYMBOL

FAHRZEUGGESAMTGEWICHT

Position	Lambda II 3,3		R2,2	
	2WD	4WD	2WD	4WD
6 Sitzer	-	2.600 (5.732)	-	2.600 (5.732)
7 Sitzer	-	2.600 (5.732)	-	2.630 (5.798)

GEPÄCKRAUMVOLUMEN

Position		6 Sitzer	7 Sitzer
VDA	MIN.	634 (22,4)	634 (22,4)
	MAX.	1.842 (65)	1.842 (65)

Min : hinter der Rücksitzbank bis zur Oberkante der Rücklehne
Max : hinter dem Vordersitz bis zum Dach

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Um die Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit des Motors und des Antriebsstrangs zu gewährleisten, verwenden Sie nur Schmiermittel mit der angegebenen Qualität. Die Verwendung der angegebenen Schmiermittel erhöht die Effizienz des Motors und reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten für Ihr Fahrzeug.

Schmiermittel			**Ca. Inhalt**	**Klassifikation**
Motoröl *1 *2 (Ölwechsel) Shell HELIX Motor oils	Benzinmotor	3,3L	6,5 *l*	API Service SM*3 ILSAC GF-4 oder höher, ACEA A5
	Dieselmotor	mit DPF*4	6,3 *l*	ACEA C3 oder C2
		ohne DPF*4		ACEA B4
Automatikgetriebe-flüssigkeit	Benzinmotor	3,3L	7,8 *l*	Michang ATF SP-IV SK ATF SP-IV Noca ATF SP-IV Original HYUNDAI ATF SP-IV
	Dieselmotor	R2,2	7,7 *l*	
Motorkühlmittel	Benzinmotor	3,3L	9,1 *l*	Gemisch aus Frostschutz und destilliertem wasser (auf Ethylenglykolbasis für Aluminiumkühler)
	Dieselmotor	R2,2	9,1 ~ 9,3 *l*	

Schmiermittel		Ca. Inhalt	Klassifikation
Bremsflüssigkeit		0,7~0,8 *l*	FMVSS116 DOT-3 oder DOT-4
Differentialöl Hinterachse (Allradantrieb)		0,53 *l*	Hypoid-Getriebeöl API Service GL-5, SAE 75W/90 (SHELL SPIRAX X oder äquivalent)
Verteilergetriebeöl (Allradantrieb)	3,3L	0,68 *l*	Hypoid-Getriebeöl API Service GL-5, SAE 75W/90 (SHELL SPIRAX X oder äquivalent)
	R2,2L	0,6 *l*	
Kraftstoff		71 *l*	Beachten Sie die "Kraftstoffvorschriften" im Kapitel 1

*1 Empfohlene SAE-Viskositäten siehe nächste Seite.

*2 Motoröle mit der Bezeichnung "Energiesparöl' können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

*3 Wenn das API Service SM oder ACEA A5 Motoröl in Ihrem Land nicht verfügbar ist, können Sie API Service SL oder ACEA A3 verwenden.

*4 Diesel-Partikelfilter

Empfohlene Motoröle

Hersteller	Produkt	
	Benzinmotor	Dieselmotor
Shell	HELIX ULTRA AH-E 5W-30	HELIX ULTRA AP 5W-30
	HELIX ULTRA 5W-40	

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablass-schrauben und Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird.

Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/ Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringt und diese beschädigt.

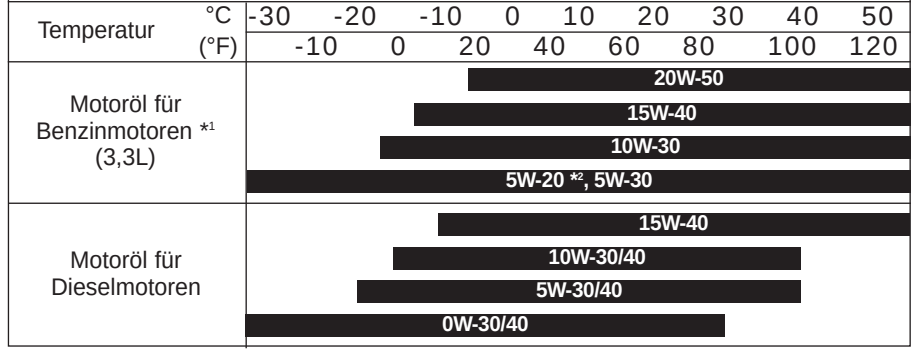
Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoff-verbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Anlassen und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken und sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen.

Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen.

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll.

Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen



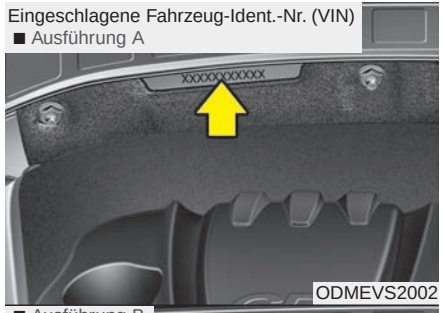
*1 : Um einen günstigen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 5W-20 (API SM / ILSAC GF-4 / ACEA A5) empfohlen. Wenn ein solches Motoröl in Ihrem Land nicht angeboten wird, wählen Sie ein Motoröl, welches den in der Tabelle aufgeführten SAE-Angaben entspricht.

*2 : Benutzen Sie im Mittleren Osten kein Motoröl der Viskositätsklasse SAE 5W-20.

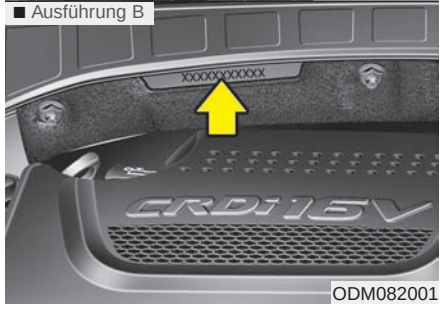
FAHRZEUG-IDENT.-NR. (VIN)

Eingeschlagene Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN)

■ Ausführung A



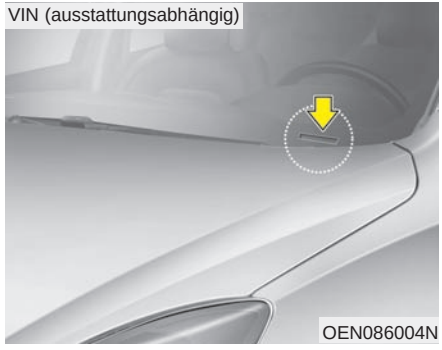
■ Ausführung B



Die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

Die VIN ist in die Stirnwand im Motorraum eingeprägt.

VIN (ausstattungsabhängig)



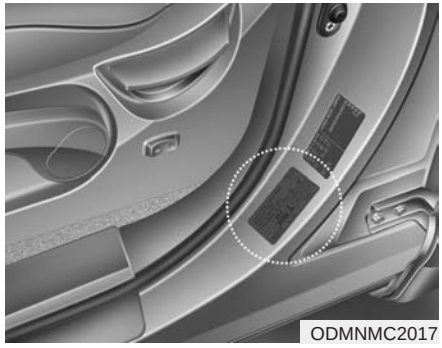
Die VIN ist auch auf einem Schild oben auf dem Armaturenbrett angebracht. Die Nummer auf dem Schild kann problemlos von außen durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER "TYPENGENEHMIGUNG"



Der Aufkleber 'Typengenehmigung' befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule und beinhaltet die Fahrzeug-Ident.-Nr. (VIN).

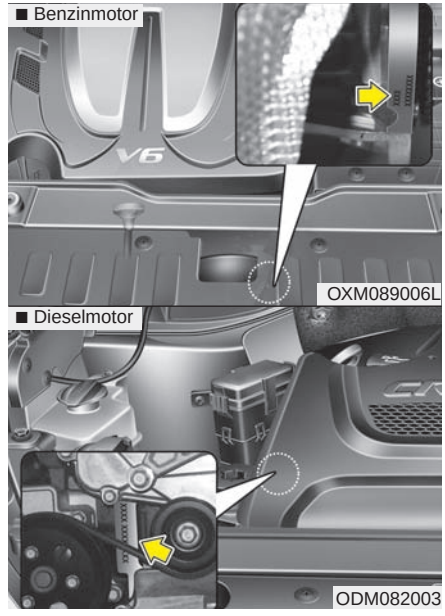
AUFKLEBER "REIFENLUFT-DRUCK/SPEZIFIKATION"



Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

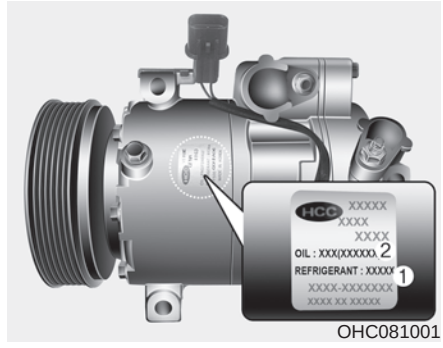
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite außen an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifenluft-druckwerte an.

MOTORNUMMER



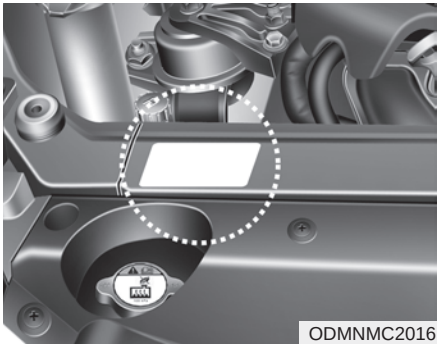
Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

TYPSCHILD A/C-KOMPRESSOR



Ein Aufkleber auf dem Kompressor gibt Aufschluss über die in Ihrem Fahrzeug verbaute Kompressorausführung: Modell, Hersteller-Teilenummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KÄLTEMITTELAUFKLEBER


ODMNMC2016

Der Kältemittelaufkleber befindet sich im vorderen Bereich des Motorraums.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

■ Beispiel

CE CE 0678

OCE0678

Die Funkanlagen des Fahrzeugs entsprechen den Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen einschließlich der Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie wie folgt auf der HYUNDAI Website:

http://service.hyundai-motor.com